



# Zentrum für Sozialpolitik

Tätigkeitsbericht  
2009 bis 2011



Universität Bremen  
Zentrum für Sozialpolitik (ZeS)  
Postfach 33 04 40  
28334 Bremen

Hausanschrift:  
Mary-Somerville-Str. 5  
28359 Bremen

Sprecher: Prof. Dr. Herbert Obinger  
Forschungskoordination: Dr. Christian Peters  
Verwaltung: Regine Metzentin  
Geschäftsstelle: Sonja Rose, Sabine Steger  
Telefon: (0421) 218-58500  
Telefax: (0421) 218-58622  
e-mail: [srose@zes.uni-bremen.de](mailto:srose@zes.uni-bremen.de)  
Internet: <http://www.zes.uni-bremen.de>

ISSN 1863-0286

Umschlaggestaltung: CAPPOVISION



## Vorbemerkungen

Mit diesem Tätigkeitsbericht legt das Zentrum für Sozialpolitik (ZeS) Rechenschaft über seine Arbeit im Zeitraum 2009-2011 ab. Die letzten drei Jahre standen im Zeichen großer Veränderungen. Dies gilt nicht nur für die Sozialpolitik, die immer mehr in den Sog der Finanz- und Fiskalkrise geraten ist und künftig vor enormen Herausforderungen stehen wird, sondern auch für das Zentrum selbst. Mit der Übersiedlung in das UNICOM-Gebäude im Jahr 2011 ist das Zentrum für Sozialpolitik näher an den Universitätscampus herangerückt. Den umzugsbedingten kurzfristigen Beeinträchtigungen im Arbeitsablauf stehen langfristig jedoch eine verbesserte Raumsituation sowie kurze Wege zu anderen universitären Einrichtungen gegenüber. Vor allem das 2011 eröffnete „Haus der Sozialwissenschaften“ wird künftig zu einer noch besseren Zusammenarbeit zwischen den sozialwissenschaftlichen Einrichtungen der Universität Bremen beitragen.

Dieser Tätigkeitsbericht dokumentiert vielfältige Erfolge des ZeS und seiner Mitglieder. Zur Freude über die Besetzung einer weiteren Professur am Zentrum für Sozialpolitik kommen beeindruckende Drittmittelerfolge sowie zahlreiche Auszeichnungen von ZeS-Mitgliedern hinzu. Der Bericht zeugt überdies von einer umfassenden Publikations- und Lehrtätigkeit, einer regen Nachwuchsförderung sowie von vielfältigen Transferleistungen in die Praxis. Für diese Erfolge und die damit verbundenen Mühen gebührt allen Mitgliedern des Zentrums großer Dank.

Der vorliegende Tätigkeitsbericht besteht aus drei Teilen. Zunächst wird über allgemeine, institutsübergreifende Entwicklungen informiert. Der zweite Teil berichtet über Entwicklungen in den einzelnen Abteilungen, während der dritte Teil den Leistungoutput personenbezogen dokumentiert.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Herbert Obinger', with a long horizontal flourish extending to the right.

Herbert Obinger

- Sprecher -



# Inhaltsverzeichnis

A	Entwicklungen im Berichtszeitraum.....	7
1.	Allgemeine Entwicklungen .....	7
2.	Personal .....	8
3.	Forschung .....	8
4.	Lehre und Nachwuchsförderung.....	10
5.	Öffentlichkeitsarbeit und Transferleistungen .....	11
B	Ressourcen.....	13
1.	Finanzen .....	13
2.	Personal .....	15
C	Forschungs- und Lehrdokumentation .....	16
1	<b>Arbeits- und Forschungsschwerpunkte der Abteilungen und Projekte.....</b>	<b>16</b>
1.1	Abteilung „Theorie und Verfassung des Wohlfahrtsstaates“ .....	16
1.2	Abteilung „Institutionen und Geschichte des Wohlfahrtsstaates“ .....	27
1.3	Wirtschaftswissenschaftliche Abteilung .....	33
1.4	Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“ .....	44
1.5	Abteilung „Geschlechterpolitik im Wohlfahrtsstaat“ .....	85
2	<b>Veröffentlichungen.....</b>	<b>101</b>
2.1	Monographien und Herausgeberschaften.....	101
2.2	Beiträge in referierten Zeitschriften .....	106
2.3	Beiträge in wissenschaftlichen Sammelbänden .....	125
2.4	Weitere wissenschaftliche Veröffentlichungen: Periodika, graue Literatur, Artikel in Zeitungen .....	138
2.5	Veröffentlichungen im Internet.....	144
2.6	Gutachten für wissenschaftliche Zeitschriften, Förderinstitutionen und Stiftungen.....	146
2.7	Arbeitspapiere des Zentrums für Sozialpolitik 2009 bis 2011 .....	148
3	<b>Wissenschaftliche Veranstaltungen .....</b>	<b>149</b>
3.1	Jour-fixe-Reihe .....	149
3.2	Gesundheitspolitisches Kolloquium .....	150
3.3	Tagungen / Workshops .....	154
4	<b>Lehre .....</b>	<b>157</b>
5	<b>Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.....</b>	<b>167</b>
5.1	Habilitationen .....	167
5.2	Dissertationen .....	168
5.3	Studienabschlussarbeiten: Diplom, Magister, Master – abgeschlossene Verfahren .....	177

# Inhaltsverzeichnis

6	<b>Beteiligung an wissenschaftlichen Kongressen, Tagungen und weiteren wissenschaftlichen Veranstaltungen .....</b>	187
6.1	Beiträge auf internationalen wissenschaftlichen Konferenzen, Tagungen und Workshops .....	187
6.2	Beiträge auf nationalen wissenschaftlichen Konferenzen, Tagungen und Workshops .....	200
7	<b>Mitwirkung in wissenschaftlichen Gremien / Ausgewählte Mitgliedschaften .....</b>	219
7.1	Mitgliedschaften in internationalen Vereinigungen, Netzwerken und Institutionen.....	219
7.2	Mitgliedschaften in nationalen Vereinigungen, Netzwerken und Institutionen .....	221
7.3	Mitgliedschaften in Selbstverwaltungsorganen der Universität Bremen .....	224
7.4	Mitgliedschaften in Herausgebergremien.....	227
8	<b>Wissenschaftstransfer .....</b>	229
8.1	Beiträge in Monographien, Sammelbänden, Zeitschriften und anderen Organen .....	229
8.2	Gutachten und Stellungnahmen .....	231
8.3	Beteiligung an Kongressen, Tagungen und weiteren Veranstaltungen .....	233
8.4	Mitwirkung in Gremien / Ausgewählte Mitgliedschaften .....	236
9	<b>Personalia .....</b>	238
9.1	Auszeichnungen / Förderungen .....	238
9.2	Rufe .....	238
9.3	Vertretungsprofessuren .....	238
9.4	Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler .....	239
10.	<b>Mitglieder und Organe .....</b>	240
10.1	Sprecher .....	240
10.2	Vorstand .....	240
10.3	Gleichstellungsbeauftragte .....	240
10.4	ERASMUS-Beauftragte .....	240
10.5	Mitglieder des Wissenschaftlichen Rates .....	241
10.6	Wissenschaftlicher Beirat.....	261
10.7	Ständige Gäste des Wissenschaftlichen Beirats.....	261

Organisationsplan

Satzung des ZeS

## A Entwicklungen im Berichtszeitraum

### 1. Allgemeine Entwicklungen

#### *Übersiedlung des ZeS in das UNICOM-Gebäude*

Im Jahr 2010 beschloss der Senat der Freien Hansestadt Bremen, das Barkhofgebäude künftig wieder als Oberschule zu nutzen. Das Zentrum für Sozialpolitik musste daher seine angestammten Räumlichkeiten verlassen und ist in mehreren Etappen zwischen Januar und Mai 2011 in das UNICOM-Gebäude umgezogen. Gleichzeitig ist auch die bislang in einer externen Anmietung „Außer der Schleifmühle“ untergebrachte Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Gerd Glaeske in das neue Gebäude übersiedelt, denn die neuen Räumlichkeiten boten die Möglichkeit, erstmals alle ZeS-Mitglieder unter einem Dach zu vereinen. Das Gebäude verbindet in unmittelbarer Campusnähe städtebauliche Prägnanz mit einer transparenten und offenen Arbeitssituation. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stehen multimediafähige Besprechungs- und Arbeitszimmer sowie ein großzügig geschnittener Tagungsraum zur Verfügung.

Das Gebäude, in dem auch das Institut für Interkulturelle und Internationale Studien der Universität Bremen (InIIS) seine Räume gefunden hat, wird seit dem Einzug des Zentrums nach und nach zum „Haus der Sozialwissenschaften“ ausgebaut. Auch in Zukunft sollen weitere sozialwissenschaftliche Einrichtungen der Universität angesiedelt werden. Im November 2011 wurde das Dachgebäude im Rahmen eines Festakts zum 40-jährigen Bestehen der Universität Bremen im Beisein der Universitätsleitung sowie zahlreicher aktiver und ehemaliger ZeS-Mitglieder, Beiräte und Förderer des ZeS mit einem Vortrag von Prof. Dr. Michael Zürn (WZB, Berlin) feierlich eröffnet. Bei dieser Gelegenheit wurde auch der von Prof. Dr. Stephan Leibfried erstellte Band „Lichtspuren“ vorgestellt, der 40 Jahre Geschichte der Universität Bremen (und die über 20-jährige Geschichte des Zentrums für Sozialpolitik) in Bildern dokumentiert.

#### *Das ZeS als Zentrale Wissenschaftliche Einrichtung (ZWE) und Sozialpolitik als Wissenschaftsschwerpunkt der Universität Bremen*

Das Zentrum für Sozialpolitik ist eine Zentrale Wissenschaftliche Einrichtung (ZWE) der Universität Bremen. Es handelt sich dabei um wissenschaftliche Einrichtungen außerhalb von Fachbereichen, die unter der Verantwortung des Akademischen Senats stehen. Eine ZWE wird nur dann vom Akademischen Senat eingerichtet, wenn ihre Zielsetzungen und Aufgaben fachbereichs- oder institutionsübergreifend sind, ein gemeinsames Schwerpunktthema formuliert ist und sie von zentraler strategischer Bedeutung für die Universität Bremen ist. In den Jahren 2009/2010 wurden sämtliche ZWEn der Universität Bremen evaluiert und ihre Zahl daraufhin reduziert. Der Status des Zentrums für Sozialpolitik als ZWE der Universität Bremen wurde im Zuge dieser Evaluation um weitere fünf Jahre verlängert.

Die Bedeutung der Arbeit des Zentrums kommt auch darin zum Ausdruck, dass die Themenbereiche „Sozialer Wandel, Sozialpolitik und Staat“ einen von insgesamt sechs interdisziplinären Wissenschaftsschwerpunkten der Universität Bremen darstellen. Das ZeS ist seit mehr als 20 Jahren ein zentraler Träger sozialpolitischer Forschung. Eng mit ihm verbunden sind eine Reihe anderer Institutionen, die ebenfalls den Sozialstaat und Sozialpolitik zum Gegenstand ihrer Untersuchung haben:

Im Sonderforschungsbereich „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597) untersuchen gegenwärtig 18 Forschungsprojekte den Wandel des westlichen Staates. Jede Abteilung des ZeS ist dort mit mindestens einem Projekt vertreten.

Die Exzellenz-Graduiertenschule Bremen International Graduate School of Social Sciences (BIGSSS) hat mit dem Themenfeld „Social Integration and the Welfare State“ einen sozialpolitischen Schwerpunkt in der Doktorandenausbildung. Auch in den anderen Themenfeldern der BIGSSS beschäftigen sich Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler mit sozialpolitiklelevanten Fragestellungen.

Weiterhin ist das ZeS über die Arbeit der Gesundheitswissenschaftlichen Abteilung eines der Trägerinstitute für den Wissenschaftsschwerpunkt „Epidemiologie und Gesundheitswissenschaften“ und ist damit eine der wenigen ZWEn,



die für zwei der sechs Schwerpunktbereiche konstitutiv sind. Die große Bedeutung dieser Wissenschaftsschwerpunkte kam im Berichtszeitraum im Rahmen der Bewerbungen der Universität Bremen in allen drei Förderlinien der Exzellenzinitiative von Bund und Ländern zum Ausdruck.

### *Neue ZeS-Satzung*

2011 hat der Akademische Senat eine Änderung der Satzung des ZeS angenommen, die an neue Gegebenheiten angepasst werden musste (siehe Anhang). Da die Universität für alle ZWEn alle fünf Jahre eine externe Evaluierung vorsieht, wurde als wichtigste Änderung beschlossen, dass die traditionelle Evaluation durch den ZeS-Beirat künftig alle zwei Jahre statt bisher jährlich stattfinden soll, um so einer administrativ aufwändigen „Überevaluation“ vorzubeugen. Auch der Tätigkeitsbericht des Zentrums wird künftig im Zweijahresrhythmus erscheinen.

## **2. Personal**

2010 konnte die Professur „Vergleichende Politische Ökonomie“ besetzt werden. Der Ruf ging an Prof. Dr. Philip Manow (vormals Universität Heidelberg), der nun zusammen mit Prof. Dr. Stefan Traub die Wirtschaftswissenschaftliche Abteilung leitet.

2011 wurde im FB 8 im Rahmen des Grety-Henry-Frauenförderprogramms eine auf 5 Jahre befristete W2-Professur mit der Denomination „Governance und Organisation“ ausgeschrieben. Da die drei listenplatzierten Kandidatinnen allesamt einen Arbeitsschwerpunkt im Bereich der Vergleichenden Wohlfahrtsstaatsforschung aufweisen, wäre im Fall eines erfolgreichen Abschlusses des Berufungsverfahrens die institutionelle Anbindung dieser Professur an das ZeS denkbar.

Die langjährige Geschäftsführerin, Gisela Hegemann-Mahltig, ist im September 2009 aus dem ZeS ausgeschieden. Im Rahmen der Nachfolgeregelung wurde die Stelle eines Forschungskordinators geschaffen, der den Vorstand bei der Drittmittelinwerbung unterstützt, nationale und internationale Forschungskooperationen vorbereitet und begleitet, die zentrale Veranstaltungsplanung und deren Organisation steuert sowie für die nationale wie internationale Öffentlichkeitsarbeit des ZeS verantwortlich zeichnet. Für diese Position konnte Dr. Christian Peters von der ZEIT-Stiftung (Hamburg) gewonnen werden. Herr Peters hat darüber hinaus Koordinationsaufgaben im Rahmen des Studiengangs Master Sozialpolitik übernommen. Die administrativen Bestandteile der Geschäftsführung wurden der bisherigen Verwaltungsleiterin Regine Metzentin zugeordnet.

Leider gilt es an dieser Stelle auch einen Trauerfall zu vermelden: Im November 2011 hat das ZeS mit Erika Steiner, die über 20 Jahre lang Sekretärin der Abteilung „Theorie und Verfassung des Wohlfahrtsstaates“ war, eine geschätzte Kollegin verloren. Frau Steiner hat die Abteilung von Beginn an unter den Professoren Claus Offe und später Manfred G. Schmidt begleitet. Mit enormem Engagement, absoluter Verlässlichkeit und Schnelligkeit hat sie sich der Arbeit im Sekretariat angenommen. In ihrer geraden Art und ihrer Zugewandtheit den Studierenden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gegenüber hat sie das Abteilungsleben auf besondere Weise geprägt. Das Zentrum für Sozialpolitik wird ihr Andenken stets in Ehren halten.

## **3. Forschung**

### *Abteilungsübergreifende Aktivitäten: Bremische Verbundforschung und nationale Forschungs-koperationen*

Das ZeS blickt im Berichtszeitraum auf eine außerordentlich erfolgreiche Drittmittelakquise im Rahmen der Verbundforschung zurück. Im Zentrum stand dabei der DFG-Sonderforschungsbereich „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597), der Ende 2010 erfolgreich evaluiert und letztmalig bis zum 31.12.2014 verlängert wurde. Das ZeS ist eine zentrale Trägerinstitution dieses Sonderforschungsbereichs und stellt mit Prof. Dr. Stephan Leibfried auch dessen Sprecher. Im Rahmen der Neuberufungsregelung konnte von Prof. Dr. Philip Manow im Nachantragsverfahren ein weiteres Teilprojekt eingeworben werden, während Prof. Dr. Stefan Traub in der letzten Sfb-Phase gemeinsam mit Prof. Dr. Philipp Genschel (Jacobs University) nun ein zweites Teilprojekt leitet.

Seit Oktober 2010 beherbergt das ZeS auch die DFG-geförderte Emmy Noether-Nachwuchsforschungsgruppe „Erwerbsarbeit jenseits der Rentengrenze in Deutschland und Großbritannien“ unter der Leitung von Dr. Simone Scherger. Diese Arbeitsgruppe mit vier wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist in der Abteilung (inkl. Leiterin) „Geschlechterpolitik im Wohlfahrtsstaat“ von Prof. Dr. Karin Gottschall angesiedelt.

Im Berichtszeitraum spielte das ZeS auch in der Exzellenzinitiative von Bund und Ländern eine Rolle. Der Antrag für ein sozialwissenschaftliches Exzellenzcluster zum Thema „Welfare Societies – Coping with Instabilities“, an dem sozialwissenschaftliche Einrichtungen der Universität Bremen und Oldenburg mitgewirkt haben, wurde – wie alle rein sozialwissenschaftlichen Clusteranträge bundesweit – leider nicht für einen Vollantrag ausgewählt. Der interdisziplinäre Forschungsverbund "Welfare Societies – Coping with Instabilities" wird jedoch zeitlich befristet fortgeführt. Er zielt auf die Analyse der aktuellen Prozesse sozialen und politischen Wandels von Wohlfahrtsgesellschaften unter Bedingungen von Instabilitäten und institutionellen Spannungen und soll mittelfristig neue Drittmittelprojekte anstoßen.

Hingegen konnten im Rahmen der ersten (Graduiertenschulen) und dritten Förderlinie (Zukunftskonzepte zum projektbezogenen Ausbau der universitären Spitzenforschung) Vollanträge eingereicht werden. Das ZeS war sowohl in die Antragstellung für die Verlängerung der BIGSSS als auch in den Zukunftskonzeptantrag der Universität Bremen involviert. Die Entscheidung über diese Anträge fällt am 15. Juni 2012.

Die ZeS-Abteilungsleiter Prof. Dr. Stefan Traub und Prof. Dr. Frank Nullmeier haben bei der NOWETAS-Stiftung („Nord West Universitas“) zwei aufeinander aufbauende Drittmittelprojekte "Entscheidungsprozesse in politischen Gremien" bzw. "Entscheidungsprozesse zwischen Kollektiv und Individuum" eingeworben. Die gemeinsam mit Partnern der Universität Oldenburg und der Jacobs University durchgeführten Projekte dienen der regionalen Vernetzung und Initiierung weiterer Verbundvorhaben zum Beispiel im Sinne einer DFG-Forschergruppe.

Unter der Federführung von Prof. Dr. Gerd Glaeske wurde eine wichtige Projektverlängerung bis 2012 beim Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des Verbundes "Gesundheit im Alter" erreicht. Die Durchführung erfolgt seit 2008 in Kooperation mit dem Institut für Allgemeinmedizin und dem Institut für Medizinische Biometrie und Epidemiologie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf und der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Stiftungsprofessur für Gesundheitsökonomie, Universität Leipzig. Inanspruchnahme und Kosten der ärztlichen und pflegerischen Versorgung von älteren multimorbiden Patienten im Rahmen der GKV stehen im Mittelpunkt der retrospektiven und prospektiven Beobachtungsstudie (Multicare).

Im Frühjahr 2011 begannen die Vorarbeiten für die Einrichtung einer DFG-Förderinitiative zum Thema „Wohlfahrtsstaatliche Politik im 21. Jahrhundert“. Die Koordination dieser bundesweiten Initiative mit Partnern in Göttingen, Berlin, Konstanz und Mannheim erfolgt maßgeblich am ZeS. Als erster Schritt wird eine Denkschrift erstellt, die im Verlauf des Sommers 2012 den DFG-Spitzen übergeben werden soll. Diese Förderinitiative soll die Neuausrichtung, Stärkung und Weiterentwicklung der Sozialpolitikforschung in Deutschland unterstützen: Hauptziele sind (i) die gezielte Stärkung international bereits sichtbarer und konkurrenzfähiger Forschungsstandorte und -einrichtungen, um diese in der internationalen Spitze dauerhaft zu etablieren, (ii) die Behebung von Forschungsdefiziten durch gezielte strukturbildende Maßnahmen (insbesondere im Bereich der Nachwuchsförderung), um in bislang vernachlässigten Themenfeldern sowie „emerging fields“ Forschungskompetenz aufzubauen und Anschluss an die internationale Spitze zu finden, und (iii) die Verbesserung der standort- und disziplinenübergreifenden Vernetzung der Forschungsaktivitäten in Deutschland.

Eine Reihe von Mitgliedern des ZeS wirkt als Autoren an einer umfangreichen zweibändigen Festschrift anlässlich des 60-jährigen Bestehens des Bundessozialgerichts mit. Prof. Dr. Stephan Leibfried fungiert als Mitherausgeber dieser Festschrift mit dem Titel „Sozialrecht und Sozialpolitik: Grundlagen und Herausforderungen des deutschen Sozialstaats. 60 Jahre Bundessozialgericht“. Zu diesen Initiativen im Rahmen der Verbundforschung in Bremen bzw. der Nordwestregion kommen schließlich zahlreiche Forschungsprojekte auf Abteilungsebene hinzu. Details sind den Abteilungsdarstellungen zu entnehmen.

### *Internationale Forschungs Kooperationen*

Das ZeS und seine Mitglieder sind in vielfältiger Weise in internationale Kooperationsprojekte eingebunden bzw. haben solche aktiv initiiert.

Das ZeS hat im Berichtszeitraum im europäischen Forschungsverbund RECOWE (Reconciling Work and Welfare in Europe) mitgewirkt und ist seit 2010 eines von sechs Trägerinstitutionen des europäischen Konsortiums EDAC (European Data Center für Work and Welfare).

2011 wurde im Rahmen einer Gastprofessur eine Forschungs Kooperation mit dem Center Welfare State Research der University of Southern Denmark angestoßen, die mittelfristig über gemeinsame Drittmittelanträge vertieft und um eine Lehrkooperation auf Masterebene erweitert werden soll.

Nach einem ersten Arbeitstreffen in Moskau in 2008 und einem Workshop im Oktober 2009 in Bremen fand im November 2010 der dritte Expertenkreis "Soziale Politik gestalten" statt. Das Landesbüro der Friedrich-Ebert-Stiftung in der Russischen Föderation hatte in Zusammenarbeit mit dem Institut für Wirtschaft an der Russischen Akademie der Wissenschaften und dem Zentrum für Sozialpolitik an der Universität Bremen die Gesprächsrunde initiiert. Die Moskauer Tagung, auf der Prof. Dr. Stefan Traub und Dr. Christian Peters das ZeS vertraten, hatte „Armut in Deutschland und Russland“ zum Thema. Sie bildete den Abschluss einer dreijährigen Forschungs- und Transferkooperation, aus der mehrere Publikationen und weiterführende Kooperationen mit der HSE Moskau (Higher School of Education) hervorgingen.

Die ZeS-Abteilungsleiter Prof. Dr. Stephan Leibfried und Prof. Dr. Herbert Obinger haben gemeinsam mit internationalen Partnern das „Oxford Handbook of the Welfare State“ (Oxford University Press 2010) herausgegeben. Mehr als 70 Autorinnen und Autoren, darunter sechs ZeS-Mitglieder, geben auf knapp 1.000 Seiten eine aktuelle und umfassende Bestandsaufnahme der vergleichenden Wohlfahrtsstaatsforschung, die national wie international viel Beachtung fand und schon jetzt zu den Standardwerken in diesem Bereich zählt.

Gegenwärtig bereiten Prof. Dr. Frank Nullmeier und Prof. Dr. Stephan Leibfried in Zusammenarbeit mit internationalen Partnern die Herausgabe des „Oxford Handbook of State Transformation“ vor. Auch an diesem umfangreichen Überblickswerk zum Wandel des modernen Staates sind mehrere ZeS-Mitglieder als Autoren beteiligt.

Zahlreiche Mitglieder waren überdies an internationalen Forschungs- und Publikationsprojekten beteiligt (siehe Anhang).

### *Preise und Auszeichnungen*

Von der hohen Qualität der Forschung am ZeS zeugen zahlreiche wissenschaftliche Preise und Auszeichnungen. Im Berichtszeitraum haben Mitglieder des ZeS folgende wissenschaftliche Preise erhalten: den Ludwig Preller Preis für Sozialpolitikforschung, den 1. Preis der Fritz Thyssen Stiftung für sozialwissenschaftliche Aufsätze, den Roger Dilemans Award for Excellence in Social Security Research, European Institute for Social Security (Leuven), mehrere best paper awards, sowie einen Preis des Journals of European Public Policy. Hinzu kamen 4 Rufe, mehrere Listenplatzierungen im Rahmen von Berufungsverfahren, Vertretungsprofessuren sowie Gastprofessuren im In- und Ausland (siehe Punkte C 9.2 und 9.3).

## **4. Lehre und Nachwuchsförderung**

Die Mitglieder des Zentrums sind auf allen curricularen Ebenen und in unterschiedlichen Fachbereichen in die universitäre Lehre eingebunden (siehe Punkt C 4). Die Abteilungsleiter sind zudem Mitglieder der BIGSSS-Faculty und damit in die strukturierte sozialwissenschaftliche Doktorandenausbildung involviert. Nachfolgend soll lediglich über den „hauseigenen“ Studiengang „Master Sozialpolitik“ berichtet werden.

### *Master Sozialpolitik*

Der bundesweit einzigartige Masterstudiengang Sozialpolitik bietet eine viersemestrige Ausbildung auf internationalem Niveau. Der Studiengang orientiert sich an führenden internationalen Studienprogrammen für Social Policy oder European Social Policy. Er qualifiziert für forschungsorientierte Tätigkeiten in allen Bereichen der Sozialpolitik,

z.B. in internationalen Organisationen, Ministerien, Wohlfahrtsverbänden oder in der Wissenschaft, erfreut sich stetig steigender Nachfrage (seit 2006 konstant zunehmende Bewerberzahlen, aktuell ca. 100 Immatrikulationen) und ist bei steigenden Absolventenzahlen zu mehr als 100% ausgelastet. Eine Alumnidatenbank befindet sich gegenwärtig im Aufbau. Darin werden – bei freiwilliger Teilnahme der Absolventen – Informationen zum beruflichen Verbleib gesammelt und allen, die Teil dieses Netzwerkes sein möchten, zugänglich gemacht. Eine erfolgreiche Reakkreditierung des Studienganges bei der Agentur ACQUIN bis zum Jahr 2017 steht nach einer Begehung vor Ort und dem entsprechenden Entscheid der Gutachtergruppe formal kurz vor dem Abschluss.

Die Lehrveranstaltungen finden in deutscher und englischer Sprache statt. In Kooperation mit dem Fremdsprachenzentrum der Universität wird im Sommersemester 2012 erstmals ein Sprachkurs „English for European Labour Studies and Social Politics“ angeboten, der mit einem Sprachzertifikat abgeschlossen werden kann. Dies ist Teil der Internationalisierungsstrategie im Studiengang, die in europäischen und transatlantischen Kooperationen wie z.B. dem Transatlantic-Master-Programm mit der University of North Carolina/Chapel Hill (TAM) und dem European Labour Studies-Netzwerk MEST (Partneruniversitäten u.a. LSE, University of Warwick, Università degli Studi di Milano) zum Ausdruck kommt.

Die Schwerpunktbildung im Bereich „European Labour Studies“ im Wahlpflichtbereich bietet die Möglichkeit zu einem inhaltlich abgestimmten Auslandsstudium an einer der MEST-Partneruniversitäten. Im Schwerpunkt „European Labour Studies“ ersetzt das drei- bis sechsmonatige Auslandsstudium das Forschungspraktikum. Beide Internationalisierungs-Programme werden von den Studierenden mit zunehmenden Interesse wahrgenommen, sowohl was den externen Zugang nach Bremen als auch die bremische Abwanderung zu auswärtigen Universitäten der Netzwerke angeht. Im Sommersemester/Wintersemester 2012 dürfte der Anteil von Outgoings-/Incomings erstmals bei etwa 20% der Gesamtstudierendenzahl eines Semesters liegen.

### *Nachwuchsförderung*

Im Berichtszeitraum wurden 35 Promotionen und 4 Habilitationen abgeschlossen. Laufende Verfahren: 84 Promotionen und 6 Habilitationen (siehe Punkte C 5.1 und 5.2)

## **5. Öffentlichkeitsarbeit und Transferleistungen**

### *ZeS-Arbeitspapierreihe und ZeS-Buchreihe*

Im Berichtszeitraum erfolgte ein optischer Relaunch des ZeS-Reports und der ZeS-Arbeitspapierreihe (siehe Punkt C 2.8), die ZeS-Homepage wurde an das Design des Webauftritts der Universität angepasst.

Im Rahmen der Schriftenreihe des Zentrums für Sozialpolitik (Campus Verlag, Frankfurt a.M./ New York) sind im Berichtszeitraum acht Bände erschienen.

### *Vortragsreihen*

Das ZeS organisiert mit der „Jour-fixe Reihe“ und dem „Gesundheitspolitischen Kolloquium“ zwei hauseigene Veranstaltungsreihen. Für die ca. zehn Veranstaltungen pro Semester konnten namhafte nationale und internationale Vortragende aus Wissenschaft und Praxis gewonnen werden (siehe Punkte C 3.1 und 3.2).

### *Zeitschrift für Sozialreform*

Das ZeS ist Sitz der Redaktion der Zeitschrift für Sozialreform (Journal of Social Policy), die seit 2006 vom Verlag Lucius & Lucius (Stuttgart) vertrieben wird und mittlerweile im 58. Jahrgang (2012) erscheint. Für die Redaktion sind Prof. Dr. Karl Hinrichs, der zugleich als verantwortlicher Herausgeber fungiert, sowie Matthias Dietz zuständig.

### *Transferleistungen*

Mit seinen Gutachten, Berichten und Stellungnahmen für sozialpolitische Entscheidungsträger und Dienstleister bietet das ZeS bedeutenden Transfer in die Praxis. In besonderem Maß gilt dies für die Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“ unter der Leitung von Prof. Dr. Heinz Rothgang und Prof. Dr. Gerd Glaeske. Studien wie die Barmer GEK-Reporte zu den Themen Pflege, Arzneimittel und Heil- und Hilfsmittel erzeugen in der Öffentlichkeit regelmäßig große Aufmerksamkeit.

ZeS-Mitglieder sind gefragte Ansprechpartner für die mediale Sozialpolitikberichterstattung. Sie nehmen darüber hinaus vielfältige wissenschaftliche Gutachteraufgaben wahr und üben Beiratstätigkeiten in wissenschaftlichen Einrichtungen und Zeitschriften, sozialpolitischen Gremien sowie Funktionen in wissenschaftlichen Berufsverbänden aus und sind in der institutionalisierten Politikberatung, etwa in Beiräten der Ministerien, aktiv.

## **6. Gleichberechtigung der Geschlechter**

Am 29. Juni 2011 verabschiedete der Vorstand des Zentrums auf seiner Sitzung den Gleichstellungsbericht 2009-2010 (12. Frauenförderungsbericht), der wesentlich durch die Gleichstellungsbeauftragte des Zentrums, Dr. Tanja Klenk, vorbereitet wurde. Folgend die Ergebnisse in einer kurzen Zusammenfassung:

Im Berichtszeitraum wurde die Universität Bremen bereits zum zweiten Mal als familiengerechte Einrichtung ausgezeichnet. Das Zertifikat "audit familiengerechte Hochschule", das von der Hertie-Stiftung vergeben wird, wurde damit bestätigt. Das ZeS war am Re-Auditierungsprozess beteiligt. Die Gleichstellungsbeauftragte des ZeS ist Mitglied im Lenkungskreis ‚Gender Mainstreaming‘, welcher beim Kanzler der Universität angesiedelt ist. Sie bringt dort Gleichstellungsfragen aus der Perspektive der dezentralen Forschungseinheiten der Universität ein. Ein – leider immer noch unbefriedigend geklärtes – Problem ist beispielsweise der Umgang mit familienbedingten Ausfallzeiten in Drittmittelprojekten: Projektunterbrechungen sind in Drittmittelprojekten, in denen Forschungsteams arbeiten, kaum möglich. Darüber hinaus sind die Projektlaufzeiten häufig sehr kurz – nach Ablauf der Elternzeit neigt sich oftmals auch das Projekt bereits dem Ende zu und es gibt aufgrund der Projektgebundenheit der Fördermittel für die betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter keine ‚echten‘ Rückkehroptionen. Die DFG als Förderinstitution hat dieses Problem aufgegriffen und versucht durch die Einführung neuer Maßnahmen wie z.B. die Bereitstellung von Mitteln für zusätzliches Personal, Laufzeitverlängerung, Zustimmung zu Teilzeittätigkeit, Übertragung eines Projektes etc. individuelle Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln. Über den Lenkungskreis Gender Mainstreaming ist die Universität Bremen auf weitere Förderinstitutionen wie z.B. die Volkswagenstiftung zugegangen und hat sie aufgefordert, die Frage der Vereinbarkeit von Wissenschaft und Familie in ihrer Förderpolitik zu berücksichtigen.

Studien zu Karriereverläufen von Frauen im Wissenschaftsbereich haben gezeigt, dass gerade bei der Phase nach der Promotion ein wichtiger Handlungsbedarf besteht. Die Zeit zwischen Promotion und erster (Junior-)Professur ist wenig planbar und von vielen Unsicherheiten über die eigene berufliche Zukunft geprägt. Gerade in dieser Phase entscheiden sich viele Frauen gegen die akademische Karriere und suchen berufliche Alternativen im Wissenschaftsmanagement oder ganz außerhalb des Wissenschaftsbetriebs. Umso mehr kann es als ein wichtiger Schritt der Förderung des weiblichen akademischen Nachwuchses betrachtet werden, dass es im Berichtszeitraum gelungen ist, eine Emmy Noether-Nachwuchsgruppe mit einer Nachwuchsgruppenleiterin in das ZeS zu integrieren. Weniger günstig sieht hingegen aus gleichstellungspolitischer Perspektive die Entwicklung auf Ebene der ProfessorInnen und AbteilungsleiterInnen des ZeS aus: Zwar konnte im Berichtszeitraum die Zahl der ProfessorInnen erhöht werden. Weiterhin gibt es aber nur eine Professorin und – in Personalunion – Abteilungsleiterin im ZeS. Mit der Zahl der Professuren hat sich auch die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im akademischen Mittelbau erhöht. Frauen haben auf dieser Ebene der akademischen Laufbahn sogar die Mehrzahl: es gibt 28 Mitarbeiterinnen und 16 Mitarbeiter. Die Einbeziehung der Gleichstellungsbeauftragten in alle Belange des ZeS ist selbstverständliche Praxis: Dazu gehört, dass die Gleichstellungsbeauftragte zu allen Sitzungen des Vorstandes geladen wird, alle Vorstandsunterlagen erhält und an allen Beratungen beteiligt wird. Die Gleichstellungsbeauftragte wurde bei Auswahlverfahren zur Neubesetzung von Stellen beteiligt. Es gab in dieser Hinsicht keine Konflikte in den Auswahl- und Besetzungsverfahren.

## B Ressourcen

### 1. Finanzen

#### Drittmittelübersicht 1988-2014

Jahre	ZeS-Projekte	Weitere Drittmittel	Drittmittel gesamt
1988-1994 <sup>1)</sup>	3.542.638 €	3.303.720 €	<b>6.846.358 €</b>
1995-1999	3.212.910 €	3.036.849 €	<b>6.249.759 €</b>
2000-2004	6.593.179 €	1.886.202 €	<b>8.479.381 €</b>
2005-2009	8.146.475 €	2.935.778 €	<b>11.082.253 €</b>
2010	1.486.631 €	1.278.625 €	<b>2.765.256 €</b>
2011	1.420.688 €	1.219.254 €	<b>2.639.942 €</b>
2012	1.062.182 €	1.347.666 €	<b>2.409.848 €</b>
2013	294.907 €	1.380.344 €	<b>1.675.251 €</b>
2014	134.577	1.267.244 €	<b>1.401.821 €</b>
2010-2014 <sup>2)</sup>	4.831.840 €	6.107.537 €	<b>10.939.377 €</b>
<b>Insgesamt 1988-2014<sup>3)</sup></b>	<b>26.327.042 €</b>	<b>17.270.086 €</b>	<b>43.597.128 €</b>

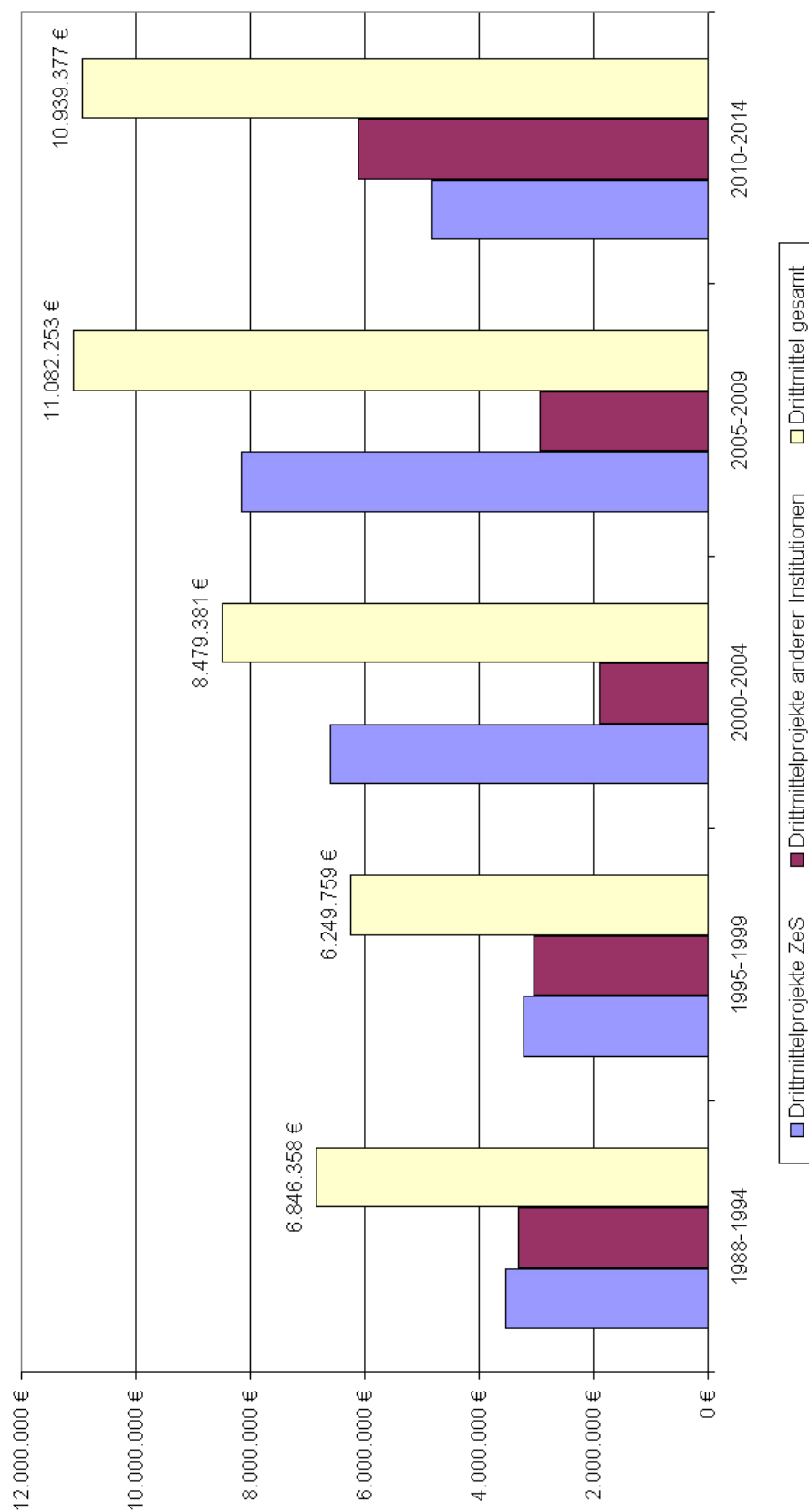
1) In diesen Zeitraum fällt auch die Anlauffinanzierung der VolkswagenStiftung (1989-1994) in Höhe von 1,5 Mio. Euro.

2) In diesem Zeitraum sind alle Mittel, die für die Jahre 2010-2014 bereits eingeworben wurden (Stand 3/2012) aufgeführt.

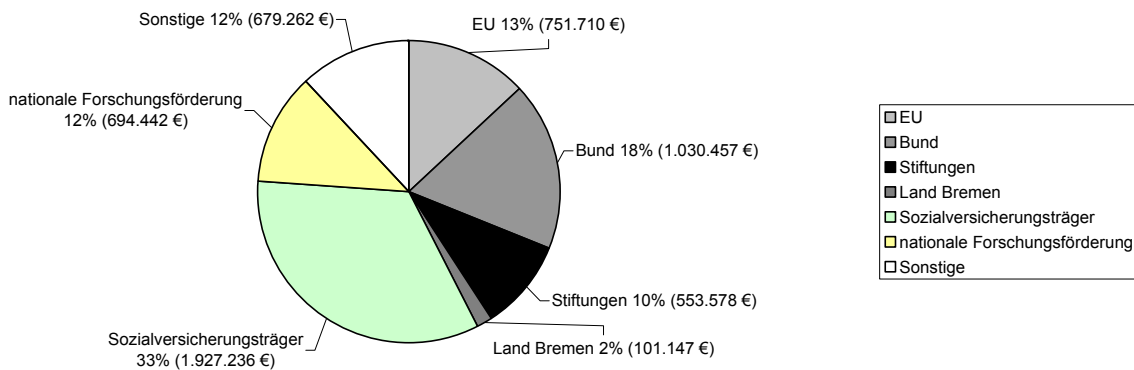
3) In der Gesamtsumme sind nicht enthalten:

- die Graduate School of Social Sciences (GSSS) mit insgesamt 1,3 Mio. Euro (davon ca. 1/3 ZeS) für den Zeitraum 2006-2010 sowie die Bremen International Graduate School of Social Sciences (BIGSSS) mit 5 Mio. Euro für den Zeitraum 2008-2011 (das ZeS ist mit 2 von 5 Schwerpunkten in der BIGSSS vertreten);
- das Brückenprogramm „Wissenschaft und Praxis zur Zukunftsfrage der Transformation des Sozialstaates“ mit jährlich ca. 80.000 Euro, gefördert von der VolkswagenStiftung in Kooperation mit dem BMAS (2001-2007);
- das TH Marshall Fellowship Programm mit insgesamt ca. 988.000 Euro, zusammen mit WZB und LSE seit 2003;
- GARNET/Global Governance Regionalization and Regulation mit insgesamt ca. 5 Mio. Euro im EU NoE/6. Rahmenprogramm, zusammen mit Sfb 597 „Staatlichkeit im Wandel“ (2004-2009);
- RECOWE Reconciling Work and Welfare mit insgesamt ca. 4 Mio. Euro im EU NoE/6. Rahmenprogramm, zusammen mit dem Institut für Empirische und Angewandte Soziologie (EMPAS) und der GSSS (2006-2007)
- das Promotionskolleg „Nutzer/innenorientierte Gesundheitssicherung“, zusammen mit dem Institut für Public Health und Pflegeforschung (IPP) mit insgesamt 300.000 Euro, gefördert von der Hans Böckler Stiftung (2005-2008).

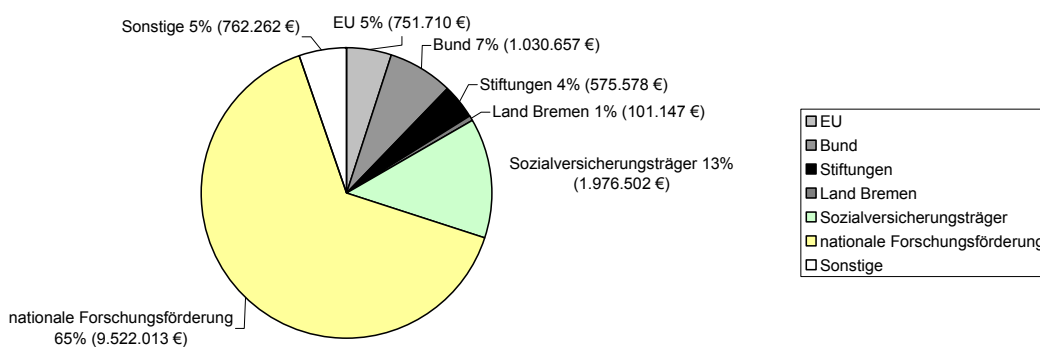
**Drittmittelübersicht 1988 - 2014**



**Drittmittelinwerbung nach Mittelgeber 2010 - 2014**  
(Drittmittelprojekte, verwaltet im ZeS)



**Drittmittelinwerbung nach Mittelgeber 2010 - 2014**  
(Drittmittel ZeS gesamt zzgl. Drittmittelprojekte in anderen Institutionen)



**2. Personal**

siehe: Organisationsplan im Anhang



## C Forschungs- und Lehrdokumentation

### 1 Arbeits- und Forschungsschwerpunkte der Abteilungen und Projekte

#### 1.1 Abteilung „Theorie und Verfassung des Wohlfahrtsstaates“

**Leitung:**

Prof. Dr. Frank Nullmeier

**Wiss. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:**

M.A. Kristin Bothur (seit 11/09)

M.A. Matthias Dietz (seit 10/09)

M.A. Malick Faye (bis 4/09)

Dipl.-Pol. Jennifer Gronau

Prof. Dr. Karl Hinrichs

Dr. Tanja Klenk (Gastprofessur 04/11 bis 09/12)

Dr. Joachim Lange

Falk Lenke (seit 08/11)

Dr. Martin Nonhoff

M.A. Jonas Pieper (seit 04/11; Vertretung Tanja Klenk)

Dr. Tanja Pritzlaff

M.A. Henning Schmidtke

Dr. Steffen Schneider

Prof. Dr. Ralf Tils (Vertretungsprofessur im WiSe2011/12);

Dipl.-Kulturwirtin Philine Weyrauch (bis 12/08)



**Sekretariat:**

Erika-Maria Steiner (bis 10/11) †

### Forschungsprogramm

Die Forschungstätigkeit der Abteilung „Theorie und Verfassung des Wohlfahrtsstaates“ richtet sich auf die legitimatorischen und institutionellen Bestandsbedingungen entwickelter Sozialstaatlichkeit. Arbeitsgebiete der Abteilung sind Grundsatzthemen der Sozialstaatsentwicklung in beschreibender, erklärender und normativer Perspektive, insbesondere Fragen der Legitimation, Steuerung und Organisation sozialer Sicherung. Das Forschungsprogramm der Abteilung ist vorrangig auf Grundlagenforschung ausgerichtet. Fragestellungen werden in drei thematischen Schwerpunkten bearbeitet:

- Legitimation und Integration: Legitimationskrise und Integrationsprobleme des Sozialstaats
- Governance und Regulation: Vermarktlichung und Organisation von Sozialstaatlichkeit
- Praktiken und Diskurse: Politische Prozesse und Akteurskonstellationen in der Sozialpolitik.

## Aktuelle Forschungsschwerpunkte

### Legitimation und Integration

Untersuchungsgegenstand ist in empirischer Hinsicht die Veränderung der Legitimationsformen und Begründungsfiguren von Sozialstaatlichkeit in westlichen Demokratien. In normativer Hinsicht werden Kategorien wie Gerechtigkeit, Eigenverantwortung und Solidarität auf ihren Gehalt im Rahmen einer normativen Theorie des Sozialstaates überprüft.

Werte wie Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Subsidiarität und Solidarität bestimmen die Sozialpolitik seit langem. Intensiver als bisher jedoch sind die nationalen Varianten in den Kernkategorien der Sozialstaats-Rechtfertigung zu beachten und zu vergleichen. Besonderes Augenmerk wird auch den in neuerer Zeit in der Öffentlichkeit verwendeten Begrifflichkeiten wie "Eigenverantwortung" und "Nachhaltigkeit" zukommen müssen. Mit bestimmten normativen Konzepten wie z. B. dem "aktivierenden Staat" verbinden sich auch Hinwendungen zu einem stärker verhaltenslenkenden, erziehenden Sozialstaat. Die Wandlungen in den Wertbegrifflichkeiten und die Verschiebungen in der Interpretation und Ausdeutung tradierter Kategorien (z. B. die Schwerpunktverschiebung von sozialer Gerechtigkeit zur Generationengerechtigkeit) bedürfen sowohl einer diskursanalytischen Analyse als auch einer Bewertung vor dem Hintergrund der etablierten Konzepte normativer politischer Theorie. Der Stand einer normativen Theorie des Sozialstaates kann noch immer nicht als fortgeschritten gelten und ist besonderer Gegenstand der Abteilungsarbeit.

Die Forschungsarbeiten beruhen ganz wesentlich auf der Annahme, dass die Integration westlicher Demokratien in erheblichem Maße von der Anerkennungswürdigkeit ihrer Legitimationen und der faktischen Akzeptanz von Rechtfertigungsfiguren abhängt. Empirische Analysen zur Legitimationsrelevanz von Wohlfahrtsstaatlichkeit und zu politischen Akzeptanz- und Legitimationskonflikten, die sich an sozialpolitischen Regelungen festmachen, werden in enger Verbindung mit dem 2003 begonnenen Sonderforschungsbereichsprojekt „Staatlichkeit und die Legitimation ökonomischer Ordnungen“ durchgeführt. Die "Krise des Sozialstaates" kann sich unter bestimmten Bedingungen zur Krise des demokratischen politischen Systems ausweiten. Diese Bedingungen gilt es näher zu spezifizieren, wozu reale Verschiebungen in den Legitimationsmustern westlicher Wohlfahrtsstaaten genauestens beobachtet werden müssen. Im Unterschied zur tradierten Akzeptanz- und Legitimationsforschung, die vor allem Einstellungen von Individuen misst, widmen sich die hier unternommenen Studien der Analyse öffentlich kommunizierter Legitimationsmuster.

Aktuell steht im Zentrum dieses Arbeitsschwerpunktes das Projekt "Staatlichkeit und die Legitimation ökonomischer Ordnungen", das nunmehr in der 3. Phase des Sonderforschungsbereichs "Staatlichkeit im Wandel" (Sfb 597) fortgeführt wird. In einer Reihe von weiteren Untersuchungen werden Schlüsselbegriffe der neueren Sozialstaatsdebatte - Generationengerechtigkeit, Eigenverantwortung, Teilhabegerechtigkeit - differenzierten Analysen unterzogen. Begriffsklärung, Bewertung von Begriffsverwendungen vor dem Hintergrund normativer politischer Theorie, Diskurs- und Inhaltsanalysen der Begriffsentwicklung in verschiedenen Öffentlichkeiten und die Erörterung der konkreten sozialpolitischen Implikationen dieser Begriffe ergänzen einander dabei.

### Governance und Regulation

In diesem Schwerpunkt werden institutionelle und organisatorische Veränderungen sozialpolitischer Arrangements untersucht. Dabei stehen Wohlfahrtsmärkte und deren Regulation, Veränderungen der sozialen Selbstverwaltung und neue Verwaltungsagenturen im Zentrum. Ausgangspunkt ist dabei die Annahme, dass institutionelle Verknüpfungen zwischen Marktlichkeit, Staatlichkeit und anderen Grundformen gesellschaftlicher Steuerung den Kern einer Transformation von Sozialpolitik ausmachen.

Ein grundlegender Wandlungsprozess in den OECD-Wohlfahrtsstaaten liegt in der gestiegenen Rolle marktlicher Bereitstellung von Sozialleistungen. Unter dem Begriff "Wohlfahrtsmärkte" wird die neue Rolle der Marktlichkeit und die gestiegene Bedeutung von Betrieben und Unternehmen in der Sozialpolitik analysiert. Dabei ist jedoch keineswegs davon auszugehen, dass mehr Marktlichkeit gleich weniger Staatlichkeit bedeutet. Von besonderer Bedeutung sind vielmehr die neuen Arrangements von staatlicher (Ko-)Finanzierung privatwirtschaftlich produzierter Sozialleistungen, der Gewährleistung eines bestimmten - partiell marktlich gesicherten - Sozialniveaus durch den Staat oder der staatlichen Regulierung von Wohlfahrtsmärkten. Forschungsprojekte in diesem Arbeitsschwerpunkt beschäftigen sich insbesondere mit der Rolle von Unternehmen auf Wohlfahrtsmärkten, mit den staatlichen Förderinstrumentarien für einen schnelleren Wachstumsprozess der Wohlfahrtsmärkte und mit den regulationsstaatlichen Folgewirkungen des verstärkten Einbaus von Märkten in die sozialstaatliche Leistungsgewährung. Die verschiede-

nen Regulationsphasen, -formen und -instrumente sind vergleichend zwischen den verschiedenen Feldern der Sozialpolitik zu analysieren. Ein zunächst als Eigenprojekt begonnenes Vorhaben beschäftigt sich mit der Rolle von Unternehmen auf Wohlfahrtsmärkten im internationalen (USA, Deutschland) und politikfeldübergreifenden Vergleich (stationäre Krankenversorgung, private Altersvorsorge).

Mit Governance und Organisation in der Sozialpolitik setzte sich auch das Projekt "Soziale Selbstverwaltung im internationalen Vergleich" auseinander. Das von der Fritz-Thyssen-Stiftung geförderte Projekt unternahm einen systematischen Vergleich der Entwicklungen der sozialen Selbstverwaltung in den Ländern der Europäischen Union in den drei Sicherungsbereichen Alter, Krankheit und Arbeitslosigkeit. Neben der Bundesrepublik Deutschland wurden sieben weitere europäische Länder mit Selbstverwaltungseinrichtungen in die Untersuchung einbezogen (Frankreich, Belgien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Tschechische Republik und Ungarn).

### **Praktiken und Diskurse**

Politische Praktiken, Argumentations- und Interaktionsformen in ihrem organisatorischen Kontext sowie grundlegende Mechanismen politischer Entscheidungsfindung stehen im Vordergrund des hier gewählten mikropolitischen Ansatzes. Die Arbeit dieses Schwerpunktes betont die politisch-prozessuale Dimension des Wohlfahrtsstaates und will mit der detaillierten Analyse von Entscheidungen zudem einen grundlagentheoretischen Beitrag zur Politikwissenschaft liefern.

Durch analytische Zerlegung politischer Prozesse in Teilschritte und einzelne politische Praktiken als Elementareinheiten sowie durch Zentrierung auf die verschiedenen Formen der Herstellung kollektiver Verbindlichkeit kann eine detaillierte Analyse der Mikrodimension von Entscheidungsprozessen geleistet werden. Modernisierungen dieser Prozesspraktiken (Mediation, Moderation, Expertenkommissionen, "Bündnisse" und Konsensrunden, Benchmarking-Verfahren und Evaluationen) kommen dadurch ebenso in den Blick wie die fortdauernde Wirkungskraft von "alten" politischen Verfahren (Gremiensitzungen) und Praktiken. Weitere zentrale Forschungsfrage ist, welche sozialpolitischen Akteure durch die Modernisierung der politischen Prozesse begünstigt/benachteiligt werden, und ob neue Akteure (hier insbesondere Unternehmen) auf der sozialpolitischen Bühne auftreten.

Die Ergebnisse der mikropolitischen Untersuchungen haben auch eine praxeologische Dimension: Sie können helfen, effektiver angelegte Verfahren der sozialpolitischen Willensbildung zu entwickeln und zu implementieren.

## Projekte

### *Drittmittelprojekte*

#### **Staatlichkeit und die Legitimation ökonomischer Ordnungen**

*Frank Nullmeier, Dominika Biegon, Jennifer Gronau, Falk Lenke, Martin Nonhoff, Tanja Pritzlaff, Henning Schmidtke, Steffen Schneider*

Drittmittelprojekt: Projekt B1 des Sonderforschungsbereichs „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597)

Projektdauer: 2003 bis 2014

Das politikwissenschaftliche Teilprojekt beschäftigt sich mit der Konstruktion politischer Legitimität in der öffentlichen Kommunikation. In der ersten Phase wurde untersucht, ob Internationalisierung, Deparlamentarisierung und Privatisierung eine Legitimationskrise des Nationalstaates bewirken. Die Analyse von Legitimationsdiskursen in den USA, Großbritannien, Deutschland und der Schweiz erbrachte dafür keine starken Belege. In der zweiten Phase wurde dieser Befund damit erklärt, dass die Legitimität nationaler politischer Ordnungen heute verstärkt im Kontext von Bewertungen inter- und supranationaler Institutionen geschaffen wird. Der Staat ist Institutionen wie der UNO, der G8 und der Europäischen Union (EU) legitimatorisch überlegen und gewinnt seine Überlegenheit nicht zuletzt aus dem Vergleich mit diesen Einrichtungen.

Offen geblieben ist bislang die Frage: Wie wirken sich Internationalisierung und Privatisierung von Herrschaft auf die Legitimation ökonomischer Ordnungen aus? In der dritten Phase wird daher erstens untersucht, welchen Effekt die veränderte Konstellation von Staatlichkeit auf den Grad der Legitimation marktwirtschaftlicher Ordnungen hat, welche Bewertungsmuster in der Beurteilung des Marktes vorherrschen und ob das Verhältnis von Markt und Staat – insbesondere seit der Finanzmarktkrise – neu bewertet wird. Ist die Legitimität der neuen Konstellation unter Einbeziehung der privaten Aufgabenträger noch gesichert (Outcome)? Zweitens fragen wir, wie politische und ökonomische Eliten sowie Gegeneliten in sozialen Bewegungen auf die neue Konstellation reagieren. Untersuchungsgegenstand sind daher legitimatorische Aktivitäten, die sich zu Legitimationspolitiken verdichten können (Reaktionen). Die staatstheoretisch zentrale Frage lautet dabei: Muss der Nationalstaat auch die Legitimationsbeschaffung für internationale Institutionen und ökonomische Ordnungen übernehmen – und kann er dies leisten?

Nullmeier, Frank; Biegon, Dominika; Gronau, Jennifer; Nonhoff, Martin; Schmidtke, Henning; Schneider, Steffen, 2010: „Prekäre Legitimitäten. Rechtfertigung von Herrschaft in der postnationalen Konstellation“. Frankfurt a.M./New York: Campus.

Schneider, Steffen; Hurrelmann, Achim; Krell-Laluhová, Zuzana; Nullmeier, Frank; Wiesner, Achim, 2010: „Democracy's Deep Roots. Why the Nation State Remains Legitimate“. Houndmills, Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Hurrelmann, Achim; Krell-Laluhová, Zuzana; Nullmeier, Frank; Schneider, Steffen; Wiesner, Achim, 2009: „Why the democratic nation-state is still legitimate: A study of media discourses“, *European Journal of Political Research* 48 (4): 483-515.

#### **Politische Verbindlichkeit**

*Frank Nullmeier, Britta Baumgarten, Tilo Felgenhauer, Tanja Pritzlaff, Anne Cordelia Weihe, Malick Faye*

Drittmittelprojekt: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Projektdauer: 2005 bis 2009

Damit Gesellschaft auf sich selbst politisch einwirken kann, bedarf es der Herstellung kollektiv verbindlicher Regelungen. Im Zentrum des Projekts steht die Beantwortung der Fragen, wie auf der (Mikro-)Ebene politischer Interaktionen kollektive Verbindlichkeit zustande kommt, welche unterschiedlichen Typen und Ressourcen von Verbind-

lichkeit genutzt werden und welche typischen Prozessverläufe der Versuch, Verbindlichkeit herzustellen, erzeugt. In einer Kombination von Theoriearbeit mit der Entwicklung eines methodischen Instruments zur Gremienanalyse und mit empirischen Fallanalysen verfolgt das Projekt das Ziel, einen Beitrag zur politikwissenschaftlichen Grundlagenforschung zu leisten. Die empirische Analyse der politischen Mikroprozesse erstreckt sich dabei auf Interaktionen in Gremien als dem heute typischen Ort der Herstellung politischer Verbindlichkeit.

Pritzlaff, Tanja; Nullmeier, Frank, 2009: „Zu einer Theorie politischer Praktiken“, *Österreichische Zeitschrift für Politikwissenschaft* 38 (1): 7-22.

Nullmeier, Frank; Pritzlaff, Tanja, 2009: „The Implicit Normativity of Political Practices. Analyzing the Dynamics and Power Relations of Committee Decision-making“, *Critical Policy Studies* 3 (3-4): 357-374.

Pritzlaff, Tanja; Nullmeier, Frank, 2011: „Capturing Practice“, *Evidence & Policy* 7 (2): 137-154.

### **Soziale Selbstverwaltung – Traditionsreicher Steuerungsmechanismus – Mit welcher Zukunft? Modelle der sozialen Selbstverwaltung im Vergleich**

*Frank Nullmeier, Tanja Klenk, Philine Weyrauch, Alexander Haarmann*

Drittmittelprojekt: Fritz Thyssen Stiftung

Projektdauer: 2006 bis 2009

Die soziale Selbstverwaltung ist ein konstitutives Merkmal des demokratisch verfassten Sozialstaats der Bundesrepublik Deutschland – sie ist aber keineswegs unumstritten. Eine stetig sinkende Wahlbeteiligung schafft ernsthafte Legitimitätsprobleme. Hauptkritikpunkte sind Intransparenz, Ineffektivität, Verbandsdominanz und Bedeutungslosigkeit der Institution Selbstverwaltung. Dem steht in der Öffentlichkeit die allgemeine Wertschätzung des Prinzips partizipativer Verwaltung gegenüber.

Die Debatte über die soziale Selbstverwaltung wird ohne Blick auf die Erfahrungen anderer Länder geführt. Das von der Thyssen-Stiftung geförderte Projekt unternahm daher erstmalig den Versuch eines systematischen Vergleichs der sozialen Selbstverwaltung in acht Ländern der Europäischen Union (Belgien, Deutschland, Frankreich, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Tschechische Republik, Ungarn) in den drei Sicherheitsbereichen Alter, Krankheit und Arbeitslosigkeit. Auf Basis von Gesetzen, Experteninterviews und der einschlägigen Literatur wurden Organisationsreformen seit 1990 analysiert und aufbereitet. Deutlich wird, dass die soziale Selbstverwaltung in allen untersuchten Ländern einen Wandel erfahren hat. Dabei sind im Ländervergleich sowohl konvergente als auch divergente Entwicklungen zu konstatieren. In allen Ländern hat eine auf Professionalisierung und Effektivitätssteigerung ausgerichtete Reform der Organisationsstrukturen stattgefunden. Unterschiede zeigen sich vor allem bei der Fortsetzung der mit der sozialen Selbstverwaltung verbundenen korporatistischen Tradition. Hier reicht das Spektrum von einer verfassungsrechtlichen Verankerung der Prinzipien der Selbstverwaltung in Österreich über eine weitgehende Verstaatlichung der Sozialversicherung unter Aufrechterhaltung einer Selbstverwaltungsfassade in Frankreich hin bis zur Abschaffung der Selbstverwaltung in Ungarn.

Klenk, Tanja, 2010: „Vom Arbeitsförderungsgesetz zum Sozialgesetzbuch II und III: Wandel der korporatistischen Arbeitsverwaltung?“, in: Silke Bothfeld; Werner Sesselmeier; Claudia Bogedan (Hg.): *Arbeitsmarktpolitik in der sozialen Marktwirtschaft – Vom Arbeitsförderungsgesetz zu Sozialgesetzbuch II und III*, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 205-219.

Haarmann, Alexander; Klenk, Tanja; Weyrauch, Philine, 2010: „Exit, Choice – and what about voice? Public Involvement in Health Insurance Funds in Bismarckian Welfare States“, *Public Management Review – Special Issue on Welfare Governance Reforms and Effects in the Post-Golden Age* 12 (2): 213–231.

Klenk, Tanja; Nullmeier, Frank; Weyrauch, Philine; Haarmann, Alexander, 2009: „Das Ende einer Bismarck-Tradition? Soziale Selbstverwaltung zwischen Vermarktlichung und Verstaatlichung“, *Sozialer Fortschritt* 58 (5): 85-92.

### **Bund und Kommunen in der Umsetzung von Hartz IV**

*Frank Nullmeier, Joachim Lange (Projekt in Kooperation mit der Evangelischen Akademie Loccum)*

Drittmittelprojekt: VolkswagenStiftung

Projektdauer: 2007 bis 2013

Mit der Umsetzung des Sozialgesetzbuches II durch Arbeitsgemeinschaften aus Kommunen und Arbeitsagenturen bzw. in alleiniger Trägerschaft von „Optionskommunen“ wurde in der Arbeitsmarktpolitik Neuland betreten, das für systematische Lernprozesse genutzt werden kann. Die Universität Bremen möchte die wissenschaftliche Erfahrung mit politischen Reform- und Lernprozessen mit den Erfahrungen der Evangelischen Akademie Loccum bei der Gestaltung von Diskurs- und Mediationsprozessen zusammenführen, um einen für die Kommunikation zwischen Führungs- und Fachkräften aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft und gesellschaftlichen Gruppen geeigneten Rahmen zu erproben.

Lange, Joachim (Hg.), 2011: „Die Schnittstellen von SGB II und SGB VIII. Kinderbetreuung und Arbeitsmarktintegration als Win-Win-Situation“, *Loccumer Protokoll* 18/11, Rehburg-Loccum: Evangelische Akademie Loccum.

Lange, Joachim; Nullmeier, Frank (Hg.), 2011: „Kindergrundsicherung: (K)eine gute Idee?“. *Loccumer Protokoll* 84/10, Rehburg-Loccum: Evangelische Akademie Loccum.

Lange, Joachim (Hg.), 2009: „SGB II. Die Lehren aus der Evaluationsforschung nach § 6c“, *Loccumer Protokoll* 09/09. Rehburg-Loccum: Evangelische Akademie Loccum.

### **Methodologien und Methoden der Diskursanalyse**

*Martin Nonhoff, Johannes Angermüller (Universität Magdeburg), Reiner Keller (Universität Koblenz-Landau), Alexander Ziem (Universität Basel)*

Drittmittelprojekt: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Wissenschaftliches Netzwerk

Projektdauer: 2007 bis 2010

Sowohl in den Sprach- als auch in den Sozialwissenschaften hat sich in den vergangenen Jahren eine intensive Auseinandersetzung mit dem Untersuchungsgegenstand „Diskurs“ entwickelt. Dabei haben sich in den verschiedenen Disziplinen verschiedene diskurstheoretische Konzepte und methodische Vorgehensweisen der Diskursanalyse entwickelt. Das DFG-geförderte wissenschaftliche Netzwerk wird in fünf Tagungen über drei Jahre dazu dienen, das Feld der Diskursanalyse disziplinübergreifend abzustecken und die methodischen Alternativen so zu präzisieren, dass sie für die künftige Forschungspraxis strukturiert nutzbar gemacht werden können.

Im Vordergrund steht die Frage nach dem Verhältnis der verschiedenen theoretischen Paradigmen der Diskursanalyse zu qualitativen und quantitativen Ansätzen der Sozialwissenschaft sowie nach der Rolle sprachwissenschaftlicher Analyse für sozialwissenschaftliche Fragestellungen.

Nonhoff, Martin, 2011: „Konstruktivistisch-pragmatische Methodik. Ein Plädoyer für die Diskursanalyse“, *Zeitschrift für Internationale Beziehungen* 18 (2): 91-107.

**Employers' Recruitment Decisions, Labour Market Disadvantage and Active Labour Market Policies: An Explorative Study (RECWOWE Projekt: Strand 1: „Tensions between employment flexibility and security“)**

*Karl Hinrichs, Giuliano Bonoli (Institut de hautes études en administration publique [IDHEAP], Lausanne), Christian Albrekt Larsen (University of Aalborg)*

Drittmittelprojekt: EU Kommission im 6. Forschungsrahmen

Projektdauer 2008 bis 2010

The objective of the project is to investigate how employers select candidates, especially in the low-skilled segment of the labour market. It pays particular attention to the way in which active labour market and placement policies are likely to impact on jobseekers' chances to obtain a job. The key question to be addressed concerns the signals that employers use to make recruitment decisions. Why do some people find it more difficult than others to obtain a job? What are the factors that give an advantage? And in reaction to active labour market policies, what policy measure can counteract the negative signals that many unemployed people carry? The theoretical starting point is the (economic) theory of statistical discrimination but sociological and institutional explanations are also explored. Empirically, the project is based on interviews with firms in different industries, mainly employing low-skilled workers. The interviews are carried out according to a common questionnaire in all six countries included in this comparative research project (Denmark, Germany, Hungary, Italy, Slovenia, and Switzerland).

Bonoli, Giuliano; Hinrichs, Karl, 2010: *Statistical Discrimination and Employers' Recruitment Practices for Low Skilled Workers, Working Papers on the Reconciliation of Work and Welfare in Europe*, REC WP 10/2010, Edinburgh: RECWOWE Publication, Dissemination and Dialogue Centre.

**Flexible Today - Secure Tomorrow? The Interplay Between Labour Market Flexibility and Pension Reforms for Income Security in Old Age (RECWOWE Projekt: Strand 1: "Tensions between employment flexibility and security")**

*Karl Hinrichs, Matteo Jessoula (Univ. Bocconi, Mailand)*

Drittmittelprojekt: EU Kommission im 6. Forschungsrahmenprogramm

Projektdauer: 2008 bis 2009

In dem Projekt, an dessen Ende ein Sammelband erschienen ist, werden ländervergleichend die Zusammenhänge zwischen einer zunehmenden Flexibilisierung des Arbeitsmarktes und der finanziellen Absicherung im Alter untersucht. Mit dieser auf den gesamten Lebenslauf bezogenen Betrachtung der Konsequenzen des Wandels von Arbeitsmärkten und von Rentenreformen auf die Versorgung der Rentner wird die eingeschränkte Sichtweise auf „Flexicurity“ verlassen, die sich bislang auf die Absicherung gegenüber Risiken im erwerbsfähigen Alter konzentrierte. Im Mittelpunkt stehen die Ausbreitung „atypischer“ Erwerbsverhältnisse und -karrieren und inwieweit diese keine oder mindere Ansprüche auf staatliche und/oder betriebliche Renten generieren. Zugleich wurde untersucht, ob und in welchem Maße Reformen des Alterssicherungssystems die Risiken „atypischer“ Erwerbsmuster und -verläufe verstärken oder kompensieren. In den Vergleich wurden folgende Länder einbezogen: Dänemark, Deutschland, Großbritannien, Italien, die Niederlande, Polen und die Schweiz.

Hinrichs, Karl; Jessoula, Matteo (Hg.), 2012: *Labour Market Flexibility and Pension Reforms: Flexible Today, Secure Tomorrow?* Houndmills, Basingstoke: Palgrave Macmillan.

### **Forschungsverbund „Welfare Societies“**

*Sprecher: Frank Nullmeier, Uwe Schimank*

*Koordination: Kristin Bothur; Mitarbeit: Matthias Dietz*

Projektdauer: seit 11/2009

web: [www.welfare-societies.de](http://www.welfare-societies.de)

Der interdisziplinäre Forschungsverbund "Welfare Societies" zielt auf die Analyse des politischen und sozialen Wandels der heutigen Wohlfahrtsgesellschaften. Bremer und Oldenburger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus allen Disziplinen der Sozialwissenschaft haben sich zu einem Verbund zusammengeschlossen. Sie gehen der Frage nach, ob angesichts der vielfältigen Herausforderungen nicht zunehmende Instabilitäten und ein bloß reagierendes Verhalten (coping) sowohl auf Seiten der Eliten als auch der Bürger die zukünftige Entwicklung kennzeichnen werden.

Das Projekt beabsichtigt, neue sozialwissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln und Drittmittel zur Bearbeitung dieser einzuwerben. Um die beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bei diesem Ziel zu unterstützen, wurden zahlreiche Tagungen und Vorträge veranstaltet sowie mehrere Arbeitspapiere herausgegeben (Welfare Societies Working Papers).

### **Veranstaltungsauswahl:**

*Workshop 'Interdisciplinary Challenges between Comparative Welfare State Perspectives and International Relations Approaches'*

21. Oktober 2011: *Organisation:* Alexandra Kaasch (Zentrum für Sozialpolitik) und Kerstin Martens (Universität Bremen)

*Workshop 'Education, Religion and the Gender-vote-gap: The Institutional Heritage of Western Europe's Confessional Conflict'*

13. - 15. Oktober 2011: *Organisation:* Dr. Christian Peters & Prof. Dr. Philip Manow (Zentrum für Sozialpolitik)

*Workshop 'Relationistic Sociology and Care Relations in a Changing Welfare State'*

*Datum:* 28. - 29. Juli 2011: *Organisation:* Sigrid Graumann/Gesa Lindemann (Universität Oldenburg)

*Workshop 'Aggregation Dynamics of Multi-Level Actor Constellations'*

2. - 3. Juni 2011: *Organisation:* Johannes Huinink/Uwe Schimank (Universität Bremen)

### **Arbeitspapierauswahl:**

WP 4: *'Organizational Hypocrisies: The Case of the World Bank and the Private Provision of Schooling'*

Autorin: Karen Mundy (University of Toronto, Kanada)

Erscheinungsdatum: 22. Februar 2012

WP 3: *'Social Investment According to the OECD / DELSA: A Discourse in the Making'*

Autorin: Rianne Mahon

WP 2: *'Aggregation Dynamics of Multi-Level Actor Constellations: Introductory Paper'*

Autoren: Rainer Greshoff (Universität Oldenburg); Johannes Huinink, Uwe Schimank (Universität Bremen)

Erscheinungsdatum: 18. August 2011

WP 1: *'The Fragile Constitution of Contemporary Welfare Societies: A Derailed Functional Antagonism between Capitalism and Democracy''*

Autor: Uwe Schimank



## *Eigenprojekte*

### **Unternehmen in der Sozialpolitik**

*Frank Nullmeier, Tanja Klenk, Jonas Pieper*

Eigenprojekt

Projektdauer: 2007 bis 2013

Die Sozialpolitikforschung hat sich lange Zeit auf die öffentlichen Systeme sozialer Sicherung konzentriert. In den letzten Jahren entdeckte sie die steuersubventionierte betriebliche Sozialpolitik als „hidden welfare state“ (Howard). Die enorme Rolle des Systems betrieblicher Sozialsicherung in den USA wird auch in Jacob Hackers Studie zum „divided welfare state“ deutlich. Damit wächst auch die Aufmerksamkeit, die den Arbeitgebern bzw. der Kapitalseite als sozialpolitische Akteure entgegengebracht wird.

Statt Unternehmen ausschließlich und generell in ihrer Arbeitgeberfunktion zu betrachten, will dieses Projekt einzelne sozialpolitiknahe Unternehmensbranchen untersuchen: Private Unternehmen produzieren Güter und Dienstleistungen, die sozialpolitisch relevant sind, z.B. Lebens- und Rentenversicherungen, Gesundheitsgüter und Dienstleistungen. Diese speziell auf Sozialpolitik ausgerichteten Unternehmenssektoren sollen als „welfare industries“ bezeichnet werden. Darunter fallen private Krankenhausbetreiber und Krankenversicherungen, die pharmazeutische Industrie, die Medizintechnikbranche, Banken, Investmentgesellschaften, Bausparkassen, Versicherungen, private Betreiber von Alten- und Pflegeheimen, Firmen in der ambulanten Pflegebetreuung usw. Durch die vergleichende Untersuchung solcher „welfare industries“ soll es gelingen, die zwischen Arbeitgebern und sozialpolitiknahen Branchen durchaus differierenden Interessen und deren Wirkung auf die Sozialpolitik abschätzen zu können. Dabei wird sowohl der Gesundheits- mit dem Alterssicherungssektor verglichen als auch die Situation in den USA mit der in der Bundesrepublik Deutschland.

Klenk, Tanja, 2011: „The Rise of a For-Profit Hospital Industry. Ownership Changes in the German Hospital industry“, *Policy Studies* 32 (3): 263-275.

Klenk, Tanja; Nullmeier, Frank; Lange, Joachim, 2011: „Unternehmen als sozialpolitische Akteure und die Auffangverantwortung des Staates“, in: Suzanne S. Schüttemeyer (Hg.), *Politik im Klimawandel*, Baden-Baden: Nomos, 321-339.

Klenk, Tanja; Nullmeier Frank, 2010: „Welfare Industries: Enterprises as Providers of Public Goods“, *Zeitschrift für Vergleichende Politikwissenschaft* 4 (1): 29-52.

### **Legitimationswandel des deutschen Sozialstaats**

*Stephan Köppe, Frank Nullmeier, Achim Wiesner*

Eigenprojekt

Projektdauer: 2007 bis 2009

Die Möglichkeiten wohlfahrtsstaatlicher Reformen stehen in einem engen Zusammenhang mit den sie begleitenden öffentlichen Debatten und Diskursen. Diese sind geprägt von Wertbegriffen wie Solidarität oder Wettbewerb, die zur Legitimierung oder Delegitimierung sozialpolitischer Vorgaben und Reformen verwendet werden. Gegenstand des Projektes ist die Untersuchung des Wandels dieses Wertevokabulars. Auf der Basis von datenbankbasierten Textanalysen werden Darstellungsformen zur Beschreibung derartiger Diskursentwicklungen erprobt. Ein zentrales Problem von Diskurs- und Textanalysen liegt darin, dass es bisher kaum Ansätze über Beschreibungen hinaus zu Erklärungen für Stabilität bzw. Wandel gibt. Das Projekt will dieses Defizit überwinden helfen. In konzeptioneller Analogie zur Vetospieler-Theorie von George Tsebelis, die auf Institutionen und Akteure zielt, wird ein Konzept diskursiver Vetopunkte – zunächst für das Feld von Wertbegriffen – entfaltet. „Vetowerte“ können Reformen blockieren, da ohne ihre Erfüllung die Reform nicht akzeptabel ist. Je größer die Anzahl der Vetobegriffe, desto größer ihre

ideologische Distanz und je höher die innere Kohäsion eines Vetobegriffes, umso mehr tendiert die jeweilige Sozialpolitik zu Stabilität. Im Rahmen dieses Projektes sollen Theorie und Methodik zunächst an Analysen der bundesdeutschen Sozialstaatsentwicklung erprobt werden, bevor ein Folgeprojekt mit vergleichender Anlage gestartet werden kann.

Friedrich, Jonas; Köppe, Stephan; Nullmeier, Frank, 2009: „Legitimationen der Sozialpolitik“, in: Herbert Obinger; Elmar Rieger (Hg.), *Wohlfahrtsstaatlichkeit in entwickelten Demokratien. Herausforderungen, Reformen und Perspektiven*. Frankfurt a. M./New York: Campus, 151-189.

Nullmeier, Frank, 2009: „Legitimationsprobleme im Spätkapitalismus“, in: Hauke Brunkhorst; Regina Kreide; Cristina Lafont (Hg.), *Habermas-Handbuch*. Stuttgart: Metzler, 188-199.

Nullmeier, Frank, 2009: „Soziale Gerechtigkeit – ein politischer ‚Kampfbegriff‘?“, *Aus Politik und Zeitgeschichte* 47: 9-14.

### **Wohlfahrtsmärkte und individuelles Risikomanagement. Eine vergleichende Analyse des Vorsorgeverhaltens von Bürgern in europäischen Ländern**

*Karl Hinrichs*

Eigenprojekt

Projektdauer: 2005 bis 2012

Es wird untersucht, wie Individuen und Haushalte in europäischen Ländern (bislang: Deutschland, Schweden und Norwegen) die verschiedenen Möglichkeiten bzw. Notwendigkeiten privater Risikoversorge wahrnehmen und bewerten und inwieweit sie aktiv auf Wohlfahrtsmärkten auftreten. Das Forschungsinteresse gilt individuellen Strategien des Managements von Einkommensrisiken, die während des erwerbsfähigen Alters eintreten können (bei Krankheit, Arbeitslosigkeit, Invalidität), und vor allem denjenigen Aktivitäten, die antizipierte (Einkommens-)Bedarfe in der anschließenden Lebensspanne sicherstellen sollen. Zu diesem Zweck werden in allen drei Ländern quantitative und qualitative Daten erhoben und vergleichend analysiert. Die Untersuchung knüpft an empirische und theoretische Forschungsergebnisse zur Rolle von Zeithorizonten bei der Wahrnehmung und im Umgang mit einkommens- und lebenslaufbezogenen Unsicherheiten und Risiken an und intendiert, diese vor allem in komparativer Perspektive weiter zu entwickeln. Dabei geht es auch um die Frage, inwieweit nationale Regierungen und andere Akteure überhaupt über die geeigneten Instrumente verfügen, private Haushalte dazu zu bewegen, mögliche Risiken zu antizipieren und sie weiterhin in die Lage zu versetzen, tatsächlich Schritte zu unternehmen, um sich gegen künftige Einkommensminderungen oder unerwartet hohe Ausgaben durch den Abschluss von Versicherungen, Erwerb von Wohneigentum, Aufbau von Altersvorsorgevermögen o.ä. zu wappnen.

Hinrichs, Karl, 2007: „Enlarging Freedom of Choice: Pension Reforms in Nordic Countries and Germany“, in: Bjørn Hvinden; Håkon Johansson (Hg.), *Citizenship in Nordic Welfare States: Dynamics of Choice, Duties and Participation in a Changing Europe*. London: Routledge, 200-215.

### **Die Selbstlegitimation politischer Institutionen**

*Jennifer Gronau (Sonderforschungsbereich „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597), Universität Bremen)*

Eigenprojekt

Projektdauer: 2009 bis 2013

Mit der Einführung des Konzepts der Selbstlegitimation internationaler Institutionen entwickelt dieses Projekt ein interaktives Legitimationsverständnis und nimmt einen Perspektivwechsel vom klassischen Bezugspunkt der empirischen Legitimationsforschung, dem Demos, auf politischen Entscheidungszentren vor. Internationale Institutionen sind nicht nur Gegenstand von Legitimationsauseinandersetzungen, sondern zugleich auch aktive Gestalter im Legitimationsgeschehen. Mit der Rekonstruktion der Legitimationsbemühungen internationaler Institutionen leistet das

Projekt einen Beitrag zu konstruktivistischen Forschungsansätzen im Teilgebiet der Internationalen Beziehungen, welches sich verstärkt mit Herausforderungen an Legitimation im internationalen Kontext beschäftigt. Am Beispiel zweier konkurrierender Staatenetzwerke, der G8 und der G20, wird analysiert, mittels welcher Legitimationspraktiken sich politische Institutionen rechtfertigen und als legitime Akteure darzustellen versuchen. Die Diskursanalyse sowohl verbaler als auch non-verbaler Praktiken schließt autorisierte Abschlussdokumente und Presseerklärungen, Gruppenfotografien und weitere Artefakte der G8 und G20, die die jährlichen Gipfeltreffen begleiten, mit ein. Im Mittelpunkt steht die Hochphase der Reformdiskussionen zwischen 1998 und 2012.

Gronau, Jennifer, 2010: „Die G8 - wirkungsloses Spektakel oder mächtiger Club der Reichen?“, in: Nullmeier, Frank; Biegoń, Dominika; Gronau, Jennifer; Nonhoff, Martin; Schmidtke, Henning; Schneider, Steffen: *Prekäre Legitimitäten. Rechtfertigung von Herrschaft in der postnationalen Konstellation*. Frankfurt a.M.: Campus, 147-185.

Gronau, Jennifer; Nonhoff, Martin; Nullmeier, Frank; Schneider, Steffen, 2009: „Spiele ohne Brot? Die Legitimationskrise der G8“, *Leviathan* 37 (1): 117-143.

Gronau, Jennifer, 2009: „Aus den Nachteilen der G 8 lernen“. Gastbeitrag in der Zeit vom 15.6.2009, <http://www.zeit.de/politik/ausland/2010-06/g20-legitimitaet>

### **Die diskursive Konstruktion von Legitimität in der Europäischen Union**

*Dominika Biegon (Sonderforschungsbereich „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597), Universität Bremen)*

Eigenprojekt

Projektdauer: 2009 bis 2013

Die breite Debatte um das Legitimitätsdefizit der Europäischen Union, die sowohl in der Wissenschaft als auch in der Öffentlichkeit in aller Schärfe geführt wird, hat mittlerweile auch die politischen Eliten der Europäischen Union erreicht. Diese haben in den letzten Jahren auf die unterstellte Legitimitätskrise mit einer Vielzahl von Reformen, Maßnahmen und Konzepten reagiert. In diesem Dissertationsprojekt werden die Legitimationsauseinandersetzungen innerhalb der Institutionen der EU untersucht. Im Zentrum des Projekts steht die Frage, wie politische Eliten auf das Legitimitätsdefizit reagieren und auf welche Weise Legitimität in den Institutionen der Europäischen Union (re-)konstruiert wird. Die Europäische Union ist diejenige internationale Organisation, in der Supranationalisierungstendenzen besonders weit vorangeschritten sind. Vor diesem Hintergrund ist die Analyse des innerinstitutionellen Legitimationsdiskurses von besonderem Interesse, da auf diese Weise postnationale und postparlamentarische Formen der Legitimation von Herrschaft verstärkt in den Blick genommen werden können.

## 1.2 Abteilung „Institutionen und Geschichte des Wohlfahrtsstaates“

### Leitung:

Prof. Dr. Herbert Obinger  
Prof. Dr. Stephan Leibfried

### Wiss. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Dr. Peter Starke  
Franca van Hooren, PhD  
Alexandra Kaasch, PhD  
Dr. Carina Schmitt, PhD  
M.A. Melike Wulfgramm (seit 10/09)  
Stefan Johnke (bis 10/11)  
Stephan Köppe (bis 9/09)  
Oliver Pamp (02/09 bis 10/10)



### Sekretariat:

Gitta Klein

## Forschungsprogramm

Die Abteilung Institutionen und Geschichte des Wohlfahrtsstaates untersucht aus vorrangig politikwissenschaftlicher Perspektive wohlfahrtsstaatliche Politik in den fortgeschrittenen Demokratien der OECD-Welt. Das Forschungsprogramm der Abteilung ist dabei in erster Linie auf Grundlagenforschung orientiert und hat seinen Schwerpunkt im Vergleich der hoch entwickelten Wohlfahrtsstaaten in Europa und der „Neuen Welt“. Im Zentrum der Forschungen stehen die politisch-institutionellen und sozioökonomischen Bestimmungsfaktoren der historischen Entstehung, des Ausbaus und der strukturellen Ausgestaltung des Wohlfahrtsstaates in den reichen OECD-Demokratien sowie die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf soziale Lebenslagen, aber auch auf die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit von Nationen. Den zentralen derzeitigen Forschungsschwerpunkt bildet die Untersuchung der äußeren und inneren Herausforderungen des Sozialstaates und die dadurch angestoßenen sozialpolitischen Anpassungsreaktionen, jeweils im internationalen Vergleich betrachtet. Bei den externen Herausforderungen kann hierbei auf die in der Abteilung traditionell breit verankerten Forschungen zur Europäischen Sozialpolitik und über die Globalisierung aufgebaut werden. In methodischer Hinsicht gehört es zu den Besonderheiten der Abteilung, dass neben historisch-institutionell informierten Länderstudien und qualitativen small-N Vergleichsanalysen auch komparative makroquantitative Studien in den erwähnten Themenfeldern durchgeführt werden.

Der Großteil der Humanressourcen der Abteilung ist seit 2003 im Sonderforschungsbereich „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597) gebunden. Beide Abteilungsleiter sind momentan Projektleiter des Teilprojekts C1 „Wohlfahrtsstaats-transformation in kleinen offenen Volkswirtschaften“. Dieses Projekt untersucht am Beispiel von acht kleinen Demokratien den Wandel von Sozialstaatlichkeit seit Mitte der 1970er Jahre. Zudem ist Stephan Leibfried seit Sommer 2004 Sprecher des Sfb 597, während Herbert Obinger zusammen mit Stefan Traub, Lehrstuhlinhaber für Finanzwissenschaft im Fachbereich Wirtschaftswissenschaft und Abteilungsleiter am ZeS, seit Januar 2008 ein zweites Sfb-Teilprojekt (C7) zur Privatisierungspolitik im internationalen Vergleich leitet.

Nicht zuletzt weil der Vergleich entwickelter Wohlfahrtsstaaten Profil prägend für die Abteilung ist, ist sie national und international seit längerer Zeit auch sehr gut vernetzt. Zum einen wurden internationale Kooperationsprojekte von den Abteilungsleitern angestoßen. Hierzu zählen etwa ein internationales Kooperationsprojekt *Federalism and the Welfare State* (Cambridge University Press 2005), das *Oxford Handbook of the Welfare State* (Oxford University Press 2010) oder das in Vorbereitung befindliche *Oxford Handbook of State Transformation* verwiesen. Zum anderen waren Abteilungsmitglieder in anderwärts initiierte internationale Forschungs- und Buchprojekte eingebunden: Hier sei etwa auf die Mitwirkung an dem von Bruno Palier initiierten Projekt „A Long Goodbye to Bismarck. The

Politics of Welfare Reform in Continental Europe“ (Amsterdam University Press 2010), an dem von Philip Manow und Kees van Kersbergen geleiteten Projekt „Religion, Class Coalitions and Welfare States“ (Cambridge University Press 2009) oder an dem von Patrick Emmenegger, Silja Häusermann, Bruno Palier und Martin Seeleib-Kaiser initiierten Projekt „The Age of Dualization. The Changing Face of Inequality in Deindustrializing Societies“ (Oxford University Press 2012) verwiesen.

## Lehre

Die Mitglieder der Abteilung wirken in der Lehre an allen Bachelor- und Masterprogrammen des ZeS bzw. des Instituts für Politikwissenschaft mit und nehmen in diesem Zusammenhang auch vielfältige Aufgaben in der akademischen Selbstverwaltung wahr. Überdies sind die Abteilungsleiter Teil der Faculty der Bremen International Graduate School of Social Sciences (BIGSSS); sie sind dort sowohl in die Lehre als auch in die Doktorandenbetreuung eingebunden. Die thematischen Schwerpunkte der Lehre im Master Sozialpolitik liegen in den Bereichen Wohlfahrtsstaatsvergleich, Sozialstaatstheorien und Europäische sowie globale Sozialpolitik. Auch die Methodenausbildung im Master Sozialpolitik wird wesentlich von der Abteilung getragen und mit dem Forschungsfeld „Global Social Policy“ wird zudem ein neues Themenfeld in der Lehre angeboten. Im Berichtszeitraum wurden auch zwei Gastprofessuren im Ausland wahrgenommen.

## Nachwuchsförderung

Im Berichtszeitraum haben drei Mitglieder der Abteilung ihre Promotion abgeschlossen. Hinzu kamen zwei abgeschlossene Promotionen an der BIGSSS sowie zwei Promotionen von externen Kandidaten. Von den sieben laufenden Dissertationen, die von den Abteilungsleitern betreut werden, stehen einige unmittelbar vor dem Abschluss. Davon werden zwei Dissertationen im Kontext der BIGSSS erstellt und fokussieren auf den Sozialstaatsvergleich. Die übrigen Promotionen entstehen im Kontext des Sfb 597 bzw. am ZeS. Zahlreiche Projektmitarbeiter haben an Weiterbildungskursen im Rahmen der *Essex Summer School in Social Science Data Analysis* teilgenommen. Schließlich hat die Abteilung 2010 in Bremen die „Master Spring Academy für Policyanalyse“ organisiert, an der fortgeschrittene Studierende aus der gesamten Bundesrepublik teilgenommen haben.

## Projekte

### Schwerpunkt: Vergleich von Wohlfahrtsstaaten

#### *Drittmittelprojekte*

#### **Wohlfahrtsstaatstransformation in kleinen offenen Volkswirtschaften: Soziale Auswirkungen und politische Reaktionen**

*Herbert Obinger, Stephan Leibfried*

Drittmittelprojekt: Projekt C1 des Sonderforschungsbereichs „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597)

Projektdauer: 2003 bis 2014

Die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich seit Mitte der 1970er Jahre nachhaltig verändert und zusammen mit Transformationen von Gesellschaft und Wirtschaft die entwickelten Wohlfahrtsstaaten unter Anpassungsdruck gesetzt. Führt die Globalisierung zu einer Konvergenz von Wohlfahrtsstaaten oder haben innenpolitische Faktoren wie Parteien, Verbände oder die bestehende Sozialstaatsarchitektur die sozialpolitische Reformpolitik seit 1970 strukturiert? Diese Frage wird für insgesamt acht kleine offene Volkswirtschaften am Beispiel von vier Politikfeldern (Alterssicherung, Gesundheits-, Familien- und Arbeitsmarktpolitik) untersucht. Das Projekt richtet den Fokus deshalb auf kleine Länder, da diese außenwirtschaftlich besonders verwundbar sind und aufgrund einer kleinen politischen Elite als hochgradig handlungs- und anpassungsfähig gelten, so dass sich die Effekte der Globalisierung zu allererst in diesen Ländern manifestieren müssten. Die acht ausgewählten Länder (Australien, Belgien, Dänemark, Neuseeland, Niederlande, Schweden, Österreich und Schweiz) zeichnen sich zudem durch eine hohe Varianz im Hinblick auf jene politisch-institutionellen Variablen aus, denen eine wichtige Weichenstellerfunktion für wohlfahrtsstaatliche Anpassungsreaktionen zugeschrieben wird. Die letzte Projektphase untersucht die sozialen Auswirkungen der Reformen und die darauf bezogenen politischen Reaktionen..

Wulfgramm, Melike, 2011: „Can Activating Labour Market Policy Offset the Detrimental Life Satisfaction Effect of Unemployment?“, *Socio-Economic Review* 9 (3): 477-501.

Schmitt, Carina; Starke, Peter, 2011: „Explaining Convergence of OECD Welfare State: A Conditional Approach“, *Journal of European Social Policy* 21 (2): 120-135.

Starke, Peter, 2010: „Why Institutions Are Not the Only Thing That Matters: 25 Years of Health Care Reform in New Zealand“, *Journal of Health Politics, Policy and Law* 35 (4): 487-516.

Obinger, Herbert; Starke, Peter; Moser, Julia; Bogedan, Claudia; Gindulis, Edith; Leibfried, Stephan; 2010: *Transformations of the Welfare State. Small States, Big Lessons*. Oxford: Oxford University Press.

#### **Der Rückzug des Staates aus unternehmerischen Tätigkeiten: Privatisierungspolitik und Subventionsabbau in der OECD-Welt, 1980-2010**

*Herbert Obinger, Stefan Traub*

Drittmittelprojekt: Projekt C1 des Sonderforschungsbereichs „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597)

Projektdauer: 2008 bis 2014

Das „Goldene Zeitalter“ des Demokratischen Rechts- und Interventionsstaates (DRIS) war in vielen OECD-Staaten durch eine bedeutende Rolle öffentlicher Unternehmertätigkeit in der Daseinsvorsorge, Kernbereichen der Industrie und im Finanzsektor gekennzeichnet. Der Staat verbesserte als Financier, Leistungserbringer und Regulator die

Allokation. Das Projekt beschreibt auf der Grundlage einer vom Projekt erstellten Datenbank die Privatisierungsverläufe in 21 Ländern und untersucht die Bestimmungsfaktoren von Umfang und Timing formeller und materieller Privatisierung.

Schmitt, Carina; Obinger, Herbert, 2011: „Constitutional Barriers and the Privatization of Public Utilities in Rich Democracies“, *World Political Science Review* 7 (1): 1-25.

Schmitt, Carina, 2011, „What Drives the Diffusion of Privatization Policy? Evidence from the Telecommunications Sector“, *Journal of Public Policy* 31(1): 95-117.

Obinger, Herbert; Traub, Stefan; Eting, Andreas; Mause, Karsten; Schmitt, Carina; Schreeb Katharina; Schuster, Philipp, 2010: „Der Rückzug des Staates aus unternehmerischen Tätigkeiten. Eine Zwischenbilanz“, *Der moderne Staat* 3 (1): 209-233.

Schmitt, Carina; Obinger, Herbert, 2010: „Verfassungsschranken und die Privatisierung öffentlicher Dienstleistungen im internationalen Vergleich“, *Politische Vierteljahresschrift* 51 (4): 643-664.

### ***Eigenprojekte***

#### **The Oxford Handbook of the Welfare State**

*Stephan Leibfried, Herbert Obinger, Francis G. Castles, Jane Lewis, Chris Pierson*

Eigenprojekt

Projektdauer: 2006 bis 2010

Auf 876 Seiten und in 48 Kapiteln geben über 70 international führende Wohlfahrtsstaatsforscher einen Überblick über den aktuellsten Forschungsstand der vergleichenden Wohlfahrtsstaatsforschung.

Castles, Francis G.; Leibfried, Stephan; Lewis, Jane, Obinger, Herbert; Pierson, Chris (Hg.), 2010: *The Oxford Handbook of the Welfare State*. Oxford: Oxford University Press.

### **Schwerpunkt: Krieg und Wohlfahrtsstaatlichkeit**

### ***Eigenprojekte***

#### **Krieg und Wohlfahrtsstaat**

*Herbert Obinger*

Eigenprojekt (internationales Drittmittelprojekt mit dem Center for Welfare State Research der University of Southern Denmark anvisiert)

Projektdauer: 2011, Abschluss offen

Dieses Projekt untersucht zum einen die Auswirkungen der beiden Weltkriege auf die Struktur und Entwicklungsdynamik des Wohlfahrtsstaates im internationalen Vergleich sowie die Rolle des Militärs als sozialpolitischer Akteur. Besonderer Fokus liegt auf der Identifizierung der Kausalmechanismen, über die Kriegereignisse sozialpolitische Dynamiken beeinflusst haben. Zum anderen interessiert sich das Projekt für die Auswirkungen des Kalten Kriegs auf den Sozialstaat.

Obinger, Herbert; Schmitt, Carina, 2011: „Guns and Butter? Regime Competition and the Welfare State During the Cold War“, *World Politics* 63 (2): 246-270.

Obinger, Herbert, 2012: „Generationen und Politikwandel. Die demografische Ausdünnung der Kriegskohorten und die Transformation des Interventionsstaates“, *Der moderne Staat* 5 (2), i. E.

## Schwerpunkt: Allgemeine wissenschaftspolitische Initiativen

### *Drittmittelprojekte*

#### **The State of the State – Post-national Trajectories. A German-British Dialogue**

*Stephan Leibfried, in Kooperation mit Christoph Müller (Universität Göttingen), S. Neil MacFarlane (University of Oxford, Großbritannien), Stefan Vogenauer (University of Oxford, Großbritannien)*

Drittmittelprojekt: VolkswagenStiftung

Projektdauer: 2008 bis 2013

In der anglo-amerikanischen Welt gibt es ein beträchtliches Interesse an deutschen Arbeiten über den modernen Staat. Der Bedarf an anglo-amerikanischen Vermittlern für die deutschsprachige Welt ist ungleich höher. Übersetzungen können einen direkten Austausch nicht ersetzen. Viele Konzepte, die für den Diskurs der deutschen Sozial- und Rechtswissenschaften charakteristisch sind wie „Staat“ oder „Verfassung“, sind faktisch nicht ins Englische zu übersetzen. Dies ist nicht sprachlichen Verschiedenheiten geschuldet, sondern resultiert aus tiefer liegenden Unterschieden dadurch, dass Sozial-, Politik- und Rechtswissenschaften fest in nationale Diskurse und Traditionen eingebettet sind. Ein Austausch von Ph.D.s direkt nach Abschluss ihrer Doktorarbeit soll dieses Problem lösen und ihnen die Gelegenheit geben, ein anderes intellektuelles Klima zu erleben und in einer anderen Sprache zu publizieren. Das gemeinsame Programm der Universitäten Bremen, Göttingen und Oxford mit Oxford University Press stellt Mittel für bis zu 10 Postdoc-Stipendien für junge Wissenschaftler bereit, die über den Staat forschen („Staatswissenschaften“), sowohl aus deutsch- als auch englischsprachigen Teilen der Welt.

#### **TH Marshall Fellowship Program on European Social Policy**

*Stephan Leibfried, Anthony Giddens (London School of Economics (LSE)), Jürgen Kocka (Wissenschaftszentrum Berlin)*

Drittmittelprojekt: VolkswagenStiftung

Projektdauer: 2003, Abschluss offen

Mit dem „TH Marshall Fellowship Program on European Social Policy“ ergänzt die VolkswagenStiftung das „Brückenprogramm zwischen Wissenschaft und Praxis in der Transformation des Sozialstaates“ ausdrücklich um eine internationale Komponente. Die Stiftung unternimmt damit einen entscheidenden Schritt in der Festigung eines gesamteuropäischen sozialpolitischen Forschungsnetzwerks. Neben dem ZeS sind das Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) und die London School of Economics (LSE) beteiligt. Das Programm zielt darauf, das Wissen über die Transformation des Wohlfahrtsstaates in vergleichender und europäischer Perspektive zu vertiefen. Dazu werden seit 2004 innovationsträchtige Gastaufenthalte von Wissenschaftlern und Praktikern aus dem jeweils anderen Land – ggf. auch „überkreuz“ – mit einer Dauer von bis zu zwölf Monaten in je individuellem Zuschnitt gefördert.



TH Marshall Fellowship Program on European Social Policy (2004-2006), Antrag des Direktors der London School of Economics in Kooperation mit dem Zentrum für Sozialpolitik (ZeS) und dem Wissenschaftszentrum Berlin (WZB) bei der VolkswagenStiftung. Januar 2003 (21 S., vv. Man.).

### *Eigenprojekte*

#### **Global Social Policy Digest**

*Alexandra Kaasch (Digest Editor)*

Eigenprojekt (mit sporadischer Drittmittelunterstützung)

Projektdauer: seit 2011

In jeder Ausgabe des Journals „Global Social Policy“ informiert eine Rubrik über die neuesten Entwicklungen in verschiedenen Teilbereichen der globalen Sozialpolitik. Dieser Überblick wird von einem Team internationaler Wissenschaftler erstellt und über akademische Netzwerke und innerhalb von Internationalen Organisation wie der UNESCO oder der ILO einer breiten Leserschaft zugänglich gemacht.

### 1.3 *Wirtschaftswissenschaftliche Abteilung*

#### **Leitung:**

Prof. Dr. Philip Manow (seit 10/10)

Prof. Dr. Stefan Traub (seit 10/09)

#### **Wiss. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:**

Dipl.-Volkswirtin Nadine Bethke (bis 12/09)

Dr. Holger Döring (seit 09/10)

Dr. Fabian Paetzel (seit 10/09)

Dipl.-Volkswirt Sebastian Finkler (seit 01/11)

Dipl.-Volkswirt Leonard Münstermann (bis 08/10)

Dipl.-Volkswirtin Katharina Schreeb (seit 10/09)

Dipl.-Oec. Elena Ramirez Barrios (Stipendiatin der  
Universität Bremen) (seit 10/09)

Valentin Schröder (seit 04/11)

Dr. Hongyan Yang (seit 04/11)



#### **Assoziierte Mitglieder des Sfb 597:**

Dipl.-Volkswirt Philipp Schuster

Andreas Eiling

Dr. Karsten Mause



#### **Sekretariat:**

Dorit-Anja Lafferenz (seit 10/09)

### **Arbeitsgruppe Manow: Forschungsprogramm**

Im Zentrum des Forschungsprogramms der Arbeitsgruppe Manow steht die Politische Ökonomie entwickelter Wohlfahrtsstaaten. Methodische und inhaltliche Forschungsschwerpunkte sind dabei der quantitative Vergleich von OECD-Ländern mit besonderem Fokus auf Umverteilung, Sozialausgaben und Steuern. Daneben beschäftigt sich die Arbeitsgruppe Manow intensiv mit der Analyse von Wahlverhalten, Parteiensystemen und Regierungszusammensetzung.

In historischen wie zeitgenössischen Untersuchungen werden in den Projekten der Arbeitsgruppe analysiert: die Effekte von Industrialisierung und Tertiarisierung auf die Sozialpolitik entwickelter Nationen; die politischen Vermittlungsmechanismen, über die sich neue gesellschaftliche Interessenlagen in wohlfahrtsstaatliche Politiken übersetzen; das Zusammenspiel von Sozial- und Steuerstaat; die Auswirkungen des Sozialstaatswandels auf den Parteienwettbewerb und das Wahlverhalten, sowie auf den Wandel gesellschaftlicher Spaltungslinien - Kapital/Arbeit und Staat/Kirche; und die Auswirkungen dieses Wandels auf politische Mehrheitsbildung.

Die Erforschung dieser Zusammenhänge erfordert vor allem die systematische Datensammlung im Bereich der parteipolitischen Parlaments- und Regierungszusammensetzung. Dazu wird der scientific community die neue politikwissenschaftliche Dateninfrastruktur ParlGov zur Verfügung gestellt, also die "Parliament and Government Composition Database". Darüber hinaus erfolgt die systematische Datensammlung zu den sozio-ökonomischen Determinanten des Wahlverhaltens, um langfristigen Wandel in den gesellschaftlichen Interessenlagen und im politischen Partizipationsverhalten erforschen zu können.

Schließlich zielen historische Studien auf die formative Phase des modernen Sozial- und Interventionsstaats und auf die politischen Gründe für die Ausbildung distinkter Politischer Ökonomien bzw. Spielarten des Kapitalismus.

## **Lehre**

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe wirken in der Lehre am Bachelor- und Masterprogramm des Studienganges Politikwissenschaft mit. Darüber hinaus sind sie durch Lehrveranstaltungen an den Masterprogrammen Sozialpolitik und Komplexes Entscheiden im Öffentlichen Raum sowie dem Lehrangebot der Bremen International Graduate School of Social Sciences (BIGSSS) beteiligt.

Die thematischen Schwerpunkte der Lehrveranstaltungen umfassen die Politische Ökonomie, den Wohlfahrtsstaatsvergleich und Parteien- sowie Wahlsysteme. Des Weiteren werden Veranstaltungen zu Methoden der Politikwissenschaft angeboten.

## **Nachwuchsförderung**

Im Berichtszeitraum war Philip Manow Gutachter einer Dissertation (Holger Pressel, Universität Konstanz) und Mitglied eines Dissertationskomitees am Europäischen Hochschulinstitut (Evelyne Hübscher). Derzeit betreut er ein weiteres Dissertationsverfahren.

## Projekte

### *Drittmittelprojekte*

#### **Folgen des Sozialstaatswandels für den Parteienwettbewerb**

*Philip Manow*

Drittmittelprojekt: Projekt B6 des Sonderforschungsbereichs „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597)

Projektdauer: 2011 bis 2014

Zentraler Gegenstand des Projektes ist die in der Forschung bisher vernachlässigte, Wechselwirkung zwischen Sozialstaatsreformen und dem Parteienwettbewerb. Wie Sozialstaatsreformen auf den Parteienwettbewerb zurückwirken und ihn verändern, wurde bisher noch nicht systematisch untersucht. Um die Rückwirkung von Sozialstaatswandel auf das Parteiensystem aufzuzeigen, analysieren wir wie der Sozialstaatumbau sich auf die Parteipräferenzen in der Wählerschaft und auf die gesellschaftliche Sozialstruktur auswirkt und wie er dadurch mittelbar das Parteiensystem beeinflusst. Da der Parteienwettbewerb im Zentrum demokratischer Politik und Legitimität steht, untersuchen wir wie er unter den Bedingungen transformierter Staatlichkeit funktioniert.

Ziel ist es zu erforschen, welche - sozialstaatlich vermittelten - Folgen die Erosion traditioneller Konfliktlinien für den Parteienwettbewerb in Westeuropa hat. Wir konzentrieren uns auf die zwei historisch wichtigsten Konflikte in Westeuropa: auf den Konflikt zwischen Arbeit und Kapital und auf den zwischen Kirche und Staat. Was den Arbeit-Kapital-Konflikt anbelangt, so bilden sich im Wandel zur Dienstleistungsgesellschaft neue Wählergruppen mit neuartigen Interessen in der Arbeitsmarktpolitik und in der öffentlichen Beschäftigung. Mit dem Intensitätsverlust des Konflikts Kirche-Staat sortieren sich ebenfalls Wählergruppen neu, insbesondere die neuen sozialpolitischen Interessen von Frauen werden dabei relevant.

### *Eigenprojekte*

#### **Bremen-Reichstagsprojekt: Die politische Ökonomie parlamentarischer Repräsentation und die Herausbildung des politischen Systems in Deutschland 1867-1933**

*Philip Manow, Valentin Schröder; in Kooperation mit Daniel Ziblatt (Harvard University), Carsten Nickel (Oxford University)*

Eigenprojekt, mit Unterstützung des Sonderforschungsbereichs „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597)

Projektdauer: seit 2011

Die zentrale Fragestellung des Projekts zielt auf die Logik gesellschaftlicher Interessenvermittlung in dem sich demokratisierenden und parlamentarisierenden Kaiserreich und der Weimarer Republik, zeitgleich zum Eintritt Deutschlands in die Gruppe der hoch industrialisierten Staaten. Ein besonderer Fokus wird auf die Funktionsweise des spezifischen Mehrheitswahlrechts des Kaiserreichs gelegt und auf dessen Konsequenzen für Parteistrategien und Abgeordnetenverhalten sowie für gesellschaftliche Interessenartikulation. Das Projekt versteht sich als Beitrag zur Erforschung der Politischen Ökonomie industrialisierter Gesellschaften, am deutschen Beispiel. Erstrebt wird ein umfassenderes Verständnis der politischen Funktionslogik von Wahlen und Legislativverhalten auf der Grundlage einer systematischen und umfassenden Datensammlung.

Das Projekt strebt an, einen wichtigen Beitrag zur erneut leidenschaftlich diskutierten Frage nach der Ko-Evolution von Kapitalismus und politischer Repräsentation zu leisten. Das Projekt steht in enger Kooperation mit Daniel Ziblatt (Projekt "Global Historical Evolution of Elections", Harvard University) und Carsten Nickel (Oxford University).

### **Parliament and Government Composition Database**

*Holger Döring, Philip Manow, Valentin Schröder*

Eigenprojekt

Projektdauer: seit 2005

ParlGov ist eine Plattform für empirische Informationen über Parteien, Wahlen und Regierungen in modernen Demokratien. Mit ParlGov möchten wir eine Plattform zur Verfügung stellen, die systematisch Informationen über Parteipositionen, Wahlergebnisse und Regierungszusammensetzungen miteinander verbindet. ParlGov bietet Folgendes an: Datentabellen und eine Datenbank für die empirische Untersuchung von Parteien, Wahlen und Regierungen; eine Internetpräsentation, die umfassend und leicht zugänglich die erhobenen Informationen darstellt und Feedback-Mechanismen, um kontinuierlich die gesammelten Daten zu verbessern. Derzeit umfasst ParlGov Daten zu Parteien, Wahlen und Regierungen für alle EU und die meisten OECD Mitglieder der gesamten Nachkriegsperiode. Die Datenbank führt ungefähr 1400 Parteien und 640 Wahlen mit 5500 Wahlergebnissen und 2100 Regierungsparteien in 890 Kabinetten zusammen. Diese Informationen sind mit zahlreichen externen Datenquellen verbunden.

Regelmäßige Veröffentlichungen sollen aktuelle empirische Informationen bereitstellen, einschließlich neuester Wahlen und Regierungswechsel, Kodiervorschläge von Länderexperten sowie Ergänzungen um weitere Länder- und Zeitperioden.

### **Die Politische Ökonomie des Übergangs in die Dienstleistungsökonomie**

*Kees van Kersbergen, Philip Manow, Gijs Schumacher, Anne Wren*

Eigenmittel

Projektdauer: 2010 bis 2012

Der Übergang in die Dienstleistungsgesellschaft bedingt u.a. geringeres Wirtschaftswachstum und das Zulassen größerer Lohn- und Einkommensunterschiede, falls Gesellschaften nicht den öffentlichen Dienstleistungssektor massiv ausweiten. Das internationale Forschungsprojekt „Die Politische Ökonomie der Dienstleistungstransformation“ untersucht, wie sozialstaatliche Programme, die Industriellen Beziehungen und der Parteienwettbewerb auf die neuen Interessenlagen reagieren und welche Pfadverläufe die Länder von der Industrie- in die Dienstleistungsgesellschaft nehmen. Betrachtet werden u.a. Änderungen der Arbeitszeiten, der Frauenerwerbstätigkeit, der Bildungspolitik, der Lohngleichheit. Das Bremer Teilprojekt vergleicht den massiven Beschäftigungsabbau in der Landwirtschaft in den ersten Dekaden nach dem Zweiten Weltkrieg mit dem massiven Abbau der Industriebeschäftigung seit den 1970er Jahren.

## Arbeitsgruppe Traub: Forschungsprogramm

Thematisch stehen im Zentrum der Arbeiten der Arbeitsgruppe Traub die ökonomische Theorie der Gerechtigkeit mit ihren Auswirkungen auf Steuer- und Transfersysteme und soziale Sicherungssysteme, die Entwicklung der Alterssicherung in Industriestaaten vor dem Hintergrund des demographischen Wandels und der Globalisierung und die Auswirkungen der Privatisierungspolitik in den OECD-Staaten.

### Forschungsprofil

Die Arbeitsgruppe Traub hat die folgenden methodischen und inhaltlichen Forschungsschwerpunkte:

- Entscheidungstheorie (experimentell)
- Soziale Sicherung und Rentensystem (experimentell, empirisch und Mikrosimulation)
- Ökonomische Theorie der Gerechtigkeit und Ungleichheit (experimentell)
- Finanzwissenschaft: Steuern, öffentliche Güter und Daseinsvorsorge (empirisch)

### Aktuelle Forschungsschwerpunkte

#### Entscheidungstheorie

Zahlreiche experimentelle Studien zum Individualverhalten in ökonomischen Entscheidungssituationen legen nahe, dass der Mensch weniger rational ist, als im neoklassischen Standardmodell der (Erwartungs-)nutzenmaximierung angenommen. Verhaltensökonomische – d. h. psychologisch fundierte – Theorien begrenzt rationalen Entscheidens wie die Prospect Theory von Daniel Kahneman und Amos Tversky scheinen die Wirklichkeit besser abzubilden als der „Homo Oeconomicus“. In kontrollierten Laborexperimenten, die vorwiegend im Labor für empirische und experimentelle Wirtschaftsforschung des Lehrstuhls für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Finanzwissenschaft, aber auch im „Feld“ durchgeführt werden, wird der Frage nachgegangen, wie rational individuelle Entscheider zum Beispiel in Entscheidungen unter Risiko und Unsicherheit tatsächlich sind.

#### Soziale Sicherung und Rentensystem

Globalisierung und demographischer Wandel haben in zahlreichen OECD-Ländern zu umfassenden Reformen – bis hin zu Systemwechseln wie in Finnland – der Alterssicherungssysteme geführt. Insgesamt, so zeigen empirische Untersuchungen auf Basis von Mikrodaten der Luxembourg Income Study (LIS), offenbart sich ein Trend zur stärkeren Beitragsäquivalenz der staatlichen Säule („Back to Bismarck“). In diesem Forschungsschwerpunkt werden zum einem empirisch-vergleichend für einen OECD-Datensatz Veränderungsmuster und deren Ursachen auf der Makroebene untersucht. Zum anderen werden diese Makroentwicklungen mikroökonomisch fundiert. Beispielsweise lässt sich die stärkere Orientierung von Rentenleistungen an der Beitragsäquivalenz mit der asymmetrisch zugunsten der wohlhabenderen Rentner gestiegenen Lebenserwartung individualrational erklären. Darüber hinaus hat die Abteilung mit der Programmierung eines Mikrosimulationsmodells für die Altersvorsorge in Deutschland begonnen, das auf Mikrodaten des deutschen sozio-ökonomischen Panels (SOEP) und der Deutschen Rentenversicherung aufsetzt.

#### Ökonomische Theorie der Gerechtigkeit und Ungleichheit

Sowohl auf der Einnahmenseite (Steuern, Sozialabgaben) als auch auf der Ausgabenseite (Transfers, öffentliche Güter) sind öffentliche Budgets mit Verteilungswirkungen verbunden, die individuelle Entscheidungen beeinflussen und makroökonomische Rückwirkungen haben. In diesem Schwerpunkt wird untersucht, von welchen Faktoren das Gerechtigkeitsempfinden der Bevölkerung in Bezug auf die Umverteilung abhängt. Neuere ökonomische Theorien gehen davon aus, dass Individuen nicht nur auf ihren Eigennutz fixiert sind, sondern auch ein Interesse an einer ausgeglicheneren Verteilung haben („soziale Präferenzen“). Ferner bezieht sich der vorherrschende Gerechtigkeitsbegriff nicht nur auf die Gerechtigkeit des Verteilungsergebnisses, sondern auch darauf, wie eine bestimmte Verteilung zustande gekommen ist („prozedurale Gerechtigkeit“). In laufenden Projekten wird dieser prozedurale Gerechtigkeitsaspekt aufgenommen und in „real effort“ Experimenten empirisch getestet.

### **Finanzwissenschaft: Steuern, öffentliche Güter und Daseinsvorsorge**

Ein weiterer Forschungsschwerpunkt der Abteilung ist der seit dem "goldenen Zeitalter" des demokratischen Rechts- und Interventionsstaates zu beobachtende Rückzug des Staates aus unternehmerischen Tätigkeiten durch umfassende Privatisierungspolitik, die in den Bereichen der Daseinsvorsorge mit Regulierung gepaart ist, und Subventionsabbau. Basierend auf einer umfassenden Privatisierungsdatenbank für die OECD-Länder wird der Staatswandel im Bereich unternehmerischer Tätigkeiten empirisch beschrieben und erklärt. Abschließend werden dessen Wirkungen auf die soziale Wohlfahrt analysiert. Dieser Forschungsschwerpunkt wird seit Januar 2008 von der DFG als Teilprojekt C7 „Der Rückzug des Staates aus unternehmerischen Tätigkeiten: Privatisierung und Subventionsabbau in der OECD-Welt, 1980-2010“ des Sonderforschungsbereichs 597 „Staatlichkeit im Wandel“ gefördert. Das Teilprojekt wird gemeinsam von Herbert Obinger (Abteilung „Institutionen und Geschichte des Wohlfahrtsstaates“) und Stefan Traub geleitet. Die Einnahmenseite des Staates wird vom Teilprojekt D1 „Der Steuerstaat und die internationale Steuerpolitik“ untersucht. Beispielsweise wird der Frage nachgegangen, wie sich die Steuerprogression im Zeitablauf verändert hat. Bewirkt die Internationalisierung eine Umverteilung von Steuerlasten zwischen Bürgern verschiedener Einkommensschichten und Einkommensstrukturen? Das Teilprojekt wird seit 2011 gemeinsam von Philipp Genschel (Jacobs University) und Stefan Traub geleitet. Ein dritter Forschungsgegenstand im Schwerpunkt Finanzwissenschaft ist der Zusammenhang von Klimawandel und der Bereitstellung öffentlicher Güter. Zahlreiche Länder haben auf die Verknappung fossiler Brennstoffe und die Thesen der Klimaforscher, die Erde würde sich erwärmen und ein Teil dieser Erwärmung sei auf den von Menschen verursachten Ausstoß von Treibhausgasen wie CO<sub>2</sub> zurückzuführen, mit der Förderung erneuerbarer Energien entweder indirekt durch die Verteuerung der fossilen Brennstoffe oder direkt über die Subventionierung der Produktion und des Verbrauchs von erneuerbaren Energien reagiert. In einer Reihe von Feldexperimenten analysieren wir die Nachfrageseite des Marktes für erneuerbare Energien. Ferner untersuchen wir die sozialen Folgen der künstlichen Verknappung der Ressource Energie durch Ökosteuern.

### **Lehre**

Die Mitglieder der Abteilung wirken in der Lehre an allen Bachelor- und Masterprogrammen des ZeS bzw. des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft mit (Master Sozialpolitik, Master BWL, Bachelor BWL, WiWi HF/NFm) und nehmen in diesem Zusammenhang auch vielfältige Aufgaben in der akademischen Selbstverwaltung wahr (unter anderem ist Stefan Traub Vorsitzender des zentralen Widerspruchsausschusses Bachelor der Universität Bremen). Überdies ist Stefan Traub Teil der BIGSSS-Faculty und ist dort sowohl in die Lehre als auch in die Doktorandenbetreuung eingebunden. Der thematische Schwerpunkt in der Lehre im Master Sozialpolitik liegt im Bereich Ökonomie der Sozialpolitik. In den wirtschaftswissenschaftlich orientierten Programmen liegt der Schwerpunkt in den Bereichen Finanzwissenschaft, Makroökonomie und Verhaltens- und Experimentalökonomie.

### **Nachwuchsförderung**

Im Berichtszeitraum hat Stefan Traub sieben laufende Promotionsverfahren betreut (Bethke, Paetzel, Ramirez, Schreeb, Finkler, Schuster, Feldmann). Zwei der Verfahren (Bethke, Paetzel) wurden im Berichtszeitraum abgeschlossen. Vier Verfahren werden voraussichtlich im Jahr 2012 abgeschlossen (Ramirez, Schreeb, Schuster, Feldmann). Des Weiteren war Stefan Traub an mehreren Promotionsverfahren am Fachbereich Wirtschaftswissenschaft als Kommissionmitglied beteiligt und ist in mehrere Promotionsvorhaben an der BiGSSS als Betreuer involviert.

## Projekte

### Schwerpunkt: Entscheidungstheorie

#### *Eigenprojekte*

#### **Experimentelle Modellierung begrenzt rationalen Entscheidungsverhaltens**

*Stefan Traub et al.*

Eigenprojekt, teils durch EU, DFG etc. finanziert

Projektdauer: Dauerprojekt

Unter diesem Projekttitel werden eine Reihe von experimentellen Studien zur Rationalität individuellen Entscheidungsverhaltens insbesondere unter Risiko und Unsicherheit gebündelt. Zwar legen die Ergebnisse der Experimentalökonomik und die Modelle der Verhaltensökonomie nahe, dass Menschen wichtige Rationalitätspostulate systematisch verletzen; in *Beauty Contests* verschiedener Entscheidungsmodelle schneidet die neoklassische Erwartungsnutzentheorie jedoch überraschend gut ab, wenn für die oft deutlich höhere Zahl an Freiheitsgraden von Nicht-Erwartungsnutzenmodellen kontrolliert wird. Hier wird mittels neuer experimenteller Designs getestet, ob Menschen eher begrenzt rational im Sinne der Verhaltensökonomik oder rational begrenzt im Sinne eines bewusst beschränkten Maximierungskalküls sind.

Hammond, Peter; Traub, Stefan: 2011, *A Nonparametric Experimental Test of the Generalized Axiom of Revealed Preferences in a Portfolio-Selection Problem* Warwick, Working Paper

Neugebauer, Tibor; Traub, Stefan, 2011: „Public Good and Private Good Valuation for Waiting Time Reduction - A Laboratory Study“, *Social Choice and Welfare* (DOI: 10.1007/s00355-011-0544-3).

Levati, Vittoria; Ploner, Matteo; Traub, Stefan, 2011: „Are Conditional Cooperators Willing to Forgo Efficiency Gains? Evidence from a Public Goods Experiment“, *New Zealand Economic Papers* 45 (1-2): 47-57.

Schmidt, Ulrich; Traub, Stefan, 2009: „An Experimental Investigation of the Disparity between WTA and WTP for Lotteries“, *Theory and Decision* 66: 229-262.

### Schwerpunkt: Soziale Sicherung und Rentensystem

#### *Eigenprojekte*

#### **Umverteilungspräferenzen in Sozialversicherungssystemen**

*Tim Krieger (Universität Paderborn), Stefan Traub*

Eigenprojekt (ehemals gefördert durch das Forschungsnetzwerk Alterssicherung der Deutschen Rentenversicherung Bund)

Projektdauer: 2007, Abschluss offen

In den vergangenen Jahren konnte empirisch ein Trend zur Stärkung der Beitragsäquivalenz und damit eine Abnahme der intragenerationalen Umverteilung in der staatlichen Säule der Rentenversicherung festgestellt werden. Dieses Projekt dokumentiert und untersucht diesen Trend sowohl empirisch anhand von Mikrodaten der Luxem-



bourg Income Study (LIS) als auch experimentell mit Hilfe von kontrollierten Laborexperimenten. Die Laborexperimente dienen der Entwicklung einer Mikrofundierung des beobachteten Makrotrends in der Alterssicherung. Von besonderer Bedeutung ist in diesem Zusammenhang die positive Korrelation zwischen Lebenserwartung und Einkommen.

Krieger, Tim; Traub; Stefan, 2011: „Wie hat sich die intragenerationale Umverteilung in der staatlichen Säule des Rentensystems verändert? Ein internationaler Vergleich auf Basis von LIS-Daten“, *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik/Journal of Economics and Statistics* 231 (2): 266-287.

## Schwerpunkt: Ökonomische Theorie der Gerechtigkeit und Umverteilung

### *Drittmittelprojekte*

**Entscheidungsprozesse zwischen Kollektiv und Individuum: Eine interdisziplinäre Analyse von Gerechtigkeitsvorstellungen in kollektiven Entscheidungsprozessen und deren Rückwirkungen auf die individuelle Entscheidungsebene**

*Bernhard Kittel, Thorsten Selck, Mark Siebel (Universität Oldenburg), Dagmar Borchers, Frank Nullmeier, Stefan Traub (Universität Bremen), Hilke Brockmann, Adele Diederich, Dennis Dittrich, Christofer Edling (Jacobs University Bremen)*

Drittmittelprojekt: NOWETAS-Stiftung

Projektdauer: 2010 bis 2011

Gegenstand des Projekts war die Analyse von Gerechtigkeitsvorstellungen in kollektiven Entscheidungsprozessen. Diese Vorstellungen können einerseits durch Konsequenzen und andererseits durch Verfahren bestimmt werden. Die relative Bedeutung der beiden Faktoren sollte experimentell geprüft werden. Im Labor wurden dreiköpfige experimentelle Gremien mit der Entscheidungsproblematik hinsichtlich der Gerechtigkeit von Allokationen konfrontiert, wobei a) die Netzwerkstruktur hinsichtlich Informations- und Machtverteilung, b) die Kommunikationsmöglichkeiten, c) die Entscheidungsregel und d) der Entscheidungsdruck variiert wurden. Die experimentellen Ergebnisse, welche auf der alltagsgeschulten Intuition und (beschränkten) Rationalität der Probanden beruhten, wurden moralphilosophischen Gerechtigkeitstheorien gegenübergestellt und im Hinblick auf gesellschaftliche Konsequenzen durchleuchtet.

Paetzel, Fabian, 2011: „Ungleichheit, Wachstum und Soziale Präferenzen“, Schriftenreihe des Zentrums für Sozialpolitik, Band 25. Frankfurt a.M./New York: Campus

Kittel, Bernhard; Paetzel, Fabian; Traub, Stefan, 2011: „Equity and Equality in Voting on Redistribution: A Real-effort Experiment. Oldenburg, Working Paper

**Entscheidungsprozesse in politischen Gremien: Interessenheterogenität, Machtverteilung, Mehrheitsbildung und Verbindlichkeitsherstellung**

*Bernhard Kittel, Wolfgang Luhan (Universität Oldenburg), Frank Nullmeier, Stefan Traub*

Drittmittelprojekt: NOWETAS-Stiftung

Projektdauer: 2009 bis 2010

Untersuchungsgegenstand des interdisziplinären experimentellen Projekts (Ökonomie, Politikwissenschaft) waren Entscheidungsprozesse in politischen Gremien. Die kollektiv verbindliche Entscheidung gesamtgesellschaftlicher Gestaltung ist die zentrale Aufgabe jedes politischen Systems. Derartige gesellschaftliche Entscheidungsfindung findet in einem großen Umfange in Gremien statt, die je nach Ausgestaltung des Systems mehr oder weniger repräsentativen Charakter haben. In modernen demokratischen Gesellschaften erfolgt die Legitimation des Entscheidens in Gremien zumeist mehrstufig: Zunächst wählen die Bürgerinnen und Bürger Repräsentanten in ein Parlament, anschließend wählen die Repräsentanten einzelne von ihnen in Ausschüsse und andere Gremien, in denen der Entscheidungsprozess stattfindet oder vorbereitet wird. Die Interaktionen innerhalb dieser Gremien gehören – trotz ihrer immens hohen Bedeutung für den Prozess kollektiven Entscheidens – zu den am wenigsten erforschten Bereichen der Ökonomie und der Politikwissenschaft. Das Projekt untersuchte experimentell im Rahmen eines „real effort“ Verteilungsexperiments, welche Rolle Informationen, Hierarchien, Abstimmungsmodi und ökonomische Ungleichheiten für den politischen Entscheidungsprozess haben.

Traub, Stefan; Seidl, Christian; Schmidt, Ulrich, 2009: „An Experimental Study on Individual Choice, Social Welfare, and Social Preferences“, *European Economic Review* 53 (4): 385-400.

**Schwerpunkt: Finanzwissenschaft: Steuern, öffentliche Güter und Daseinsvorsorge**

***Drittmittelprojekte***

**Der Rückzug des Staates aus unternehmerischen Tätigkeiten: Privatisierungspolitik und Subventionsabbau in der OECD-Welt, 1980-2010**

*Stefan Traub gemeinsam mit Herbert Obinger*

Drittmittelprojekt: Teilprojekt C7 des Sonderforschungsbereichs „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597)

Projektdauer: 2008 bis 2014

Im Teilprojekt C7 werden in der dritten Phase empirisch-quantitativ die Folgen des Rückzugs des Staates aus unternehmerischen Tätigkeiten durch Privatisierung, Regulierung und Subventionsabbau für ein Sample von 21 OECD-Ländern im Zeitraum von 1980 bis 2010 untersucht. Im Zentrum der Folgenbewertung stehen die mit der neuen Konstellation von Staatlichkeit bei der Erbringung des normativen Gutes Wohlfahrt verbundenen Effizienz- und Verteilungswirkungen (Outcomes) sowie die Reaktionen (Exit, Voice, Loyalty) der kollektiven politischen Akteure (politische Parteien, Gewerkschaften) und Marktteilnehmer (Unternehmen und Bürger). Die Folgen von Privatisierung, Regulierung und Subventionsabbau werden auf der gesamtwirtschaftlichen Ebene und in den Sektoren Eisenbahn, Telekommunikation, Kohlenbergbau und Stahlherstellung analysiert. Die Analyse erfolgt theoriegeleitet mit ökonometrischen Panel-Modellen auf Basis der REST-Datenbank (Retreat of the State from Entrepreneurial Activities). Abschließend wird auch vor dem Hintergrund der Finanzkrise geprüft, ob die Angebotsorientierung der staatlichen Rolle im Unternehmensbereich stabil ist.

Paetzel, Fabian; Sausgruber, Rupert; Traub, Stefan, 2011: *Resistance to Reform: Individual-specific Unverstanty versus Inequality Aversion*. Innsbruck, Working Paper

Obinger, Herbert; Traub, Stefan; Etling, Andreas; Mause, Karsten; Schmitt, Carina; Schreeb, Katharina; Schuster, Philipp, 2010: „Der Rückzug des Staates aus unternehmerischen Tätigkeiten. Eine Zwischenbilanz“, *Der moderne Staat* 3 (1): 209-233.

Obinger, Herbert; Traub, Stefan; Etling, Andreas; Mause, Karsten; Schmitt, Carina; Schreeb, Katharina; Schuster, Philipp, 2009: *The Retreat of the State from Entrepreneurial Activities: An Extended Survey*, TransState Working Paper No. 107. Collaborative Research Center 597 „Transformations of the State“, Bremen.

Stähler, Frank; Traub, Stefan, 2009: *Privatization and Liberalization in Vertically Linked Markets*, TransState Working Paper No. 95, Collaborative Research Center 597 „Transformations of the State“, Bremen.

### **Der Steuerstaat und die internationale Steuerpolitik**

*Stefan Traub, mit Philipp Genschel (Jacobs University Bremen)*

Drittmittelprojekt: Teilprojekt C7 des Sonderforschungsbereichs „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597)

Projektdauer: 2011 bis 2014

In diesem politikwissenschaftlichen Teilprojekt wird der Wandel des Steuerstaates in der Internationalisierungsdimension untersucht. In den ersten beiden Phasen wurde die Entwicklung der drei bedeutendsten internationalen Steuerregime – des globale Regimes der Doppelbesteuerungsabkommen, des EU-Steuerregimes und des OECD Harmful Tax Practices-Regimes – beschrieben und erklärt. Diese Regime und insbesondere das EU-Regime beschränken den steuerpolitischen Bewegungsspielraum nationaler Regierungen zunehmend.

In der dritten Phase stehen die politischen Folgen der internationalen Steuerregime im Vordergrund: Löst ihr Bedeutungsgewinn eine Internationalisierung steuerpolitischer Kontroversen aus oder reagieren Bürger und gesellschaftliche Akteure eher durch Indifferenz, Anpassung und Verweigerung? Um diese Fragen zu beantworten, untersuchen wir zunächst die Niveau- und Verteilungseffekte der internationalen Steuerregime auf der Ebene individueller Steuerzahler (Outcomes). Hier konzentrieren wir uns darauf, die Steuerprogression zu analysieren, und fragen: Bewirkt die Internationalisierung eine Umverteilung von Steuerlasten zwischen Bürgern verschiedener Einkommensschichten und Einkommensstrukturen? Dann wenden wir uns den politischen Reaktionen zu: Dabei interessiert uns erstens, wie die Bürger Steuerregime wahrnehmen und bewerten (Loyalty), zweitens, welchen Einfluss die internationalen Regime auf das Steuervermeidungsverhalten der Bürger haben (Exit), und drittens, ob und wie die Steuerregime das politische Verhalten von Bürgern und Parteien in der Steuerpolitik verändern (Voice und Neglect)..

Seidl, Christian; Pogorelskiy, Kirill; Traub, Stefan, 2011: *Tax Progression in OECD Countries. An Integrative Analysis of Tax Schedules and Income Distributions*. Heidelberg: Springer (im Druck).

Schindler, Dirk, Yang, Hongyan (2011): Kapitalbesteuerung und Bildungssubventionen: Katalysatoren eines modernen Wohlfahrtsstaates, in: Die Ökonomenstimme, www.oekonomenstimme.org, 02. Mai 2011.

## *Eigenprojekte*

### **Zahlungsbereitschaftsanalyse für erneuerbare Energien**

*Roland Menges (Technische Universität Clausthal), Stefan Traub*

Eigenprojekt (ehemals als verschiedene Drittmittelprojekte gefördert durch Thyssen-Stiftung, EON, RWE Power AG und swb Vertrieb Bremen AG)

Projektdauer: seit 2000

In einer Reihe von Labor- und Feldexperimenten wird die private Zahlungsbereitschaft für erneuerbare Energien untersucht. Eine bedeutende Rolle für die Kaufentscheidung von Ökostromprodukten spielt unreiner Altruismus. Somit sind die Bezieher von „grünem Strom“ oft weniger an der Umweltverbesserung an sich interessiert, sondern eher am „guten Gefühl, etwas Gutes getan zu haben“ (Andreoni). Das „Trittbrettfahren“ ist auf dem Ökostrommarkt stark ausgeprägt und insgesamt wird die Förderung erneuerbarer Energien zum Erreichen von Klimaschutzziele in Deutschland eher als gesellschaftliche denn als private Aufgabe empfunden.

Bethke, Nadine, 2011: *Additiver Umweltnutzen als individuelles Entscheidungskriterium für die Wahl von Ökostrom*. Frankfurt: Peter Lang

Menges, Roland; Traub, Stefan, 2009: „An Experimental Study on the Gap between Willingness to Pay and Willingness to Donate for Green Electricity“, *FinanzArchiv* 65 (3): 1-23.

Menges, Roland; Traub, Stefan, 2009: „Who Should Pay the Bill for Promoting Green Electricity? An Experimental Study on Consumer Preferences“, *International Journal of Environment and Pollution* 39 (1-2): 44-60.

## 1.4 Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“

### Leitung:

Prof. Dr. Heinz Rothgang

Prof. Dr. Gerd Glaeske

### Wiss. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Dr. Robert Arnold

MPH Maren Bauknecht

M.A. Tobias Bernhardt (seit 10/09)

Dipl.-Soz. Sören Bernstein (bis 12/10)

M.A. Melanie Böckmann (seit 10/11)

M.A. Stefanie Bohns (bis 01/11)

Claudia Böllersen (Sfb 597)

Apothekerin Daniela Boeschen (seit 09/11)

Dr. Bernard Braun

Apothekerin Stanislava Dicheva

Dr. Lorraine Frisina Doetter (Sfb 597)

Apothekerin Dörte Fuchs (seit 06/10)

Dr. Klaus Giersiepen (seit 4/09)

Prof. Dr. Uwe Helmert (bis 12/11)

Apothekerin Anna Hinrichs (seit 7/11)

Dipl.-Soz. Friederike Höfel

Dipl.-Ök. Maike Holst (bis 5/10)

Dr. Katrin Janhsen (bis 10/09)

Dipl.-Geogr. Daniela Koller

Prof. Dr. Dietrich Milles

Dipl.-Soz./Apothekerin Heike Peters

Dipl.-Psych. Stephanie Pöser

Dipl.-Gesundheitswirtin Marion Rehm (bis 3/09)  
Stipendiatin (ass. Mitglied)

Dr. Wolfgang Ritter

MPH Kristin Sauer (seit 04/09)

Dr. Christel Schicktzanz

MPH Jana Schulze (seit 4/11)

Dipl.-Pflegerin (FH) Claudia Stolle (bis 07/11)

MPH Kathrin Tholen (seit 03/10)

Dr. Rainer Unger

Dipl.-Ök. Katharina Wendlandt (seit 09/10)

M.Sc. Annika Wolter (geb. Damkröger) (seit 10/10)



Arbeitsbereiche 1-3

Dr. Cornelia Gerdau-Heitmann

Dipl.-Päd. Martina Güllstorf (bis 12/09)

Apothekerin Insa Heyde

M.A. Herrad Höcker (seit 09/11)

PD Dr. Falk Hoffmann

M.A. Stephanie Iwansky (seit 11/10)

Dr. Claudia Kemper

StB Dr. Joachim Larisch

Dr. Rolf Müller

Apothekerin Katrin Pieper (bis 1/10)

Apothekerin Anne Pötz (bis 4/11)

Maike Rehrmann, M. A. (bis 10/09)

Mag. rer. soc. oec. Tina Salomon

B.A. Sebastian Sauer (seit 9/11)

Dr. Kirsten Schubert (bis 6/10)

Dipl.-Gesundheitsök. Jeanine Staber

B.A. Henning Struck (seit 09/11)

M.A. Cornelia Trittin

Prof. Dr. Wolfgang Voges

Dr. Roland Windt

Dr. Edda Würdemann (bis 9/10)

**Weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:**

Agnes Derda  
Angela Fritsch  
Nessim Hemmer  
Bettina Gutjahr  
Lothar Guthmann  
Udo Kwetschlich  
Regine Schäffer

**Assoziierte Mitglieder des ZeS:**

Prof. Dr. Eberhard Greiser (seit 8/11)

**Assoziierte Mitglieder des Sonderforschungsbereichs „Staatlichkeit im Wandel“:**

Dipl.-Volkswirtin Mirella Cacace  
M.A. Ralf Götze  
Dipl.-Verw. Wiss. Achim Schmid

**Sekretariat: Arbeitsbereich 1-3:**

Silke Scheil (bis 06/11); N.N.



*Arbeitsbereich 4*

**Sekretariat: Arbeitsbereich 4:**

Barbara Einig (bis 05/09)  
Sabine Steger (bis 06/09)  
Anke Stück (seit 01/10)

## Forschungsprogramm

Die gesundheitswissenschaftliche Abteilung beschäftigt sich mit allen Fragen des Gesundheitssystems auf lokaler, nationaler und international vergleichender Ebene. Das Forschungsprogramm der Abteilung zielt auf eine anwendungsorientierte Grundlagenforschung. Die Arbeiten sind in wesentlichen Teilen empirischer Natur und datenorientiert, ohne dabei die Theoriebezüge aus den Augen zu verlieren. Sie folgen einer institutionalistischen Ausrichtung, sind inter- bzw. multidisziplinär und erheben den Anspruch, politikrelevante Themen aufzugreifen und einen Fundus für wissenschaftsbasierte Politikberatung zur Verfügung zu stellen. Damit leistet die Abteilung aus Sicht von Public Health einen Beitrag zum Verständnis von Gesundheit sowie deren Stabilisierung und Förderung vor dem Hintergrund neuer Anforderungen und Risiken in modernen Gesellschaften. Sie trägt damit dazu bei, das Gesundheitssystem vor allem aus Sicht der Patientinnen und Patienten bezüglich der Qualität, Effizienz und Finanzierbarkeit weiterzuentwickeln.

Die Abteilung ist in vier Arbeitsbereiche gegliedert:

- Arbeitsbereich 1: Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik
- Arbeitsbereich 2: Versorgungsforschung
- Arbeitsbereich 3: Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Arbeitsbereich 4: Versorgungsforschung im Bereich Arzneimittel und sonstiger Leistungen

## Aktuelle Forschungsschwerpunkte

### Arbeitsbereich 1: Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik

Der Arbeitsbereich „Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik“ umfasst drei Schwerpunkte: Ökonomische Evaluation, Pflegeökonomie und Pflegeversorgungsforschung sowie (ökonomische) Analyse aktueller gesundheitspolitischer Fragen und (international vergleichende) Gesundheitssystemforschung.

#### *Gesundheitsökonomische Evaluation*

Bei der ökonomischen Evaluation geht es darum, nicht nur Nutzen (und Risiken) gesundheitsbezogener Güter und Leistungen zu bewerten, sondern auch deren Kosten zu betrachten (Krankheitskostenanalysen) sowie Kosten und Nutzen zueinander ins Verhältnis zu setzen (Kosten-Wirksamkeits-, Kosten-Nutzwert- und Kosten- Nutzenanalysen). Damit kann ein Beitrag zur notwendigen Priorisierung medizinischer Leistungen geleistet werden. Die ökonomische Evaluation ist dabei der Teil der Gesundheitsökonomie, der in der Fachöffentlichkeit am stärksten mit diesem Fach verbunden wird. Auch gesundheitspolitisch ist von einer steigenden Bedeutung der gesundheitsökonomischen Evaluation auszugehen. So ist beispielsweise im GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetz erstmalig vorgesehen, dass das 2004 gegründete Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) in Zukunft nicht nur - wie bislang - die Nutzen von Arzneimitteln, sondern auch deren Kosteneffektivität bewerten soll. In Zukunft ist also bundesweit mit einer steigenden Nachfrage nach gesundheitsökonomischer Evaluationskompetenz zu rechnen. Ökonomische Evaluation war bislang vor allem im Bereich der Pharmakoökonomie vertreten. Die Forschungsarbeiten in der Abteilung zielen dagegen vor allem auf die ökonomische Evaluation anderer Interventionen auch im Bereich der Langzeitpflege sowie in der Prävention und Gesundheitsförderung.

#### *Pflegeökonomie und Pflegeversorgungsforschung*

Während die Gesundheitsökonomie ein noch junges, aber gleichwohl als Teildisziplin der Ökonomie anerkanntes Gebiet ist, kann dies für die Pflegeökonomie nicht gesagt werden. Dieser Bereich der (Langzeit-) Pflege ist aber von erheblicher ökonomischer Potenz und bedarf wirtschaftswissenschaftlicher Analysen. Die Besonderheiten des Feldes - etwa die besondere Rolle der Familie in der Langzeitpflege - führen dazu, dass Erkenntnisse aus dem Gesundheitswesen nicht ohne weiteres auf den Pflegebereich übertragen werden können. Aus diesem Grund ist die Entwicklung einer eigenständigen Pflegeökonomie sinnvoll und soll in Bremen vorangetrieben werden. Ergänzt werden pflegeökonomische Ansätze durch Arbeiten zur Pflegeversorgungsforschung (s.u.).

#### *Gesundheitspolitik und Gesundheitssystemforschung*

Die gesundheitspolitische Forschung beschäftigt sich mit Fragen, die aktuell in der Politik diskutiert werden. Hierzu zählen insbesondere Finanzierungsfragen, Fragen der Wettbewerbsgestaltung und Vergütung. Behandelt werden aber Fragen der Gesundheitswirtschaft. Weiterhin ist in diesem Bereich auch die (international vergleichende) Gesundheitssystemforschung beheimatet, die disziplinär an der Schnittstelle von vergleichender Wohlfahrtsstaatsforschung und Gesundheitsökonomie angesiedelt werden kann. Der internationale Vergleich dient dabei auch dazu, die Besonderheiten des eigenen Systems besser zu erkennen und die Implementierbarkeit ausländischer Erfahrungen in das deutsche System kritisch zu hinterfragen.

### Arbeitsbereich 2: Versorgungsforschung

Ziel der Versorgungsforschung ist, die Strukturen der Kranken- und Gesundheitsversorgung zu optimieren, die Versorgungsqualität und die Effizienz zu steigern, die Über-, Unter- und Fehlversorgung zu reduzieren und mittel- bis langfristig die Patientenorientierung und -sicherheit zu erhöhen. Eine allseits anerkannte (u.a. BÄK - Bundesärztekammer (2006)) Definition der Versorgungsforschung beschreibt diese als multidisziplinäres, problemorientiertes Forschungsfeld, welches untersucht, wie soziale Faktoren, Finanzierungssysteme, Organisationsstrukturen und -prozesse, gesundheitsbezogene Technologien und persönliches Verhalten den Zugang zur Gesundheitsversorgung, die Qualität und die Kosten der Gesundheitsversorgung sowie Gesundheit und Wohlbefinden beeinflussen. Die Beobachtungseinheiten umfassen Individuen, Familien, Organisationen, Institutionen, Kommunen und Gesellschaften etc (ZVFK - Zentrum für Versorgungsforschung Köln (2005)). Diese Definition der Versorgungsforschung lässt viele

Überschneidungen mit anderen Forschungsbereichen erkennen. So gibt es inhaltsgleiche Bereiche in der Epidemiologie, in der Gesundheitsökonomie, in der Organisationsforschung, in der Gesundheitssystemforschung, im Bereich Public Health und der klinischen Forschung. Definitiv ist für die Versorgungsforschung aber kennzeichnend, dass ein Bezug zum Versorgungssystem besteht und dass die Beobachtungen unter Alltagsbedingungen und nicht unter Idealbedingungen stattfinden.

Spezielle Inhalte der Versorgungsforschung im ZeS sind Projekte zur sozialen Ungleichheit von Inanspruchnahmen medizinischer Leistungen, Auswertungen von Krankenkassendaten bezüglich der Inanspruchnahmen, die Begleitung und Evaluation politischer Maßnahmen sowie die Evaluation von Interventionsmaßnahmen. Schwerpunkte sind dabei insbesondere die Arzneimittelversorgungsforschung, die Versorgungsforschung in Bezug auf Heil- und Hilfsmittel (s. hierzu Arbeitsbereich 4) sowie die Pflegeversorgungsforschung. Bei der Behandlung dieser Versorgungsforschungsfelder werden jeweils auch bedeutsame Beiträge zur Gesundheitsberichterstattung geliefert.

### **Arbeitsbereich 3: Betriebliches Gesundheitsmanagement**

Unter betrieblichem Gesundheitsmanagement (BGM) versteht man die Entwicklung integrierter betrieblicher Strukturen und Prozesse, welche auf die nachhaltige und gemeinsame gesundheitsförderliche Gestaltung von Arbeit unter Einbeziehung der arbeitsschutzrechtlich erforderlichen Maßnahmen abzielen und die Befähigung zum gesundheitsförderlichen Verhalten der betrieblichen Akteure zum Ziel haben.

Neben einem steigenden Arbeitstempo, veränderten Arbeitsabläufen und -strukturen, bilden erhöhte Qualifikationen und zunehmend auch veränderte soziale Kompetenzen wachsende Anforderungen an die Beschäftigten in der Arbeitswelt. Vielfach wird diese Verdichtung zu einem veränderten Stressgeschehen führen, welches psychische Belastungen und Beanspruchungen zu einem verstärkten Problem in Arbeitsprozessen werden lassen kann. Zudem wird das zunehmende Durchschnittsalter von Belegschaften in zukünftigen Arbeitsprozessen eine wichtige Rolle spielen.

Diese Entwicklung zu erforschen und Entwicklungen zu gesundheitsförderlichen Organisationen voran zu bringen ist Ziel dieses Arbeitsbereiches. Des Weiteren werden Wissensmanagementstrukturen und Netzwerkkonzepte für lernende Organisationen im betrieblichen Gesundheitsmanagement entwickelt.

### **Arbeitsbereich 4: Versorgungsforschung im Bereich Arzneimittel und sonstiger Leistungen**

Die Themen- und Aufgabenstellungen der Projekte in diesem Arbeitsbereich reichen von der Evaluation der Arzneimittelversorgung in unterschiedlichen gesetzlichen Krankenversicherungen bis zum pharmakologischen Case-management. Hervorzuheben sind der jährlich erscheinende GEK-Arzneimittel-Report (seit 2010 BARMER GEK Arzneimittelreport), der inzwischen zum Standardwerk der pharmakologischen Gesundheitsberichterstattung geworden ist, sowie der Heil- und Hilfsmittel-Report, der eine bereits lange bestehende Lücke der nationalen Gesundheitsberichterstattung schließt.

Daneben wurden vergleichende Studien in Kooperation mit ausländischen Forschungseinrichtungen zu bestimmten Schwerpunkten in der Arzneimittelversorgung – z. B. zum Bereich Diabetes mit niederländischen und zum Bereich Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperkinetisches Syndrom (ADHS) mit niederländischen, dänischen und US-amerikanischen Einrichtungen – durchgeführt. Hinzu kommen Untersuchungen zur Effektivität und Effizienz bestimmter gesetzlich eingeführter Regulationen („Politikfolgenforschung“ z. B. im Bereich der Arzneimittel-Rabattverträge oder der Arzneimittel-Re-Import-Regelungen), die anderenfalls ohne jede Evaluation und damit in Deutschland ohne jede Ergebnisdiskussion blieben.

Teil der Schwerpunkte in diesem Arbeitsbereich ist auch die Erarbeitung von patientenrelevanten Informationen zum Nutzen und zu Risiken der Arzneimittelanwendung (z. B. im Bereich der Hormonpräparate für Frauen in den Wechseljahren, im Bereich der Multimedikation bei älteren Menschen oder im Bereich der abhängigkeitsindizierenden Arzneimittel). Die Erstellung von Informationen, die sich an Ärztinnen und Ärzte richten, ist ebenfalls Teil der Interventionsstrategien in diesem Arbeitsbereich.



## Praxistransfer

Eine zentrale Form des Praxistransfers stellt die Beteiligung von Abteilungsmitgliedern an der Politikberatung dar, die in Form von Gutachten und Stellungnahmen in Anhörungen etwa des Bundestags erfolgt, aber auch durch Beteiligung von Abteilungsmitgliedern an wissenschaftlichen Beiräten und Gutachtergremien.

Die Abteilung kooperiert mit Krankenkassen, Praxiseinrichtungen, der Stiftung Warentest etc. und veröffentlicht ihre Forschungsergebnisse auch regelmäßig in auf Transfer ausgerichteten Publikationsorganen. Der Arbeitsbereich "Betriebliches Gesundheitsmanagement" hat zudem einen direkten Praxisbezug, da es hierbei um die Entwicklung und Anwendung von betrieblichem Gesundheitsmanagement in Unternehmen geht.

Mit dem Gesundheitspolitischen Kolloquium bietet die Abteilung der interessierten Bremer Fachöffentlichkeit nunmehr seit vielen Jahren die Gelegenheit, mit hochrangigen Referentinnen und Referenten aktuelle gesundheitspolitische Fragen zu diskutieren.

Seit April 2008 erscheint zweimal im Jahr die GAZESe, die elektronische Gazette der Abteilung "Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung" des ZeS. Mit diesem elektronischen Newsletter wird nunmehr eine breite Gruppe von Abonnenten regelmäßig zu Semesterbeginn über die Aktivitäten der Abteilung im vergangenen Semester und die Pläne für das laufende Semester informiert.

## Nachwuchsförderung

Im Berichtszeitraum wurden 14 Dissertationen abgeschlossen, die von Abteilungsmitgliedern betreut wurden. Derzeit sind 24 laufende Dissertationen zu verzeichnen, daneben drei abgeschlossene und vier laufende Habilitationsverfahren. Im Einzelnen wird auf Kapitel 5 verwiesen. Abteilungsmitglieder sind an der BIGSSS, dem Graduiertenkolleg „NutzerInnenorientierte Gesundheitsversorgung“ der Hans-Böckler-Stiftung und dem (inzwischen ausgelauften) universitären Graduiertenkolleg „Chancen und Risiken im Gesundheitssystem: Evidence-Based Medicine, Health Technology Assessment und gesundheitsrechtliche Regulierung“ beteiligt.

Im Sinne einer gezielten Personalentwicklung setzt die Nachwuchsförderung in der Abteilung bereits sehr viel früher an. Mit Anna Caroline Warfelmann (ehem. Wessel) (BIGSSS), Ulla Krause (Hans-Böckler-Promotionskolleg), Stephanie Iwanski und Annika Wolter sind ehemalige studentische Hilfskräfte inzwischen auf einer Promotionsstelle, Ulla Krause hat ihre Promotion inzwischen erfolgreich abgeschlossen. Auch Lars Borchert, der seine Promotion ebenfalls abgeschlossen hat, ist auf einer studentischen Hilfskraftstelle an die Wissenschaft herangeführt worden. Gleiches gilt für Friedrich Schorb, der inzwischen im Institut für Public Health und Pflegeforschung (IPP) tätig ist. Weitere Mitarbeiterinnen, die im Rahmen ihres Public Health Studiums zunächst als studentische Hilfskräfte tätig waren und jetzt ihre Promotion anstreben, sind Kathrin Tholen, geb. Kaboth, und Jana Schulze. Ähnlich werden Studierende durch Praktika am ZeS mit der Forschungspraxis vertraut gemacht, bei dem sie jeweils einem Mitarbeiter oder einer Mitarbeiterin als persönlichem Betreuer zugeteilt werden.

## Lehre

Abteilungsmitglieder bieten Lehrveranstaltungen in den Fachbereichen Wirtschaftswissenschaft (FB 7), Sozialwissenschaften (FB 8) und Human- und Gesundheitswissenschaften (FB 11) an. Schwerpunktmäßig werden dabei die B.A.-Studiengänge Public Health sowie Pflegewissenschaften und der M.A.-Studiengang Public Health/Pflegewissenschaften sowie der MA-Studiengang Sozialpolitik bedient. In diesen Studiengängen sind Abteilungsmitglieder als Modulverantwortliche für insgesamt 10 Module verantwortlich und in den entsprechenden Gremien (Fachkommission, Zulassungskommission, Prüfungsausschüsse) aktiv.

## Projekte

### Arbeitsbereich 1: Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik

#### *Drittmittelprojekte*

#### **Verbesserung der Effektivität und Effizienz der ambulanten häuslichen Pflege durch das Resident Assessment Instrument (RAI-Home Care 2.0)**

*Heinz Rothgang, Claudia Stolle, Maike Holst, Tina Salomon, Martina Güllstorf, Udo Kwetschlich, Annika Wolter (ehem. Damkröger) (stud. Mitarbeiterin), Stephanie Iwansky (stud. Mitarbeiterin), Melanie Messer (stud. Mitarbeiterin), Bettina Gutjahr (Praktikantin), Regine Schäffer (Praktikantin), Agnes Derda (Praktikantin)*

Drittmittelprojekt: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)/Pflegeforschungsverbund Nord

Projektdauer: 2007 bis 2010

In dieser cluster-randomisierten kontrollierten Interventionsstudie wurden die Effekte der Implementation des RAI in der ambulanten Pflege in Deutschland ermittelt. Das Resident Assessment Instrument (RAI) bietet mit dem Minimum Data Set (MDS) eine genaue und zuverlässige Erfassung des Pflegebedarfs, welcher über eine evidenzbasierte Risikoerkennung differenziert dargestellt wird. Mit den Client Assessment Protocols (CAPs) können zu den identifizierten Pflegebedarfen Ursachen definiert und Maßnahmen abgeleitet werden. Das RAI als ein systematisches evidenzbasiertes Qualitätsmanagementinstrument soll – so die Untersuchungshypothese – die pflegerische Ergebnisqualität optimieren und sich langfristig entlastend auf die professionell Pflegenden auswirken. Neben der Analyse der Pflegequalität wurden auch der Pflegeaufwand (Arbeitszeit) und Aspekte der Lebensqualität von Beschäftigten und Pflegebedürftigen erhoben.

Stolle, Claudia; Wolter, Annika; Roth, Günter; Rothgang, Heinz, 2011: "Effects of the Resident Assessment Instrument in Home Care Settings – Results of a Cluster Randomized Controlled Trial", *Zeitschrift für Geriatrie und Gerontologie*, online ahead of print: DOI 10.1007/s00391-011-0221-2.

Stolle, Claudia; Wolter, Annika; Roth, Heinz; Rothgang, Heinz, 2012: „Verbessert das Resident Assessment Instrument die ambulante Pflege? – Ergebnisse einer bundesweiten Studie“, *Das Gesundheitswesen* 74: 1-4. DOI 10.1055/s-0032-1309013

#### **Aktive Gesundheitsförderung bei alten Menschen im Kinzigtal (AGiL)**

*Heinz Rothgang, Tina Salomon*

Drittmittelprojekt: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Projektdauer: 2008 bis 2010

Das vom Albertinen-Haus in Hamburg entwickelte Programm „Aktive Gesundheitsförderung im Alter“ richtete sich an jene Senioren, die noch weitgehend unbeeinträchtigt im eigenen Haushalt leben können. Damit diese Unabhängigkeit so lange wie möglich erhalten bleibt, wurde als Kernstück der Intervention eine halbtägige Informationsveranstaltung angeboten, die von einem interdisziplinären Team speziell ausgebildeter Gesundheitsberater durchgeführt wurde. Das Institut für Medizin-Soziologie am Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf begleitete die Implementation der Intervention im Kinzigtal (Baden-Württemberg) durch eine Prozess- und Ergebnisevaluation. Im Rahmen dieser umfassenden Evaluation war auch eine gesundheitsökonomische Komponente vorgesehen, die von Kooperationspartnern am Zentrum für Sozialpolitik durchgeführt wurde. Zielsetzung des ökonomischen Moduls war

es, die mögliche Effizienz der Intervention im Hinblick auf Lebensqualitätszugewinne der Teilnehmer und Entlastung der Sozialversicherungsträger zu belegen.

Salomon, Tina; Rothgang, Heinz, 2011: „Gesundheitsökonomische Evaluation bei Leistungen für Senioren. Führen diese zu einer Benachteiligung gesundheitsfördernder und präventiver Maßnahmen?“. *Zeitschrift Prävention und Gesundheitsförderung* 6 (2): 138-144.

Rothgang, Heinz; Salomon, Tina, 2009: „Die gesundheitsökonomische Evaluation von Gesundheitsförderung und Prävention“, in: Petra Kolip; Veronika Müller (Hg.), *Qualität von Gesundheitsförderung und Prävention. Handbuch Gesundheitswissenschaften*. Bern: Hans Huber, 345-362.

Swart, Enno; March, Stefanie; Thomas, Dorothea; Salomon, Tina; v. d. Knesebeck, Olaf, 2011: „Erfahrungen mit der Datenverknüpfung von Primär- und Sekundärdaten in einer Interventionsstudie“, *Das Gesundheitswesen* 73: e126-e132

### **Entwicklung eines Berechnungsmodells für die Sozialversicherungsbeiträge von Neugründern und jungen Unternehmen mit geringem Einkommen**

*Robert Arnold (Projektleitung), Angelika Oelschläger, Heinz Rothgang (Projektleitung), Jeanine Staber*

Drittmittelprojekt: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

Projektdauer: 2008 bis 2009

Während fast alle Arbeitnehmer einen umfassenden Schutz gegen große (zum Teil unvorhersehbare) Belastungen durch das System der Sozialversicherungen genießen, gilt dies nicht für Selbständige. Sie unterliegen zum großen Teil keiner Versicherungspflicht und können sich privat versichern, soweit private Versicherungen verfügbar sind. In manchen Fällen besteht ein Wahlrecht zwischen privater und sozialrechtlicher Versicherung.

Insbesondere bei Neugründern und Unternehmern mit geringem Einkommen besteht die Gefahr, dass sie – u.a. zugunsten der Finanzierung von notwendigen Investitionen – auf wichtige Teile der sozialen Absicherung verzichten und im Zweifelsfall auf staatliche Transfers angewiesen sind. Außerdem werden die Beiträge zur Sozialversicherung bei Selbständigen anders bemessen als bei Arbeitnehmern. Daraus können Anreizverzerrungen bei der Entscheidung zwischen Selbständigkeit und abhängiger Beschäftigung erwachsen.

Vor diesem Hintergrund hat das vom Bundesministerium für Wirtschaft ausgeschriebene Projekt zum Ziel, die unterschiedlichen Regelungen für unterschiedliche Gruppen von Selbständigen zu identifizieren, die Unterschiede zu Arbeitnehmern aufzuzeigen und ein Modell zu entwickeln, bei dem die Sozialversicherungen nicht zu einer Anreizverzerrung zwischen abhängiger Beschäftigung und Selbständigkeit führen. Dabei werden auch Erfahrungen aus dem europäischen Ausland herangezogen.

**Finanzielle Auswirkungen der Umsetzung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs und des dazugehörigen Assessments für die Sozialhilfeträger und die Pflegekassen – Ergänzungsprojekt zum Modellprojekt „Entwicklung und Erprobung eines neuen Begutachtungsinstruments zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit“**

*Heinz Rothgang, Maïke Holst, Rainer Unger, Dawid Kulik (studentischer Mitarbeiter),*

Drittmittelprojekt: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Projektdauer: 2008 bis 2009

Bei diesem Projekt handelte es sich um ein Ergänzungsprojekt zum Modellprojekt „Entwicklung und Erprobung eines neuen Begutachtungsinstruments zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit“. Im Laufe des Jahres 2008 wurde das vom Institut für Pflegewissenschaft Bielefeld (IPW) und dem Medizinischen Dienst der Krankenkasse (MDK) Westfalen-Lippe entwickelte neue Begutachtungsassessment (NBA) zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit durch den Medizinischen Dienst des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen e.V. (MDS) und das Institut für Public Health und Pflegeforschung (IPP) der Universität Bremen einer ausführlichen Erprobung und Überprüfung unterzogen. Nicht behandelt wurden dabei allerdings die finanziellen Auswirkungen des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs auf die Sozialhilfeträger. Das Ergänzungsprojekt schließt diese Lücke. Dazu wurden basierend auf den Daten zur Erprobung des NBA, Einkommens- und Vermögensdaten der Einkommens- und Vermögensstichprobe (EVS) und anderen Datenquellen Modellrechnungen zu den Ausgaben für die Hilfe zur Pflege in Einrichtungen durchgeführt. Darüber hinaus wurde das Assessment erstmals auch bei rd. 250 Menschen mit Behinderungen in Einrichtungen der Hilfe für behinderte Menschen angewandt. Basierend auf diesen Erhebungen wurde ermittelt, welche Ausgabenverschiebungen zwischen Pflegeversicherung und Eingliederungshilfe aus der Anwendung des NBA resultieren. Die Ergebnisse des im Januar 2009 vorgelegten Abschlussberichts sind in den Bericht des Beirats zur Überprüfung des Pflegebedürftigkeitsbegriffs eingeflossen.

Bundesministerium für Gesundheit, 2009: *Bericht des Beirats zur Überprüfung des Pflegebedürftigkeitsbegriffes*. Berlin. Online: [http://www.bmg.bund.de/cln\\_117/SharedDocs/Downloads/DE/Pflege/Bericht\\_zum\\_Pflegebed\\_C3\\_BCrtigkeitsbegriff,templated=raw,property=publicationFile.pdf/Bericht\\_zum\\_Pflegebed%20C3%BCrtigkeitsbegriff.pdf](http://www.bmg.bund.de/cln_117/SharedDocs/Downloads/DE/Pflege/Bericht_zum_Pflegebed_C3_BCrtigkeitsbegriff,templated=raw,property=publicationFile.pdf/Bericht_zum_Pflegebed%20C3%BCrtigkeitsbegriff.pdf)

Rothgang, Heinz; Holst, Maïke; Kulik, Dawid; Unger, Rainer, 2008: *Finanzielle Auswirkungen der Umsetzung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs und des dazugehörigen Assessments für die Sozialhilfeträger und die Pflegekassen, Ergänzungsprojekt zum Modellprojekt „Entwicklung und Erprobung eines neuen Begutachtungsinstrumentes zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit“ – Abschlussbericht*. Online: [http://www.bmg.bund.de/cln\\_117/SharedDocs/Downloads/DE/Pflege/Anhang\\_zum\\_Pflegebed\\_C3\\_BCrtigkeitsbericht\\_finanzielleAuswirkungen,templated=raw,property=publicationFile.pdf/-Anhang\\_zum\\_Pflegebed%20C3%BCrtigkeitsbericht\\_finanzielleAuswirkungen.pdf](http://www.bmg.bund.de/cln_117/SharedDocs/Downloads/DE/Pflege/Anhang_zum_Pflegebed_C3_BCrtigkeitsbericht_finanzielleAuswirkungen,templated=raw,property=publicationFile.pdf/-Anhang_zum_Pflegebed%20C3%BCrtigkeitsbericht_finanzielleAuswirkungen.pdf)

**Pflege und DRG**

*Bernard Braun*

Drittmittelprojekt: Robert Bosch Stiftung

Projektdauer: 2008 bis 2010

Das Ziel des Projektes war es, die bisherige Reihe von zwei inhaltlich weitgehend identischen schriftlich standardisierten Befragungen von Pflegekräften in Akutkrankenhäusern in den Jahren 2003 und 2006 durch eine dritte Befragung im Jahr 2008 zu ergänzen und damit Einblicke in die längsschnittlichen Veränderungen ihrer Arbeitsbedingungen unter den Bedingungen der Einführung von DRGs und sonstigen Strukturveränderungen (z. B. vorübergehender Stellenabbau) im Krankenhausbereich zu gewinnen.

In den Befragungen standen die Wahrnehmungen, Erfahrungen, Erwartungen und Bewertungen der examinieren Pflegekräfte in Akutkrankenhäusern im Hinblick auf ihre Arbeitsbedingungen sowie die Qualität der von ihnen ge-

leisteten Pflege im Vordergrund. Dabei interessierten vor allem auch mögliche Abweichungen oder so genannte „moralische Dissonanzen“ zwischen professionellem oder ethischem Soll und dem Ist der Pflegearbeit als eine wichtige Rahmenbedingung für die Qualität der Versorgung. Zum Verständnis des Krankenhauses als sozialem System gehört, dass neben den direkten organisatorischen Bedingungen der Pflege auch die interprofessionellen Beziehungen mit Ärzten und anderen Berufsgruppen eine wichtige Rolle spielen. Ergänzt wurde dies durch direkte Fragen nach der Bewertung des DRG-Einflusses auf wichtige Arbeitsbedingungen sowie durch Fragen nach ausgewählten Strukturfaktoren der Arbeitsstätte und ausgewählten soziodemographischen Charakteristika der Befragten. Neben der Veröffentlichung eines „Pflegekräfte-Reports“ wurden die Forschungsergebnisse auf einer Ende 2009 stattfindenden Fachtagung mit Pflege- und Gesundheitswissenschaftlern sowie gesundheitspolitischen Akteuren vorgestellt.

### Wandel der Staatlichkeit im Gesundheitswesen von OECD-Ländern

*Heinz Rothgang, Lorrainer Frisina Doetter, Ralf Götze, Tina Salomon, Achim Schmid, Jeanine Staber*

Drittmittelprojekt: Projekt C3 des Sonderforschungsbereichs „Staatlichkeit um Wandel“ (Sfb 597)

Projektdauer: 2003 bis 2010

In der ersten Phase (2003-2006) wurde die veränderte Rolle des Staates in den OECD-Gesundheitssystemen seit den 1970er Jahren beobachtet. Dieser Wandel ist durch eine Konvergenz des öffentlichen Finanzierungsanteils, eine Privatisierung der Leistungserbringung und eine Hybridisierung der Regulierungsmechanismen gekennzeichnet. Dieses Muster des Wandels wurde in der zweiten Phase (2007-2010) mit spezifischen Defiziten der Gesundheitssystemtypen erklärt, denen die Politik durch die Integration systemfremder Merkmale begegnet.

In der abschließenden dritten Phase (2011-2014) sollen die Folgen dieses Staatswandels für soziale Outcomes und politische Reaktionen untersucht werden. Bei den Outcomes werden Zugang und Qualität der medizinischen Versorgung, die Verteilung der Finanzierungslast sowie das Ausgabenniveau betrachtet. Dazu werden quantitative Analysen von 23 OECD-Staaten mit sechs detaillierten qualitativen Länderfallstudien kombiniert („nested design“). Die Auswirkungen auf das normative Gut soziale Wohlfahrt werden mit den Kriterien Effektivität, Effizienz und Gerechtigkeit bewertet. Die Reaktionen von Patienten/Versicherten, Leistungserbringern und Finanzierungsträgern auf die veränderte Rolle des Staates im Gesundheitssystem werden bei den sechs Fallstudien mit den Kategorien Exit, Voice und Loyalty erfasst. So sollen zukünftige Entwicklungslinien der Gesundheitssysteme ausgemacht werden. Mit kontrastierenden Länderstudien können wir den Wandel von Staatlichkeit im Gesundheitssystem auf seine Folgen beziehen. Die ermittelten Zusammenhänge werden für die ausgewählten Fälle durch Experteninterviews untermauert.

Rothgang, Heinz, 2011: „Governance im Gesundheitswesen von OECD Staaten“, in: Marianne Beisheim; Tanja Börzel; Philipp Genschel; Bernhard Zangl (Hg.): *Wozu Staat? Governance in Räumen konsolidierter und begrenzter Staatlichkeit, Reihe „Weltpolitik im 21. Jahrhundert“*. Baden-Baden: Nomos, 87-116.

Rothgang, Heinz; Cacace, Mirella; Frisina, Loraine; Grimmeisen, Simone; Schmid, Achim; Wendt, Claus, 2010: *The State and Healthcare: Comparing OECD Countries*. Houndsmills: Palgrave Macmillan.

Schmid, Achim; Cacace, Mirella; Götze, Ralf; Rothgang, Heinz, 2010: „Explaining Healthcare System Change: Problem Pressure and the Emergence of ‘Hybrid’ Healthcare Systems“, *Journal of Health Politics, Policy and Law* 35 (4): 455-486.

Wendt, Claus; Frisina, Lorraine; Rothgang, Heinz, 2009: „Healthcare System Types – A Conceptual Framework for Comparison“, *Social Policy & Administration* 75 (1): 70-90.

### **Auswirkungen einer häuslichen Pfl egetätigkeit auf den Erwerbsverlauf und das Alterssicherungs niveau durch die GRV**

*Heinz Rothgang, Rainer Unger*

Drittmittelprojekt: Deutsche Rentenversicherung Bund

Projektdauer: 2010 bis 2011

Für Personen, die einen Pflegebedürftigen im Sinne des SGB XI wenigstens 14 Stunden wöchentlich in seiner häuslichen Umgebung pflegen, gleichzeitig keiner Erwerbsarbeit in einem Umfang von mehr als 30 Std. in der Woche nachgehen und selbst noch keine Altersrente beziehen, werden von der Pflegeversicherung Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt. Dennoch ist für Frauen die Übernahme einer informellen Pfl egetätigkeit oftmals mit erheblichen Nachteilen verbunden. Dies äußert sich beispielsweise in einem geringeren Alterssicherungs niveau von Frauen, die gepflegt haben gegenüber Frauen, die nicht gepflegt haben. Offen ist dabei weitgehend geblieben, worin die Ursachen dieser "Schlechterstellung" liegen. Ist die Übernahme einer Pfl egetätigkeit ursächlich für das geringere Absicherungs niveau, weil sie mit einer geringeren Erwerbstätigkeit verbunden ist und der daraus resultierende Verlust an Anwartschaften nicht durch die Berücksichtigung der Pflegezeiten ausgeglichen werden kann (*Kausaleffekt*)? Oder ist es umgekehrt so, dass sich die Erwerbskarrieren der pflegenden Frauen bereits vor Übernahme der Pflege von den Karrieren nicht pflegender Frauen unterscheiden und die Arbeitsmarktposition darüber entscheidet wer pflegt und wer nicht? In diesem Fall wären die festgestellten Unterschiede im Absicherungs niveau Ergebnis eines *Selektionseffektes*, der anders zu bewerten wäre. Zentrales Ziel dieses Beitrags ist es, diese beiden Effekte zu unterscheiden, um so die Frage nach einer angemessenen rentenrechtlichen Absicherung von Pfl egetätigkeiten differenzierter diskutieren zu können.

### **Altern Zuhause – Unterstützung durch präventive Hausbesuche**

*Heinz Rothgang, Lars Borchert, Rolf Müller*

Drittmittelprojekt: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Projektdauer: 2007 bis 2010

Bei dem Projekt "Altern zu Hause - Unterstützung durch präventive Hausbesuche" handelt es sich um ein Teilprojekt im Pflegeforschungsverbund Mitte-Süd "Evidenz-basierte Pflege chronisch Pflegebedürftiger in kommunikativen schwierigen Situationen". Mit präventiven Hausbesuchen werden eine Verbesserung der ambulanten Versorgung und eine bessere Nutzung von Ressourcen älterer Menschen im häuslichen Bereich verbunden. Es soll untersucht werden, inwieweit sich dadurch Heimübergänge in einem definierten Zeitraum vermeiden oder aufschieben lassen. Die Studie ist als kontrollierte, randomisierte, longitudinale Interventionsstudie konzipiert. Sie wird durch eine prospektive sozialepidemiologische Studie zu Prädiktoren der Heimeinweisung sowie einer gesundheitsökonomischen Evaluation begleitet. In der Interventionsstudie sind zwei Messzeitpunkte (Prä- und Post-Messung nach 18 Monaten) vorgesehen sowie eine Prozessevaluation der Intervention während der erfolgten Hausbesuche. Die geplante Ergebnisverwertung sieht die Erarbeitung und Bereitstellung eines handlungsanleitenden Konzeptes für die Umsetzung von präventiven Hausbesuchen durch einen breiten Anwenderkreis sowie Empfehlungen für die Finanzierung präventiver Hausbesuche zur Umsetzung im deutschen Gesundheitssystem vor.

In Kooperation mit der Universität Bremen wird ein besonderer Schwerpunkt auf den Heimübergang gelegt, der am Zentrum für Sozialpolitik mittels der Routinedaten der Gmünder ErsatzKasse (GEK) detailliert untersucht werden soll.

Roling, Gudrun; Fleischer, Steffen; Hanns, Stephanie; Luck, Tobias; Heinrich, Sven; Rothgang, Heinz; König, Hans-Helmut; Riedel-Heller, Steffi G.; Behrens, Johann, 2009: „Altern zu Hause – Unterstützung durch präventive Hausbesuche“, *Hallesche Beiträge zu den Gesundheits- und Pflegewissenschaften* 8 (1): 338-361, <http://www.medizin.uni-halle.de/pflegewissenschaft/media/HalBeitr/Halle-PfleGe-08-01.pdf>.

### **Gesundheitswirtschaft und Beschäftigung in Bremen**

*Bernard Braun, Joachim Larisch*

Drittmittelprojekt: Arbeitnehmerkammer Bremen/BIAG GmbH

Projektdauer: 2008 bis 2009

Ausgehend von der aktuellen Debatte um die Wertschöpfung in der Gesundheitswirtschaft werden die Ansätze einer gesundheitsökonomischen Gesamtrechnung sowie die Strukturelemente des Gesundheitsmarktes diskutiert. Die Entwicklung der Beschäftigung in der Gesundheitswirtschaft wird anhand der Daten der Gesundheitsberichterstattung differenziert untersucht, da erhebliche Zweifel an der verbreiteten These von der „Gesundheitswirtschaft als Jobmotor“ bestehen. Ferner wird die regionalwirtschaftliche Bedeutung der Gesundheitswirtschaft für das Bundesland Bremen untersucht.

Braun, Bernard; Larisch, Joachim, 2009: *Gesundheitswirtschaft und Beschäftigung in Bremen. Eine im Auftrag der Arbeitnehmerkammer erstellte Übersicht*. Bremen: Arbeitnehmerkammer.

### **Interdisziplinäre Kooperation der Gesundheitsberufe am Beispiel der Schlaganfallversorgung – Ergebnisse einer systematischen Übersichtsarbeit**

*Heinz Rothgang, Tina Salomon, Alexandra Baumkötter, Nina Fleischmann, Tatjana Janzen, Tim Lücken, Arne Weber*

Drittmittelprojekt: Robert Bosch Stiftung

Projektdauer: 2009 bis 2010

Interdisziplinäre Kooperation der Gesundheitsberufe ist in Deutschland trotz neuer gesetzlicher Rahmenbedingungen noch nicht flächendeckend verbreitet. Da gerade in der Schlaganfallversorgung vermutet werden kann, dass die Patienten von berufsgruppenübergreifender Zusammenarbeit profitieren können, bietet es sich an, am Beispiel dieses Krankheitsbildes die vorhandene Evidenz zur Effektivität der interdisziplinären Kooperation systematisch zu erheben und auszuwerten.

Salomon, Tina; Rothgang, Heinz, 2011: „Interdisziplinäre Kooperation der Gesundheitsberufe - Versorgung verzahnen“, *Health & Care Management* 6: 24-25.

Rothgang, Heinz; Salomon, Tina, 2011: „Berufsgruppenübergreifende Kooperation der Gesundheitsberufe am Beispiel der Schlaganfallversorgung – Ergebnisse einer systematischen Übersichtsarbeit“, in: Robert-Bosch-Stiftung (Hg.): *Ausbildung für die Gesundheitsberufe von morgen*. Stuttgart: Schattauer, 59 – 62.

**Kleinräumige morbiditäts- und demographiegestützte prospektive, sektorübergreifende  
Bedarfsplanung der Stadt Bremen**

*Heinz Rothgang, Melanie Böckmann (Trainee der Senatorischen Behörde), Sebastian Sauer*

Drittmittelprojekt: Senator für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales

Projektdauer: 2011 bis 2012

Die demographische Alterung wird nicht nur zu steigenden, sondern auch zu geänderten gesundheitlichen Bedarfen führen. Um diese zu befriedigen, ist eine Weiterentwicklung der Versorgungsstrukturen notwendig, innerhalb derer auch über die Rolle der verschiedenen Gesundheitsberufe und deren Zusammenwirken, also den Professionenmix, diskutiert werden muss (Sachverständigenrat Gesundheit 2009). Bevor diskutiert werden kann, welche Bedarfe von welchen Akteuren befriedigt werden sollen, gilt es aber zunächst, den zukünftigen Bedarf überhaupt erst zu ermitteln.

Der Grundansatz für die kleinräumige Vorausberechnung der Krankheitslast besteht darin,

- anhand von prozessproduzierten Routinedaten der Krankenkassen alters- und geschlechtsspezifische Morbiditätsquoten zu ermitteln und diese
- mit kleinräumigen Bevölkerungsvorausberechnungen des Statistischen Landesamtes zu kombinieren und so
- eine demographie- und morbiditätsgestützte kleinräumige Vorausberechnung der Krankheitslast vorzunehmen.

Anhand dieser Projektkonzeption sollen exemplarisch für drei ausgewählte Krankheitsbilder für Bremen die Krankheitslast vorausberechnet sowie deren Verallgemeinerbarkeit dieser Konzeption untersucht werden.

***Eigenprojekte***

**Integration wohlfahrtsökonomischer Elemente in die pharmakoökonomische Evaluationspraxis**

*Tina Salomon*

Eigenprojekt: Dissertation

Projektdauer: 2006 bis 2012

Die Arbeit beschäftigt sich mit der Rolle und Bedeutung individueller subjektiver Präferenzen für die pharmakoökonomische Entscheidungsfindung. Derzeit liegen der Bestimmung des Leistungskatalogs der gesetzlichen Krankenversicherung vorwiegend Analyseverfahren zugrunde, welche den Schwerpunkt auf externe Evidenz setzen und die individuellen Präferenzen der Versicherten nicht oder nur unvollständig berücksichtigen. Die vollständige Abbildung der Präferenzen wird als methodisch schwierig und unzuverlässig angesehen. Die geplante Arbeit will Möglichkeiten aufzeigen, individuelle Präferenzen einzubinden, ohne dabei notwendigerweise methodische Qualität oder Praktikabilität aufgeben zu müssen.



### **Plurale Medizin und Solidarität. Zum Umgang mit vielfältigen medizinischen Denkstilen in der gesetzlichen Krankenversicherung**

*Jeanine Staber*

Eigenprojekt: Dissertation

Projektdauer: 2007 bis 2012

Viele Therapien der Komplementär- und Alternativmedizin sind nicht im Leistungskatalog der Gesetzlichen Krankenversicherung enthalten, obwohl nach diesen Heilverfahren eine Nachfrage besteht. Der Hauptgrund für das Nichtenthaltensein ist in der umstrittenen Wirksamkeit zu sehen. Um als Therapie Bestandteil des Leistungskataloges der Gesetzlichen Krankenversicherung zu sein, muss diese nach dem allgemein anerkannten Stand der medizinischen Erkenntnisse nachweisen, dass sie einen therapeutischen Nutzen hat, medizinisch notwendig und wirtschaftlich ist. Welche Nachweismethoden als allgemein anerkannter Stand der medizinischen Erkenntnisse gelten, ist umstritten. Die Kontroverse „Therapien der Schulmedizin versus Therapien der Komplementär- und Alternativmedizin“ soll Anlass und Rahmen sein, um die Legitimität dieser Forderungen zu fragen.

Ziel der Arbeit ist es, einen Vorschlag für einen legitimen Umgang mit erkenntnis- und wissenschaftstheoretischen Unsicherheiten, Problemen und Variabilitäten in der medizinischen Forschung und gesundheitsökonomischen Evaluation zu unterbreiten. Dieser Vorschlag wird generiert, indem geprüft wird, ob die derzeitigen Kriterien der Erstattungsfähigkeit (1) therapeutischer Nutzen, (2) medizinische Notwendigkeit und (3) Wirtschaftlichkeit grundsätzlich als legitime Kriterien gelten können, die Therapien erfüllen müssen, um in den Leistungskatalog eines solidarisch finanzierten Gesundheitssystems, wie es die deutsche Gesetzliche Krankenversicherung ist, aufgenommen zu werden. Können diese Kriterien grundsätzlich als legitime Kriterien gelten, wird festgelegt, wann jedes einzelne Kriterium vor dem Hintergrund eines Pluralismus in der Medizin jeweils als erfüllt angesehen werden soll. Diese Festlegungen implizieren die Festlegung dessen, was als allgemein anerkannter Stand der medizinischen Erkenntnisse gelten soll. Die Festlegungen werden aus Sicht der Solidargemeinschaft mittels eines vertragstheoretischen Ansatzes, der die Legitimität sicherstellen soll, getroffen. Das Nebeneinander von Schulmedizin und Komplementär- und Alternativmedizin wird dabei als „Pluralismus in der Medizin“ verstanden.

Staber, Jeanine, 2010: „Gesundheitsökonomische Konsequenzen alternativer Behandlungsmethoden: Kosten und Konsequenzen für Patienten, Solidarsystem und Krankenversicherungen“, in: Raymond Becker; Serkan Stassen-Rapp; Isabel Walburg, Ines (Hg.), *„Neue“ Wege in der Medizin – Alternativmedizin: Fluch oder Segen?*, Heidelberg, 229-243.

Rothgang, Heinz; Staber, Jeanine, 2009: „Ethik versus Ökonomie in Public Health? Zur Integration ökonomischer Rationalitäten in einen Public-Health-Ethik-Diskurs“, *Bundesgesundheitsblatt – Gesundheitsforschung – Gesundheitsschutz* 53 (5): 494-501.#

### **Entgeltverfahren in der Pflegeversicherung**

*Heinz Rothgang*

Eigenprojekt

Projektdauer: 1999, Abschluss offen

Die Einführung der Pflegeversicherung hat gravierende Änderungen im Vergütungsrecht der Pflegeeinrichtungen mit sich gebracht. Ziel dieses Projektes ist es zum einen, die Auswirkungen der Änderungen im Entgeltverfahren theoretisch (positiv und normativ) und empirisch zu untersuchen. Zum anderen wird unter Rückgriff auf das gesundheitsökonomische Instrumentarium analysiert, welche Fehlanreize von dem bestehenden Entgeltverfahren ausgehen und inwieweit diese durch eine Reform des Vergütungsrechts aufgehoben werden können. Für die empirischen Untersuchungen wurde zunächst auf die Pflegesatzdaten der Jahre 1995-1998 im Rheinland zurückgegriffen. In einer zweiten Phase wurden die Daten der Bundespflegestatistik von 1999 bis 2007 genutzt.

Augurzky, Boris; Borchert, Lars; Deppisch, Rebecca; Krolop, Sebastian; Mennicken, Roman; Preuss, Maike; Rothgang, Heinz; Stocker-Müller, Melanie; Wasem, Jürgen, 2008: *Heimentgelte bei der stationären Pflege in Nordrhein-Westfalen*. Ein Bundesländervergleich. RWI-Materialien, Heft 44. Essen: Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung.

Augurzky, Boris; Deppisch, Rebecca; Krolop, Sebastian; Wasem, Jürgen; Rothgang, Heinz, 2008: „Teuer, teuer, NRW: 10.000 deutsche Pflegeheime im Vergleich“, *Altenheim* 47 (2): 38-41.

Rothgang, Heinz; Wasem, Jürgen; Greß, Stefan, 2005: *Vergütungsfindung auf dem stationären Pflegemarkt in Nordrhein-Westfalen – Bestandsaufnahme und Alternativen*. Diskussionsbeitrag aus dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaften. Universität Duisburg-Essen, Nr. 144. Essen: Universität Duisburg-Essen.

## Arbeitsbereich 2: Versorgungsforschung

### *Drittmittelprojekte*

#### **Qualität und Humanität in der Pflege**

*Heinz Rothgang, Stephanie Iwansky, Rolf Müller, Sebastian Sauer, Rainer Unger*

Drittmittelprojekt: Barmer GEK

Projektdauer: 2008 bis 2012

Die Pflegeversicherung mit ihren Leistungen ist noch eine relativ neue Säule im System der Sozialversicherungen. In diesem Projekt wird jährlich ein umfassender Pflegereport erstellt. Dieser BARMER GEK-Pflegereport (ehemals GEK Pflegereport) basiert zum einen auf amtlichen Daten und zum anderen auf Routinedaten der BARMER GEK. Er reiht sich in die Schriftenreihe zur Gesundheitsanalyse der BARMER GEK (Arzneimittel, Heil- und Hilfsmittel, Arzt und Krankenhaus) ein.

In einem regelmäßigen Berichtsteil A werden die Kassenstatistik und andere amtliche Statistiken ausgewertet. Inhaltlich werden darin Verteilungen und Volumen von Pflegebedürftigen, Pflegepersonen, Pflegestufen, Pflegeformen, Infrastruktur, Entgelte und Kosten dargestellt.

Mit Hilfe der pseudonomisierten Leistungsdaten der Krankenkasse werden in Teil B regelmäßig Pflegeverläufe betrachtet. Dabei können die Analysen anhand von drei Leitfragen gegliedert werden: 1. Wer wird pflegebedürftig? 2. Wie verläuft Pflegebedürftigkeit? 3. Wie verändern sich die Verläufe über die Zugangskohorten? Ziele der Teile A und B sind insbesondere, Entwicklungstendenzen aufzuzeigen und damit Ansatzpunkte für Steuerung zu schaffen.

In Block C wird ein jährlich wechselndes Schwerpunktthema behandelt. Für den erstmalig erschienenen Pflegereport von 2008 wurden die Inanspruchnahmen medizinischer Leistungen im Pflegeheim untersucht. Im zweiten Report von 2009 waren die regionalen Disparitäten in der Versorgung thematisiert worden. Im Report 2010 wurde die Versorgung bei Demenz untersucht und darauf aufbauend wurde im Pflegereport 2011 die Inanspruchnahme zusätzlicher Betreuungsleistungen betrachtet, die gerade auch für Demente infrage kommen.

Unger, Rainer; Müller, Rolf; Rothgang, Heinz, 2011: „Lebenserwartung in und ohne Pflegebedürftigkeit. Ausmaß und Entwicklungstendenzen in Deutschland“, *Gesundheitswesen* 73: 292-297.

Rothgang, Heinz; Iwansky, Stephanie; Müller, Rolf; Sauer, Sebastian; Unger, Rainer, 2011: BARMER GEK Pflegereport 2011“. *BARMER GEK Schriftenreihe zur Gesundheitsanalyse*, Bd. 11. St. Augustin: Asgard.

Rothgang, Heinz; Iwansky, Stephanie; Müller, Rolf; Sauer, Sebastian; Unger, Rainer, 2010: „BARMER GEK Pflegereport 2010. Schwerpunktthema: Demenz und Pflege“. *BARMER GEK Schriftenreihe zur Gesundheitsanalyse*, Bd. 5. St. Augustin: Asgard.

Rothgang, Heinz; Kulik, Dawid; Müller, Rolf; Unger, Rainer, 2009: „GEK-Pflegereport 2009. Schwerpunktthema: Regionale Unterschiede in der pflegerischen Versorgung“. *GEK-Schriftenreihe zur Gesundheitsanalyse*, Bd. 73. St. Augustin: Asgard.

### **Innovationsförderung und Strukturverbesserung-Evaluation der Pflegestützpunkte und weiterer Beratungsstellen im Land Bremen**

*Heinz Rothgang, Maren Bauknecht, Stefanie Bohns*

Drittmittelprojekt: Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales

Projektdauer: 2010 bis 2011

Mit der aktuellen Reform der Pflegeversicherung (Pflege-Weiterentwicklungsgesetz) und damit verbunden der Einführung von Pflegestützpunkten (§ 92c SGB XI) soll für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen eine wohnortnahe Anlaufstelle geschaffen werden, bei der sie sich umfassend informieren können und zeitnah ein auf sie und ihre Situation abgestimmtes individuelles Hilfeangebot erhalten (Pflegeberatung § 7a SGB XI). Seit dem 1. Juli 2008 können die Landesregierungen nun die Errichtung von Pflegestützpunkten in ihrem jeweiligen Bundesland betreiben. Der Umsetzungsstand ist sehr unterschiedlich. Im April 2009 begannen drei Pflegestützpunkte in Bremen mit ihrer Arbeit. Die Senatorische Behörde für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales hat dem Zentrum für Sozialpolitik, Abteilung Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung den Auftrag erteilt, die Pflegestützpunkte im Kontext der bereits bestehenden Beratungsstellen im Land Bremen zu evaluieren. Die Erhebung in den weiteren Beratungseinrichtungen dient vor allem zur Einordnung der Ergebnisse in den Stützpunkten und zur Ermittlung von Schnittstellenproblemen und Kooperationsmöglichkeiten. Evaluiert werden in diesem Rahmen Beratungsstellen mit Beratungsangeboten für ältere und pflegebedürftige Menschen.

Die Evaluation geht folgenden Fragestellungen nach: 1. Entsprechen die Beratungsleistungen der Pflegestützpunkte bzw. Beratungsstellen dem Beratungsbedarf der Nutzer? 2. Wie sind die Pflegestützpunkte bzw. Beratungsstellen mit anderen Akteuren im Gesundheitswesen vernetzt? Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den beteiligten Akteuren? 3. Kann durch die Beratung eine Stabilisierung der häuslichen pflegerischen Versorgung erreicht werden? 4. Inwieweit werden Kriterien des § 7a SGB XI erfüllt und welche Anpassungsnotwendigkeiten lassen sich aus den Evaluationsergebnissen ableiten? 5. Welche, die Pflegestützpunkte ergänzenden, Beratungsleistungen erbringen die Beratungsstellen? Hierzu werden quantitative sowie qualitative Instrumente eingesetzt: Hospitation, Dokumentenanalyse, Erhebung von Controllingdaten, leitfadenbasierte qualitative Interviews mit MitarbeiterInnen der Beratungsinstitutionen, leitfadenbasiertes Telefoninterview mit den Nutzern, Follow-up (schriftliche Befragung).

### **Stationäre Versorgung von Bandscheibenschäden**

*Maren Bauknecht, Bernard Braun, Rolf Müller*

Drittmittelprojekt: Barmer GEK

Projektdauer: 2008 bis 2009

Bandscheibenschäden sind relativ häufige Ereignisse und in Teilen vermeidbare Schädigungen, die unter Umständen reparabel sind. Durch eine bessere Identifikation der Krankheits- und Therapieverläufe werden Möglichkeiten zur Prävention und Therapie besser erkennbar. Das Projekt ging folgenden Fragen nach: Welche sozio-demographischen und beruflichen Faktoren beeinflussen die Ereigniswahrscheinlichkeit? Welche Ko-Morbiditäten treten auf? Wer bekommt stationäre Behandlungen? Welche stationären Behandlungen werden durchgeführt? Welche nachfolgenden Behandlungen werden durchgeführt? Welche Konsequenzen haben die unterschiedlichen Versorgungspfade hinsichtlich nachfolgender Fehlzeiten am Arbeitsplatz, hinsichtlich einer möglichen Frühverrentung und hinsichtlich einer Pflegebedürftigkeit? Der Untersuchungszeitraum erstreckte sich von 2000 bis 2007, als geographischer Raum wird Deutschland erhoben. Die methodische Vorgehensweise war eine Längsschnittanalyse auf Basis der BARMER GEK-Routinedaten mit Datenerhebungen als Sekundäranalyse von Individualdaten. In die Analysen flossen Informationen von ca. 2 Millionen Personen ein.

Bauknecht, Maren; Braun, Bernard; Müller, Rolf, 2009: *GEK-Bandscheibenreport*. GEK-Schriftenreihe zur Gesundheitsanalyse, Bd. 70. St. Augustin: Asgard.

### **Systematic Review on Serological Tests for Coeliac Disease with the Intention to Avoid Biopsy in Children**

*Klaus Giersiepen*

Drittmittelprojekt: European Society for Pediatric Gastroenterology, Hepatology and Nutrition (ESPGHAN)

Projektdauer: 2009 bis 2011

Bislang wurde für die Diagnose einer Zöliakie bei Kindern immer auch eine Biopsie des Dünndarms vorgenommen gemäß bestehenden Leitlinien. Die meist schon durch ihre Erkrankung beeinträchtigten Kinder müssen dafür stationär aufgenommen werden und die endoskopische Untersuchung des Darms kann nur in Vollnarkose durchgeführt werden. Die erkrankten Kinder leiden an einer genetisch übertragenen Gluten-Unverträglichkeit, die sich bereits zum Zeitpunkt der ersten Getreide-(Brei-) fütterungen, z. B. durch Wachstumsstörungen und Durchfall, äußern kann. Die Therapie besteht in einem lebenslangen Verzicht auf glutenhaltige Nahrungsmittel (viele Getreide und viele industriell verarbeitete Nahrungsmittel enthalten Gluten), was zu einer deutlichen Einschränkung der Lebensqualität und zu höheren Kosten bei der Nahrungsbeschaffung führt.

In Zusammenarbeit mit 15 WissenschaftlerInnen der ESPGHAN wurde eine systematische Literaturrecherche durchgeführt und die 2.598 gefundenen Studien aus dem Zeitraum 2004-2009 in einer engeren Wahl von letztlich 90 Studien ausgewertet mit der Fragestellung, ob statt der belastenden Biopsie nicht serologische Bluttests hinreichend sind für eine sichere Diagnose und wie häufig bei Verzicht auf eine Biopsie Fehldiagnosen gestellt würden.

Die Leitlinie ist inzwischen veröffentlicht ebenso wie der federführend vom ZeS durchgeführte Evidenzreport:

Husby S.; Koletzko S.; Korponay-Szabó, I.R.; Mearin M.L.; Phillips A.; Shamir R.; Troncone R.; Giersiepen K.; Branski D.; Catassi C.; Lelgeman M.; Mäki M.; Ribes-Koninckx C.; Ventura A.; Zimmer K.P., ESPGHAN Working Group on Coeliac Disease Diagnosis; ESPGHAN Gastroenterology Committee, 2012: "European Society for Pediatric Gastroenterology, Hepatology, and Nutrition guidelines for the diagnosis of coeliac disease", *J Pediatr Gastroenterol Nutr.* 54 (1):136-60.

Giersiepen K.; Lelgemann M.; Stuhldreher N.; Ronfani L.; Husby S.; Koletzko S.; Korponay-Szabó I.R., ESPGHAN Working Group on Coeliac Disease Diagnosis, "Accuracy of Diagnostic Antibody-Tests for Coeliac Disease in Children: Summary of an Evidence Report", *J Pediatr Gastroenterol Nutr.* 54 (2):229-241.

### **Mitarbeit an der S3-Leitlinie zur Diagnostik und Therapie maligner Ovarialtumoren**

*Klaus Giersiepen*

Drittmittelprojekt: Universität Marburg über Deutsche Krebsgesellschaft und deutsche Krebshilfe im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V.

Projektdauer: 2011 bis 2012

Die zu Beginn des Projektes bereits vorhandene interdisziplinäre „Leitlinie der Deutschen Krebsgesellschaft e. V. und der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe“ sollte aktualisiert werden auf der Basis einer systematischen Evidenzrecherche. Die bisherige Leitlinie hatte den Status „S2: auf der Basis einer formalen Konsensfindung ("S2k") und sollte nun höheren Anforderungen genügen: „S3: Leitlinie mit allen Elementen einer systematischen Entwicklung (Logik-, -Entscheidungs- und -"outcome"-Analyse).

Dem ZeS wurde der Auftrag zur Aufbereitung der Evidenz für vier Fragestellungen erteilt:

1. Welche Prädiktions- und Prognosefaktoren sind beim Ovarialkarzinom sinnvoll? Explizit: Chemosensitivitäts-Testung/Gene Arrays
2. Frühes OC: Welchen Umfang hat die operative Therapie (Staging)? Gibt es Minimalanforderungen (z.B. EORTC, GOG) und welche OP
3. Wann ist der beste OP-Zeitpunkt (Stellenwert einer präoperativen Chemotherapie)?
4. Beeinflusst eine Hormontherapie das Risiko für ein Ovarialkarzinomrezidiv?

Die Ergebnisse wurden im August 2011 an den Auftraggeber übergeben, im Januar 2012 ergab sich ein kleiner Anschlussauftrag. Die Leitlinie ist derzeit noch nicht publiziert; dies ist für Mai 2012 vorgesehen auf der Homepage der AWMF ([www.awmf.org](http://www.awmf.org))

### **Mitarbeit an einer Internetplattform zur Bewertung von Individuellen Gesundheitsleistungen (IGeL) nach medizinischen Evidenzkriterien**

*Klaus Giersiepen*

Drittmittelprojekt: Medizinischer Dienst der Spitzenverbände der Krankenkassen e.V.. MDS.

Projektdauer: 2011 bis laufend

Der Auftraggeber hat am 25. Januar 2012 30 Bewertungen auf seiner Internetplattform [www.Igel-monitor.de](http://www.Igel-monitor.de) ins Netz gestellt. Hier wird in einer laienverständlichen Sprache Auskunft über Patienten-bezogene Nutzen und Schäden von individuellen Gesundheitsleistungen informiert. IGeL sind Angebote von niedergelassenen Ärzten an Patienten, die derzeit nicht von den Gesetzlichen Krankenkassen vergütet werden und daher privat bezahlt werden müssen.

Das ZeS hat in 2011 den Auftrag übernommen, fünf Bewertungen aus dem Bereich der Vorsorgeuntersuchungen vorzunehmen. Die Ausarbeitungen wurden dem Auftraggeber in 2011 übermittelt, für 2012 ist eine Fortsetzung mit einem Anschlussvertrag geplant.

### **European Medical School Oldenburg-Groningen**

*Peter Bremer, Jeanine Staber, Reto Weiler*

Drittmittelprojekt: Universität Oldenburg

Projektdauer: 05/2009 bis 06/2009

Die Universität Oldenburg plant die Einführung des ersten Bachelor-Master-gestuften Studiengang Humanmedizin in Deutschland. Zu diesem Zwecke soll an der Carl von Ossietzki-Universität Oldenburg eine Medizinische Fakultät gegründet werden. Die Oldenburg Krankenhäuser sollen das Universitätsklinikum Oldenburg bilden. Für das Umsetzung des Projektes "European Medical School Oldenburg-Groningen" Jahre 2008 das Projekt nach Einreichen eines kompletten Konzeptes auf seine Agenda gesetzt hatte, wurde das Konzept im Jahre 2009 erneut bearbeitet. Anhand von konkreten Fragen des Wissenschaftsrates wurde das Konzept - auch im Hinblick auf die Begehung des Wissenschaftsrates im Herbst - überarbeitet.

### **Stärkung der Gesundheitskompetenz und Autonomie von Patientinnen, Patienten und pflegenden Angehörigen über die Förderung ihrer Selbstorganisation und Souveränität durch Nutzung web-basierter Informationstechnologie**

*Peter Boy, Sören Bernstein, Kirsten Schubert*

Drittmittelprojekt: Verband „Schädel-Hirnpatienten in Not e. V.“, Deutsche Wachkoma Gesellschaft

Projektdauer: 2005 bis 2010

Seit einigen Jahren wird unter dem Stichwort Empowerment im Gesundheitswesen die Souveränität und Selbstverantwortung von Patientinnen und Patienten diskutiert und gefordert. In der Folge wurde deren Rechtsposition verbessert, eine große Zahl von Aufklärungs- und Informationskampagnen durchgeführt und die Selbsthilfeförderung gestärkt. Geblieben ist ein ausgesprochen asymmetrisches Verhältnis: Das Interaktionsmuster Experte – Laie ist direktiv paternalistisch und erfolgt somit unidirektional. Patientinnen und Patienten bzw. Betroffene werden fortgebildet, sie bilden sich nicht fort.

Das Projekt ging der Frage nach, in welchem Umfang webbasierte Informationstechnologie eine geeignete Kommunikationsplattform darstellen kann. Ziel war es, den unidirektionalen Informationsfluss in einen Informationsaustausch zu wandeln und dabei gleichzeitig aggregative Verfahren zur Verfügung zu stellen. Dazu soll nach Analyse der Bedürfnisse ein allgemeines Framework unter Verwendung der partizipativen Systementwicklung erstellt und anhand einer Referenzimplementierung am Beispiel des apallischen Durchgangssyndroms (Wachkoma) verifiziert werden.

### **Gesundheitliche Lage der Männer in Deutschland – Männerspezifische Prävention und Gesundheitsförderung**

*Alexandra Baumkötter, Klaus Giersiepen, Frauke Koppelin (Projektleitung), Kati Mozygamba, Heinz Rothgang, Günter Tempel*

Drittmittelprojekt: RKI

Projektdauer: 01/2011 bis 05/2011

Barmer GEK, Untersuchungsergebnisse zur Früherkennung von Krankheiten, Berechnungen für die Expertise für den Bericht zur gesundheitlichen Lage der Männer in Deutschland des Robert Koch-Instituts (Bericht in Vorbereitung).

### **Datenbank ambulanter und stationärer Versorgungsinstitutionen**

*Peter Boy, Kirsten Schubert*

Drittmittelprojekt: AOK-Bundesverband, in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband „Schädel-Hirn-Patienten in Not“ e.V.

Projektdauer: 2008 bis 2011

Angehörige von Menschen im Wachkoma stehen nach der Primärversorgung der Erkrankten in einem Akutkrankenhaus (Intensivstation und/oder Frührehabilitation) vor der Entscheidungsschwierigkeit der geeigneten Weiterversorgung. Informationen über Versorgungsressourcen geeigneter Pflegeeinrichtungen, ambulanter Dienste, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Ärztinnen und Ärzten liegen nicht gebündelt indikationsspezifisch vor. Die bestehenden Darstellungen der Institutionen erfüllen nicht die anwenderorientierte Perspektive. In dieser stark belasteten Phase gilt es, den pflegenden Angehörigen ein Instrumentarium an die Hand zu geben, das sie autorisiert, ihre Auswahl nach eigenen Schwerpunkten gezielt vorzunehmen.

Das Projekt gliedert sich in vier Module, die jeweils im Zeitraum eines Jahres separat mit einem quantitativen/qualitativen Methodenansatz bearbeitet werden.

Mittels leitfadengestützter Interviews wird initial die Bedarfs- und Bedürfnislage der pflegenden Angehörigen in Bezug auf die jeweilige Versorgungsinstitution ermittelt. Die so erhobenen Kriterien bilden das Gerüst für die schriftlichen Fragebögen, die durch Dimensionen aus der langjährigen Wachkoma-Forschung (Hannich, Bienstein) und Expertinnen- und Experten-Runden aus der Versorgungspraxis vervollständigt werden.

Entlang der entwickelten Fragebögen geben die Einrichtungen ihre Eigendarstellungen nach vorgegebenen Kriterien ab, die Angehörigen spiegeln in einem analogen Fragebogen ihre Bewertung. So entsteht ein Fließmodell mit der Möglichkeit zur kontinuierlichen Weiterentwicklung und einem Austausch der Betroffenen untereinander.

**Evaluation unterschiedlicher Implementierungswege von Evidenz basierter PatientInneninformationen (EbPI) im Setting Selbsthilfe**

*Kirsten Schubert*

Drittmittelprojekt: BARMER GEK

Projektdauer: 2009 bis 2011

Hintergrund:

PatientInnen und ÄrztInnen wollen zunehmend gemeinsam über anstehende Diagnose- und Therapieverfahren entscheiden (SDM, shared decision making). PatientInnen wollen mit Hilfe von Gesundheitsinformationen zu informierter Entscheidungskompetenz (DA, decision aid) befähigt werden. Hiermit beauftragte Gremien erstellen Kriterien hinsichtlich der Qualitätsanforderungen von Gesundheitsinformationen. Ein Kriterium ist das Verständnisniveau. Um den unterschiedlichen Nutzeransprüchen zu entsprechen und den Zugang adäquat zu gestalten, werden Gesundheitsinformationen in drei unterschiedlichen Verständnisniveaus konzipiert. Die Bereitstellung von Gesundheitsinformationen steigert dabei nicht zwangsläufig die Kompetenz chronisch Erkrankter und/oder ihrer Angehörigen zu vermehrter Gesundheitsautonomie und eigenständiger, bewusster Entscheidungsfindung. Häufig sind chronisch Erkrankte und/oder ihre Angehörigen bei der Auswahl von Gesundheitsinformationen hinsichtlich der Verlässlichkeit und Qualität überfordert und treffen ihre Entscheidungen intuitiv nach subjektiven Kriterien. Neben der kognitiven Aufnahme von Sachinformationen spielt das psychosoziale Setting eine erhebliche Rolle für die Perzeption und Umsetzung von Gesundheitswissen und der damit einhergehenden Steigerung der Gesundheitskompetenz. Zukünftiges Ziel bei der Implementierung von Gesundheitsinformationen sollte die Berücksichtigung relevanter Faktoren wie Angst, Verunsicherung, Sorge der Betroffenen sein.

Fragestellung:

Welche Voraussetzungen und Konditionen können zur Optimierung der Gesundheitskompetenz von chronisch Erkrankten und/oder ihren Angehörigen hinsichtlich der Lektüre Gesundheitsinformationen synergistisch wirken?

Methodik:

I Leitfadengestützte Interviews

II Evaluation der Vergleichsgruppen nach vorgegeben Zielparametern

Ziel der Evaluation ist, die Zufriedenheit und Sicherheit der Befragten im Umgang mit medizinischen Diagnose- und Therapieleistungen zu ermitteln sowie eine mögliche Zuordnung hinsichtlich der Implementierungswege vorzunehmen. Hierzu wurden die Befragten in vier Gruppen unterteilt. Die Interviews werden mit Angehörigen von Wachkoma-Betroffenen durchgeführt.

Dies erfolgt bundesweit in Einrichtungen der Phase-B (Früh-Reha) oder Phase-F (Langzeitversorgung) neurologischer Schwersterkrankter. Die Teilnahme erfolgte nach dem Prinzip der persönlichen Bereitschaft. Mitglieder einer Selbsthilfe-Organisation werden über den Bundesverband Schädel-Hirn-Patienten in Not e. V. nach denselben Kriterien s. o. rekrutiert.

Ergebnisse: Stehen noch aus.



### **Analysen arbeitsbedingter Risiken für eine Erwerbsminderungsrente – Bremen im Ländervergleich**

*Rolf Müller*

Drittmittelprojekt: Arbeitnehmerkammer Bremen/BIAG GmbH

Projektdauer: 2011

Der Anteil der Rentenzugänge zur Rente wegen verminderter Erwerbsfähigkeit lag im Jahr 2009 bei knapp 14 %. Vor dem Hintergrund, dass für die Anwartschaft zur Erwerbsminderungsrente Bedingungen erfüllt sein müssen, die auf einen Großteil der Bevölkerung nicht zutreffen, und vor dem Hintergrund, dass der Zugang zur Erwerbsminderungsrente ein Ausdruck deutlicher gesundheitlicher Einschränkungen (in der Regel vor dem 65. Lebensjahr) ist, erscheint dieser Anteil immens groß.

Dabei ist das Risiko für eine Erwerbsminderungsrente auch abhängig vom sozialen Status. Fraglich ist aber, ob der hohe Anteil der Menschen, die Erwerbsminderungsrente beantragen müssen, als gegeben hinzunehmen ist. Inwiefern gibt es möglicherweise in Deutschland strukturelle Unterschiede, die Aufzeigen könnten, wo und wie das Risiko für solch starke gesundheitliche Beeinträchtigungen geringer sind als anderswo?

Untersuchungsziel dieses Vorhabens ist es, die sozialen Unterschiede im Zugang zur Erwerbsminderungsrente im Land Bremen zu ermitteln und diese mit den Bundesergebnissen zu vergleichen. Dabei ergeben sich zwei wesentliche Forschungsfragen:

- a) Wie hoch ist das Risiko einer Erwerbsminderungsrente im Land Bremen im Vergleich zum Bundesgebiet?
- b) Unterscheiden sich die Einflussfaktoren in Bremen von denen im gesamten Bundesgebiet?

Als Einflussfaktoren werden zunächst folgende Faktoren untersucht: Alter; Geschlecht; Beruf; Beschäftigungsverhältnis; Qualifikationsniveau; ökonomische Aspekte. Datengrundlage sind die Daten des Forschungsdatenzentrums der Rentenversicherung (FDZ-RV) zu Rentenzugängen und Versichertenpopulationen.

### ***Eigenprojekte***

### **Erstellung von Laieninformation zur Stärkung der Gesundheitskompetenz von Menschen im spezifischen Setting Selbsthilfe**

*Peter Boy, Kirsten Schubert*

Eigenprojekt

Projektdauer: 2007 bis 2010

Das Projekt zielte auf die Stärkung der Gesundheitskompetenz und Autonomie von chronisch Erkrankten und ihren Angehörigen ab. Diese erfolgte durch Vermittlung indikationsspezifischer Gesundheitsinformationen auf den Webseiten von Selbsthilfeorganisationen und in wohnortnahen Seminaren. Das Projekt wurde exemplarisch innerhalb der Selbsthilfeorganisation „Schädel-Hirn-Patienten in Not e. V., Deutsche Wachkoma Gesellschaft“ durchgeführt.

Die Erstellung der Gesundheitsinformationen erfolgte unter besonderer Beachtung neutraler und unabhängiger Quellen. Die Informationen sind dabei laienverständlich verfasst und nach Evidenzkriterien ausgewählt. Die Themen der bereitgestellten Informationen wurden über Nutzerinnen und Nutzer und professionelle Expertinnen und Experten generiert. Eine ergänzende Auswahl der Inhalte fand über die Auswertung der Diskussionsrunden in Internet-Foren und im Anschluss an die Seminare statt, im Sinne einer Feed-Back-Kultur.

Die gesundheitsbezogene Entscheidungskompetenz wird durch spezifische Zielgruppenorientiertheit gefördert, so sind die Zugangswege der jeweiligen Nutzerkompetenz angepasst (Webseiten, Seminare) und werden multimedial durch die Kombination visueller Elemente, Text und Ton umgesetzt. Bei der technischen Ausgestaltung der Barriere-

refreiheit auf den Webseiten wird den krankheitsspezifischen Einschränkungen der Nutzerinnen und Nutzer Rechnung getragen.

Schubert, Kirsten; Boy, Peter, 2008: „Inhaltliche Synchronisation web-basierter und „face to face“ vermittelter Laieninformation im Setting Selbsthilfe“, *IPP-Info. Evidenzbasierung in Pflege und Gesundheitsversorgung* 5 (06): Universität Bremen: [www.public-health.uni-bremen.de](http://www.public-health.uni-bremen.de)).

Schubert, Kirsten; Boy, Peter, 2008: „Inhaltliche Synchronisation web-basierter und „face to face“ vermittelter Patientinformationen, die neutral und unabhängig, Nutzer und Experten generiert sind am Beispiel der Organisationsform Selbsthilfe.“ EbM Kongress. Witten, 2008: Evidenzbasierte Primärversorgung und Pflege. 9. Jahrestagung Deutsches Netzwerk Evidenzbasierte Medizin und Kongress der Deutschen Gesellschaft für Pflegewissenschaft. 22.02.-23.02.2008 in Witten. Abstract: <http://www.egms.de/en/meetings/ebm2008/08ebm67.shtml>.

### Soziale Ungleichheit bei Pflegekarrieren

*Wolfgang Voges, Marco Härpfer (jetzt Zentraler Statistikservice der Agentur für Arbeit)*

Eigenprojekt

Projektdauer: 2008 bis 2011

Ein familiales Pflegearrangement stabilisiert durchwegs das Wohlbefinden von Pflegebedürftigen. Entsprechend der Entwicklung der Lebenssituation verändern sich aber auch die allgemeine Lebenszufriedenheit und vor allem die Gesundheitszufriedenheit. Bisherige Auswertungen verweisen tendenziell auf ein Zufriedenheitsparadox, d. h. die Lebenszufriedenheit verringert sich nicht entsprechend der Zunahme von Einschränkungen im Leistungsvermögen. Anhand von Daten des SOEP werden die Einflussfaktoren auf das Befinden bei Pflegebedürftigkeit im Zeitverlauf untersucht.

Voges, Wolfgang, 2012: „Armut und Unterversorgung im Lebenslagenansatz“, in: Thomas Lampert; Christine Hagen (Hg.), *Armut und Gesundheit. Theoretische Konzepte, empirische Befunde, politische Herausforderungen*, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften

Kirsten; Boy, Peter, 2008: „Inhaltliche Synchronisation web-basierter und „face to face“ vermittelter Laieninformation im Setting Selbsthilfe“, *IPP-Info. Evidenzbasierung in Pflege und Gesundheitsversorgung* 5 (06): Universität Bremen: [www.public-health.uni-bremen.de](http://www.public-health.uni-bremen.de)).

Voges, Wolfgang, 2009: Zufriedenheit bei Pflegebedürftigkeit trotz Unterausstattung mit zentralen Gütern einer Lebenslage „Inhaltliche Synchronisation web-basierter und „face to face“ vermittelter Patientinformationen, die neutral und unabhängig, Nutzer und Experten generiert sind am Beispiel der Organisationsform Selbsthilfe.“ EbM Kongress. Witten, 2008: Evidenzbasierte Primärversorgung und Pflege. 9. Jahrestagung Deutsches Netzwerk Evidenzbasierte Medizin und Kongress der Deutschen Gesellschaft für Pflegewissenschaft. 22.02.-23.02.2008 in Witten. Abstract: <http://www.egms.de/en/meetings/ebm2008/08ebm67.shtml>.

### Einrichtung, Verwaltung und Optimierung einer Datenbank für Routinedaten

*Rolf Müller*

Universität Bremen

Projektdauer: 2009 bis 2014

Das Projekt dient dazu, eine Datenbank aufzubauen, in der die Daten der BARMER GEK zusammengestellt werden. Diese Datenbank soll ständig aktualisiert werden. Hierfür müssen Routinen entwickelt werden, die das Einfügen der neuen Datenlieferungen in den Datenbestand ermöglichen und vereinfachen. Für die Integration müssen Prüfroutinen entwickelt werden, um Datenfehler und neue Kodierungen abzufangen. Die Teildatensätze mit den Informationen aus den einzelnen Versorgungssektoren sollen so verknüpft werden, dass eine relativ schnelle

sektorübergreifende Analyse auch mit Längsschnittmethoden durchgeführt werden kann. Für die meisten bisherigen Projekte wurden die Daten von im Zeitverlauf über 3 Millionen GEK-Mitgliedern zur Verwendung mit dem Statistikprogramm TDA (Transitional Data Analysis) aufbereitet und in ZOO-Archiven komprimiert gespeichert. Das Programm ZOO kann ebenso wie ZIP-Komprimierer Datendateien auf ca. 1/10 komprimieren. Mit dem Programm TDA ist es möglich, direkt auf die Daten im ZOO-Archiv zuzugreifen. Diese Verfahrensweise unter Verwendung der Programme TDA und ZOO stößt nun aber an ihre Grenzen, da ZOO nur Daten bis zu einer Größe von 2 Gigabyte verarbeiten kann. Diese Größe wird in einzelnen Daten gerade erreicht. Hier müssen nun neue Konzepte entwickelt werden. Bezüglich der Verknüpfung von Verlaufsdaten ist ein Programm entwickelt worden, das sowohl zeitliche Überlappungen erkennen kann, die sich überschreiben sollen, als auch zeitliche Überlappungen erkennt, in denen die Episoden gesplittet werden sollen.

### Soziale Ungleichheit, Gesundheit und Sterblichkeit

*Uwe Helmert, Rolf Müller, Wolfgang Voges*

Eigenprojekt

Projektdauer: seit 2003, Abschluss offen

Soziale Unterschiede in Bildung, Einkommen, Haushaltsstrukturen, Lebenschancen und Lebensstilen sind schon vielfach untersucht worden. Ebenso gibt es zahllose Studien zur Beschreibung des Gesundheitszustands in der Bevölkerung und zahllose klinische Studien zur Wirkung von medizinischen Versorgungsleistungen. Diese Arten von Studien stehen in der Regel berührungslos nebeneinander. Je größer diese Studien sind, desto geringer sind die gemessenen Inhalte. Qualität und Quantität der Informationen in den Datengrundlagen stehen zumeist der Idee im Wege, soziale Ungleichheit, Gesundheit und Mortalität in repräsentativer Weise zu messen. Auf Basis der von der Gmünder ErsatzKasse (GEK) (ab 2010 BARMER GEK) bereitgestellten Routinedaten können hingegen sozialstrukturelle Merkmale mit Merkmalen zum Gesundheitszustand, zum medizinischen Versorgungsgeschehen und zur Sterblichkeit gegenübergestellt werden. Dabei bietet die Datengrundlage die Möglichkeit, die Lebensverläufe der GKV-Versicherten seit 1990 abzubilden. Das bedeutet, dass die Analysen nicht auf Querschnittsbetrachtungen beschränkt bleiben, sondern im Längsschnitt angelegt werden können. Es werden also nicht nur Zustände zu einem Messzeitpunkt gegenübergestellt, sondern Lebensverläufe betrachtet. Neben den Routinedaten der BARMER GEK werden auch noch der Mikrozensus, der BIBB/BauA-Survey und der Lebenserwartungssurvey ausgewertet.

Auf Grundlage dieser Daten sind schon eine Reihe spezieller Fragen bezüglich der Zusammenhänge von sozialer Ungleichheit, Lebensverläufen, Gesundheit und Sterblichkeit angegangen worden.

Behrens, Johann; Horbach, Annegret; Müller, Rolf, 2009: *Forschungsstudie zur Verweildauer in Pflegeberufen in Rheinland-Pfalz. Im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen*. URL: [http://www.mas.gff.rlp.de/uploads/media/Bericht\\_Nr.\\_12\\_Studie\\_Verweildauer\\_2009.pdf](http://www.mas.gff.rlp.de/uploads/media/Bericht_Nr._12_Studie_Verweildauer_2009.pdf)

Brockmann, Hilke; Müller, Rolf; Helmert, Uwe, 2009: „Time to retire - time to die? A prospective cohort study on the effects of early retirement and long-term survival“, *Social Science & Medicine* 69: 160-164.

Helmert, Uwe, 2009: „Soziale Ungleichheit und Gesundheit in Deutschland: Müssen Arme früher sterben?“, in: Michael Bauer; Alexander Endreß (Hg.), *Armut - Aspekte sozialer und ökonomischer Unterprivilegierung*. Aschaffenburg: Alibri Verlag, 64-85.

## Arbeitsbereich 3: Betriebliches Gesundheitsmanagement

### *Drittmittelprojekte*

#### **LernBauNet – Bauwirtschaft als lernende Organisation im Sicherheits- und Gesundheitsmanagement**

*Wolfgang Ritter, Stephanie Pöser, Tobias Bernhardt, Joachim Larisch*

Drittmittelprojekt: Europäische Union/Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales (EFRE)

Projektdauer: 2009 bis 2012

Vor dem Hintergrund der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (GDA) sollen für die nächsten drei Jahre in dem durch die EU und das Land Bremen geförderten EFRE-Projekt nach Faktoren für eine gute Zusammenarbeit und Lernstrategie zwischen Firmen, Auftraggebern, Arbeitsschutzinstitutionen (BG, Gewerbeaufsicht) sowie Sozialpartnern (Krankenkassen, Gewerkschaften, Verbände) im Hinblick auf sicheres und gesundes Arbeiten in der Bauwirtschaft gesucht werden.

Aus Analysen auf regionaler Netzwerkebene sollen bereits vorhandene Instrumente für ein Netzwerk ausgebaut und neue Strategien entwickelt werden. Hierzu soll aber auch nach neuen Umsetzungen der in LernBau geplanten Instrumenten im EU-Bereich gesucht werden, die angepasst die Handlungs- und Lernstrategien des Bremer Netzwerkes unterstützen bzw. auch verbessern können. Diese neu- und fortentwickelten Instrumente sollen dann auf ihre Praktikabilität bei den verschiedenen Netzwerkakteuren bis zu den Baustellen erprobt und evaluiert werden. Dabei wird die Unterstützung der Auftraggeber, Arbeitsschutzinstitutionen und Sozialpartner hinsichtlich Wissen sowie zeitlicher und personeller Ressourcen für die Umsetzung von Sicherheit und Gesundheit in den Bauprojekten von Seiten der beauftragten Klein- und Mittelunternehmen zu einem arbeits- und wettbewerbspolitisch relevanten Faktor in der Netzwerkbeziehung. In den Vordergrund rückt dabei auch die soziale Integration des kleinen oder mittleren Unternehmens in ein nachhaltiges Netzwerk, in dem über den Austausch von Sicherheits- und Gesundheitsressourcen eine langfristige, ökonomische und auch sozial verlässliche Dienstleistungsbeziehung aufgebaut und möglichst erhalten wird.

An dem Netzwerk „LernBau“ beteiligen sich aktuell mehrere Bauunternehmen (Straßen- und Tiefbau, Hochbau), Auftraggeber, die Gewerbeaufsicht des Landes Bremen, die Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft, aber auch überbetriebliche Ausbildungsträger (Bau ABC Rostrup) sowie Branchenverbände und Kammern. Dazu sollen die IG BAU sowie eine Krankenversicherung als Sozialpartner gewonnen werden. Das bisherige Netzwerk setzt neben der Etablierung eines auf Sicherheit und Gesundheit abzielenden Netzwerkes auf die Austauschmöglichkeiten von Wissen zwischen den verschiedenen Partnern und initiiert bereits einen Austausch über Sicherheit und Gesundheit im Netzwerk. Hierdurch werden zum einen das Management von Auftraggeber- und Fachfirmen, aber auch sozialpolitische Entscheidungsträger aus der Region und den Branchenverbänden (z. B. Bauindustrieverband) für Sicherheit und Gesundheit sensibilisiert. Zum anderen wurden Beschäftigte von der Bauleitung bis zum Mitarbeiter auf den Baustellen qualifiziert sowie Regelungen für den Wissensaustausch über Sicherheit und Gesundheit im Netzwerk aufgebaut. Das Projekt bietet somit die Chance, anwendungsorientierte Handlungsempfehlungen für Klein- und Mittelbetriebe, Auftraggeber, Arbeitsschutzinstitutionen und Sozialpartner aufzuzeigen und für die regionale Entwicklung zu erproben bzw. bereits im Netzwerk entwickelte Handlungsstrategien zu verbessern.

Ritter, Wolfgang; Larisch, Joachim; Pöser, Stephanie, 2009: „Projekt ‘LernBau’ Netzwerk für KMU in der Bauindustrie“, *sicher ist sicher - Arbeitsschutz aktuell* 3: 125-127.

Pöser, Stephanie; Ritter, Wolfgang; Larisch, Joachim, 2008: „LernBau – Mehr Sicherheit und Gesundheit in der Bauwirtschaft“, *Tiefbau. Fachzeitschrift der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft* 3 (120): 161-163.

Ritter, Wolfgang; Pöser, Stephanie; Larisch, Joachim, 2008: „Zweckbündnis Auftraggeber und Auftragnehmer? – Zur möglichen Schutzfunktion von Auftraggebern gegenüber Klein- und Mittelunternehmen in der Bauwirtschaft“, in: Guido Becke (Hg.), *Soziale Nachhaltigkeit in flexiblen Arbeitsstrukturen: Problemfelder und arbeitspolitische Gestaltungsperspektiven*. Berlin/Hamburg/Münster: LIT: 215-232.

### **Betriebliche Gesundheitsförderung für Klein- und Mittelbetriebe als Aufgabe der Krankenkasse**

*Dietrich Milles, Maren Bauknecht*

Drittmittelprojekt: AOK Bremen/Bremerhaven

Projektdauer: 2008 bis 2010

Zahlreiche Maßnahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung versuchen, die spezifischen Bedingungen kleiner und mittlerer Betriebe zu berücksichtigen. Trotz der wahrgenommenen Erfolge dieser Maßnahmen und des verbesserten Gesundheitswissens in der Bevölkerung sind die Krankenstände in deutschen Unternehmen seit 2007 erstmals wieder gestiegen, nach wie vor dominiert durch die Ausfalltage in Folge muskulo-skelettaler Erkrankungen und Verletzungen. Dies gilt branchenübergreifend und ist besonders bedeutend für das Handwerk als einem Wirtschaftsbereich mit überwiegend kleinen und mittleren Betrieben.

Das mit Unterstützung der AOK Bremen/Bremerhaven durchgeführte Projekt untersuchte die kaum erforschte Frage, warum das „Gesundheitswissen“ der Akteure im privaten Alltag einen hohen, im beruflichen Alltag jedoch einen signifikant schlechteren Umsetzungsgrad erreichte. In verschiedenen Branchen des Handwerks wurde geprüft, welche Umstände der beschriebenen Situation zu Grunde lagen und welche Ansatzpunkte für eine Veränderung des Gesundheitshandelns im Arbeitsalltag und praxisgerechte Maßnahmen der Gesundheitsförderung erkennbar wurden.

### **Bewältigungsressourcen und Leistungsentwicklung**

*Dietrich Milles, Uwe Harttgen/SV Werder Bremen, Ira Thiele/Universität Bremen*

Drittmittelprojekt: SV Werder Bremen

Projektdauer: 2004, Abschluss offen

Untersucht werden moderne gesellschaftliche Leistungsanforderungen und Bewältigungen am attraktiven Beispiel der Nachwuchsleistungsmannschaften von Bundesligavereinen. Die erste standardisierte Befragung hat auf Schwierigkeiten bei der Entwicklung junger Fußballtalente aufmerksam gemacht. Diese sind mit den hohen Ambitionen der Bundesliga-Karriere, den komplexen Belastungen durch ein komplexeres Fußballgeschehen auf, neben und weg von dem „Platz“ sowie durch schwierigere soziale Beziehungen zu Eltern, Mitspielern, Freunden und nicht zuletzt den Trainern verbunden. Die bereits erfolgte Befragung wird nach drei Jahren wiederholt, damit die Ergebnisse verifiziert und Veränderungen in der Zeit identifiziert werden können. Analysiert werden die wichtigen Entwicklungsphasen der Leistungsfähigkeit, in denen Weichenstellungen vorgenommen werden. Herausgearbeitet werden die wichtigen Wirkungskräfte an diesen Weichenstellungen (Bundesliga-Orientierung, Elternhaus, soziale Einbettung in den Verein, Schule und Ausbildung, Verhältnis zum Trainer, Verhältnis in und zu der Mannschaft) und vor allem die wichtigen Ressourcen, die einer effektiven Leistungsförderung zur Verfügung stehen. Die Ergebnisse werden im Hinblick auf Verallgemeinerungen, vor allem im schulischen Zusammenhang, ausgewertet.

**Erstellung eines Schriftenverzeichnisses und der Werkausgabe des Arbeitsmediziners Ludwig Teleky**

*Wolfgang Hien, Herrad Höcker, Joachim Larisch, Dietrich Milles (Projektleitung), Rainer Müller*

Drittmittelprojekt: Sparkasse Bremen

Projektdauer: 2011 bis 2012

Der Nachlass des österreichischen Arbeitsmediziners Ludwig Teleky (1872-1957) wird für eine Übergabe an die Österreichische Gesellschaft für Arbeitsmedizin anlässlich deren Jahrestagung im November 2011 in Wien aufbereitet. Neben dem Schriftenverzeichnis wird eine kommentierte Werkausgabe des bedeutenden Arbeitsmediziners vorbereitet, der als rassistisch und politisch Verfolgter 1939 in die USA emigrieren musste.

Der Nachlass des österreichischen Arbeitsmediziners Ludwig Teleky (1872-1957) befindet sich im von Prof. Dr. Milles betreuten Archiv des Zentrums für Sozialpolitik. Im Rahmen des Vorhabens wird der Nachlass für eine Übergabe an die Österreichische Gesellschaft für Arbeitsmedizin anlässlich deren Jahrestagung im November 2011 in Wien aufbereitet. Ferner wird ein Schriftenverzeichnis erstellt, welches auch relevante Sekundärliteratur umfassen soll. In Kooperation mit der Österreichischen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und möglicherweise mit der Österreichischen Nationalbibliothek wird eine kommentierte Werkausgabe ausgewählter Schriften dieses bedeutenden Arbeitsmediziners vorbereitet, der wegen politischer und rassistisch begründeter Verfolgung 1939 in die USA emigrieren musste und dort unter anderem in der Division of Industrial Hygiene des Department of Labour of New York State tätig war.

Im Rahmen des Vorhabens werden darüber hinaus ausgewählte Dokumente elektronisch aufbereitet, die nach Möglichkeit über die Österreichische Gesellschaft für Arbeitsmedizin bzw. die Österreichische Nationalbibliothek im Internet bereitgestellt werden sollen. Die Publikationen Telekys umfassen über 400 Titel, wobei insbesondere grundlegende Untersuchungen zu arbeitsbedingten Erkrankungen sowie sozialpolitische Interventionen hervorzuheben sind.

***Eigenprojekte***

**Arbeitsschutz und ökonomische Rationalität. Ansätze und Grenzen einer „Verbetrieblichung“ von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit**

*Joachim Larisch*

Eigenprojekt: Dissertation

Projektdauer: 2007 bis 2009

Das Dissertationsvorhaben wurde im BIPS – Institut für Epidemiologie und Präventionsforschung der Universität Bremen begonnen. Die Dissertation wurde im Sommer 2008 im Fachbereich 11 der Universität Bremen beim Promotionsausschuss Dr. Public Health eingereicht und im Februar 2009 abgeschlossen.

Zielsetzung:

Nach den EU-Regelungen ist der Arbeitsschutz auf allen Unternehmensebenen zu integrieren, aber die organisatorische Umsetzung bleibt dem Arbeitgeber überlassen. Die Dissertation untersucht, in welchem Maße dieser rechtliche Ansatz mit der ökonomischen Rationalität vereinbar ist, welche das betriebliche Handeln bestimmt, wobei eine Konzentration auf Qualitäts- und Umweltmanagementsysteme und ihre Beziehung zum Arbeitsschutz erfolgt. Darüber hinaus wird der Einfluss der betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) durch die Krankenkassen auf den betrieblichen Arbeitsschutz untersucht wie auch der Einfluss staatlicher Regulierung auf betriebliche Arbeitsschutzmaßnahmen. Die betriebliche ökonomische Rationalität und ihre mögliche Erweiterung um anthropologische und umweltschutzbezogene Fragen werden unter Nutzung der Theorie des sozialen Kapitals und der Feldtheorie untersucht.

Ferner werden Strategien des Arbeitsschutzes auf EU-Ebene und in den Mitgliedstaaten und ihr Bezug zu strukturellen Veränderungen in den Arbeitsbeziehungen untersucht.

Larisch, Joachim, 2009: *Arbeitsschutz und ökonomische Rationalität. Ansätze und Grenzen einer „Verbetrieblichung“ von Sicherheit und Gesundheitsschutz*. Berlin: edition sigma.

## Arbeitsbereich 4: Versorgungsforschung im Bereich von Arzneimitteln und sonstiger Leistungen

### *Drittmittelprojekte*

#### **Erstellung eines Versorgungsreportes Gesundheit – Antibiotikaversorgungen bei Kindern**

*Gerd Glaeske, Falk Hoffmann, Roland Windt, Daniela Koller, Kathrin Tholen*

Drittmittelprojekt: Bertelsmann Stiftung

Projektdauer: Januar 2011 bis Mai 2011

Im Rahmen des Bertelsmann Programmes „Versorgung verbessern – Patienten informieren“ erfolgt eine systematische Klärung der Frage, wie die Gesundheitsversorgung in Deutschland möglichst bedarfsorientiert, effizient und nachhaltig gestaltet werden kann. Ziel des Projektes ist es Probleme von Über-, Unter- und Fehlversorgung bei der Antibiotikaversorgung bei Kindern und entsprechende Verbesserungspotenziale aufzuzeigen. Der Report dient als Ausgangsbasis für weitere zielgruppenspezifische Kommunikationsprodukte - besonders für die breitere Öffentlichkeit.

Glaeske, Gerd; Hoffmann, Falk; Koller, Daniela; Tholen Kathrin; Windt, Roland, 2012: *Faktencheck Gesundheit – Antibiotikaverordnungen bei Kindern*. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung

#### **Versorgung von Demenzpatienten – eine Analyse von Routinedaten**

*Gerd Glaeske, Falk Hoffmann, Daniela Koller, Jana Schulze*

Drittmittelprojekt: Dr. Werner Jackstädt-Stiftung

Projektdauer: 2011 bis 2013

Zur Optimierung der Versorgung von Demenzpatienten erfolgt eine wissenschaftliche Bestandsaufnahme und Analyse der Versorgungssituation anhand von Krankenkassenroutinedaten. In Kooperation mit dem Institut für Allgemeinmedizin des Universitätsklinikums Eppendorf (UKE) in Hamburg sowie dem Institut für Biometrie der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) werden Längsschnittdaten zu Pflegeleistungen und zur Mortalität erstellt und Komorbiditäten bei Demenzpatienten untersucht. Weitere Aspekte des Projektes sind die regionale Verteilung von Versorgungsleistungen und die medikamentöse Therapie insbesondere mit Psychopharmaka/Neuroleptika. Ziel des Projektes ist die für die Praxis relevanten Ergebnisse durch Veröffentlichungen und auf Tagungen und Kongressen möglichst weit öffentlich zu machen.

Hoffmann, Falk; van den Bussche, Hendrik; Wiese, Birgitt; Schon, Gerhard; Koller, Daniela Eisele, Manion; Glaeske, Gerd; Scherer, Martin; Kaduskiewicz, Hanna, 2011: Impact of geriatric comorbidity and polypharmacy on cholinesterase inhibitors prescribing in dementia. *BMC Psychiatry*, 11 (1):190.

**Prävalenz chronischer Erkrankungen, insbesondere des diagnostizierten Diabetes –  
Unterschiede zwischen Krankenkassen?**

*Gerd Glaeske, Falk Hoffmann*

Drittmittelprojekt: Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf / Bundesministerium für Gesundheit (BMG)

Projektdauer: 2010 bis 2012

Im Rahmen eines vom BMG geförderten Vorhabens wird in Kooperation mit dem Universitätsklinikum und der Medizinischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität die Prävalenz chronischer Erkrankungen, mit einem spezifischen Fokus auf Diabetes mellitus, untersucht. Zu den Projektinhalten gehören die Bereitstellung von Daten, das Datenmanagement für Analysezwecke sowie die Verfassung gemeinsamer Publikationen. Eine Analyse der Daten erfolgt im Hinblick auf Fragestellungen zu Unterschieden in der Erkrankungshäufigkeit und der Wechselbereitschaft zwischen den Krankenkassen.

Hoffmann, Falk; Icks, Andrea, 2011: Diabetes prevalence based on health insurance claims: large differences between companies. *Diabet Med*, 28 (7): 919-923.

Hoffmann, Falk; Icks, Andrea, 2011: Unterschiede in der Versichertenstruktur von Krankenkassen und deren Auswirkungen für die Versorgungsforschung: Ergebnisse des Bertelsmann-Gesundheitsmonitors. *Gesundheitswesen* 2011 Jul 13. [Epub ahead of print].

Hoffmann, Falk; Icks, Andrea, 2011: Do Persons that Changed Health Insurance Differ From those Who did not? The Case of Diabetes. *Exp Clin Endocrinol Diabetes*, 119 (9): 569-72.

**Epidemiologische Daten zu diabetischen Folgekomplikationen**

*Gerd Glaeske, Falk Hoffmann*

Drittmittelprojekt: Bundesministerium für Gesundheit (BMG)

Projektdauer: 2010 bis 2011

Gegenstand des Projektes sind Analysen von Routinedaten im Hinblick auf Fragestellungen zur Inzidenz, Mortalität sowie zur Kosten- und Leistungsanspruchnahme nach Eintritt von diabetischen Folgekomplikationen (terminale Niereninsuffizienz, Schlaganfall und Amputationen der unteren Extremität).

Icks, Andrea; Scheer, Marsel; Genz, Jutta; Giani, Guido; Glaeske, Gerd; Hoffmann, Falk, 2011: Stroke in the diabetic and non-diabetic population in Germany: relative and attributable risks, 2005-2007. *J Diabetes Complications*, 25 (2): 90-6.

Icks, Andrea; Scheer, Marsel; Morbach, Stephan; Genz, Jutta; Haastert, Burkhard; Giani, Guido; Glaeske, Gerd; Hoffmann, Falk, 2011: Time-Dependent Impact of Diabetes on Mortality in Patients After Major Lower Extremity Amputation: Survival in a population-based 5-year cohort in Germany. *Diabetes Care*, 34 (6):1350-4.

Hoffmann, Falk; Haastert, Burkhard; Koch, Michael; Giani, Guido; Glaeske, Gerd; Icks, Andrea, 2011: The effect of diabetes on incidence and mortality in end-stage renal disease in Germany. *Nephrol Dial Transplant*, 26 (5): 1634-40.



### **Pharmazeutisch und pharmakologisch orientiertes Qualitätssicherungs- und Optimierungskonzept**

*Gerd Glaeske; Stanislava Dicheva*

Drittmittelprojekt: Europa Apotheek Venlo B.V.

Projektdauer: 2010

Ein Pseudocustomer-Projekt zur Evaluation der Beratungsqualität der Versandapotheke Europa Apotheek Venlo. Dabei wurden 20 Testkäufe getätigt, um die Verfügbarkeit und Qualität der pharmazeutischen Beratung durch Apothekerinnen und Apotheker zu evaluieren. Gleichzeitig wurden die Beratungshinweise zu problematischen Arzneimitteln, zu unerwünschten Arzneimittelwirkungen und zu Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Komponenten einer Bestellung überprüft. Die Präparate-Empfehlungen des pharmazeutischen Personals wurden nach den Kriterien der evidenzbasierten Medizin begutachtet. Im Juli 2010 erfolgten die Erstellung eines Projektberichts und die Vorstellung der Ergebnisse bei der Europa Apotheek Venlo.

### **Integrierte Versorgung psychisch Kranker**

*Gerd Glaeske; Stanislava Dicheva; Roland Windt; Angela Fritsch*

Drittmittelprojekt: BKK Landesverband Mitte

Projektdauer: 2011

Im Rahmen einer Sekundärdatenanalyse für die Vertragsarbeitsgemeinschaft Mitte beim BKK Landesverband Mitte wurden die Arzneimittelverordnungsdaten für Psychopharmaka der beteiligten Krankenkassen ausgewertet. Anhand der vorliegenden Arzneimittel- und Diagnosedaten wurden Konzepte für eine integrierte Versorgung psychisch Kranker erarbeitet und beurteilt.

### **Handlungsfelder für die Vertragsarbeitsgemeinschaft (VAG) des BKK Landesverbandes Mitte**

*Gerd Glaeske, Angela Fritsch, Anne Pötz, Roland Windt, Edda Würdemann (ausgeschieden)*

Drittmittelprojekt: BKK Landesverband Mitte, Vertragsarbeitsgemeinschaft

Projektdauer: 2010 bis 2011

Auf Basis der Arzneimittel-Verordnungsdaten der Mitgliedskassen der VAG Mitte wurde eine Arzneimittelanalyse durchgeführt. Ziel der Analyse war die Identifizierung von Schwachstellen in der Arzneimittelversorgung, die nach ökonomischen und qualitativen Kriterien und unter Berücksichtigung der Interventionsmöglichkeiten der BKK von Bedeutung sind. Folgende Verordnungsbereiche wurden untersucht: Generikaquote, Verordnung von Analogpräparaten (Me-Too) und Spezialpräparaten, Polypharmazie, Verordnungen von Arzneimitteln der PRISCUS-Liste.

### **Anschlussprojekt: Sekundärdatenanalyse zur Verordnung von Arzneimitteln der PRISCUS-Liste (PIM-Wirkstoffe = potentiell inadäquate Medikation für ältere Menschen)**

*Gerd Glaeske; Angela Fritsch, Heike Peters, Roland Windt*

Drittmittelprojekt: BKK Landesverband Mitte, Vertragsarbeitsgemeinschaft

Projektdauer: 2011

Analyse der Arzneimitteldaten aus dem Jahr 2009 der Betriebskrankenkassen, die an der Vertragsarbeitsgemeinschaft Mitte bei dem BKK Landesverband Mitte beteiligt sind, hinsichtlich Verordnungen von Arzneimitteln der PRISCUS-Liste bei Versicherten über 65 Jahre. Versichertenbezogene Analyse nach verordneten DDD-Volumina und

einem definierten Scoring-Modell, arzt- und regionsbezogene Auswertung zur Ermittlung von Schwerpunktregionen mit Über- und Fehlversorgung, Identifikation von Ärzten, die einen besonders hohen Anteil an PIM-Verordnungen aufweisen und Facharztgruppen, die besonders große DDD-Volumina an PIM-Wirkstoffen verordnen.

#### **Sekundärdatenanalyse zur Verordnung von Me-Too-Präparaten (Analogpräparaten)**

*Gerd Glaeske, Stanislava Dicheva; Angela Fritsch, Heike Peters*

Drittmittelprojekt: Die Schwenninger Krankenkasse

Projektdauer: 2011

Analyse der Verordnungsdaten einer Betriebskrankenkasse hinsichtlich der Verordnung von atypischen Neuroleptika und Me-too-Arzneimitteln im Psychopharmakabereich (ATC N03, N05, N06); Erstellen und Versenden eines Arztinformationsbriefes, Bereitstellung einer telefonischen Arztberatung, Evaluation der Feedbackbögen und Verfassen eines Projektberichts.

#### **Bereitstellung von Versorgungsdaten der GKV zur juvenilen Psoriasis in Deutschland**

*Gerd Glaeske, Christel Schicktanz, Cornelia Gerdau-Heitmann, Friederike Höfel*

Drittmittelprojekt: Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Projektdauer: 2011

Gegenstand dieses Projektes sind Analysen von Routinedaten von Kindern mit juveniler Psoriasis im Hinblick auf Fragestellungen zur Prävalenz, Komorbidität, Arzneimittelversorgung sowie die Inanspruchnahme ambulanter und stationärer Leistungen mit der Berücksichtigung von regionalen Unterschieden.

#### **Bereitstellung von Versorgungsdaten der GKV zur Psoriasis bei Erwachsenen in Deutschland**

*Gerd Glaeske, Christel Schicktanz, Cornelia Gerdau-Heitmann, Friederike Höfel*

Drittmittelprojekt: Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Projektdauer: 2011 bis 2012

Gegenstand des Projektes sind Analysen von Routinedaten der GKV von Erwachsenen mit Psoriasis im Hinblick auf Fragestellungen zur Prävalenz, Komorbidität, Arzneimittelversorgung sowie die Inanspruchnahme ambulanter und stationärer Leistungen mit der Berücksichtigung von regionalen Unterschieden.

### Kompetenznetz Degenerative Demenzen (KNDD) – Epidemiologie

*Gerd Glaeske, Falk Hoffmann, Daniela Koller; Projekt in Kooperation mit dem Institut für Allgemeinmedizin des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf, dem Institut für Biometrie der Medizinischen Hochschule Hannover und Stiftungslehrstuhl für Gesundheitsökonomie der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universität Leipzig*

Drittmittelprojekt: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen „Kompetenznetz Degenerative Demenzen“

Projektdauer: 2007 bis 2010

Obwohl im Zuge des demographischen Wandels die Anzahl älterer Menschen und damit der demenziell Erkrankten ansteigen wird, fehlen bisher in Deutschland systematische Untersuchungen zur Versorgung von Demenz-Patienten. Im Projekt wird der Einfluss der Erkrankung auf die Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen, Versorgungseinrichtungen und Kosten untersucht. Die Auswertungen basieren auf den Routinedaten der Gmünder ErsatzKasse (GEK). Aus den Jahren 2004 bis 2011 werden Versicherte eingeschlossen, die laut ICD-Code im ambulant-ärztlichen Sektor als demenziell erkrankt klassifiziert wurden. Die wesentlichen Outcomevariablen sind dabei Inanspruchnahme und Kosten der medizinischen und pflegerischen Versorgung mit besonderem Fokus auf Arzneimittel sowie weitere Leistungsbereiche der GKV und Pflegeversicherung. Unterschiede hinsichtlich Alter, Geschlecht, sozioökonomischem Status und Wohnort sollen ebenfalls untersucht werden.

Die Ergebnisse sind relevant für die Planungen im Gesundheitssystem, Betroffene und die Politik. Die Akteure werden deswegen in regelmäßigen Abständen zu Seminaren geladen, um die Ergebnisse hinsichtlich ihrer Konsequenzen auf Versorgung und Forschung zu diskutieren.

Glaeske, Gerd; Koller, Daniela, 2011: "Gesundheitsökonomische Aspekte der informellen Pflege bei Demenzpatienten", in: Dibelius & Maier (Hg.), *Versorgungsforschung für demenziell erkrankte Menschen*. Stuttgart: Kohlhammer, 192-197.

Koller, Daniela; Eisele, Marion; Kaduszkiewicz, Hanna; Schöne, Gerhard; Steinmann, Susanne; Wiese, Birgit; Glaeske, Gerd; van den Bussche, Hendrik, 2010: "Ambulatory health services utilization in patients with dementia – Is there an urban-rural difference?", *Int. J. Health Geogr.* 17 (9): 59.

Eisele, Marion; van den Bussche, Hendrik; Koller, Daniela; Wiese, Birgit; Kaduszkiewicz, Hanna; Maier, Werner; Glaeske, Gerd, Steinmann, Susanne; Wegschneider, Karl; Schöne, Gerd, 2010: "Utilization patterns of ambulatory medical care before and after the diagnosis of dementia in Germany-results of a case-control study", *Dement Geriatr Cogn Disord.* 29 (6): 475-83.

Hoffmann, Falk; van den Bussche, Hendrik; Glaeske, Gerd; Kaduszkiewicz, Hanna, 2010: Eight-year prescription trends of memantine and cholinesterase inhibitors among persons 65 years and older in Germany. *Int Clin Psychopharmacol* 25(1): 29-36.

### **MultiCare 1 und 2: Inanspruchnahme und Kosten der ärztlichen und pflegerischen Versorgung von älteren multimorbiden Patienten im Rahmen der GKV**

*Gerd Glaeske, Daniela Koller, Claudia Kemper; Projekt in Kooperation mit dem Institut für Allgemeinmedizin des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf, Institut für Medizinische Biometrie und Epidemiologie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Institut für Medizin-Soziologie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Stiftungsprofessur für Gesundheitsökonomie, Universität Leipzig und dem Institut für Biometrie der Medizinischen Hochschule Hannover*

Drittmittelprojekt: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des Verbundes „Gesundheit im Alter“

Projektdauer: 2008 bis 2012

Ziel der Projekte ist es, anhand der Analyse von Sekundärdaten, spezielle Muster der Inanspruchnahme von multimorbiden Patienten zu beschreiben. Dabei wurde ein besonderer Schwerpunkt auf Patienten mit chronischen Folgen eines Schlaganfalls gelegt.

Multimorbiditätskombination sowie die Kosten für Gesundheitsleistungen an älteren Patienten mit Multimorbidität bzw. chronischen Folgen eines Schlaganfalls sollen analysiert werden. Das Projekt will herausfinden, welchen Einfluss Multimorbidität auf die Inanspruchnahme gesundheitlicher Leistungen hat und welche Rolle dabei z. B. Arzneimittel, Heil- und Hilfsmittel oder Pflegeleistungen spielen. Diese Analysen sollen sowohl im Querschnitt als auch im Zeitverlauf über einige Jahre durchgeführt werden.

Die Auswertungen basieren auf den Routinedaten der Gmünder ErsatzKasse (GEK) der Jahre 2004 bis 2010. Als multimorbide Patienten wurden alle Versicherten klassifiziert, die mindestens drei chronische Krankheiten innerhalb eines Jahres diagnostiziert bekommen haben. Die Ergebnisse könnten wichtige Hinweise auf Probleme einer nachhaltigen Versorgung geben und Bereiche mit Verbesserungsbedarf aufdecken. Dieses Projekt sind die ersten, welche eine umfangreiche Analyse der gesetzlichen Versorgung von Patienten mit Multimorbidität bzw. chronischen Folgen eines Schlaganfalls durchführen und sich dabei auf alle Leistungsbereiche einer Krankenkasse stützen.

van den Bussche, Hendrik; Koller, Daniela; Schäfer, Ingmar; Hansen, Heike; Kaduszkiewicz, Hanna; Glaeske, Gerd; Wegschneider, Karl; Scherer, Martin; Schön, Gerhard M., 2011: „Nimmt die Inanspruchnahme der vertragsärztlichen Versorgung durch Alter und Multimorbidität in der Gesetzlichen Krankenversicherung zu? Ergebnisse der Beobachtungsstudie MultiCare 2“, *Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie* 2: 80-89.

van den Bussche, Hendrik; Schön, Gerd; Kolonko, Tina; Hansen, Heike; Wegschneider, Karl; Glaeske, Gerd; Koller, Daniela, 2011: „Patterns of ambulatory medical care utilization in elderly patients with special reference to chronic diseases and multimorbidity – Results from a claims data based observational study in Germany“, *BMC Geriatrics* 11 (1): 54.

van den Bussche, Hendrik; Berger, Klaus; Kemper, Claudia; Barzel, Anne; Glaeske, Gerd; Koller, Daniela, 2010: „Inzidenz, Rezidiv, Pflegebedürftigkeit und Mortalität von Schlaganfall. Eine Sekundärdatenanalyse von Krankenkassendaten Incidence, Relapse, Nursing Care Dependency and Mortality of Stroke in Germany“, *Aktuelle Neurologie* 37 (3): 131-135.

### **Evaluation der Arzneimittelversorgung in einer Gesetzlichen Krankenversicherung**

*Gerd Glaeske, Christel Schicktanz*

Drittmittelprojekt: Gmünder ErsatzKasse (GEK) / BARMER GEK

Projektdauer: 1999 bis 2012

Die Gmünder ErsatzKasse (GEK), ab 2010 BARMER GEK, stellt im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung seit dem Jahr 1999 langfristig prospektiv (13 Jahre) personenbezogene, pseudonymisierte Leistungsdaten der rund 1,5 Millionen, seit 2010 der rund 9 Millionen, Versicherten zur Auswertung zur Verfügung. Diese Daten werden kontinuierlich nach quantitativen und qualitativen Gesichtspunkten im Rahmen einer Versorgungsforschung mit dem Schwerpunkt Arzneimittelversorgung mit dem Ziel ausgewertet, auf der Basis der Bildung „sprechender“ Indikatoren eine Verbrauchsepidemiologie aufzubauen. Die Indikatorenbildung wird vor allem alters- und geschlechtsspezifische, aber auch regionale Auffälligkeiten berücksichtigen. Im Zuge dieses Projekts entsteht seit 2001 alljährlich ein Arzneimittel-Report, der neben der allgemeinen Darstellung des Arzneimittelkonsums auch spezielle Untersuchungen umfasst. Hierzu zählen z. B. die Verordnung echter Innovationen und me-toos, Einsparpotentiale durch Generika, die Entwicklung der Verordnung umstrittener oder unwirtschaftlicher Arzneimittel oder die Besonderheiten der Arzneimittelverordnung im höheren Lebensalter. Ziele dieser Arzneimittelstudien sind die Effizienzoptimierung der Versorgung und die Optimierung des Patienten-/Verbraucherschutzes.

Glaeske, Gerd; Schicktanz, Christel, 2011: *BARMER GEK Arzneimittel Report 2011*. St. Augustin: Asgard.

Glaeske, Gerd; Schicktanz, Christel, 2010: *BARMER GEK Arzneimittel Report 2010*. St. Augustin: Asgard.

Glaeske, Gerd; Schicktanz, Christel; Janhsen, Katrin, 2009: *GEK Arzneimittel Report 2009*. St. Augustin: Asgard.

Weitere Reporte in den Vorjahren.

### **Statistische Analysen (Daten der GEK) zu Assoziationen von menopausaler Hormontherapie, Herzinfarkt und Schlaganfall**

*Gerd Glaeske, Cornelia Gerdau-Heitmann, Christel Schicktanz*

Drittmittelprojekt: Charité-Universitätsmedizin Berlin

Projektdauer: 2008 bis 2010

Anhand der personenbezogenen, pseudonymisierten Leistungsdaten der rund 1,5 Millionen Versicherten der GEK wurden Auswertungen durchgeführt hinsichtlich der peri- und postmenopausalen Hormontherapie und den damit verbundenen Risiken für Herz-Kreislauferkrankungen. In randomisierten kontrollierten Studien wurde dieser Zusammenhang eindeutig nachgewiesen. Es stellte sich deshalb die Frage, ob anhand der vorliegenden Sekundärdaten dieser Zusammenhang ebenfalls aufgezeigt werden kann. Hierzu wurden neben den Arzneimitteldaten auch die stationären Daten aus den Jahren 2000 bis Ende 2008 herangezogen. Für Frauen, die im Jahr 2000 im Alter zwischen 50 und 79 Jahre alt waren, wurde das Risiko der Hormontherapie hinsichtlich Herz-Kreislauferkrankungen wie Herzinfarkt oder Schlaganfall bestimmt.

### **Hormontherapie in und nach den Wechseljahren**

*Gerd Glaeske, Cornelia Gerdau-Heitmann*

Drittmittelprojekt: Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit des Landes Nordrhein-Westfalen

Projektdauer: 2011

Entwicklung und Ausarbeitung eines Kapitels für den Landesgesundheitsbericht NRW 2011 zum Thema Hormontherapie (Evidenz, Indikationsgebiete, Risiken, Verordnungsgeschehen und -charakteristika, regionale Unterschiede etc.) als fortschreibungsfähiger Prototyp für die Gesundheitsberichterstattung des Landes.

### **Lässt sich anhand sekundärer Daten das Risiko einer Hormontherapie im Hinblick auf Krankheiten des Kreislaufsystems nachweisen?**

*Gerd Glaeske, Cornelia Gerdau-Heitmann, Katrin Janhsen, Martina Dören / Charité*

Drittmittelprojekt: Charité

Projektdauer: 2010

Im Rahmen der vorliegenden Untersuchung wurden Versichertendaten einer deutschen Krankenkasse (GEK) herangezogen, um zu prüfen, ob sich das in der Literatur belegte Risiko der postmenopausalen Hormontherapie auf Herz-Kreislauserkrankungen, mittels sekundärer Daten ebenfalls nachweisen lässt. Fazit: Die vorliegende Auswertung zeigt, dass sich anhand der hier benutzten sekundären Daten einer deutschen Krankenkasse kein Zusammenhang zwischen der postmenopausalen Hormontherapie und einem damit verbundenem Risiko für Herz-Kreislauserkrankungen nachweisen lässt. Die ermittelten Ergebnisse weisen deutlich erniedrigte Werte auf, die jedoch keinesfalls im Sinne eines protektiven Effektes gewertet werden dürfen. Vielmehr weisen die hier genutzten Datensätze Defizite auf, die die erforderliche Präzision nicht gewährleisten und somit nicht geeignet sind im Sinne einer Ursachenforschung.

### **Gutachten zur Abbildung von Krankheitsverläufen durch Routinedaten am Beispiel chronisch entzündlicher Darmerkrankungen (CED)**

*Gerd Glaeske, Falk Hoffmann, Roland Windt*

Drittmittelprojekt: Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA)

Projektdauer: 2009 bis 2010

Die Einführung des § 116b SGB V berechtigte zugelassene Krankenhäuser, an der ambulanten Behandlung seltener Erkrankungen sowie Erkrankungen mit besonderen Krankheitsverläufen und hoch spezialisierten Leistungen teilzunehmen. Nach der Verfahrensordnung des G-BA konnte der Katalog für eine ambulante Behandlung im Krankenhaus nach §116b SGB V um seltene Erkrankungen bzw. Erkrankungen mit besonderen Verläufen ergänzt werden, wenn diese bestimmte Kriterien erfüllten. Für chronisch entzündliche Darmerkrankungen sollte im Rahmen dieses Gutachtens geprüft werden, ob eine Möglichkeit im Rahmen der Versorgungsforschung besteht, eine Subgruppe von Patienten mit besonderen bzw. schweren Verläufen zu beschreiben, die die Bedingungen der Verfahrensordnung des G-BA für eine Aufnahme in diesen Katalog erfüllen.

### **Effekte des G-BA Beschlusses zu kurzwirksamen Insulinanaloga bei Typ-2-Diabetikern aus dem Jahr 2006**

*Gerd Glaeske, Roland Windt, Falk Hoffmann*

Drittmittelprojekt: Techniker Krankenkasse

Projektdauer: 2009 bis 2010

Am Beispiel der Analoginsuline sollte untersucht werden, welche Auswirkungen die Änderung der Arzneimittel-Richtlinie durch den Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) auf bestimmte Verordnungscharakteristika hatte. Die Datengrundlage bildeten die Arzneimittelabrechnungsdaten der Techniker Krankenkasse (TK) aus den Jahren 2005 bis 2007. Es wurden die Verordnungsvolumina bei kurzwirksamen Insulinen analysiert und mit denen in der gesamten GKV verglichen. In der versichertenbezogenen Auswertung wurde untersucht, wie sich Insulinwechsler von Nichtwechslern unterscheiden.

### **Spezialpräparate-Verordnungen**

*Gerd Glaeske, Roland Windt, Falk Hoffmann*

Drittmittelprojekt: Techniker Krankenkasse

Projektdauer: 2010

Das Ziel war eine umfassende Analyse der Versorgungssituation der Techniker Krankenkasse (TK) im Hinblick auf Spezialpräparate, die derzeit im Mittelpunkt der Diskussion über die Ausgabensteigerungen in der Arzneimitteltherapie stehen. Es sollte untersucht werden, in welchem Umfang solche oft kostenintensiven Arzneimittel verordnet wurden, ob es regionale Besonderheiten gab und ob im Rahmen der Versorgung von Patientinnen und Patienten, die in der TK versichert sind, spezifische Versorgungscharakteristika zu erkennen waren, die möglicherweise noch eine weit höhere Belastung der TK mit solchen Spezialpräparaten nach sich ziehen, als dies im Rahmen der Gesamt-GKV zu sehen ist.

### **Konzept zur Steuerung der Effizienz in der Arzneimitteltherapie**

*Gerd Glaeske, Roland Windt, Falk Hoffmann*

Drittmittelprojekt: Techniker Krankenkasse

Projektdauer: 2011

Entwicklung eines Konzepts, welches mögliche Ansatzpunkte zur Steuerung der Effizienz in der Arzneimittelversorgung beschreibt. Hierzu wurden indikations-, patienten- und/oder arzt spezifische Parameter identifiziert, die für eine Therapie- oder Verordnungsoptimierung zugänglich sind. Es wurden Möglichkeiten einer praxisorientierten Umsetzungsstrategie diskutiert und Pilotprojekte vorgeschlagen.

### **Beratungstage und Informationsveranstaltung zu den Themen Asthma und COPD**

*Gerd Glaeske, Roland Windt*

Drittmittelprojekt: BKK Mobil Oil

Projektdauer: 2010

Um Versicherten und auch Leistungserbringern Erkenntnisse der evidenzbasierten Medizin im Bereich chronischer Atemwegserkrankungen näher zu bringen, wurden seitens des ZeS Informationsangebote organisiert und durchgeführt. Bestandteile waren individuelle Beratung von betroffenen Versicherten sowie eine Infoveranstaltung mit Experten-Podiumsdiskussion im Hause der BKK Mobil Oil. Der Beratungstag für Versicherte der BKK Mobil Oil mit der Erkrankung Asthma bronchiale (oder COPD) fand am 04. Mai 2010 statt, die Informationsveranstaltungen für Fachkreise zum Thema „Asthma und COPD“ am 15. (mit Podiumsdiskussion) und 18. September 2010.

### **Beratungstag und Informationsveranstaltung zum Thema ADHS**

*Gerd Glaeske, Heike Peters*

Drittmittelprojekt: BKK Mobil Oil

Projektdauer: 2011

Für Versicherte (Eltern oder Angehörige von Kindern mit ADHS) wurde eine Informationsveranstaltung organisiert. Dazu wurden zwei Referentinnen (Kinderneurologin, Ergotherapeutin) eingeladen. Seitens des ZeS wurde über medikamentöse Behandlungsmöglichkeiten informiert. Ziel der Veranstaltung war die Vorstellung eines multimodalen Therapiekonzeptes, das sich nicht allein auf die medikamentöse Therapie beschränkt. Im Anschluss an die Fachvorträge beantworteten die ReferentInnen Fragen aus dem Publikum.

### **Informationsveranstaltungen zum Thema ADHS**

*Gerd Glaeske, Heike Peters, Anne Pötz (ausgeschieden)*

Drittmittelprojekt: Deutsche BKK

Projektdauer: 2011

Für Versicherte (Eltern oder Angehörige von Kindern mit ADHS) wurden insgesamt 5 Informationsveranstaltungen an verschiedenen Standorten der Deutschen BKK organisiert. Bei allen Veranstaltungen gab es einen Vortrag über das Krankheitsbild, die Diagnostik und die Behandlungsmöglichkeiten sowie einen Vortrag speziell zu ergotherapeutischen Verfahren. Ziel der Veranstaltung war die Vorstellung eines multimodalen Therapiekonzeptes, das sich nicht allein auf die medikamentöse Therapie beschränkt. Im Anschluss an die Fachvorträge beantworteten die Referentinnen Fragen aus dem Publikum.



### **Auswertung der Leistungsdaten einer Gesetzlichen Krankenkasse hinsichtlich der Inanspruchnahme von Heil- und Hilfsmitteln**

*Gerd Glaeske, Claudia Kemper, Kristin Sauer*

Drittmittelprojekt: Gmünder ErsatzKasse (GEK) / BARMER GEK

Projektdauer: 2004 bis 2012

Die Gmünder ErsatzKasse (GEK), ab 2010 BARMER GEK, fördert seit 2003 als erste gesetzliche Krankenkasse die systematische Aufbereitung und wissenschaftliche Analyse ihrer Leistungsdaten der Heil- und Hilfsmittelverordnungen. Im Rahmen des Projektes werden diese Leistungsdaten fortlaufend systematisch und versichertenbezogen erfasst, analysiert und in einem jährlich erscheinenden Datenreport veröffentlicht. Zielsetzung des Projektes ist die Schaffung einer Datengrundlage, die zu mehr Qualitäts- und Kostentransparenz im Leistungsbereich der Heil- und Hilfsmittel beitragen soll.

Kemper, Claudia; Sauer, Kristin; Glaeske, Gerd, 2011: *BARMER GEK-Heil- und Hilfsmittelreport 2011*. St. Augustin: Asgard.

Sauer, Kristin; Kemper, Claudia; Sauer, Kristin; Kaboth, Kathrin; Glaeske, Gerd, 2010: *BARMER GEK-Heil- und Hilfsmittelreport 2010*. St. Augustin: Asgard.

Kemper, Claudia; Sauer, Kristin; Glaeske, Gerd, 2009: *GEK-Heil- und Hilfsmittelreport 2009*. St. Augustin: Asgard.

weitere Reporte in den Vorjahren.

### **Durchführung von Medizinkongressen**

*Gerd Glaeske, Cornelia Trittin*

Drittmittelprojekt: Gmünder ErsatzKasse (GEK) / BARMER GEK

Projektdauer: 2008 bis 2012

Bestandteil des Projektes ist die Planung und Durchführung von weiteren Medizinkongressen in den Jahren 2009, 2010 und 2011.

Am 14. Juli 2009 fand in Berlin bereits der 4. Medizinkongress der GEK und des ZeS statt. Vor dem Hintergrund von immer mehr zunehmenden psychischen Erkrankungen stand der Kongress unter dem Thema „Psychische Erkrankungen bei Kindern und älteren Menschen – Evidenz für adäquate Diagnostik und angemessene Versorgung“ und diskutierte mit 180 Teilnehmern Fragestellungen zur Diagnostik, Therapie (u. a. bei ADHS, Komorbidität) und zur richtigen Versorgung.

Ebenfalls in Berlin wurde am 06.07.2010 auch der 5. Medizinkongress durchgeführt. Der Kongress griff die Thematik „Arzneimittelbewertung, Arzneimittelversorgung und Finanzierung der Arzneimitteltherapie – Nutzen, Schaden, Risiken“ auf. Zu diesem Generalthema referierten u. a. Prof. Dr. Matthias Schrappe, Prof. Dr. Eberhard Wille, Prof. Dr. Peter Sawicki, Prof. Dr. Wolf-Dieter Ludwig sowie Dr. Timm Volmer.

Der 6. Medizinkongress „Mehr Aufmerksamkeit für psychische Erkrankungen“ der BARMER GEK und der Universität Bremen thematisierte die spezifischen Belange psychisch erkrankter Menschen und die damit verbundenen Anforderungen für alle Beteiligten in unserem Gesundheitssystem. Auf dem Kongress am 28. Juni 2011 in Berlin referierten u.a. Dr. Klaus Lieb, Prof. Dr. Alexa Franke, Prof. Dr. Hans-Ulrich Wittchen und Dr. Iris Hauth und diskutierten mit ca. 300 Teilnehmern.

### **Umgebungslärm und Gesundheitsgefährdung am Beispiel Bremen**

*Gerd Glaeske, Eberhard Greiser*

Drittmittelprojekt: Umweltbundesamt; Senatorische Behörde für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen der Freien Hansestadt Bremen

Projektdauer: 2011 bis 2012

Forschungsprojekt im Auftrag des Umweltbundesamtes zur Ermittlung der Einflüsse von Fluglärm, Straßenlärm und Schienenlärm auf Gesundheitsrisiken. Für dieses Projekt werden sowohl Daten von gesetzlichen Krankenkassen als auch Daten des Bremischen Einwohnermelderegisters, des Bremer Krebsregisters und des Bremer Mortalitäts-Index mit Umgebungslärmdaten und regionalspezifischen Sozialdaten verknüpft. Ziel ist es, den Einfluss verschiedener Umgebungslärm-Arten (Fluglärm, Straßenverkehrslärm, Schienenlärm) in ihrem Einfluss auf das Erkrankungsrisiko an Herz- und Kreislaufkrankheiten (Herzinfarkt, Schlaganfall, Herzschwäche, koronare Herzkrankheit) zu untersuchen. Die Daten des Bremer Krebsregisters erlauben es, den möglichen Einfluss von Umgebungslärm auf die Entstehung von Krebserkrankungen zu untersuchen. Es besteht der Verdacht, dass insbesondere der Brustkrebs der Frau durch den Einfluss von Fluglärm häufiger induziert werden könnte. Die Studienregion umfasst das Stadtgebiet von Bremen sowie die Gemeinden Stuhr-Brinkum und Delmenhorst.

### **BKK-Arzneimittelberatung**

*Gerd Glaeske, Daniela Boesch, Stanislava Dicheva, Doerte Fuchs, Insa Heyde, Anna Hinrichs, Heike Peters, Katrin Pieper (bis 01/10), Anne Pötz (bis 04/11), Roland Windt, Edda Würdemann (bis 09/10)*

Drittmittelprojekt: Rahmenvertrag mit dem Landesverband der Betriebskrankenkassen (BKK) und dem Abrechnungszentrum Emmendingen

Projektdauer: 2001, Abschluss offen

Von den beteiligten Betriebskrankenkassen (BKK) werden Arzneimitteldaten für ärzte- und patientenbezogene (pseudonymisierte) Auswertungen quartalsweise zur Verfügung gestellt. Die Analysen, die im Rahmen des Projektes durchgeführt werden, sollen die Qualität bei Auffälligkeiten verbessern (Ersatz zweifelhaft wirksamer/gefährdender Präparate durch sinnvolle Alternativen) und zu Ratschlägen für eine verbesserte Effizienz führen. Ärzte erhalten gezielt Hinweise zu Interaktionen und anderen möglichen Problemfeldern der Arzneimitteltherapie. Es wurde ein gebührenfreies „Beratungstelefon“ eingerichtet, das für Ärzte, Versicherte und Mitarbeiter/innen der beteiligten BKK täglich zur Verfügung steht und ausschließlich von ApothekerInnen bedient wird. Auf der Internetseite des Projektes [www.bkk-arzneimittelberatung.de](http://www.bkk-arzneimittelberatung.de) erhalten Versicherte und Mitarbeiter/innen exklusive Informationen beispielsweise zu Arzneimitteltherapien, Studienergebnissen oder Verordnungsfähigkeit. Die Ärzteberatung wird in Abstimmung mit den Kassenärztlichen Vereinigungen durchgeführt und konzentriert sich weitgehend auf Probleme wie Arzneimittel-Wechselwirkungen und Kontraindikation.

### **Jubiläum der BKK Arzneimittelberatung**

*Gerd Glaeske, Friederike Höfel, Heike Peters*

Drittmittelprojekt: BKK Landesverband Mitte / Universität Bremen

Projektdauer: 2011

Das Projekt BKK Arzneimittelberatung wurde im Jahr 2001 als Kooperationsprojekt zwischen dem ZES und des BKK Landesverbandes Mitte gegründet. Betriebskrankenkassen können dem Rahmenvertrag beitreten, Ende 2011 waren

insgesamt 14 BKKn mit ca. drei Millionenn Versicherten beteiligt. Am 16.11.2011 feierte das Projekt sein 10-jähriges Jubiläum mit einer Festveranstaltung in den Räumen des ZES. Vertreter und Vertreterinnen des Landesverbandes, der Kassen, des ZES, der kassenärztlichen Vereinigung und von Patientenverbänden sprachen vor 60 Gästen zu verschiedenen Themen. Für Unterhaltung sorgte das Kabarett-Duo „Die Steptokokken“.

### **Optimierung der Beratungsqualität in der Versandapotheke DocMorris im Bereich Selbstmedikation**

*Gerd Glaeske, Stanislava Dicheva, Katrin Pieper (bis 1/10), Edda Würdemann (bis 9/10)*

Drittmittelprojekt: Versandapotheke DocMorris

Projektdauer: 2006 bis 2010

Seit einigen Jahren bewegt das Thema Versandapotheken die Gemüter und folgende Fragen werden immer wieder gestellt: Stellen Versandapotheken eine Gefahr für die Arzneimittelsicherheit dar? Schließlich findet kein persönlicher Kontakt in der Apotheke statt, um Fragen beantworten und Unklarheiten ausräumen zu können. Sind Versandapotheken nicht nur Instrumente zur Senkung der Arzneimittelkosten? Werden Versicherte vor allem mit preisgünstigen Angeboten im Selbstmedikationsbereich geködert, damit sie auch bereitwillig ihre Rezepte über die Versandapotheke ausliefern lassen? Durch gemeinsame Erarbeitung von praxisgerechten Leitfäden für den Telefonverkauf bzw. für die pharmazeutische Beratung am Telefon, abgestimmt auf die Erwartung des Patienten und auf die Anforderungen pharmazeutischer Beratungspflicht sollte die Qualität der Beratung durch die Call-Center-Agents optimiert werden. Dazu wurden Therapieempfehlungen für unterschiedliche Indikationen erstellt, und die Arzneimittel wurden für die jeweilige Indikation nach pharmakologischen Gesichtspunkten klassifiziert.

### **Untersuchung der Versorgung von Kindern mit Umckaloabo® anhand von Leistungsdaten der GKV für die Jahre 2003/2004 und 2006 hinsichtlich der Behandlungsprävalenz**

*Gerd Glaeske, Katrin Janhsen (bis 10/09), Christel Schicktanz*

Drittmittelprojekt: Dr. Willmar Schwabe Arzneimittel

Projektdauer: 2008 bis 2009

Umckaloabo® wird als pflanzliches Mittel bei der Behandlung von Infektionskrankheiten der oberen Atemwege eingesetzt, auch mit dem Ziel, die oft angewendete Antibiotikatherapie bei diesem in der Regel durch eine Virusinfektion hervorgerufenen Krankheitsbild zu substituieren. Bisher lagen jedoch erst wenige Daten zur aktuellen Versorgungssituation vor. Anhand von Sekundärdaten wurde eine Analyse der Verordnungshäufigkeit dieses Arzneimittels durchgeführt.

### **Pharmakotherapieberatung von Vertragsärzten in der Region Nordrhein**

*Gerd Glaeske, Roland Windt, Edda Würdemann (bis 09/10), Frank Meyer (AOK Rheinland/Hamburg)*

Drittmittelprojekt: Zentrale Stelle Pharmakotherapie (ZSP) bei der Prüfstelle der Ärzte und Krankenkassen Nordrhein, Düsseldorf

Projektdauer: 2008 bis 2009

Das Projekt zielte auf die Aufarbeitung wissenschaftlicher Erkenntnisse zu vier Themenfeldern der Pharmakotherapie nach den Kriterien der evidenzbasierten Medizin sowie auf die Erstellung von daraus abgeleiteten Empfehlungen

für eine rationale, effiziente und qualitätsoptimierte Verordnung von Arzneimitteln unter den Rahmenbedingungen der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV). Im Juli 2008 wurden Info-Briefe zum Themenfeld „Stellenwert von Statinen, Ezetimib, Fibraten, Anionenaustauscher und deren Kombination in der lipidsenkenden Therapie“ an Ärzte verschickt, im November 2008 fand eine Info-Veranstaltung für Ärzte zum Themenfeld „Nutzen und Risiken der TNF alpha Antagonisten in der Rheumatherapie“ statt. Im Mai 2009 wurden Informationsschreiben zum Themengebiet COPD an Ärzte versendet und für diesbezügliche Rückfragen eine Hotline bereitgestellt. Den Abschluss bildete eine Informationsaktion zur Wirkstoffgruppe der Protonenpumpeninhibitoren (PPI) im September 2009.

### **Arzneimittelbezogene Module für die Effektivitätsprüfung von Hausarztverträgen**

*Gerd Glaeske, Falk Hoffmann, Roland Windt*

Drittmittelprojekt: vdek (Verband der Ersatzkassen e.V.)

Projektdauer: 2009

Seit April 2007 ist jede gesetzliche Krankenkasse verpflichtet, ihren Versicherten nach § 73 b SGB V spezielle Hausarzttarife anzubieten. Allerdings besteht Kritik an dieser Verpflichtung, da keinerlei Evidenz dazu vorliegt, dass eine verpflichtende hausärztliche Versorgung unter Effizienz- und Qualitätsaspekten Vorteile zeigt. Ziel des Projektes war, Zielwerte von Wirtschaftlichkeits- bzw. Qualitätsindikatoren in der Arzneimittelversorgung auf der Basis von Routinedaten von verschiedenen Krankenkassen vorzuschlagen, die in Verträgen zur hausarztzentrierten Versorgung fixiert werden können und über die der Erfolg eines solchen Vertrages evaluiert werden kann. Weiterhin sollten auf Grundlage dieser Daten mögliche dadurch mobilisierbare Wirtschaftlichkeitsreserven quantifiziert werden.

### **Datenanalyse von Arzneimittelverordnungen bei der Behandlung von Asthma/COPD**

*Gerd Glaeske, Edda Würdemann (bis 9/10), Roland Windt*

Drittmittelprojekt: BKK mhplus

Projektdauer: 2009

Grundlage der Analyse bilden die Verordnungsdaten vom 2. Quartal 2008 bis zum 1. Quartal 2009 mit Focus auf Verordnungen im ATC Code-Bereich R03 – „Mittel bei obstruktiven Atemwegserkrankungen“. Ärztinnen und Ärzte, die Präparate mit diesem ATC-Code verordnen, erhielten Informationen über eine leitliniengerechte und wirtschaftliche Therapie, insbesondere hinsichtlich der Verordnungen von sog. Fixkombinationen. Des Weiteren wurden die Ärztinnen und Ärzte auf die Wirtschaftlichkeit der Verordnung von Generika hingewiesen sowie darauf, dass das Kombinationspräparat Spasmo Mucosolvan seit dem 01.04.2009 nicht mehr zu Lasten der Gesetzlichen Krankenkasse verordnet werden darf. Den Info-Briefen wurde ein Feedback-Bogen für Rückmeldungen und Kommentare beigelegt. Für eventuelle Rückfragen der Ärztinnen und Ärzte wurde für zwei Monate nach Aussendetermin eine Telefon-Hotline für die Beantwortung pharmazeutischer Fragen eingerichtet.

### **Sicherstellung einer effizienten Arzneimittelversorgung in der Onkologie**

*Gerd Glaeske, Maïke Rehrmann; Projekt in Kooperation mit Klaus Höffken (Universität Jena), Wolf-Dieter Ludwig (HELIOS Klinikum Berlin-Buch), Matthias Schrappe (Universität Bonn), Lothar Weißbach (Stiftung Männergesundheit), Eberhard Wille (Universität Mannheim)*

Drittmittelprojekt: Bundesministerium für Gesundheit im Rahmen des Nationalen Krebsplanes

Projektdauer: 2009

Durch die Einführung neuer sehr teurer biopharmazeutischer Arzneimittel in die onkologische Behandlung und durch eine älter werdende Gesellschaft, durch die die Anzahl von Krebsneuerkrankungen in den nächsten Jahrzehnten ansteigen wird, stehen die gesetzlichen Krankenkassen vor einer Herausforderung hinsichtlich der Finanzierung von medikamentösen Krebstherapien. Im Rahmen dieses Gutachtens wurden wesentliche Fragen und Probleme der onkologischen Arzneimittelversorgung identifiziert und Vorschläge diskutiert, wie eine angemessene und finanzierbare Behandlung in der Onkologie innerhalb der bestehenden rechtlichen Gegebenheiten, aber auch darüber hinaus, gewährleistet werden könnte. Das Gutachten wurde im Rahmen des Nationalen Krebsplans erstellt und sollte die Arbeit einer Arbeitsgruppe zur „Sicherung einer effizienten onkologischen Arzneimittel-Therapie“ vorbereiten.

Glaeske, Gerd; Rehrmann, Maïke, 2010: Sicherstellung einer effizienten Arzneimittelversorgung in der Onkologie (BMG).

### ***Eigenprojekte***

### **Arzneimittel-Verbrauchsdaten im internationalen Vergleich**

*Katrin Janhsen (ausgeschieden) in Kooperation mit Vera Vlahovic-Palcevski/Department of Clinical Pharmacology, University Hospital Rijeka, Rijeka (Kroatien), Monique Elseviers/University of Antwerp-Campus, Wilrijk (Belgien), Robert Vander Stichele/Heymans Institute of Pharmacology, Ghent University, Ghent (Belgien)*

Eigenprojekt

Projektdauer: 2008 bis 2009

Internationale Vergleiche gewinnen in der Arzneimittelversorgungsforschung an Bedeutung. Unterschiede in den nationalen Gesundheitssystemen und Datenbanken schränken jedoch die Vergleichbarkeit ein. Projektziel war die Sammlung, Aufbereitung und Fortschreibung von Informationen über nationale Arzneimitteldatenbanken und Gesundheitssysteme und die Bereitstellung dieser als aktuelle Übersicht über die internationalen Fachgesellschaften ISPE (International Society of Pharmacoepidemiology) und EuroDURG (European Drug Utilization Research Group) als Basis für die Entwicklung der internationalen Kooperation. Ein strukturierter Fragebogen wurde an Kontaktpersonen im April-Mai 2008 verschickt.

Es wurden Informationen zur Organisation der Arzneimittelversorgungsforschung, zu den verfügbaren Datenbeständen nach Sektoren und über die Verwendung von Verschreibungs-Qualitätsindikatoren für die jeweiligen Länder erhoben. Zusätzlich wurden Arzneimittelverbrauchsdaten für systemische Antibiotika im Krankenhaus und Clopidrogel, Statine und Protonenpumpeninhibitoren im ambulanten Bereich für die Jahre 2000-2007 erfragt. Ausgefüllte Fragebögen liegen für 24 Länder vor. In 20 Ländern sind ambulante Daten verfügbar, 13 Länder können auch die Versorgung im Krankenhaus analysieren. In vielen Ländern gibt es mehrere Datenbestände – meistens Apothekenabgabe-, Leistungs- oder Gesamtabverkaufsdaten. Das WHO-ATC-System wird in den meisten Ländern verwendet. Die Datenverfügbarkeit unterscheidet sich in den teilnehmenden Ländern erheblich. Die Möglichkeiten für internationale Vergleiche sind dadurch eingeschränkt und methodisch anspruchsvoll. Alle Surveyteilnehmer haben Interesse gezeigt, an internationalen Vergleichen mitzuarbeiten.

## 1.5 Abteilung „Geschlechterpolitik im Wohlfahrtsstaat“

### Leitung:

Prof. Dr. Karin Gottschall

### Wiss. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Prof. Dr. Silke Bothfeld (assoziiert)

Prof. Dr. Sigrid Betzelt (bis 3/09, seitdem assoziiert)

Dr. Irene Dingeldey (bis 03/09)

Dr. Simone Haasler (seit 01/10)

Dr. Simone Scherger (seit 10/10)

Dr. Kendra Briken (seit 05/11)

Dipl.-Soz. Sylvia Hils (bis 06/11)

Steffen Hagemann (seit 02/11)

Anna Hokema (seit 02/11)

Thomas Lux (seit 03/11)

Dr. Nicole Mayer-Ahuja (10/09 bis 03/10, Vertretung für Prof. Dr. Karin Gottschall)

M.A. Andrea Schäfer (seit 04/09)

M.A. Manuela Schwarzkopf (bis 01/09)

Tim Schröder (seit 04/11)

Dipl.-Soz. Ina Berninger (seit 04/11)



### Assoziierte Mitglieder des Sfb 597:

Dr. Daniela Kroos (bis 12/10)

Dipl.-Pol. Sebastian Streb (seit 6/08)

Dipl.-Soz. Sylvia Hils (seit 1/11)

### Sekretariat:

Silke Birkenstock-Niekamp

Johanna Steinert

## Forschungskonzept und Zielsetzung

Die Abteilung „Geschlechterpolitik im Wohlfahrtsstaat“ untersucht wohlfahrtsstaatliche und gesellschaftliche Entwicklungen in gender-sensibler sozialwissenschaftlicher Perspektive. Thematische Schwerpunkte sind der Wandel von Erwerbsarbeit und Lebensformen einerseits und wohlfahrtsstaatlicher Politik andererseits, bezogen auf Deutschland, die EU und die OECD-Länder. Besonderes Augenmerk gilt neben der Entwicklung von Dienstleistungsbeschäftigung dem Wandel von Erwerbsformen und -verläufen und sozialpolitischen Reformstrategien in Richtung auf ein ‚adult worker model‘, das in Abkehr von dem traditionellen männlichen Ernährermodell die Erwerbsfähigkeit aller erwachsenen Mitglieder der Gesellschaft fordert. Forschungsgegenstand sind auch die mit gesellschaftlichem und sozialpolitischem Wandel einhergehenden neuen sozialen Risiken. Neben Grundlagenforschung wird mit Wissenstransfer und Politikberatung ein Beitrag zur gesellschaftspolitischen Diskussion um eine nachhaltige und geschlechtergerechte Gestaltung von Arbeits- und Lebensformen angestrebt.

### ***Strukturwandel von Erwerbsarbeit und Erwerbsverläufen***

Forschungsthemen in diesem Schwerpunkt im Berichtszeitraum sind Strukturveränderungen öffentlicher Beschäftigung, geschlechtsspezifische Karrieremuster und die Ausdehnung von Erwerbsarbeit in die Rentenphase.

Der mit dem Wohlfahrtsstaatsausbau expandierten öffentlichen Beschäftigung kam lange eine Vorbild- und Integrationsfunktion zu. Das im Rahmen des Sonderforschungsbereich 597 „Staatlichkeit im Wandel“ angesiedelte Projekt „Der Wandel des Staates als Arbeitgeber: Öffentliche Beschäftigungsregimes zwischen Effizienz und Effektivität 1980-2010,“ untersucht, ob und inwieweit sich angesichts von Finanzproblemen öffentlicher Haushalte und effizienzorientierter Verwaltungsreorganisation eine Entwicklung vom ‚Staatsdiener zum marktorientierten Dienstleister‘ abzeichnet. Erste Ergebnisse der von Karin Gottschall und Prof. Dr. Bernhard Kittel, Universität Oldenburg, geleiteten Studie zeigen, dass länder- und sektorenübergreifend eine erhebliche Varianz in Beschäftigungsabbau und Regulierung öffentlicher Beschäftigung besteht. In der zweiten Phase (2010-2014) stehen Reaktionen von Beschäftigten und Interessenorganisationen im Mittelpunkt: Weitere Mitarbeiter/innen sind Kendra Briken (seit 5/2011), Markus Tepe, Sylvia Hils, Sebastian Streb und Daniela Kroos (bis 12/10).

Nicht nur die Erwerbsarbeit, auch die Erwerbsverläufe verändern sich. Dabei bleiben Geschlecht und Alter in unterschiedlichem Ausmaß Anknüpfungspunkt für Abweichungen und Wandel von Normalitätsunterstellungen. Geschlechtsspezifische Erwerbskarrieren werden in einer ländervergleichenden quantitativen Analyse zu Frauenrepräsentanz in Leitungspositionen (Andrea Schäfer u.a.) und in einem qualitativ orientierten Projekt zu weiblichen Erwerbsbiographien im mittleren Lebensalter analysiert (Simone Haasler). Weiter untersucht eine seit 2010 in der Abteilung angesiedelte Emmy Noether-Nachwuchsforschungsgruppe unter Leitung von Simone Scherger das für Deutschland noch relativ junge, in Zukunft jedoch bedeutsamere Phänomen der Erwerbsarbeit im Rentenalter im deutsch-britischen Vergleich. Dabei werden neben der quantitativen Verbreitung und subjektiven Wahrnehmung auch die die Erwerbstätigkeit im Rentenalter begleitenden sozialpolitischen Diskurse analysiert.

### ***Auswirkungen des Sozialstaatswandels: Auf dem Weg zum adult worker model?***

Im Mittelpunkt stehen hier arbeitsmarkt- und sozialpolitische Reformen in Deutschland und im Ländervergleich. Eine von Irene Dingeldey durchgeführte, dem Sfb 597 assoziierte Studie hat vergleichend aktuelle Reformen in der Arbeitsmarktpolitik und deren Koordination mit Maßnahmen der Familienpolitik in Deutschland, Großbritannien und Dänemark analysiert. Ergebnisse finden sich u. a. in einem von Irene Dingeldey und Heinz Rothgang herausgegebenen Sammelband zu „Governance of Welfare State Reform. A Cross National and Cross Sectoral Comparison of Policy and Politics“ (Edward Elgar 2009) sowie in der von Irene Dingeldey vorgelegten Habilitation „Der aktivierende Wohlfahrtsstaat. Governance der Arbeitsmarktpolitik in Dänemark, Großbritannien und Deutschland“ (Campus 2011). Sigrid Betzelt und Silke Bothfeld haben weitere ländervergleichende Studien zur Wirkung von arbeitsmarktpolitischen Aktivierungsstrategien im Rahmen des EU Network of Excellence RECOWE (Reconciling Work and Welfare) durchgeführt. Einen besonderen Fokus auf Geschlechtergleichstellung und rechtliche Kompatibilität der Arbeitsmarktreformen in Deutschland weist ein weiteres vom Bundesfamilienministerium gefördertes interdisziplinäres Projekt zur Individualisierung von Leistungen im SGB II auf. In Kooperation mit Prof. Dr. Ursula Rust (Fachbereich Rechtswissenschaft der Universität Bremen) untersuchte Sigrid Betzelt im Auftrag des Deutschen Juristinnenbundes geschlechtsspezifische Verteilungswirkungen der deutschen Arbeitsmarktreformen unter besonderer Berücksichtigung des Rechtskonstruktes der „Bedarfsgemeinschaft“. Ergebnisse wurden 2010 in einem Sammelband (hrsg. von Rust / Betzelt) bei Nomos publiziert.

Gestaltung und Wirkungen von sozialstaatlichen Leistungen sind auch im Kontext der Entwicklung von Erwerbseinkommen zu sehen. Die Frage, ob angesichts des Strukturwandels der Familie und der Abkehr vom männlichen Ernährermodell (neue) Armutsrisiken für Frauen entstehen, untersucht das gemeinsam von Karin Gottschall und Irene Dingeldey geleitete Projekt „Was kommt nach dem Familienlohn?“ Analysiert wird, inwieweit Frauen in verschiedenen Branchen den im männlichen Ernährermodell vorausgesetzten „Familienlohn“ erwirtschaften können und welche Möglichkeiten der Kompensation von niedrigen Erwerbseinkommen auf der Haushaltsebene sowie auf der Ebene tarif- und sozialpolitischer Regulierung bestehen. Weitere Mitarbeiter/innen des Projektes sind Andrea Schäfer, Ina Berninger und Tim Schröder.

### ***Sozialstrukturwandel und neue soziale Risiken***

Sozioökonomischer Wandel, Öffnungen von Arbeitsmärkten und Migration, Wandel von Lebensformen und Abbau von sozialer Sicherung verändern die Sozialstruktur in Deutschland und stellen traditionelle Formen sozialer Integration über Familie, Erwerbsarbeit und soziale Sicherungssysteme für einen Teil der Bevölkerung in Frage.

Es entstehen gruppenspezifische neue Risiken dauerhafter sozialer Exklusion und temporäre soziale Problemlagen auch in der Mittelschicht; gleichzeitig gewinnen Haushalte als Wohlfahrtsproduzenten und Arbeitgeber sowie traditionelle private Formen des Statuserhalts durch Vererbung von ökonomischem, kulturellem und sozialem Kapital an Bedeutung.

Ausgewählte Probleme aus diesem Kontext wurden im Rahmen einer von der Hans-Böckler-Stiftung geförderten Expertise zu irregulärer Arbeit in Privathaushalten bearbeitet. Die von Manuela Schwarzkopf und Karin Gottschall erstellte Studie zeigt, dass rechtliche und sozialpolitische Rahmenbedingungen in Deutschland für den Unterstützungsbedarf bei Hausarbeit, Kinderbetreuung und Pflege Privathaushalten als Arbeitgebern wie auch den Beschäftigten eher Schwarzarbeit als reguläre Beschäftigung ‚nahelegen‘. Jan Heuer (BIGSS) untersucht im Rahmen einer Dissertation die sozialstaatliche Regulierung von Überschuldung von Privathaushalten im Ländervergleich. Andrea Schäfer analysiert den sozialstrukturellen Wandel in Vererbungsprozessen von Eltern an erwachsene Kinder in Deutschland.

### ***Vernetzung***

Die Abteilung ist international sehr gut vernetzt. Besonders hervorzuheben ist das Forschungsnetzwerk ‚EU Network of Excellence „Reconciling Work and Welfare in Europe“ (RECWOWE)‘, gefördert im 6. Rahmenprogramm der EU (Laufzeit 2006-2011), dessen Bremer Beteiligung von der Abteilungsleiterin koordiniert wurde und in dem mehrere Mitarbeiterinnen der Abteilung mit Vorträgen, Workshops und kleineren Forschungsvorhaben aktiv waren, unter anderem zur Rolle der Gewerkschaften im Rahmen der Reform des öffentlichen Dienstes und zur sozialen Sicherung von nicht-standardisierten Arbeitsverhältnissen in Deutschland und Frankreich. Bis 2010 war die Abteilungsleiterin in einem transatlantischen Forschungsverbund (Japan, USA und Deutschland) zur gender-sensiblen Analyse von Wohlfahrtsstaatsregimen in koordinierten Marktwirtschaften aktiv (‚Comparative Gender Analysis of Livelihood Security Systems in Coordinated Market Economies‘), gefördert von der Japanese Science Foundation. In diesem Kontext fand im September 2009 eine internationale Tagung am Hanse-Wissenschaftskolleg statt.

Weitere Aktivitäten der Abteilungsmitglieder beziehen sich auf das European Network for Social Policy Analysis (ESPAnet) und im nationalen Kontext auf die Mitarbeit in den einschlägigen Wissenschaftsorganisationen. Karin Gottschall war bis 2010 im Vorstand der Sektion Sozialpolitik und im Konzil der Deutschen Gesellschaft für Soziologie aktiv. Neben Mitgliedschaften in zahlreichen wissenschaftlichen Beiräten (Beirat der Zeitschrift für Soziologie, SOEP Survey Committee am DIW, Wissenschaftlicher Beirat DJI-Surveyforschung) und der Wahl in das Fachkollegium Sozialwissenschaften der DFG (ab 2012), wurde sie 2009 in die Leitungsgruppe des neu aufgelegten Nationalen Forschungsprogrammes „Gleichstellung der Geschlechter“ (NFP 60) in der Schweiz berufen, die das mit fünf Millionen Euro ausgestattete Forschungsprogramm NFP 60 bis 2014 begleitet und evaluiert.



## Nachwuchsförderung

Seit 2010 ist in der Abteilung unter Leitung von Dr. Simone Scherger eine Emmy Noether-Nachwuchsforschungsgruppe angesiedelt, in der mit Anna Hokema, Thomas Lux und Steffen Hagemann, letzterer ein Absolvent des Masterstudiengangs Sozialpolitik, gleich drei Doktoranden tätig sind.

Weitere Aktivitäten der Nachwuchsförderung finden im Kontext der internationalen Graduiertenschule BIGSSS statt, wo Karin Gottschall gemeinsam mit Heinz Rothgang den Themenschwerpunkt ‚Social Integration and the Welfare State‘ leitet und neben Lehre im Curriculum der BIGSSS zahlreiche Dissertationen betreut. 2009 haben Karin Gottschall und Karl Hinrichs gemeinsam mit zwei DoktorandInnen von BIGSSS, Philine Weyrauch und Jan Heuer, im Rahmen von ESPAnet und dem Forschungsnetzwerk RECOWE, eine internationale Summer School zu ‚Social Inclusion and Exclusion in a Changing Europe‘ durchgeführt, an der 25 DoktorandInnen aus Europa und zahlreiche internationale ReferentInnen teilgenommen haben. Erfahrungen mit der strukturierten Doktorandenausbildung bei BIGSSS wie auch speziell mit der Förderung des weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchses wurden auch auf Tagungen kommuniziert und publiziert (vgl. Gottschall 2010: „Promoting Women in Post-Graduate Studies: Chances and Challenges of PhD Reforms in Germany“, in: Birgit Riegraf; Brigitte Aulenbacher; Edit Kirsch-Auwärter; Ursula Müller (eds), *Gender Change in Academia: Re-mapping the fields of work, knowledge, and politics from a gender perspective*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 253-268).

Von den von der Abteilungsleiterin im Berichtszeitraum betreuten elf Dissertationen wurden drei erfolgreich abgeschlossen, weitere zwei (Jan Heuer, Andrea Schäfer) werden in Kürze eingereicht. Unter den abgeschlossenen Dissertationen ist insbesondere die Arbeit von Patrick Sachweh „Deutungsmuster sozialer Ungleichheit Wahrnehmung von gesellschaftlicher Privilegierung und Benachteiligung“ (Campus 2010), betreut von Steffen Mau und Karin Gottschall, und die Arbeit von Sina Farzin „Die Rhetorik der Exklusion. Zum Zusammenhang von Exklusionsthematik und Sozialtheorie“ (Weilerswist: Velbrück Wissenschaft, 2011), betreut von Karin Gottschall und Urs Staeheli, Universität Hamburg, hervorzuheben. Weiterhin wurden die bereits 2008 abgeschlossenen Promotionen von Marion Linke „Aktivierung statt passive Leistung. Der Wandel der dänischen Arbeitsmarktpolitik seit 1990“ (Campus 2009) und Barbara Rinken „Spielräume in der Konstruktion von Geschlecht und Familie? Alleinerziehende Mütter und Väter mit ost- und westdeutscher Herkunft“ (Wiesbaden: VS Research, 2010) publiziert. Ebenfalls publiziert wurde die bereits erwähnte Habilitation von Irene Dingeldey (Gutachter Frank Nullmeier, Karin Gottschall und Manfred G. Schmidt, Universität Heidelberg). Erfolge in der Nachwuchsförderung zeigen sich auch in sehr guten Arbeitsmarktplatzierungen der DoktorandInnen und PostdoktorandInnen (in Forschung und Lehre auf wissenschaftlichen Mitarbeiterstellen bzw. W1- oder W2-Positionen oder aber im Hochschulmanagement).

Zu den herausragenden sozialpolitisch orientierten Studienabschlussarbeiten, die von den Mitarbeiterinnen der Abteilung betreut wurden, zählt die von Sigrid Betzelt und Karin Gottschall betreute Studie von Manuela Schwarzkopf zum Thema „Gewinnerinnen der Arbeitsmarktreformen? Zu den Wirkungen des SGB II auf alleinerziehende Frauen“, die 2009 als erste Abschlussarbeit des Studiengangs Master Sozialpolitik als Buch veröffentlicht wurde (edition sigma 2009). Themen weiterer sehr gelungener empirisch ausgerichteter Masterarbeiten in 2011 waren personalpolitische Anpassungsstrategien von Krankenhäusern angesichts von Ökonomisierung (Jochen Empen) und subjektive Verarbeitungsformen prekärer Beschäftigung bei Vollzeit-AufstockerInnen (Vanessa Fischer). Eine weitere von der Abteilungsleiterin betreute, bereits 2008 abgeschlossene Diplomarbeit von Jan Heuer, inzwischen Doktorand an der BIGSSS, zur zunehmenden Verschuldung von Privathaushalten ist 2009 mit dem Preis der Sektion Rechtssoziologie in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie für die beste rechtssoziologische Abschlussarbeit ausgezeichnet worden; bereits 2008 hatte Jan Heuer den Preis der Josef-Popper-Nährpflicht-Stiftung für die beste Examensarbeit zum Thema Armut und Grundsicherung erhalten.

## Lehre

Die fachliche Expertise der Abteilung in den Bereichen Arbeit, Sozialpolitik und Gender ist im B.A. Soziologie und M.A. Soziologie und Sozialforschung mit Modulen zur Einführung in die Arbeitssoziologie und zur Soziologie der Sozialpolitik sowie zu Wohlfahrtsstaatlichkeit vertreten; hier lehren neben der Abteilungsleiterin regelmäßig Andrea Schäfer, Simone Haasler und Simone Scherger. Im WS 2009/10 hat Dr. Nicole Mayer-Ahuja (SOFI Göttingen) im Rahmen eines Nachwuchsförderprogramms der Hans-Böckler-Stiftung die Abteilungsleiterin in der Lehre vertreten. Weiterhin führen Karin Gottschall, Irene Dingeldey und Simone Haasler Lehre im interdisziplinären Masterstudiengang Sozialpolitik und dem internationalen Studienprogramm European Labour Studies durch. Dabei handelt es

sich um eine europäisch ausgerichtete Schwerpunktbildung im Bereich Industrielle Beziehungen mit Auslandsstudium, das auf der Grundlage eines inhaltlich abgestimmten Programms in Kooperation mit zwölf europäischen Partneruniversitäten durchgeführt wird. Irene Dingeldey und Karin Gottschall lehren auch im Curriculum der BIGSSS im Bereich Welfare State.

### **Frauenförderung / Gleichstellung**

Im Berichtszeitraum hat die Abteilungsleiterin in verschiedenen Gremien der Universität zur Hochschulentwicklung und Gleichstellung mitgewirkt: Im Bereich der Nachwuchsförderung im Beirat des Programms „Plan Mentoring in Science“, und im Bereich der Hochschulentwicklung an der Arbeitsgruppe zur Umsetzung der DFG-Gleichstellungsrichtlinien an der Universität Bremen. Die entsprechenden Erfahrungen und Ergebnisse sind 2011 in das Gleichstellungskonzept der Universität für den Antrag in der dritten Förderlinie der Exzellenzinitiative eingeflossen.

## Projekte

### *Drittmittelprojekte*

**Der Wandel des Staates als Arbeitgeber: Öffentliche Beschäftigungsregimes zwischen Effizienz und Effektivität, 1980-2010 (Phase 1)**

**Der Wandel des Staates als Arbeitgeber: Rollen- und Selbstverständnis öffentlich Beschäftigter und ihre Interessenvertretung im internationalen Vergleich (Phase 2)**

*Karin Gottschall, Bernhard Kittel (Universität Oldenburg)*

Drittmittelprojekt: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Teilprojekt im Sfb 597 „Staatlichkeit im Wandel“

Projektdauer: 2008 bis 2014

Im Zuge der Privatisierung vormals öffentlicher Aufgaben und einer an Zielen des New Public Management orientierten Umstrukturierung öffentlicher Verwaltung wird öffentliche Beschäftigung länder- und sektorenübergreifend am privatwirtschaftlichen Typus des "Dienstleisters" neu ausgerichtet. Gleichzeitig wird das ursprünglich am "Staatsdienertypus" orientierte öffentliche Beschäftigungsregime zunehmend in Frage gestellt. Wie die Ergebnisse der ersten Untersuchungsphase des Projektes zeigen, liegen trotz dieser Konvergenz Unterschiede im Ausmaß des Wandels vor, die auf länderspezifische institutionelle Rahmenbedingungen und Verwaltungstraditionen zurückzuführen sind. So weist in einigen Ländern öffentliche Beschäftigung noch immer erhebliche Unterschiede zur privatwirtschaftlichen Regulierung auf und ist eher am Idealtyp des Staatsdieners orientiert, während Reformen in anderen Ländern zu einem erheblichen Wandel und einer Ausrichtung am Ideal des Dienstleisters geführt haben. Zudem variiert das Ausmaß der Angleichung an privatwirtschaftliche Beschäftigungsverhältnisse nach Sektoren. Im Ergebnis werden ursprünglich relativ einheitliche und privilegierte öffentliche Beschäftigungsregime heterogener und verlieren ihre Vorbild- und Integrationsfunktion für nationale Arbeitsmärkte. Die Nachhaltigkeit dieses Wandels wird wesentlich davon abhängen, inwieweit die Beschäftigten und ihre Interessenvertretungen diese Veränderungen mittragen.

Bisher liegen nur wenige Erkenntnisse über die Sichtweise öffentlich Beschäftigter zu den Veränderungen ihrer Beschäftigungsregime vor. Hier setzt die zweite Projektphase (2011-2014) an. Mit dem bewährten sektor- und ländervergleichenden Forschungsdesign – Polizei, Abfallentsorgung und Energieregulierungsbehörden in Deutschland, Frankreich, Schweden und Großbritannien – wird auf der Grundlage von Sekundäranalysen, einer Panelumfrage und Fallstudien nach der Wahrnehmung des Wandels durch die öffentlichen Bediensteten und ihre Interessenvertretungen gefragt: Welche Auswirkungen hat das gewandelte Beschäftigungsregime auf berufliche Ansprüche und Werthaltungen der öffentlich Bediensteten? Sehen sich die Beschäftigten als marktorientierte Dienstleister oder immer noch als gemeinwohlorientierte Staatsdiener? Wie reagieren die traditionell starken Gewerkschaften? Inwieweit nehmen sie veränderte Beschäftigungsverhältnisse und Interessenlagen als Herausforderung wahr? Welche Organisations- und Handlungsziele werden gegenüber den Mitgliedern und dem Arbeitgeber verfolgt? Im Ergebnis wird das Projekt darüber Aufschluss geben, inwieweit die Bereitstellung öffentlicher Güter noch durch öffentliche Beschäftigte als besondere Beschäftigtengruppe erfolgt und dem Staat als Arbeitgeber (weiterhin) eine sozialintegrative und normative Vorbildfunktion zukommt.

Gottschall, Karin, 2009: „Der Staat und seine Diener“, in: Herbert Obinger (Hg.), *Wohlfahrtsstaatlichkeit in entwickelten Demokratien: Befunde, Herausforderungen und Perspektiven*. Schriften des Zentrums für Sozialpolitik, Bd. 20. Frankfurt/New York: Campus.

Kittel, Bernhard; Tepe, Markus; Gottschall, Karin, 2010: „A Structural Fit between States and Markets? Public Administration Regimes and Market Economy Models in the OECD“, *Socio-Economic Review* 8 (4): 653-684.

Kroos, Daniela; Streb, Sebastian; Hils, Sylvia, 2011: „Public Employment between Markets and Institutions. Competition and its Impact on Public Personnel Policies“, *Industrielle Beziehungen* 18 (1-2): 39-59.

### **Erwerbsarbeit jenseits der Rentengrenze in Deutschland und Großbritannien**

*Simone Scherger (Projektleitung), Steffen Hagemann, Anna Hokema, Thomas Lux*

Drittmittelprojekt: Emmy Noether-Programm der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Projektdauer: 2010 bis 2014/15

Die Nachwuchsforschungsgruppe untersucht Ausmaß und Bedeutung von Erwerbstätigkeit im Rentenalter bzw. nach dem Übergang in den Ruhestand empirisch fundiert und ländervergleichend für Deutschland und Großbritannien. Bezahlte Erwerbstätigkeit im Ruhestand stellt eine bisher atypische, aber immer häufiger auftretende Kombination von Erwerbstätigkeit, Zahlungen aus (mindestens) einer Altersrente und Lebensalter dar. In dem Projekt werden erstens anhand quantitativer Sekundärdatenanalysen Vorkommen und Strukturen von Erwerbstätigkeit im Ruhestand untersucht. So kann geklärt werden, welche individuellen sozialstrukturellen Merkmale und welche erwerbs- und familienbiographischen Konstellationen dazu führen, dass Rentner noch erwerbstätig sind, und welche Effekte Erwerbstätigkeit im Ruhestand auf Gesundheit und Lebenszufriedenheit hat. Zweitens wird auf Basis problemzentrierter Interviews mit Erwerbstätigen im Ruhestand rekonstruiert, wie diese mit den institutionellen Vorgaben umgehen und welche individuelle biographische Bedeutung bezahlte Arbeit für sie hat. Drittens beschäftigt sich das Projekt mit den wohlfahrtsstaatlichen Traditionen und den institutionellen Arrangements, die sich auf Erwerbstätigkeit im Alter beziehen, und den mit ihrem Wandel befassten gesellschaftlichen Diskursen, in denen unterschiedliche kollektive und korporative Akteure um Arbeit im Alter und um zukünftige Formen der Altersvorsorge streiten. Das Beispiel der Erwerbstätigkeit im Ruhestand dient so dazu, das Zusammenspiel individuellen biographischen Handelns und wohlfahrtsstaatlicher Institutionen besser zu verstehen, und zwar vor dem Hintergrund unterschiedlicher wohlfahrtsstaatlicher Traditionen und sich wandelnder demographischer und institutioneller Bedingungen.

Scherger, Simone, 2011: „Erwerbstätigkeit jenseits der Rentengrenze in Deutschland und Großbritannien.“, *ZeSreport* 1 (16): 8-12.

### **"Was kommt nach dem Familienlohn? Probleme und Möglichkeiten der Regulierung von Einkommensrisiken bei Normalarbeitnehmer/innen"**

*Karin Gottschall (Projektleitung), Irene Dingeldey (Projektleitung), Ina Berninger, Andrea Schäfer, Tim Schröder*

Drittmittelprojekt: Hans-Böckler-Stiftung

Projektdauer: 2011 bis 2013

Das Projekt greift die Debatte um die 'gefährdete soziale Mitte' auf und analysiert die Armutsgefährdung von NormalarbeitnehmerInnen, deren Ursachen sowie mögliche Kompensationsstrategien. In einem ersten Schritt wird gefragt, welchem Trend die Erwerbseinkommen von NormalarbeitnehmerInnen in relevanten Industrie- und Dienstleistungsbranchen in Deutschland folgen, wo noch ein „Familienlohn“ erzielt wird und wo er bereits erodiert ist. Dies führt auf die Frage, inwiefern die bestehenden Armutsrisiken (weiterhin) im Haushaltskontext und/oder ‚sozialstaatlich‘ durch Transfers bzw. das Steuer- und Abgabensystem aufgelöst werden? Drittens wird untersucht, in welcher Form sich die Governance der Familieneinkommen im Zeitverlauf verändert hat, d.h. welche Effekte aufgrund des Wandels der Tarifpolitik in Interaktion mit Reformen staatlicher Sozialleistungen entstehen. Auf der Ebene des internationalen Vergleichs wird viertens gefragt, wie sich die soziale Inklusion der NormalarbeitnehmerInnen und ihrer Familien in Ländern wie Großbritannien und Dänemark gestaltet, die sich bereits seit längerem vom Konzept des Familienernährerlohns verabschiedet haben? Auf Grundlage dieser Untersuchungen werden schließlich Reformvorschläge für Deutschland formuliert. Die Entwicklung des „Familienlohns“ wird anhand des IAB LIAB Datensatzes nachgezeichnet, das potentielle Armutsrisiko auf Haushaltsebene anhand des SOEP untersucht. Der Wandel der Tarifpolitik sowie sozialstaatlicher Regulierungen von Steuern, Transfers und Dienstleistungen als Einflussfaktoren der Markt- bzw. äquivalenzgewichteten Haushaltseinkommen werden auf Basis qualitativer Methoden analysiert. Der Ländervergleich basiert auf Auswertungen von EU-SILC Daten sowie Primär- und Sekundärquellen von tarif- und sozialpolitischen Regelungen.

### **International Network on Globalisation, Gender, and Work Transformation (GLOW)**

*Karin Gottschall*

Drittmittelprojekt: Teilförderungen durch Japanese Science Foundation (2008/09); Ministry of Education, Japan (2002, 2004, 2005, 2006), Hanse-Wissenschaftskolleg Delmenhorst (2003), American Sociological Association (2001), Centre for Global Partnership, Japanese Association, USA (2000), Council for European Studies, Columbia University, USA (1999)

Projektdauer: 2000, Abschluss offen

Dem Forschungsnetzwerk gehören Sozialwissenschaftler/innen aus den USA, England, Japan und Deutschland an, die zur ökonomischen Dynamik und sozialpolitischen Regulierung von Erwerbsstrukturen, Arbeits- und Lebensformen im internationalen Vergleich arbeiten. Ein weiteres Thema ist die Wechselwirkung zwischen nationaler und supranationaler Gleichstellungspolitik. Neben der Durchführung von vergleichenden empirischen Studien und internationalen Tagungen werden in jährlichen Workshops (2009 an der Tokyo University) Forschungsergebnisse ausgetauscht und Publikationen vorbereitet.

International Sociological Association Conference, RC 02 "Economy and Society", Session 4: Theorizing gender and economy, Vortrag: *Women Friendly Welfare States? Understanding the Role of the State as Employer*. Gothenburg, Sweden, 11.-17.07.2010.

Gottschall, Karin, 2009: „Arbeitsmärkte und Geschlechterungleichheit. Forschungstraditionen und internationaler Vergleich“, in: Brigitte Aulenbacher; Angelika Wetterer (Hg.), *Arbeit. Perspektiven und Diagnosen der Geschlechterforschung*. Münster: Westfälisches Dampfboot, 120-137.

Walby, Sylvia; Gottfried, Heidi; Gottschall, Karin; Osawa, Mari, 2007: *Gendering The Knowledge Economy. Comparative Perspectives*. Houndmills/Basingstoke: Palgrave Macmillan (Paperback 2009).

### **Constraint Careers – Women’s Career Pathways in Comparative Perspective**

*Simone Haasler*

Eigenprojekt und EU-Förderung

Projektdauer: 2010 bis 2014

Die Studie baut auf dem von der EU-Kommission geförderten Projekt „Follow-up of the Copenhagen process: Research into forms of individual career development and continuing vocational training (CVT)“ (2008-2010) auf. Das Projekt untersucht, wie Frauen, die in der Mitte ihres Erwerbslebens stehen, über den Lebensverlauf hinweg ihre Erwerbsbiographie gestalten. Besondere Berücksichtigung finden hierbei institutionelle Benachteiligungen auf dem Bildungs- und Arbeitsmarkt und Diskriminierungen aufgrund von Alter und Geschlecht sowie sozialer und ethnischer Herkunft. Ausgehend von einer qualitativen empirischen Untersuchung in sechs Ländern (Argentinien, Australien, Deutschland, England, Italien und Südafrika) werden institutionelle Barrieren und subjektive Handlungsorientierungen vergleichend analysiert und mit klassischen Karrieretheorien in Beziehung gesetzt. Hier zeigt sich, dass weibliche Erwerbsmuster bisher in den dominanten Theorien zu Karriere und Erwerbsverlauf nur sehr eingeschränkt thematisiert werden. Gleichwohl manifestieren sich die institutionellen Barrieren im Ländervergleich ähnlich (wie bspw. Bildungsbenachteiligung, ungleiche Betreuungsarbeit, geschlechtsspezifische Lohnungleichheit), wodurch typische geschlechtsspezifische Erwerbsverläufe generiert oder reproduziert werden. Die subjektiven Handlungsorientierungen spiegeln dagegen den kulturellen Kontext sowie die individuellen Lernerfahrungen wider. Schließlich ist zu fragen, wie institutionelle Rahmung und subjektive Handlungsorientierung bei der Gestaltung von Erwerbsverläufen ineinander greifen und wie beide Ebenen in ihrer Verknüpfung für weibliche Karrieren effektiver aufeinander abgestimmt werden können.

## *Eigenprojekte*

### **Frauen in höheren Positionen in Europa**

*Andrea Schäfer in Zusammenarbeit mit Ingrid Tucci (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)) und Karin Gottschall*

Eigenprojekt

Weiterentwicklung der Arbeiten auf Basis eines DIW-Drittmittelprojektes: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Projekt: Führungskräftemonitor; Leitung: PD Dr. E. Holst/DIW; Dauer: 2007-2008)

Projektdauer: 2009, Abschluss offen

Die Länder Europas stehen vor großen Herausforderungen, was die Gewährleistung der von der EU gebotenen Chancengleichheit von Frauen in Entscheidungsprozessen betrifft. Frauen im Management in der Privatwirtschaft, insbesondere in höchsten Positionen, sind immer noch rar. In den nächsten Jahren wird es darum gehen, den Anteil von Frauen im Management nachhaltig zu erhöhen. Fragestellungen des Kooperationsprojektes von WissenschaftlerInnen des DIW (Berlin) und ZeS sind: Welche nationalen Aktionspläne und Maßnahmen zur Förderung von Frauen im Management ausgearbeitet und umgesetzt wurden, wie sich die Situation von weiblichem Führungspersonal in der Wirtschaft in ihrem IST-Zustand auf quantitativer Ebene vergleichend für Europa darstellt. Weiter zielt das Arbeitsvorhaben auf aber auch die Analyse und Erklärung von länderspezifischen Unterschieden bzw. Gemeinsamkeiten im Bezug auf die geschlechtsspezifischer vertikaler Segregation sind Ziel des Kooperationsprojektes von WissenschaftlerInnen des ZeS und des DIW (Berlin).

Schäfer, Andrea; Tucci, Ingrid, Gottschall, Karin, 2012: „Top Down or Bottom Up? A Cross-National Study of Vertical Occupational Sex Segregation in Twelve European Countries“, in: Fredrik Engelstad and Mari Teigen (Hg.), *Firms, Boards, and Gender Quotas. Comparative Social Research*, vol 29. Bingley, UK: Emerald: 3-43

Schäfer, Andrea; Tucci, Ingrid, Gottschall, Karin, 2011: „Top Down or Bottom Up? A Cross-National Study of Vertical Occupational Sex Segregation in Twelve European Countries“, ZeS-Working Paper No. 04. Bremen: Zentrum für Sozialpolitik, Universität Bremen

Schäfer, Andrea, 2009: „Frauen im Management in Europa. Erste Hinweise zur Umsetzung des EU Aktionsplans in ausgewählten Mitgliedsstaaten“, *ZeS report* 14 (1): 10-15

### Migration und transnationale Zahlungen aus der Geschlechterperspektive

Andrea Schäfer in Zusammenarbeit mit Elke Holst (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)), Mechthild Schrooten (Hochschule Bremen)

Eigenprojekt

Projektdauer: 2008, Abschluss offen (vor. Ende 2013)

In den letzten Jahren ist das Volumen an privaten transnationalen Zahlungen stetig gestiegen. Zudem kann von einer zunehmenden ‚Feminisierung der Migration‘ gesprochen werden. Welche Wechselbeziehungen zwischen geschlechtsspezifischen Aspekten der Migration und Rückzahlungen als transnationaler Prozess, im Bezug auf Determinanten und Konsequenzen von Zahlungen bestehen, soll im Laufe des Projektes geklärt werden. Konkret untersucht das Kooperationsprojekt von WissenschaftlerInnen des DIW (Berlin), der Hochschule Bremen und des ZeS, inwiefern verschiedene Dimensionen der Integration transnationale Rückzahlungen beeinflussen und welche Konsequenzen sich daraus für den arbeitsmarktpolitischen Bereich ergeben. Dabei werden die Integration in den Arbeitsmarkt und der Bürgerschaftsstatus ebenso wie soziale Einbindungen in Netzwerke im Heimat- und Zielland und persönliche Aspekte wie z. B. Rückkehrpläne, Angst vor Fremdenhass thematisiert.

Holst, Elke; Schäfer, Andrea; Schrooten, Mechthild, 2012: „Gender, Transnational Networks, and Remittances: Evidence from Germany“, *Feminist Economics* 18 (2), Special issue: Gender and international Migration: forthcoming.

Holst, Elke; Schäfer, Andrea; Schrooten, Mechthild, 2011: „Remittances and Gender: Theoretical Considerations and Empirical Evidence“, *IZA DP* No. 5472, DIW Discussion paper 1099 and SOEPpaper on Multidisciplinary Panel Data Research: 354.

Holst, Elke; Schäfer, Andrea; Schrooten, Mechthild, 2010: „Gender, Transnational Networks and Remittances: Evidence from Germany“, SOEPpaper on Multidisciplinary Panel Data Research (296) and DIW Discussion Paper 1005, DIW Berlin.

### Schenkungen im Lebenslauf: Geschlechter- und Ungleichheitsaspekte. Eine vergleichende Studie

Andrea Schäfer

Dissertation: BIGSSS, Universität Bremen; Zentrum für Sozialpolitik (ZeS)

Projektdauer: 2006 bis 2012

Angesichts zunehmender Einkommensspreizung und veränderter Regulierung innerfamiliärer Subsidiarität geht es in dem Dissertationsvorhaben um die Frage, wer zu welchen Anlässen von intergenerationalen Hilfeleistungen innerhalb der Familie profitiert und ob die erkennbaren Muster einer Logik folgen, die zu Gleichverteilung führt. Damit soll ein Beitrag zur Analyse geschlechtsspezifischer Ungleichheiten geleistet werden. Theoretisch wird an Konzepte inner-familiärer Arbeitsteilung und der vergleichenden Wohlfahrtsstaatsforschung angeschlossen, die um geschlechtersensible und lebenslauftheoretische Aspekte erweitert werden. Das Untersuchungsdesign orientiert sich mit dem Vergleich von Deutschland und Großbritannien an kontrastierenden Fällen. Empirische Basis der Studie ist ein quantitativer Vergleich der Längsschnittdaten des SOEP und des BHPS.

Das an der BIGSSS entwickelte Promotionsprojekt soll 2012 im Fachbereich 8 der Universität Bremen beim Promotionsausschuss Dr. rer. pol. eingereicht werden.

Kohli, Martin; Schupp, Jürgen; Künemund, Harald; Schäfer, Andrea; Vogel, Claudia, 2006: „Erbschaften und ihr Einfluss auf die Vermögensverteilung“, *Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung* 75 (1): 58-76.

Krause, Peter; Schäfer, Andrea, 2005: „Verteilung von Vermögen und Einkommen in Deutschland: große Unterschiede nach Geschlecht und Alter“, *DIW Wochenbericht*. Berlin: DIW.

**Geschlechtsspezifische Lohnungleichheit von NormalarbeitnehmerInnen im Lebensverlauf.  
Zwischen betrieblicher Organisation und Familie**

*Tim Schröder*

Dissertation: Zentrum für Sozialpolitik (ZeS)

Projektdauer: 2011 bis 2014

Die BRD weist eine im europäischen Vergleich hohe und seit Mitte der 1990er Jahre persistente geschlechtsspezifische Lücke im Einkommen aus Vollzeiterwerbstätigkeit auf – trotz gleicher Bildungsvoraussetzungen sowie mehrfacher Selbstverpflichtungserklärungen der Wirtschaft und Maßnahmen auf Bundes- und EU-Ebene zur Gleichstellung von Frauen und Männern. Weder fehlende Humankapitalinvestitionen von Frauen noch berufliche Geschlechtersegregation können diesen „Gender Pay Gap“ hinreichend erklären. Das Dissertationsprojekt richtet den Blick deshalb auf betriebliche Organisationsstrukturen und testet ein auf Grundlage des Ansatzes „betrieblicher Beschäftigungssysteme“ entworfenes Erklärungsmodell. Der Theorieansatz wird dabei vor allem um die dynamische Komponente der Lohnmobilität im Lebensverlauf erweitert. Die bisherige Einschränkung der Forschung zur Lohnungleichheit auf das Erwerbssystem wird durch die Berücksichtigung familienbiografischer Ereignisse wie Geburten oder Scheidungen aufgehoben. Datengrundlage sind der Linked-Employer-Employee-Datensatz des IAB (LIAB) sowie die um administrative (Betriebs-)Daten des IAB ergänzte Studie „Arbeit und Leben im Wandel“ (ALWA-AdIAB).

**Erziehung und Bildung als Teil von Wohlfahrtsstaatstransformation**

*Karin Gottschall*

Eigenprojekt

Projektdauer 2002; Abschluss offen

Die Ergebnisse der ländervergleichenden PISA-Studie haben Defizite des deutschen Bildungswesens in das öffentliche Bewusstsein gerückt. Gleichzeitig werden unzureichende Versorgungsstrukturen nunmehr auch politisch als Hindernis für die Vereinbarkeit von Elternschaft und Erwerbstätigkeit begriffen. Ein historisch systematischer Blick auf die Verortung von Bildung und Erziehung im deutschen Sozialstaat verweist im Unterschied zu anderen Wohlfahrtsdemokratien auf tradierte institutionelle und normative Besonderheiten, die nachhaltige Reformen im Bereich der Kinderbetreuung wie des Bildungswesens ausgesprochen voraussetzungsvoll erscheinen lassen. Dazu zählen die Trennung von Erziehung und Bildung, die Erziehung als vorrangiges Recht der Familie definiert und mit einer Feminisierung und Semiprofessionalität der Erziehungsberufe einhergeht, eine ständische Ausrichtung des allgemeinen Bildungswesens und eine enge Verknüpfung von Beruflichkeit und Sozialpolitik. Hinzu kommen über den Kulturföderalismus geteilte und jüngst politisch bekräftigte politische Verantwortlichkeiten und Finanzierungsmodi für Bildungsaufgaben. Die spezifische Ausprägung von Bildungsstaatlichkeit in Deutschland ist eng mit dem Modell ‚male earner/female carer‘ verknüpft. Untersucht wird, inwieweit politische Reformdiskussionen und -maßnahmen eine Neuorientierung im Hinblick auf die Arbeitsteilung zwischen Staat, Markt und Familie wie auch zwischen den Geschlechtern beinhalten und ob es damit zu einer Angleichung zwischen westlichen Wohlfahrtsstaatsregimen kommt.

Gottschall, Karin, 2008: „Soziale Dienstleistungen zwischen Informalisierung und Professionalisierung – oder: der schwierige Abschied vom deutschen Erbe sozialpolitischer Regulierung“, *ARBEIT, Zeitschrift für Arbeitsforschung, Arbeitsgestaltung und Arbeitspolitik* 17 (4): 126-147.

Gottschall, Karin, 2004: „Vom Stuserhalt zur Sozialinvestition? Erziehung und Bildung als Sozialstaatstransformation“, *Zeitschrift für Sozialreform* 50 (1-2): 126-147.

Gottschall, Karin, 2003: „Von Picht zu PISA – Zur Dynamik von Bildungsstaatlichkeit, Individualisierung und Vermarktlichung in der Bundesrepublik“, in: Jutta Allmendinger (Hg.), *Entstaatlichung und soziale Sicherheit*. Verhandlungen des 31. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Leipzig 2002. Opladen: Leske + Budrich, 888-901.



## ***Abgeschlossene Projekte***

### **Irreguläre Arbeit in Privathaushalten. Rechtliche und institutionelle Anreize zu irregulärer Arbeit in Privathaushalten in Deutschland. Bestandsaufnahme und Lösungsansätze**

*Karin Gottschall, Manuela Schwarzkopf*

Drittmittelprojekt: Hans-Böckler-Stiftung

Projektdauer: 2009 bis 2010

Der Bedarf an Unterstützung bei der Erledigung der notwendigen Arbeit in Haushalt und Familie sowie die Nutzung entsprechender Angebote sind in der Vergangenheit stetig gestiegen. Diese haushaltsnahen Dienstleistungen werden zwar auch im Rahmen regulärer Beschäftigungsverhältnisse und hier insbesondere in Form von "Minijobs" erbracht, weit überwiegend handelt es sich jedoch um irreguläre Beschäftigung oder so genannte "Schwarzarbeit". Die Beschäftigten sind in aller Regel Frauen, unter ihnen zunehmend Migrantinnen ohne Arbeits- und/oder Aufenthaltserlaubnis. Deren Arbeits- und Lebensbedingungen sind in Folge der "doppelten Illegalität" (mangelnde Arbeitserlaubnis, nicht angemeldete Arbeit) vielfach besonders prekär. Bestehende rechtliche Regulierungen setzen Anreize sowohl für Arbeit gebende Haushalte als auch für die in den Haushalten Beschäftigten, die diese Form der Arbeit dennoch einer regulären Beschäftigung vorzuziehen. Die Expertise untersuchte, welche sozial-, steuer-, arbeits- und aufenthaltsrechtlichen Regulierungen irreguläre Arbeit in Privathaushalten begünstigten, für welche Gruppen von Frauen hierdurch diese Beschäftigungsform besonders attraktiv wurde und welche Handlungsansätze geeignet waren, das Interesse beider Vertragsparteien an regulären Beschäftigungsverhältnissen zu erhöhen. Die Untersuchung war eingebettet in ein lokales Projekt, das die Arbeitnehmerkammer Bremen in Kooperation mit weiteren PartnerInnen vor Ort durchführte und kooperierte mit WIEGO (Women in Informal Employment: Globalizing and Organizing, [www.wiego.org](http://www.wiego.org)).

Gottschall, Karin; Schwarzkopf, Manuela, 2011: "Legal and institutional incentives for undocumented work in private households in Germany – Stocktaking and problem-solving approaches", Hans-Böckler-Stiftung (Hg.), *Arbeitspapier* 238. Düsseldorf: Hans-Böckler-Stiftung, 1-72.

Gottschall, Karin; Schwarzkopf, Manuela, 2010: „Irreguläre Arbeit in Privathaushalten. Rechtliche und institutionelle Anreize zu irregulärer Arbeit in Privathaushalten in Deutschland. Bestandsaufnahme und Lösungsansätze“, Hans-Böckler-Stiftung (Hg.), *Arbeitspapier* 217. Düsseldorf: Hans-Böckler-Stiftung, 1-78.

### **Project-Network: Comparative Gender Analysis of Livelihood Security Systems in Coordinated Market Economies**

*Karin Gottschall, Karen Shire (Universität Duisburg-Essen), Margarita Estévez-Abe (Harvard University, Großbritannien), Sawako Shirahase (National Institute of Population and Social Security Research Tokyo, Japan); Leitung: Mari Osawa (Tokyo University, Japan)*

Drittmittelprojekt: Society for the Promotion of Science (Japan)

Projektdauer: 2007 bis 2010

Das Projekt Netzwerk hat unter Gender-Perspektive Fallstudien und Workshops zum Zusammenhang von Bildung, Beschäftigung und sozialer Sicherung unter besonderer Berücksichtigung von Risiken sozialer Exklusion durchgeführt. Im Zentrum stand der Wandel von Regulierung in so genannten koordinierten Marktgesellschaften, insbesondere Japan, Südkorea, Deutschland und Schweden. Im Rahmen des Projekts fand im September 2009 am Hanse-Wissenschaftskolleg (HWK) Delmenhorst eine internationale Tagung zu „Gender Dynamics in Education, Labor Markets and Social Policy-Regulation and Outcomes in Comparative Perspective“ statt.

Gottschall, Karin, 2008: „Soziale Dienstleistungen zwischen Informalisierung und Professionalisierung – oder: der schwierige Abschied vom deutschen Erbe sozialpolitischer Regulierung“, *ARBETT, Zeitschrift für Arbeitsforschung, Arbeitsgestaltung und Arbeitspolitik* 17 (4): 254-267.

Shire, Karen; Gottschall, Karin, 2007: *Understanding Employment Systems from a Gender Perspective – Pitfalls and Potentials of New Comparative Analytical Frameworks*. ZeS-Arbeitspapier Nr. 6/2007, Bremen: Zentrum für Sozialpolitik, Universität Bremen.

### **RECOWOE ('Reconciling Work and Welfare in Europe')**

*Koordination Universität Bremen: Karin Gottschall*

*(Koordination Gesamtnetzwerk: Maison des Sciences de l'Homme Ange-Guépin, Nantes/Frankreich)*

Drittmittelprojekt: 6. Forschungsrahmenprogramm EU

Projektdauer: 2006 bis 2011

RECOWOE ('Reconciling Work and Welfare in Europe'), ein „Network of Excellence (NoE)“ im 6. Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Kommission (FP6) wurde mit einer Laufzeit von fünf Jahren (Beginn Oktober 2006) und einem Fördervolumen von 4 Mio. Euro gefördert. Mitglieder sind 30 Universitäten und 17 Forschungseinrichtungen mit insgesamt 180 Forscherinnen und Forschern sowie 80 Ph.D Studierenden aus ganz Europa.

Das Forschungsnetzwerk hat im Rahmen von Teilprojekten bestehende Forschungsaktivitäten zu Beziehungen zwischen „work“ und „welfare“ integriert, um typische Spannungsfelder zwischen beiden Gebieten genauer zu analysieren und politische Lösungsstrategien zu entwickeln. Besondere Trainingsprogramme für Studierende und Praxisexperten haben dazu beigetragen, dass das durch die verschiedenen RECOWOE-Aktivitäten erworbene neue Wissen weitergegeben wird. Das Netzwerk hat mit EDACWOWE neue, zentrale Datenquellen zu den Themenfeldern „work“ und „welfare“ aufgebaut (siehe: <http://recwowe.vitamib.com/> oder <http://www.edac.eu/>).

### **Institutional and social aspects of activation (Recwowe Projekt / Strand 1: Tensions between employment flexibility and security)**

*Sigrid Betzelt in Koordination mit Giuliano Bonoli / Institut des hautes études en administration publique, (ID-HEAP, Schweiz), Silke Bothfeld (Hans-Böckler-Stiftung, WSI)*

Drittmittelprojekt: EU Kommission im 6. Forschungsrahmenprogramm

Projektdauer: 2006 bis 2009

Das Projekt untersuchte jenseits mikroökonomischer input-output Analysen, was innerhalb des Aktivierungsprozesses im Einzelnen geschieht, da dieser weitgehend noch eine „black box“ für die Forschung darstellt. Versucht wurde zum einen, institutionelle und soziale Faktoren zu identifizieren, die die Ergebnisse von aktivierender Arbeitsmarktpolitik beeinflussen. Zum anderen wurde die soziale Dimension dieser Effekte im Hinblick auf das Geschlechterverhältnis untersucht. Im Rahmen des Projekts wurden in der vergangenen Förderperiode drei Forschungsberichte erstellt, die in einem gemeinsamen Abschlussbericht mündeten. Als Datenbasis für die Erstellung des deutschen Kapitels wurde von Sigrid Betzelt und Silke Bothfeld eine schriftliche Befragung innerhalb des Network of Excellence (NoE) durchgeführt, in der nach spezifischen nationalen Literatur- und Datenquellen sowie konkreten institutionellen Regulierungen gefragt wurde. Die Ergebnisse wurden in einem RECOWOE Discussion Paper publiziert.

Betzelt, Sigrid; Bothfeld, Silke, 2009: Deliverable D01.11 Report (31.03.2009): Review of research on the institutional and social aspects of activation, Chapter 3: EXPERTS' SURVEY ON INSTITUTIONAL AND SOCIAL ASPECTS OF ACTIVATION

### **The impact of activation strategies on social citizenship (Recwowe Projekt / Strand 1: Tensions between employment flexibility and security)**

*Sigrid Betzelt, Silke Bothfeld*

Drittmittelprojekt: EU-Kommission im 6. Forschungsrahmenprogramm

Projektdauer: 2008 bis 2011

Aufbauend auf dem Vorläuferprojekt untersuchte das Projekt die tiefer liegenden Implikationen von Aktivierungsstrategien im Hinblick auf den Zugang zu und die Qualität von Leistungen, die Veränderung von Statusregeln und sozialer Segmentation und die Möglichkeiten der Partizipation und Teilhabe von Bürgerinnen und Bürgern. Dabei wurde von einem breiten Verständnis von Aktivierender Arbeitsmarktpolitik ausgegangen, das die Regulierung von Arbeitsmärkten, die Einkommenssicherung gegen Arbeitslosigkeit und das Profil aktivierender Arbeitsmarktpolitik umfasst. In der mehr als dreijährigen Arbeit und auf mehreren Workshops (Bremen, Utrecht, Stirling, Nantes) entwickelte das Projektteam von 13 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus acht Ländern (Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Niederlande, Norwegen, Spanien) Fallstudien zur Anwendung eines gemeinsamen theoretischen Analyserahmens, um zu untersuchen, ob und inwieweit die je unterschiedlichen Aktivierungspolitiken die Teilhabe und individuelle Autonomie von Bürgerinnen und Bürgern eher unterstützen oder bedrohen.

Die thematisch breit angelegte und zugleich vertiefte Analyse der Inhalte von Aktivierungspolitiken wie auch ihrer Governance und Implementation ergab ein tendenziell kritisches Bild. Aktivierungspolitiken stellen nicht nur für sozial prekäre Gruppen oftmals tiefe Eingriffe in deren soziale Rechte dar, sondern betreffen – beispielsweise über die Deregulierung von Arbeitsmärkten und die Aufkündigung von Anspruchsrechten – zunehmend auch die Mittelschichten. Es offenbart sich ein tiefgreifender normativer Wandel im Verhältnis von Staat und BürgerInnen, der individuelle Autonomiespielräume tendenziell vermindert. Die Ergebnisse des Projekts sind im Sommer 2011 in Buchform erschienen. Die Arbeit enthält zwei konzeptionell-theoretische Kapitel, acht Länderfallstudien, ein vergleichendes Kapitel zu den Folgen der Aktivierungspolitiken auf das Geschlechterverhältnis sowie ein vergleichendes Schlusskapitel.

Betzelt, Sigrid; Bothfeld, Silke (Hg.), 2011: *Activation and Labour Market Reforms in Europe. Challenges to Social Citizenship. Work and Welfare in Europe Series*. Houndmills: Palgrave Macmillan.

Betzelt, Sigrid; Bothfeld, Silke, 2011: "Incoherent strategies - fragmented outcomes. Raising women's employment rate in Germany", *German Policy Studies, Special Issue: "Integration in European Labour Market Politics"* 7 (1): 73-106.

### **Individualisierung von Leistungen im SGB II**

*Sigrid Betzelt, Ursula Rust (Universität Bremen, Fachbereich Rechtswissenschaften), Tanja Schmid, Manuela Schwarzkopf*

Drittmittelprojekt: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; Antragsteller: Deutscher Juristinnenbund e.V.

Projektdauer: 2008 bis 2009

Das Projekt war Teil eines interdisziplinären Forschungsprojekts mit dem Fachbereich Rechtswissenschaft der Universität Bremen unter Leitung von Prof. Ursula Rust (bigas - Bremer Institut für deutsches, europäisches und internationales Gender-, Arbeits- und Sozialrecht). Es analysierte die Rechtsgrundlagen und die Praxis der Leistungsgewährung im SGB II mit Blick auf die Chancengleichheit der Geschlechter. Im Mittelpunkt stand dabei das Rechtskonstrukt der „Bedarfsgemeinschaft“ im SGB II und die Frage, welche Folgen sich aus dieser leistungsrechtlichen Konstruktion für die Umsetzung des gesetzlichen Gebots der Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern als „durchgängiges Prinzip“ (§ 1 SGB II) ergeben. Das sozialwissenschaftliche Teilprojekt untersuchte die geschlechtsspezifischen Verteilungswirkungen des SGB II im Hinblick auf Leistungen der aktiven Arbeitsförderung für drei Schlüsselgruppen von Frauen, die besonders von den rechtlichen Änderungen durch das SGB II betroffen sind. Dies sind allein erziehende Frauen mit betreuungspflichtigen Kindern, Partnerinnen von Arbeitslosengeld II-

Beziehern und arbeitslos gemeldete Frauen ohne Leistungsbezug (NichtLeistungsbezieherinnen). Alle drei Personengruppen sind in besonderer, geschlechtsspezifischer Weise durch Neuregelungen des SGB II betroffen, sei es, weil sie als ehemalige Sozialhilfeberechtigte erstmals formalrechtlich in die aktive Arbeitsförderung nach SGB III einbezogen wurden, als Lebens- oder EhepartnerInnen eines Arbeitslosen nun vollständig am Arbeitsmarkt verfügbar sein müssen, oder aber aufgrund verschärfter Anrechnung von Partnereinkommen ihre Geldleistungsansprüche verloren haben. Das Projekt untersuchte die Umsetzungspraxis und die Folgen dieser Rechtsänderungen soweit möglich durch Sekundäranalysen verfügbarer Ergebnisse der SGB II-Evaluationsforschung, identifizierte bestehende Forschungs- und Datenlücken und führte im Hinblick auf die Gruppe der Nicht-Leistungsbeziehenden eigene Datenanalysen mithilfe des SOEP (Sozio-oekonomisches Panel) durch.

Die Befunde wurden auf zwei öffentlichen ExpertInnen-Tagungen sowie einem internen Workshop des Bundesfamilienministeriums im Juni 2009 präsentiert und diskutiert.

Betzelt, Sigrid; Rust, Ursula; El-Ghazi, Mohamad; Hütter, Eliane; Schlote, Kathrin; Schwarzkopf, Manuela, 2010: *Individualisierung von Leistungen nach SGB II unter Berücksichtigung der familialen Unterhaltsverpflichtungen*. Baden-Baden: Nomos.

Betzelt, Sigrid; Schmidt, Tanja, 2010: „Die Fallstricke der "Bedarfsgemeinschaft": Arbeitslose ohne Leistungsbezug“, in: Karen Jaehrling; Clarissa Rudolph (Hg.), *Grundsicherung und Geschlecht. Gleichstellungspolitische Befunde zu den Wirkungen von Hartz IV*. Münster: Westfälisches Dampfboot, 180-197.

Schwarzkopf, Manuela, 2009: *Doppelt gefordert, wenig gefördert. Alleinerziehende Frauen in der Grundsicherung für Arbeitsuchende*. Berlin: edition sigma.

### Aktivierende Arbeitsmarktpolitik und Geschlecht im europäischen Vergleich

*Sigrid Betzelt*

Eigenprojekt

Projektdauer: 2006 bis 2009

Das Paradigma „aktivierender“ Arbeitsmarktpolitik zielte grundsätzlich auf die wohlfahrtsstaatliche Individualisierung der Erwerbsbürgerinnen und -bürger; dies implizierte eine Abkehr vom traditionellen Leitbild des männlichen Familiernährers, da es von Frauen wie Männern die volle Erwerbsintegration verlangte. Die konkrete gesetzliche Regulierung wie auch Implementation „aktivierender“ Arbeitsmarktpolitik fanden in der Bundesrepublik allerdings in institutionellen und normativen Kontexten statt, die noch am traditionellen Ernährermodell orientiert sind. Dies führte zu widersprüchlichen institutionellen Logiken und neuen sozialen Risiken. So setzte etwa das SGB II ein individualisiertes Erwerbsmodell voraus und forderte zugleich in verschärfter Form innerfamiliäre Subsidiarität ein. Auch zeigten erste Evaluationsergebnisse, dass das gesetzlich geforderte Gender Mainstreaming in den arbeitsmarktpolitischen Trägerstrukturen nur unzureichend und uneinheitlich umgesetzt wurde und Frauen generell weniger an „aktivierenden“ Maßnahmen partizipieren als Männer. Diesen noch vorläufigen Befunden ist mit weiterer Empirie nachzugehen um herauszufinden, welche geschlechterpolitischen Implikationen der bundesdeutsche Typus „aktivierender“ Arbeitsmarktpolitik hat und welche Wirkungen sich daraus für unterschiedliche Gruppen von Frauen und Männern ergeben. Diese Untersuchung der deutschen „Aktivierungspolitik“ wurde im Rahmen des EU-Netzwerkes RECOWE in einen europäisch-vergleichenden Kontext gestellt (s. Projekt „Reconciling Work and Welfare“/RECOWE).

Betzelt, Sigrid, 2008: „Universelle Erwerbsbürgerschaft und Geschlechter(un)gleichheit – Einblicke in das deutsche Aktivierungsregime unter ‚Hartz IV‘, *Zeitschrift für Sozialreform* 54 (3): 305-327.

Betzelt, Sigrid, 2008: *Activation Policies From a Gender-Sensible Citizenship Perspective: A Tentative Analytical Framework*. ZeS-Arbeitspapier Nr. 3/2008. Bremen: Zentrum für Sozialpolitik, Universität Bremen.

**Auf dem Weg zum aktivierenden Wohlfahrtsstaat? Eine vergleichende Analyse zum Wandel von Staatlichkeit und Governance in der Arbeitsmarktpolitik**

*Irene Dingeldey*

Eigenprojekt/ Habilitation Universität Bremen

Projektdauer: 2003 bis 2011

Jüngste sozialpolitische Reformen orientieren sich am normativen Konzept eines aktivierenden Wohlfahrtsstaats. Dieser beinhaltet nicht nur einen Wandel sozialpolitischer Zielvorstellungen, sondern auch eine Veränderung der Interventionsformen und Steuerungskonzepte. In der Arbeit wird diese Veränderung von Steuerungsformen im Bereich der Sozialpolitik vergleichend untersucht. Im Mittelpunkt der Analyse steht, ob Formen reflexiver bzw. ganzheitlicher Steuerung, wie z. B. politikfeldübergreifende Koordination, eingesetzt werden, um die Arbeitsmarktteilhabe für alle Bürger zu gewährleisten.

Die zu überprüfenden Hypothesen lauten, dass der Wandel zum aktivierenden Wohlfahrtsstaat einen Paradigmenwechsel darstellt, der in allen Ländern vollzogen wird. Entsprechend entwickelt sich auch überall ein Mix von Steuerungsformen in der Sozialpolitik. Die spezifische Ausprägung dieses Steuerungsmixes, bzw. die damit verbundenen policy outcomes, spiegeln jedoch gleichwohl nationale Problemkontexte und Entwicklungspfade der jeweiligen Wohlfahrtsstaaten wider.

Fokus der Untersuchung ist die Veränderung der Arbeitsmarktpolitik in Dänemark, Deutschland und Großbritannien seit den 90er Jahren sowie deren Koordination mit Maßnahmen der Familienpolitik. Das Untersuchungsdesign orientiert sich am Ansatz des akteurzentrierten Institutionalismus, der um spezifische Aspekte der geschlechtersensiblen Wohlfahrtsstaatsforschung erweitert wird.

Dingeldey, Irene, 2011: *Der aktivierende Wohlfahrtsstaat: Governance der Arbeitsmarktpolitik in Dänemark, Großbritannien und Deutschland*. Frankfurt: Campus.

Dingeldey, Irene; Rothgang, Heinz (Hg.), 2009: *Governance of Welfare State Reform. A Cross National and Cross Sectoral Comparison of Policy and Politics*. Cheltenham/Northampton: Edward Elgar.

Dingeldey, Irene, 2009: „Changing Forms of Governance as Welfare State Restructuring. Activating Labour Market Policies in Denmark, the UK and Germany“, in: Irene Dingeldey; Heinz Rothgang (Hg.), *Governance of Welfare State Reform. A Cross National and Cross Sectoral Comparison of Policy and Politics*. Cheltenham/Northampton: Edward Elgar, 69-93.

## 2 Veröffentlichungen

*Veröffentlichungen, die eher transferorientiert auf sozialpolitische Praxis zielen, sind gesondert unter dem Gliederungspunkt Wissenschaftstransfer aufgeführt (siehe Wissenschaftstransfer, S. 229 ff)*

### 2.1 Monographien und Herausgeberschaften

#### **Bauknecht, Maren**

Bauknecht, Maren; Braun, Bernard; Müller, Rolf, 2009: *GEK-Bandscheiben-Report. Versorgungsforschung mit GEK-Routinedaten*. Schriftenreihe zur Gesundheitsanalyse, Bd. 70. St. Augustin: Asgard.

#### **Bethke, Nadine**

Bethke, Nadine, 2011: *Additiver Umweltnutzen als individuelles Entscheidungskriterium für die Wahl von Ökostrom*. Frankfurt: Peter Lang.

#### **Betzelt, Sigrid**

Betzelt, Sigrid; Rust, Ursula; El-Ghazi, Mohamad; Hütter, Eliane; Schlote, Kathrin; Schwarzkopf, Manuela, 2010: *Individualisierung von Leistungen nach SGB II unter Berücksichtigung der familialen Unterhaltsverpflichtungen*. Baden-Baden: Nomos.

Betzelt, Sigrid; Lange, Joachim; Rust, Ursula (Hg.), 2009: *Wer wird aktiviert und warum (nicht)? Erste Erkenntnisse zur Realisierung der gleichstellungspolitischen Ziele des SGB II*. Loccumer Protokolle 79-08, Rehbürg-Loccum: Evangelische Akademie Loccum.

#### **Biegon, Dominika**

Nullmeier, Frank; Biegoń, Dominika; Gronau, Jennifer; Nonhoff, Martin; Schmidtke, Henning; Schneider, Steffen, 2010: *Prekäre Legitimitäten. Rechtfertigung von Herrschaft in der postnationalen Konstellation*, Frankfurt a.M./New York: Campus.

#### **Braun, Bernard**

Braun, Bernard; Buhr, Petra; Klink, Sebastian; Müller, Rolf; Rosenbrock, Rolf, 2010: *Pauschalpatienten, Kurzlieger und Draufzähler. Auswirkungen der DRGs auf Versorgungsqualität und Arbeitsbedingungen im Krankenhaus*. Bern: Verlag Hans Huber.

Bauknecht, Maren; Braun, Bernard; Müller, Rolf, 2009: *GEK-Bandscheiben-Report. Versorgungsforschung mit GEK-Routinedaten*. Schriftenreihe zur Gesundheitsanalyse, Bd. 70. St. Augustin: Asgard.

Braun, Bernard; Klenk, Tanja; Kluth, Winfried; Nullmeier, Frank; Welti, Felix, 2009: *Gutachten zur „Geschichte und Modernisierung der Sozialversicherungswahlen*. Baden Baden: Nomos.

Braun, Bernard; Larisch, Joachim, 2009: *Gesundheitswirtschaft und Beschäftigung in Bremen*. Bremen: Arbeitnehmerkammer.

Braun, Bernard; Buhr, Petra; Höland, Armin; Welti, Felix, 2009: *Gebührenrecht im sozialgerichtlichen Verfahren*. Baden-Baden: Nomos.

#### **Buhr, Petra**

Braun, Bernard; Buhr, Petra; Höland, Armin; Welti, Felix, 2009: *Gebührenrecht im sozialgerichtlichen Verfahren*. Baden-Baden: Nomos.

#### **Cacace, Mirella**

Cacace, Mirella, 2011: *Das Gesundheitssystem der USA. Governance-Strukturen staatlicher und privater Akteure*. Schriftenreihe des Zentrums für Sozialpolitik, Bd. 23. Frankfurt a.M./New York: Campus.

Rothgang, Heinz; Cacace, Mirella; Frisina, Lorraine; Grimmeisen, Simone; Schmid, Achim; Wendt, Claus, 2010: *The State and Healthcare: Comparing OECD Countries*. Houndsmill: Palgrave Macmillan.

### **Dingeldey, Irene**

Dingeldey, Irene, 2011: *Der aktivierende Wohlfahrtsstaat: Governance der Arbeitsmarktpolitik in Dänemark, Großbritannien und Deutschland*. Schriftenreihe des Zentrums für Sozialpolitik, Bd. 24. Frankfurt a.M./New York: Campus.

Dingeldey, Irene; Rothgang, Heinz, 2009: *Governance of Welfare State Reform. A Cross National and Cross Sectoral Comparison of Policy and Politics*. Cheltenham, UK: Edward Elgar.

### **Frisina Doetter, Lorraine**

Rothgang, Heinz; Cacace, Mirella; Frisina, Lorraine; Grimmeisen, Simone; Schmid, Achim; Wendt, Claus, 2010: *The State and Healthcare: Comparing OECD Countries*. Houndsmill: Palgrave Macmillan.

### **Gindulis, Edith**

Obinger, Herbert; Starke, Peter; Moser, Julia; Bogedan, Claudia; Gindulis, Edith; Leibfried, Stephan, 2010: *Transformations of the Welfare State. Small States, Big Lessons*. Oxford: Oxford University Press.

### **Glaeske, Gerd**

Glaeske, Gerd; Schicktanz, Christel, 2011: *BARMER GEK Arzneimittelreport 2011*. Sankt Augustin: Asgard.

Kemper, Claudia; Sauer, Kristin; Glaeske, Gerd, 2011: *BARMER GEK Heil- und Hilfsmittelreport 2011*. St. Augustin: Asgard.

Pfaff, Holger; Neugebauer, Edmund A.M.; Glaeske, Gerd; Schrappe, Matthias, 2011: *Lehrbuch Versorgungsforschung: Systematik - Methodik - Anwendung*. Stuttgart: Schattauer.

Glaeske, Gerd, 2010: *Achtung Medikament-Kombinationen!* Köln: DuMont.

Glaeske, Gerd; Schicktanz, Christel, 2010: *BARMER GEK Arzneimittel-Report 2010*. Sankt Augustin: Asgard.

Sauer, Kristin; Kemper, Claudia; Kaboth, Kathrin; Glaeske, Gerd, 2010: *BARMER GEK Heil- und Hilfsmittel-Report 2010*. St. Augustin: Asgard.

Glaeske, Gerd, 2009: *Kinder und Arzneimittel*, in: TK (Hrsg.) *Kinder und Arzneimittel 07/2009* S. 1-37, <http://www.tk.de/centaurus/servlet/contentblob/169194/Datei/45459/TK-Broschuere-Kinder-und-Arzneimittel.pdf>

Glaeske, Gerd; Schicktanz, Christel; Janhsen, Katrin, 2009: *GEK-Arzneimittel-Report 2009*, Sankt Augustin: Asgard.

Kemper, Claudia; Sauer, Kristin; Glaeske, Gerd, 2009: *GEK Heil- und Hilfsmittelreport 2009*. St. Augustin: Asgard.

### **Gottschall, Karin**

Gottschall, Karin; Walby, Sylvia; Gottfried, Heidi; Osawa, Mari, 2009: *Gendering The Knowledge Economy. Comparative Perspectives*. Houndmills, Basingstoke: Palgrave MacMillan (paperback; hardcover 2007).

### **Gronau, Jennifer**

Nullmeier, Frank; Biegon, Dominika; Gronau, Jennifer; Nonhoff, Martin; Schmidtke, Henning; Schneider, Steffen, 2010: *Prekäre Legitimitäten. Rechtfertigung von Herrschaft in der postnationalen Konstellation*, Frankfurt a.M./New York: Campus.

### **Haasler, Simone (ehem. Kirpal)**

Kirpal, Simone (Hg.), 2011: *National Pathways and European Dimensions of Trainers' Professional Development*. Frankfurt a. M.: Peter Lang.

Kirpal, Simone, 2011: *Labour Market Flexibility and Individual Careers – A Comparative Study*. Dordrecht: Springer.

### **Iwansky, Stephanie**

Rothgang, Heinz; Iwansky, Stephanie; Müller, Rolf; Sauer, Sebastian; Unger, Rainer, 2010: *BARMER GEK Pflegereport 2010, Schwerpunktthema Demenz und Pflege*. St. Augustin: Asgard.

### **Janhsen, Katrin**

Glaeske, Gerd; Schicktanz, Christel; Janhsen, Katrin, 2009: *GEK-Arzneimittel-Report 2009*, Sankt Augustin: Asgard.

### **Kemper, Claudia**

Kemper, Claudia; Sauer, Kristin; Glaeske, Gerd, 2011: *BARMER GEK Heil- und Hilfsmittelreport 2011*. St. Augustin: Asgard.

Sauer, Kristin; Kemper, Claudia; Kaboth, Kathrin; Glaeske, Gerd, 2010: *BARMER GEK Heil- und Hilfsmittel-Report 2010*. St. Augustin: Asgard.

Kemper, Claudia; Sauer, Kristin; Glaeske, Gerd, 2009: *GEK Heil- und Hilfsmittelreport 2009*. St. Augustin: Asgard.

#### **Klenk, Tanja**

Braun, Bernard; Klenk, Tanja; Kluth, Winfried; Nullmeier, Frank; Welti, Felix, 2009: *Gutachten zur „Geschichte und Modernisierung der Sozialversicherungswahlen*. Baden Baden: Nomos.

#### **Kohlrausch, Bettina**

Kohlrausch, Bettina, 2009: *A Ticket to Work? Policies for the Young Unemployed in Britain and Germany*. Schriftenreihe des Zentrums für Sozialpolitik, Bd. 18. Frankfurt a.M./New York: Campus.

#### **Lange, Joachim**

Lange, Joachim, 2011: *Die Schnittstellen von SGB II und SGB VIII. Kinderbetreuung und Arbeitsmarktintegration als Win-Win-Situation, Loccumer Protokoll 18/11*. Rehburg-Loccum: Evangelische Akademie Loccum.

Lange, Joachim; Nullmeier, Frank, 2011: *Kindergrundsicherung: (K)eine gute Idee? Loccumer Protokoll 84/10*. Rehburg-Loccum: Evangelische Akademie Loccum.

Betzelt, Sigrid; Lange, Joachim; Rust, Ursula (Hg.), 2009: *Wer wird aktiviert und warum (nicht)? Erste Erkenntnisse zur Realisierung der gleichstellungspolitischen Ziele des SGB II*. Loccumer Protokolle 79-08, Rehburg-Loccum: Evangelische Akademie Loccum.

#### **Larisch, Joachim**

Larisch, Joachim, 2009: *Arbeitsschutz und ökonomische Rationalität. Ansätze und Grenzen einer „Verbetrieblichung“ von Sicherheit und Gesundheitsschutz*. Berlin: edition sigma.

Braun, Bernard; Larisch, Joachim, 2009: *Gesundheitswirtschaft und Beschäftigung in Bremen*. Bremen: Arbeitnehmerkammer.

#### **Linke, Marion**

Linke, Marion, 2009: *Aktivierung statt passive Leistung. Der Wandel der dänischen Arbeitsmarktpolitik seit 1990*. Schriftenreihe des Zentrums für Sozialpolitik, Bd. 17. Frankfurt a.M./New York: Campus.

#### **Leibfried, Stephan**

Castles, Francis G.; Leibfried, Stephan; Lewis, Jane; Obinger, Herbert; Pierson, Christopher, 2010: *The Oxford Handbook of the Welfare State*. Oxford: Oxford University Press.

Leibfried, Stephan, 2010: *Die Exzellenzinitiative. Zwischenbilanz und Perspektiven*. Frankfurt a.M.: Campus

Obinger, Herbert; Starke, Peter; Moser, Julia; Bogedan, Claudia; Gindulis, Edith; Leibfried, Stephan, 2010: *Transformations of the Welfare State. Small States, Big Lessons*. Oxford: Oxford University Press.

#### **Manow, Philip**

Manow, Philip, 2011: *Politische Ursprungsphantasien - Der Leviathan und sein Erbe*. München: Konstanz University Press.

Manow, Philip, 2010: *In the King's Shadow. The Political Anatomy of Democratic Representation*. Oxford: Polity Press.

Manow, Philip; Van Kersbergen, Kees, 2009: *Religion, Class, Coalitions and the Welfare State*. New York: Cambridge University Press.

#### **Milles, Dietrich**

Harttgen, Uwe; Milles Dietrich; Struck, Henning, 2010: *... und dann werde ich doch Profi. Empirische Grundlagen zur komplexen Talentförderung im Fußball*. Bremerhaven: Wirtschaftsverlag NW

#### **Moser, Julia**

Obinger, Herbert; Starke, Peter; Moser, Julia; Bogedan, Claudia; Gindulis, Edith; Leibfried, Stephan, 2010: *Transformations of the Welfare State. Small States, Big Lessons*. Oxford: Oxford University Press.

#### **Müller, Rolf**

Rothgang, Heinz; Iwansky, Stephanie; Müller, Rolf; Sauer, Sebastian; Unger, Rainer, 2011: *BARMER GEK Pflegereport 2011, Schwerpunktthema zusätzliche Betreuungsleistungen für Personen mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz*. St. Augustin: Asgard.



Braun, Bernard; Buhr, Petra; Klinke, Sebastian; Müller, Rolf; Rosenbrock, Rolf, 2010: *Pauschalpatienten, Kurzlieger und Draufzahler. Auswirkungen der DRGs auf Versorgungsqualität und Arbeitsbedingungen im Krankenhaus*. Bern: Verlag Hans Hube.

Rothgang, Heinz; Iwansky, Stephanie; Müller, Rolf; Sauer, Sebastian; Unger, Rainer, 2010: *BARMER GEK Pflegereport 2010, Schwerpunktthema Demenz und Pflege*. St. Augustin: Asgard.

Bauknecht, Maren; Braun, Bernard; Müller, Rolf, 2009: *GEK-Bandscheiben-Report. Versorgungsforschung mit GEK-Routinedaten*. Schriftenreihe zur Gesundheitsanalyse, Bd. 70. St. Augustin: Asgard.

Behrens, Johann; Horbach, Annegret; Müller, Rolf, 2009: *Forschungsstudie zur Verweildauer in Pflegeberufen in Rheinland-Pfalz*. Im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen. URL: [http://www.masgff.rlp.de/uploads/media/Bericht\\_Nr.\\_12\\_Studie\\_Verweildauer\\_2009.pdf](http://www.masgff.rlp.de/uploads/media/Bericht_Nr._12_Studie_Verweildauer_2009.pdf).

Rothgang, Heinz; Kulik, Dawid; Müller, Rolf; Unger, Rainer, 2009: *GEK-Pflegereport 2009. Regionale Unterschiede in der pflegerischen Versorgung*. St. Augustin: Asgard.

### **Nonhoff, Martin**

Nullmeier, Frank; Biegon, Dominika; Gronau, Jennifer; Nonhoff, Martin; Schmidtke, Henning; Schneider, Steffen, 2010: *Prekäre Legitimitäten. Rechtfertigung von Herrschaft in der postnationalen Konstellation*, Frankfurt a.M./New York: Campus.

### **Nullmeier, Frank**

Lange, Joachim; Nullmeier, Frank, 2011: *Kindergrundsicherung: (K)eine gute Idee? Locomer Protokoll 84/10*. Rehbürg-Loccum: Evangelische Akademie Loccum.

Blanke, Bernhard; Nullmeier, Frank; Reichard, Christoph; Wewer, Göttrik, 2010: *Handbuch zur Verwaltungsreform*. 4., vollständig aktualisierte und ergänzte Aufl., Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Nullmeier, Frank; Biegon, Dominika; Gronau, Jennifer; Nonhoff, Martin; Schmidtke, Henning; Schneider, Steffen, 2010: *Prekäre Legitimitäten. Rechtfertigung von Herrschaft in der postnationalen Konstellation*, Frankfurt a.M./New York: Campus.

Schneider, Steffen; Hurrelmann, Achim; Krell-Laluhová, Zuzana; Nullmeier, Frank; Wiesner, Achim, 2010: *Democracy's Deep Roots: Why the Nation State Remains Legitimate*. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

### **Obinger, Herbert**

Castles, Francis G.; Leibfried, Stephan; Lewis, Jane; Obinger, Herbert; Pierson, Christopher, 2010: *The Oxford Handbook of the Welfare State*. Oxford: Oxford University Press.

Obinger, Herbert; Starke, Peter; Moser, Julia; Bogedan, Claudia; Gindulis, Edith; Leibfried, Stephan, 2010: *Transformations of the Welfare State. Small States, Big Lessons*. Oxford: Oxford University Press.

Obinger, Herbert; Rieger Elmar (Hg.), 2009: *Wohlfahrtsstaatlichkeit in entwickelten Demokratien. Herausforderungen, Reformen und Perspektiven*. Schriften des Zentrums für Sozialpolitik, Bd. 20. Frankfurt/New York: Campus.

### **Obinger-Gindulis, Edith**

Obinger, Herbert; Starke, Peter; Moser, Julia; Bogedan, Claudia; Gindulis, Edith; Leibfried, Stephan, 2010: *Transformations of the Welfare State. Small States, Big Lessons*. Oxford: Oxford University Press.

### **Paetzel, Fabian**

Paetzel, Fabian, 2011: *Ungleichheit, Wachstum und Soziale Präferenzen*, Schriftenreihe des Zentrums für Sozialpolitik. Frankfurt a.M./New York.: Campus.

### **Peters, Christian**

Peters, Christian; Löffler, Roland, 2010: *Der Westen und seine Religionen. Was kommt nach der Säkularisierung?* Freiburg i. Brsg.: Herder.

### **Rieger, Elmar**

Obinger, Herbert; Rieger Elmar (Hg.), 2009: *Wohlfahrtsstaatlichkeit in entwickelten Demokratien. Herausforderungen, Reformen und Perspektiven*. Schriften des Zentrums für Sozialpolitik, Bd. 20. Frankfurt/New York: Campus.

### **Ritter, Wolfgang**

Becke, G.; Bleses, Peter; Ritter, Wolfgang., Schmidt, S. (Hg.), 2010: *Decent Work - Internationale und nationale Perspektiven. Eine Festschrift zur Emeritierung von Eva Senghaas-Knobloch*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

### **Rothgang, Heinz**

Rothgang, Heinz; Iwansky, Stephanie; Müller, Rolf; Sauer, Sebastian; Unger, Rainer, 2011: *BARMER GEK Pflegereport 2011, Schwerpunktthema zusätzliche Betreuungsleistungen für Personen mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz*. St. Augustin: Asgard.

Braun, Bernard; Buhr, Petra; Klinke, Sebastian; Müller, Rolf; Rosenbrock, Rolf, 2010: *Pauschalpatienten, Kurzlieger und Draufzahler. Auswirkungen der DRGs auf Versorgungsqualität und Arbeitsbedingungen im Krankenhaus*. Bern: Verlag Hans Hube.

Rothgang, Heinz; Iwansky, Stephanie; Müller, Rolf; Sauer, Sebastian; Unger, Rainer, 2010: *BARMER GEK Pflegereport 2010, Schwerpunktthema Demenz und Pflege*. St. Augustin: Asgard.

Rothgang, Heinz; Cacace, Mirella; Frisina, Lorraine; Grimmeisen, Simone; Schmid, Achim; Wendt, Claus, 2010: *The State and Healthcare: Comparing OECD Countries*. Houndsmill: Palgrave Macmillan.

Dingeldey, Irene; Rothgang, Heinz, 2009: *Governance of Welfare State Reform. A Cross National and Cross Sectoral Comparison of Policy and Politics*. Cheltenham, UK: Edward Elgar.

Dräther, Hendrik; Rothgang, Heinz (Hg.), 2009: *Fokus Pflegeversicherung – Nach der Reform ist vor der Reform*, WldO-Reihe. Berlin: KomPart.

Rothgang, Heinz, 2009: *Theorie und Empirie der Pflegeversicherung. Die sozialstaatliche Absicherung des Pflegerisikos am Beispiel der Bundesrepublik Deutschland*. Münster: LIT.

Rothgang, Heinz; Kulik, Dawid; Müller, Rolf; Unger, Rainer, 2009: *GEK-Pflegereport 2009. Regionale Unterschiede in der pflegerischen Versorgung*. St. Augustin: Asgard.

### **Sauer, Kristin**

Rothgang, Heinz; Iwansky, Stephanie; Müller, Rolf; Sauer, Sebastian; Unger, Rainer, 2010: *BARMER GEK Pflegereport 2010, Schwerpunktthema Demenz und Pflege*. St. Augustin: Asgard.

Sauer, Kristin; Kemper, Claudia; Kaboth, Kathrin; Glaeske, Gerd, 2010: *BARMER GEK Heil- und Hilfsmittel-Report 2010*. St. Augustin: Asgard.

Kemper, Claudia; Sauer, Kristin; Glaeske, Gerd, 2009: *GEK Heil- und Hilfsmittelreport 2009*. St. Augustin: Asgard.

### **Sauer, Sebastian**

Rothgang, Heinz; Iwansky, Stephanie; Müller, Rolf; Sauer, Sebastian; Unger, Rainer, 2011: *BARMER GEK Pflegereport 2011, Schwerpunktthema zusätzliche Betreuungsleistungen für Personen mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz*. St. Augustin: Asgard.

Rothgang, Heinz; Iwansky, Stephanie; Müller, Rolf; Sauer, Sebastian; Unger, Rainer, 2010: *BARMER GEK Pflegereport 2010, Schwerpunktthema Demenz und Pflege*. St. Augustin: Asgard.

### **Schäfer, Andrea**

Holst, Elke; Busch, Anne; Fietze, Simon; Schäfer, Andrea; Schmidt, Tanja; Tobsch, Verena; Tucci, Ingrid, 2009: *Führungskräfte-Monitor 2001-2006*. Baden-Baden: Nomos.

### **Schicktanz, Christel**

Glaeske, Gerd; Schicktanz, Christel, 2011: *BARMER GEK Arzneimittelreport 2011*. Sankt Augustin: Asgard.

Glaeske, Gerd; Schicktanz, Christel, 2010: *BARMER GEK Arzneimittel-Report 2010*. Sankt Augustin: Asgard.

Glaeske, Gerd; Schicktanz, Christel; Janhsen, Katrin, 2009: *GEK-Arzneimittel-Report 2009*, Sankt Augustin: Asgard.

### **Schmid, Achim**

Rothgang, Heinz; Cacace, Mirella; Frisina, Lorraine; Grimmeisen, Simone; Schmid, Achim; Wendt, Claus, 2010: *The State and Healthcare: Comparing OECD Countries*. Houndsmill: Palgrave Macmillan.

### **Schneider, Steffen**

Nullmeier, Frank; Biegon, Dominika; Gronau, Jennifer; Nonhoff, Martin; Schmidtke, Henning; Schneider, Steffen, 2010: *Prekäre Legitimitäten. Rechtfertigung von Herrschaft in der postnationalen Konstellation*, Frankfurt a.M./New York: Campus.

Schneider, Steffen; Hurrelmann, Achim; Krell-Laluhová, Zuzana; Nullmeier, Frank; Wiesner, Achim, 2010: *Democracy's Deep Roots: Why the Nation State Remains Legitimate*. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

### **Schwarzkopf, Manuela**

Schwarzkopf, Manuela, 2009: *Doppelt gefordert, wenig gefördert. Alleinerziehende Frauen in der Grundsicherung für Arbeitsuchende*. Berlin: edition sigma.

### **Starke, Peter**

Obinger, Herbert; Starke, Peter; Moser, Julia; Bogedan, Claudia; Gindulis, Edith; Leibfried, Stephan, 2010: *Transformations of the Welfare State. Small States, Big Lessons*. Oxford: Oxford University Press.

### **Tholen, Kathrin (ehem. Kaboth)**

Sauer, Kristin; Kemper, Claudia; Kaboth, Kathrin; Glaeske, Gerd, 2010: *BARMER GEK Heil- und Hilfsmittel-Report 2010*. St. Augustin: Asgard.

### **Traub, Stefan**

Seidl, Christian; Pogorelskiy, Kirill; Traub, Stefan, 2011: *Tax Progression in OECD Countries. An Integrative Analysis of Tax Schedules and Income Distributions*. Heidelberg: Springer (im Druck).

### **Unger, Rainer**

Rothgang, Heinz; Iwansky, Stephanie; Müller, Rolf; Sauer, Sebastian; Unger, Rainer, 2011: *BARMER GEK Pflegereport 2011, Schwerpunktthema zusätzliche Betreuungsleistungen für Personen mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz*. St. Augustin: Asgard.

Ette, Andreas; Sauer, Lenore; Unger, Rainer, 2010: *Potenziale intergenerationaler Beziehungen. Chancen und Herausforderungen für die Gestaltung des demografischen Wandels*. Würzburg: Ergon.

Rothgang, Heinz; Iwansky, Stephanie; Müller, Rolf; Sauer, Sebastian; Unger, Rainer, 2010: *BARMER GEK Pflegereport 2010, Schwerpunktthema Demenz und Pflege*. St. Augustin: Asgard.

Rothgang, Heinz; Kulik, Dawid; Müller, Rolf; Unger, Rainer, 2009: *GEK-Pflegereport 2009. Regionale Unterschiede in der pflegerischen Versorgung*. St. Augustin: Asgard.

### **Wrobel, Sonja**

Wrobel, Sonja, 2009: *Notwendig und gerecht? Die Legitimation von Sozialreformen in Deutschland und Frankreich*. Schriftenreihe des Zentrums für Sozialpolitik, Bd.19. Frankfurt a.M./New York: Campus.

## **2.2 Beiträge in referierten Zeitschriften**

### **Berninger, Ina**

Berninger, Ina; Weiß, Bernd; Wagner, Michael, 2011: „On the links between employment, partnership quality and the intention to have a first child: The case of West Germany“, *Demographic Research* 24: 579-610.

Berninger, Ina, 2009: „Welche familienpolitischen Maßnahmen fördern die Arbeitsmarktpartizipation von Müttern?“, *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie* 61 (3): 355-385.

### **Briken, Kendra**

Briken, Kendra, 2011: „Suffering in Public? Private security officers in urban space“, *Social Justice* 38 (2) im Druck

### **Cacace, Mirella**

Cacace, Mirella; Frisina, Lorraine, 2010: „Beyond Path Dependency: Explaining Health Care System Change“, *Journal of Health Politics, Policy and Law* 35 (4): 445-450.

Cacace, Mirella; Frisina, Lorraine, 2010: „Editor's Note“, *Journal of Health Politics, Policy and Law* 35 (4): 445-450.

Götze, Ralf; Cacace, Mirella; Rothgang, Heinz, 2009: „Von der Risiko- zur Anbieterselektion. Eigendynamiken wettbewerblicher Reformen in Gesundheitssystemen des Sozialversicherungstyps“, *Zeitschrift für Sozialreform* 55 (2): 149-175.

### **Frisina Doetter, Lorraine**

Frisina Doetter, Lorraine; Götze, Ralf, 2011: „Health Care Policy for Better or for Worse? Examining NHS Reforms During Times of Economic Crisis versus Relative Stability“, *Social Policy & Administration* 45 (4): 488-505.

Cacace, Mirella; Frisina, Lorraine, 2010: „Beyond Path Dependency: Explaining Health Care System Change“, *Journal of Health Politics, Policy and Law* 35 (4): 445-450.

- Cacace, Mirella; Frisina, Lorraine, 2010: „Editor’s Note“, *Journal of Health Politics, Policy and Law* 35 (4): 445-450.
- Freeman, Richard; Frisina, Lorraine, 2010: „Health Care Systems and the Problem of Classification“, *Journal of Comparative Policy Analysis* 12 (1-2): 163-178.
- Leibfried, Stephan; Gaines, Susan M.; Frisina, Lorraine, 2009: „Das Schiff Europa - Europe’s Ship of States: Über eine Kippfigur der Integration“, *Leviathan* 37: 389-427.
- Leibfried, Stephan; Gaines, Susan M.; Frisina, Lorraine, 2009: „Through the funhouse looking glass: Europe's ship of states“, *German Law Journal* 10 (04): 309-334.
- Wendt, Claus; Frisina, Lorraine; Rothgang, Heinz, 2009: „Healthcare system types – A conceptual framework for comparison“, *Social Policy and Administration* 43 (1): 70-90.

### Glaeske, Gerd

- Glaeske, Gerd, 2011: „Epidemiologie der Psoriasis in Deutschland - Auswertung von Sekundärdaten einer gesetzlichen Krankenversicherung“, *Gesundheitswesen* 73: 308-313.
- Glaeske, Gerd, 2011: „Portrait: „15 Fragen an...“ Prof. Dr. Gerd Glaeske“, *Gesundheitswesen* 73: 1.
- Höer, Ariane; Freytag, Antje; Schiffhorst, Guido; Schellhammer, Simone; Thiede, Michael; Glaeske, Gerd; Häussler, Betram, 2011: „Opioidtherapie bei Versicherten mit Rückenschmerzen“, *Der Schmerz* 2: 25, 174-183
- Hoffmann, Falk; Glaeske, Gerd; Steuber, Christian, 2011: „Did the removal of the indication of nocturnal enuresis for intranasal desmopressin change prescribing practice?“, *Pharmacoepidemiol Drug Saf* 20 (1): 105-9.
- Hoffmann, Falk; Haastert, Burkhard; Koch, Michael; Giani, Guido; Glaeske, Gerd; Icks, Andrea, 2011: „The effect of diabetes on incidence and mortality in end-stage renal disease in Germany“, *Nephrol Dial Transplant* 26 (5): 1634-40.
- Hoffmann, Falk; Steuber, Christian; Günther, Judith; Glaeske, Gerd, 2011: „Which treatments do children with newly diagnosed non-organic urinary incontinence receive? An analysis of 3, 188 outpatient cases from Germany“, *Neurology and Urodynamics*. Article first published online: 20.07. 2011.
- Hoffmann, Falk; van den Bussche, Hendrik; Wiese, Birgitt; Schon, Gerhard; Koller, Daniela Eisele, Marion; Glaeske, Gerd; Scherer, Martin; Kaduszkiewicz, Hanna, 2011: „Impact of geriatric comorbidity and polypharmacy on cholinesterase inhibitors prescribing in dementia“, *BMC Psychiatry* 11 (1):190.
- Hoffmann, Falk; Windt, Roland, Glaeske, Gerd, 2011: „Regionale Unterschiede in der Nutzung des Aut-idem-Verbots bei Älteren nach Einführung der Rabattverträge“, *Gesundheitswesen* 73(7): 438-442.
- Hoffmann, Falk; Windt, Roland, Glaeske, Gerd, 2011: „Zytostatikarezepturen in der ambulant-ärztlichen Versorgung“, *Onkologie* 17 (1): 55-60.
- Icks, Andrea; Scheer, Marsel; Genz, Jutta; Giani, Guido; Glaeske, Gerd; Hoffmann, Falk, 2011: „Stroke in the diabetic and non-diabetic population in Germany: relative and attributable risks, 2005-2007“, *J Diabetes Complications* 25 (2): 90-6.
- Icks, Andrea; Scheer, Marsel; Morbach, Stephan; Genz, Jutta; Haastert, Burkhard; Giani, Guido; Glaeske, Gerd; Hoffmann, Falk, 2011: „Time-Dependent Impact of Diabetes on Mortality in Patients After Major Lower Extremity Amputation: Survival in a population-based 5-year cohort in Germany“, *Diabetes Care* 34 (6):1350-4.
- Kemper, Claudia; Koller, Daniela; Glaeske, Gerd; van den Bussche, Hendrik, 2011: „Mortality and nursing care dependency one year after first ischemic stroke – an analysis of German Statutory Health Insurance data“, *Topics in Stroke Rehabilitation* 18 (2):172 – 178.
- Sauer, Kristin; Kemper, Claudia; Glaeske, Gerd, 2011: „Fibromyalgia syndrome: Prevalence, pharmacological and non-pharmacological interventions in outpatient health care. An analysis of statutory health insurance data“, *Joint Bone Spine* 78 (1): 80-84.
- van den Bussche, Hendrik; Kaduszkiewicz, Hanna; Koller, Daniela; Eisele, Marion; Steinmann, Susanne; Glaeske, Gerd; Wiese, Birgitt, 2011: „Antidementia drug prescription sources and patterns after the diagnosis of dementia in Germany: results of a claims data-based 1-year follow-up“, *International Clinical Psychopharmacology* 26 (4): 225–231.
- van den Bussche, Hendrik; Koller, Daniela; Kolonko, Tina; Hansen, Heike; Wegscheider, Karl; Glaeske, Gerd; von Leitner, Eike-Christin; Schäfer, Ingmar; Schön, Gerhard, 2011: „Which chronic diseases and disease combinations are specific to multimorbidity in the elderly? Results of a claims data based cross-sectional study in Germany“, *BMC Public Health* 11: 101.
- van den Bussche, Hendrik; Schön, Gerhard; Kolonko, Tina; Hansen, Heike; Wegscheider, Karl; Glaeske, Gerd; Koller, Daniela, 2011: „Patterns of ambulatory medical care utilization in elderly patients with special reference to chronic diseases and multimorbidity - Results from a claims data based observational study in Germany“, *BMC geriatrics* 11 (1): 54

- van den Bussche, Hendrik; Wiese, Birgitt; Koller, Daniela; Eisele, Marion; Kaduszkiewicz, Hanna; Maier, Werner; Glaeske, Gerd; Steinmann, Susanne; Wegscheider, Karl; Schön, Gerhard, 2011: „Specialist involvement and referral patterns in ambulatory medical care for patients with dementia in Germany: results of a claims data based case-control study“, *BMC health services research* 11 (1): 148.
- Windt, Roland; Glaeske, Gerd; Hoffmann, Falk, 2011: „Versorgung mit TNF- $\alpha$ -Blockern und regionale Unterschiede im Jahr 2010“, *Z Rheumatol* 70 (10): 874-881. Glaeske, Gerd, 2011: „Epidemiologie der Psoriasis in Deutschland - Auswertung von Sekundärdaten einer gesetzlichen Krankenversicherung“, *Gesundheitswesen* 73: 308-313.
- Glaeske, Gerd, 2010: „Evidenz: Gegenöffentlichkeit als Programm“, *Gesundheitswesen* 8/9: 589.
- Glaeske, Gerd, 2010: „Psoriasis bei Kindern, Sekundärdatenanalyse zur Häufigkeit und Komorbidität“, *Gesundheitswesen* 8/9: 591.
- Glaeske, Gerd; Koller, Daniela, 2010: „Stationäre Versorgung: Gibt es Unterschiede in der Versorgung von Menschen mit Demenz im Vergleich zu einer nicht-dementen Kontrollgruppe?“, *Gesundheitswesen* 8/9: 631.
- Glaeske, Gerd; Windt, Roland; Hoffmann, Falk, 2010: „Konsum psychoaktiver Medikamente im Alter“, *VPP - Verhaltenstherapie & Psychosoziale Praxis* 03: 649 – 660.
- Glaeske, Gerd; Windt, Roland; Hoffmann, Falk, 2010: „Konsum psychoaktiver Medikamente im Alter“, *VPP - Verhaltenstherapie & Psychosoziale Praxis* 03: 649-660.
- Hoffmann, Falk; Glaeske, Gerd, 2010: „Prescriptions as a proxy for asthma in children: a good choice?“, *Eur J Clin Pharmacol*, 66 (3): 307-13.
- Hoffmann, Falk; Glaeske, Gerd, 2010: „Versorgungsforschung mit Routinedaten in der Onkologie“, *Med Klin (Munich)* 105(6): 409-15.
- Hoffmann, Falk; Hies, Markus; Glaeske, Gerd, 2010: „Regional variations of private prescriptions for the non-benzodiazepine hypnotics zolpidem and zopiclone in Germany“, *Pharmacoepidemiol Drug Saf* 19 (10): 1071-7.
- Hoffmann, Falk; van den Bussche, Hendrik; Glaeske, Gerd; Kaduszkiewicz, Hanna, 2010: „Eight-year prescription trends of memantine and cholinesterase inhibitors among persons 65 years and older in Germany“, *Int Clin Psychopharmacol* 25 (1): 29-36.
- Hoffmann, Falk; Windt, Roland; Glaeske, Gerd, 2010: „Umsetzung der Aut-idem-Regelung vor und nach Einführung der Rabattverträge“, *Dtsch Med Wochenschr* 135 (15): 739-44.
- Jung, Tatjana; Hoffmann, Falk; Glaeske, Gerd; Felsenberg, Dieter, 2010: „Disease-specific risk for an osteonecrosis of the jaw under bisphosphonate therapy“, *J Cancer Res Clin Oncol*, 136(3): 363-70.
- Koller, Daniela; Eisele, Marion; Kaduszkiewicz, Hanna; Schön, Gerhard; Steinmann, Susanne; Wiese, Birgitt; Glaeske, Gerd; van den Bussche, Hendrik, 2010: „Ambulatory health service utilization in patients with dementia - Is there an urban-rural difference?“, *International Journal of Health Geographics* 9 (1): 59.
- Schäfer, Ingmar; von Leitner, Eike-Christin; Schön, Gerhard; Koller, Daniela; Hansen, Heike; Kolonko, Tina; Kaduszkiewicz, Hanna; Wegscheider, Karl; Glaeske, Gerd; van den Bussche, Hendrik (2010): „Multimorbidity Patterns in the Elderly: A New Approach of Disease Clustering Identifies Complex Interrelations between Chronic Conditions“, *PLoS ONE* 5: 12, e15941. Public Library of Science. doi:10.1371/journal.pone.0015941
- Tholen, Kathrin; Glaeske, Gerd; Hoffmann, Falk, 2010: „Auffälligkeiten bei Tramadol-Hochverbrauchern“, *Gesundheitswesen* 8/9: 589.
- Windt, Roland; Glaeske, Gerd, 2010: „Effects of a German Asthma Disease Management Program Using Sickness Fund Claims Data“, *Journal of Asthma* 47 (6): 674-9.
- Glaeske, Gerd; Augustin, Matthias; Abholz, Heinz Harald; Banik, Norbert; Brüggjenjürgen, Bernd; Hasford, Jörg; Hoffmann, Wolfgang; Kruse, Johannes; Lange, Stefan; Schäfer, Thomas; Schubert, Ingrid; Trampisch, Hans J.; Windeler, Jürgen, 2009: „Epidemiologische Methoden für die Versorgungsforschung“, *Gesundheitswesen* 71: 685-693.
- Glaeske, Gerd; Hoffmann, Falk, 2009: „Der ‚Wettbewerb‘ der Leitlinien bei älteren Menschen - Multimorbidität und Polypharmazie als Problem“, *Neue Geriaterie* 6 (3): 115-119.
- Glaeske, Gerd; Neugebauer, Edmund A.M.; Schrappe, Matthias; Pfaff, Holger, 2009: „Memorandum 3: Methoden für die Versorgungsforschung (Teil 1)“, *Gesundheitswesen* 71: 505-510.
- Glaeske, Gerd; Trojan, Alf; Hesselmann, Hildegard; Richter-Reichhelm, Manfred; Hildebrandt, Helmut, 2009: „Hohe Kunst der Anreize: Neue Vergütungsstrukturen im deutschen Gesundheitswesen und der Bedarf für Systemlösungen“, *Sozialer Fortschritt* 58 (7): 154-160.
- Hoffmann, Falk; Glaeske, Gerd, 2009: „Prescriptions as a proxy for asthma in children: a good choice?“ *European Journal of Clinical Pharmacology* 66 (3): 307-713.
- Hoffmann, Falk; Glaeske, Gerd; Pfannkuche, Matthias, 2009: „Einfluss von Rabattverträgen auf die Autidem-Nutzung [The Effect of Introducing Rebate Contracts to Promote Generic Drug Substitution, on Doctors' Prescribing Practices]“, *Dtsch Arztebl Int* 106 (48): 783-8.

Hoffmann, Falk; Haastert, Burkhard; Trautner, Christoph; Giani, Guido; Glaeske, Gerd; 2009: Incidence of Lower-limb Amputations in the Diabetic Compared to the Non-diabetic Population. Findings from Nationwide Insurance Data, Germany, 2005-2007. *Exp Clin Endocrinol Diabetes* 117(9):500-4.

Hoffmann, Falk; Jung, Tatjana I.; Felsenberg, Dieter; Glaeske, Gerd (2008): „Pattern of intravenous bisphosphonate use in outpatient care in Germany“, *Pharmacoepidemiology Drug Safety*, 17(9): 896-903

Hoffmann, Falk; Scharffetter, Wiebke; Glaeske, Gerd, 2009: „Verbrauch von Zolpidem und Zopiclon auf Privatrezepten zwischen 1993 und 2007“, *Nervenarzt* 80 (5): 578-83.

Icks, Andrea; Haastert, Burkhard; Trautner, Christoph; Giani, Guido; Glaeske, Gerd; Hoffmann, Falk, 2009: „Incidence of Lower-limb Amputations in the Diabetic Compared to the Non-diabetic Population. Findings from Nationwide Insurance Data. Germany, 2005-2007“. *Exp Clin Endocrinol Diabetes* 117 (9): 500-4.

Pfannkuche, Matthias; Glaeske, Gerd; Neye, Holger; Schöffski, Oliver; Hoffmann, Falk, 2009: „Kostenvergleiche für Arzneimittel auf der Basis von DDD im Rahmen der Vertragsärztlichen Versorgung“, *Gesundhökong Qual manag* 14 (1): 17-23.

### Götze, Ralf

Frisina Doetter, Lorraine; Götze, Ralf, 2011: „Health Care Policy for Better or for Worse? Examining NHS Reforms During Times of Economic Crisis versus Relative Stability“, *Social Policy & Administration* 45 (4): 488-505.

Schmid, Achim; Cacace, Mirella; Götze, Ralf; Rothgang, Heinz, 2010: „Explaining Healthcare System Change: Problem Pressure and the Emergence of ‚Hybrid Healthcare Systems‘“, *Journal of Health Politics, Policy and Law* 35 (4): 455-486.

Götze, Ralf; Cacace, Mirella; Rothgang, Heinz, 2009: „Von der Risiko- zur Anbieterselektion. Eigendynamiken wettbewerblicher Reformen in Gesundheitssystemen des Sozialversicherungstyps“, *Zeitschrift für Sozialreform* 55 (2): 149-175.

Götze, Ralf; Salomon, Tina, 2009: „Fair Fee: Eine einkommens- und morbiditätsadjustierte Zuzahlung für die Gesetzliche Krankenversicherung in Deutschland“, *Zeitschrift für Sozialreform* 55 (1): 71-90.

### Gottschall, Karin

Schäfer, Andrea; Tucci, Ingrid; Gottschall, Karin, 2012: „Top Down or Bottom Up? A Cross-National Study of Vertical Occupational Sex Segregation in Twelve European Countries“, *Comparative Social Research* 29: 3-43.

Tepe, Markus; Gottschall, Karin; Kittel, Bernhard, 2010: „A structural fit between states and markets? Public administration regimes and market economy models in the OECD“, *Socio-Economic Review* 8/2010: 653-684.

### Gronau, Jennifer

Gronau, Jennifer; Nonhoff, Martin; Nullmeier, Frank; Schneider, Steffen, 2009: „Spiele ohne Brot. Die Legitimationskrise der G8“, *Leviathan* 37 (1): 117-143.

Nonhoff, Martin; Gronau, Jennifer; Nullmeier, Frank; Schneider, Steffen, 2009: „Zur Politisierung internationaler Institutionen – Der Fall G8“, *Zeitschrift für Internationale Beziehungen* 16 (2): 237-267.

### Haarmann, Alexander

Haarmann, Alexander; Klenk, Tanja; Weyrauch, Philine, 2010: „Exit, Choice – and what about Voice? Public involvement in corporatist healthcare states“, *Public Management Review – ‘Special Issue on Welfare governance reforms and effects in the Post-Golden Age’* 12 (2): 213-231.

### Helmert, Uwe

Brockmann, Hilke; Müller, Rolf; Helmert, Uwe 2009: „Time to retire - time to die? A prospective cohort study on the effects of early retirement and long-term survival“, *Social Science & Medicine* 69: 160-164.

### Hils, Sylvia

Kroos, Daniela; Streb, Sebastian; Hils, Sylvia, 2011: „Public Employment between Markets and Institutions. Competition and its Impact on Public Personnel Policies“, *Industrielle Beziehungen* 18 (1-2): 39-59.

### Hinrichs, Karl

Hinrichs, Karl; Warfelmann, A. Caroline, 2011: „El seguro social de dependencia en Alemania“, *Papeles de Economía Espanola* 129: 123-136.

Hinrichs, Karl, 2011: „Dissolving the Bismarckian Pension Regime in Germany: An Example of Reforms Leading to a ‘Multi Pillar’ System“, *Taiwanese Journal of Social Welfare* 9 (2): 91-133.

Hinrichs, Karl, 2011: „Rezension – Bovenberg, Lans, et al. (Hg.). Ageing, Health and Pensions in Europe. Basingstoke: Palgrave, 2010“, *International Social Security Review* 64 (4): 121-124.

**Hoffmann, Falk**

- Hoffmann, Falk; Andersohn, Frank, 2011: „Immortal time bias and survival in patients who self-monitor blood glucose in the Retrolective Study: Self-monitoring of Blood Glucose and Outcome in Patients with Type 2 Diabetes (ROSSO)“, *Diabetologia* 54 (2): 308-11.
- Hoffmann, Falk; Glaeske, Gerd; Steuber, Christian, 2011: „Did the removal of the indication of nocturnal enuresis for intranasal desmopressin change prescribing practice?“ *Pharmacoepidemiol Drug Saf* 20 (1): 105-9.
- Hoffmann, Falk; Grobe, Thomas, 2011: „Outpatient costs in patients with atrial fibrillation are underestimated“, *Europace* 13 (12):180.
- Hoffmann, Falk; Haastert, Burkhard; Genz, Jutta; Giani, Guido; Hoffmann, Falk; Trapp, Rudolf; Koch, Michael, 2011: „Time-dependent impact of diabetes on the mortality of patients on renal replacement therapy: A population-based study in Germany (2002-2009)“, *Diabetes Res Clin Pract* 92 (3): 380-5.
- Hoffmann, Falk; Haastert, Burkhard; Koch, Michael; Giani, Guido; Glaeske, Gerd; Icks, Andrea, 2011: „The effect of diabetes on incidence and mortality in end-stage renal disease in Germany“, *Nephrol Dial Transplant* 26 (5): 1634-40.
- Hoffmann, Falk; Huber, Johannes, 2011: „Die Urologie braucht Versorgungsforschung. Argumente am Beispiel der operativen Therapie kleiner Nierentumore“, *Urologe A* 50 (6): 678-684.
- Hoffmann, Falk; Icks, Andrea, 2011: „Diabetes prevalence based on health insurance claims: large differences between companies“, *Diabet Med* 28 (7): 919-923.
- Hoffmann, Falk; Icks, Andrea, 2011: „Do Persons that Changed Health Insurance Differ From those Who did not? The Case of Diabetes“, *Exp Clin Endocrinol Diabetes* 119 (9): 569-72.
- Hoffmann, Falk; Icks, Andrea, 2011: „Unterschiede in der Versichertenstruktur von Krankenkassen und deren Auswirkungen für die Versorgungsforschung: Ergebnisse des Bertelsmann-Gesundheitsmonitors“, *Gesundheitswesen* 2011 Jul 13. [Epub ahead of print].
- Hoffmann, Falk; Steuber, Christian; Günther, Judith; Glaeske, Gerd, 2011: „Which treatments do children with newly diagnosed non-organic urinary incontinence receive? An analysis of 3, 188 outpatient cases from Germany“, *Neurourology and Urodynamics*. Article first published online: 20.07. 2011.
- Hoffmann, Falk; van den Bussche, Hendrik; Wiese, Birgitt; Schon, Gerhard; Koller, Daniela Eisele, Manion; Glaeske, Gerd; Scherer, Martin; Kaduszkiewicz, Hanna, 2011: „Impact of geriatric comorbidity and polypharmacy on cholinesterase inhibitors prescribing in dementia“, *BMC Psychiatry* 11 (1):190.
- Hoffmann, Falk; Windt, Roland, Glaeske, Gerd, 2011: „Regionale Unterschiede in der Nutzung des Aut-idem-Verbots bei Älteren nach Einführung der Rabattverträge“, *Gesundheitswesen* 73(7): 438-442.
- Hoffmann, Falk; Windt, Roland, Glaeske, Gerd, 2011: „Zytostatikarezepturen in der ambulanten-ärztlichen Versorgung“, *Onkologie* 17 (1): 55-60.
- Icks, Andrea; Haastert, Burkhard; Genz, Jutta; Giani, Guido; Hoffmann, Falk; Trapp, Rudolf; Koch, Michael, 2011: „Incidence of renal replacement therapy (RRT) in the diabetic compared with the non-diabetic population in a German region, 2002-08“, *Nephrol Dial Transplant* 26 (1): 264-9.
- Icks, Andrea; Scheer, Marsel; Genz, Jutta; Giani, Guido; Glaeske, Gerd; Hoffmann, Falk, 2011: „Stroke in the diabetic and non-diabetic population in Germany: relative and attributable risks, 2005-2007“, *J Diabetes Complications* 25 (2): 90-6.
- Icks, Andrea; Scheer, Marsel; Morbach, Stephan; Genz, Jutta; Haastert, Burkhard; Giani, Guido; Glaeske, Gerd; Hoffmann, Falk, 2011: „Time-Dependent Impact of Diabetes on Mortality in Patients After Major Lower Extremity Amputation: Survival in a population-based 5-year cohort in Germany“, *Diabetes Care* 34 (6):1350-4.
- Glaeske, Gerd; Windt, Roland; Hoffmann, Falk, 2010: „Konsum psychoaktiver Medikamente im Alter“, *VPP - Verhaltenstherapie & Psychosoziale Praxis* 03: 649-660.
- Hoffmann, Falk; Andersohn, Frank, 2010: „Is Guideline Adherence the Key to Increased Survival in Patients with Breast Cancer?“, *Oncology* 79 (3-4): 301-302.
- Hoffmann, Falk; Glaeske, Gerd, 2010: „Prescriptions as a proxy for asthma in children: a good choice?“, *Eur J Clin Pharmacol*, 66 (3): 307-13.
- Hoffmann, Falk; Glaeske, Gerd, 2010: „Versorgungsforschung mit Routinedaten in der Onkologie“, *Med Klin (Munich)* 105(6): 409-15.
- Hoffmann, Falk; Hies, Markus; Glaeske, Gerd, 2010: „Regional variations of private prescriptions for the non-benzodiazepine hypnotics zolpidem and zopiclone in Germany“, *Pharmacoepidemiol Drug Saf* 19 (10): 1071-7.
- Hoffmann, Falk; van den Bussche, Hendrik; Glaeske, Gerd; Kaduszkiewicz, Hanna, 2010: „Eight-year prescription trends of memantine and cholinesterase inhibitors among persons 65 years and older in Germany“, *Int Clin Psychopharmacol* 25 (1): 29-36.
- Hoffmann, Falk; Windt, Roland, Glaeske, Gerd, 2010: „Umsetzung der Aut-idem-Regelung vor und nach Einführung der Rabattverträge“, *Dtsch Med Wochenschr* 135 (15): 739-44.

- Jung, Tatjana; Hoffmann, Falk; Glaeske, Gerd; Felsenberg, Dieter, 2010: „Disease-specific risk for an osteonecrosis of the jaw under bisphosphonate therapy“, *J Cancer Res Clin Oncol*, 136(3): 363-70.
- Glaeske, Gerd; Hoffmann, Falk, 2009: „Der ‚Wettbewerb‘ der Leitlinien bei älteren Menschen - Multimorbidität und Polypharmazie als Problem“, *Neue Geriatrie* 6 (3): 115-119.
- Hoffmann, Falk, 2009: „Review on use of German health insurance medication claims data for epidemiological research“, *Pharmacoepidemiol Drug Saf* 18 (5): 349-356.
- Hoffmann, Falk; Glaeske, Gerd; Pfannkuche, Matthias, 2009: „Einfluss von Rabattverträgen auf die Autidem-Nutzung [The Effect of Introducing Rebate Contracts to Promote Generic Drug Substitution, on Doctors' Prescribing Practices]“, *Dtsch Arztebl Int* 106 (48): 783-8.
- Hoffmann, Falk; Haastert, Burkhard; Trautner, Christoph; Giani, Guido; Glaeske, Gerd; 2009: „Incidence of Lower-limb Amputations in the Diabetic Compared to the Non-diabetic Population. Findings from Nationwide Insurance Data, Germany, 2005-2007“, *Exp Clin Endocrinol Diabetes* 117(9):500-4.
- Hoffmann, Falk; Scharffetter, Wiebke; Glaeske, Gerd, 2009: „Verbrauch von Zolpidem und Zopiclon auf Privatrezepten zwischen 1993 und 2007“, *Nervenarzt* 80 (5): 578-83.
- Icks, Andrea; Haastert, Burkhard; Trautner, Christoph; Giani, Guido; Glaeske, Gerd; Hoffmann, Falk, 2009: „Incidence of Lower-limb Amputations in the Diabetic Compared to the Non-diabetic Population. Findings from Nationwide Insurance Data. Germany, 2005-2007“, *Exp Clin Endocrinol Diabetes* 117 (9): 500-4.
- Pfannkuche, Matthias; Glaeske, Gerd; Neye, Holger; Schöffski, Oliver; Hoffmann, Falk, 2009: „Kostenvergleiche für Arzneimittel auf der Basis von DDD im Rahmen der Vertragsärztlichen Versorgung“, *Gesundhökong Qual manag* 14 (1): 17-23.
- Pfannkuche, Matthias; Glaeske, Gerd; Neye, Holger; Schöffski, Oliver; Hoffmann, Falk, 2009: „Kostenvergleiche für Arzneimittel auf der Basis von DDD im Rahmen der Vertragsärztlichen Versorgung“, *Gesundhökong Qual manag* 14 (1): 17-23.

#### **Hurrelmann, Achim**

- Nullmeier, Frank; Hurrelmann, Achim; Krell-Laluhova, Zuzana; Schneider, Steffen; Wiesner, Achim, 2009: „Why the democratic nation-state is still legitimate: A study of media discourses“, *European Journal of Political Research* 48 (4): 483-515.

#### **Kemper, Claudia**

- Kemper, Claudia; Koller, Daniela; Glaeske, Gerd; van den Bussche, Hendrik, 2011: „Mortality and nursing care dependency one year after first ischemic stroke – an analysis of German Statutory Health Insurance data“, *Topics in Stroke Rehabilitation* 18 (2):172 – 178.
- Sauer, Kristin; Kemper, Claudia; Glaeske, Gerd, 2011: „Fibromyalgia syndrome: Prevalence, pharmacological and non-pharmacological interventions in outpatient health care. An analysis of statutory health insurance data“, *Joint Bone Spine* 78 (1): 80-84.

#### **Klenk, Tanja**

- Klenk, Tanja, 2011: „The rise of a for-profit hospital industry. Ownership Changes in the German Hospital industry“, *Policy Studies* 32 (3): 263-275.
- Haarmann, Alexander; Klenk, Tanja; Weyrauch, Philine, 2010: „Exit, Choice – and what about Voice? Public involvement in corporatist healthcare states“, *Public Management Review – ‘Special Issue on Welfare governance reforms and effects in the Post-Golden Age’* 12 (2): 213-231.
- Klenk, Tanja; Nullmeier, Frank, 2010: „The role of enterprises in welfare provision – Enterprises as producers of public goods“, *Zeitschrift für Vergleichende Politikwissenschaft* 4 (1): 29-52.
- Nullmeier, Frank; Klenk, Tanja, 2010: „Politische Krisentheorie und Renaissance von Konjunkturprogrammen“, *dms – Der moderne Staat* 3 (2): 273-294.
- Klenk, Tanja; Nullmeier, Frank; Weyrauch, Philine; Haarmann, Alexander, 2009: „Das Ende einer Bismarck-Tradition? Soziale Selbstverwaltung zwischen Vermarktlichung und Verstaatlichung“, *Sozialer Fortschritt* 58 (5): 85-92.

#### **Koller, Daniela**

- Kemper, Claudia; Koller, Daniela; Glaeske, Gerd; van den Bussche, Hendrik, 2011: „Mortality and nursing care dependency one year after first ischemic stroke – an analysis of German Statutory Health Insurance data“, *Topics in Stroke Rehabilitation* 18 (2):172 – 178.



- van den Bussche, Hendrik; Kaduszkiewicz, Hanna; Koller, Daniela; Eisele, Marion; Steinmann, Susanne; Glaeske, Gerd; Wiese, Birgitt, 2011: „Antidementia drug prescription sources and patterns after the diagnosis of dementia in Germany: results of a claims data-based 1-year follow-up“, *International Clinical Psychopharmacology* 26 (4): 225–231.
- van den Bussche, Hendrik; Koller, Daniela; Kolonko, Tina; Hansen, Heike; Wegscheider, Karl; Glaeske, Gerd; von Leitner, Eike-Christin; Schäfer, Ingmar; Schön, Gerhard, 2011: „Which chronic diseases and disease combinations are specific to multimorbidity in the elderly? Results of a claims data based cross-sectional study in Germany“, *BMC Public Health* 11: 101.
- van den Bussche, Hendrik; Schön, Gerhard; Kolonko, Tina; Hansen, Heike; Wegscheider, Karl; Glaeske, Gerd; Koller, Daniela, 2011: „Patterns of ambulatory medical care utilization in elderly patients with special reference to chronic diseases and multimorbidity - Results from a claims data based observational study in Germany“, *BMC geriatrics* 11 (1): 54
- van den Bussche, Hendrik; Wiese, Birgitt; Koller, Daniela; Eisele, Marion; Kaduszkiewicz, Hanna; Maier, Werner; Glaeske, Gerd; Steinmann, Susanne; Wegscheider, Karl; Schön, Gerhard, 2011: „Specialist involvement and referral patterns in ambulatory medical care for patients with dementia in Germany: results of a claims data based case-control study“, *BMC health services research* 11 (1): 148.
- Eisele, Marion; van den Bussche, H.; Koller, Daniela; Wiese, Birgitt; Kaduszkiewicz, H.; Mayer, Wolfgang; Glaeske, Gerd; Steinmann, Susanne; Wegscheider, Karl; Schön, Gerhard, 2010: „Utilization Patterns of Ambulatory Medical Care before and after the Diagnosis of Dementia in Germany – Results of a Case-Control Study“, *Dementia and Geriatric Cognitive Disorders* 29: 475-483.
- Glaeske, Gerd; Koller, Daniela, 2010: „Stationäre Versorgung: Gibt es Unterschiede in der Versorgung von Menschen mit Demenz im Vergleich zu einer nicht-dementen Kontrollgruppe?“, *Gesundheitswesen* 8/9: 631.
- Koller, Daniela, Eisele, Marion; Kaduszkiewicz, Hanna, Steinmann, Susanne; Wiese, Birgitt; van den Bussche, Hendrik; Hoffmann, Falk; Glaeske, Gerd, 2010: „Gibt es Stadt-Land-Differenzen in der ambulanten Versorgung von Demenzpatienten in Deutschland?“ *Gesundheitswesen* 72: 47.
- Koller, Daniela; Eisele, Marion; Kaduszkiewicz, Hanna; Schön, Gerhard; Steinmann, Susanne; Wiese, Birgitt; Glaeske, Gerd; van den Bussche, Hendrik, 2010: „Ambulatory health service utilization in patients with dementia - Is there an urban-rural difference?“, *International Journal of Health Geographics* 9 (1): 59.
- Koller, Daniela; Lack, Nicholas; Mielck, Andreas, 2009: „Soziale Unterschiede bei der Inanspruchnahme der Schwangerschafts-Vorsorgeuntersuchungen, beim Rauchen der Mutter während der Schwangerschaft und beim Geburtsgewicht des Neugeborenen. Empirische Analyse auf Basis der Bayerischen Perinatal-Studie“ *Gesundheitswesen* 71: 10-18.
- Koller, Daniela; Mielck, Andreas, 2009: „Regional and social differences concerning overweight, participation in health check-ups and vaccination. Analysis of data from a whole birth cohort of 6-year old children in a prosperous German city“, *BMC Public Health* 30 (9): 43.
- Koller, Daniela; Spies, Gabriele; Bayerl, Birgitta; Mielck, Andreas, 2009: „Soziale Unterschiede bei Wohnzufriedenheit und gesundheitlichen Risiken“, *Prävention und Gesundheitsförderung* 5 (2): 129-135.

### Lange, Joachim

- Lange, Joachim; Finn, Dan, 2010: „Der „Wohlfahrtsmarkt“ in der britischen Arbeitsmarktpolitik: Lehren für Deutschland?“, *Sozialer Fortschritt* 59 (3): 80-86.

### Leibfried, Stephan

- Leibfried, Stephan; Gaines, Susan M.; Frisina, Lorraine, 2009: „Das Schiff Europa - Europe's Ship of States: Über eine Kippfigur der Integration“, *Leviathan* 37: 389-427.
- Leibfried, Stephan; Gaines, Susan M.; Frisina, Lorraine, 2009: „Through the funhouse looking glass: Europe's ship of states“, *German Law Journal* 10 (04): 309-334.
- Leibfried, Stephan; Elderen, Karin van, 2009: „'And they shall Beat their Swords into Plowshares' – The Dutch Genesis of a European Icon and the German Fate of the Treaty of Lisbon“, *German Law Journal* 10 (8): 1297-1308.
- Leibfried, Stephan; Gaines, Susan M., 2009: „Through the Funhouse Looking Glass: Europe's Ship of States“, *German Law Journal* 10 (4): 311-333.

### Lux, Thomas

- Lux, Thomas, 2011: „Jenseits sozialer Klassen? Eine empirische Überprüfung der Individualisierungsthese am Beispiel von Ungleichheitseinstellungen und Wahlverhalten“, *Zeitschrift für Soziologie* 40 (6): 436-457.

### Manow, Philip

- Manow, Philip, 2011: „The Cube Rule in a mixed-electoral system: the plurality tier in German Bundestag-elections“, *West European Politics* 34 (4): 773-794.

- Manow, Philip, 2010: „Dimensionen der Disproportionalität – Erststimmen und Direktmandate in den Bundestagswahlen von 1953 bis 2009“, *Politische Vierteljahresschrift* 51(3): 433-455.
- Manow, Philip, 2010: „Disproportionalität und ihre Folgen – die Mehrheitswahlkomponente des Deutschen Mischwahlsystems“, *Zeitschrift für Politikwissenschaft* 20(2): 149-178.
- Manow, Philip; Nistor, Martina, 2009: „Wann ist ein Listenplatz sicher? Eine Untersuchung der Bundestagswahlen 1953 bis 2002“, *Zeitschrift für Parlamentsfragen* 40 (3): 588-605.
- Manow, Philip, 2009: „Electoral Rules, Class Coalitions and Welfare State Regimes – or how to explain Esping-Andersen with Stein Rokkan“, *Socio-Economic Review* 7 (1): 101-121.

### Müller, Rolf

- Brockmann, Hilke; Müller, Rolf; Helmert, Uwe 2009: Time to retire - time to die? „A prospective cohort study on the effects of early retirement and long-term survival“, *Social Science & Medicine* 69: 160-164.
- Müller, Rolf; Borchert, Lars; Rothgang, Heinz; Unger, Rainer 2009: „Medizinische Versorgung im Pflegeheim. Versorgungsforschung mit Routinedaten“, *Hallesche Beiträge zu den Gesundheits- und Pflegewissenschaften* 8 (1): 338-361.

### Nonhoff, Martin

- Nonhoff, Martin, 2011: „Konstruktivistisch-pragmatische Methodik. Ein Plädoyer für die Diskursanalyse“, *Zeitschrift für Internationale Beziehungen* 18 (2): 91-107.
- Gronau, Jennifer; Nonhoff, Martin; Nullmeier, Frank; Schneider, Steffen, 2009: „Spiele ohne Brot. Die Legitimationskrise der G8“, *Leviathan* 37 (1): 117-143.
- Nonhoff, Martin; Gronau, Jennifer; Nullmeier, Frank; Schneider, Steffen, 2009: „Zur Politisierung internationaler Institutionen – Der Fall G8“, *Zeitschrift für Internationale Beziehungen* 16 (2): 237-267.

### Nullmeier, Frank

- Pritzlaff, Tanja; Nullmeier, Frank, 2011: „Capturing Practice“, *Evidence & Policy* 7 (2): 137-154.
- Schmidtke, Henning; Nullmeier, Frank, 2011: „Political Valuation Analysis and the Legitimacy of International Organizations“, *German Policy Studies* 7 (3): 117-153.
- Klenk, Tanja; Nullmeier, Frank, 2010: „The role of enterprises in welfare provision – Enterprises as producers of public goods“, *Zeitschrift für Vergleichende Politikwissenschaft* 4 (1): 29-52.
- Nullmeier, Frank; Klenk, Tanja, 2010: „Politische Krisentheorie und Renaissance von Konjunkturprogrammen“, *dms – Der moderne Staat* 3 (2): 273-294.
- Gronau, Jennifer; Nonhoff, Martin; Nullmeier, Frank; Schneider, Steffen, 2009: „Spiele ohne Brot. Die Legitimationskrise der G8“, *Leviathan* 37 (1): 117-143.
- Klenk, Tanja; Nullmeier, Frank; Weyrauch, Philine; Haarmann, Alexander, 2009: „Das Ende einer Bismarck-Tradition? Soziale Selbstverwaltung zwischen Vermarktlichung und Verstaatlichung“, *Sozialer Fortschritt* 58 (5): 85-92.
- Nonhoff, Martin; Gronau, Jennifer; Nullmeier, Frank; Schneider, Steffen, 2009: „Zur Politisierung internationaler Institutionen – Der Fall G8“, *Zeitschrift für Internationale Beziehungen* 16 (2): 237-267.
- Nullmeier, Frank; Gronau, Jennifer; Nonhoff, Martin; Schneider, Steffen, 2009: „Zur Politisierung internationaler Institutionen – Der Fall G8“, *Zeitschrift für Internationale Beziehungen* 2: 237-267.
- Nullmeier, Frank; Hurrelmann, Achim; Krell-Laluhova, Zuzana; Schneider, Steffen; Wiesner, Achim, 2009: „Why the democratic nation-state is still legitimate: A study of media discourses“, *European Journal of Political Research* 48 (4): 483-515.
- Nullmeier, Frank; Pritzlaff, Tanja, 2009: „The Implicit Normativity of Political Practices. Analyzing the Dynamics and Power Relations of Committee Decision-making“, *Critical Policy Studies* 3 (3-4): 357-374.
- Nullmeier, Frank; Pritzlaff, Tanja, 2009: „Zu einer Theorie politischer Praktiken“, *Österreichische Zeitschrift für Politikwissenschaft* 38 (1), 7-22.

### Obinger, Herbert

- Obinger, Herbert; Schmitt, Carina, 2011: „Guns and Butter? Regime Competition and the Welfare State During the Cold War“, *World Politics* 63 (2): 246-270.
- Schmitt, Carina; Obinger, Herbert, 2011: „Constitutional Barriers and the Privatization of Public Utilities in Rich Democracies“, *World Political Science Review* 7 (1): 1-25.
- Obinger, Herbert; Traub, Stephan; Etling, Andreas; Mause, Karsten; Schmitt, Carina; Schreeb, Katharina; Schuster, Philipp, 2010: „Der Rückzug des Staates aus unternehmerischen Tätigkeiten. Eine Zwischenbilanz“, *Der moderne Staat* 3 (1): 209-233.

Schmitt, Carina; Obinger, Herbert, 2010: „Verfassungsschranken und die Privatisierung öffentlicher Dienstleistungen im internationalen Vergleich“, *Politische Vierteljahresschrift* 51 (4): 643-664.

#### **Pamp, Oliver**

Mohl, Philipp; Pamp, Oliver, 2009: „Income Inequality & Redistributive Spending: An Empirical Reinvestigation of Competing Theories“, *Public Finance and Management* 9 (2): 1-56.

#### **Pfannkuche, Matthias**

Hoffmann, Falk; Glaeske, Gerd; Pfannkuche, Matthias, 2009: „Einfluss von Rabattverträgen auf die Autidem-Nutzung [The Effect of Introducing Rebate Contracts to Promote Generic Drug Substitution, on Doctors' Prescribing Practices]“, *Dtsch Arztebl Int* 106 (48): 783-8.

Pfannkuche, Matthias; Glaeske, Gerd; Neye, Holger; Schöffski, Oliver; Hoffmann, Falk, 2009: „Kostenvergleiche für Arzneimittel auf der Basis von DDD im Rahmen der Vertragsärztlichen Versorgung“, *Gesundhökonom Qual manag* 14 (1): 17-23.

#### **Pritzlaff, Tanja**

Pritzlaff, Tanja 2011: „Disagreement, Error and Two Senses of Incompatibility – The Relational Function of Discursive Updating“, *Philosophia* (Springer Online First Articles Veröffentlichungsdatum 26.03.11 – Printversion 2012, *Philosophia* 40 (1): 121-138.

Pritzlaff, Tanja; Nullmeier, Frank, 2011: „Capturing Practice“, *Evidence & Policy* 7 (2): 137-154.

Nullmeier, Frank; Pritzlaff, Tanja, 2009: „Zu einer Theorie politischer Praktiken“, *Österreichische Zeitschrift für Politikwissenschaft* 38 (1), 7-22.

#### **Rothgang, Heinz**

Rothgang, Heinz; Schmid, Achim; Schneider, Steffen, 2012: „Transformationen des Interventionsstaates und ihre Erklärung: Das Beispiel nationaler Gesundheitssysteme“, *Zeitschrift für Politikwissenschaft*, i.E.

Rothgang, Heinz, 2011: „Solidarität in der Pflegeversicherung: Das Verhältnis von Sozialer Pflegeversicherung und Privater Pflegepflichtversicherung“, *Sozialer Fortschritt* 4-5: 81-87.

Stolle, Claudia; Damkröger, Annika; Roth, Günter; Rothgang, Heinz, 2011: „Effects of the Resident Assessment Instrument in Home Care Settings – Results of a Cluster Randomized Controlled Trial“, *Zeitschrift für Geriatrie und Gerontologie*, online ahead of print: DOI 10.1007/s00391-011-0221-2.

Salomon, Tina; Rothgang, Heinz, 2011: „Gesundheitsökonomische Evaluation bei Leistungen für Senioren. Führen diese zu einer Benachteiligung gesundheitsfördernder und präventiver Maßnahmen?“, *Prävention und Gesundheitsförderung* 6 (2): 138-144.

Rothgang, Heinz, 2010: „Gerechtigkeit im Verhältnis von Sozialer Pflegeversicherung und Privater Pflegepflichtversicherung“, *Das Gesundheitswesen* 72 (3): 154-160.

Rothgang, Heinz, 2010: „Social Insurance for Long-Term Care: An Evaluation of the German Model“, *Social Policy and Administration*, 44 (4): 436-460.

Schmid, Achim; Cacace, Mirella; Götze, Ralf; Rothgang, Heinz, 2010: „Explaining Healthcare System Change: Problem Pressure and the Emergence of ‚Hybrid Healthcare Systems‘“, *Journal of Health Politics, Policy and Law* 35 (4): 455-486.

Röling, Gudrun; Fleischer, Steffen; Hanns, Stephanie; Luck, Tobias; Heinrich, Sven; Rothgang, Heinz; König, Hans-Helmut; Riedel-Heller, Steffi G.; Behrens, Johann, 2009: „Altern zu Hause – Unterstützung durch präventive Hausbesuche“, *Hallesche Beiträge zu den Gesundheits- und Pflegewissenschaften* 8 (1): 338-361.

Müller, Rolf; Borchert, Lars; Rothgang, Heinz; Unger, Rainer 2009: „Medizinische Versorgung im Pflegeheim. Versorgungsforschung mit Routinedaten“, *Hallesche Beiträge zu den Gesundheits- und Pflegewissenschaften* 8 (1): 338-361.

Rothgang, Heinz; Staber, Jeanine, 2009: „Ethik versus Ökonomie in Public Health? Zur Integration ökonomischer Rationalitäten in einen Public-Health-Ethik-Diskurs“, *Bundesgesundheitsblatt – Gesundheitsforschung – Gesundheitsschutz* 53 (5): 494-501.

Wendt, Claus; Frisina, Lorraine; Rothgang, Heinz, 2009: „Healthcare system types – A conceptual framework for comparison“, *Social Policy and Administration* 43 (1): 70-90.

#### **Salomon, Tina**

Salomon, Tina; Rothgang, Heinz, 2011: „Gesundheitsökonomische Evaluation bei Leistungen für Senioren. Führen diese zu einer Benachteiligung gesundheitsfördernder und präventiver Maßnahmen?“, *Prävention und Gesundheitsförderung* 6 (2): 138-144.

Götze, Ralf; Salomon, Tina, 2009: „Fair Fee: Eine einkommens- und morbiditätsadjustierte Zuzahlung für die Gesetzliche Krankenversicherung in Deutschland“, *Zeitschrift für Sozialreform* 55 (1): 71-90.

#### Sauer, Kristin

Sauer, Kristin; Kemper, Claudia; Glaeske, Gerd, 2011: „Fibromyalgia syndrome: Prevalence, pharmacological and non-pharmacological interventions in outpatient health care. An analysis of statutory health insurance data“, *Joint Bone Spine* 78 (1): 80-84.

#### Scherger, Simone

Scherger, Simone; Nazroo, James; Higgs, Paul, 2011: „Leisure activities and retirement: Do structures of inequality change in older age?“, *Ageing and Society* 31 (1): 146-172.

Scherger, Simone; Savage, Mike, 2010: „Cultural transmission, educational attainment and social mobility“, *Sociological Review* 58 (3): 406-428.

#### Schmid, Achim

Schmid, Achim; Cacace, Mirella; Götze, Ralf; Rothgang, Heinz, 2010: „Explaining Healthcare System Change: Problem Pressure and the Emergence of ‚Hybrid Healthcare Systems‘“, *Journal of Health Politics, Policy and Law* 35 (4): 455-486.

Schmid, Achim; Götze, Ralf, 2009: „Cross-national Policy Learning in Health System Reform. The Case of Diagnosis Related Groups“, *International Social Security Review* 62 (4): 21-40.

#### Schmitt, Carina

Obinger, Herbert; Schmitt, Carina, 2011: „Guns and Butter? Regime Competition and the Welfare State During the Cold War“, *World Politics* 63 (2): 246-270.

Schmitt, Carina, 2011, „What Drives the Diffusion of Privatization Policy? Evidence from the Telecommunications Sector“, *Journal of Public Policy* 31 (1): 95-117.

Schmitt, Carina, 2011: „Der Staat als Unternehmer bei der Bereitstellung öffentlicher Dienstleistungen – Konvergenz im internationalen Vergleich?“, *Der moderne Staat* 4 (1): 209-224.

Schmitt, Carina; Obinger, Herbert, 2011: „Constitutional Barriers and the Privatization of Public Utilities in Rich Democracies“, *World Political Science Review* 7 (1): 1-25.

Schmitt, Carina; Starke, Peter, 2011: „Explaining Convergence of OECD Welfare State: A Conditional Approach“, *Journal of European Social Policy* 21 (2): 120-135.

Ebinger, Falk; Schmitt, Carina, 2010: „Alles eine Frage des Managements? Wie Autonomierechte die Handlungsfreiheit des administrativen Führungspersonals beeinflussen“, *Politische Vierteljahresschrift* 51(1): 69-93.

Obinger, Herbert; Traub, Stephan; Etling, Andreas; Mause, Karsten; Schmitt, Carina; Schreeb, Katharina; Schuster, Philipp, 2010: „Der Rückzug des Staates aus unternehmerischen Tätigkeiten. Eine Zwischenbilanz“, *Der moderne Staat* 3 (1): 209-233.

Schmitt, Carina, 2010: „Sources of Civic Engagement in Latin America – Empirical Evidence From Rural Ecuadorian Communities“, *Journal of Development Studies* 46 (8): 1442-1458.

Schmitt, Carina; Obinger, Herbert, 2010: „Verfassungsschranken und die Privatisierung öffentlicher Dienstleistungen im internationalen Vergleich“, *Politische Vierteljahresschrift* 51 (4): 643-664.

Schmitt, Carina, 2009: „Der Einfluss von Zivilgesellschaft und Lokalregierungen auf Investitionen in die Daseinsvorsorge – Empirische Evidenz aus Ecuador“, *Zeitschrift für vergleichende Politikwissenschaft* 3 (1): 108-130.

#### Schmidtke, Henning

Schmidtke, Henning; Nullmeier, Frank, 2011: „Political Valuation Analysis and the Legitimacy of International Organizations“, *German Policy Studies* 7 (3): 117-153.

#### Schneider, Steffen

Gronau, Jennifer; Nonhoff, Martin; Nullmeier, Frank; Schneider, Steffen, 2009: „Spiele ohne Brot. Die Legitimationsskrise der G8“, *Leviathan* 37 (1): 117-143.

Nullmeier, Frank; Hurrelmann, Achim; Krell-Laluhova, Zuzana; Schneider, Steffen; Wiesner, Achim, 2009: „Why the democratic nation-state is still legitimate: A study of media discourses“, *European Journal of Political Research* 48 (4): 483-515.

### Schreeb, Katharina

Obinger, Herbert; Traub, Stephan; Etling, Andreas; Mause, Karsten; Schmitt, Carina; Schreeb, Katharina; Schuster, Philipp, 2010: „Der Rückzug des Staates aus unternehmerischen Tätigkeiten. Eine Zwischenbilanz“, *Der moderne Staat* 3 (1): 209-233.

### Schuster, Philipp

Obinger, Herbert; Traub, Stephan; Etling, Andreas; Mause, Karsten; Schmitt, Carina; Schreeb, Katharina; Schuster, Philipp, 2010: „Der Rückzug des Staates aus unternehmerischen Tätigkeiten. Eine Zwischenbilanz“, *Der moderne Staat* 3 (1): 209-233.

### Staber, Jeanine

Loss, Julika; Eichhorn, Christine; Donhauser, Johannes; Gehlert, Judith; Staber, Jeanine; Nagel, Eckhard, 2009: „Gemeindeanalyse als Planungsgrundlage für ein gemeindenahes Gesundheitsförderungsprogramm - Ergebnisse einer Bevölkerungsbefragung in Karlshuld“, *Das Gesundheitswesen* 71 (4): 232-241.

Rothgang, Heinz; Staber, Jeanine, 2009: „Ethik versus Ökonomie in Public Health? Zur Integration ökonomischer Rationalitäten in einen Public-Health-Ethik-Diskurs“, *Bundesgesundheitsblatt – Gesundheitsforschung – Gesundheitsschutz* 53 (5): 494-501.

### Starke, Peter

Schmitt, Carina; Starke, Peter, 2011: „Explaining Convergence of OECD Welfare State: A Conditional Approach“, *Journal of European Social Policy* 21 (2): 120-135.

Starke, Peter, 2010: „Why Institutions Are Not the Only Thing That Matters: 25 Years of Health Care Reform in New Zealand“, *Journal of Health Politics, Policy and Law* 35 (4): 487-516.

### Stolle, Claudia

Stolle, Claudia; Wolter, Annika; Roth, Günter; Rothgang, Heinz, 2011: „Effects of the Resident Assessment Instrument in Home Care Settings – Results of a Cluster Randomized Controlled Trial“, *Zeitschrift für Geriatrie und Gerontologie*, online ahead of print: DOI 10.1007/s00391-011-0221-2.

### Tholen, Kathrin (ehem. Kaboth)

Tholen, Kathrin; Glaeske, Gerd; Hoffmann, Falk, 2010: „Auffälligkeiten bei Tramadol-Hochverbrauchern“, *Gesundheitswesen* 8/9: 589

### Traub, Stefan

Neugebauer, Tibor; Traub, Stefan, 2011: „Public Good and Private Good Valuation for Waiting Time Reduction - A Laboratory Study“, *Social Choice and Welfare* (DOI: 10.1007/s00355-011-0544-3).

Krieger, Tim; Traub, Stefan, 2011: „Wie hat sich die intragenerationale Umverteilung in der staatlichen Säule des Rentensystems verändert? Ein internationaler Vergleich auf Basis von LIS-Daten“, *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik/Journal of Economics and Statistics* 231 (2): 266-287.

Levati, Vittoria; Ploner, Matteo; Traub, Stefan, 2011: „Are Conditional Cooperators Willing to Forgo Efficiency Gains? Evidence from a Public Goods Experiment“, *New Zealand Economic Papers* 45 (1-2): 47-57.

Obinger, Herbert; Traub, Stephan; Etling, Andreas; Mause, Karsten; Schmitt, Carina; Schreeb, Katharina; Schuster, Philipp, 2010: „Der Rückzug des Staates aus unternehmerischen Tätigkeiten. Eine Zwischenbilanz“, *Der moderne Staat* 3 (1): 209-233.

Traub, Stefan; Menges, Roland, 2009: „An Experimental Study on the Gap between Willingness to Pay and Willingness to Donate for Green Electricity“, *FinanzArchiv* 65 (3): 1-23.

Traub, Stefan; Menges, Roland, 2009: „Who Should Pay the Bill for Promoting Green Electricity? An Experimental Study on Consumer Preferences“, *International Journal of Environment and Pollution* 39 (1-2): 44-60.

Traub, Stefan; Schmidt, Ulrich, 2009: „An Experimental Investigation of the Disparity between WTA and WTP for Lotteries“, *Theory and Decision* 66: 229-262.

Traub, Stefan; Schmidt, Ulrich; Seidl, Christian, 2009: „An Experimental Study on Individual Choice, Social Welfare, and Social Preferences“, *European Economic Review* 53 (4): 385-400.

Traub, Stefan; Seiler, Michel J.; Seiler, Vicky L., Harrison, David M, 2009: „Familiarity Bias and the Status Quo Alternative“, *Journal of Housing Research* 17 (2): 139-154.

### Unger, Rainer

Unger, Rainer, Müller Rolf, Rothgang Heinz, 2011: „Lebenserwartung in und ohne Pflegebedürftigkeit. Ausmaß und Entwicklungstendenzen in Deutschland“, *Das Gesundheitswesen* 73 (5): 292-297.

Müller, Rolf; Unger, Rainer; Rothgang, Heinz, 2010: „Reicht eine zweijährige Familien-Pflegezeit für Arbeitnehmer?“, *Soziale Sicherheit* 10 (6-7): 230 – 237.

Schulze, Alexander; Unger, Rainer, 2009: „Sind Schullaufbahneempfehlungen gerecht?“, *Gesellschaft– Wirtschaft – Politik* 1 (58): 107-117.

Schulze, Alexander; Wolter, Felix; Unger, Rainer, 2009: Bildungschancen von Grundschulern: „Die Bedeutung des Klassen- und Schulkontextes am Übergang auf die Sekundarstufe“, *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie* 61: 411-435.

Müller, Rolf; Borchert, Lars; Rothgang, Heinz; Unger, Rainer 2009: „Medizinische Versorgung im Pflegeheim. Versorgungsforschung mit Routinedaten“, *Hallesche Beiträge zu den Gesundheits- und Pflegewissenschaften* 8 (1): 338-361.

### **Weyrauch, Philine**

Weyrauch, Philine, 2011: „Verantwortung – eine rhetorische Floskel? Eine wissens- und ideenzentrierte Analyse von Sozialstaatsdebatten in Frankreich“, *Zeitschrift für Sozialreform* 57 (4): 409-435.

Haarmann, Alexander; Klenk, Tanja; Weyrauch, Philine, 2010: „Exit, Choice – and what about Voice? Public involvement in corporatist healthcare states“, *Public Management Review – Special Issue on Welfare governance reforms and effects in the Post-Golden Age* 12 (2): 213-231.

Klenk, Tanja; Nullmeier, Frank; Weyrauch, Philine; Haarmann, Alexander, 2009: „Das Ende einer Bismarck-Tradition? Soziale Selbstverwaltung zwischen Vermarktlichung und Verstaatlichung“, *Sozialer Fortschritt* 58 (5): 85-92.

### **Windt, Roland**

Hoffmann, Falk; Windt, Roland, Glaeske, Gerd, 2011: „Regionale Unterschiede in der Nutzung des Aut-idem-Verbots bei Älteren nach Einführung der Rabattverträge“, *Gesundheitswesen* 73(7): 438-442.

Hoffmann, Falk; Windt, Roland, Glaeske, Gerd, 2011: „Zytostatikarezepturen in der ambulant-ärztlichen Versorgung“, *Onkologie* 17 (1): 55-60.

Windt, Roland; Glaeske, Gerd; Hoffmann, Falk, 2011: „Versorgung mit TNF-Blockern und regionale Unterschiede im Jahr 2010“, *Z Rheumatol* 70 (10): 874-881.

Glaeske, Gerd; Windt, Roland; Hoffmann, Falk, 2010: „Konsum psychoaktiver Medikamente im Alter“, *VPP - Verhaltenstherapie & Psychosoziale Praxis* 03: 649-660.

Hoffmann, Falk; Windt, Roland, Glaeske, Gerd, 2010: „Umsetzung der Aut-idem-Regelung vor und nach Einführung der Rabattverträge“, *Dtsch Med Wochenschr* 135 (15): 739-744.

Windt, Roland, Glaeske, Gerd, 2010: „Effects of a German Asthma Disease Management Program Using Sickness Fund Claims Data“, *Journal of Asthma* 47 (6): 674-679.

### **Wolter, Annika**

Stolle, Claudia; Damkröger, Annika; Roth, Günter; Rothgang, Heinz, 2011: „Effects of the Resident Assessment Instrument in Home Care Settings – Results of a Cluster Randomized Controlled Trial“, *Zeitschrift für Geriatrie und Gerontologie*, online ahead of print: DOI 10.1007/s00391-011-0221-2.

### **Wulfgramm, Melike**

Wulfgramm, Melike, 2011: „Can Activating Labour Market Policy Offset the Detrimental Life Satisfaction Effect of Unemployment?“, *Socio-Economic Review* 9 (3): 477-501.

Wulfgramm, Melike, 2011: „Subjektive Auswirkungen aktivierender Arbeitsmarktpolitik: Ein-Euro-Jobs als sozialintegrative Maßnahme?“, *Zeitschrift für Sozialreform* 57 (2): 175-197.

### 2.3 Weitere Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften

#### Arnold, Robert

Rothgang, Heinz; Arnold, Robert; Unger, Rainer, 2010: „Finanzreform der gesetzlichen Krankenversicherung: Bürgerversicherung als Alternative zu den aktuellen Regierungsplänen“, *G+G Wissenschaft* 10 (4): 27-35.

#### Braun, Bernard

Braun, Bernard; Glaeske, Gerd; Holst, Jens; Marstedt, Gerd, 2010: „Steigerung der Therapietreue - Arzneimittelzahlungen sind mehr Problem als Lösung“, *Die Ersatzkasse* 03: 108-111.

#### Briken, Kendra

Briken, Kendra; Eick, Volker, 2011: „Recht und billig? Stiefkinder der neuen ›Sicherheitsarchitektur‹“, *Kritische Justiz* 44 (4): 34-42.

#### Damkröger, Annika (jetzt Wolter)

Schulz, Michael; Damkröger, Annika; Voltmer, Edgar; Löwe, Bernd; Driessen, Martin; Ward, Martin; Wingenfeld, Katja, 2011: „Work-related behaviour and experience pattern in nurses: Impact on physical and mental health“, *Journal of Psychiatric and Mental Health Nursing* 18 (5), 411-417.

Stolle, Claudia; Wolter, Annika; Roth, Günter; Rothgang, Heinz, 2011: „Effects of the Resident Assessment Instrument in home care settings. Results of a cluster randomized controlled trial“, *Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie* 44: Online First: 1-8.

Wingenfeld, Katja; Schulz, Michael; Damkröger, Annika; Phillipsen, Christine; Rose, Matthias; Driessen, Martin, 2010: „The diurnal course of salivary alpha-amylase in nurses: An investigation of potential confounders and associations with stress“, *Biological Psychology* 85 (1): 179-181.

Schulz, Michael; Damkröger, Annika; Heins, Christian; Wehlitz, Lutz; Löhr, Michael; Driessen, Martin; Behrens, Johann; Wingenfeld, Katja 2009: „Effort-Reward Imbalance and Burnout among German Nurses in Somatic compared to Psychiatric Inpatient Settings“, *Journal of Psychiatric and Mental Health Nursing* 16: 225-233.

Wingenfeld, Katja; Schulz, Michael; Damkröger, Annika; Rose, Matthias; Driessen, Martin, 2009: Elevated Diurnal Salivary Cortisol in Nurses is associated with Burnout but not with Vital Exhaustion“, *Psychoneuroendocrinology* 34 (8): 1144-51.

#### Dicheva, Stanislava

Dicheva, Stanislava; Peters, Heike; Heyde, Insa, 2011: „Nicht verschreibungspflichtig (k)ein Fall für die GKV?“, *Deutsche Apotheker Zeitung* 24: 52.

Dicheva, Stanislava; Peters, Heike; Heyde, Insa, 2011: „Wann ist ein Einzelimport (k)ein Fall für die GKV?“, *Deutsche Apotheker Zeitung* 32: 50.

Dicheva, Stanislava; Peters, Heike; Heyde, Insa, 2011: „Wann werden Teststreifen für Typ-2-Diabetiker erstattet?“, *Deutsche Apotheker Zeitung* 44: 60.

Dicheva, Stanislava; Peters, Heike; Heyde, Insa, 2011: „Wenn Tinnitus und Hörsturz zur Privatsache werden“, *Deutsche Apotheker Zeitung* 10: 62.

Heyde, Insa; Dicheva, Stanislava; Peters, Heike, 2011: „Husten - eine Bagatelle?“, *Deutsche Apotheker Zeitung* 48: 63.

Heyde, Insa; Peters, Heike; Dicheva, Stanislava, 2011: „ACC und Co: keine Erstattung bei Apothekenpflicht?“, *Deutsche Apotheker Zeitung* 39: 114.

Heyde, Insa; Peters, Heike; Dicheva, Stanislava, 2011: „Arzneimittel auf Rezept - für Kinder immer kostenfrei?“, *Deutsche Apotheker Zeitung* 28: 72-74

Heyde, Insa; Peters, Heike; Dicheva, Stanislava, 2011: „Wann sind Medizinprodukte eine GKV-Leistung“, *Deutsche Apotheker Zeitung*: 13: 38.

Peters, Heike; Dicheva, Stanislava; Heyde, Insa, 2011: „Off label und immer wieder Streit um Kostenübernahme“, *Deutsche Apotheker Zeitung* 36: 66.

Peters, Heike; Dicheva, Stanislava; Heyde, Insa, 2011: „Tränen- und Speichelflüssigkeit für Kassenpatienten“, *Deutsche Apotheker Zeitung* 24: 52.

Peters, Heike; Dicheva, Stanislava; Heyde, Insa, 2011: „Wenn Statine privat verordnet werden“, *Deutsche Apotheker Zeitung* 4: 72.

### Dietz, Matthias

Nullmeier, Frank; Dietz, Matthias, 2011: „Gesellschaftsberatung und deliberative Verfahren, *Zeitschrift für Politikberatung* 3 (3/4), 307-329.

Dietz, Matthias, 2010: „Gibt es eine internationale Klimabewegung? Ein skeptischer Befund“, *Forschungsjournal neue soziale Bewegungen* 23 (4): 6-18.

### Giersiepen, Klaus

Giersiepen, Klaus; Spallek, Michael, 2011: „Karpaltunnelsyndrom als Berufskrankheit“, *Deutsches Ärzteblatt* 108/14: 238-242.

### Glaeske, Gerd

Glaeske, Gerd, 2011: „Aut-idem-Kreuz statt Vorkasse“, *DAZ aktuell* vom 20.01.2011: 21

Glaeske, Gerd, 2011: „Beratungsauftrag unter Beweis stellen!“, *Deutsche Apotheker Zeitung* 27: 48- 49.

Glaeske, Gerd, 2011: „Chemische Gewalt gegen ältere Menschen muss vermieden werden“, *Die Schwester / Der Pfleger* 03/11: 242-245.

Glaeske, Gerd, 2011: „Erratum zu: Pharmakoökonomie in der Hämatologie und Onkologie“, *Der Onkologe* 3: 264.

Glaeske, Gerd, 2011: „Hirndoping. Die Position der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen e.V. (DHS)“. *SUCHT* 57 (5): 402-407.

Glaeske, Gerd, 2011: „Höhere Lebenserwartung als zahnmedizinische Herausforderung“, *Parodontologie Nachrichten Wissenschaft & Praxis*: 4: 4.

Glaeske, Gerd, 2011: „Höhere Lebenserwartung als zahnmedizinische Herausforderung. Prävention der Parodontitis im demografischen Wandel“, *Dentalhygiene Journal* 2: 8.

Glaeske, Gerd, 2011: „Zu hoch gegriffen“, *Monitor Versorgungsforschung* 02: 18.

Glaeske, Gerd, 2011: „Zu viel, zu wenig oder die falsche Therapie? Kinder mit ADHS“, *Ergotherapie und Rehabilitation* 50 (11): 19-22.

Augustin, Matthias; Reich, Kristian; Glaeske, Gerd; Schäfer, Ines; Radtke, Marc, 2010: „Co-morbidirty and Age-related Prevalence of Psoriasis: Analysis of Health Insurance Data in Germany“, *Acta Derm Venereol* 90: 147-151.

Braun, Bernard; Glaeske, Gerd; Holst, Jens; Marstedt, Gerd, 2010: „Steigerung der Therapietreue - Arzneimittelzahlungen sind mehr Problem als Lösung“, *Die Ersatzkasse* 03: 108-111.

Eisele, Marion; van den Bussche, H.; Koller, Daniela; Wiese, Birgitt; Kaduszkiewicz, H.; Mayer, Wolfgang; Glaeske, Gerd; Steinmann, Susanne; Wegschneider, Karl; Schön, Gerhard, 2010: „Utilization Patterns of Ambulatory Medical Care before and after the Diagnosis of Dementia in Germany – Results of a Case-Control Study“, *Dementia and Geriatric Cognitive Disorders* 29: 475-483.

Glaeske, Gerd, 2010: „Auf gesetzlicher Grundlage systematisch ausbauen,,, *Deutsches Ärzteblatt* 107 (26): 1295-1297.

Glaeske, Gerd, 2010: „Die Arzneimittelausgaben in der GKV. Strategien gegen ein grenzenloses Wachstum,,, *Bayrisches Ärzteblatt* 3: 86-88.

Glaeske, Gerd, 2010: „Die Tablette ist wie ein Freund - die Sucht im Alter“, *Rausch. Das unabhängige Magazin für Suchtfragen* 2: 14-17.

Glaeske, Gerd, 2010: „Die Tablette ist wie ein Freund – Die unterschätzte Medikamentenabhängigkeit!“, *Public Health Forum* 67: 32-33.

Glaeske, Gerd, 2010: „Effekte von Bonusprogrammen der Kassen“, *Public Health Forum* 12: 43-45.

Glaeske, Gerd, 2010: „Gegen die Hänger im Leben – Lifestyle – Medikalisierung“, *Impulse* 67: 3-4.

Glaeske, Gerd, 2010: „Identifikation und Gruppierung von Schmerzpatienten anhand von Routinedaten einer Krankenkasse“, *Der Schmerz* 24: 12-22.

Glaeske, Gerd, 2010: „Kosten senken an oder mit Arzneimitteln“, *Der Internist* 8: 1057-1063.

Glaeske, Gerd, 2010: „Oft zu viele Tabletten, meist völlig unnötig und zudem gefährlich“, *Sozialrecht + Praxis* 6: 343-353.

Glaeske, Gerd, 2010: „Pharmainformationen durch die Web-Hintertür“, *Impulse* 12: 14-15.

Glaeske, Gerd, 2010: „Pharmakoökonomie in der Hämatologie und Onkologie“, *Der Onkologe* 10: 972-980.

Glaeske, Gerd, 2010: „Priorisierung von Gesundheitsleistungen? – Stellenwert der Suchtbehandlung im Gesundheitssystem“, *Sucht Aktuell* vom 17.02.: 8-13.

Glaeske, Gerd, 2010: „Rx- to OTC-Switches - immer unproblematisch? Überlegungen aus Public-Health-Sicht“, *Pharmarelations*: 10: 32-33.



- Glaeske, Gerd, 2010: „Sicherstellung einer effizienten onkologischen Arzneimitteltherapie. Vorschläge für ein künftiges Prozedere“, *Forum* 5, 42-45.
- Glaeske, Gerd, 2010: „Studien müssen Ältere einbeziehen“, *Gesundheit und Gesellschaft* 7-8: 10, 44.
- Glaeske, Gerd, 2010: „Versorgungsforschung als Basis einer innovativen Evaluationskultur“, *Monitor Versorgungsforschung* 04: 12-15.
- Glaeske, Gerd; Kämpfe, Susann, 2010: „Daten zur Arzneimittelversorgung von Menschen mit Demenz“, *Unterricht Pflege* 01: 17-21.
- Glaeske, Gerd; Windt, Roland; Hoffmann, Falk, 2010: „Konsum psychoaktiver Medikamente im Alter“, *Verhaltenstherapie & Psychosoziale Praxis* 3: 649-660.
- van den Bussche, Hendrik; Berger, Klaus; Kemper, Claudia; Barzel, Anne; Glaeske, Gerd; Koller, Daniela, 2010: „Inzidenz, Rezidiv, Pflegebedürftigkeit und Mortalität von Schlaganfall. Eine Sekundärdatenanalyse von Krankenkassendaten“, *Aktuelle Neurologie* 37 (3): 131-135.
- Windt, Roland, Glaeske, Gerd; Hoffmann, Falk, 2010: „Arzneimittel-Rabattverträge im Regulierungsdschungel der GKV“, *Die Krankenversicherung* 62: 185-188.
- Windt, Roland, Glaeske, Gerd; Hoffmann, Falk, 2010: „Zahlen und Daten zu Rabattverträgen: Was wissen wir und was nicht?“, *Monitor Versorgungsforschung* 3: 40-45.
- Windt, Roland; Glaeske, Gerd; Hoffmann, Falk, 2010: „Arzneimittelversorgung im Jahr 2009“, *Deutsche Apotheker Zeitschrift (DAZ)* 150 (39): 4334-4338.
- Glaeske, Gerd, 2009: „Aktuelle Ökonomische Aspekte mit Auswirkungen auf die Neurologie – Fonds und Morbi-RSA“, *Forum neurologicum* 36: 196.
- Glaeske, Gerd, 2009: „Anregungen von außen. Interview mit Prof. Dr. Gerd Glaeske über Versorgungsforschung“, *Physiopraxis* 02: 14-16.
- Glaeske, Gerd, 2009: „Das Effizienzgebot gilt auch für die Verwendung von Biopharmazeutika“, *Fokus Biosimilars, Spezial der Ärzte Zeitung*: 3.
- Glaeske, Gerd, 2009: „Die veränderte Verteilung der Prävalenzen und ihre Auswirkungen für die zahnärztliche Therapie“, *Quintessenz* 60 (12): 1-6.
- Glaeske, Gerd, 2009: „Ein Arzneimittelforscher auf Heilmittelwegen. Interview mit Prof. Dr. Gerd Glaeske über Versorgungsforschung“, *Ergopraxis* 04: 8-10.
- Glaeske, Gerd, 2009: „Ethik und Ökonomie im Gesundheitswesen. Effiziente medizinische Versorgung von Patient/innen muss auch künftig einkommensunabhängig möglich sein“, *InfoDienst für Gesundheitsförderung* 4: 20-21.
- Glaeske, Gerd, 2009: „Informationsstrategien für mehr Absatz und Umsatz von Psychopharmaka“, *Psychotherapie Aktuell* 03: 8-9.
- Glaeske, Gerd, 2009: „RCTs: ein wichtiges Instrument der Versorgungsforschung“, *Versorgungsforschung* 02: 25.
- Glaeske, Gerd, 2009: „Ritalin und Co. für ADHS-Kinder – therapeutische Hilfe oder soziale Kontrolle?“, *SuchtMagazin* 06: 28-34.
- Glaeske, Gerd, 2009: „Weg mit dem Geber/Nehmer-Prinzip“, *Versorgungsforschung* 06: 6-9.
- Glaeske, Gerd, 2009: „Wirtschaftlichkeit darf Sicherheit nicht gefährden“, *Deutsche Apotheker Zeitung* 15: 72-73.
- Glaeske, Gerd; Hoffmann, Falk, 2009: „Der „Wettbewerb“ der Leitlinien bei älteren Menschen – Multimorbidität und Polypharmazie als Problem“, *NeuroGer* 6 (3): 115-122.
- Herzig, Dieter; Glaeske, Gerd; Schramm, Wolfgang, 2009: „Ambulante Hämophilie-Behandlung im Krankenhaus – Aktueller Stand der gesetzlichen Grundlagen für Versorgungsverträge“, *Hämostaseologie Supplement* 41: 22-26.
- Hoffmann, Falk; Glaeske, Gerd, 2009: „Versorgungsforschung: Interessenlagen und mangelnde Transparenz“, *Monitor Versorgungsforschung* 2 (5): 20-21.
- Hoffmann, Falk; Windt, Roland; Glaeske, Gerd, 2009: „Rabattverträge der AOK – wirksam und unbedenklich?“, *DAZ* 149 (33): 46-52.
- Hoffmann, Falk; Windt, Roland; Glaeske, Gerd, 2009: „Sparen, koste es, was es wolle: Rabattverträge aus Versicherungssicht“, *Die Krankenversicherung* 61 (02-03): 35-38.
- Heyde, Insa**
- Dicheva, Stanislava; Peters, Heike; Heyde, Insa, 2011: „Nicht verschreibungspflichtig (k)ein Fall für die GKV?“, *Deutsche Apotheker Zeitung* 24: 52.
- Dicheva, Stanislava; Peters, Heike; Heyde, Insa, 2011: „Wann ist ein Einzelimport (k)ein Fall für die GKV?“, *Deutsche Apotheker Zeitung* 32: 50.

- Dicheva, Stanislava; Peters, Heike; Heyde, Insa, 2011: „Wann werden Teststreifen für Typ-2-Diabetiker erstattet?“, *Deutsche Apotheker Zeitung* 44: 60.
- Dicheva, Stanislava; Peters, Heike; Heyde, Insa, 2011: „Wenn Tinnitus und Hörsturz zur Privatsache werden“, *Deutsche Apotheker Zeitung* 10: 62.
- Heyde, Insa; Dicheva, Stanislava; Peters, Heike, 2011: „Husten - eine Bagatelle?“, *Deutsche Apotheker Zeitung* 48: 63.
- Heyde, Insa; Peters, Heike; Dicheva, Stanislava, 2011: „ACC und Co: keine Erstattung bei Apothekenpflicht?“, *Deutsche Apotheker Zeitung* 39: 114.
- Heyde, Insa; Peters, Heike; Dicheva, Stanislava, 2011: „Arzneimittel auf Rezept - für Kinder immer kostenfrei?“, *Deutsche Apotheker Zeitung* 28: 72-74
- Heyde, Insa; Peters, Heike; Dicheva, Stanislava, 2011: „Wann sind Medizinprodukte eine GKV-Leistung“, *Deutsche Apotheker Zeitung* 13: 38.
- Peters, Heike; Dicheva, Stanislava; Heyde, Insa, 2011: „Off label und immer wieder Streit um Kostenübernahme“, *Deutsche Apotheker Zeitung* 36: 66.
- Peters, Heike; Dicheva, Stanislava; Heyde, Insa, 2011: „Tränen- und Speichelflüssigkeit für Kassenpatienten“, *Deutsche Apotheker Zeitung* 24: 52.
- Peters, Heike; Dicheva, Stanislava; Heyde, Insa, 2011: „Wenn Statine privat verordnet werden“, *Deutsche Apotheker Zeitung* 4: 72.

#### **Hinrichs, Karl**

- Hinrichs, Karl; Warfelmann, A. Caroline, 2011: „Long-term Care Insurance in Germany“, *Journal of Intimate and Public Spheres* 2 (im Erscheinen).

#### **Hoffmann, Falk**

- Glaeske, Gerd; Windt, Roland; Hoffmann, Falk, 2010: „Konsum psychoaktiver Medikamente im Alter“, *Verhaltenstherapie & Psychosoziale Praxis* 3: 649-660.
- Hoffmann, Falk; Glaeske, Gerd; Windt, Roland, 2011: „Zytostatikarezepturen in der ambulant-ärztlichen Versorgung“, *Der Onkologe* 1: 55-60.
- Kaboth, Kathrin; Glaeske, Gerd; Hoffmann, Falk, 2010: „Auffälligkeiten bei Tramadol-Hochverbrauchern“, *Gesundheitswesen* 8/9: 589
- Windt, Roland, Glaeske, Gerd; Hoffmann, Falk, 2010: „Arzneimittel-Rabattverträge im Regulierungsdschungel der GKV“, *Die Krankenversicherung* 62: 185-188.
- Windt, Roland, Glaeske, Gerd; Hoffmann, Falk, 2010: „Zahlen und Daten zu Rabattverträgen: Was wissen wir und was nicht?“, *Monitor Versorgungsforschung* 3: 40-45.
- Windt, Roland; Glaeske, Gerd; Hoffmann, Falk, 2010: „Arzneimittelversorgung im Jahr 2009“, *Deutsche Apotheker Zeitschrift (DAZ)* 150 (39): 4334-4338.
- Glaeske, Gerd; Hoffmann, Falk, 2009: „Der „Wettbewerb“ der Leitlinien bei älteren Menschen – Multimorbidität und Polypharmazie als Problem“, *NeuroGer* 6 (3): 115-122.
- Hoffmann, Falk; Glaeske, Gerd, 2009: „Versorgungsforschung: Interessenlagen und mangelnde Transparenz“, *Monitor Versorgungsforschung* 2 (5): 20-21.
- Hoffmann, Falk; Scharffetter, Wiebke; Glaeske, Gerd, „2009: „Verbrauch von Zolpidem und Zopiclon auf Privatrezepten zwischen 1993 und 2007“, Onlineausgabe des *Nervenarzt Magazins* vom 25.01.2009. siehe:
- Hoffmann, Falk; Windt, Roland; Glaeske, Gerd, 2009: „Rabattverträge der AOK – wirksam und unbedenklich?“, *DAZ* 149 (33): 46-52.
- Hoffmann, Falk; Windt, Roland; Glaeske, Gerd, 2009: „Sparen, koste es, was es wolle: Rabattverträge aus Versicherungssicht“, *Die Krankenversicherung* 61 (02-03): 35-38.
- Pfannkuche, Matthias; Glaeske, Gerd; Neye, Holger; Schöffski, Oliver; Hoffmann, Falk, 2009: „Kostenvergleiche für Arzneimittel auf der Basis von DDD im Rahmen der Vertragsärztlichen Versorgung“, *Gesundhökön Qual manag* 14 (1): 17-23.

#### **Hokema, Anna**

- Hokema, Anna; Sulmann, Daniela, 2011: „Im Fokus steht die Lebensqualität. Werteorientierung: Pflegedienste profitieren von der Umsetzung der Pflege-Charta“, *Häusliche Pflege* 20 (2): 38-40.

#### **Kaboth, Kathrin (jetzt Tholen)**

- Kaboth, Kathrin; Glaeske, Gerd; Hoffmann, Falk, 2010: „Auffälligkeiten bei Tramadol-Hochverbrauchern“, *Gesundheitswesen* 8/9: 589

### **Kaasch, Alexandra**

- Deacon, Bob; Jakobi, Anja; Kaasch, Alexandra; Kumar, Sunil; Lenke, Falk, 2011: „Global Social Policy Digest“, *Global Social Policy* 11 (2): 319-336.
- Deacon, Bob; Jakobi, Anja; Kaasch, Alexandra; Koivusalo, Meri; Kumar, Sunil, 2011: „Global Social Policy Digest“, *Global Social Policy* 11 (1): 114-127.
- Deacon, Bob; Jakobi, Anja; Kaasch, Alexandra; Koivusalo, Meri; Kumar, Sunil; Varela, Albert, 2010: „Global Social Policy Digest“, *Global Social Policy* 10 (3): 416-431.
- Deacon, Bob; Jakobi, Anja; Kaasch, Alexandra; Koivusalo, Meri; Kumar, Sunil; Varela, Albert, 2010: „Global Social Policy Digest“, *Global Social Policy* 10 (2): 265-284.
- Deacon, Bob; Jakobi, Anja; Kaasch, Alexandra; Koivusalo, Meri; Kumar, Sunil; Varela, Albert, 2010: „Global Social Policy Digest“, *Global Social Policy* 10 (1): 127-144.
- Chai, Mike; Deacon, Bob/ Jakobi, Anja; Kaasch, Alexandra/ Koivusalo, Meri; Kumar, Sunil; Varela, Albert, 2009: „Global Social Policy Digest“, *Global Social Policy* 9 (3): 441-454.
- Chai, Mike; Deacon, Bob; Jakobi, Anja; Kaasch, Alexandra; Koivusalo, Meri; Kumar, Sunil; Varela, Albert, 2009: „Global Social Policy Digest“, *Global Social Policy* 9 (2): 281-299.
- Chai, Mike; Deacon, Bob; Jakobi, Anja; Kaasch, Alexandra; Koivusalo, Meri; Kumar, Sunil; Varela, Albert, 2009: „Global Social Policy Digest“, *Global Social Policy* 9 (1): 141-159.

### **Kemper, Claudia**

- van den Bussche, Hendrik; Berger, Klaus; Kemper, Claudia; Barzel, Anne; Glaeske, Gerd; Koller, Daniela, 2010: „Inzidenz, Rezidiv, Pflegebedürftigkeit und Mortalität von Schlaganfall. Eine Sekundärdatenanalyse von Krankenkassendaten“, *Aktuelle Neurologie* 37 (3): 131-135.

### **Klenk, Tanja**

- Klenk, Tanja, 2009: „Die korporatistische Arbeitsverwaltung“, *Aus Politik und Zeitgeschichte APuZ* 27: 34-39.

### **Koller, Daniela**

- Eisele, Marion; van den Bussche, H.; Koller, Daniela; Wiese, Birgitt; Kaduszkiewicz, H.; Mayer, Wolfgang; Glaeske, Gerd; Steinmann, Susanne; Wegschneider, Karl; Schön, Gerhard, 2010: „Utilization Patterns of Ambulatory Medical Care before and after the Diagnosis of Dementia in Germany – Results of a Case-Control Study“, *Dementia and Geriatric Cognitive Disorders* 29: 475-483.
- van den Bussche, Hendrik; Berger, Klaus; Kemper, Claudia; Barzel, Anne; Glaeske, Gerd; Koller, Daniela, 2010: „Inzidenz, Rezidiv, Pflegebedürftigkeit und Mortalität von Schlaganfall. Eine Sekundärdatenanalyse von Krankenkassendaten“, *Aktuelle Neurologie* 37 (3): 131-135.
- Mielck, Andreas; Koller, Daniela; Bayerl, Birgitta; Spies, Gabriele, 2009: „Luftverschmutzung und Lärmbelastung: Soziale Ungleichheiten in einer wohlhabenden Stadt wie München“, *Sozialer Fortschritt* 58 (2/3): 43-48.

### **Leibfried, Stephan**

- Obinger, Herbert; Leibfried, Stephan; Gindulis, Edith, 2010: „Sozialstandards in Deutschland und der EU: Der Einfluss von Globalisierung und Europäisierung“, *Deutschland-Studien* 93 (1): 4-11 (auf chinesisches).

### **Manow, Philip**

- Manow, Philip, 2011: „Warum bedarf die Herrschaft der Herrlichkeit? Oder: Gibt es eine politische Theologie der Demokratie?“ *Recherche* 2: 6-7.
- Manow, Philip, 2011: „Demokratische Repräsentation und die alten und neuen politischen Körperlehren“, *Forschungsjournal des Instituts für Philosophie der Leibniz-Universität Hannover* 17: 6-7.
- Manow, Philip, 2010: „De-Industrialisierung und Sozialstaatsexpansion - gibt es einen Zusammenhang?“ *ZeS-Report* 15 (2): 1-8..
- Manow, Philip, 2010: „Die soziale Marktwirtschaft als interkonfessioneller Kompromiss? Ein Re-Statement“, *Ethik und Gesellschaft*, 1: 1-21.

### **Müller, Rolf**

- Müller, Rolf; Unger, Rainer; Rothgang, Heinz, 2010: „Reicht eine zweijährige Familien-Pflegezeit für Arbeitnehmer?“, *Soziale Sicherheit* 6-7 (10): 230-237.

### **Nullmeier, Frank**

- Nullmeier, Frank; Dietz, Matthias, 2011: „Gesellschaftsberatung und deliberative Verfahren, *Zeitschrift für Politikberatung* 3 (3/4), 307-329.
- Nullmeier, Frank, 2009: „Die gespaltene Gesellschaft: Strategische Neuorientierungen der Wohlfahrtsverbände“, *Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit* 60 (3): 206-213.
- Nullmeier, Frank, 2009: „Soziale Gerechtigkeit – ein politischer ‚Kampfbegriff‘?“, *Aus Politik und Zeitgeschichte APuZ* 47: 9-14.

### **Obinger, Herbert**

- Obinger, Herbert; Leibfried, Stephan; Gindulis, Edith, 2010: „Sozialstandards in Deutschland und der EU: Der Einfluss von Globalisierung und Europäisierung“, *Deutschland-Studien* 93 (1): 4-11 (auf chinesisches).
- Schmitt, Carina; Obinger, Herbert, 2011: „Constitutional Barriers and the Privatization of Public Utilities in Rich Democracies“. *World Political Science Review* 7(1): 1-25.

### **Peters, Heike**

- Dicheva, Stanislava; Peters, Heike; Heyde, Insa, 2011: „Nicht verschreibungspflichtig (k)lein Fall für die GKV?“, *Deutsche Apotheker Zeitung* 24: 52.
- Dicheva, Stanislava; Peters, Heike; Heyde, Insa, 2011: „Wann ist ein Einzelimport (k)lein Fall für die GKV?“, *Deutsche Apotheker Zeitung* 32: 50.
- Dicheva, Stanislava; Peters, Heike; Heyde, Insa, 2011: „Wann werden Teststreifen für Typ-2-Diabetiker erstattet?“, *Deutsche Apotheker Zeitung* 44: 60.
- Dicheva, Stanislava; Peters, Heike; Heyde, Insa, 2011: „Wenn Tinnitus und Hörsturz zur Privatsache werden“, *Deutsche Apotheker Zeitung* 10: 62.
- Heyde, Insa; Dicheva, Stanislava; Peters, Heike, 2011: „Husten - eine Bagatelle?“, *Deutsche Apotheker Zeitung* 48: 63.
- Heyde, Insa; Peters, Heike; Dicheva, Stanislava, 2011: „ACC und Co: keine Erstattung bei Apothekenpflicht?“, *Deutsche Apotheker Zeitung* 39: 114.
- Heyde, Insa; Peters, Heike; Dicheva, Stanislava, 2011: „Arzneimittel auf Rezept - für Kinder immer kostenfrei?“, *Deutsche Apotheker Zeitung* 28: 72-74
- Heyde, Insa; Peters, Heike; Dicheva, Stanislava, 2011: „Wann sind Medizinprodukte eine GKV-Leistung“, *Deutsche Apotheker Zeitung*. 13: 38.
- Peters, Heike; Dicheva, Stanislava; Heyde, Insa, 2011: „Off label und immer wieder Streit um Kostenübernahme“, *Deutsche Apotheker Zeitung* 36: 66.
- Peters, Heike; Dicheva, Stanislava; Heyde, Insa, 2011: „Tränen- und Speichelflüssigkeit für Kassenpatienten“, *Deutsche Apotheker Zeitung* 24: 52.
- Peters, Heike; Dicheva, Stanislava; Heyde, Insa, 2011: „Wenn Statine privat verordnet werden“, *Deutsche Apotheker Zeitung* 4: 72.

### **Paetzel, Fabian**

- Paetzel, Fabian, 2011: „Soziale Präferenzen als Transmissionskanal zwischen Ungleichheit und Wachstum: Ein makroökonomisches Laborexperiment“, *ZeS report* 16 (1): 15-17.
- Paetzel, Fabian, 2011: „Das 4. Treffen der Ökonomie-Nobelpreisträger in Lindau: Ein Erfahrungsbericht“, *ZeS report* 16 (2): 22-23.

### **Rothgang, Heinz**

- Jacobs, Klaus; Rothgang, Heinz, 2011: „Zukunft der Pflegefinanzierung: Eckpunkte für eine tragfähige Reform“, *Gesundheit und Gesellschaft Wissenschaft (GGW)* 3: 14-22.
- Rothgang, Heinz, 2011: „Reformoptionen und Reformsackgassen bei der Reform der Pflegeversicherung“, *Wirtschaftsdienst* 10: 659-663.
- Rothgang, Heinz; Jacobs, Klaus, 2011: „Substanziell und solidarisch – Zur Zukunft der Pflegeversicherung“, *G+S - Gesundheits- und Sozialpolitik* 4: 9-19.
- Salomon, Tina; Rothgang, Heinz, 2011: „Interdisziplinäre Kooperation der Gesundheitsberufe - Versorgung verzahnen“, *Health & Care Management* 6: 24-25.
- Müller, Rolf; Unger, Rainer; Rothgang, Heinz, 2010: „Reicht eine zweijährige Familien-Pflegezeit für Arbeitnehmer?“, *Soziale Sicherheit* 6-7 (10): 230-237.

Rothgang, Heinz, 2010: „Alle Bürger einbeziehen“, *Soziale Sicherheit* 4: 143-146.

Rothgang, Heinz, 2010: „L'assicurazione per il long-term care in Germania. Quali lezioni dai primi 15 anni? [Long-term care insurance in Germany. What can be learned from the first 15 years?]", *Politische sanitarie. Italian Journal of Health Policy* 11 (2): 82-97.

Rothgang, Heinz, 2010: „So bleibt die Basis stabil“, *Gesundheit und Gesellschaft* 13 (5): 4-6.

Rothgang, Heinz; Arnold, Robert; Unger, Rainer, 2010: „Finanzreform der gesetzlichen Krankenversicherung: Bürgersicherung als Alternative zu den aktuellen Regierungsplänen“, *G+G Wissenschaft* 10 (4): 27-35.

Rothgang, Heinz, 2009: „Fusionen sorgen für mehr Wettbewerb“, *Gesundheit und Gesellschaft Spezial* 12 (1): 17.

### **Salomon, Tina**

Salomon, Tina; Rothgang, Heinz, 2011: „Interdisziplinäre Kooperation der Gesundheitsberufe - Versorgung verzahnen“, *Health & Care Management* 6: 24-25.

### **Schmitt, Carina**

Schmitt, Carina; Obinger, Herbert, 2011: „Constitutional Barriers and the Privatization of Public Utilities in Rich Democracies“, *World Political Science Review* 7(1): 1-25.

### **Staber, Jeanine**

Staber, Jeanine; Rothgang, Heinz, 2010: „Rationierung und Priorisierung im Gesundheitssystem: Internationale Erfahrungen“, *G+G Wissenschaft* 10 (1): 16-22.

### **Stolle, Claudia**

Stolle, Claudia, 2010: „RAI in der Pflege. Analyse und Bestimmung des Pflegeaufwandes“, *Heilberufe* 62 (8): 10-12.

Stolle, Claudia, 2010: „Pflegebedarf umfassend und zuverlässig ermitteln“, *Häusliche Pflege* 19 (7): 26-28.

### **Traub, Stefan**

Traub, Stefan, 2009: „Sozialpolitik und soziale Gerechtigkeit: Ergebnisse aus der Experimentalökonomik“, *ZeS report* 14 (2): 1-6.

### **Unger, Rainer**

Rothgang, Heinz; Arnold, Robert; Unger, Rainer, 2010: „Finanzreform der gesetzlichen Krankenversicherung: Bürgersicherung als Alternative zu den aktuellen Regierungsplänen“, *G+G Wissenschaft* 10 (4): 27-35.

Unger, Rainer; Schulze, Alexander, 2010: „Der Einfluss alternder Eltern auf die Gesundheit ihrer erwachsenen Kinder“, *Bevölkerungsforschung Aktuell. Mitteilungen aus dem Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung* 4: 8-12.

### **Windt, Roland**

Hoffmann, Falk; Glaeske, Gerd; Windt, Roland, 2011: „Zytostatikarezepturen in der ambulant-ärztlichen Versorgung“, *Der Onkologe* 1: 55-60.

Windt, Roland, 2011: „Anticholinergika in der Therapie obstruktiver Atemwegserkrankungen“, *Medizinische Monatsschrift für Pharmazeuten* 34 (4): 130-137.

Glaeske, Gerd; Windt, Roland; Hoffmann, Falk, 2010: „Konsum psychoaktiver Medikamente im Alter“, *Verhaltenstherapie & Psychosoziale Praxis* 3: 649-660.

Windt, Roland, Glaeske, Gerd; Hoffmann, Falk, 2010: „Arzneimittel-Rabattverträge im Regulierungsdschungel der GKV“, *Die Krankenversicherung* 62: 185-188.

Windt, Roland, Glaeske, Gerd; Hoffmann, Falk, 2010: „Zahlen und Daten zu Rabattverträgen: Was wissen wir und was nicht?“, *Monitor Versorgungsforschung* 3: 40-45.

Windt, Roland; Glaeske, Gerd; Hoffmann, Falk, 2010: „Arzneimittelversorgung im Jahr 2009“, *Deutsche Apotheker Zeitschrift (DAZ)* 150 (39): 4334-4338.

### **Yang, Hongyan**

Schindler, Dirk, Yang, Hongyan, 2011: „Kapitalbesteuerung und Bildungssubventionen: Katalysatoren eines modernen Wohlfahrtsstaates“, *Die Ökonomenstimme*, www.oekonomenstimme.org, 02. Mai 2011.

## 2.3 Beiträge in wissenschaftlichen Sammelbänden

### Arnold, Robert

Arnold, Robert; Rothgang, Heinz, 2010: „Finanzausgleich zwischen Sozialer Pflegeversicherung und Privater Pflegeversicherung: in welchem Umfang ist ein Finanzausgleich aus Gründen der Gleichbehandlung notwendig?“, in: Dirk Göpffath, Stefan Greß, Karl Jacobs; Jürgen Wasem (Hg.), *Jahrbuch Risikostrukturausgleich 2009/2010*, 63-94.

### Betzelt, Sigrid

Betzelt, Sigrid; Schmidt, Tanja, 2010: „Die Fallstricke der „Bedarfsgemeinschaft“: Arbeitslose ohne Leistungsbezug“, in: Karen Jaehrling; Clarissa Rudolph (Hg.), *Grundsicherung und Geschlecht. Gleichstellungspolitische Befunde zu den Wirkungen von Hartz IV*. Münster: Westfälisches Dampfboot, 180-197.

Betzelt, Sigrid, 2009: „Universelle Erwerbsbürgerschaft und Geschlechter(un)gleichheit: Grundsatzfragen“, in: Sigrid Betzelt; Joachim Lange; Ursula Rust (Hg.), *Wer wird aktiviert und warum (nicht)? Erste Erkenntnisse zur Realisierung der gleichstellungspolitischen Ziele des SGB II. Loccumer Protokolle 79-08*. Rehburg-Loccum: Evangelische Akademie Loccum, 9-29.

Betzelt, Sigrid, 2009: „Was braucht die Forschung – was bietet die Statistik? Probleme der gendersensiblen Datenerfassung und -aufbereitung“, in: Sigrid Betzelt; Joachim Lange; Ursula Rust (Hg.), *Wer wird aktiviert und warum (nicht)? Erste Erkenntnisse zur Realisierung der gleichstellungspolitischen Ziele des SGB II. Loccumer Protokolle 79-08*. Rehburg-Loccum: Evangelische Akademie Loccum, 43-50.

### Biegon, Dominika

Biegon, Dominika; Gronau, Jennifer; Nonhoff, Martin; Nullmeier, Frank; Schmidtke, Henning; Schneider, Steffen, 2010: „Diskurskulturen und die Legitimation (inter-)nationaler politischer Ordnungen. Mediale Legitimationsdiskurse in vier westlichen Demokratien“, in: Andreas Hepp; Marco Höhn; Jeffrey Wimmer (Hg.), *Medienkultur im Wandel*. Konstanz: UVK, 151-168.

Biegon, Dominika, 2010: „Die Europäische Union zwischen Effektivität und Demokratie“, in: Frank Nullmeier; Dominika Biegon; Jennifer Gronau; Martin Nonhoff; Henning Schmidtke; Steffen Schneider (Hg.), *Prekäre Legitimitäten. Rechtfertigung von Herrschaft in der postnationalen Konstellation*. Frankfurt a.M/New York: Campus, 186-221.

Schneider, Steffen; Biegon, Dominika; Gronau, Jennifer; Nonhoff, Martin; Nullmeier, Frank; Schmidtke, Henning, 2010: „The Legitimacy of the European Union: Four Academic Narratives, Four National Perspectives.“ In: David Tréfás, Jens Lucht (Hg.), *Europe on Trial: Shortcomings of the EU with Regard to Democracy, Public Sphere, and Identity*, Innsbruck: Studienverlag.

### Braun, Bernard

Braun, Bernard; Buhr, Petra; Klinke, Sebastian; Müller, Rolf; Rosenbrock, Rolf, 2009: „Einfluss der DRGs auf Arbeitsbedingungen und Versorgungsqualität“, in: Ferninand Rau; Norbert Roeder; Peter Hensen (Hg.), *Auswirkungen der DRG-Einführung in Deutschland. Standortbestimmung und Perspektiven*. Stuttgart: Kohlhammer, 61-73.

Buhr, Petra; Müller, Rolf; Braun, Bernard; Klinke, Sebastian; Rosenbrock, Rolf, 2009: „G-DRG und Patienten – Entlassung und Entlassungsmanagement“, in: Susanne Diefenbach; Käte Harms; Monika Heßling-Hohl; Joachim F.W. Müller; Thomas Rosenthal; Hans-Ulrich Schmidt; Günter Thiele (Hg.), *ManagementHandbuch Pflege. Loseblattwerk 22*. Aktualisierung Mai 2009. Heidelberg: Economica, 3-29.

### Briken, Kendra

Blättel-Mink, Birgit; Briken, Kendra; Rau, Alexandra, 2011: „Wissenschaftsmanagement. Neue Karrierewege für Frauen?“, in: Birgit Blättel-Mink; Astrid Franzke; Anja Wolde (Hg.), *Gleichstellung im Reformprozess der Hochschulen. Neue Karrierewege für Frauen?* Sulzbach: Ulrike Helmer, 37-57.

### Buhr, Petra

Braun, Bernard; Buhr, Petra; Klinke, Sebastian; Müller, Rolf; Rosenbrock, Rolf, 2009: „Einfluss der DRGs auf Arbeitsbedingungen und Versorgungsqualität“, in: Ferninand Rau; Norbert Roeder; Peter Hensen (Hg.), *Auswirkungen der DRG-Einführung in Deutschland. Standortbestimmung und Perspektiven*. Stuttgart: Kohlhammer, 61-73.

Buhr, Petra; Müller, Rolf; Braun, Bernard; Klinke, Sebastian; Rosenbrock, Rolf, 2009: „G-DRG und Patienten – Entlassung und Entlassungsmanagement“, in: Susanne Diefenbach; Käte Harms; Monika Heßling-Hohl; Joachim F.W. Müller; Thomas Rosenthal; Hans-Ulrich Schmidt; Günter Thiele (Hg.), *ManagementHandbuch Pflege. Loseblattwerk 22*. Aktualisierung Mai 2009. Heidelberg: Economica, 3-29.

### Cacace, Mirella

Brown, Lawrence D.; Cacace, Mirella; Frisina, Lorraine; Sparer, Michael S. (Hg.), 2010: Special Issue, „Beyond Path Dependency: Explaining Health Care System Change“, *Journal Health Politics, Policy and Law* 35 (4), 445-696.

Frisina, Lorraine; Cacace, Mirella, 2009: „Chapter XII: DRGs and the Professional Independence of Physicians“, in: Ashish Dwivedi (Hg.), *Handbook of Research on IT Management and Clinical Data Administration in Healthcare*, Volume I. Hershey, PA: IGI Global, 173-191.

### Dingeldey, Irene

Dingeldey, Irene, 2009: „Changing Forms of Governance as Welfare State Restructuring. Activating Labour Market Policies in Denmark, the UK and Germany“, in: Irene Dingeldey; Heinz Rothgang (Hg.), *Governance of Welfare State Reform. A Cross National and Cross Sectoral Comparison of Policy and Politics*. Cheltenham: Edward Elgar, 69-93.

Dingeldey, Irene; Rothgang, Heinz, 2009: „Governance and Comparative Welfare State Research“, in: Irene Dingeldey; Heinz Rothgang (Hg.), *Governance of Welfare State Reform. A Cross National and Cross Sectoral Comparison of Policy and Politics*. Cheltenham: Edward Elgar, 1-21.

Dingeldey, Irene; Rothgang, Heinz, 2009: „Introduction: Governance and Comparative Welfare State Research“, in: Irene Dingeldey; Heinz Rothgang (Hg.), *Governance of Welfare State Reform. A Cross National and Cross Sectoral Comparison of Health, Pension, Labour Market and Educational Policies*. Cheltenham: Edgar Elgar, 1-17.

Rothgang, Heinz; Dingeldey, Irene, 2009: „Conclusion: The Governance of Welfare State Reform“, in: Irene Dingeldey; Heinz Rothgang (Hg.), *Governance of Welfare State Reform. A Cross National and Cross Sectoral Comparison of Health, Pension, Labour Market and Educational Policies*. Cheltenham: Edgar Elgar, 231-243.

### Frisina Doetter, Lorraine

Frisina, Lorraine; Cacace, Mirella, 2009: „Chapter XII: DRGs and the Professional Independence of Physicians“, in: Ashish Dwivedi (Hg.), *Handbook of Research on IT Management and Clinical Data Administration in Healthcare*, Volume I. Hershey, PA: IGI Global, 173-191.

### Glaeske, Gerd

Glaeske, Gerd, 2011: „Chronische Schmerzen aus pharmazeutischer Sicht,“, in: Annette Becker; Antje Freytag; Gerd Glaeske; Christian Luley,; Reinhard Thoma; Stefanie Wobbe; Herbert Rebscher (Hg.), *Fokus Schmerzen. Analyse der Versorgungssituation. Beiträge zur Gesundheitsökonomie und Versorgungsforschung*. Hamburg: med-hochzwei, 57-77.

Glaeske, Gerd, 2011: „Psychotrope und andere Arzneimittel mit Missbrauchs- und Abhängigkeitspotential“, in: Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (DHS) (Hg.), *Jahrbuch Sucht 2011*. Geesthacht: Neuland Verlagsgesellschaft, 73-96.

Glaeske, Gerd, 2011: „Psychotropes Hirndoping und seine Substanzen“, in: Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (DHS) (Hg.), *Jahrbuch Sucht 2011*. Geesthacht: Neuland Verlagsgesellschaft, 252-258.

Glaeske, Gerd; Koller, Daniela, 2011: „Gesundheitsökonomische Aspekte der informellen Pflege bei Demenzpatienten“, in: Olivia Dibelius; Wolfgang Maier (Hg.), *Versorgungsforschung für demenziell erkrankte Menschen*. Stuttgart: W. Kohlhammer, 192-197.

Glaeske, Gerd; Schickanz, Christel, 2011: „4% mehr Packungen, aber 7% höhere Ausgaben“, in: Glaeske, Gerd; Schickanz, Christel (Hg.). *BARMER GEK Arzneimittelreport 2011*. St. Augustin: Asgard.

Hoffmann, Falk; Glaeske, Gerd, 2011: „Arzneimittel“, in: Pfaff, Holger; Neugebauer, Edmund; Glaeske, Gerd; Schrappe, Matthias (Hg.), *Lehrbuch Versorgungsforschung. Systematik - Methodik - Anwendung*. Stuttgart: Schattauer, 253-256.

Hoffmann, Falk; Glaeske, Gerd, 2011: „Analyse von Routinedaten“, in: Pfaff, Holger; Neugebauer, Edmund; Glaeske, Gerd; Schrappe, Matthias (Hg.), *Lehrbuch Versorgungsforschung. Systematik - Methodik - Anwendung*. Stuttgart: Schattauer, 317-322.

Glaeske, Gerd, 2010: „Effekte des neuen Risikostrukturausgleichs auf die Qualität der Arzneimittelversorgung“, in: Klaus Knaber, Eberhard Wille (Hg.), *Allokation im marktwirtschaftlichen System (62): Qualitätssicherung und Patientennutzen*. Frankfurt a.M.: Internationaler Verlag der Wissenschaften, 81-99.

Glaeske, Gerd, 2010: „Gesundheitsförderung und Public Health: Stichworte für die Zukunft der Apotheke“, in: Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit, Nordrhein-Westfalen (Hg.), *Apotheken, Gesundheitsförderung und Gesundheitswissenschaften/Public Health*, Düsseldorf, 45-70.

Glaeske, Gerd, 2010: „Gesundheitsökonomische Aspekte bei Kindern/Jugendlichen mit Inkontinenz“, in: Hannsjörg Bachmann; Martin Claßen (Hg.), *Harn- und Stuhlinkontinenz bei Kindern und Jugendlichen*. Bremen: Uni-Med, 22-24.

- Glaeske, Gerd, 2010: „Planbar, transparent und iterativ! Maßnahmen zur Regulierung im Arzneimittelmarkt“, in: Manfred Albring (Hg.), *IMPLICATIONplus – Gesundheitspolitische Analysen*. Berlin: Albring & Albring, 1-36.
- Glaeske, Gerd, 2010: „Prävention mit Arzneimitteln. Medikamentöse Behandlung zur Verhütung von Krankheiten?“, in: Thomas Gerlinger; Susanne Kümpers; Uwe Lenhardt; Michael T. Wright (Hg.), *Politik für Gesundheit*. Bern: Huber, 316-325.
- Glaeske, Gerd, 2010: „Wer braucht eigentlich all die Arzneimittel in Deutschland? Medikalisierungsprozesse im Spiegel der Arzneimittelanwendungsforschung“, in: Volker Koesling; Florian Schülke (Hg.), *Pillen und Pipetten*. Leipzig: Koehler & Amelang, 22-31.
- Glaeske, Gerd et al., 2009: „Leitlinien bei Demenz. Inhalt-Umsetzung-Perspektiven“, in: Ingo Füsgen; Lothar Frölich (Hg.), *Leitlinien bei Demenz. Dokumentationsband 26*. Wiesbaden: Medical Tribune Verlagsgesellschaft mbh, 31-37.
- Glaeske, Gerd, 2009: „Arzneimittelversorgung 2008 in der GKV. Ergebnisse der Versorgungsforschung“, in: Manfred Albring (Hg.), *IMPLICATIONplus - Gesundheitspolitische Analysen*. Berlin: albring & albring, 1-15.
- Glaeske, Gerd, 2009: „Die Preispolitik der Hersteller – Totengräber unseres Systems? Zur Effizienz der Arzneimittelversorgung in Deutschland“, in: Roman Böckmann (Hg.), *Gesundheitsversorgung zwischen Solidarität und Wettbewerb*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 141f.
- Glaeske, Gerd, 2009: „Pharmakologisches Casemanagement: Mehr Qualität und Wirtschaftlichkeit in der Arzneimittelversorgung“, in: Thomas Wilke; Kai Neumann; Dorothee Meusch (Hg.), *Arzneimittel-Supply Chain. Beiträge zum Gesundheitsmanagement*. Baden-Baden: Nomos, 107ff.
- Glaeske, Gerd, 2009: „Vom RSA zum Morbi-RSA – mehr Rationalität im GKV-Finanzausgleich?“, in: Dirk Göppfarth; Stefan Greß; Klaus Jacobs; Jürgen Wasem (Hg.), *Jahrbuch Risikostrukturausgleich 2008. Morbi- RSA*. St. Augustin: Asgard, 7-40.
- Glaeske, Gerd; Janhsen, Katrin, 2009: „Probleme der medikamentösen Versorgung bei Kindern – Bessere Evidenz und mehr Sicherheit erforderlich“, in: Eva M. Bitzer; Ulla Walter; Heidrun Lingner; Friedrich-Wilhelm Schwartz (Hg.), *Kindergesundheit stärken!*. Heidelberg: Springer, 220-231.
- Glaeske, Gerd; Pieper, Katrin; Windt, Roland, 2009: „Status quo und Zukunft der Apotheken in der Arzneimittelversorgung“, in: Gerd Glaeske; Christel Schick Tanz; Katrin Janhsen (Hg.), *GEK-Arzneimittelreport 2009*. Schriftenreihe zur Gesundheitsanalyse, Bd. 68. St. Augustin: Asgard, 1-64.
- Glaeske, Gerd, 2009: „Ökonomische Rahmenbedingungen für Import-Arzneimittel“, in: Verband der Arzneimittel-Importeure Deutschlands e.V. (Hg.): *VAD-Jubiläumsschrift „30 Jahre Parallelhandel mit Arzneimitteln“*: 28-31, Merzin, VAD.

### Gottschall, Karin

- Gottschall, Karin, 2010: „Promoting Women in Post-Graduate Studies: Chances and Challenges of PhD Reforms in Germany“, in: Birgit Riegraf; Brigitte Aulenbacher; Edit Kirsch-Auwärter; Ursula Müller (Hg.), *Gender Change in Academia: Re-mapping the fields of work, knowledge, and politics from a gender perspective*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 253-268.
- Gottschall, Karin, 2010: „Arbeit, Beschäftigung und Arbeitsmarkt aus der Genderperspektive“, in: Fritz Böhle; G. Günter Voß; Günther Wachtler (Hg.), *Handbuch für Arbeitssoziologie*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 671-698.
- Gottschall, Karin, 2009: „Der Staat und seine Diener: Metamorphosen eines wohlfahrtsstaatlichen Beschäftigungsmodells“, in: Herbert Obinger; Elmar Rieger (Hg.), *Wohlfahrtsstaatlichkeit in entwickelten Demokratien. Herausforderungen, Reformen und Perspektiven*. Frankfurt/New York: Campus, 461-491.
- Gottschall, Karin, 2009: „Arbeitsmärkte und Geschlechterungleichheit – Forschungstraditionen und internationaler Vergleich“, in: Brigitte Aulenbacher; Angelika Wetterer (Hg.), *Arbeit. Perspektiven und Diagnosen der Geschlechterforschung*. Münster: Westfälisches Dampfboot, 120-137.

### Götze, Ralf

- Rothgang, Heinz; Götze, Ralf, 2009: „Von negativer zu positiver Integration? Veränderungen in der europäischen Gesundheitspolitik am Beispiel der Patientenmobilität“, in: Herbert Obinger; Elmar Rieger (Hg.), *Wohlfahrtsstaatlichkeit in entwickelten Demokratien. Herausforderungen, Reformen und Perspektiven*. Frankfurt a.M./New York: Campus, 517-544.

### Gronau, Jennifer

- Biegoń, Dominika; Gronau, Jennifer; Nonhoff, Martin; Nullmeier, Frank; Schmidtke, Henning; Schneider, Steffen, 2010: „Diskurskulturen und die Legitimation (inter-)nationaler politischer Ordnungen. Mediale Legitimationsdiskurse in vier westlichen Demokratien“, in: Andreas Hepp; Marco Höhn; Jeffrey Wimmer (Hg.), *Medienkultur im Wandel*. Konstanz: UVK, 151-168.



Gronau, Jennifer, 2010: „Die G8 - wirkungsloses Spektakel oder mächtiger Club der Reichen?“, in: Nullmeier, Frank; Biegoń, Dominika; Gronau, Jennifer; Nonhoff, Martin; Schmidtke, Henning; Schneider, Steffen (Hg.), *Prekäre Legitimitäten. Rechtfertigung von Herrschaft in der postnationalen Konstellation*. Frankfurt a.M./New York: Campus, 147-185.

Schneider, Steffen; Biegoń, Dominika; Gronau, Jennifer; Nonhoff, Martin; Nullmeier, Frank; Schmidtke, Henning, 2010: „The Legitimacy of the European Union: Four Academic Narratives, Four National Perspectives.“ In: David Tréfás, Jens Lucht (Hg.), *Europe on Trial: Shortcomings of the EU with Regard to Democracy, Public Sphere, and Identity*, Innsbruck: Studienverlag.

### Haasler, Simone (jetzt Kirpal)

Kirpal, Simone, 2011: „Emerging Roles and Competence Requirements of Teaching and Training Practitioners – A European Perspective“, in: Simone Kirpal (Hg.), *National Pathways and European Dimensions of Trainers' Professional Development*. Frankfurt a. M.u. a.: Peter Lang, 27-44.

Lynch, Robert L.; Kirpal, Simone, 2011: „Teacher Education and Professional Development“, in: Antje Barabasch; Felix Rauner (Hg.), *Work and Education in America. The Art of Integration*. Dordrecht: Springer, 213-230.

Kirpal, Simone, 2010: „The contribution of European programmes to social change“, in: Geoffrey Elliott; Chahid Fouralis; Sally Issler (Hg.), *Education and Social Change: Connecting Local and Global Perspectives*. London: Continuum, 62-73.

Kirpal, Simone, 2009: „National and International Reporting on VET—Case study of OECD, ILO and the World Bank“, in: Felix Rauner; Ruppert Maclean (Hg.), *Handbook of Technical and Vocational Education and Training Research*. Dordrecht: Springer, 305-310.

Feinstein, Leo; Kirpal, Simone; Arévalo Sánchez, Ines, 2009: „The Wider Benefits of Learning“, in: Felix Rauner; Ruppert Maclean (Hg.), *Handbook of Technical and Vocational Education and Training Research*. Dordrecht: Springer, 424-433.

### Hinrichs, Karl

Hinrichs, Karl, 2011: „Demographic Trends and Pension Systems: Is Increasing Statutory Retirement Age the Solution?“, in: József Mészáros (Hg.), *Life-Cycles and Pension Systems*. Budapest: Társadalombiztosítási Könyvtár, 47-57.

Hinrichs, Karl, 2011: „Pension Reforms in Europe: Directions and Consequences“, in: Ipek Eren Vural (Hg.), *Converging Europe: Transformation of Social Policy in the Enlarged European Union and in Turkey*. Aldershot: Ashgate, 93-116.

Hinrichs, Karl; Lynch, Julia, 2010: „Old-Age Pensions“, in: Francis G. Castles; Stephan Leibfried; Jane Lewis; Herbert Obinger; Chris Pierson (Hg.), *The Oxford Handbook of the Welfare State*. Oxford: Oxford University Press, 353-366.

Hinrichs, Karl, 2010: „A Social Insurance State Withers Away. Welfare State Reforms in Germany - or: Attempts to Turn Around in a Cul-de-sac“, in: Bruno Palier (Hg.), *A Long Goodbye to Bismarck? The Politics of Welfare Reforms in Continental Europe*. Amsterdam: Amsterdam University Press, 45-72.

Hinrichs, Karl, 2009: „Pension Reforms in Europe: Convergence of Old-Age Security Systems?“, in: Jørn Henrik Petersen; Klaus Petersen (Hg.), *The Politics of Age: Basic Pension Systems in a Comparative and Historical Perspective*. Frankfurt a.M.: Peter Lang, 119-143.

Hinrichs, Karl, 2009: „The German Welfare State: Tradition and Changes“, in: Stanisława Golinowska; Peter Hengstenberg; Maciej Zukowski (Hg.), *Diversity and Commonality in European Social Policies: The Forging of a European Social Model*. Warszawa: Wydawnictwo Naukowe Scholar/Friedrich-Ebert-Stiftung, 184-212.

Köppe, Stephan; Hinrichs, Karl, 2009: „Sweden“, in: European Commission (Hg.), *Study contract to improve the knowledge on the socio-economic impact of pension systems on women*. Luxembourg: EU

### Hoffmann, Falk

Hoffmann, Falk; Glaeske, Gerd, 2011: „Analyse von Routinedaten“, in: Pfaff, Holger; Neugebauer, Edmund; Glaeske, Gerd; Schrappe, Matthias (Hg.), *Lehrbuch Versorgungsforschung. Systematik - Methodik – Anwendung*. Stuttgart: Schattauer, 317-322.

Hoffmann, Falk; Glaeske, Gerd, 2011: „Arzneimittel“, in: Pfaff, Holger; Neugebauer, Edmund; Glaeske, Gerd; Schrappe, Matthias (Hg.), *Lehrbuch Versorgungsforschung. Systematik - Methodik – Anwendung*. Stuttgart: Schattauer, 253-256.

Hoffmann, Falk; Glaeske, Gerd, 2011: „Versorgung mit Krebstherapeutika im Jahr 2010“, in: Gerd Glaeske, Christel Schicktanz (Hg.), *BARMER GEK-Arzneimittelreport 2011*. St. Augustin: Asgard, 130-144.

Hoffmann, Falk; Windt, Roland, 2010: „Versorgung mit Zytostatika“, in: Gerd Glaeske, Christel Schicktanz (Hg.), *BARMER GEK-Arzneimittelreport 2010*. St. Augustin: Asgard, 84-98.

Hoffmann, Falk; Steuber, Christian, 2010: „Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit nicht-organischer Harninkontinenz“, in: Gerd Glaeske, Christel Schicktanz (Hg.), *BARMER GEK-Arzneimittelreport 2010*. St. Augustin: Asgard, 150-166.

#### **Holst, Maike**

Holst, Maike, 2009: „Zur Preisbildung in der stationären Pflege“, in: Hendrik Dräther; Klaus Jacobs; Heinz Rothgang (Hg.), *Fokus Pflegeversicherung. Nach der Reform ist vor der Reform*. Berlin: Wissenschaftliches Institut der AOK, 201-236.

#### **Janhsen, Katrin**

Glaeske, Gerd; Janhsen, Katrin, 2009: „Probleme der medikamentösen Versorgung bei Kindern – Bessere Evidenz und mehr Sicherheit erforderlich“, in: Eva M. Bitzer; Ulla Walter; Heidrun Lingner; Friedrich-Wilhelm Schwartz (Hg.), *Kindergesundheit stärken!*. Heidelberg: Springer, 220-231.

#### **Kaasch, Alexandra**

Kaasch, Alexandra, 2010: „The OECD and Global Health Governance“, in: Kerstin Martens, Anja Jakobi (Hg.), *Mechanisms of OECD Governance – International Incentives for National Policy Making*. Oxford: Oxford University Press, 180-197.

#### **Kemper, Claudia**

Kemper, Claudia, 2011: „Heil- und Hilfsmittelerbringer“, in: Pfaff, Holger; Neugebauer, Edmund; Glaeske, Gerd; Schrappe, Matthias (Hg.), *Lehrbuch Versorgungsforschung: Systematik - Methodik - Anwendung*. Stuttgart: Schattauer.

#### **Klenk, Tanja**

Klenk, Tanja; Lange, Joachim; Nullmeier, Frank, 2011: „Unternehmen als sozialpolitische Akteure und die Auffangverantwortung des Staates“, in: Suzanne S. Schüttemeyer (Hg.), *Politik im Klimawandel. Kongressband des DVPW-Kongresses 2009*, Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft, 321-339.

Klenk, Tanja, 2010: Stichworte „Gewährleistungsstaat“, „Soziale Frage“ und „Sozialinvestitionsstaat“, in: Dieter Nohlen; Rainer-Olaf Schultze (Hg.), *Lexikon der Politikwissenschaft*. München: C.H. Beck.

Klenk, Tanja, 2010: „Vom Arbeitsförderungsgesetz zum Sozialgesetzbuch II und III: Wandel der korporatistischen Arbeitsverwaltung?“, in: Silke Bothfeld; Werner Sesselmeier; Claudia Bogedan (Hg.), *Arbeitsmarktpolitik in der sozialen Marktwirtschaft – Vom Arbeitsförderungsgesetz zu Sozialgesetzbuch II und III*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 205-219.

Weyrauch, Philine; Klenk, Tanja, 2010: „La gestion paritaire dans la sécurité sociale en France et en Allemagne – quel avenir pour la démocratie sociale face aux transformations de la sphère publique?“, in: Zielinski, Bernd (Hg.): *Penser le service public. Histoire et Perspectives en France, en Allemagne et en Russie*. Quebec: Les Presses de l'Université Laval, 111-32.

#### **Koller, Daniela**

Glaeske, Gerd; Koller, Daniela, 2011: „Gesundheitsökonomische Aspekte der informellen Pflege bei Demenzpatienten“, in: Olivia Dibelius; Wolfgang Maier (Hg.), *Versorgungsforschung für demenziell erkrankte Menschen*. Stuttgart: W. Kohlhammer, 192-197.

#### **Köppe, Stephan**

Köppe, Stephan; Starke, Peter; Leibfried, Stephan, 2011: „Sozialpolitik“, in: Hans-Uwe Otto, Hans Thiersch (Hg.), *Handbuch Soziale Arbeit*, München: Ernst Reinhardt Verlag, 1485.

Köppe, Stephan, 2009: „Herausforderungen der Rentenpolitik“, in: Andrea Gawrich; Wilhelm Knelagen; Jana Windwehr (Hg.), *Sozialer Staat – soziale Gesellschaft? Stand und Perspektiven deutscher und europäischer Wohlfahrtsstaatlichkeit*. Opladen: Barbara Budrich, 117-136.

Köppe, Stephan; Hinrichs, Karl, 2009: „Sweden“, in: European Commission (Hg.), *Study contract to improve the knowledge on the socio-economic impact of pension systems on women*. Luxembourg: EU, (forthcoming).

Köppe, Stephan; Starke, Peter; Leibfried, Stephan, 2009: „Sozialpolitik“, in: Hans-Uwe Otto; Hans Thiersch (Hg.), *Handbuch Sozialarbeit/Sozialpädagogik*. Neuwied: Luchterhand (forthcoming).

Nullmeier, Frank; Friedrich, Jonas; Köppe, Stephan, 2009: „Legitimationen der Sozialpolitik“, in: Herbert Obinger; Elmar Rieger (Hg.), *Wohlfahrtsstaatlichkeit in entwickelten Demokratien. Herausforderungen, Reformen und Perspektiven*. Frankfurt/New York: Campus, 151-189.

### Lange, Joachim

Lange, Joachim, 2011: „Kindergrundsicherung – eine gute Idee? Ein Überblick“, in: Joachim Lange; Frank Nullmeier (Hg.), *Kindergrundsicherung: (K)eine gute Idee?, Loccumer Protokoll 84/10*, Rehburg-Loccum: Evangelische Akademie Loccum, 7-13.

### Larisch, Joachim

Larisch, Joachim; Ritter, Wolfgang; Müller, Rainer, 2010: „'Decent Work' durch Organisationslernen im Arbeits- und Gesundheitsschutz. Ansätze und Problemfelder“, in: Gerd Becke, Peter Bleses, Wolfgang Ritter, Sandra Schmidt (Hg.), *'Decent Work'. Arbeitspolitische Gestaltungsperspektive für eine globalisierte und flexibilisierte Arbeitswelt*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 165-184

### Leibfried, Stephan

Köppe, Stephan; Starke, Peter; Leibfried, Stephan, 2011: „Sozialpolitik“, in: Hans-Uwe Otto, Hans Thiersch (Hg.), *Handbuch Soziale Arbeit*, München: Ernst Reinhardt Verlag, 1485.

Leibfried, Stephan; Obinger, Herbert; Obinger-Gindulis, Edith; Wulfgramm, Melike, 2010: „Welfare State“, in: George T. Kurian, James E. Alt, Simone Chambers, Geoffrey Garrett, Margaret Levi, Paula D. McClain (Hg.), *The Encyclopedia of Political Science*. Washington, D.C.: CQ Press, 1764-1768.

Castles, Francis G., Leibfried, Stephan, Lewis, Jane, Obinger, Herbert, Pierson, Chris, 2010: „Editorial Introduction“, in: dies. (Hg.), *The Oxford Handbook of the Welfare State*. Oxford: Oxford University Press, 25-38.

Leibfried, Stephan, 2009: „To Tame and to Frame“, in: Armin von Bogdandy, Rüdiger Wolfrum, Jochen von Bernstorff, Philipp Dann, Matthias Goldmann (Hg.), *The exercise of public authority by international institutions*, Beiträge zum ausländischen öffentlichen Recht und Völkerrecht, Bd. 210, Heidelberg: Springer, 51-66.

Leibfried, Stephan; Martens, Kerstin, 2009: „PISA: internacionalización de la política educativa. ¿Cómo se llega de la política nacional a la OCDE?“, in: Hans-Georg Kotthoff, Miguel Pereyra (Hg.), *Profesorado. Revista de currículum y formación del profesorado, Ejemplar dedicado a: La experiencia del Pisa en Alemania*, 1-11.

Obinger-Gindulis, Edith; Obinger, Herbert; Leibfried, Stephan, 2009: „Sozialstandards in Deutschland und der EU: Der Einfluss von Globalisierung und Europäisierung“, in: Noelle Niederst; Axel Schack (Hg.), *Europäische Sozialpolitik – Die richtige Antwort auf die Globalisierung?*. Heidelberg: Dr. Curt Haefner, 33-48.

### Manow, Philip

Manow, Philip, 2011: „Repräsentation. Lemma“, in: Martin Hartmann, Claus Offe (Hg.), *Politische Theorie und Politische Philosophie*. München: Beck, 297-299.

Manow, Philip, 2011: „'We are the barbarians' -- Thomas Hobbes, the American Savage and the Debate about British Antiquity“, in: Kay Junge, Kirill Postoutenko (Hg.), *Asymmetrical Concepts after Reinhard Koselleck. Historical Semantics and Beyond*. Bielefeld: Transcript, 141-164.

Manow, Philip, 2011: „Bürgerkrieg, Staatenkrieg und die ‚amerikanische Erfahrung‘ bei Thomas Hobbes“, in: Sabine Ferhadbegovic, Britta Weiffen (Hg.), *Bürgerkriege erzählen. Zum Verlauf unziviler Konflikte*. Konstanz University Press: München, 71-90.

Manow, Philip, 2010: „Sektorwandel, Sozialstaatsintervention und die Parteien: Die 'De-Industrialisierungs-These' revisited“, in: David Gilgen, Christopher Kopper, Andreas Leutzsch (Hg.), *Deutschland als Modell? Rheinischer Kapitalismus und Globalisierung seit dem 19. Jahrhundert*. Bonn: Dietz, 117-140.

Manow, Philip, 2010: „Trajectories of Fiscal Adjustment in Bismarckian Welfare Systems“, in: Bruno Palier (Hg.), *A long farewell to Bismarck? Reforming Bismarckian Welfare Systems*. Amsterdam: Amsterdam University Press, 279-299.

Manow, Philip; Van Kersbergen, Kees, 2010: „Religion and the Welfare State“, in: Francis G. Castles, Stephan Leibfried, Jane Lewis, Herbert Obinger, Chris Pierson (Hg.), *The Oxford Handbook of the Welfare State*. Oxford: Oxford University Press, 265-277.

### Moser, Julia

Moser, Julia; Starke, Peter, 2009: Nach der Reform ist vor der Reform: Langfristige Reformfähigkeit am Beispiel der Sozialpolitik in Neuseeland und der Schweiz, in: Herbert Obinger, Elmar Rieger (Hg.), *Wohlfahrtsstaatlichkeit in entwickelten Demokratien. Herausforderungen, Reformen und Perspektiven. Festschrift für Stephan Leibfried*. Frankfurt a. M./New York: Campus, 429-459.

### Müller, Rainer

Larisch, Joachim; Ritter, Wolfgang; Müller, Rainer, 2010: „'Decent Work' durch Organisationslernen im Arbeits- und Gesundheitsschutz. Ansätze und Problemfelder“, in: Gerd Becke, Peter Bleses, Wolfgang Ritter, Sandra Schmidt

(Hg.), *„Decent Work‘. Arbeitspolitische Gestaltungsperspektive für eine globalisierte und flexibilisierte Arbeitswelt*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 165-184

### Müller, Rolf

Müller, Rolf, 2011: „Pflegekosten bei Demenz“, in: Olivia Dibelius; Wolfgang Maier (Hg.), *Versorgungsforschung für demenziell erkrankte Menschen*. Stuttgart: Kohlhammer, 205-210.

Braun, Bernard; Buhr, Petra; Klinke, Sebastian; Müller, Rolf; Rosenbrock, Rolf, 2009: „Einfluss der DRGs auf Arbeitsbedingungen und Versorgungsqualität“, in: Ferninand Rau; Norbert Roeder; Peter Hensen (Hg.), *Auswirkungen der DRG-Einführung in Deutschland. Standortbestimmung und Perspektiven*. Stuttgart: Kohlhammer, 61-73.

Buhr, Petra; Müller, Rolf; Braun, Bernard; Klinke, Sebastian; Rosenbrock, Rolf, 2009: „G-DRG und Patienten – Entlassung und Entlassungsmanagement“, in: Susanne Diefenbach; Käte Harms; Monika Heßling-Hohl; Joachim F.W. Müller; Thomas Rosenthal; Hans-Ulrich Schmidt; Günter Thiele (Hg.), *ManagementHandbuch Pflege. Loseblattwerk 22. Aktualisierung Mai 2009*. Heidelberg: Economica, 3-29.

### Nonhoff, Martin

Nonhoff, Martin, 2011: „Diskurs“, in: Gerhard Göhler, Matthias Iser; Ina Kerner (Hg.), *Politische Theorie. 25 umkämpfte Begriffe zur Einführung*. 2. erweiterte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 63-78.

Nonhoff, Martin; Schneider, Steffen, 2010: „Legitimation in der postnationalen Konstellation“, in: Frank Nullmeier; Dominika Biegoń; Jennifer Gronau; Martin Nonhoff; Henning Schmidtke; Steffen Schneider (Hg.), *Prekäre Legitimitäten: Rechtfertigung von Herrschaft in der postnationalen Konstellation*. Frankfurt/Main: Campus, 222-242.

Biegoń, Dominika; Gronau, Jennifer; Nonhoff, Martin; Nullmeier, Frank; Schmidtke, Henning; Schneider, Steffen, 2010: „Diskurskulturen und die Legitimation (inter-)nationaler politischer Ordnungen. Mediale Legitimationsdiskurse in vier westlichen Demokratien“, in: Andreas Hepp; Marco Höhn; Jeffrey Wimmer (Hg.), *Medienkultur im Wandel*. Konstanz: UVK, 151-168.

Nonhoff, Martin; Nullmeier, Frank, 2010: „Der Wandel des Legitimitätsdenkens“, in: Nonhoff, Martin; Nullmeier, Frank; Biegon, Dominika; Gronau, Jennifer; Schmidtke, Henning; Schneider, Steffen (Hg.), *Prekäre Legitimitäten. Rechtfertigung von Herrschaft in der postnationalen Konstellation*, 16 – 44.

Nonhoff, Martin, 2009: „Chantal Mouffe und Ernesto Laclau: Konfliktivität und Dynamik des Politischen“, in: Ulrich Bröckling; Robert Feustel (Hg.), *Das Politische denken*. Bielefeld: Transcript, 33-57.

### Nullmeier, Frank

Klenk, Tanja; Lange, Joachim; Nullmeier, Frank, 2011: „Unternehmen als sozialpolitische Akteure und die Auffangverantwortung des Staates“, in: Suzanne S. Schüttemeyer (Hg.): *Politik im Klimawandel. Kongressband des DVPW-Kongresses 2009*, Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft, 321-339.

Nullmeier, Frank 2011: „Politisch-strategische Überlegungen zur Kindergrundsicherung“, in: Joachim Lange; Frank Nullmeier (Hg.), *Kindergrundsicherung: (K)eine gute Idee?*, Loccumer Protokolle 84/10, Rehburg-Loccum, 119-129.

Nullmeier, Frank, 2011: „Max Weber Revisited: Zum Verhältnis von Politik und Wissenschaft oder: Politikberatung als Nebenberuf“, in: Wolfram Lamping; Henning Schridde (Hg.), *Der konsultative Staat. Reformpolitik und Politikberatung. Festschrift für Bernhard Blanke*. Opladen & Farmington Hills: Barbara Budrich, 39-46.

Nullmeier, Frank, 2011: „Politische Rahmenbedingungen der Rentenpolitik“, in: Eberhard Eichenhofer; Herbert Rische; Winfried Schmähl (Hg.), *Handbuch der gesetzlichen Rentenversicherung SGB VI*, Köln: Luchterhand, 141-168.

Nullmeier, Frank; Pritzlaff, Tanja, 2011: „The Great Chain of Legitimacy. Justifying Transnational Democracy“, in: Rainer Forst; Rainer Schmalz-Bruns (Hg.), *Political Legitimacy and Democracy in Transnational Perspective, ARENA Report 2/11 – RECON Report No 13*, Oslo, ARENA: 43-62. (ähnliche Version wie: TranState Working Papers No. 123/2010)

Biegoń, Dominika; Gronau, Jennifer; Nonhoff, Martin; Nullmeier, Frank; Schmidtke, Henning; Schneider, Steffen, 2010: „Diskurskulturen und die Legitimation (inter-)nationaler politischer Ordnungen. Mediale Legitimationsdiskurse in vier westlichen Demokratien“, in: Andreas Hepp; Marco Höhn; Jeffrey Wimmer (Hg.), *Medienkultur im Wandel*. Konstanz: UVK, 151-168.

Nonhoff, Martin; Nullmeier, Frank, 2010: „Der Wandel des Legitimitätsdenkens“, in: Nonhoff, Martin; Nullmeier, Frank; Biegon, Dominika; Gronau, Jennifer; Schmidtke, Henning; Schneider, Steffen (Hg.), *Prekäre Legitimitäten. Rechtfertigung von Herrschaft in der postnationalen Konstellation*, 16 – 44.

Nullmeier, Frank 2010: „Vom Neid zur Gier? Über den Wandel deutscher Sozialstaatsdebatten“, in: José Brunner (Hg.), *Politische Leidenschaften. Zur Verknüpfung von Macht, Emotion und Vernunft in Deutschland. Tel Aviver Jahrbuch für deutsche Geschichte 38*, Göttingen: Wallstein, 270-286.

- Nullmeier, Frank, 2010: „Strategie und politische Verwaltung. Anmerkungen zum Strategiepotehtial der Ministerialverwaltung“, in: Joachim Raschke; Ralf Tils (Hg.), *Strategie in der Politikwissenschaft. Konturen eines neuen Forschungsfelds*, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 257-266.
- Nullmeier, Frank; Kaufmann, Franz-Xaver, 2010: „Post-War Welfare State Development“, in: Francis C. Castles; Stephan Leibfried; Jane Lewis; Herbert Obinger; Chris Pierson (Hg.), *The Oxford Handbook of the Welfare State*. Oxford: Oxford University Press, 81-101.
- Nullmeier, Frank; Tanja Kopp-Malek; Steffen Schneider, 2010: „The Cognitive Turn in Political Science“, in: Rob Atkinson; Georgios Terizakis; Karsten Zimmermann; (Hg.), *Sustainability in European Environmental Policy. Challenges of Governance and Knowledge*. New York: Routledge, 77-93.
- Schneider, Steffen; Biegoń, Dominika; Gronau, Jennifer; Nonhoff, Martin; Nullmeier, Frank; Schmidtke, Henning, 2010: „The Legitimacy of the European Union: Four Academic Narratives, Four National Perspectives.“ In: David Tréfás, Jens Lucht (Hg.), *Europe on Trial: Shortcomings of the EU with Regard to Democracy, Public Sphere, and Identity*, Innsbruck: Studienverlag.
- Nullmeier, Frank, 2009: „Formen der Staatlichkeit. Zu einer Analytik politischer Ordnungen“, in: Nicole Deitelhoff; Jens Steffek (Hg.), *Was bleibt vom Staat? Demokratie, Recht und Verfassung im globalen Zeitalter*. Frankfurt a.M./New York: Campus, 35-56.
- Nullmeier, Frank, 2009: „Kammerwahlen aus Sicht der Politikwissenschaft“, in: Winfried Kluth (Hg.), *Jahrbuch des Kammer- und Berufsrechts 2008*. Halle: Peter Junkermann, 13-37.
- Nullmeier, Frank, 2009: „Legitimationsprobleme im Spätkapitalismus“, in: Hauke Brunkhorst; Regina Kreide; Cristina Lafont (Hg.), *Habermas-Handbuch*. Stuttgart: Metzler, 188-199.
- Nullmeier, Frank, 2009: „Neid“, in: Stefan Gosepath; Wilfried Hinsch; Beate Rössler (Hg.), *Handwörterbuch der Politischen Philosophie und Sozialphilosophie*, Bd. 2 N-Z. Berlin/New York: de Gruyter, 894-899.
- Nullmeier, Frank, 2009: „Spätkapitalismus“, in: Hauke Brunkhorst; Regina Kreide; Cristina Lafont (Hg.), *Habermas-Handbuch*. Stuttgart: Metzler, 371-374.
- Nullmeier, Frank, 2009: „Verdienst“, in: Stefan Gosepath; Wilfried Hinsch; Beate Rössler (Hg.), *Handwörterbuch der Politischen Philosophie und Sozialphilosophie*, Bd. 2 N-Z. Berlin/New York: de Gruyter, 1401- 1407.
- Nullmeier, Frank; Köppe, Stephan; Friedrich, Jonas, 2009: „Legitimationen der Sozialpolitik“, in: Herbert Obinger; Elmar Rieger (Hg.), *Wohlfahrtsstaatlichkeit in entwickelten Demokratien. Herausforderungen, Reformen und Perspektiven*. Frankfurt/New York: Campus, 151-189.

### Obinger, Herbert

- Castles, Francis G., Leibfried, Stephan, Lewis, Jane, Obinger, Herbert, Pierson, Chris, 2010: „Editorial Introduction“, in: dies. (Hg.), *The Oxford Handbook of the Welfare State*. Oxford: Oxford University Press, 25-38.
- Leibfried, Stephan; Obinger, Herbert; Obinger-Gindulis, Edith; Wulfgramm, Melike, 2010: „Welfare State“, in: George T. Kurian, James E. Alt, Simone Chambers, Geoffrey Garrett, Margaret Levi, Paula D. McClain (Hg.), *The Encyclopedia of Political Science*. Washington, D.C.: CQ Press, 1764-1768.
- Obinger, Herbert; Tálos, Emmerich, 2010: „Janus-faced Developments in a Prototypical Bismarckian Welfare State. Welfare Reforms in Austria Since the 1970s“, in: Bruno Palier (Hg.), *A Long Goodbye to Bismarck? The Politics of Welfare Reforms in Continental Europe*. Amsterdam: Amsterdam University Press, 101-128.
- Obinger, Herbert; Wagschal, Uwe, 2010: „Social Expenditure and Revenues“, in: Francis G. Castles; Stephan Leibfried; Jane Lewis; Herbert Obinger; Chris Pierson (Hg.), *The Oxford Handbook of the Welfare State*, Oxford: Oxford University Press, 333-352.
- Wagschal, Uwe; Schmitt; Carina Obinger, Herbert, 2010: „Gemeineigentum versus Privatisierung“, in: Manuela Glaab, Werner Weidenfeld, Michael Weigl (Hg.), *Deutsche Kontraste 1990-2010. Politik-Wirtschaft-Gesellschaft-Kultur*. Frankfurt/New York: Campus, 209-233.
- Obinger, Herbert, 2009: „Religion and the Consolidation of the Swiss Welfare State, 1848-1945“, in: Kees van Kersbergen; Philip Manow (Hg.), *Religion, Class Coalitions, and Welfare States*. Cambridge: Cambridge University Press, 176-209.
- Obinger, Herbert, 2009: „Sozialpolitische Bilanz der Großen Koalition in Österreich“, in: Herbert Obinger; Elmar Rieger (Hg.), *Wohlfahrtsstaatlichkeit in entwickelten Demokratien*. Frankfurt/New York: Campus, 347- 374.
- Obinger, Herbert, 2009: „Vergleichende Policyanalyse. Eine Einführung in makro-quantitative und makroqualitative Methoden“, in: Klaus Schubert; Nils C. Bandelow (Hg.), *Lehrbuch der Politikfeldanalyse 2.0*. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag, 221-244.

Obinger, Herbert; Starke, Peter, 2009: „Are Welfare States Converging?“, in: Irene Dingeldey; Heinz Rothgang (Hg.), *Governance of Welfare State Reform: A Cross National and Cross Sectoral Comparison of Policy and Politics*. Cheltenham: Edward Elgar, 113-141.

Rieger, Elmar; Obinger, Herbert, 2009: „Wohlfahrtsstaaten in entwickelten Demokratien: Eine Einleitung“, in: Herbert Obinger; Elmar Rieger (Hg.), *Wohlfahrtsstaatlichkeit in entwickelten Demokratien*. Frankfurt a.M./New York: Campus, 11-22.

Zohlhörer, Reimut; Obinger, Herbert, 2009: „Retreat of the Interventionist State: The Decline of Public Subsidy Expenditure in the OECD World Since 1980“, in: Detlef Junker; Wilfried Mausbach; Martin Thunert (Hg.), *State and Market in a Globalized World. Transatlantic Perspectives*. Heidelberg: Universitätsverlag Winter, 57-81.

### Obinger-Gindulis, Edith

Obinger-Gindulis, Edith; Obinger, Herbert; Leibfried, Stephan, 2009: „Sozialstandards in Deutschland und der EU: Der Einfluss von Globalisierung und Europäisierung“, in: Noelle Niederst; Axel Schack (Hg.), *Europäische Sozialpolitik – Die richtige Antwort auf die Globalisierung?*. Heidelberg: Dr. Curt Haefner, 33-48.

### Pamp, Oliver

Pamp, Oliver, 2009: „Explaining Fiscal Retrenchment in the European Union: Rational Decisionmaking and Institutional Constraints“, in: Sabine Saurugger; Delphine Deschaux-Beaume; Mathias Delori (Hg.), *Lechoix rationnel en science politique. Débats critiques*. Rennes: Presses Universitaires de Rennes, 179-201.

### Pieper, Katrin

Glaeske, Gerd; Pieper, Katrin; Wendt, Roland, 2009: „Status quo und Zukunft der Apotheken in der Arzneimittelversorgung“, in: Gerd Glaeske; Christel Schick Tanz; Katrin Janhsen (Hg.), *GEK-Arzneimittelreport 2009*. Schriftenreihe zur Gesundheitsanalyse, Bd. 68. St. Augustin: Asgard, 1-64.

### Pritzlaff, Tanja

Nullmeier, Frank; Pritzlaff, Tanja, 2011: „The Great Chain of Legitimacy. Justifying Transnational Democracy“, in: Rainer Forst; Rainer Schmalz-Bruns (Hg.), *Political Legitimacy and Democracy in Transnational Perspective, ARENA Report 2/11 – RECON Report No 13*, Oslo: ARENA, 43-62. (ähnliche Version wie: TranState Working Papers No. 123/2010)

### Ritter, Wolfgang

Larisch, Joachim; Ritter, Wolfgang; Müller, Rainer, 2010: „'Decent Work' durch Organisationslernen im Arbeits- und Gesundheitsschutz. Ansätze und Problemfelder“, in: Gerd Becke, Peter Bleses, Wolfgang Ritter, Sandra Schmidt (Hg.), *'Decent Work'. Arbeitspolitische Gestaltungsperspektive für eine globalisierte und flexibilisierte Arbeitswelt*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 165-184

### Rothgang, Heinz

Rothgang, Heinz, 2011: „Governance im Gesundheitswesen von OECD Staaten“, in: Marianne Beisheim; Tanja Börzel; Philipp Genschel; Bernhard Zangl (Hg.), *Wozu Staat? Governance in Räumen konsolidierter und begrenzter Staatlichkeit. Reihe „Weltpolitik im 21. Jahrhundert*. Baden-Baden: Nomos, 87-116.

Rothgang, Heinz; Arnold, Robert, 2011: „Berechnungen der finanziellen Wirkungen und Verteilungswirkungen für eine integrierte Krankenversicherung mit einem zusätzlichen Solidarbeitrag“, in: Düsseldorf: Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut in der Hans Böckler Stiftung (Hg.), *WSI Diskussionspapier* Nr. 176

Rothgang, Heinz; Salomon, Tina, 2011: „Berufsgruppenübergreifende Kooperation der Gesundheitsberufe am Beispiel der Schlaganfallversorgung – Ergebnisse einer systematischen Übersichtsarbeit“, in: Robert-Bosch-Stiftung (Hg.), *Ausbildung für die Gesundheitsberufe von morgen*. Schattauer, Stuttgart, 59-62.

Rothgang, Heinz, 2010: „Finanzierungssystem“, in: Holger Pfaff; Edmund A.M. Neugebauer; Gerd Glaeske; Matthias Schrappe (Hg.), *Lehrbuch Versorgungsforschung*. Stuttgart: Schattauer, 175-180.

Rothgang, Heinz, 2010: „Verfasstheit des Gesundheitsswesens“, in: Holger Pfaff; Edmund A. M. Neugebauer; Gerd Glaeske; Matthias Schrappe (Hg.), *Lehrbuch Versorgungsforschung*. Stuttgart: Schattauer, 181-187.

Rothgang, Heinz; Staber, Jeanine, 2010: „Steuerungsmechanismen in der Krankenversicherung“, in: Walter Pfeil (Hg.), *Finanzielle Grenzen des Behandlungsanspruchs in der gesetzlichen Krankenversicherung*. Wien: Manzsche Verlags- und Universitätsbuchhandlung, 113-135.

Rothgang, Heinz; Unger, Rainer, 2010: „Demographischer Wandel“, in: Holger Pfaff; Edmund A. M. Neugebauer; Gerd Glaeske; Matthias Schrappe (Hg.), *Lehrbuch Versorgungsforschung*. Stuttgart: Schattauer, 188-193.

Freeman, Richard; Rothgang, Heinz, 2010: „Health“, in: Francis G. Castles; Stephan Leibfried; Jane Lewis; Herbert Obinger; Chris Pierson (Hg.), *The Oxford Handbook of the Welfare State*. Oxford: Oxford University Press, 393-403.

- Österle, August; Rothgang, Heinz, 2010: „Long-Term Care“, in: Francis G. Castles; Stephan Leibfried; Jane Lewis; Herbert Obinger; Chris Pierson (Hg.), *The Oxford Handbook of the Welfare State*. Oxford: Oxford University Press, 405-417.
- Rothgang, Heinz, 2009: „Einführung von Kapitaldeckung in der sozialen Pflegeversicherung – Möglichkeiten Grenzen und Ausgestaltungsoptionen“, in: Hendrik Dräther; Klaus Jacobs; Heinz Rothgang, (Hg.), *Fokus Pflegeversicherung. Nach der Reform ist vor der Reform*. Berlin: KomPart, 95-121.
- Rothgang, Heinz, 2009: „Überblick über die zukünftige Finanzierung der Pflege in Europa“, in: Österreichisches Komitee für Soziale Arbeit (Hg.), *Finanzierung der Pflege in Österreich. Bedarf – Modelle – Perspektiven*. Wien: ÖKSA, 77-93.
- Rothgang, Heinz, 2009: „Converging Governance in Healthcare Systems?“, in: Irene Dingeldey; Heinz Rothgang, Heinz (Hg.), *Governance of Welfare State Reform. A Cross National and Cross Sectoral Comparison of Health, Pension, Labour Market and Educational Policies*. Cheltenham: Edgar Elgar, 18-39.
- Rothgang, Heinz; Dräther, Hendrik, 2009: „Zur aktuellen Diskussion über die Finanzsituation der Sozialen Pflegeversicherung“, in: Hendrik Dräther; Klaus Jacobs, Klaus; Heinz Rothgang (Hg.), *Fokus Pflegeversicherung. Nach der Reform ist vor der Reform*. Berlin: KomPart, 41-69.
- Rothgang, Heinz; Dingeldey, Irene, 2009: „Conclusion: The Governance of Welfare State Reform“, in: Irene Dingeldey; Heinz Rothgang (Hg.), *Governance of Welfare State Reform. A Cross National and Cross Sectoral Comparison of Health, Pension, Labour Market and Educational Policies*. Cheltenham: Edgar Elgar, 231-243.
- Dräther, Hendrik; Jacobs, Klaus; Rothgang, Heinz, 2009: „Pflege-Bürgerversicherung“, in: Hendrik Dräther; Klaus Jacobs; Heinz Rothgang (Hg.), *Fokus Pflegeversicherung. Nach der Reform ist vor der Reform*. Berlin: KomPart, 71-93.
- Rothgang, Heinz; Götze, Ralf, 2009: „Von negativer zu positiver Integration? Veränderungen in der europäischen Gesundheitspolitik am Beispiel der Patientenmobilität“, in: Herbert Obinger; Elmar Rieger (Hg.), *Wohlfahrtsstaatlichkeit in entwickelten Demokratien. Herausforderungen, Reformen und Perspektiven*. Frankfurt a.M./New York.: Campus, 517-544.
- Rothgang, Heinz; Preuss, Maik 2009: „Bisherige Erfahrungen und Defizite der Pflegeversicherung und die Reform 2008 aus sozialpolitischer Sicht“, in: Karl-Jürgen Bieback (Hg.), *Die Reform der Pflegeversicherung 2008*. Münster: Lit, 7-39.
- Rothgang, Heinz; Salomon, Tina, 2009: „Die gesundheitsökonomische Evaluation von Gesundheitsförderung und Prävention“, in: Petra Kolip; Veronika Müller (Hg.), *Qualität von Gesundheitsförderung und Prävention. Handbuch Gesundheitswissenschaften*. Bern: Hans Huber, 345-362.
- Rothgang, Heinz, Staber, Jeanine 2009: „Ökonomische Implikationen des demografischen Wandels für die Gesundheitsversorgung in Deutschland“, in: Günter Renz; Georg Marckmann; Gesundheitsrat Südwest (Hg.), *Die medizinisch-pflegerische Versorgung älterer Menschen*, Bad Boll: edition akademie 24, 44-83.

#### **Salomon, Tina**

- Rothgang, Heinz; Salomon, Tina, 2011: „Berufsgruppenübergreifende Kooperation der Gesundheitsberufe am Beispiel der Schlaganfallversorgung – Ergebnisse einer systematischen Übersichtsarbeit“, in: Robert-Bosch-Stiftung (Hg.), *Ausbildung für die Gesundheitsberufe von morgen*. Schattauer, Stuttgart, 59-62.
- Rothgang, Heinz; Salomon, Tina, 2009: „Die gesundheitsökonomische Evaluation von Gesundheitsförderung und Prävention“, in: Petra Kolip; Veronika Müller (Hg.), *Qualität von Gesundheitsförderung und Prävention. Handbuch Gesundheitswissenschaften*. Bern: Hans Huber, 345-362.
- Rothgang, Heinz, Staber, Jeanine 2009: „Ökonomische Implikationen des demografischen Wandels für die Gesundheitsversorgung in Deutschland“, in: Günter Renz; Georg Marckmann; Gesundheitsrat Südwest (Hg.), *Die medizinisch-pflegerische Versorgung älterer Menschen*, Bad Boll: edition akademie 24, 44-83.

#### **Scherger, Simone**

- Scherger, Simone, 2010: „Den Pudding an die Wand nageln... Individualisierungsprozesse im Spiegel empirischer Studien – Probleme und Präzisierungen“, in: Peter A. Berger; Ronald Hitzler (Hg.), *Jenseits von Stand und Klasse? 25 Jahre Individualisierungsthese*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 119-138.
- Scherger, Simone, 2010: „Lebenslaufmuster im Wandel – das Beispiel des Auszugs aus dem Elternhaus“, in: Stefan Ruppert (Hg.), *Lebensalter und Recht. Zur Segmentierung des menschlichen Lebenslaufs durch rechtliche Regelungen seit 1750 (Studien zur europäischen Rechtsgeschichte)*. Frankfurt a.M.: Klostermann, 263-286.

#### **Schicktanz, Christel**

- Schicktanz, Christel, 2011: „Methodik“, in: Gerd Glaeske; Christel Schicktanz (Hg.), *BARMER GEK Arzneimittelreport 2011*. St. Augustin: Asgard.
- Schicktanz, Christel, 2010: „Methodik“, in: Gerd Glaeske; Christel Schicktanz (Hg.), *BARMER GEK-Arzneimittel-Report 2010*. St. Augustin: Asgard.

Schicktzanz, Christel, 2009: „Methodik“, in: Gerd Glaeske; Christel Schicktzanz; Kathrin Janhsen (Hg.), *GEK Arzneimittelreport 2009*. St. Augustin: Asgard.

Schicktzanz, Christel, 2009: „Antidepressiva und Komorbidität bei Depression“, in: Gerd Glaeske; Christel Schicktzanz; Kathrin Janhsen (Hg.), *GEK Arzneimittelreport 2009*. St. Augustin: Asgard.

### Schmitt, Carina

Wagschal, Uwe; Schmitt, Carina Obinger, Herbert, 2010: „Gemeineigentum versus Privatisierung“, in: Manuela Glaab, Werner Weidenfeld, Michael Weigl (Hg.), *Deutsche Kontraste 1990-2010. Politik-Wirtschaft-Gesellschaft-Kultur*. Frankfurt/New York: Campus, 209-233.

### Schmidtke, Henning

Biegoń, Dominika; Gronau, Jennifer; Nonhoff, Martin; Nullmeier, Frank; Schmidtke, Henning; Schneider, Steffen, 2010: „Diskurskulturen und die Legitimation (inter-)nationaler politischer Ordnungen. Mediale Legitimationsdiskurse in vier westlichen Demokratien“, in: Andreas Hepp; Marco Höhn; Jeffrey Wimmer (Hg.), *Medienkultur im Wandel*. Konstanz: UVK, 151-168.

Schneider, Steffen; Biegoń, Dominika; Gronau, Jennifer; Nonhoff, Martin; Nullmeier, Frank; Schmidtke, Henning, 2010: „The Legitimacy of the European Union: Four Academic Narratives, Four National Perspectives.“ In: David Tréfás, Jens Lucht (Hg.), *Europe on Trial: Shortcomings of the EU with Regard to Democracy, Public Sphere, and Identity*. Innsbruck: Studienverlag.

### Schneider, Steffen

Abedi, Amir; Schneider, Steffen, 2010: „Big Fish in Small Ponds: Dominant Party Regimes in the Canadian Provinces and German Länder“. In: Matthijs Bogaards, Françoise Boucek (Hg.), *Dominant Parties and Democracy*. London: Routledge.

Biegoń, Dominika; Gronau, Jennifer; Nonhoff, Martin; Nullmeier, Frank; Schmidtke, Henning; Schneider, Steffen, 2010: „Diskurskulturen und die Legitimation (inter-)nationaler politischer Ordnungen. Mediale Legitimationsdiskurse in vier westlichen Demokratien“, in: Andreas Hepp; Marco Höhn; Jeffrey Wimmer (Hg.), *Medienkultur im Wandel*. Konstanz: UVK, 151-168.

Nonhoff, Martin; Schneider, Steffen, 2010: „Legitimation in der postnationalen Konstellation“, in: Frank Nullmeier;

Nullmeier, Frank; Tanja Kopp-Malek; Steffen Schneider, 2010: „The Cognitive Turn in Political Science“, in: Rob Atkinson; Georgios Terizakis; Karsten Zimmermann; (Hg.), *Sustainability in European Environmental Policy. Challenges of Governance and Knowledge*. New York: Routledge, 77-93.

Schneider, Steffen; Biegoń, Dominika; Gronau, Jennifer; Nonhoff, Martin; Nullmeier, Frank; Schmidtke, Henning, 2010: „The Legitimacy of the European Union: Four Academic Narratives, Four National Perspectives.“ In: David Tréfás, Jens Lucht (Hg.), *Europe on Trial: Shortcomings of the EU with Regard to Democracy, Public Sphere, and Identity*. Innsbruck: Studienverlag.

### Schubert, Kirsten

Schubert, Kirsten, 2009: „Die Schönheit der Frau – neu dimensioniert“, in: Petra Kolip, Jürgen Lademann (Hg.), *Frauenblicke auf das Gesundheitssystem. Frauengerechte Gesundheitsversorgung zwischen Marketing und Ignoranz*. Weinheim: Juventa, i.E.

### Schulze, Jana

Schulze, Jana, 2011: „Zur Versorgung von Demenzerkrankten mit Neuroleptika“, in: Gerd Glaeske; Christel Schicktzanz (Hg.), *BARMER GEK Arzneimittelreport 2011*. St. Augustin: Asgard, 73-88.

Schulze, Jana, 2011: „CPAP-Geräte in der Versorgung von Patienten mit Schlafapnoe“, in: Claudia Kemper; Kristin Sauer; Gerd Glaeske (Hg.), *BARMER GEK Heil- und Hilfsmittelreport 2011*. St. Augustin: Asgard, 155-172.

### Staber, Jeanine

Staber, Jeanine, 2010: „Gesundheitsökonomische Konsequenzen alternativer Behandlungsmethoden: Kosten und Konsequenzen für Patienten, Solidarsystem und Krankenversicherungen“, in: Raymond Becker; Serkan Sertel; Isabel Stassen-Rapp; Ines Walburg (Hg.), *„Neue Wege in der Medizin-Alternativmedizin: Fluch oder Segen?“* Heidelberg: Universitätsverlag Winter, 229-243.

Rothgang, Heinz; Staber, Jeanine, 2010: „Steuerungsmechanismen in der Krankenversicherung“, in: Walter Pfeil (Hg.), *Finanzielle Grenzen des Behandlungsanspruchs in der gesetzlichen Krankenversicherung*. Wien: Manzsche Verlags- und Universitätsbuchhandlung, 113-135.

Rothgang, Heinz, Staber, Jeanine 2009: „Ökonomische Implikationen des demografischen Wandels für die Gesundheitsversorgung in Deutschland“, in: Günter Renz; Georg Marckmann; Gesundheitsrat Südwest (Hg.), *Die medizinisch-pflegerische Versorgung älterer Menschen*, Bad Boll: edition akademie 24, 44-83.



### Starke, Peter

- Köppe, Stephan; Starke, Peter; Leibfried, Stephan, 2011: „Sozialpolitik“, in: Hans-Uwe Otto, Hans Thiersch (Hg.), *Handbuch Soziale Arbeit*, München: Ernst Reinhardt Verlag, 1485.
- Starke, Peter, 2011: „Soziale Absicherung atypisch Beschäftigter in Deutschland“, in: Friedrich-Ebert-Stiftung (Hg.), *Zukunft der Sozialversicherungssysteme in Russland und Deutschland: Materialien des zweiten Deutsch-Russischen Expertenkreises "Soziale Politik gestalten"*. Berlin/Moskau: Friedrich-Ebert-Stiftung, 127-134
- Köppe, Stephan; Starke, Peter; Leibfried, Stephan, 2009: „Sozialpolitik“, in: Hans-Uwe Otto; Hans Thiersch (Hg.), *Handbuch Sozialarbeit/Sozialpädagogik*. Neuwied: Luchterhand.
- Moser, Julia; Starke, Peter, 2009: „Nach der Reform ist vor der Reform: Langfristige Reformfähigkeit am Beispiel der Sozialpolitik in Neuseeland und der Schweiz“, in: Herbert Obinger, Elmar Rieger (Hg.), *Wohlfahrtsstaatlichkeit in entwickelten Demokratien. Herausforderungen, Reformen und Perspektiven. Festschrift für Stephan Leibfried*. Frankfurt a. M./New York: Campus, 429-459.
- Obinger, Herbert; Starke, Peter, 2009: „Are Welfare States Converging?“, in: Irene Dingeldey; Heinz Rothgang (Hg.), *Governance of Welfare State Reform: A Cross National and Cross Sectoral Comparison of Policy and Politics*. Cheltenham: Edward Elgar, 113-141.

### Tholen, Kathrin (ehem. Kaboth)

- Kaboth, Kathrin, 2011: „Heil- und Hilfsmittelversorgung bei Sportverletzungen“, in: Claudia Kemper; Sauer, Kristin; Gerd Glaeske (Hg.), *BARMER GEK Heil- und Hilfsmittel-Report 2011*. St. Augustin: Asgard, 140-154.

### Traub, Stefan

- Traub, Stefan; Heinemann, André, 2009: „Finanzkrise im Bundesstaat“, in: Kai A. Konrad; Beate Jochimsen (Hg.), *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik* 229 (2-3), 2. Auflage, Frankfurt: Peter Lang, 351-353.

### Unger, Rainer

- Ette, Andreas, Sauer, Lenore; Unger, Rainer, 2010: „Gegangen um zu bleiben? Die Dauerhaftigkeit der Auswanderung deutscher Staatsbürger“, in: Andreas Ette; Lenore Sauer (Hg.), *Auswanderung aus Deutschland. Daten und Analysen zur internationalen Migration deutscher Staatsbürger*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 139-160.
- Ette, Andreas; Sauer, Lenore; Unger, Rainer, 2010: „Potenziale intergenerationaler Beziehungen. Chancen und Herausforderungen für die Gestaltung des demografischen Wandels“, in: Andreas Ette; Lenore Sauer; Rainer Unger (Hg.), *Potenziale intergenerationaler Beziehungen. Chancen und Herausforderungen für die Gestaltung des demografischen Wandels*. Würzburg: Ergon, 9-36.
- Rothgang, Heinz; Unger, Rainer, 2010: „Demographischer Wandel“, in: Holger Pfaff; Edmund A. M. Neugebauer; Gerd Glaeske; Matthias Schrappe (Hg.), *Lehrbuch Versorgungsforschung*. Stuttgart: Schattauer, 188-193.
- Unger, Rainer, 2010: „Cohort Trends in Disability and Future Care Need in Germany“, in: Gabriele Doblhammer, Rembrandt Scholz (Hg.), *Ageing, Care Need and Quality of Life*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 82-93.
- Unger, Rainer; Rothgang, Heinz, 2010: „Häusliche Hilfe- und Pflegebedürftigkeit in Ost- und Westdeutschland. Die Bedeutung des Einkommens bei der Erklärung von Strukturunterschieden“, in: Peter Krause; Ilona Ostner (Hg.), *Leben in Ost- und Westdeutschland. Eine sozialwissenschaftliche Bilanz der deutschen Einheit 1990-2010*. Frankfurt a.M./New York: Campus, 625-640.
- Unger, Rainer; Schulze, Andreas, 2010: „Der Einfluss alternder Eltern auf die Gesundheit ihrer erwachsenen Kinder“, in: Andreas Ette; Lenore Sauer; Rainer Unger (Hg.); *Potenziale intergenerationaler Beziehungen. Chancen und Herausforderungen für die Gestaltung des demografischen Wandels*. Würzburg: Ergon, 217-234.
- Unger, Rainer; Schulze, Alexander; Klein, Thomas, 2009: „Educational Expansion and Life Expectancy in Germany“, in: Andreas Hadjar; Rolf Becker (Hg.), *Expected and Unexpected Consequences of the Educational Expansion in Europe and the US*. Bern: Haupt, 377-388.

### Weyrauch, Philine

- Weyrauch, Philine; Klenk, Tanja, 2010: „La gestion paritaire dans la sécurité sociale en France et en Allemagne – quel avenir pour la démocratie sociale face aux transformations de la sphère publique?“, in: Zielinski, Bernd (Hg.): *Penser le service public. Histoire et Perspectives en France, en Allemagne et en Russie*. Quebec: Les Presses de l'Université Laval, 111-32.

### Windt, Roland

- Windt, Roland, 2011: „Biologicals und Biosimilars“, in: Gerd Glaeske, Christel Schick Tanz (Hg.), *BARMER GEK Arzneimittelreport 2011*. St. Augustin: Asgard, 113-129.

Windt, Roland, 2010: „Multiple Sklerose“, in: Gerd Glaeske, Christel Schick Tanz (Hg.), *BARMER GEK-Arzneimittelreport 2010*. St. Augustin: Asgard, 124-136.

Hoffmann, Falk; Windt, Roland, 2010: „Versorgung mit Zytostatika“, in: Gerd Glaeske, Christel Schick Tanz (Hg.), *BARMER GEK-Arzneimittelreport 2010*. St. Augustin: Asgard, 84-98.

Glaeske, Gerd; Pieper, Katrin; Wendt, Roland, 2009: „Status quo und Zukunft der Apotheken in der Arzneimittelversorgung“, in: Gerd Glaeske; Christel Schick Tanz; Katrin Janhsen (Hg.), *GEK-Arzneimittelreport 2009*. Schriftenreihe zur Gesundheitsanalyse, Bd. 68. St. Augustin: Asgard, 1-64.

**Wulfgramm, Melike**

Leibfried, Stephan; Obinger, Herbert; Obinger-Gindulis, Edith; Wulfgramm, Melike, 2010: „Welfare State“, in: George T. Kurian, James E. Alt, Simone Chambers, Geoffrey Garrett, Margaret Levi, Paula D. McClain (Hg.), *The Encyclopedia of Political Science*. Washington, D.C.: CQ Press, 1764-1768.

## 2.4 Weitere wissenschaftliche Veröffentlichungen: Periodika, graue Literatur, Artikel in Zeitungen

### Biegon, Dominika

Biegoń, Dominika, 2010: *European identity constructions in public debates on wars and military interventions*, ECON Online Working Paper 2010/02. Oslo: Arena.

### Braun, Bernard

Braun, Bernard, Klinke, Sebastian, Müller, Rolf, Rosenbrock, Rolf, 2011: *Einfluss der DRGs auf Arbeitsbedingungen und Versorgungsqualität von Pflegekräften im Krankenhaus. Ergebnisse einer bundesweiten schriftlichen Befragung repräsentativer Stichproben von Pflegekräften an Akutkrankenhäusern in den Jahren 2003, 2006 und 2008*. artec-paper Nr. 173. Bremen: Forschungszentrum Nachhaltigkeit, Universität Bremen.

### Briken, Kendra

Briken, Kendra, 2011: *Produktion von Sicherheit? Arbeit im Bewachungsgewerbe*. Hans-Böckler-Stiftung, Arbeitspapier 222. Düsseldorf: Hans-Böckler-Stiftung.

### Cacace, Mirella

Härpfer, Marco; Cacace, Mirella; Rothgang, Heinz, 2009: *And Fairness for all? Wie gerecht ist die Finanzierung im deutschen Gesundheitssystem? Eine Berechnung des Kakwani-Index auf Basis der EVS*. ZeS-Arbeitspapier 04/2009. Bremen: Zentrum für Sozialpolitik, Universität Bremen.

### Dingeldey, Irene

Dingeldey, Irene, 2009: *Activating Labour Market Policies and the Restructuring of 'Welfare' and 'State'. A comparative View on Changing Forms of Governance*. ZeS-Arbeitspapier 01/2009. Bremen: Zentrum für Sozialpolitik, Universität Bremen.

### Frisina Doetter, Lorraine

Frisina Doetter, Lorraine; Götze, Ralf, 2011: *The Changing Role of the State in the Italian Healthcare System*. Transstate Working Papers 150. Bremen: Sonderforschungsbereich "Staatlichkeit im Wandel" (Sfb 597), Universität Bremen.

### Giersiepen, Klaus

Giersiepen, Klaus; Spallek, Michael, 2011: „Karpaltunnelsyndrom als Berufskrankheit“, *Deutsches Ärzteblatt* 108 (14): 238-242.

### Glaeske, Gerd

Glaeske, Gerd, 2011: „Chemische Gewalt gegen ältere Menschen muss vermieden werden“. *Die Schwester / Der Pfleger* 03: 242 – 245.

Glaeske, Gerd, 2011, „Fett-weg-Spritze“, *Dr. med. Mabuse* 03/04: 55.

Glaeske, Gerd, 2011: „Zu hoch gegriffen“, *Monitor Versorgungsforschung* 2: 20.

Glaeske, Gerd, 2011: „Pro & Contra: ‚Sollen Apotheken nur Medikamente verkaufen dürfen?‘“, *Die Zeit*, 10.06.2011: 11.

Becker, Annette; Freytag, Antje; Glaeske, Gerd; Luley, Christian; Thoma, Reinhard; Wobbe, Stefanie; Rebscher, Herbert, 2011: *Fokus Schmerzen. Analyse der Versorgungssituation. Beiträge zur Gesundheitsökonomie und Versorgungsforschung*. Hamburg: medhochzwei, DAK.

Glaeske, Gerd, 2010: „Rösler springt zu kurz. Zum Arzneimittelprogramm der schwarz-gelben Koalition“, *Dr. med. Mabuse* 185: 50-51.

Glaeske, Gerd, 2010: „Die Tablette ist wie ein Freund“, *Rausch – Das unabhängige Magazin für Suchtfragen* 2: 14-17.

Glaeske, Gerd, 2010: „Auf ein offenes Wort“, *Diskurs* 2: 14.

Glaeske, Gerd, 2010: „Chemische Gewalt. Fragwürdiger Einsatz von Medikamenten bei Demenzkranken“, *Dr. med. Mabuse* 186: 50

Glaeske, Gerd, 2010: Interview: „Rösler schwächt die Kassen“, *Apothekenbusiness* 2: 13.

Glaeske, Gerd, 2010: „Gemeinsamer Maßstab: Patientenzufriedenheit“, *Gesundheit Konkret* 3: 14-15.

- Glaeske, Gerd, 2010: „Lust oder Frust. Erkenntnisse der Hirnforschung für Gesundheitskampagnen nutzen“, *Dr. med. Mabuse* 186: 51-53.
- Glaeske, Gerd, 2010: „Studien müssen Ältere einbeziehen“, *Gesundheit und Gesellschaft* 7-8: 44.
- Glaeske, Gerd, 2010: „Versorgungsforschung als Basis einer innovativen Evaluationskultur“, *Monitor Versorgungsforschung* 4: 12-15.
- Glaeske, Gerd, 2010: „Der schnelle Griff zum Medikament“, *projugend* 3: 4-8.
- Glaeske, Gerd, 2010: „Medikamente als Mittel zum besseren Ich?“, *hkk Magazin* 2: 8-9.
- Glaeske, Gerd, 2010: „Kosten senken an oder mit Arzneimitteln“, *Der Internist* 8: 1057-1063.
- Glaeske, Gerd, 2010: „Platzverweis!“, *Dr. med. Mabuse* 5: 62.
- Glaeske, Gerd, 2010: „Zahlenspiele in der Medizin – eine kritische Analyse!“, *Dr. med. Mabuse* 5: 66.
- Glaeske, Gerd, 2010: „Patient im Visier – die neue Strategie der Pharmakonzerne“, *Dr. med. Mabuse* 5: 62.
- Glaeske, Gerd, 2010: „Sicherstellung einer effizienten onkologischen Arzneimitteltherapie“, *Forum DKG* 5: 42-45.
- Glaeske, Gerd, 2010: „Elixiere für die ewige Jugend?“, *UGB-Forum spezial* 40: 13-15.
- Glaeske, Gerd, 2010: „Was bringt das AMNOG?“, *Healthcare Marketing* 11: 12.
- Glaeske, Gerd, 2010: „Patienten in Gefahr“, *Dr. med. Mabuse* 11/12: 46-47.
- Glaeske, Gerd, 2010: „Gesunder Zweifel“, *Dr. med. Mabuse* 11/12: 60-61.
- Van den Busche, H.; Berger, Klaus; Kemper, Claudia; Barzel, Anne; Glaeske, Gerd; Koller, Daniela, 2010: „Inzidenz, Rezidiv, Pflegebedürftigkeit und Mortalität von Schlaganfall. Eine Sekundärdatenanalyse von Krankenkassendaten“, *Aktuelle Neurologie* 37: 131-135.
- Glaeske, Gerd, 2009: „Vernetzte Medizin. Wie integrierte Versorgung sektorale Grenzen überwindet – ein Überblick“, *Dr. med. Mabuse* 177: 28-30.
- Glaeske, Gerd, 2009: „Rabattverträge ohne Wirkung? Intransparenz und Verwaltungsaufwand als Kostentreiber“, *Dr. med. Mabuse* 177: 66.
- Glaeske, Gerd, 2009: „Werbeverbot gelockert“, *Dr. med. Mabuse* 178: 48.
- Glaeske, Gerd, 2009: „Buchbesprechung: Hans Weiss – Korrupte Medizin. Ärzte als Komplizen der Konzerne“, *Dr. med. Mabuse* 178: 64.
- Glaeske, Gerd, 2009: „Arzneimittelfälschungen. Kein Problem des Apotheken-Versandhandels“, *Dr. med. Mabuse* 179: 48.
- Glaeske, Gerd, 2009: „Rabattverträge. Ein wirksames Instrument zur Senkung der Arzneimittelausgaben?“, *Dr. med. Mabuse* 180: 40.
- Glaeske, Gerd, 2009: „Keine Trendwende in Sicht. Der GEK Arzneimittel-Report 2009“, *Dr. med. Mabuse* 181: 46-47.
- Glaeske, Gerd, 2009: „Ein doppelter Skandal. Bestechung bleibt für Ärzte ohne Folgen“, *Dr. med. Mabuse* 182: 52.
- Glaeske, Gerd, 2009: „Arzneiverordnungs-Report 2009. Aktuelle Daten, Kosten, Trends und Kommentare“, *Dr. med. Mabuse* 182: 58-59.
- Glaeske, Gerd, 2009: „Ungleiche Partner – ungleiche Interessen: Industriesponsoring in der Gesundheitsförderung?“, *impulse* 63: 8-9.
- Glaeske, Gerd, 2009: „Paracetamol auf Rezept“, *Gesundheit Konkret* 02: 25.
- Glaeske, Gerd, 2009: „Wenn Pillen krank machen“, *PROFUND* 06: 28-29.
- Glaeske, Gerd, 2009: „Arztbezahlung per Pauschale?“, *Weser-Kurier*, 01.06.2009: 2.
- Glaeske, Gerd, 2009: „Kopfschmerzen: Wir reden drüber“, *Weser-Kurier*, 25.03.2009: 6.
- Glaeske, Gerd, 2009: Interview: „Das ist kein starkes Signal, Gesundheitsexperte lobt die Karlsruher Entscheidung“, *Süddeutsche Zeitung*, 12.06.2009
- Glaeske, Gerd, 2009: Interview: „Beratung oft mangelhaft“, *Berliner Morgenpost*, 12.06.09: 3.
- Glaeske, Gerd, 2009: Interview: „Verschwendung wäre unethisch“, *Main Post*, 27.04.2009: 2.
- Glaeske, Gerd, 2009: „Wirrwarr der Experten“, Artikel zum Thema Schweinegrippe, *die tageszeitung*, 23.11.2009: 12.
- Glaeske, Gerd; Windt, Roland; Hoffmann, Falk, 2009: „Was nicht passt, wird passend gemacht – Die neuen AOK-Rabattverträge“, *Dr. med. Mabuse* 182: 53-56.
- Hoffmann, Falk; Windt, Roland; Glaeske, Gerd, 2009: „Sparen, koste es, was es wolle: Rabattverträge aus Versicherungssicht“, *Die Krankenversicherung* 61 (2): 35-38.

### Gottschall, Karin

Gottschall, Karin; Schwarzkopf, Manuela, 2011: *Legal and institutional incentives for undocumented work in private households in Germany – Stocktaking and problem-solving approaches*, Hans-Böckler-Stiftung, Arbeitspapier 238. Düsseldorf: Hans-Böckler-Stiftung: 1-72.

Tepe, Markus; Gottschall, Karin; Kittel, Bernhard, 2010: *A Structural Fit between States and Markets? Public Administration Regulation and Market Economy Models in the OECD*, TranState Working Paper 120. Bremen: Sonderforschungsbereich "Staatlichkeit im Wandel" (Sfb 597), Universität Bremen.

Gottschall, Karin; Schwarzkopf, Manuela, 2010: *Irreguläre Arbeit in Privathaushalten. Rechtliche und institutionelle Anreize zu irregulärer Arbeit in Privathaushalten in Deutschland. Bestandsaufnahme und Lösungsansätze*. Hans-Böckler-Stiftung, Arbeitspapier 217. Düsseldorf: Hans-Böckler-Stiftung: 1-78.

Gottschall, Karin, 2009: *Trotz Abschluss arm? Mangelnde Bildungsrenditen als Armutsrisiko Programmierter Frauenarmut? Armutsrisiken von Frauen im Lebensverlauf: Problemanalysen und Lösungsstrategien*. Fachtagung in der Bremischen Bürgerschaft 17. Juni 2008, Bremen: Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau (ZGF), 7-17.

### Götze, Ralf

Götze, Ralf, 2010: *The Changing Role of the State in the Dutch Healthcare System*, TranState Working Paper, 141. Bremen: Sonderforschungsbereich "Staatlichkeit im Wandel" (Sfb 597), Universität Bremen.

Frisina Doetter, Lorraine; Götze, Ralf, 2011: *The Changing Role of the State in the Italian Healthcare System*. Transstate Working Papers 150. Bremen: Sonderforschungsbereich "Staatlichkeit im Wandel" (Sfb 597), Universität Bremen.

### Gronau, Jennifer

Gronau, Jennifer, 2009: „Aus den Nachteilen der G 8 lernen“. *Zeit* vom 15.6.2009, abrufbar unter <http://www.zeit.de/politik/ausland/2010-06/g20-legitimitaet>.

### Hils, Sylvia

Hils, Sylvia; Streb, Sebastian, 2010: *Vom Staatsdiener zum Dienstleister? Veränderungen öffentlicher Beschäftigungssysteme in Deutschland, Grossbritannien, Frankreich und Schweden*, TranState Working Paper 111. Bremen: Sonderforschungsbereich "Staatlichkeit im Wandel" (Sfb 597), Universität Bremen.

### Hinrichs, Karl

Bonoli, Giulian; Hinrichs, Karl, 2010: *Statistical Discrimination and Employers' Recruitment Practices for Low-Skilled Workers, Working Papers on the Reconciliation of Work and Welfare in Europe. REC-WP 10/2010*. Edinburgh: RECOWE Publication, Dissemination and Dialogue Centre.

Hinrichs, Karl; Köppe, Stephan, 2009: *Country Profile Sweden*. Report für die Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und -gestaltung im Rahmen des ‚Study contract to improve the knowledge on the socio-economic impact of pension systems on women‘ mit der Kommission der Europäischen Union. Bremen.

### Hoffmann, Falk

Glaeske, Gerd; Windt, Roland; Hoffmann, Falk, 2009: „Was nicht passt, wird passend gemacht – Die neuen AOK-Rabattverträge“, *Dr. med. Mabuse* 182: 53-56.

Hoffmann, Falk; Windt, Roland; Glaeske, Gerd, 2009: „Sparen, koste es, was es wolle: Rabattverträge aus Versicherungssicht“, *Die Krankenversicherung* 61 (2): 35-38.

### Hokema, Anna

Hokema, Anna; Tesch-Römer, Clemens, 2011: *A good place to grow older*. Diskussionspapier für die Peer Review der Europäischen Kommission am 17.-18.2010 in Großbritannien

### Kaasch, Alexandra

Kaasch, Alexandra; Senkal, Abdulkadir, 2011: *The World Bank's Approach to Fighting Poverty by Way of Health Policy*, Proceedings of the International Symposium on Poverty Alleviation Strategies: Experiences and New Ideas, Istanbul 13-15 October 2010.

Singla, Pamela; Kaasch, Alexandra, 2011: *From Titmuss to Anderson: A Comparative Analysis of the Indian and Swedish Welfare States*, Proceedings of DSW International Conference on „Relevance of Policy Reforms on Development: Challenges before Emerging Economies“, New Delhi India, February 24-26, 2011 at Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW), JMI.

Starke, Peter; Kaasch, Alexandra; van Hooren, Franca, 2011: *Explaining the Variety of Social Policy Responses to Economic Crisis: How Parties and Welfare State Structures Interact*, TranState Working Paper No. 154. Bremen: Collaborative Research Center "Transformations of the State", Universität Bremen.

#### **Kemper, Claudia**

Van den Busche, H.; Berger, Klaus; Kemper, Claudia; Barzel, Anne; Glaeske, Gerd; Koller, Daniela, 2010: „Inzidenz, Rezidiv, Pflegebedürftigkeit und Mortalität von Schlaganfall. Eine Sekundärdatenanalyse von Krankenkassendaten“, *Aktuelle Neurologie* 37: 131-135.

Kemper, Claudia, 2009: „Sich der Herausforderung stellen - Hilfsmittelversorgung nach Schlaganfall“, *ergopraxis* 2 (2): 8-10.

#### **Koller, Daniela**

Van den Busche, H.; Berger, Klaus; Kemper, Claudia; Barzel, Anne; Glaeske, Gerd; Koller, Daniela, 2010: „Inzidenz, Rezidiv, Pflegebedürftigkeit und Mortalität von Schlaganfall. Eine Sekundärdatenanalyse von Krankenkassendaten“, *Aktuelle Neurologie* 37: 131-135.

#### **Larisch, Joachim**

Ritter, Wolfgang; Larisch, Joachim; Pöser, Stephanie, 2009: „Projekt "LernBau" - Netzwerk für KMU in der Bauindustrie“, *Sicher ist sicher - Arbeitsschutz aktuell* 3: 125-127.

#### **Müller, Rolf**

Rothgang, Heinz; Iwanysky, Stephanie, Müller, Rolf; Sauer, Sebastian, Unger, Rainer, 2011: „Fast jede zweite Frau und jeder dritte Mann werden dement“, *bpa Magazin* 1: 24-27.

Müller, Rolf, 2009: „Versorgungsforschung mit Kassendaten“, *ZeS report* 14 (2): 13-14.

Müller, Rolf; Bauknecht, Maren; Braun, Bernard, 2009: „Soziale Ungleichheit bei Inzidenz und rehabilitativer Behandlungen von Bandscheibenerkrankungen“, *ZeS report* 14 (2): 12-13.

Müller, Rolf; Borchert, Lars; Rothgang, Heinz; Unger, Rainer, 2009: „GEK-Pflegereport schließt Lücke in der Gesundheitsberichterstattung“, *ZeS report* 14 (1): 20.

#### **Nullmeier, Frank**

Nullmeier, Frank, 2010: „Strategien der AWO in einer gespaltenen Gesellschaft“, in: AWO Bundesverband e.V. (Hg.), *Was hält die Gesellschaft zusammen? Sozialbericht 2009. Zur Zukunft der sozialen Arbeit in Deutschland*. Essen: Klartext, 21-34.

Nullmeier, Frank, 2010: „Politik, Wirtschaft, Medien: die wahren Mächte?“ *Beitrag zur Podiumsdiskussion, in: Deutscher Evangelischer Kirchentag Bremen 2009. Dokument*. Herausgegeben im Auftrag des deutschen Evangelischen Kirchentages von Silke Lechner. Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, 478-480.

Nullmeier, Frank, 2010: „Die eigentliche Verschärfung der Arm-Reich-Spaltung droht jetzt“, Interview, *AWO-magazin* 55 (5): 12-13.

Nullmeier, Frank, 2010: „Altherrenliberalismus“. Besprechung des Sonderheftes des Merkur 2010. *Frankfurter Rundschau* am 23.10.2010.

Nullmeier, Frank, 2010: „Kritik neoliberaler Menschen- und Weltbilder und Konsequenzen für ein neues Verständnis von ‚sozialer Gerechtigkeit‘“, *WISO-Diskurs. Expertisen und Dokumentationen zur Wirtschafts- und Sozialpolitik*. Friedrich-Ebert-Stiftung November 2010.

Nullmeier, Frank, 2010: „Ökonomische Krise und soziale Sicherungssysteme in Deutschland“, *Materialien des zweiten Deutsch-Russischen Expertenkreises: Zukunft der Sozialversicherungssysteme in Russland und Deutschland*. Moskau: Eigenverlag, 81-86 (russ. Übersetzung 11-17).

Nullmeier, Frank; Hamann, Frauke, 2009: „Last Exit Schwarz-gelb oder Wie halten wir es mit der Gerechtigkeit? Nicht Vision, sondern Alptraum“, *Frankfurter Rundschau* Nr. 265 vom 14./15.12.2009, 36/37.

Nullmeier, Frank, 2009: „Schuldenabbau nur bei extremen Sozialkürzungen“ (Interview), *Bremer Arbeitnehmer-Magazin* Nr. 8/November, 6-7.

#### **Obinger, Herbert**

Etling, Andreas; Mause, Karsten; Obinger, Herbert; Schmitt, Carina; Schreeb, Katharina; Schuster, Philipp; Traub, Stefan, 2009: *The Retreat of the State from Entrepreneurial Activities: An Extended Survey*, TranState Arbeitspapier Nr. 107. Bremen: Sonderforschungsbereich „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597), Universität Bremen.

### Paetzel, Fabian

Greiff, Matthias; Paetzel, Fabian, 2012: *Reaching for the Stars: An Experimental Study of the Consumption Value of Social Approval*, Working Paper MAGKS Joint Discussion Paper Series in Economics 08-2012. Marburg: Faculty of Business Administration and Economics, Universität Marburg

Paetzel, Fabian; Sausgruber, Rupert; Traub, Stefan, 2011: *Resistance to Reform: Individual-specific Unverstainty versus Inequality Aversion*, Working Paper. Innsbruck.

Kittel, Bernhard; Paetzel, Fabian; Traub, Stefan, 2009: *Equity and Equality in Voting on Redistribution: A Real-effort Experiment*, Working Paper. Oldenburg.

### Pöser, Stephanie

Ritter, Wolfgang; Larisch, Joachim; Pöser, Stephanie, 2009: „Projekt "LernBau" - Netzwerk für KMU in der Bauindustrie“, *Sicher ist sicher - Arbeitsschutz aktuell* 3: 125-127.

### Ritter, Wolfgang

Ritter, Wolfgang; Larisch, Joachim; Pöser, Stephanie, 2009: „Projekt "LernBau" - Netzwerk für KMU in der Bauindustrie“, *Sicher ist sicher - Arbeitsschutz aktuell* 3: 125-127.

### Rothgang, Heinz

Rothgang, Heinz; Arnold, Robert, 2011: *Berechnungen der finanziellen Wirkungen und Verteilungswirkungen für eine integrierte Krankenversicherung mit einem zusätzlichen Solidarbeitrag*. WSI-Diskussionspapier No. 176. Düsseldorf: Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut, Hans Böckler Stiftung.

Rothgang, Heinz; Iwanysky, Stephanie, Müller, Rolf; Sauer, Sebastian, Unger, Rainer, 2011: „Fast jede zweite Frau und jeder dritte Mann werden dement“, *bpa Magazin* 1: 24-27.

Salomon, Tina; Rothgang, Heinz, 2011: „Gesundheitsökonomische Evaluation bei Leistungen für Senioren“, *Prävention und Gesundheitsförderung* 6 (2): 138-144.

Rothgang, Heinz, 2010: Interview: „Schleichender Systemwechsel. Die Wissenschaftler Heinz Rothgang und André Heinemann zur Klinikfinanzierung“, *Weser-Kurier*, 17.06.2010,

Härpfer, Marco; Cacace, Mirella; Rothgang, Heinz, 2009: *And Fairness for all? Wie gerecht ist die Finanzierung im deutschen Gesundheitssystem? Eine Berechnung des Kakwani-Index auf Basis der EVS*. ZeS-Arbeitspapier 04/2009. Bremen: Zentrum für Sozialpolitik, Universität Bremen.

Rothgang, Heinz / Engelke, Karsten, 2009: *Long-term care: How to organise affordable, sustainable long-term care given the constraints of collective versus individual arrangements and responsibilities*. Discussion Paper for the EU Peer Review in Social Protection and Social Inclusion and Assessment in Social Inclusion, The Hague (The Netherlands), 10-11 February 2009.

<http://www.peer-review-social-inclusion.eu/peer-reviews/2008/how-to-organise-affordable-sustainable-long-term-care-given-the-constraints-of-collective-versus-individual-arrangements-and-responsibilities>.

Rothgang, Heinz / Engelke, Karsten, 2009: „Long-term care: How to organise affordable, sustainable long-term care given the constraints of collective versus individual arrangements and responsibilities. Synthesis Report“. EU Peer Review in Social Protection and Social Inclusion and Assessment in Social Inclusion, The Hague (The Netherlands), 10-11 February 2009. EU Commission, DG Employment, Social Affairs and Equal Opportunities.

<http://www.peer-review-social-inclusion.eu/peer-reviews/2008/how-to-organise-affordable-sustainable-long-term-care-given-the-constraints-of-collective-versus-individual-arrangements-and-responsibilities>.

### Salomon, Tina

Salomon, Tina; Rothgang, Heinz, 2011: „Gesundheitsökonomische Evaluation bei Leistungen für Senioren“, *Prävention und Gesundheitsförderung* 6 (2): 138-144.

### Sauer, Sebastian

Rothgang, Heinz; Iwanysky, Stephanie, Müller, Rolf; Sauer, Sebastian, Unger, Rainer, 2011: „Fast jede zweite Frau und jeder dritte Mann werden dement“, *bpa Magazin* 1: 24-27.

### Schäfer, Andrea

Schäfer, Andrea, 2009: „Frauen im Management in Europa. Erste Hinweise zur Umsetzung des EU Aktionsplans in ausgewählten Mitgliedsstaaten“, *ZeS report* 14 (1): 10-15.

Holst, Elke; Schäfer, Andrea; Schrooten, Mechthild, 2010: *Gender, Transnational Networks and Remittances: Evidence from Germany*, SOEPPaper on Multidisciplinary Panel Data Research 296 and DIW Discussion Paper 1005. Berlin: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung DIW.

Holst, Elke; Schäfer, Andrea; Schrooten, Mechthild, 2011: *Remittances and Gender: Theoretical Considerations and Empirical Evidence*, IZA DP No. 5472, DIW Discussion paper 1099 and SOEPpaper on Multidisciplinary Panel Data Research 354. Bonn/Berlin.

Schäfer, Andrea; Tucci, Ingrid; Gottschall, Karin, 2011: *Top Down or Bottom Up? A Cross-National Study of Vertical Occupational Sex Segregation in Twelve European Countries*, ZeS Arbeitspapier 4/2011. Bremen: Zentrum für Sozialpolitik, Universität Bremen.

### **Scherger, Simone**

Scherger, Simone, 2011: „Erwerbstätigkeit jenseits der Rentengrenze in Deutschland und Großbritannien“, *ZeS report* 16 (1): 8-12.

### **Schmitt, Carina**

Schmitt, Carina, 2010: *Privatization Policy – Learning from Best Practice and Mimicking Policy Fashions? Empirical Evidence from the Telecommunication Sector*, TranState Arbeitspapier Nr. 143. Bremen: Sonderforschungsbereich „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597), Universität Bremen.

Schmitt, Carina; Schuster, Philipp, 2010: *New Public Management Reform in European Countries: The Retreat of the State from Telecommunication Services*, TranState Arbeitspapier Nr. 116. Bremen: Sonderforschungsbereich „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597), Universität Bremen.

Etlings, Andreas; Mause, Karsten; Obinger, Herbert; Schmitt, Carina; Schreeb, Katharina; Schuster, Philipp; Traub, Stefan, 2009: *The Retreat of the State from Entrepreneurial Activities: An Extended Survey*, TranState Arbeitspapier Nr. 107. Bremen: Sonderforschungsbereich „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597), Universität Bremen.

### **Schreeb, Katharina**

Etlings, Andreas; Mause, Karsten; Obinger, Herbert; Schmitt, Carina; Schreeb, Katharina; Schuster, Philipp; Traub, Stefan, 2009: *The Retreat of the State from Entrepreneurial Activities: An Extended Survey*, TranState Arbeitspapier Nr. 107. Bremen: Sonderforschungsbereich „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597), Universität Bremen.

### **Schuster, Philipp**

Etlings, Andreas; Mause, Karsten; Obinger, Herbert; Schmitt, Carina; Schreeb, Katharina; Schuster, Philipp; Traub, Stefan, 2009: *The Retreat of the State from Entrepreneurial Activities: An Extended Survey*, TranState Arbeitspapier Nr. 107. Bremen: Sonderforschungsbereich „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597), Universität Bremen.

### **Starke, Peter**

Starke, Peter; Kaasch, Alexandra; van Hooren, Franca, 2011: *Explaining the Variety of Social Policy Responses to Economic Crisis: How Parties and Welfare State Structures Interact*, TranState Working Paper No. 154. Bremen: Collaborative Research Center "Transformations of the State", Universität Bremen.

### **Traub, Stefan**

Hammond, Peter; Traub, Stefan: 2011, „A Nonparametric Experimental Test of the Generalized Axiom of Revealed Preferences in a Portfolio-Selection Problem“, Working Paper, Warwick.

Etlings, Andreas; Mause, Karsten; Obinger, Herbert; Schmitt, Carina; Schreeb, Katharina; Schuster, Philipp; Traub, Stefan, 2009: *The Retreat of the State from Entrepreneurial Activities: An Extended Survey*, TranState Arbeitspapier Nr. 107. Bremen: Sonderforschungsbereich „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597), Universität Bremen.

Kittel, Bernhard; Paetzel, Fabian; Traub, Stefan, 2009: „Equity and Equality in Voting on Redistribution: A Real-effort Experiment“, Working Paper, Oldenburg.

Stähler, Frank; Traub, Stefan, 2009: *Privatization and Liberalization in Vertically Linked Markets*, TranState Working Paper No. 95. Bremen: Collaborative Research Center 597 „Transformations of the State“, Universität Bremen.

Traub, Stefan, 2009: „Sozialpolitik und soziale Gerechtigkeit: Ergebnisse aus der Experimentalökonomik“, *ZeS report* 14 (2): 1-6.

### **Unger, Rainer**

Rothgang, Heinz; Iwanysky, Stephanie, Müller, Rolf; Sauer, Sebastian, Unger, Rainer, 2011: „Fast jede zweite Frau und jeder dritte Mann werden dement“, *bpa Magazin* 1: 24-27.

### **van Hooren**

Starke, Peter; Kaasch, Alexandra; van Hooren, Franca, 2011: *Explaining the Variety of Social Policy Responses to Economic Crisis: How Parties and Welfare State Structures Interact*, TranState Working Paper No. 154. Bremen: Collaborative Research Center "Transformations of the State", Universität Bremen.



### Windt, Roland

Hoffmann, Falk; Windt, Roland; Glaeske, Gerd, 2009: „Sparen, koste es, was es wolle: Rabattverträge aus Versicherungssicht“, *Die Krankenversicherung* 61 (2): 35-38.

### Wulfgramm, Melike

Wulfgramm, Melike, 2011: „Buchrezension Thorsten Faas, 2010, Arbeitslosigkeit und Wählerverhalten. Direkte und indirekte Wirkungen auf Wahlbeteiligung und Parteipräferenzen in Ost- und Westdeutschland“, *Politische Vierteljahresschrift*, 52 (4): 755-757.

Wulfgramm, Melike; Leibfried, Stephan, 2011: „Buchrezension Sabina Stiller, 2010, Ideational Leadership in German Welfare State Reform: How Politicians and Policy Ideas Transform Resilient Institutions“, *Journal of Social Policy* 40 (2): 432-434.

### Yang, Hongyan

Schindler, Dirk, Yang, Hongyan, 2011: „Kapitalbesteuerung und Bildungssubventionen: Katalysatoren eines modernen Wohlfahrtsstaates“, *Die Ökonomenstimme*, www.oekonomenstimme.org, 02. Mai 2011.

## 2.5 Veröffentlichungen im Internet

### Biegon, Dominika

Biegon, Dominika, 2011: *Die EU-Kommission auf der Suche nach Legitimität*, EurActiv.de <http://www.euractiv.de/europa-2020-und-reformen/artikel/die-eu-kommission-auf-der-suche-nach-legitimitat-004455>

### Glaeske, Gerd

Glaeske, Gerd, 2010: *Patienten in Gefahr. Arzneimittel-Neuordnungsgesetz gefährdet evidenzbasierte Medizin?* Aktuelles aus der psychosozialen Fach- und Berufspolitik 17.11.2010 [http://www.dgvt.de/fileadmin/user\\_upload/Dokumente/Rosa\\_Beilage/Arzneimittel-Neuordnungsgesetz.pdf](http://www.dgvt.de/fileadmin/user_upload/Dokumente/Rosa_Beilage/Arzneimittel-Neuordnungsgesetz.pdf)

Glaeske, Gerd, 2010: Interview: *Schlechte Noten für Röslers Pläne*, www.tagesschau.de, 11.03.2010

Glaeske, Gerd, 2010: Interview: *Pharmaindustrie: Wie kommen die Sparvorhaben an?*, www.tagesspiegel.de, 12.03.2010

Glaeske, Gerd, 2010: Interview: *Werden wir ‚Bittsteller des Systems‘?*, www.swr.de, 06.04.2010

Glaeske, Gerd, 2009: Neues Denken in der Medizin bei der Versorgung älterer Menschen – Beispiel Arzneimittel: Oft mehr Schaden als Nutzen. [http://www.zes.uni-bremen.de/GAZESse/200902/GG\\_Neues\\_Denken\\_in\\_der\\_Medizin.html](http://www.zes.uni-bremen.de/GAZESse/200902/GG_Neues_Denken_in_der_Medizin.html), 14.03.2009.

Glaeske, Gerd, 2009: *Erpressung durch die Hausärzte*. Interview online auf taz.de: <http://www.taz.de/1/archiv/print-archiv/printressorts/digi-artikel/?ressort=ra&dig=2009%2F06%2F05%2Fa01728c&Hash=493b849a77>, 05.06.2009. Veröffentlichungen 89

Glaeske, Gerd, 2009: *Apotheker zu gemächlich*. Interview online auf Apotheke adhoc: <http://www.apothekeadhoc.de/Nachrichten/Politik/6500.html>, 25.05.2009.

### Gronau, Jennifer

Gronau, Jennifer, 2010: *G7/G8 Artifacts and the Politics of Self-Representation*, G8 Information Centre (online), G8 Research Group, University of Toronto <http://www.g8.utoronto.ca/scholar/index.html>

Gronau, Jennifer, 2010: *Die G8 und G20 Gipfeltreffen Ende Juni 2010 in Kanada: Aus den Nachteilen der G8 lernen*. Die aktuelle Kolumne vom 7. Juni 2010, Bonn: Deutsches Institut für Entwicklungspolitik, [http://www.die-gdi.de/CMS-Homepage/openwebcms3.nsf/%28ynDK\\_contentByKey%29/MPHG-8649ET?Open&nav=expand%3APresse\Die%20aktuelle%20Kolumne\Zusatzdokumente%3Bactive%3APresse\Die%20aktuelle%20Kolumne\Zusatzdokumente\MPHG-8649ET](http://www.die-gdi.de/CMS-Homepage/openwebcms3.nsf/%28ynDK_contentByKey%29/MPHG-8649ET?Open&nav=expand%3APresse\Die%20aktuelle%20Kolumne\Zusatzdokumente%3Bactive%3APresse\Die%20aktuelle%20Kolumne\Zusatzdokumente\MPHG-8649ET)

Gronau, Jennifer; Schneider, Steffen, 2009: *Metaphorical Concepts in the Construction of International Legitimacy*, Working Paper Series of the Committee on Concepts and Methods 37/2009, *International Political Science Association*, [http://www.concepts-methods.org/Files/WorkingPaper/PC\\_37\\_Schneider\\_Gronau.pdf](http://www.concepts-methods.org/Files/WorkingPaper/PC_37_Schneider_Gronau.pdf)

### Koller, Daniela

Schäfer, Ingmar; von Leitner, Eike-Christin; Schön, Gerhard; Koller, Daniela; Hansen, Heike; Kolonko, Tina; Kaduszkiewicz, Hanna; Wegscheider, Karl; Glaeske, Gerd; van den Bussche, Hendrik, 2010: „Multimorbidity Patterns in the Elderly: A New Approach of Disease Clustering Identifies Complex Interrelations between Chronic Conditions“, *PLoS ONE* 5: 12, e15941.

<http://www.plosone.org/article/info%3Adoi%2F10.1371%2Fjournal.pone.0015941>

### Rothgang, Heinz

Rothgang, Heinz; Engelke, Karsten, 2009: *Long-term care: How to organise affordable, sustainable long-term care given the constraints of collective versus individual arrangements and responsibilities. Synthesis Report*. EU Peer Review in Social Protection and Social Inclusion and Assessment in Social Inclusion, The Hague (The Netherlands), 10-11 February 2009. EU Commission, DG Employment, Social Affairs and Equal Opportunities.

<http://www.peer-review-social-inclusion.eu/peer-reviews/2008/how-to-organise-affordable-sustainable-long-term-care-given-the-constraints-of-collective-versus-individual-arrangements-and-responsibilities>.

Rothgang, Heinz; Holst, Maike; Kulik, Dieter; Unger, Rainer, 2009: *Finanzielle Auswirkungen der Umsetzung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs und des dazugehörigen Assessments für die Sozialhilfeträger und die Pflegekassen*. Ergänzungsprojekt zum Modellprojekt „Entwicklung und Erprobung eines neuen Begutachtungsinstrumentes zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit“.

[http://www.zes.uni-bremen.de/ccm/cms-service/download/asset/?asset\\_id=7699354](http://www.zes.uni-bremen.de/ccm/cms-service/download/asset/?asset_id=7699354)

Rothgang, Heinz, 2009 als Teil des Beirats: *Methodik für die Bewertung von Verhältnissen zwischen Nutzen und Kosten im ‚System der deutschen gesetzlichen Krankenversicherung‘ der Empfehlungen des wissenschaftlichen Beirats des IQWiG für die Version 2.0*,

[http://www.zes.uni-bremen.de/homepages/rothgang/downloads/09-02-03\\_Empfehlung\\_des\\_wissenschaftlichen\\_Beirats.pdf](http://www.zes.uni-bremen.de/homepages/rothgang/downloads/09-02-03_Empfehlung_des_wissenschaftlichen_Beirats.pdf).

Rothgang, Heinz als Teil des Beirats, 2009: *Umsetzungsbericht des Beirats zur Überprüfung des Pflegebedürftigkeitsbegriffs*. Bundesministerium für Gesundheit (BGM):

[http://www.zes.uni-bremen.de/ccm/cms-service/stream/asset/?asset\\_id=7357354](http://www.zes.uni-bremen.de/ccm/cms-service/stream/asset/?asset_id=7357354).

Rothgang, Heinz als Teil des Beirats, 2009: *Bericht des Beirats zur Überprüfung des Pflegebedürftigkeitsbegriffs*. Bundesministerium für Gesundheit (BGM):

[http://www.zes.uni-bremen.de/GAZESse/200901/Gutachten\\_Pflege\\_Bericht\\_Berat.pdf](http://www.zes.uni-bremen.de/GAZESse/200901/Gutachten_Pflege_Bericht_Berat.pdf)

[http://www.zes.uni-bremen.de/downloads/rothgang/2009\\_Bericht\\_Berat\\_Ueberpruefung\\_Pflegebeduerftigkeitsbegriff.pdf](http://www.zes.uni-bremen.de/downloads/rothgang/2009_Bericht_Berat_Ueberpruefung_Pflegebeduerftigkeitsbegriff.pdf)

[https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/redaktion/pdf\\_publicationen/Neuer-Pflegebeduertigkeitsbegr.pdf](https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/redaktion/pdf_publicationen/Neuer-Pflegebeduertigkeitsbegr.pdf)

### Schubert, Kirsten

Schubert, Kirsten, 2009: *Sicherung der Ernährung durch eine Magensonde. Die PEG für Wachkoma-PatientInnen*

<http://www.schaedel-hirnpatienten.de/ccm/search/?terms=Sicherung+der+Ern%C3%A4hrung+%26suchen...=Suchen>

## **2.6 Gutachten für wissenschaftliche Zeitschriften, Förderinstitutionen und Stiftungen**

### **Betzelt, Sigrid**

FWF – Fonds zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses Österreich (Begutachtung von Projektanträgen), Hans-Böckler-Stiftung (Begutachtung von Projektanträgen), Gender, Work and Organization, WSI-Mitteilungen

### **Dingeldey, Irene**

European Journal of Political Research, Social Politics, Zeitschrift für vergleichende Politikwissenschaft, Zeitschrift für Sozialreform

### **Glaeske, Gerd**

Stellungnahme: Die Bremer Initiative für ein Alkohol-Werbeverbot im sportlichen Umfeld Dr. Bertelsen, Hans-Werner; Dr. Claßen, Martin; Prof. Dr. Glaeske, Gerd; Prof. Dr. Huppertz, Hans-Iko. Kampagnen-Poster

Sicherstellung einer effizienten Arzneimittelversorgung in der Onkologie. Gerd Glaeske, Maike Rehrmann und Friederike Höfel (2010): Gutachten im Auftrag des Bundesministerium für Gesundheit. Experten: Prof. Dr. Klaus Höfken, Prof. Dr. Wolf-Dieter Ludwig, Prof. Dr. Matthias Schrappe, Prof. Dr. Lothar Weißbach und Prof. Dr. Eberhard Wille.

Wissenschaftlicher Beirat der Zeitschrift „Sucht“, Lambertus, Freiburg

Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung „Fachgespräch über die so genannten K. O.-Tropfen“. Dialog: *Problematik des Einsatzes von GBL/GHB/BDO als K. O.-Tropfen und zum Eigenkonsum*. Berlin, 04.03.2009

Handbuch Rezeptfreie Medikamente. Haupt- und Schlussgutachter, Stiftung Warentest, Berlin.

Koordination und Integration - Gesundheitsversorgung in einer Gesellschaft des längeren Lebens Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen

Rabattverträge nach dem Arzneimittelmarktneuordnungsgesetz (AMNOG)

### **Gottschall, Karin**

Zeitschrift für Soziologie, WSI-Mitteilungen, Critical Sociology, Deutsche Forschungsgemeinschaft, Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, Hans-Böckler-Stiftung, Heinrich-Böll-Stiftung, Konrad-Adenauer-Stiftung

### **Hinrichs, Karl**

Journal of European Social Policy, Policy and Administration, Research on Finnish Society, Comparative Politics, Socio-economic Review, Fonds Wetenschappelijk Onderzoek – Vlaanderen (Belgien)

### **Hoffmann, Falk**

Pharmacoepidemiol Drug Saf, Soc Psychiatry Psychiatr Epidemiol, Gesundheitswesen, Dtsch Med Wochenschr, Diabetologia, Expert Opin Drug Saf, Kindheit und Entwicklung, Health Policy, Addiction

### **Höfel, Friederike**

Sicherstellung einer effizienten Arzneimittelversorgung in der Onkologie. Gerd Glaeske, Maike Rehrmann und Friederike Höfel (2010): Gutachten im Auftrag des Bundesministerium für Gesundheit. Experten: Prof. Dr. Klaus Höfken, Prof. Dr. Wolf-Dieter Ludwig, Prof. Dr. Matthias Schrappe, Prof. Dr. Lothar Weißbach und Prof. Dr. Eberhard Wille.

### **Kaasch, Alexandra**

Global Social Policy

### **Klenk, Tanja**

Public Administration, PVS, Sozialer Fortschritt, WSI Mitteilungen, Hans Böckler Stiftung

### **Nonhoff, Martin**

Foucault Studies, Pragmatics, Politische Vierteljahresschrift, Zeitschrift für Politische Theorie, Zeitschrift für Internationale Beziehungen

**Nullmeier, Frank**

Leviathan, Zeitschrift für Soziologie, Socio-Economic Review, Comparative Political Studies, Zeitschrift für Politische Wissenschaft, Österreichische Zeitschrift für Soziologie, der moderne Staat, Zeitschrift für Vergleichende Politikwissenschaft, Zeitschrift für Politische Theorie, WSI-Mitteilungen, Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Deutsche Forschungsgemeinschaft, VolkswagenStiftung, Hans-Böckler-Stiftung (WSI).

**Obinger, Herbert**

American Political Science Review, American Journal of Political Science, European Journal of Political Research, Journal of European Public Policy, European Union Politics, Journal of European Social Policy, West European Politics, Comparative Political Studies, Comparative European Politics, Policy Studies Journal, Political Studies, Zeitschrift für Vergleichende Politikwissenschaft, Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank, Fritz Thyssen Stiftung, Evangelisches Studienwerk (Promotionsförderung), Studienstiftung des deutschen Volkes (Promotion)

**Rothgang, Heinz**

European Journal of Health Economics, Health and Place, Health Expectations, Health Policy, International Journal of Public Health, Journal of European Social Policy, Journal of Health Policy, Politics and Law, Milbank Quarterly, Public Administration, Schmollers Jahrbuch – Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Social Science Journal, WSI-Mitteilungen, Zeitschrift für Sozialreform, Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie and TranState Working Papers.

**Scherger, Simone**

European Sociological Review, Sociological Review

**Starke, Peter**

American Journal of Political Science, British Journal of Political Science, European Political Science, Health Policy, Journal of European Public Policy, Journal of European Social Policy, Journal of Health Politics, Policy and Law, Journal of Public Policy, Social Policy & Administration, TranState Arbeitspapiere

## 2.7 *Arbeitspapiere des Zentrums für Sozialpolitik 2009 bis 2011*

Nr. 1/2009	Dingeldey, Irene	Activating Labour Market Policies and the Restructuring of 'Welfare' and 'State'. A Comparative View on Changing Forms of Governance
Nr. 2/2009	Oelschläger, Angelika	Vom „Pensions-Sondervermögen“ zur Riester-Rente – Einleitung des Paradigmenwechsels in der Alterssicherung unter der Regierung Kohl?
Nr. 3/2009	Knigge, Arnold	The Voluntary Welfare Associations in Germany – An Overview
Nr. 4/2009	Härpfer, Marco; Cacace, Mirella; Rothgang, Heinz	And Fairness for all? Wie gerecht ist die Finanzierung im deutschen Gesundheitssystem? Eine Berechnung des Kakwani-Index auf Basis der EVS
Nr. 1/2010	Helmert, Uwe	Vom Teufel bezahlt - Die verhängnisvolle verdeckte Zusammenarbeit zwischen der Tabakindustrie und deutschen Wissenschaftlern unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitsmediziner
Nr. 2/2010	Harris, Jose	Citizenship in Britain and Europe: Some missing links in T.H. Marshall's theory of rights
Nr. 1/2011	Schmähl, Winfried	Warum ein Abschied von der „neuen deutschen Alterssicherungspolitik“ notwendig ist
Nr. 2/2011	Pierson, Paul	The Welfare State Over the Very Long Run
Nr. 3/2011	Hemerijck, Anton	21st Century Welfare Provision is more than the 'Social Insurance State' - A reply to Paul Pierson
Nr. 4/2011	Schäfer, Andrea; Tucci, Ingrid; Gottschall, Karin;	Top Down or Bottom Up? A Cross-National Study of Vertical Occupational Sex Segregation in Twelve European Countries

### 3 Wissenschaftliche Veranstaltungen

#### 3.1 Jour-fixe-Reihe

Die Jour-fixe Reihe wird in der Regel als sozialpolitisches Kolloquium mit Beiträgen aus der Arbeit des ZeS, ergänzt durch weitere Vorträge von Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftlern, durchgeführt.

##### Wintersemester 2008/2009

03. Dezember 2008 Prof. Dr. Patrick Hassenteufel, Université de Versailles Saint-Quentin en Yvelines  
*Die staatliche Regulierung der Krankenversicherung. Ein deutschfranzösischer Vergleich*
21. Januar 2009 Dr. Armin Schäfer, Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln  
*Das soziale Europa der europäischen Sozialdemokratie: Eine Bilanz nach zehn Jahren*
04. Februar 2009 Prof. Dr. Bob Deacon, University of Sheffield und Dr. Paul Stubbs, Institute of Economics, Zagreb  
*The Possibilities and Limitations of Global Social Policy Analysis and Practice*

##### Sommersemester 2009

06. Juli 2009 Dr. Waltraud Schelkle, European Institute, London School of Economics  
*Collapsing Worlds and Varieties of Welfare Capitalism: What's Wrong with Country Typologies in the Comparative Study of Welfare States?*

##### Sommersemester 2010

14. April 2010 Prof. Dr. August Österle, Wirtschaftsuniversität Wien  
*Langzeitpflege in Mittel- und Südosteuropa*
04. Mai 2010 Prof. Dr. Lessenich, Institut für Soziologie, Universität Jena  
*Die Rückkehr der gesellschaftlichen Planungsphantasien*
16. Juni 2010 Prof. Dr. Herbert Obinger, Universität Bremen, Zentrum für Sozialpolitik; Carina Schmitt, Universität Bremen, Sonderforschungsbereich „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597)  
*Guns and Butter – Regimewettbewerb und Wohlfahrtsstaat im Kalten Krieg*
30. Juni 2010 PD Dr. Berthold Vogel, Hamburger Institut für Sozialforschung, Universität Kassel  
*Wie arbeitet der arbeitende Staat? Die öffentlichen Dienste als Kristallisationspunkte wohlfahrtsstaatlicher Transformation*

### Sommersemester 2011

14. Mai 2011 Prof. John D. Stephens, PhD, Center for European Studies, UNC Chapel Hill  
*The Social Democratic Welfare State in a Globalized Economy*
15. Juni 2011 Holger Pressel, AOK Baden-Württemberg/Universität Konstanz.  
*Zur strategischen Ausrichtung der Krankenkassen*
16. Juni 2010 Prof. Dr. Karin Gottschall, Zentrum für Sozialpolitik, Universität Bremen  
*Frauenfreundliche Wohlfahrtsstaaten? Zur Bedeutung öffentlicher Beschäftigung für Gleichstellung im Ländervergleich*

### Wintersemester 2011/2012

23. November 2011 Dr. Giovanni Lamura, INCRA - National Institute of Health & Science on Ageing, Ancona  
*Pflegekräfte mit Migrationshintergrund in der Langzeitpflege: Rolle, Herausforderungen, Strategien*
25. Januar 2012 Prof. Dr. Birgit Pfau-Effinger, Centrum für Globalisierung und Governance, Universität Hamburg  
*Kulturelle Grundlagen des Wandels von Wohlfahrtsstaaten*
01. Februar 2012 Prof. Dr. Ulrich Mückenberger, Zentrum für Europäische Rechtspolitik, Universität Bremen, und Prof. Dr. Katja Nebe, Universität Bremen  
*Normbildung und Normdurchsetzung im transnationalen sozialen Dialog*
15. Februar 2012 Prof. Dr. Jude C. Hays, University of Pittsburgh  
*Spatial Interdependencies in social sciences and comparative politics*

## 3.2 Gesundheitspolitisches Kolloquium

### Wintersemester 2008/2009

Im Wintersemester 2008/09 wurde das Gesundheitspolitische Kolloquium zum Thema *Morbi-RSA und Fonds – Mehr Rationalität im Finanzausgleich* durchgeführt.

29. Oktober 2008 Prof. Dr. Gerd Glaeske, Zentrum für Sozialpolitik, Universität Bremen  
*Der Morbi-RSA – mehr Rationalität in der Versorgung?*
19. November 2008 Prof. Dr. Heinz Rothgang, Zentrum für Sozialpolitik, Universität Bremen  
*Der Fonds – mehr Rationalität in der Finanzierung?*
03. Dezember 2008 Silvia Bohlen-Schöning, Vizepräsidentin des Bundesversicherungsamtes (BVA)  
*Der Morbi-RSA – mehr sinnvolle Weiterentwicklung des bisherigen RSA*
10. Dezember 2008 Olaf Woggan, Direktor AOK Bremen/Bremerhaven  
*Der Fonds und Morbi RSA – praktische Herausforderungen für eine Krankenkasse*
14. Januar 2009 Dr. Claus Runge, Leiter Gesundheitsökonomie und Integrierte Versorgung der Wyeth Pharma GmbH  
*Der Morbi RSA – Anreize für eine bessere Versorgungsqualität*

21. Januar 2009 Dr. Klaus Jacobs, Geschäftsführer des Wissenschaftlichen Instituts der AOK (WIdO)  
*Der Fonds – Auswirkungen auf den Wettbewerb*
28. Januar 2009 Prof. Dr. Eckart Fiedler, Institut für Gesundheitsökonomie und Klinische Epidemiologie (IGKE), Universitätsklinik Köln  
*Der Fonds – Auswirkungen auf die Versorgungsqualität*

### Sommersemester 2009

Im Sommersemester 2009 wurde das Gesundheitspolitische Kolloquium zum Thema *Privatisierung im Gesundheitswesen – Irrweg oder Chance?* durchgeführt.

06. Mai 2009 Prof. Dr. Heinz Rothgang, Zentrum für Sozialpolitik, Universität Bremen  
*Privatisierung im Gesundheitswesen: Konzeptionelle Grundlagen und internationale Erfahrungen*
27. Mai 2009 Prof. Dr. Gerd Glaeske, Zentrum für Sozialpolitik, Universität Bremen  
*Krankenhäuser, Arztpraxen und Apotheken – bessere Versorgung im Rahmen selektive Verträge?*
03. Juni 2009 Dr. Stefan Etgeton, Verbraucherzentrale Bundesverband e.V., Berlin  
*Privatisierung aus Verbrauchersicht – besserer Service, aber schlechtere Qualität, mehr Wettbewerb, aber weniger Solidarität?*
17. Juni 2009 Dr. Matthias Gruhl, Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales, Bremen  
*Privatisierung als Zug der Zeit? Betrachtung aus der Bremer Perspektive*
24. Juni 2009 Prof. Dr. Gerhard Bäcker, Universität Duisburg-Essen  
*Privatisierung im Gesundheitswesen – Folgewirkungen unter besonderer Berücksichtigung der Beschäftigten*
08. Juli 2009 Prof. Heinz Lohmann, LOHM.A.NN konzept GmbH, Hamburg  
*Gesundheitswirtschaft im Umbruch: Erfolgsfaktoren für den Wettbewerb*

### Wintersemester 2009/2010

Im Wintersemester 2009/2010 wurde das Gesundheitspolitische Kolloquium zum Thema *Für eine stabile Finanzierung der GKV in der Zukunft – mögliche Konzepte, notwendige Veränderungen?* durchgeführt.

04. November 2009 Dr. Robert Arnold, Zentrum für Sozialpolitik, Universität Bremen  
*Finanzierung von Kranken- und Pflegeversicherung nach dem Koalitionsvertrag – Plädoyer für solidarische Pauschalprämien*
25. November 2009 Prof. Dr. Heinz Rothgang, Zentrum für Sozialpolitik, Universität Bremen  
*Finanzierung von Kranken- und Pflegeversicherung nach dem Koalitionsvertrag – eine erste Einschätzung*
09. Dezember 2009 Prof. Dr. Dr. Thomas Gerlinger, Institut für Medizinische Soziologie, Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt  
*Mit Obama vom Markt zum Staat? Gesundheitsreform in den USA*
16. Dezember 2009 Prof. Dr. Wolfgang Greiner, Lehrstuhl für Gesundheitsökonomie und Gesundheitsmanagement, Universität Bielefeld  
*Nachhaltigkeit solidarischer Finanzierung angesichts des demographischen Umbruchs*
06. Januar 2010 Prof. Dr. Gerd Glaeske, Zentrum für Sozialpolitik, Universität Bremen  
*Finanzierung von Versorgung und Prävention unter Bedingungen von Gesundheitsfonds und Morbi-RSA*



27. Januar 2010 Dr. Dirk Göppfarth, Bundesversicherungsamt Berlin  
*Erste Erkenntnisse der Finanzierung über den Fonds mittels Morbi-RSA*
03. Februar 2010 Prof. Dr. Herbert Rebscher, DAK – Vorstand, Hamburg  
*Die sektorale Finanzierung der GKV nach den Wahlen – haben wir die richtigen Instrumente?*

### Sommersemester 2010

Im Sommersemester 2010 wurde das Gesundheitspolitische Kolloquium zum Thema *Mehr Effizienz und Qualität in der gesundheitlichen Versorgung – Zukunftsfähige. Strategien für die Ausgabensteuerung in der Kranken- und Pflegeversicherung* durchgeführt

21. Mai 2010 Prof. Dr. Heinz Rothgang, Zentrum für Sozialpolitik, Universität Bremen  
*Sicherstellung einer zukunftsfähigen pflegerischen Versorgung*
26. Mai 2010 Prof. Dr. Harwig Bauer, Deutsche Gesellschaft für Chirurgie  
*Aufgabensteuerung in der medizinischen Versorgung: Die neuen Herausforderungen im Krankenhaus*
02. Juni 2010 Dr. Jürgen Fedderwitz, Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV)  
*Mehr Effizienz und Qualität in der GKV – Zukunftsträchtige Strategie am Beispiel der zahnärztlichen Versorgung*
09. Juni 2010 Prof. Dr. Heidi Höppner, Fachhochschule Kiel, Hochschulverbund Gesundheitsfachberufe e. V.  
*Chancen für mehr Effizienz und Qualität in der GKV. Professionalisierung durch Akademisierung und Heilmittelbereich*
16. Juni 2010 Prof. Dr. Gerd Glaeske, Zentrum für Sozialpolitik, Universität Bremen  
*Gesunde Geschäfte mit bitteren Pillen? Neue Konzepte der Ausgabensteuerung in der Arzneimittelversorgung*
30. Juni 2010 Dr. Axel Munte; Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayern  
*Mengensteuerung durch Qualitätssicherung: „Pay for Performance“ – Ansätze in Bayern*
07. Juli 2010 Dr. Axel Kobelt, Deutsche Rentenversicherung Braunschweig-Hannover  
*Erwerbsbezug in der psychosomatischen Rehabilitation*

### Wintersemester 2010/2011

Umzugsbedingt fand das Gesundheitspolitische Kolloquium im Wintersemester 2010/11 nicht statt.

### Sommersemester 2011

Im Sommersemester 2011 wurde das Gesundheitspolitische Kolloquium zum Thema *Wie werden wir in Zukunft pflegen? Handlungsoptionen und Reformszenarien zum ‚Jahr der Pflege‘* durchgeführt.

04. Mai 2011 Prof. Dr. Heinz Rothgang, Zentrum für Sozialpolitik, Universität Bremen  
*Die notwendige Finanzreform in der Pflegeversicherung*
18. Mai 2011 Prof. Dr. Stefan Görres, Universität Bremen  
*Pflegenotstand in der Langzeitpflege: Welche gegenstrategien sind möglich?*
25. Mai 2011 Klaus Dumeier, GKV-Spitzenverband, Berlin  
*Die zukünftige Weiterentwicklung der Pflegeversicherung aus Sicht der Krankenkassen*

08. Juni 2011 Alexander Künzel, Bremer Heimstiftung  
*Wege aus der Demographie-Falle: Vom Pflegeheim zum Stadtteilhaus*
15. Juni 2011 Dr. Jürgen Gohde, Kuratorium Deutsche Altershilfe, Köln  
*Der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff als Instrument der Veränderung*
22. Juni 2011 Armin Lang, Bundesausschuss Sozialverband VdK Deutschland  
*Pflegeberatung – ein Instrument der Versorgungsoptimierung und -steuerung*
29. Juni 2011 Manfred Adryan, AOK Bremen/Bremerhaven; Elsbeth Rütten, Ambulante Versorgungslücken e.V., Bremen; Prof. Dr. Gerd Glaeske, Universität Bremen  
*Dreiergespräch auf dem „Roten Sofa“: Schnittstellenprobleme im Verhältnis gesundheitlicher und pflegerischer Versorgung*
06. Juli 2011 Dr. Hanneli Döhner, Institut für Medizinische Soziologie, Sozialmedizin und Gesundheitsökonomie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf  
*Pflegende Angehörige als Rückgrat der Pflege – Welche Unterstützungsmaßnahmen gibt es, wie werden sie genutzt und wie kann die Pflegebereitschaft erhalten werden?*

#### Wintersemester 2011/2012

Im Wintersemester 2011/2012 wurde das Gesundheitspolitische Kolloquium zum Thema *Das (geplante) Gesetz zur Verbesserung der Versorgungsstrukturen in der gesetzlichen Krankenversicherung* durchgeführt.

18. Januar 2012 Dr. Dominik Graf von Stillfried, Geschäftsführer des Zentralinstituts für die Kassenärztliche Versorgung in Deutschland, Berlin  
*Sicherstellung einer wohnortnahen, flächendeckenden ambulanten ärztlichen Versorgung im Lichte der demographischen Entwicklung – Perspektive der KVen*
25. Januar 2012 Prof. Dr. Gerd Glaeske, Zentrum für Sozialpolitik, Universität Bremen  
*Verbesserung der Bewertung innovativer Behandlungsmethoden*
08. Februar 2012 Prof. Dr. Klaus Jacobs, Geschäftsführer des Wissenschaftlichen Instituts der AOK (Wido), Berlin  
*Das Versorgungsstrukturgesetz – eine verpasste Chance für zukunftsorientierte Versorgungs- und Steuerungsstrukturen*
15. Februar 2012 Dr. Matthias Gruhl, ehemaliger Leiter der Abteilung Gesundheitswesen der Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit, Bremen  
*Maßnahmen zur Sicherstellung einer wohnortnahen, flächendeckenden medizinischen Versorgung im ambulanten ärztlichen Bereich – aus Länderperspektive*

### 3.3 Tagungen / Workshops

#### 2011

- 03.-05. März 2011 *Diskursanalyse und Kritik*  
Zentrum für Sozialpolitik, Bremen (Martin Nonhoff; zusammen mit Antje Langer/Frankfurt und Martin Reisigl/Bern)
- 17.-18. März 2011 *Positive and Normative Aspects of Distributive Justice: An interdisciplinary Perspective*  
Workshop des North-Wester Center for Experimental Research in the Social and Behavioral Science (NowEXPERT), Universität Bremen (Stefan Traub, Bernhard Kittel)
- 14./15. April 2011 *Die Schnittstellen von SGB II und SGB VIII: Kinderbetreuung und Arbeitsmarktintegration als Win-Win-Situation*  
Evangelische Akademie Loccum, in Kooperation mit dem Zentrum für Sozialpolitik, Bremen (Joachim Lange, Frank Nullmeier)
13. Mai 2011 *Podiumsdiskussion „Pflege. Notstand. Qualität“*  
Bremen in Zusammenarbeit mit der Selbsthilfeinitiative Bremen (Bernard Braun)
28. Juni 2011 *Mehr Aufmerksamkeit für psychische Erkrankungen*  
6. Medizinkongress der BARMER GEK und des Zentrums für Sozialpolitik, Berlin (Gerd Glaeske, Cornelia Trittin)
04. Juli 2011 *Finanzwissenschaftliches Forschungskolloquium*  
7. Forschungskolloquium der Nordwestdeutschen Finanzwissenschaftler, Universität Bremen (Stefan Traub, Fabian Paetzel)
- 21./22. September 2011 *Arbeitsmarktpolitische Eingliederungsleistungen im Public-Private-Mix: Wie können „Dritte“ gut in den Leistungsprozess integriert werden?*  
Workshop der Evangelischen Akademie Loccum in Kooperation mit dem Zentrum für Sozialpolitik, Bremen (Joachim Lange, Frank Nullmeier)
30. Sept.-01. Okt. 2011 *Legitimationen der Ökonomie, Ökonomie der Legitimation*  
Zentrum für Sozialpolitik, Bremen (Martin Nonhoff, Frank Nullmeier)
21. Oktober 2011 *Workshop ‘Studying international organisations in social policy – interdisciplinary challenges between comparative welfare state perspectives and international relations approaches’*  
Forschungsverbund Welfare Societies – Coping with Instabilities Bremen (Alexandra Kaasch, Kerstin Mertens)
- 10./11. November 2011 *Kein Nachwuchs für Hartz IV! Bildung für Kinder an den Schnittstellen von SGB II, SGB VIII und Schulpolitik*  
Evangelische Akademie Loccum, in Kooperation mit dem Zentrum für Sozialpolitik, Bremen (Joachim Lange, Frank Nullmeier)
- 24.-25. November 2011 *Workshop ‘The Global Economic Crisis and European Welfare States – Quick Responses and Long Effects’*  
Universität Bremen, Sonderforschungsbereich “Staatlichkeit im Wandel” (Sfb 597) (Alexandra Kaasch, Peter Starke, Franca van Hooren)
- 24.-26. November 2011 *SGB II.0*  
Evangelische Akademie Loccum, in Kooperation mit dem Zentrum für Sozialpolitik, Bremen (Joachim Lange, Frank Nullmeier)

**2010**

- 27.-29. Mai 2010 *Politics beyond the State: Transformations of the State between De- and Repoliticization*, Bremen (Martin Nonhoff, Rike Krämer, Michael Blauburger, Henning Schmidtke)
06. Juli 2010 *Arzneimittelbewertung, Arzneimittelversorgung und Finanzierung der Arzneimitteltherapie*  
5. Medizinkongress in Kooperation mit der BARMER GEK und des Zentrums für Sozialpolitik, Berlin (Gerd Glaeske, Cornelia Trittin)
09. Juli 2010 *Workshop: Der Wandel des Staates als Arbeitgeber: Öffentliche Beschäftigungsregimes zwischen Effizienz und Effektivität*  
Sonderforschungsbereich "Staatlichkeit im Wandel" (Sfb 597), Universität Bremen und Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg, Bremen (Karin Gottschall zusammen mit Prof. Dr. Bernhard Kittel, Universität Oldenburg)
- 02./03. Dezember 2010 *Evaluating health care system performance: Theoretical and methodological considerations*  
Zentrum für Sozialpolitik, Bremen (Heinz Rothgang)
- 03./04. Dezember 2010 *Staat und öffentliche Verwaltung: Krisenretter oder Krisenverlierer? (From bad to worse? Public policy and public administration in times of crisis)*  
FoJuS Jahrestagung (Tanja Klenk)
- 09./10. Dezember 2010 *Kindergrundsicherung: (K)eine gute Idee?*  
Workshop der Evangelischen Akademie Loccum in Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung und dem Zentrum für Sozialpolitik, Bremen (Joachim Lange, Frank Nullmeier)

**2009**

5. Februar 2009 *Workshop 'Global Social Policy'*  
Zentrum für Sozialpolitik, Bremen (Alexandra Kaasch, Anja Jacobi)
- 27./28. Februar 2009 *The impact of activation on social citizenship, International Workshop des RECWOWE Projekts*  
Zentrum für Sozialpolitik, Bremen (Sigrid Betzelt, Silke Bothfeld)
- 02./03. März 2009 *SGB II - Die Lehren aus der Evaluationsforschung nach § 6c*  
Evangelischen Akademie Loccum in Kooperation mit dem Zentrum für Sozialpolitik, Bremen (Joachim Lange, Frank Nullmeier)
05. Juni 2009 *2. RAI-Anwendertreffen*  
Zentrum für Sozialpolitik, Bremen (Heinz Rothgang, Claudia Stolle)
- 02.-11. Juli 2009 *Social Inclusion and Exclusion in a Changing Europe*  
RECWOWE/ESPAnet Summer School, Zentrum für Sozialpolitik, Bremen (Karin Gottschall, Karl Hinrichs, Jan Heuer, Philine Weyrauch)
14. Juli 2009 *Psychische Erkrankungen bei Kindern und älteren Menschen – Evidenz für adäquate Diagnostik und angemessene Versorgung*  
4. Medizinkongress der Gmünder ErsatzKasse GEK und des Zentrums für Sozialpolitik, Berlin (Gerd Glaeske, Cornelia Trittin)
- 17.-19. September 2009 *Panel: 'Challenges and Opportunities of Transnational Social Policy*  
Espanet Conference, Urbino  
Zentrum für Sozialpolitik, Bremen (Alexandra Kaasch, Anja Jakobi)

## Veranstaltungen

---

- 19./20. September 2009 *Gender Dynamics in Education, Labor Markets – Regulation and Outcome in Comparative Perspective*  
Internationale Konferenz im Hanse-Wissenschaftskolleg in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Sozialpolitik, Delmenhorst (Karin Gottschall, Heide Müller-Henicz)
- 14./15. Oktober 2009 *Die Zukunft der Sozialversicherungssysteme in Russland und in Deutschland*  
Zweite Tagung des deutsch-russischen Expertenkreises „Soziale Politik gestalten“, Bremen (Frank Nullmeier)
15. Oktober 2009 *Jahrestagung der Zeitschrift für Sozialreform*  
Zentrum für Sozialpolitik, Bremen (Karl Hinrichs, Tanja Klenk)
23. Oktober 2009 *3. Rai-Anwendertreffen*  
Zentrum für Sozialpolitik, Bremen (Heinz Rothgang, Claudia Stolle)
06. November 2009 *AbsolventInnentag des Bachelorstudiengangs Public Health, Bremen*  
(Gerd Glaeske, Cornelia Trittin)
- 25.-27. November 2009 *Zurück auf Los? Aufgabenträgerschaft und -wahrnehmung im SGB II*  
Evangelische Akademie Loccum, in Kooperation mit dem Zentrum für Sozialpolitik, Bremen (Joachim Lange, Frank Nullmeier)

## 4 Lehre

### Wintersemester 2008/09

Braun, Bernard	• System und Recht der gesundheitlichen Sicherung
Dingeldey, Irene	• Soziologie der Sozialpolitik
	• Doctoral Colloquium (BIGSSS)
Glaeske, Gerd	• Public Health als multidisziplinäre Problemanalyse: Sucht Erkrankungen mit zunehmender epidemiologischer Bedeutung und chronischen Verläufen
	• Versorgungseinrichtungen im Gesundheitswesen
Götze, Ralf	• Comparative Health Care System Studies
Gottschall, Karin	• Internationale und europäische Sozialpolitik. Öffentliche Beschäftigung und Sozialpolitik in der EU
	• Flexibilisierung und Regulierung von Arbeit im internationalen Vergleich
	• Doctoral Colloquium Welfare State (BIGSSS)
Helmert, Uwe	• Gesundheitsrisiken und Gesundheitspotentiale der Bevölkerung
	• Statistische Datenanalyse (SAS)
Hinrichs, Karl	• Sozialwissenschaftliche Sozialpolitikanalyse
Hinrichs, Karl Knigge, Arnold	• Kolloquium zum Forschungspraktikum
Hoffmann, Falk Kemper, Claudia	• Versorgungsforschung mit Daten der gesetzlichen Krankenversicherung
	• Übungen zur Versorgungsforschung mit Daten der gesetzlichen Krankenversicherung
Kaasch, Alexandra	• Global Social Policy
Köppe, Stephan	• Sozialpolitik und Märkte
Milles, Dietrich	• Arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme (mit Exkursion)
	• Arbeitsweltbezogene Gesundheitsförderung
	• Geschichte der Gesundheitswissenschaften
Müller, Rolf	• Umgang mit Daten der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung
	• Übungen zum Umgang mit Daten der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung
Nonhoff, Martin	• Einführung in die Staatstheorie
Nullmeier, Frank	• Einführung in die Sozialwissenschaften
	• Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland
	• Forschungsseminar: Design und Methodik sozialpolitischer Forschung
	• Stand politikwissenschaftlicher Forschung
Obinger, Herbert	• Privatisierungspolitik im internationalen Vergleich

- Rückzug des Staates? Staatstätigkeit in entwickelten Demokratien im Wandel
  - Sozialpolitik im internationalen Vergleich
  - Vergleichende Sozialpolitik
  - Pflegeökonomie
- Holst, Maike
- Arbeitsschutz I: Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit – Rechtliche und institutionelle Grundlagen
- Ritter, Wolfgang  
Larisch, Joachim
- Occupational Health und Safety in Europe I
- Rothgang, Heinz
- Gesundheitsökonomie I
  - Gesundheitspolitik
  - Gesundheitsökonomie (Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven im Rahmen des Dozenten-austausches)
- Salomon, Tina
- Gesundheitsökonomische Evaluation
- Schneider, Steffen
- Einführung in die Politikfeldanalyse
  - The Political Systems of Europe (Hochschule Bremen, ISPM)
- Schubert, Kirsten
- Strukturen und Modelle von Selbsthilfe
- Unger, Rainer
- Methoden der empirischen Sozialpolitikforschung
- Voges, Wolfgang
- Soziologie der Armut

#### Sommersemester 2009

- Dindeldey, Irene
- Work and Social Security in a Comparative Perspective
- Glaeske, Gerd
- Begleitseminar zur Bachelorarbeit
- Gottschall, Karin,  
Kroos, Daniela
- Einführung in die Arbeits- und Erwerbssoziologie
- Gronau, Jennifer
- Widerspruch und Aktion: Protest und Soziale Bewegungen
- Helmert, Uwe
- Struktur und Leistungsfähigkeit von Gesundheitssystemen im internationalen Vergleich
  - Soziale Probleme und Lebenslagen
  - Quantitative Methoden
  - Praxisreflektion
- Hinrichs, Karl
- Examenkseminar Master Sozialpolitik
  - Sozialstaatliche Reformen in „Bismarck“-Ländern
- Holst, Maike
- Pflegeökonomie
- Kaasch, Alexandra
- Global Health Policy
- Knigge, Arnold
- Kommunale Sozialpolitik
- Lamping, Wolfram
- Politische Theorie des Wohlfahrtsstaates
  - Gesundheitsreform und Gesundheitspolitik in Deutschland
- Larisch, Joachim
- Arbeitsschutz II: Management von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit
- Larisch, Joachim,  
Ritter, Wolfgang
- Occupational Health and Safety in Europe
  - Occupational Health and Safety in Europe II

Larisch, Joachim	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betriebswirtschaftliche Grundlagen von Gesundheitseinrichtungen</li> <li>• Gesundheitsökonomie und Gesundheitsmärkte (HAW Hamburg; BA Health Sciences) Health Economics (HAW Hamburg; MA Public Health)</li> </ul>
Nonhoff, Martin	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Politische Theorie</li> <li>• Niccolò Machiavelli</li> <li>• Demokratie und Argumentation: Stärken und Schwächen der deliberativen Demokratietheorie</li> <li>• Gleichheit und Gerechtigkeit</li> </ul>
Rothgang, Heinz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesundheitsökonomie II</li> <li>• BA-Arbeit-Begleitseminar</li> <li>• Ökonomische Gestaltung von Gesundheitssystemen</li> </ul>
Salomon, Tina	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ökonomische Evaluation und Health Technology Assessment</li> </ul>
Schubert, Kirsten Schmacke, Norbert	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Medizinische Grundlagen</li> </ul>
Schubert, Kirsten Schmidt-Semisch, Henning	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modelle und Strukturen von Selbsthilfe</li> </ul>
Schmitt, Carina	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Makroquantitative Staatstätigkeitsforschung – Regressions- technik und ihre Anwendung</li> </ul>
Schneider, Steffen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Introduction to Policy Analysis (Hochschule Bremen, ISPM)</li> </ul>
Staber, Jeanine	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vergütung in der GKV</li> </ul>
Starke, Peter	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Actor-Centered Institutionalism (Bremen International Graduate School of the Social Sciences)</li> <li>• PhD tutor, RECWOWE/ESPAnet summer school (englischsprachig)</li> </ul>
 <b>Wintersemester 2009/2010</b>	
Glaeske, Gerd	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Public Health als multidisziplinäre Problemanalyse: Sucht, Erkrankungen mit zunehmender epidemiologischer Bedeutung und chronischen Verläufen</li> <li>• Erkrankungen mit zunehmender epidemiologischer Bedeutung und chronischen Verläufen</li> <li>• Begleitseminar zur Bachelorarbeit</li> </ul>
Hinrichs, Karl	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozialwissenschaftliche Sozialpolitikanalyse: Sozialpolitik in Deutschland</li> </ul>
Hinrichs, Karl Knigge, Arnold	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kolloquium zum Forschungspraktikum</li> </ul>
Hoffmann, Falk Kemper, Claudia	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Versorgungsforschung mit Daten der gesetzlichen Krankenversicherung</li> <li>• Übungen zur Versorgungsforschung mit Daten der gesetzlichen Krankenversicherung</li> </ul>
Kaasch, Alexandra	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Global Social Governance and its Institutions an der Hochschule Bremen</li> </ul>
Larisch, Joachim	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsschutz I: Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit – Rechtliche und Institutionelle Grundlagen</li> </ul>



Larisch, Joachim Ritter, Wolfgang	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Occupational Health und Safety in Europe I</li> </ul>
Mayer-Ahuja, Nicole	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziologie der Sozialpolitik</li> </ul>
Mayer-Ahuja, Nicole, Groh-Samberg, Olaf	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildung, Arbeit, Wohlfahrtsinstitutionen</li> </ul>
Milles, Dietrich	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stress-Konzepte und Bewältigungsstrategien in der Arbeitswelt</li> <li>• Prävention und Gesundheitsförderung in der historischen Entwicklung</li> <li>• Theorie und Konzepte des Gesundheitssports in Deutschland Sozialwissenschaftliche Ansätze</li> <li>• Public Health und Sport am Beispiel der Special Olympics</li> </ul>
Müller, Rolf	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit Daten der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung</li> <li>• Übungen zum Umgang mit Daten der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung</li> </ul>
Nonhoff, Martin	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Sozialwissenschaften</li> <li>• Die Federalist Papers und die amerikanische Politik</li> <li>• Modern Social Theory</li> <li>• Doctoral Colloquium</li> </ul>
Paetzel, Fabian	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Makroökonomie III</li> <li>• Übung zur Makroökonomie</li> </ul>
Pritzlaff, Tanja	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konflikt, Komplexität, Ungewissheit – Politisches Handeln in der Krise</li> </ul>
Ritter, Wolfgang Gräser, Silke	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betriebliches Gesundheitsmanagement I: Einführung in das betriebliche Gesundheitsmanagement</li> </ul>
Rothgang, Heinz Österle, August	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesundheitspolitik</li> </ul>
Schäfer, Andrea	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Flexibilisierung und Regulierung von Arbeit im internationalen Vergleich</li> </ul>
Schmitt, Carina	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Privatisierungspolitik – Theorie, Methoden und Anwendung</li> </ul>
Schneider, Steffen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Politikfeldanalyse</li> <li>• Die Federalist Papers und die amerikanische Politik</li> <li>• The Political Systems of Europe (Internationale Studiengang Politikmanagement (ISPM), Hochschule Bremen)</li> </ul>
Schreeb, Katharina	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übung zu Makroökonomie</li> </ul>
Schubert, Kirsten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Medizinische Grundlagen I</li> <li>• Strukturen und Modelle von Selbsthilfe</li> </ul>
Starke, Peter	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualitative Methoden der Politikwissenschaft Sozialpolitik im internationalen Vergleich</li> </ul>
Traub, Stefan	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Makroökonomie</li> <li>• Ökonomie der Sozialpolitik</li> <li>• Finanzwissenschaftliches Kolloquium</li> </ul>

**Sommersemester 2010**

Arnold, Robert	• Gesundheitsökonomie II
Arnold, Robert	• Gesundheitssystemgestaltung aus gesundheitsökonomischer Perspektive (Gesundheitsökonomie III)
Braun, Bernard	• System und Recht der gesundheitlichen Sicherung
Dingeldey, Irene Haarmann, Alexander	• Work and Social Security in a Comparative Perspective
Frisina, Lorraine	• Comparative Healthcare Systems – focus on Britain, Germany and the US
Giersiepen, Klaus Zeeb, Hajo	• Epidemiologie I
Glaeske, Gerd	• Begleitseminar zur Bachelor-Arbeit
Helmert, Uwe	• Vertiefung quantitativer Verfahren
Hinrichs, Karl	• Alterssicherungspolitik, Reformen und Reformprobleme in Deutschland und im internationalen Vergleich
Holst, Maike	• Pflegeökonomie
Kaasch, Alexandra	• Global Social Redistribution - A Global Perspective to Theories of Global Justice
Kirpal, Simone (jetzt Haasler)	• Einführung in die Arbeits- und Erwerbssoziologie Introduction to European Labour Studies
Knigge, Arnold	• Kommunale Sozialpolitik
Larisch, Joachim Ritter, Wolfgang	• Occupational Health and Safety in Europe • Occupational Health and Safety in Europe II: Occupational Health and Safety (OHS) and Workplace Health Promotion (WHP) in different European Countries
Larisch, Joachim	• Betriebswirtschaftliche Grundlagen von Gesundheitseinrichtungen • Arbeitsschutz II: Management von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit
Milles, Dietrich	• Gesundheitliche Anforderungen und Ressourcen, insbesondere bei älteren Arbeitnehmern • Betriebliches Gesundheitszirkel und betriebliches Gesundheitsmanagement • Begleitseminar zur Bachelor-Arbeit
Nullmeier, Frank	• Theorien der Gerechtigkeit Examensseminar
Obinger, Herbert	• Rückzug des Staates? Staatstätigkeit im Wandel Wohlfahrtsstaatliche Politik im internationalen Vergleich
Paetzel, Fabian	• Makroökonomie III
Pamp, Oliver	• Neue Politische Ökonomie und Formale Politische Theorie: Eine Einführung in Grundlagen und Modelle
Ritter, Wolfgang	• Betriebliches Gesundheitsmanagement II: Spezifische Ansätze im betrieblichen Gesundheitsmanagement
Rust, Ursula	• European Gender and Antidiscrimination Legislation

Rothgang, Heinz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesundheitsökonomie II</li> <li>• Gesundheitssystemgestaltung aus gesundheitsökonomischer Perspektive / Begleitseminar zur Bachelor-Arbeit</li> </ul>
Salomon, Tina	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ökonomische Evaluation und Health Technology Assessment</li> <li>• Gesundheitsökonomische Evaluation</li> </ul>
Schäfer, Andrea	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Arbeits- und Erwerbssoziologie</li> </ul>
Schmitt, Carina	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Quantitative Methoden der vergleichenden Staattätigkeitsforschung</li> </ul>
Schneider, Steffen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Introduction to Policy Analysis (Internationale Studiengang Politikmanagement, Hochschule Bremen)</li> </ul>
Schubert, Kirsten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Medizinische Grundlagen</li> <li>• Strukturen und Modelle von Selbsthilfe</li> </ul>
Schreeb, Katharina	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übung zur Finanzwissenschaft I</li> </ul>
Spörke, Michael	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozialpolitische Interessenvertretung am Beispiel von Menschen mit Behinderung</li> </ul>
Staber, Jeanine	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstattungs-fähigkeit und Vergütung in der Gesetzlichen Krankenversicherung</li> </ul>
Starke, Peter	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Political Economy of the Welfare State (englischsprachig)</li> </ul>
Traub, Stefan	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Finanzwissenschaft I Microeconomic Theory</li> </ul>
Weyrauch, Philine Gieseler, Julia	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozialpolitik im Wandel – Deutschland und Frankreich im Vergleich</li> </ul>
Wulfgramm, Melike	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Labour Markets in Transition: Politics, Policy and Economic Effects</li> </ul>
Voges, Wolfgang	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziologie des höheren Lebensalters</li> </ul>

#### Wintersemester 2010/2011

Biegoń, Dominika	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tutorium zur Einführung in die internationalen Beziehungen</li> </ul>
Döring, Holger	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten</li> </ul>
Finkler, Sebastian	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übung zur Ökonomie der Sozialpolitik</li> </ul>
Hinrichs, Karl	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozialwissenschaftliche Sozialpolitikanalyse: Sozialpolitik in Deutschland</li> </ul>
Hinrichs, Karl Knigge, Arnold	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kolloquium zum Forschungspraktikum</li> </ul>
Giersiepen, Klaus Zeep, Hajo	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Epidemiologie II</li> </ul>
Glaeske, Gerd	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkrankungen mit zunehmender epidemiologischer Bedeutung und chronischen Verläufen</li> </ul>
Gottschall, Karin	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziologie der Sozialpolitik Doctoral Colloquium Welfare State (BIGSSS)</li> </ul>
Hoffmann, Falk Kemper, Claudia	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Versorgungsforschung mit Daten der gesetzlichen Krankenversicherung</li> <li>• Übungen zur Versorgungsforschung mit Daten der gesetzlichen Krankenversicherung</li> </ul>
Kaasch, Alexandra	<ul style="list-style-type: none"> <li>• International and European Social Policy</li> </ul>

Kirpal, Simone (jetzt Haasler)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziologie der Sozialpolitik</li> <li>• Flexibilisierung und Regulierung von Arbeit im internationalen Vergleich</li> </ul>
Klenk, Tanja	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach dem Korporatismus – Organisierte Interessen im politischen Prozess</li> <li>• Politische Steuerung</li> </ul>
Manow, Philip	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neuere Beiträge zur Analyse des politischen Systems der Bundesrepublik</li> <li>• Spielarten des Kapitalismus</li> </ul>
Milles, Dietrich	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Gesundheitsförderung und Prävention</li> <li>• Prävention und Gesundheitsförderung in der historischen Entwicklung</li> <li>• Stress-Konzepte und Bewältigungsstrategien in der Arbeitswelt</li> <li>• Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten</li> </ul>
Müller, Rolf	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Daten im Gesundheitswesen. Kassendaten im Vergleich</li> <li>• Übungen Daten im Gesundheitswesen. Kassendaten im Vergleich</li> </ul>
Nonhoff, Martin	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modern Social Theory</li> </ul>
Obinger, Herbert	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Politikfeldanalyse</li> <li>• Vergleichende Sozialpolitik</li> </ul>
Paetzel, Fabian	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übung zur Makroökonomie</li> </ul>
Pamp, Oliver	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden der empirischen Sozialforschung</li> <li>• Quantitative Methoden der Politikwissenschaft</li> </ul>
Rothgang, Heinz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesundheitsökonomie I</li> <li>• Gesundheitspolitik</li> </ul>
Salomon, Tina	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesundheitsökonomische Evaluation</li> </ul>
Schneider, Steffen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Politologie (FB 7)</li> </ul>
Schreeb, Katharina	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übung zur Finanzwissenschaft I</li> </ul>
Staber, Jeanine	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstattungsfähigkeit und Vergütung in der Gesetzlichen Krankenversicherung</li> </ul>
Starke, Peter	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Varieties of Welfare Capitalism (englischsprachig) an der University of North Carolina at Chapel Hill</li> </ul>
Pritzlaff, Tanja	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung Einführung in die Sozialwissenschaften</li> <li>• Einführung in die Grundlagen komplexen Entscheidens</li> </ul>
Traub, Stefan	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Makroökonomie</li> <li>• Ökonomie der Sozialpolitik</li> <li>• Finanzwissenschaft</li> </ul>
Voges, Wolfgang	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziologie der Armut</li> </ul>
Wendlandt, Katharina	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflegeökonomie</li> </ul>
Wulfgramm Melike	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozialpolitik in Deutschland: Geschichte und aktuelle Trends im internationalen Vergleich</li> </ul>

**Sommersemester 2011**

Arnold, Robert	• Übung zur Gesundheitsökonomie
Braun, Bernard	• System und Recht der gesundheitlichen Sicherung
Döring, Holger	• Bicameralism: Legislatures in comparative perspectives • Spieltheorie für Politikwissenschaftler: Eine Einführung
Hinrichs, Karl	• Sozialstaatliche Reformen in „Bismarck-Ländern“
Giesiepen, Klaus Zeeb, Hajo	• Epidemiologie I
Gottschall, Karin	• Einführung in die Arbeitssoziologie
Haasler, Simone	• Introduction to European Labour Studies and Comparative Employment Relations
Iwansky, Stephanie	• Übung zur Gesundheitsökonomie
Kaasch, Alexandra	• Global Social Redistribution - A Global Perspective to Theories of Global Justice
Manow, Philip	• Das deutsche Wahlsystem: Effekte und Reformvorschläge • Politik und Wirtschaft • Religion und Sozialstaat
Nullmeier, Frank	• Sozialstaat zwischen Transferzahlungen und öffentlichen Dienstleistungen • Examenasseminar • Demokratie, Staat und Legitimation. Staats- und Demokratietheorie im postnationalen Zeitalter • Forschungsseminar: Qualitative Methoden und Forschungsdesign
Obinger, Herbert	• Staatstätigkeit in entwickelten Demokratien im Wandel • Privatisierungspolitik im internationalen Vergleich: Theorien, Methoden und empirische Anwendungen
Paetzel, Fabian	• Makroökonomie III
Pamp, Oliver	• Spieltheorie für Politikwissenschaftler: Eine Einführung
Rothgang, Heinz	• Gesundheitsökonomie II • Gesundheitssystemgestaltung aus gesundheitsökonomischer Perspektive (Gesundheitsökonomie III) • Begleitseminar zur Bachelor-Arbeit • Gesundheitsreformen in Deutschland • Demand tailored seminar: social inequality
Salomon, Tina	• Ökonomische Evaluation und Health Technology Assessment; Kostenkontrolle und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen
Schäfer, Andrea	• Angewandte Arbeits- und Wohlfahrtsforschung Einführung in die Arbeitssoziologie
Schäfer, Andrea Groh-Samberg, Olaf	• Bildung, Arbeit und Wohlfahrtsstaat

Schmitt, Carina	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Privatisierungspolitik im internationalen Vergleich: Theorien, Methoden und empirische Anwendungen</li> </ul>
Schreeb, Katharina	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar „Wissenschaftliches Arbeiten“</li> </ul>
Schröder, Valentin	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahl- und Wählerforschung</li> <li>• Internationale Politische Ökonomie</li> </ul>
Starke, Peter	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Warum scheitern Reformen? Reformpolitik im Vergleich (MA Politikwissenschaft)</li> <li>• Warum scheitern Reformen? Reformpolitik im Vergleich (MA Komplexes Entscheiden)</li> <li>• Der Wohlfahrtsstaat: Was er war, was er ist und was aus ihm wird, Sommerakademie der Studienstiftung des deutschen Volkes, St. Johann, Italien (zusammen mit Stephan Leibfried) Punctuated Equilibrium Theorie, Masters Spring Academy on Policy Analysis, Bremen</li> </ul>
Traub, Stefan	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Game Theory/Spieltheorie</li> <li>• Aktuelle Fragen der Finanzwissenschaft</li> </ul>
Voges, Wolfgang	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziologie des höheren Lebensalters</li> </ul>
Wulfgramm, Melike	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Work and Social Security in Comparative Perspektive</li> </ul>

#### Wintersemester 2011/12

Bernhardt, Tobias Pöser, Stephanie Ritter, Wolfgang	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betriebliches Gesundheitsmanagement I: Einführung in das betriebliche Gesundheitsmanagement</li> </ul>
Döring, Holger	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten</li> <li>• Quantitative Methoden der Politikwissenschaft</li> </ul>
Hinrichs, Karl	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozialwissenschaftliche Sozialpolitikanalyse: Sozialpolitik in Deutschland</li> <li>• Kolloquium zum Forschungspraktikum</li> </ul>
Giersiepen, Klaus Zeeb, Hajo	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Epidemiologie II</li> </ul>
Gottschall, Karin	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziologie der Sozialpolitik</li> <li>• Lektürekurs Schlüsselwerke der Geschlechterforschung</li> </ul>
Haasler, Simone Schäfer, Andrea	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angewandte Arbeits- und Wohlfahrtsforschung (Methodenmodul)</li> </ul>
Haasler, Simone	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begleitseminar zur Bachelorarbeit</li> </ul>
Iwansky, Stephanie	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesundheitsökonomische Evaluation</li> </ul>
Kaasch, Alexandra	<ul style="list-style-type: none"> <li>• International and European Social Policy</li> </ul>
Manow, Philip	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Geschichte der Demokratie</li> <li>• Von der Kandidatin zur Kanzlerin – Determinanten politischer Karrieren</li> </ul>
Milles, Dietrich	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prävention und Gesundheitsförderung in der historischen Entwicklung</li> </ul>
Müller, Rolf	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Daten im Gesundheitswesen. Kassendaten im Vergleich Übungen Daten im Gesundheitswesen. Kassendaten im Vergleich</li> </ul>
Pieper, Jonas	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unternehmen und Politik</li> </ul>

Rothgang, Heinz	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gesundheitsökonomie I</li><li>• Gesundheitsökonomie III</li></ul>
Salomon, Tina	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kostenkontrolle und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen</li></ul>
Schäfer, Andrea Groh-Samber, Olaf	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bildung, Arbeit und Wohlfahrtsstaat</li></ul>
Scherger, Simone	<ul style="list-style-type: none"><li>• Soziologie der Sozialpolitik</li></ul>
Schmitt, Carina	<ul style="list-style-type: none"><li>• Methoden der empirischen Sozialforschung</li></ul>
Schröder, Valentin	<ul style="list-style-type: none"><li>• Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten</li><li>• Regierungen und Regierungsbildung im internationalen Vergleich</li></ul>
Staber, Jeanine	<ul style="list-style-type: none"><li>• Erstattungsfähigkeit und Vergütung in der Gesetzlichen Krankenversicherung</li></ul>
Tils, Ralf	<ul style="list-style-type: none"><li>• Einführung in die Sozialwissenschaften</li><li>• Energie- und Atompolitik: Politikwissenschaftliche Analyseperspektiven</li><li>• Regierung und politische Führung</li><li>• Strategie in der Politik</li></ul>
van Hooren	<ul style="list-style-type: none"><li>• Migration Policy</li></ul>
Voges, Wolfgang	<ul style="list-style-type: none"><li>• Soziologie der Armut</li></ul>
Wolter, Annika	<ul style="list-style-type: none"><li>• Seminar „Health Technology Assessment“</li></ul>
Wulfgramm, Melike	<ul style="list-style-type: none"><li>• Vergleichende Sozialpolitik</li><li>• Übung zum Kurs: Methoden der empirischen Sozialforschung</li><li>• Einführung in STATA</li></ul>

## 5 Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

### 5.1 *Habilitationen*

#### laufende Verfahren

##### **Arnold, Robert**

Innovationen im medizinischen Bereich, Universität Bremen, Wirtschaftswissenschaft (Betreuer: Heinz Rothgang)

##### **Dingeldey, Irene**

Varianten des aktivierenden Wohlfahrtsstaates. Eine vergleichende Analyse zum Wandel von Staatlichkeit und Governance in der Arbeitsmarktpolitik, Universität Bremen, Soziologie/Politikwissenschaft (Betreuer/Betreuerin: Frank Nullmeier, Karin Gottschall)

##### **Paetzel, Fabian**

Ungleichheit, Soziale Präferenzen, Experimentelle Entscheidungsforschung, Universität Bremen, Wirtschaftswissenschaft (Betreuer: Stefan Traub)

##### **Schröder-Bäck, Peter**

Public Health Ethik, Universität Bremen, Gesundheitswissenschaften (Betreuer: Heinz Rothgang)

##### **Tieste, Oliver**

Haftungsfall Stresserkrankung – Grenzen und Umfang der Haftung des Arbeitgebers für stressinduzierte Erkrankungen von Beschäftigten. Eine Untersuchung materiellrechtlicher, epidemiologischer und betrieblicher Determinanten in Japan und Deutschland, Universität Bremen, Human- und Gesundheitswissenschaften (Betreuer: Rainer Müller)

##### **Yang, Hongyan**

Steuerwettbewerb, Einkommensumverteilung, Steuerprogressivität Universität Bremen, Wirtschaftswissenschaft (Betreuer: Stefan Traub)

#### abgeschlossene Verfahren

##### **Behning, Ute**

Sozialpolitik im europäischen Mehrebenensystem. Analysen des kommunikativen Handelns am Beispiel des Politikprozesses zum Hartz-IV-Gesetz, Universität Bremen, Politikwissenschaft (Betreuer: Frank Nullmeier)

##### **Hoffmann, Falk**

Versorgungsforschung mit Routinedaten der Krankenkassen: Möglichkeiten und Grenzen, Universität Bremen, Public Health (Betreuer: Joerg Hasford, München; Gerd Glaeske, Bremen; Edeltraut Garbe, Universität Bremen)

##### **Janhsen, Katrin**

Untersuchung zur Arzneimittelversorgung und Therapiequalität in verschiedenen Lebensphasen anhand von Leistungsdaten der GKV, Universität Bremen, Human- und Gesundheitswissenschaften (Betreuer: Gerd Glaeske)



**Jörke, Dirk**

Kritik demokratischer Praxis. Eine ideengeschichtliche Studie (Betreuer: Hubertus Buchstein, Greifswald; Frank Nullmeier, Kari Palonen, Jyväskylä)

**5.2 Dissertationen**

**abgeschlossene Verfahren**

**Aleksandrowicz, Paula**

Chances and Barriers for the Prolongation of Working Life: Interaction between State and Company Policies in Poland and Western Germany, Jacobs Universität Bremen, Dr. rer. pol. (Betreuer: Karl Hinrichs; Klaus Schömann, Jacobs Universität Bremen)

**Bargfrede, Anja**

Versorgungssituation von Patient(inn)en universitärer umweltmedizinischer Einrichtungen in Abhängigkeit von sozialen und strukturellen Faktoren, Graduiertenkolleg der Hans-Böckler-Stiftung (HBS) „Einfluss sozialer Faktoren auf das Leistungsgeschehen im Gesundheitswesen der Bundesrepublik Deutschland“, Universität Bielefeld, Dr. Public Health (Betreuer: Uwe Helmert, Rainer Müller)

**Bethke, Nadine**

Additiver Umweltnutzen als individuelles Entscheidungskriterium für die Wahl von Ökostrom, Universität Bremen, Dr. rer. pol. (Betreuer: Stefan Traub; Roland Menges, TU Clausthal)

**Bogedan, Claudia**

Die Entwicklung der Sozialpolitik in Dänemark 1970 bis heute, Universität Bremen, Dr.phil. (Betreuer: Herbert Obinger, Stephan Leibfried)

**Börner, Stefanie**

From Nationalisation to Europeanization of Social Security? Belonging, Solidarity and Expansion in the Realm of Social Policy, Universität Bremen, Dr. rer. pol. (Betreuer: Herbert Obinger; Steffen Mau, Universität Bremen)

**Brändlin, Stefan**

Stärkung von Gesundheitskompetenzen – Implikationen für die Krankenversicherung, Universität Bremen, Dr. Public Health (Betreuerin/Betreuer: Petra Kolip, Universität Bielefeld; Gerd Glaeske)

**Cacace, Mirella**

Wandel von Governance-Strukturen im amerikanischen Gesundheitssystem: Beschreibung und Erklärung anhand der Neuen Institutionenökonomie, Sonderforschungsbereich „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597), Universität Bremen, Dr. rer. pol. (Betreuer: Heinz Rothgang, Frank Nullmeier)

**Carls, Kristin**

Coping with Precarisation. Employees Responses to Flexibility and Control in Milanese Large Scale Retailing, Universität Bremen, BIGSSS, Dr. rer. pol. (Betreuerin/Betreuer: Karin Gottschall; Lothar Peter, Universität Bremen)

**Chen, Ming-Fang**

Politics der Konstruierung des Wohlfahrtsstaates in Taiwan – Das Beispiel der Alterssicherung, Universität Bremen, Dr. rer. pol. (Betreuer: Stephan Leibfried, Winfried Schmähl)

**Cinca, Oana**

European Union employment Law across South-Eastern enlargement: Transposition of Community labor legislation in Bulgaria and Romania, Universität Bremen, BIGSSS, Dr. phil. (Betreuer/Betreuerin: Herbert Obinger; Susanne K. Schmidt, Universität Bremen)

**Dreas, Jessica Anna**

Settingbezogene Adiposita-Prävention. Sicherung der Partizipation von sozial benachteiligten Kindern, Universität Bremen, Dr. Public Health (Betreuer: Uwe Helmert, Gerd Glaeske)

**Farzin, Sina**

Die Rhetorik der Exklusion – Zum Zusammenhang von Exklusionsthematik und Sozialtheorie, Universität Bremen, BIGSSS, Dr. phil. (Betreuerin/Betreuer: Karin Gottschall; Urs Stäheli, Universität Basel)

**Heilig, Claudia**

Marktstrategien der Pharmazeutischen Unternehmen – Wirkungen und Nebenwirkungen, Universität Bremen, Dr. Public Health (Betreuer: Gerd Glaeske; Heinz Zündorf, Universität Hamburg)

**Henneke, Stefanie**

How can governments communicate labour market reform successfully? A theoretical and empirical approach to good reform communication by a case study of Germany with comparative references to the United Kingdom, Universität Bremen, Dr. rer. pol. (Betreuer: Frank Nullmeier; Hartmut Weßler, Universität Mannheim)

**Herzig, Dieter**

Notwendigkeit von Registern für die Sammlung von Daten zur Verbesserung der Transparenz hinsichtlich Qualität und Effizienz am Beispiel der Therapie von Patienten mit Hämophilie, Universität Bremen, Dr. Public Health (Betreuer: Gerd Glaeske; Wolfgang Schramm, Klinikum Großhadern München)

**Jang, Dong-Ho**

Welfare Geography and the Changing World of German Law Wage Sector Policies, Universität Bremen, BIGSSS, Dr. rer. pol. (Betreuer: Herbert Obinger; Steffen Mau, Universität Bremen; Bernhard Kittel, Universität Oldenburg)

**Jordan, Isabell**

Die Rolle von Health Technology Assessment (HTA) bei der Festsetzung des Leistungskataloges in England und Deutschland, Universität Bremen, Dr. rer. pol. (Betreuer: Heinz Rothgang, Rainer Müller)

**Jürgens, Olaf**

Soziale Sicherheit und soziale Gerechtigkeit – Gerechtigkeitspräferenzen sozialdemokratischer und konservativer Wohlfahrtsstaaten und ihre distributiven Konsequenzen, Universität Bremen, Dr. rer. pol. (Betreuer: Gert G. Wagner, TU Berlin; Wolfgang Voges)

**Kemper, Claudia**

Die Gesundheitsversorgung Pflegebedürftiger nach Schlaganfall – Eine Analyse von Bedarf und Bedarfsgerechtigkeit, Universität Bremen, Dr. Public Health (Betreuer: Gerd Glaeske; Wolfgang Seger, MDK Niedersachsen)

**Krause, Ulla**

Zwischen Wunsch und Wirklichkeit – Hausarztzentrierte Versorgung in Deutschland, Universität Bremen, Graduiertenkolleg „NutzerInnenorientierte Gesundheitssicherung“ der Hans-Böckler-Stiftung, Dr. Public Health (Betreuer: Heinz Rothgang, Bernard Braun)

**Moulin-Doos, Claire**

Civic Disobedience: Taking Politics Seriously. A Democratic Theory of Political Disobedience, Universität Bremen, Dr. rer. pol. (Betreuer: Frank Nullmeier, Martin Nonhoff)

**Mümken, Sarah**

Prekäre Beschäftigung – unsichere Gesundheit? Eine Analyse von Frauen im Niedriglohnbereich, Universität Bremen, Graduiertenkolleg „NutzerInnenorientierte Gesundheitssicherung“ der Hans-Böckler-Stiftung, Dr. Public Health (Betreuer: Rainer Müller; Thomas Kieselbach, Universität Bremen)

**Larisch, Joachim**

Arbeitsschutz und ökonomische Rationalität. Ansätze und Grenzen einer „Verbetrieblichung“ von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit. Universität Bremen, Dr. Public Health (Betreuer: Rainer Müller, Uwe Helmert)

**Paetzel, Fabian**

Soziale Präferenzen als Transmissionskanal zwischen Ungleichheit und Wachstum: Ein makroökonomisches Laborexperiment, Universität Bremen, Dr. rer. pol. (Betreuer: Stefan Traub; Martin Missong, Universität Bremen)

**Pfannkuche, Matthias S.**

Evidenz und Effizienz von kurzwirksamen Insulinanaloga in der Behandlung von Typ-2-Diabetikern, Universität Frankfurt, Dr. phil. nat. (Betreuer: Theo Dingermann, Universität Frankfurt; Gerd Glaeske)

**Preunkert, Jenny**

The Impact of the Open Method of Coordination (OMC) on social policy reforms in France, Italy and Germany, Universität Oldenburg, Dr. rer. pol. (Betreuer: Stephan Leibfried)

**Rekittke, Arnold**

Integrierte Versorgung. Umsetzung, Rolle der Qualität und Motivation der Akteure bei der Implementierung von integrierten Versorgungskonzepten im Gesundheitssystem der Bundesrepublik Deutschland, Universität Bremen, Dr. Public Health (Betreuer: Gerd Glaeske, Heinz Rothgang)

**Sachweh, Patrick**

Deutungsmuster sozialer Ungleichheit. Eine qualitative Studie zur Moralökonomie von Privilegierung und Benachteiligung, Universität Bremen, BIGSSS, Dr. rer. pol. (Betreuer/Betreuerin: Steffen Mau, Universität Bremen; Karin Gottschall)

**Scherenberg, Viviane**

Marktorientierung, Wettbewerb und Solidarität – ein ‘Nachhaltigkeitsdilemma’ der gesetzlichen Krankenkassen? Universität Bremen, Dr. Public Health (Betreuer: Gerd Glaeske; Wolfgang Greiner, Universität Bielefeld)

**Schmitt, Carina**

Die Privatisierung öffentlicher Dienstleistungen im internationalen Vergleich, Universität Mannheim, Dr. rer. Soc. (Betreuer: Thomas Bräuninger, Universität Mannheim; Herbert Obinger)

**Tamilina, Larysa**

The Impact of the Welfare on Social Capital, Universität Bremen, BIGSSS, PhD (Betreuer: Wolfgang Voges; Jan Delhey, Jacobs Universität Bremen)

**Ugurcu, Denis**

Die Rechtsextreme DVU in der Bremerhavener Stadtverordnetenversammlung – zwischen Anspruch und Wirklichkeit, Universität Bremen, Dr. rer. pol. (Betreuer: Frank Nullmeier; Lothar Probst, Universität Bremen)

**von Rahden, Oda**

Die Wahl des Geburtsortes – Eine Analyse der Entscheidungskriterien schwangerer Frauen am Beispiel des Hebammenkreißsaals, Universität Bremen, Dr. Public Health (Betreuerin/Betreuer: Petra Kolip, Universität Bielefeld; Gerd Glaeske)

**Windt, Roland**

Analyse der medikamentösen Versorgung von Asthma-Patienten im Erwachsenenalter mit Routedaten, Universität Bremen, Dr. Public Health (Betreuer: Gerd Glaeske; Dieter Ukena, Klinikum Bremen Mitte)

**Würdemann, Edda**

ADHS (Aufmerksamkeits-/Hyperaktivitätsstörung) bei jungen Erwachsenen, Universität Bremen, Dr. Public Health (Betreuerin/Betreuer: Petra Kolip, Universität Bielefeld; Gerd Glaeske)

**Yildiz, Taylan-Özgür**

Modernistischer Diskurs, pathologische Homogenisierungspraktiken und die Metamorphosen des Staates. Eine interpretative Analyse zur Funktionslogik der türkischen Demokratie, Universität Bremen, Dr. rer. pol. (Betreuer: Frank Nullmeier; Friedbert W. Rüb, Universität Berlin)

**laufende Verfahren**

**Balzer, Carolin**

Die Europäisierung der Bildungspolitik, Universität Bremen, Dr. rer. pol. (Betreuer: Herbert Obinger)

**Biegon, Dominika**

The European Commission in Search of Legitimacy. Legitimation Strategies of the Commission between 1974 and 2011, Universität Bremen, Dr. rer. pol. (Betreuer: Frank Nullmeier; Thomas Diez, Universität Tübingen)

**Biber, Tonia**

Convergence through Competition and Communication? Education Policy making in Switzerland Under the Impact of the PISA Study, the Bologna Process, and the Copenhagen Process, Universität Bremen, Dr. rer. pol. (Betreuer: Herbert Obinger)

**Blair, Catherine L.**

Is State Pension Age Predictable? Discovering Patterns and Trends in Recent State Pension Age Changes in Germany, the United Kingdom and France, Universität Bremen, BIGSSS, Dr. rer. pol. (Betreuer: Frank Nullmeier, Karl Hinrichs)

**Böcker, Petra**

Evaluation integrierter Versorgung am Beispiel der Hüftendprothetik, Universität Bremen, Dr. Public Health (Betreuer: Uwe Helmert)

**Boeschen, Daniela**

Nutzen und Risikopotentiale der zulassungsüberschreitenden Arzneimittelanwendung („off-label-use“) in der ambulant-ärztlichen Versorgung aus Sicht der Gesetzlichen Krankenversicherung, Universität Bremen, Dr. Public Health (Betreuer: Gerd Glaeske)

**Boldt, Kerstin**

Entwicklung eines Instrumentes zur automatisierten Identifizierung von Patienten aus GKV-Routinedaten mit einem Bedarf an klinisch pharmazeutischer Betreuung, Universität Bremen, Dr. Public Health (Betreuer: Gerd Glaeske)

**Brosig, Magnus**

Atypische Beschäftigung und Rentenreformen in Deutschland, Dr. rer.pol. (Betreuer: Karl Hinrichs, Frank Nullmeier)

**Cebotari, Victor**

Risk of Entering Underclass? Young Adult Poverty in Germany and the Netherlands, University of Maastricht, Graduate School of Governance, PhD (Betreuer: Wolfgang Voges)

**da Rocha, Francisco Matias**

Zum Problem der Land-Stadt-Migration im Nordosten Brasiliens am Beispiel der Gemeinden Picos und Rauá in den Bundesstaaten Piauí und Ceará, Universität Bremen, Dr. rer. pol. (Betreuer: Frank Nullmeier)

**Dicheva, Stanislava**

Praxis und Theorie der evidenzbasierten Medizin in der Antibiotikaverordnung: Harnwegsinfekte, Universität Bremen, Dr. Public Health (Betreuer: Gerd Glaeske)

**Dietrich, Thomas (zusammen mit Güttner-Scarfone, Carmen)**

Erkennen von Versorgungspotenzialen in der häuslichen Pflege und Darstellung der derzeitigen Pflegeberatungssituation nach § 7a SGB XI, Universität Bremen, Dr. Public Health (Betreuer: Gerd Glaeske)

**Dräther, Hendrik**

Parafiskalische Finanzverflechtungen, Universität Bremen, Dr. rer. pol. (Betreuer: Winfried Schmähl)

**Dresar-Mayert, Birgit**

Neuregelung der Leistungspflicht arzneimittelähnlicher Medizinprodukte in der Gesetzlichen Krankenversicherung: Untersuchung und Bewertung des Verfahrens, Universität Bremen, Dr. Public Health (Betreuer: Gerd Glaeske)

**Etling, Andreas**

Die Veränderung von Staatlichkeit im Postsektor: Liberalisierung, Privatisierung und Re-Regulierung im Postsektor in Deutschland, Großbritannien und Frankreich seit 1980, Universität Bremen, Sonderforschungsbereich „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597), Dr. rer. pol. (Betreuer: Herbert Obinger; Susanne K. Schmidt, Universität Bremen)

**Feldmann, Alfred**

Die Property Tax (PT) eine Alternative zur Gemeindefinanzierung in Deutschland?, Universität Bremen, Dr. rer. pol. (Betreuer: Stefan Traub)

**Finkler, Sebastian**

Demeritorisierung der Alterssicherung: Zur Rationalität individueller Altersvorsorgeentscheidungen im deutschen Rentenversicherungssystem – Ein mikroanalytisches Simulationsmodell, Universität Bremen, Dr. rer. pol. (Betreuer: Stefan Traub)

**Fischaleck, Johann**

Interaktionen und Kontraindikationen bei Arzneimitteln in der vertragsärztlichen Versorgung – ein Qualitätsmerkmal der Arzneimitteltherapie, Universität Bremen, Dr. Public Health (Betreuer: Gerd Glaeske)

**Gieseler, Julia**

The Expansion of Private Components within the Retirement Income Mix in Bismarckian Pension Systems, BIGSSS, Universität Bremen, Dr. rer. pol. (Betreuer: Karl Hinrichs, Herbert Obinger)

**Götz, Susanne**

Beruflicher Wiedereinstieg von Frauen nach Erwerbsunterbrechung wegen Kindern oder Pflege, Universität Bremen, Dr. rer. pol. (Betreuerin/Betreuer: Karin Gottschall; Olaf Groh-Samberg, Universität Bremen)

**Götze, Ralf**

Reform à la Hollandaise? Hybridisierung der Krankenversicherung in Deutschland und den Niederlanden, Universität Bremen, BIGSSS, Dr. rer. pol. (Betreuer: Heinz Rothgang; Thomas Gerlinger, Universität Bielefeld)

**Greiser, Claudia**

Diabetes in Deutschland – Inzidenz, Prävalenz, Trends und Einflussfaktoren, Universität Bremen, Dr. Public Health (Betreuer: Gerd Glaeske)

**Gronau, Jennifer**

Selbstlegitimation politischer Institutionen, Universität Bremen, Dr. rer. pol. (Betreuer: Frank Nullmeier)

**Güttner-Scarfone, Carmen (zusammen mit Dietrich, Thomas)**

Erkennen von Versorgungspotenzialen in der häuslichen Pflege und Darstellung der derzeitigen Pflegeberatungssituation nach § 7a SGB XI, Universität Bremen, Dr. Public Health (Betreuer: Gerd Glaeske)

**Haarmann, Alexander**

Participation in and Influence on the Policies of Healthcare Providers – or: A Paradox of the Market?, Universität Bremen, Dr. phil. (Betreuer: Heinz Rothgang)

**Hagemann, Steffen**

Discourses in ageing-related reform fields, Universität Bremen, BIGSSS, Dr. rer. pol. (Betreuerin: Simone Scherger)

**Halidou, Aissa**

Effektivität, Effizienz und Nachhaltigkeit der Weltbankprojekte im Gesundheitswesen der Entwicklungsländer am Beispiel der Republik Niger, Universität Bremen, Dr. rer. pol. (Betreuer: Gerd Glaeske; Karl-Heinz Wehkamp, Hochschule für angewandte Wissenschaften, Hamburg)

**Hanley, Jennifer**

Risk Management and Alternative Assets. Money Laundering and Corruption, Universität Bremen, Dr. rer. pol. (Betreuer: Herbert Obinger; Felix Herzog, Universität Bremen)

**Hausen, Anita**

Neue Wege in der Versorgung von Menschen mit psychischen Störungen – Wissenschaftliche Begleitung eines Netzwerks der indikationsbezogenen Integrierten Versorgung zur Sicherung der Qualität in der Optimierung der psychiatrischen Versorgung, Universität Bremen, Dr. Public Health (Betreuer: Gerd Glaeske)

**Herbert, Oliver**

The Impact of Malenesian Tradition and Western Modernity on Public Health in Papua New Guinea, Universität Bremen, Dr. Public Health (Betreuer: Gerd Glaeske)

**Heuer, Jan-Ocko**

Personal bankruptcy law in comparative perspective, Universität Bremen, BIGSSS, Dr. rer. pol. (Betreuerin/Betreuer: Karin Gottschall; Galf-Peter Calliess, Universität Bremen)

**Hils, Sylvia**

Öffentliche Beschäftigung in der Daseinsvorsorge: Auswirkungen von Wettbewerb um die Dienstleistungserbringung auf Beschäftigungsbedingungen und Selbstverständnis der Beschäftigten. Das Beispiel Müllabfuhr in Deutschland, Universität Bremen, BIGSSS, Dr. rer. pol. (Betreuerin/Betreuer: Karin Gottschall; Bernhard Kittel, Universität Oldenburg)

**Höppner, Julia**

Eine vergleichende Studie der Fragmentierung von Familienpolitik durch Betreuungsgeldleistungen, Universität Bremen, Dr. rer. pol. (Betreuer/Betreuerin: Karl Hinrichs, Karin Gottschall)

**Hokema, Anna**

Reasons and meanings of post-retirement employment in Germany and Great Britain, Universität Bremen, BIGSSS, Ph.D. (Betreuerin: Simone Scherger)

**Iding, Matthias**

Modellrechnungen zum monetären und nicht-monetären Nutzen von Klinischen Studien aus der Perspektive eines Universitätsklinikums, Universität Bremen, Dr. Public Health (Betreuer: Gerd Glaeske)

**Jobelius, Sebastian**

Learning in the EU context. The impact of the European Employment Strategy on national policy making, Universität Bremen, BIGSSS, Dr. phil. (Betreuer: Stephan Leibfried)

**Kiesel, Markus**

Mothers' career processes in Germany, Universität Bremen, BIGSSS, Ph.D. (Betreuer/Betreuerin: Johannes Huinink, Universität Bremen; Karin Gottschall)

**Klein, Juliane**

Gendered patterns of high-skilled migration, Universität Bremen, BIGSSS, Ph.D. (Betreuer/Betreuerin: Steffen Mau, Universität Bremen; Karin Gottschall)

**Kodalak, Metin**

Promoting and Hindering Factors of Unionization in Turkish Information Technologies Sector, Universität Bremen, BIGSSS, Ph.D. (Betreuerin/Betreuer: Karin Gottschall; Eva Senghaas, Universität Bremen; Olaf Groh-Samberg, Universität Bremen; Özen Odag, Jacobs Universität Bremen)

**Köppe, Stephan**

Entstehung und Expansion von Wohlfahrtsmärkten in Deutschland, Schweden und den USA, Universität Bremen, Dr. rer. pol. (Betreuer: Herbert Obinger, Frank Nullmeier)

**Kohl, Sandra**

Berufsethik und Motivation öffentlich Beschäftigter in der Verwaltung der Freien Hansestadt Bremen, Universität Bremen, Dr. rer. pol. (Betreuerin: Karin Gottschall)

**Koller, Daniela**

Geographische Aspekte von Gesundheit und Versorgung, Universität Bremen, Dr. Public Health (Betreuer: Gerd Glaeske)

**Larsen, Mandi**

Health Outcomes of Intimate Partner Violence Survivors Under Differing Welfare Regimes: A Comparative Study of the United States, Germany, and Sweden, Universität Bremen, BIGSSS, Ph.D. (Betreuer/Betreuerin: Heinz Rothgang, Karin Gottschall)

**Lee, Mi-Hwa**

Sozialpolitik und Erwerbsteilhabe von Frauen in Südkorea: Potenziale und Probleme der Familien-, Beschäftigungs-, Arbeitsmarkt- und Sozialhilfepolitik seit 1998, Universität Bremen, Dr. rer. pol. (Betreuerin: Karin Gottschall; Irene Dingeldey, Universität Bremen)

**Lejeune, Constanze (ehem. Büning)**

The Private Savings Behaviour. A Comparison of British and German Households in Longitudinal Perspective, BIGSS, Universität Bremen, Dr. rer. pol. (Betreuer: Karl Hinrichs; Uwe Engel, Universität Bremen)

**Lühring, Katharina**

AD(H)S-betroffene Kinder und Jugendliche in der Schule – ein Blick auf die Rolle und Möglichkeiten von Lehrerinnen und Lehrern, TU Berlin, Dr. phil. (Betreuer: Angela Ittel, TU Berlin; Gerd Glaeske)

**Lux, Thomas**

A Never Ending Story? The Social Structure of Employment beyond Retirement Age in Germany and Great Britain, Universität Bremen, BIGSSS, Ph.D. (Betreuerin/Betreuer: Simone Scherger; Olaf Groh-Samberg, Universität Bremen)

**Metschar, Daniela**

Entwicklung, Implementierung und Evaluierung eines Assessment-Instrumentes zur Bewertung der Prozess- und Ergebnisqualität des Gesundheitsmanagements im Werk Bremen der Daimler-Chrysler AG, Universität Bremen, Dr. Public Health (Betreuer: Rainer Müller)

**Meyer-Hamme, Alexa**

Combating ethnic disparities: the role of leisure time programmes at open all-day schools in Germany, Universität Bremen, BIGSSS, Dr. phil. (Betreuerinnen/Betreuer: Karin Gottschall; Matthias Wingens, Universität Bremen; Özen Odag, Jacobs Universität Bremen)

**Middelbeck-Niemann, Marietheres**

Die Diagnosis Related Groups (DRG's). Sind Auswirkungen auf das Entlassmanagement der Patienten in den Kliniken zu erwarten? Universität Bremen, Dr. Public Health (Betreuer: Gerd Glaeske)

**Möllmann, Christian**

The Making of a European Pension Regime, Universität Bremen, Dr. rer. pol. (Betreuer: Steffen Mau, Universität Bremen; Frank Nullmeier)

**Pfeifer, Jochen**

Development, implementation and evaluation of innovative pharmacy practice and clinical pharmacy services into German community pharmacies and their effects on establishing an improved community pharmacy system, Universität Bremen, Dr. Public Health (Betreuer: Gerd Glaeske)

**Pieper, Jonas**

The Rise of a Welfare Industry: Firms in the Production of Social Policy, Universität Bremen, Dr. rer. pol. (Betreuer: Frank Nullmeier)

**Ramirez, Elena Barrios**

Preference Formation, Preference Change and Collective Behavior: An Experimental Study, Universität Bremen, Dr. rer. pol. (Betreuer: Stefan Traub)

**Rehm, Marion**

Case Management in Krankenhäusern – Zielsetzung und NutzerInnenorientierung, Universität Bremen, Graduiertenkolleg „NutzerInnenorientierte Gesundheitssicherung“ der Hans-Böckler-Stiftung, Dr. Public Health (Betreuer: Bernard Braun, Heinz Rothgang)

**Rehrmann, Maike**

Steuerung und Regulierung der gesundheitspolitischen Bewertung von Arzneimitteln im europäischen Kontext, Universität Bremen, Dr. Public Health (Betreuer: Gerd Glaeske)

**Rodrigues Guerra, Rosane Yara**

Soziale Inklusion und ökonomische Teilhabe durch Produktivgenossenschaften – Eine empirische Studie zum Integrationspotenzial der Arbeitnehmergenossenschaften in Deutschland, Universität Bremen, Dr. rer. pol. (Betreuer: Frank Nullmeier)

**Rolle, Markus**

Verteilungswirkung des G-DRG-Systems in Deutschland, Universität Bremen, Dr. Public Health (Betreuer: Gerd Glaeske)

**Salomon, Tina**

Eine wohlfahrtsökonomische Betrachtung der Arzneimittelregulierung in fünf Phasen, Universität Bremen, Dr. rer. pol. (Betreuer: Heinz Rothgang)

**Sauer, Kristin M.**

Characteristics and service use patterns of Children and adolescents with mental disorders – an analysis of health insurance and survey data, Universität Bremen, Dr. Public Health (Betreuer: Gerd Glaeske)

**Schäfer, Andrea**

Investment in the next Generation: contributions towards gender inequality? A Comparative Analysis of Inter-Vivo Transfers in Germany and Britain, Universität Bremen, BIGSSS, Dr. rer. pol. (Betreuer/Betreuerin: Johannes Huinink, Universität Bremen; Karin Gottschall)

**Schellinger, Alexander**

European Labor Market policy: Turning Structure Personal, BIGSSS, Universität Bremen, Dr. rer. pol. (Betreuer: Herbert Obinger; Christian Joerges, Universität Bremen)

**Scheltdorf, Julian**

Wie innovativ sind die in Deutschland forschenden Arzneimittelhersteller „wirklich“?, Universität Bremen, Dr. Public Health (Betreuer: Gerd Glaeske)

**Schlieker, Anke**

Patientenzentriertes Disease Management in der PKV – Evaluation eines Programms für Typ-2-Diabetiker, Universität Bremen, Dr. Public Health (Betreuer: Rainer Müller)



**Schmid, Achim**

Convergence in OECD health systems, Sonderforschungsbereich „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597), Universität Bremen, Dr. rer. pol. (Betreuer: Heinz Rothgang)

**Schmidtke, Henning**

Explaining the Politicization of International Institutions: The crucial case of international tax regimes (Betreuer: Philipp Genschel, Jacobs Universität Bremen; Michael Zürn, Wissenschaftszentrum Berlin; Frank Nullmeier)

**Schreeb, Katharina**

Die politische Ökonomie des Subventionsabbaus in der Europäischen Union im Zeitraum von 1980 bis 2010, Universität Bremen, Dr. rer. pol. (Betreuer: Stefan Traub)

**Schröder, Tim**

Geschlechtsspezifische Lohnungleichheit von NormalarbeitnehmerInnen im Lebensverlauf. Zwischen betrieblicher Organisation und Familie, Universität Bremen, Dr. rer. pol. (Betreuerin: Karin Gottschall)

**Schuster, Phillip**

The Retreat of the State from Entrepreneurial activities and its consequences for the consumer, Universität Bremen, Dr. rer. pol. (Betreuer: Stefan Traub, Herbert Obinger)

**Staber, Jeanine**

Plurale Medizin und Solidarität. Zum Umgang mit vielfältigen medizinischen Denkstilen im deutschen Gesundheitssystem, Universität Bremen, Dr. rer. pol. (Betreuer: Heinz Rothgang)

**Stolle, Claudia**

Evaluation von Wirkung und Nutzen des RAI Home Care nach Implementierung in der ambulanten Pflege, Universität Bremen, Dr. Public Health (Betreuer: Heinz Rothgang)

**Streb, Sebastian**

Decentralized and individualized public pay systems: Changing employment relationships – a new role for trade unions? Evidence from the Swedish and British central governments, Universität Bremen, BIGSSS, Dr. rer. pol. (Betreuer/Betreuerin: Bernhard Kittel, Universität Oldenburg; Karin Gottschall)

**Tholen, Kathrin (ehem. Kaboth)**

Schmerztherapie in der ambulanten Versorgung unter besonderer Berücksichtigung von Opioid-Verordnungen, Universität Bremen, Dr. Public Health (Betreuer: Gerd Glaeske)

**Warfelmann, Anna Caroline**

Rent-Seeking Verhalten von Abgeordneten? Analyse der Altersversorgung von Abgeordneten nationaler Parlamente im internationalen Vergleich, Universität Bremen, BIGSSS, Dr. rer. pol. (Betreuer: Karl Hinrichs, Frank Nullmeier)

**Wewetzer, Christa**

Der Einsatz der Genetik für gesellschaftliche Gesundheitsziele. Entwicklung und Aufgaben von Public Health Genetics, Universität Bremen, Dr. Public Health (Betreuer: Rainer Müller)

**Weyrauch, Philine**

New social risks and the transformation of the Welfare state between individual and collective responsibility, Universität Bremen, Dr. rer. pol. (Betreuer: Frank Nullmeier)

**Wulfgramm, Melike**

Subjektive Auswirkungen von Arbeitsmarktpolitik, Universität Bremen, Dr. rer. pol. (Betreuer: Herbert Obinger)

### 5.3 Studienabschlussarbeiten: Diplom, Magister, Master – abgeschlossene Verfahren

– wegen der großen Zahl betreuter Bachelor-Arbeiten werden diese hier nicht aufgeführt –

#### **Albers, Hagen**

Wahlkämpfe im digitalen Zeitalter. Eine explorative Studie zum Wandel der Internetwahlkämpfe bei den Bundestagswahlen 2002, 2005 und 2009; Universität Bremen, Master Politikwissenschaft, Universität Bremen (Betreuer: Lothar Probst, Universität Bremen; Frank Nullmeier)

#### **Ammon, Christian**

Arge oder Optionskommune? Wer ist für die Umsetzung des SGB II besser geeignet?, Universität Bremen, Master Sozialpolitik (Betreuer: Frank Nullmeier, Joachim Lange)

#### **Antufjew, Eduard**

Die Bestimmung des soziokulturellen Existenzminimums zur Festlegung von Regelsätzen in der Sozialhilfe in Theorie und Praxis: Eine kritische Darstellung vor dem Hintergrund des Urteils des Bundesverfassungsgerichts vom 9. Februar 2010, Universität Bremen, Dipl. Oec. (Betreuer: Fabian Paetzel, Stefan Traub)

#### **Becker, Julia**

Schulreformen in Bremen und Hamburg. Eine vergleichende Analyse anhand der Vetospieler-Theorie, Universität Bremen, Master Politikwissenschaft (Betreuer: Stefan Luft, Universität Bremen; Frank Nullmeier)

#### **Beckmann, Helen (ehem. Reimer)**

Gesundheitszustand und Versorgungssituation von Schlaganfallpatienten nach stationärer Akutversorgung, Universität Bremen, Master Public Health (Betreuer: Gerd Glaeske, Markus Zimmermann, Universität Bremen)

#### **Beckmann, Meike**

Vorkommen, Ausprägung und Diagnosespektrum der Multimorbidität bei Demenzpatienten – Eine GEK-Routinedatenanalyse mit Kontrollpopulation, Universität Bremen, Master Public Health (Betreuer: Gerd Glaeske, Falk Hoffmann)

#### **Bernhard, Alexander**

Der Einfluss von Optimismus und positivem Denken auf die Gesundheit, Universität Bremen, Master Public Health (Betreuer: Gerd Glaeske, Dietrich Milles)

#### **Bertram, Lena**

Das bürgerschaftliche Engagement in den Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege in der Stadt Bremen, Universität Bremen, Master Sozialpolitik (Betreuer: Arnold Knigge, Universität Bremen; Frank Nullmeier)

#### **Beuker, Judith**

Mögliche Auswirkungen der Kopplung von leistungsbezogenen Entgeltsystemen an Zielvereinbarungen auf die betrieblichen Sozialbeziehungen – theoretische Überlegungen und praktische Sicht, Universität Bremen, Magister Soziologie (Betreuerin/Betreuer: Karin Gottschall; Guido Becke, Universität Bremen)

#### **Beyer, Timo**

Politische Partizipation und Wahlbeteiligung in Deutschland. Wie lässt sich die Wahlbeteiligung erhöhen?, Universität Bremen, Master Politikwissenschaft (Betreuer: Frank Nullmeier; Dieter Wolf, Universität Bremen)

#### **Bleinagel, Bettina**

Prävention in der Pflegeberatung – (k)ein Thema. Universität Bremen, Master Public Health / Pflegewissenschaften (Betreuer: Heinz Rothgang)

**Brosig, Magnus**

Sozialpolitik als Hilfe für die Wirtschaft? Deutsche Arbeitgeber und die Systeme der Arbeitslosenunterstützung, Universität Bremen, Master Sozialpolitik (Betreuer: Herbert Obinger, Frank Nullmeier)

**Cengiz, Ömer**

Fördermaßnahmen für Schüler/-innen mit Migrationshintergrund am Beispiel zweier Hauptschulen in der Stadt Oldenburg, Universität Bremen, Master Sozialpolitik (Betreuer: Stefan Luft, Universität Bremen; Frank Nullmeier)

**Cordßen, Tim**

Die Reform des Föderalismus in der Bundesrepublik Deutschland aus der Perspektive des Stadtstaates am Beispiel der Freien Hansestadt Bremen, Universität Bremen, Diplom Politikwissenschaft (Herbert Obinger, Stephan Köppe)

**Cromwell, Richard**

Ricardianisches Äquivalenztheorem, Universität Bremen, Diplom Ökonom. (Betreuer: Fabian Paetzel, Stefan Traub)

**Damkröger Annika**

Important factors contributing to a successful implementation of the Resident Assessment Instrument (RAI) Universität Bremen, Master Biometrie (Betreuer: Heinz Rothgang)

**Debus, Michael**

Koalitionsbildung im wiedervereinigten Deutschland, Universität Bremen, Master Politikwissenschaft (Betreuer: Lothar Probst, Universität Bremen; Frank Nullmeier)

**Dehlfing, Anne**

Charakteristika, Beschwerden und Therapie von Patientinnen mit Harninkontinenz: Eine Routinedatenanalyse im Rahmen eines Kontinenzentrums, Universität Bremen, Master Public Health (Betreuer: Falk Hoffmann, Claudia Kemper)

**Dieckmann, Steffen**

Privatisierung der Bahn – ein institutioneller Ländervergleich, Universität Bremen, Diplom Ökonom (Betreuer: Fabian Paetzel, Stefan Traub)

**Dietz, Matthias**

Start im Stillen? Über die Existenz einer Weltklimabewegung. Universität Bremen, Master Politikwissenschaft, (Betreuer: Michael Flitner, Universität Bremen; Frank Nullmeier).

**Eberhardt, Sonja**

Die Depression und ihr Behandlungsbedarf. Zur Evidenz und Häufigkeit von medikamentösen und psychotherapeutischen Interventionen. Universität Bremen, Master Public Health (Betreuer: Gerd Glaeske, Falk Hoffmann)

**Eiken, Till**

Leistungssteigerung durch Medikamente? Master Public Health (Betreuer: Gerd Glaeske, Henning Schmidt-Semisch, Universität Bremen)

**Eppers, Arne**

Die riskante Zukunft der Wohlfahrtsverbände – Tendenzen, Perspektiven und ein Fallbeispiel, Universität Bremen, Master Sozialpolitik (Betreuer/Betreuerin: Frank Nullmeier, Tanja Klenk)

**Fabian, Kathrin**

„Hartz IV“ als Einführung eines Kombilohnmodells? – Ein Vergleich mit den Regelungen in Großbritannien, Universität Bremen, Master Sozialpolitik (Betreuerin/Betreuer: Irene Dingeldey, Universität Bremen; Frank Nullmeier)

**Feuerhahn, Julia**

Die pädiatrische Arzneimittelversorgung in Deutschland: Beitrag der EU-Verordnung 1901/2006 „Better Medicines for Children“ zur klinischen Arzneimittelforschung bei Kindern und Jugendlichen. Universität Bremen, Master Public Health (Betreuer: Gerd Glaeske, Falk Hoffmann)

**Freiberg, Jana**

Vereinbarkeit von Familie und Berufsausbildung. Die Anwendbarkeit familienfreundlicher Maßnahmen in Betrieben bei Auszubildenden mit Kind(ern), Universität Bremen, Magister Soziologie (Betreuerin/Betreuer: Irene Dingeldey, Universität Bremen; Johannes Huinink, Universität Bremen)

**Friedrich, Jonas**

Methoden der sozialpolitischen Wahlprogrammanalyse, Universität Bremen, Master Sozialpolitik (Betreuer: Frank Nullmeier; Lothar Probst, Universität Bremen)

**Grumbt, Janina**

Panikmache oder Gesundheitsbedrohung? Universität Bremen, Master Public Health (Betreuer: Gerd Glaeske, Uwe Helmert)

**Guo, Yifei**

Asthma in China und Deutschland. Ein Vergleich von Prävalenz, Diagnostik und Therapie. Universität Bremen, Master Public Health (Betreuer: Gerd Glaeske, Falk Hoffmann)

**Hagemann, Steffen**

BUSINESSEUROPE als privater Akteur im Bologna-Prozess: Einflussdeterminanten der Arbeitgeberverbände auf die EU-Hochschulpolitik“, Universität Bremen, Master Politikwissenschaft (Anja Jacobi, Universität Bremen; Herbert Obinger)

**Hammesfahr, Marc-André**

Die freie Wohlfahrtspflege in Deutschland vor finanziellen Herausforderungen – wie einheitliche Ethik-Richtlinien innerhalb des Deutschen Caritasverbandes e.V. dessen Fundraising-Aktivitäten beeinflussen können, Universität Bremen, Master Sozialpolitik (Betreuer/Betreuerin: Frank Nullmeier, Tanja Klenk)

**Haßelkuß, Daniel**

Soziale Risiken und Brückeneffekte atypischer Beschäftigungen auf dem deutschen Arbeitsmarkt (Social risks and bridged effects of atypical employment in Germany), Universität Bremen, Master Sozialpolitik (Betreuerinnen: Karin Gottschall, Tanja Klenk)

**Heibült, Jessica**

Integration älterer Arbeitnehmer in Deutschland: Zum Stand der Entwicklungen und möglichen Perspektiven, Universität Bremen, Master Sozialpolitik (Betreuerin/Betreuer: Tanja Klenk, Frank Nullmeier)

**Heitland, Hendrik**

Implementierung einrichtungsspezifischer Interventionen der Primär- und Sekundärprävention von arbeitsbedingter Morbidität im Rahmen des Konzepts, Universität Bremen, Master Public Health (Betreuer: Gerd Glaeske; Friedrich Schorb, Universität Bremen)

**Hinz, Dominik**

Steuerhinterziehung: Theorie und empirische Evidenz, Universität Bremen, Diplom Ökonom (Betreuer: Katharina Schreeb; Manfred Zachcial, Universität Bremen)

**Holstiege, Jakob**

Antibiotische Therapie der akuten Otitis Media in Deutschland. Eine routinedatengestützte Analyse der ambulanten Versorgungsrealität. Universität Bremen, Master Public Health (Betreuer: Edeltraut Garbe, Universität Bremen; Falk Hoffmann)

**Höppner, Julia**

Die familienpolitischen Reformen unter der Großen Koalition – Gründe für den Policy Transfer des ‚nordischen Modells‘ in Deutschland, Universität Bremen, Master Sozialpolitik (Betreuerin/Betreuer: Karin Gottschall, Karl Hinrichs)

**Iwansky, Stephanie**

Zusätzliche Betreuungsleistungen in der speziellen Pflegeversicherung. Wirkungsanalyse der gesetzlichen Reformmaßnahmen der Neuregelungen im Pflege-Weiterentwicklungsgesetz, Universität Bremen, Master Public Health / Pflegewissenschaften (Betreuer: Heinz Rothgang, Rolf Müller)

**Jablonski, Iris**

Umgang mit dem Thema Scheinselbständigkeit im Deutschen Bundestag/Bundesrat, Universität Bremen, Master Sozialpolitik (Betreuer/Betreuerin: Frank Nullmeier, Tanja Klenk)

**Jäger, Constanze**

Das Scheitern partizipativer Organisationswandelmodelle am Beispiel der Organisationsentwicklung und des Change Management, Universität Bremen, Magister Soziologie (Betreuer/Betreuerin: Guido Becke, Universität Bremen; Karin Gottschall)

**Jakubik, Christian**

Flexicurity oder Flexicarious? Eine theoriegeleitete Analyse des Verhältnisses von Arbeitsmarktflexibilität und sozialer Sicherheit am Beispiel der Entwicklung atypischer Beschäftigungsverhältnisse in Deutschland, Universität Bremen, Master Sozialpolitik (Betreuerinnen: Karin Gottschall; Irene Dingeldey, Universität Bremen)

**Janda, Alexandra Celina**

Gender Equality“ durch „Woman’s Empowerment“? Kritische Untersuchung der Vorstellung von Geschlecht in der entwicklungspolitischen Theorie und Praxis von Empowermentprogrammen, Universität Bremen, Master Politikwissenschaft (Betreuer: Dieter Wolf, Universität Bremen; Frank Nullmeier)

**Jannik, Christoph**

Die Initiative 50plus – Porträt der Maßnahmen und ihrer zu erwartenden Wirkungen, Universität Bremen, Master Sozialpolitik (Betreuer/Betreuerin: Frank Nullmeier; Irene Dingeldey, Universität Bremen)

**Kadak, Selen**

Ambulante Versorgungslücken, Universität Bremen, Master Public Health (Betreuer: Gerd Glaeske; Henning Schmidt-Semisch, Universität Bremen)

**Kämpfe, Susann**

Multimorbidität und Polymedikation bei älteren Menschen. Untersuchung zur Situation sowie zu Problemen der Arzneimitteltherapie im pflegerischen Versorgungsalltag und ihre Relevanz für die Aus-, Fort- und Weiterbildung. Universität Bremen, Master Public Health (Betreuer: Stefan Görres, Universität Bremen; Falk Hoffmann)

**Khonsari, Maryam Sadat**

Die Behandlung von Brustkrebs - medizinische und psychische Aspekte. Universität Bremen, Master Public Health (Betreuer: Gerd Glaeske, Falk Hoffmann)

**Kicic, Marjana (zusammen mit Eileen Mielke)**

Healthcare Governance, Universität Bremen, Master Public Health (Betreuerin/Betreuer: Gerd Glaeske; Andrea Braun von Reinersdorff, Hochschule Osnabrück)

**Klöppner, Matthias**

Optimisten oder Pessimisten? Die Erwartungen älterer Langzeitarbeitsloser für ihre nähere und fernere Zukunft, Universität Bremen, Master Sozialpolitik (Betreuerin/Betreuer: Karin Gottschall, Karl Hinrichs)

**Köse, Dilan**

Die Dezember-Ereignisse 2008 in Griechenland – Entstehung und Wirkungen der Proteste, Universität Bremen, Master Sozialpolitik (Betreuer: Frank Nullmeier, Martin Nonhoff)

**Kossian, Jenny**

Wenn die Psyche das Herz kränkt, Universität Bremen, Master Public Health (Betreuerin/Betreuer: Gerd Glaeske; Silke Gräser, FU Berlin)

**Krempa, Tobias**

Soziologische Analyse der Globalisierung, Universität Bremen, Magister Soziologie (Betreuerin/ Betreuer: Karin Gottschall; Detlef Saurien, Universität Bremen)

**Kühl, Katharina**

Bildungssystem und Wirtschaftswachstum: Ein Vergleich von Deutschland und Schweden vor dem Hintergrund des 10-Punkte-Plans des Sachverständigenrats, Universität Bremen, Diplom Ökonom (Betreuer: Fabian Paetzel; Ernst Mönnich, Hochschule Bremen)

**Kulik, Dawid**

Regionale Disparitäten in der Versorgung Pflegebedürftiger, Universität Bremen, Master Public Health (Betreuer: Heinz Rothgang)

**Kürschner, Niclas**

Versorgungssituation von Patientinnen mit Brustkrebs. Universität Bremen, Master Public Health (Betreuer: Heinz Rothgang)

**Kutzschbauch, Ole**

Beiträge der experimentellen Ökonomie zur Diskussion um den Mindestlohn, Universität Bremen, Diplom Ökonom (Betreuer: Fabian Paetzel; Rudolph Hickel, Universität Bremen)

**Lang, Michael**

Arbeitsmarktkrise und Lösungsvorschläge zur Entkopplung von Arbeit und Einkommen, Universität Bremen, Diplom Soziologie. (Betreuerinnen: Karin Gottschall; Irene Dingeldey, Universität Bremen)

**Lender, Ilona (zusammen mit Daniela Pingel)**

Die Bewertung der HPV-Impfung aus Sicht von Bremer Ärztinnen und Ärzten – Eine Befragung von Ärztinnen und Ärzten der Fachrichtung Kinder- und Jugendheilkunde sowie Gynäkologie/Frauenheilkunde in Bremen und Bremerhaven, Universität Bremen, Master Public Health (Betreuerin/Betreuer: Petra Kolip, Universität Bielefeld; Gerd Glaeske)

**Leppin, Lars**

Evaluation eines hausarztzentrierten Versorgungsvertrages nach §73b SGB V. Eine empirische Studie zur Qualität und Effizienz der hausarztzentrierten Versorgung in Bremen am Beispiel einer regionalen gesetzlichen Krankenkasse, Universität Bremen, Master Public Health (Betreuer: Gerd Glaeske, Falk Hoffmann)

**Matysik, Alexander**

Die Gründung der Bremer Arbeitsgemeinschaft für Integration und Soziales (BAGIS) als rationaler Entscheidungsprozess?, Universität Bremen, Master Sozialpolitik (Betreuerin/Betreuer: Karin Gottschall; Arnold Knigge, Universität Bremen)

**Mazouaud, Patrick**

Die Soziologie als außerwissenschaftliche Profession?, Universität Bremen, Diplom Soziologie (Betreuerin/Betreuer: Karin Gottschall; Johannes Huinink, Universität Bremen)

**Mertens, Philip**

Rückzug des Staates? Privatisierungen und ihre Erklärungen im Luftverkehrswesen entwickelter Länder, Universität Bremen, Master Sozialpolitik (Betreuer: Herbert Obinger, Carina Schmitt)

**Messer, Melanie**

Die Effektivität von Case Management in der ambulanten Versorgung – am Beispiel von Menschen mit chronischer Herzinsuffizienz, Universität Bremen, Master Public Health (Betreuer: Norbert Schmacke, Universität Bremen; Gerd Glaeske)

**Meyer, Sören**

Mehrwertverträge für Arzneimittel - Mehr Effizienz in der Versorgung? Universität Bremen, Master Public Health (Betreuer: Gerd Glaeske, Falk Hoffmann)

**Meyerholz, Martin**

Betriebliche Strategien im Umgang mit älteren Arbeitnehmern. Frühverrentung oder Qualifizierung?, Universität Bremen, Magister Soziologie (Betreuerin/Betreuer: Irene Dingeldey; Detlef Saurien, Universität Bremen)

**Michalik, Tanja**

Das Finanzierungssystem des russischen Gesundheitswesens. Die Effektivität der gegenwärtigen Reformierung. Universität Bremen, Master Public Health (Betreuer: Heinz Rothgang)

**Mielke, Eileen (zusammen mit Marjana Kicic)**

Healthcare Governance, Universität Bremen, Master Public Health (Betreuerin/Betreuer: Gerd Glaeske; Andrea Braun von Reinersdorff, Hochschule Osnabrück)

**Minich, Alexander**

Über-, Unter- und Fehlversorgung von depressiven Erkrankungen im deutschen Gesundheitssystem. Universität Bremen, Master Public Health (Betreuer: Gerd Glaeske, Falk Hoffmann)

**Missing, Sven**

Der deutsche Sozialstaat im Wandel zwischen produzierender und regulativer Sozialpolitik – Wohlfahrtsmärkte und deren Regulierung am Beispiel von Riester-Produkten und Lebensversicherungen, Universität Bremen, Master Politikwissenschaft (Betreuer/Betreuerin: Frank Nullmeier, Tanja Klenk)

**Montanari, Guilherme**

Gründe für den neuen Weg der brasilianischen Amazonaspolitik. Analyse anhand des Advocacy-Coalition-Framework Ansatzes“, Universität Bremen, Master Politikwissenschaft (Betreuer: Herbert Obinger; Martin Herberg, Universität Bremen)

**Mourani, Ibrahim**

Heterogenität, soziale Präferenzen und die private Bereitstellung öffentlicher Güter: eine qualitative Metaanalyse, Universität Bremen, Diplom Ökonom (Betreuer: Fabian Paetzel; Andre Heinemann, Universität Bremen)

**Neeb, Larissa**

Die Wirkung innerbetrieblicher Kommunikation auf die Mitarbeiter im Organisationswandel, Universität Bremen, Magister Soziologie (Betreuerin/Betreuer: Karin Gottschall; Guido Becke, Universität Bremen)

**Nieger, Christoph**

Bewertung der Möglichkeiten der Primärprävention zur Vermeidung der Influenza Infektion - dargestellt am aktuellen Beispiel der Schweinegrippe, Universität Bremen, Master Public Health (Betreuer: Gerd Glaeske; Norbert Schmacke, Universität Bremen)

**Ocakli, Samim Cagri**

Democracy and Welfare State. An Empirical Study and Theoretical Research, Universität Bremen, Master Sozialpolitik (Betreuer: Martin Nonhoff, Frank Nullmeier)

**Oltmanns, Ulrike**

Politische Beteiligung von Jugendlichen in Bremer Stadtteilen am Beispiel der Jugendbeiräte In Huchting, Burg Lesum und Osterholz, Universität Bremen, Master Sozialpolitik (Betreuer: Arnold Knigge, Universität Bremen; Frank Nullmeier)

**Otten, Marina**

Priorisierung in der Onkologie. Priorisierungskriterien und –präferenzen medizinischer Leistungen in der Onkologie von unterschiedlichen Stakeholdergruppen: Eine qualitative Erhebung. Universität Bremen, Master Public Health (Betreuer: Heinz Rothgang)

**Petrarca, Sonia**

Über-, Unter- und Fehlversorgung von AD(H)S im deutschen Gesundheitssystem. Universität Bremen, Master Public Health (Betreuer: Gerd Glaeske, Falk Hoffmann)

**Petrick, Francie**

Modernisierungsstrategien in der Bremer Pflegeberatung, Universität Bremen, Master Politikwissenschaft (Betreuer: Frank Nullmeier, Martin Nonhoff)

**Pieper, Jonas**

Unternehmen im Streit: Die Interessen von Unternehmen in der betrieblichen Altersversorgung, Universität Bremen, Master Sozialpolitik (Betreuer/Betreuerin: Frank Nullmeier, Tanja Klenk)

**Pingel, Daniela (zusammen mit Ilona Lender)**

Die Bewertung der HPV-Impfung aus Sicht von Bremer Ärztinnen und Ärzten - Eine Befragung von Ärztinnen und Ärzten der Fachrichtung Kinder- und Jugendheilkunde sowie Gynäkologie/Frauenheilkunde in Bremen und Bremerhaven, Universität Bremen, Master Public Health (Betreuerin/Betreuer: Gerd Glaeske; Petra Kolip, Universität Bielefeld)

**Plewnia, Lukas**

Die Entwicklung des polnischen Alterssicherungssystems. Von 1999 bis heute, Universität Bremen, Master Sozialpolitik, (Betreuer: Karl Hinrichs, Peter Starke)

**Poschmann, Katharina**

Branchenspezifische Ausweitung atypischer Beschäftigung in Deutschland 2000-2007, Universität Bremen, Master Sozialpolitik (Betreuerinnen: Karin Gottschall, Andrea Schäfer)

**Qualmann, Benjamin**

Die Arbeitsmarktpolitik der SPD von 1990 – 2010, Universität Bremen, Master Sozialpolitik (Betreuer: Karl Hinrichs, Frank Nullmeier)

**Quezada de Strobel, Glenda**

Partizipatives Regieren – Die Rolle von Nicht-Regierungsorganisationen in der Zivilgesellschaft, Universität Bremen, Master Sozialpolitik (Betreuer/Betreuerin: Frank Nullmeier, Tanja Klenk)

**Quinteros, Paloma**

Privathaushalte als Arbeitsmarkt für Frauen ohne Aufenthaltspapiere (am Beispiel BRD), Universität Bremen, Magister Artium (Betreuerin/Betreuer: Karin Gottschall; Andreas Fischer-Lescano, Universität Bremen)

**Rasolonjanahary, Ntsoa Fanja**

Sozialpolitik jenseits Europas. Südkorea und Chile im Vergleich, Universität Bremen, Master Sozialpolitik (Betreuer/Betreuerin: Frank Nullmeier, Alexandra Kaasch)

**Rößler, Sabine**

Globalisierte Hausarbeit. Arbeits- und Lebensbedingungen von Migrantinnen in der bezahlten Hausarbeit in Deutschland. Ungleichheitsproblematik und Handlungsoptionen, Universität Bremen, Magister Soziologie (Betreuer/Betreuerin: Sigrid Betzelt; Johannes Huinink, Universität Bremen)

**Rosenthal, Peer**

Die Arbeitslosenversicherung in Deutschland im Spannungsverhältnis von Sozialversicherungsprinzip und Aktivierung, Universität Bremen, Master Sozialpolitik (Betreuer/Betreuerin: Frank Nullmeier; Silke Bothfeld, Hochschule Bremen)



**Rothe, Jenny**

Prostitution in Deutschland – Soziale Kontrolle versus soziale Absicherung, Universität Bremen, Master Sozialpolitik (Betreuerin/Betreuer: Tanja Klenk, Frank Nullmeier)

**Ryglewski, Sarah**

Der Staat als Arbeitgeber – Wandel der öffentlichen Beschäftigung in Deutschland 1991 bis 2007, Universität Bremen, Diplom Soziologie (Betreuer/Betreuerin: Herbert Obinger, Karin Gottschall)

**Sauer, Kristin**

Fibromyalgiesyndrom: Diagnosen, pharmakologische und nicht-pharmakologische Behandlung in der ambulanten Versorgung. Eine Analyse von GEK-Routinedaten, Universität Bremen, Master Public Health (Betreuer/Betreuerin: Gerd Glaeske, Claudia Kemper)

**Schabacher, Jens**

Erklärung des gewerkschaftlichen Organisationsgrades in Deutschland und Schweden, Universität Bremen, Diplom Soziologie (Betreuerinnen: Irene Dingeldey, Universität Bremen; Karin Gottschall)

**Schacher, Dirk**

Stärkung der Zivilgesellschaft und bürgerschaftliches Engagement: Förderung durch die Bundesländer, Universität Bremen, Master Sozialpolitik (Betreuer: Arnold Knigge, Universität Bremen; Karl Hinrichs)

**Schäfer, Konstanze**

Leitlinie für multimorbide ältere Menschen, Universität Bielefeld, Master of Health Administration (Betreuer: Gerd Glaeske; Petra Kolip, Universität Bielefeld)

**Schenk, Alexander**

Qualitätsentwicklung in der lokalen Sozialpolitik – am Beispiel der Hilfen der Erziehung, Universität Bremen, Master Sozialpolitik (Betreuer/Betreuerin: Arnold Knigge, Universität Bremen; Karin Gottschall)

**Schmuck, Hanna**

Der Einfluss der Wirtschaftskrise auf das ungarische Rentensystem, Universität Bremen, Master Sozialpolitik, (Betreuer: Karl Hinrichs, Oliver Pamp)

**Schrader, Niklas**

Auf dem Weg zum sozialen Europa? Eine Untersuchung zur Effektivität der offenen Koordinierung in der Rentenpolitik. Humboldt-Universität zu Berlin, Master Sozialwissenschaften (Betreuerin/Betreuer: Ellen Immergut, Humboldt-Universität Berlin; Karl Hinrichs)

**Schröder, Eltje (zusammen mit Meynen, Wiebke)**

Elite und Institutionen im internationalen Vergleich: Zugangschancen zur Bildungselite, Universität Bremen, Diplom Soziologie (Betreuer/Betreuerin: Guido Becke, Universität Bremen; Karin Gottschall)

**Schröder, Jendrik**

Der niedrigschwellige Zugang zu sozialen Diensten – Eine Fallstudie zum Haus der Zukunft in Bremen-Lüssum, Universität Bremen, Master Sozialpolitik (Betreuer/Betreuerin: Frank Nullmeier, Tanja Klenk)

**Schröder, Kristin**

Betriebliches Gesundheitsmanagement in Klein- und Mittelbetrieben, Universität Bremen, Master Public Health (Betreuer/Betreuerin: Gerd Glaeske; Petra Richter, Universität Bremen)

**Schultz, Karsten**

Ländervergleich Kinderbetreuungskulturen – Lässt sich Esping-Andersens Wohlfahrtsstaatstypologie anhand der Variable Kinderbetreuungskultur nachzeichnen?, Universität Bremen, Master Sozialpolitik (Betreuerinnen: Karin Gottschall; Irene Dingeldey, Universität Bremen)

**Schulze, Jana**

Neuroleptika in der Versorgung von Demenzpatienten – Eine Routinedatenauswertung mit Kontrollgruppe. Universität Bremen, Master Public Health (Betreuer: Gerd Glaeske, Falk Hoffmann)

**Schumacher, Ines**

Machen Farbstoffe in Nahrungsmitteln hyperaktiv?, Universität Bremen, Master Public Health (Betreuer/Betreuerin: Gerd Glaeske; Claudia Wild, Ludwig Boltzmann Institut, Wien)

**Schwarzkopf, Manuela**

Gewinnerinnen der Arbeitsmarktreformen? Zu den Wirkungen des SGB II auf alleinerziehende Frauen, Universität Bremen, Master Sozialpolitik (Betreuerinnen: Sigrid Betzelt, Hochschule Bremen; Karin Gottschall)

**Semmler, Manuela**

Die Chance auf den Hauptschulabschluss per Gesetz? Eine evaluative Untersuchung zum neuen „Rechtsanspruch auf Vorbereitung auf einen Hauptschulabschluss im Rahmen einer berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme“ (§61a SGB III), Universität Bremen, Master Sozialpolitik (Betreuer: Arnold Knigge, Universität Bremen; Frank Nullmeier)

**Sennhenn, Maren**

Kindertagesbetreuung zwischen gesellschaftlichen, politischen und trägerspezifischen Interessen, Universität Bremen, Master Sozialpolitik (Betreuerinnen: Karin Gottschall; Irene Dingeldey, Universität Bremen)

**Sinram, Sarah**

Public Opinion on Unemployment Benefits and Inequality of Income, Universität Bremen, Master Sozialpolitik (Betreuer: Herbert Obinger, Peter Starke)

**Smeling, Naomi**

Elternpartizipation an Breiten Schulen in den Niederlanden, Universität Bremen, Magister Soziologie (Betreuerin/Betreuer: Irene Dingeldey, Universität Bremen; Günter Warsewa, Universität Bremen)

**Spieß, Andreas Dieter**

Bürgerchaftliches Engagement und Local Governance. Ein Vergleich auf kommunaler Ebene zwischen der Freien Hansestadt Bremen und der Kulturhauptstadt 2010 Essen, Universität Bremen, Master Sozialpolitik (Betreuer: Frank Nullmeier, Arnold Knigge, Universität Bremen)

**Stanke, Rainer**

Zur Reformfähigkeit von entwickelten Wohlfahrtsstaaten. Eine vergleichende Vetospieler-Analyse der Gesundheitssysteme in Deutschland und den Niederlanden, Universität Bremen, Diplom Politikwissenschaft (Betreuer: Herbert Obinger, Julia Moser)

**Steinhardt, Björn**

Eine Kindergrundsicherung als zentrale Maßnahme gegen Kinderarmut – Bewertung der vorliegenden Konzepte, Universität Bremen, Master Sozialpolitik (Betreuer: Frank Nullmeier, Arnold Knigge, Universität Bremen)

**Stevens, Hendrik**

Strukturen psychosozialer Nachsorge in der Pädiatrischen Onkologie und Hämatologie – Eine bundesweite Umfrage unter deutschen Kinderkrebszentren. Universität Bremen, Master Public Health (Betreuer: Heinz Rothgang)

**Stockkamp, Matthias**

Die Ökonomisierung der Familienpolitik. Sozial-investive Begründungsmuster in der familienpolitischen Programmatik von CDU/CSU und SPD, Universität Bremen, Master Sozialpolitik (Betreuer: Frank Nullmeier, Stephan Köppe)

**Tahden, Annette**

Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung, Straffälligkeit und Interventionsmöglichkeiten, Universität Bremen, Magister Soziologie (Betreuerin/Betreuer: Karin Gottschall; Eduard Matt, Universität Bremen)

**Tapavicki, Pedrag**

Europäische Security Governance und Integrationspolitik als Weg zur stabilen Staatlichkeit und demokratischem Frieden in Südosteuropa – am Beispiel des Post Conflict Peacebuilding in Bosnien-Herzegowina, Universität Bremen, Master Politikwissenschaft (Betreuer: Dieter Wolf, Universität Bremen; Frank Nullmeier)

**Tholen, Kathrin (ehem. Kaboth)**

Die Versorgung mit Tramadol in Deutschland - wird evidenzbasiert verschrieben? Universität Bremen, Master Public Health (Betreuer: Gerd Glaeske, Falk Hoffmann)

**Timm, Stefan**

Armut von Frauen im Stadtstaatenvergleich, Universität Bremen, Master Sozialpolitik (Betreuerin/Betreuer: KarinGottschall, Peter Starke)

**Tolk, Christoph**

Teilzeitarbeit im Management. Der Weg zu einer höheren Frauenbeteiligung in den Leitungsetagen?, Universität Bremen, Master Sozialpolitik (Betreuerinnen: Andrea Schäfer, Karin Gottschall)

**Vaske, Sebastian**

Wohlfahrtsverbandliche Arbeit zwischen Markt und Moral – Eine Fallstudie zu den Auswirkungen von Ökonomisierungsprozessen auf das Selbstverständnis der Arbeit, Universität Bremen, Master Sozialpolitik (Betreuerin/Betreuer: Tanja Klenk, Frank Nullmeier)

**Vossiek, Janis**

Race to the bottom in der staatlichen Arbeitsmarktpolitik? Eine theoriegeleitete Analyse der Bestimmungsfaktoren des Kündigungsschutzes und der Regulierung temporärer Beschäftigung im OECD-Vergleich von 1985-2003, Universität Bremen, Diplom Politikwissenschaft (Betreuer: Herbert Obinger, Stephan Leibfried)

**Walczak, Anna Sophie**

Einflussfaktoren auf die Lebensqualität endometrioseerkrankter Frauen, Universität Bremen, Master Public Health (Betreuer/Betreuerin: Gerd Glaeske; Corinna Schach, Universität Bremen)

**Weder, Robert**

DMP - Auswirkungen des Wettbewerbsstärkungsgesetzes auf diese Programme, Universität Bremen, Master Public Health (Betreuer: Gerd Glaeske, Bernard Braun)

**Weil, Kirsten**

Vom Wohlfahrtsstaat zum Dienstleister – Umstrukturierungen sozialer Einrichtungen, Universität Bremen, Diplom Soziologie (Betreuerinnen: Sigrid Betzelt, Hochschule Bremen; Karin Gottschall)

**Wessels, Christian**

Die Ausweitung niedrig entlohnter Beschäftigungen. Eine neue Dimension des Aufschwungs?, Universität Bremen, Master Sozialpolitik (Betreuerin/Betreuer: Karin Gottschall, Rainer Unger)

**Willemsen, Hanna**

Die Regulierung interdisziplinärer Kooperation in den Landeskinderschutzgesetzen im Vergleich, Universität Bremen, Master Sozialpolitik (Betreuer: Frank Nullmeier; Arnold Knigge, Universität Bremen)

**Wolf, Juliane**

Selbsthilfe im Internet - Bergen Pro Ana Foren im Internet Selbsthilfepotentiale? Universität Bremen, Master Public Health (Betreuer: Gerd Glaeske; Petra Richter, Universität Bremen)

## 6 Beteiligung an wissenschaftlichen Kongressen, Tagungen und weiteren wissenschaftlichen Veranstaltungen

### 6.1 Beiträge auf internationalen wissenschaftlichen Konferenzen, Tagungen und Workshops

#### Arnold, Robert

IHEA Konferenz, Präsentation *Does a Longer Patent Term Foster the Innovation of Useful Pharmaceuticals?*. Toronto, Kanada 23.7.2011

ESPAnet Konferenz, Sektion „Increasing Consumer Choice and the Reconstitution of Risk in Mature Welfare State“, Vortrag: *Financing Long-Term Care Insurance. Reconciling a Pay-As-You-Go System with a Partly Funded System*. Urbino, Italien, 17.-19.09.2009

#### Berninger, Ina

SUDA Demographic Colloquium Series, Vortrag: *Family Policies, Women's Income, and Childbearing: Evidence from Denmark and Finland*. Stockholm, Schweden, 12.05.2011

European Network for the Sociological and Demographic Study of, Vortrag: *On the links between unemployment, partnership stability and the intention to have a first child: The case of Germany*. Valencia, Spanien, 14.-16.10.2010 Divorce (zusammen mit Bernd Weiß and Michael Wagner)

European Network for the Sociological and Demographic Study of Divorce, Vortrag: *On the links between employment, partnership instability and the desire to have children*. Antwerpen, Belgien, 25.-26.06.2009 (zusammen mit Bernd Weiß and Michael Wagner)

#### Bethke, Nadine

International Institute of Public Finance, 65th Congress, München (IIPF), Vortrag: *Willingness to Pay for green electricity under the Additivity effect*. Kapstadt, Südafrika, 15.08.2009 (zusammen mit Stefan Traub)

#### Betzelt, Sigrid

Universität Bremen, Zentrum für Sozialpolitik (ZeS), International Workshop des RECOWE Projekts on Activation Policies, Vortrag: *The impact of activation on social citizenship: the gender issue*. Bremen, 27.02.2009

RECOWE (EU Network Reconciling Work and Welfare), 3<sup>rd</sup> Annual Integration Week, Vortrag: *(How) Has the German activation strategy changed the social citizens' status?* Utrecht, Netherlands, 09.-13.06.2009

#### Biegion, Dominika

Dreiländertagung der DVPW, ÖVPW und SVPW. Vortrag: *Die Europäische Kommission auf der Suche nach Legitimität. Eine diskursanalytische Untersuchung der Legitimationsstrategien der Barroso-Kommission*. Basel, Schweiz, 12.-14.01.2011

European Consortium for Political Research, General Conference (ECPR). Vortrag: *Magic, Mirror on the Wall Who in the World is Legitimate After All? Legitimacy Claims of International Institutions*. Reykjavik, Island, 25.-27.08.2011 (zusammen mit Jennifer Gronau und Henning Schmidtke)

European Consortium for Political Research (ECPR), General Conference, Vortrag: *Narratives of Legitimacy: The Legitimation of Political Orders in Media Discourses*. Potsdam 10.-12.09.2009 (zusammen mit Steffen Schneider)

#### Borchert, Lars

Pflegereforschungsverbände Mitte-Süd, Nord und NRW, der gesundheits- und medizinsoziologischen Fachgesellschaften Österreichs, Deutschlands und der Schweiz, der DG Pflegewissenschaft, der Sektion Professionssoziologie, der AG RehaPfleger, des internationalen Netzwerks der Zentren für Evidence-based Nursing und des DFG-SfB 580, Internationaler Kongress 2009 „Pflegerbedürftig in der Gesundheitsgesellschaft“, Vortrag: *Medizinische Versorgung im Pflegeheim. Versorgungsforschung mit Routinedaten*. Halle (Saale), 26.03.-28.03.2009 (zusammen mit Rolf Müller, Heinz Rothgang, Rainer Unger)

#### Cacace, Mirella

Robert F. Wagner Graduate School of Public Service (New York University, NYU), „Comparative Analysis of Health Systems in Wealthy Nations“, Vortrag: *The German Healthcare System: Reform in Germany – Manacled Competition?* New York City, USA, 07.04.2009

The Commonwealth Fund, The Commonwealth Fund's Harkness Fellowships in Health Care Policy and Practice, Vortrag: *Barriers to Equity in Healthcare Utilization – A Comparison between the United States, Germany, and Canada*. New York City, USA, 11./12.06.2009

PCSI, International Conference „25th Patient Classification Systems“, Vortrag: *The Role of DRGs in Healthcare System Convergence*. Fukuoka, Japan, 13.11.2009

### **Döring, Holger**

Universität Basel, 3-Länder-Tagung, „Politische Integration“. Teilnahme. Basel, Schweiz, 13./14.01.2011

### **Finkler, Sebastian**

44th Essex Summer School in Social Science Data Analysis, Kurs: „Panel Data Analysis of Microdata“. Teilnahme. Colchester, UK, 11.-22.07.2011

### **Frisina Doetter, Lorraine**

American Political Science Association, „Annual Meeting: Politics of Rights“, Vortrag: *Healthcare Policy for Better or for Worse? Examining NHS Reforms During Times of Economic Crisis versus Relative Stability*. Seattle, USA, 03.09.2011

Western Political Science Association, „Annual Meeting“, Chair und Discussant Vortrag: *Market and Economic Impacts on Governance*. San Francisco, USA, 01.04.2010

Western Political Science Association, „Annual Meeting“, Discussant Vortrag: *States and Social Welfare*. San Francisco, USA, 02.04.2010

University of Bremen (BIGSSS and Sfb 597), University of Milan, and University of Edinburgh, Joint Health Policy Workshop, Chair und Discussant Vortrag: *Participation in Health Policy*. Bremen, 18.-19.06.2010

Universität Bremen, Sonderforschungsbereich ‚Staatlichkeit im Wandel‘ (Sfb 597), Workshop „Evaluating Healthcare System Performance“, Vortrag: *Evaluation of Healthcare System Change*. Bremen, 02.-03.12.2010 (zusammen mit Ralf Götze, Heinz Rothgang, Achim Schmid)

Society for the Advancement of Socio-Economics, „Annual Meeting“, Vortrag: *Reforming the Italian health care system: a focus on Financing - A history of revolution, evolution, and political devolution*. Paris, France, 18.07.2009

European Social Policy Association, „Annual Conference: The Future of the Welfare State“, Vortrag: *Reforming the Italian health care system: a focus on Financing - A history of revolution, evolution, and political devolution*. Urbino, Italien, 19.09.2009

### **Glaeske, Gerd**

Transparency International, Podiumsdiskussion Transparency International – Austrian Chapter, Vortrag: *Wer zahlt, wer schafft an? – Sponsoring in der Medizin*. Wien, 24.01.2011

Arbeitskreis Alpbach, Vortrag: *Brauchen wir neue Verantwortlichkeiten im Gesundheitssystem?* Wien, 24.08.2010

Oberösterreichische Gebietskrankenkasse OÖGKK, Referat für Wissenschaftskooperation, OÖGKK Forum Gesundheit „Korruption im Gesundheitswesen“. Vortrag: *Ein Diskurs über Transparenz und Werte*. Linz, Österreich, 19.05.2009

Kompetenznetzwerk Degenerative Demenzen, „KNDD Summer School“, Vortrag: *Health economical aspects of dementia care*. Göttingen, 27.06.2009

Amt für soziale Dienste, Liechtensteinische Ärztekammer, Du sescht wia! „Heilung oder Sucht. Der schwierige Umgang mit Medikamenten“. Vortrag: *Die stille Sucht mit Medikamenten – noch immer unterschätzt*. Vaduz, Liechtenstein, 08.10.2009

Institut für Gesellschafts- und Sozialpolitik, Johannes Kepler Universität Linz; Allgemeinkrankenhaus der Stadt Linz; Oberösterreichische Gebietskrankenkasse OÖGKK, „Linzer Forum 09: (In-)Transparenz – Ein Blick in das Gesundheitswesen“, Vortrag: *Ungleiche Partner und alltägliche Versorgung – Der Einfluss der Medizinindustrie auf das Versorgungssystem*. Linz, Österreich, 29.10.2009

### **Götze, Ralf**

Copenhagen Business School, 5th Nordic Conference on Health Organization and Management, Vortrag: *Similar, Yet Different: Different Patterns of Health Insurance Reforms in Germany and The Netherlands*, Kopenhagen/Dänemark. 13./14.01.2011

Universiteit van Amsterdam, Workshop "Healthcare systems: change and outcomes. Ideas, institutions, actors, and reforms" Vortrag: *Three is a magic number – Healthcare funding beyond the public/private dichotomy*. Amsterdam/Niederlande, 11./12.11.2011 (zusammen mit Achim Schmid).

University of Bremen (BIGSSS and Sfb 597), University of Milan, and University of Edinburgh, Joint Health Policy Workshop, Vortrag: *Going Dutch? Different Pathways of Health Insurance Reform in Germany and the Netherlands*, Bremen, 18./19.06.2010

Joint Nord Wel and REASSESS Summer School, „State, Society and Citizenship – Cross and Multi Disciplinary. Perspectives on Welfare State Development“, Vortrag: *Going Dutch? Different Pathways of Health Insurance Reform in Germany and the Netherlands*. Odense/Dänemark, 15.-20.08.2010

### Gottschall, Karin

International Sociological Association, RC 02 "Economy and Society", Session 4: Theorizing gender and economy, Vortrag: *Women Friendly Welfare States? Understanding the Role of the State as Employer*. Gothenburg, Sweden, 11.-17.07.2010

Georg-August-Universität Göttingen, Internationale Konferenz der Georg-August-Universität Göttingen, der Johannes-Kepler-Universität Linz und der Universität Bielefeld „Gender Change in Academia: Re-mapping the fields of work, knowledge, and politics from a gender perspective“, Vortrag: *Promoting women in postgraduate studies - PhD programs in Germany as a reform model?* Göttingen, 13.-15.02.2009

University of Tokyo/Institute of Social Sciences, International Symposium "Faces of Social Exclusion from a Gender Perspective", Vortrag: *Gender and Skill Formation in the Varieties of Capitalism*. Tokyo, Japan, 28.02.2009 (zusammen mit Karen Shire)

RECOWE (EU Network Reconciling Work and Welfare), 3<sup>rd</sup> Annual Integration Week, Vortrag: *Trade Unions in Public Sector Reforms - Germany compared to France and Sweden*. Utrecht, Netherlands, 09.-13.06.2009 (zusammen mit Sylvia Hils)

### Gronau, Jennifer

European Consortium for Political Research (ECPR) General Conference, Vortrag: *Magic Mirror on the Wall, who in the World is Legitimate After All? Legitimacy Claims of International Institutions*. Reykjavik, Island 25.-27.08.2011 (zusammen mit Dominika Biegoń und Henning Schmidtke)

Joint Conference of the British International Studies Association (BISA) and the German Political Science Association (DVPW), Vortrag: *International Institutions as Objects and Cultivators of Legitimacy: Self-Legitimation of the G8 and G20. A Top-Down Narrative*. St. Andrews, Schottland, 19.-21.12.2011

APSA Annual Conference, Vortrag: *Metaphorical Concepts and the Discursive Construction of Legitimacy: The Discursive Framing of International Governance Arrangements*. Toronto, Kanada, 03.-06.09.2009 (zusammen mit Steffen Schneider)

### Haasler, Simone (ehem. Kirpal)

Gesellschaft für Soziologie (DGS) Sektion Bildung und Erziehung „Berufliche Bildung im Umbruch – der Beitrag der soziologischen Berufsbildungsforschung zu einer Berufsbildung der Zukunft“, Vortrag: *Zum Wandel des Rollenverständnisses von Lehrern und Ausbildern in der beruflichen Bildung*. Basel, Schweiz, 04./05.11.2011

European Centre for the Development of Vocational Training (Cedefop) „Teachers and Trainers at the Heart of Innovation and VET Reforms“, Vortrag: *Trainers in enterprises*. Thessaloniki, Griechenland, 23./24.02.2009

The International Network on Innovative Apprenticeship (INAP) „Innovative Apprenticeships: Promoting Successful School-to-Work Transitions“, Vortrag: *The roles of trainers in different VET systems: A comparative perspective*. Turin, Italien, 17.-18.09.2009

Swedish Presidency of the European Union „The role of VET in meeting the challenges of today and tomorrow“, Vortrag: *Individual Careers and Learning in a European Perspective*. Stockholm, Schweden, 12.-13.11.2009

### Hils, Sylvia

32nd Annual EGPA Conference, PSG III: Public Personnel Policies, Vortrag: *Public employment between market requirements and institutional constraints. Competition and its impact on public personnel policies*. Toulouse, Frankreich, 08.-10.09.2010 (zusammen mit Daniela Kroos und Sebastian Streb)

RECOWE (EU Network Reconciling Work and Welfare), 3<sup>rd</sup> Annual Integration Week, Vortrag: *Trade Unions in Public Sector Reforms - Germany compared to France and Sweden*. Utrecht, Niederlande, 09.-13.06.2009 (zusammen mit Karin Gottschall)

### Hinrichs, Karl

Hertie School of Governance, Sciences Po & GIE AGIRC-ARRCO, Executive Training Programme, „A Forecast on the Development of the German Welfare State“, Vortrag: *German Pension Reforms (Private and Public)*. Berlin, 18.03.2011

Hungarian EU Presidency Conference „Life-cycles and Pension Systems“, Vortrag: *Demographic Trends and Pension Systems: Is Increasing Statutory Retirement Age the Solution?* Budapest, Ungarn, 06./07.05.2011

RECOWE (Reconciling Work and Welfare) Final Conference „Work and Welfare in Europe: New Compromises or Ongoing Demise?“, Vorträge: *Germany: A Flexible Labour Market plus Pension Reforms Makes Old-Age Poverty*

- und *Statistical Discrimination and Employers' Recruitment Practices for Low Skilled Workers*. Brüssel, 15.–17.06.2011 (zusammen mit Giuliano Bonoli)
- European Consortium for Political Research 6<sup>th</sup> General Conference, Panel Organizer: *Pension Reforms – Between Retrenchment and Restructuring*, Reykjavik, Island, 25.–27.08.2011
- The European Network for Social Policy Analysis (ESPAnet), 9<sup>th</sup> Conference, „Sustainability and Transformation in European Social Policy“, Vortrag: *Lifting Statutory Retirement Age: A Contribution to 'Active Aging' or Simply Cutting Benefits?* Valencia, Spanien, 08.–10.09.2011
- Polish EU Presidency Seminar on Sustainable Pensions, *Discussant*. Krakau, Polen, 29./30.09.2011
- RECWOWE (Reconciling Work and Welfare) Training Centre/Sciences Po, Centre d'études européennes, 2<sup>nd</sup> RECWOWE Executive Short Course „Pension Reforms in Europe: Beyond Parametric Changes“, Vortrag: *Flexible Today – Secure Tomorrow? The Interplay Between Labour Market Changes and Pension Reforms for Income Security in Old Age*, Paris, Frankreich, 21./22.01.2010
- Nordic Centre of Excellence „Reassessing the Nordic Welfare Model“ (REASSESS), Conference „Income Inequality in the Nordic and Other Countries Compared – the Role of Welfare States and the Distribution of Earnings“, *Discussant*, Asker Norwegen, 27./28.04.2010
- RECWOWE (Reconciling Work and Welfare) 4th Annual RECWOWE Integration Week: „Preparing the future“, Vortrag: *Statistical discrimination and employers' recruitment practices for low-skilled workers*, Nantes, Frankreich, 08.–12.06.2010 (zusammen mit Giuliano Bonoli)
- The European Network for Social Policy Analysis (ESPAnet), 6<sup>th</sup> ESPAnet Summer School, „Tensions between work and welfare: Balance and future prospects at the dusk of the Lisbon Strategy“, Teilnahme als Lehrender inkl. Vortrag: *Flexible today – secure tomorrow? The growth of atypical employment and income security in old age*. Oviedo, Spanien, 20.–27.07.2010
- The European Network for Social Policy Analysis (ESPAnet), 8th ESPAnet Conference, „Social Policy and the Global Crisis: Consequences and Responses“, Stream Convenor: *Pension Policies: Private pensions and financial market crisis*. Budapest, Ungarn, 02.–04.09.2010
- Hertie School of Governance, Sciences Po & GIE AGIRC-ARRCO, Executive Training Programme, „A Forecast on the Development of the German Welfare State“, Vortrag: *German Pension Reforms (Private and Public)*, Berlin, 01.10.2010
- Taiwanese Social Welfare Association, National Taiwan University, Conference „Toward an Egalitarian Global Welfare Capitalism: Reflections on Democratization and Recent Labour/Social Policy Reforms in International Debates“, Vortrag: *Dissolving a Bismarckian Pension Regime: The German Example of Reforms Leading to a 'Multi-Pillar' Pension System*, Taipei, Taiwan, 22./23.10.2010
- Hsuan Chuang University, Department of Social Welfare, Vortrag: *Dissolving a Bismarckian Pension Regime: The German Example of Reforms Leading to a 'Multi-Pillar' Pension System*. Hsinchu, Taiwan, 26.10.2010
- University of Milan, Department of Social and Political Studies, Workshop „Flexible Today – Secure Tomorrow?“, Vortrag: *Country Study: Germany*. Milan, Italien, 05./06.03.2009
- Fondazione Rodolfo Debenedetti, Workshop „Tracking Structural Reforms“, *Discussant*, Università Bocconi. Milan, Italien, 13.03.2009
- Observatoire social européen/Reconciling Work and Welfare (RECWOWE - Dialogue Centre), Public Debate „Flexible Today, Secure Tomorrow? Labour Markets, Pension Reforms in a Context of Economic Crisis“, Vorstellung der RECWOWE task und Vortrag: *Germany: A Flexible Labour Market Plus Pension Reforms Makes Old-Age Poverty?* Brüssel, Belgien, 23.03.2009
- Network of Excellence Reconciling Work and Welfare in Europe (RECWOWE), 3rd Annual RECWOWE Integration Week, Leitung der Arbeitsgruppe „Flexible Today - Secure Tomorrow?“, Vortrag: *Country Report: Germany* (Arbeitsgruppe: „Job Protection, Activation and Employers' Recruitment Decisions“). Utrecht, Niederlande, 09.–13.06.2009
- The Social Insurance Institution of Finland (KELA), Seminar „Welfare Implications of the Global Recession: Finnish Scenario“, *Discussant* verschiedener Vorträge. Helsinki, Finnland, 29./30.10.2009
- Institut de hautes études en administration publique (IDHEAP), Workshop „Employers' Recruitment Decisions, Labour Market Disadvantage and Active Labour Market Policy“, Vortrag: *Statistical Discrimination and Employers' Recruitment Practices for Low-Skilled Workers*. Fribourg, Schweiz, 19./20.11.2009
- Hertie School of Governance, Sciences Po & GIE AGIRC-ARRCO, Executive Training Programme „A Forecast on the Development of the German Welfare State“, Vortrag: *German Pension Reforms (Private and Public)*, Berlin, 27.11.2009
- Norwegian Social Research (NOVA), Trygdeforskningsseminaret 2009/Norwegian Social Security Conference 2009, Vortrag: *Freedom of Choice and Pension Reforms: The Story Updated*“. Oslo, Norwegen 03./04.12.2009

### **Kaasch, Alexandra**

- International Sociological Association RC 19, Meeting, Vortrag: *Tell me how to manage the crisis! Global Social Policy Actors and Prescriptions in times of International Economic Crisis*. Seoul, South Korea, 25.-27.08.2011
- University of Amsterdam, Workshop „Health Care Systems: Change and Outcome“, Vortrag: *Help from above, or reflected uncertainty? Transnational ideas about national health systems*. Amsterdam, Niederlande, 11./12.11.2011
- Universität Bremen, Sonderforschungsbereich „Staatlichkeit im Wandel“, (Sfb 597), Conference „Politics Beyond the State. Transformations of the State between De- and Repoliticisation“, Vortrag: *Global Health Policy between Politics and Scientification*. Bremen, 27.-29.05.2010
- World Bank, Post-Doctoral Workshop „Development and International Organizations“, Vortrag: *Social Policy Ideas by the World Bank. Comparing Pensions, Health Systems and Labour Policy Models*. Stockholm, Schweden, 30./31.05.2010
- Foundation of International Studies on Social Security (FISS), Conference 2010 „The Global Crisis: Impact and Challenges for Social Security“, Vortrag: *The Welfare State as Crisis Manager? Comparing Swedish and Australian Social Policy Responses to Three Major Economic Crises*. Sigtuna, Schweden, 16.-18.06.2010 (zusammen mit Peter Starke)
- London School of Economics, Symposium on „Health systems, Health Economies and Globalisation: Social Science Perspectives“, Vortrag: *Health System Ideas from International Organisations – Global Social Policy Perspectives*. London, UK, 02./03.07.2010
- The European Network for Social Policy Analysis (ESPAnet), Conference „Social Policy and the Global Crisis: Consequences and Responses“, Vortrag: *The Welfare State as Crisis Manager? Tracking the Responses of Australian, Swedish and Dutch Social Policy to Three Major Economic Crises*. Budapest, Ungarn, 02.09.2010 (zusammen mit Peter Starke, Franca van Hooren)
- American Political Science Association (APSA), Annual Meeting: „The Politics of Hard Times: Citizens, Nations, and the International System under Economic Stress“, Vortrag: *Anecdotal Evidence: The Role of Narrative in Process Tracing*. Washington, D.C, USA, 04.09.2010 (zusammen mit Peter Starke, Franca van Hooren)
- The European Network for Social Policy Analysis (ESPAnet), Impalla-ESPAnet Conference „The European Social Model in a Global Perspective“, Vortrag: *Ideas from Above. International Organisations and European Health Systems*. Luxembourg, 06./07.03.2009
- World Bank, Post-Doctoral Workshop „Development and International Organisations“, Vortrag: *Providing Policy Prescriptions on National Health Systems: The Role of the World Bank*, World Bank Headquarters. Washington D.C., USA, 27.04.2009
- Research Network RECWOWE, 3<sup>rd</sup> Annual RECWOWE Integration Week, Vortrag: *Coping with Dualisation? Labour market policy reforms in small open economies since the 1990s*. Utrecht, Niederlande, 09.-13.06.2009 (zusammen mit Herbert Obinger, Peter Starke, Julia Moser)
- International Policy Networks and Basic Social Needs: Shaping Global Social Policy. Paper for the *International Sociological Association RC19 Conference ‘Social Policies: Local Experiments, Travelling Ideas’*. Montreal, Kanada, 20.-22.08.2009
- The European Network for Social Policy Analysis (ESPAnet), Conference „The Future of the Welfare State. Paths of Social Policy Innovation Between Constraints and Opportunities“, Organisation des Panels Challenges and Opportunities of Transnational Social Policy. Urbino, Italien, 17.-19.09.2009

### **Klenk, Tanja**

- International Research Society for Public Management (IRSPM), Vortrag: *The Financial Crisis and Ownership: The Case of Hospitals*. Bern, Schweiz, 07.-09.04.2010
- ISA 2010 World Congress of Sociology RC 19 „The global financial crisis and its impact on social policy“, Vortrag: *Welfare Governance in 'hard times': The financial crisis and its impact on the hospital industry*, Göteborg, Schweden, 11.-17.07.2010
- The European Network for Social Policy Analysis (ESPAnet), 8th ESPAnet Conference 2010, Vortrag: *The organizational-institutional transformation of the German Healthcare System: mixing rescaling, privatization and managerialism*, Budapest, Ungarn, 02.-04.09.2010 (zusammen mit Patrick Hassenteufel)
- The European Network for Social Policy Analysis (ESPAnet), 8th ESPAnet Conference 2010, Vortrag: *The Global financial crisis: A Challenge for the hospital industry*, Budapest, Ungarn, 02.-04.09.2010
- European Consortium for Political Research (ECPR) Joint Sessions of Workshops, Vortrag: *Exit, Choice – and what about voice?* Lissabon, Portugal, 14.-19.04.2009
- The European Network for Social Policy Analysis (ESPAnet), Vortrag: *The role of enterprises in welfare provision – Enterprises as producers of social security products*, Urbino. Italien, 16.06.2009



### **Köppe, Stephan**

Sciences Po, Paris, Intensive PhD Workshop „Comparative Social Policies in Europe“, Vortrag: *Refaced Social Policy? Welfare Markets and the Recalibration of Welfare Models*. Paris, Frankreich, 02./03.07.2009 (zusammen mit Bruno Palier, Martin Seeleib-Kaiser)

### **Leibfried, Stephan**

Sciences Po, Paris – CEVIPOF/CNRS, Workshop „Transformations of the State“, Vortrag: *Welfare State Transformation: Small States – Big Lessons?* Paris, Frankreich, 08./09.01.2009 (zusammen mit Peter Starke, Julia Moser, Steffen Schneider)

Universität Fribourg, Vortragsserie über „*Theorie des Sozialstaats*“ anhand der 3 Bände über „Welfare States: Construction, Deconstruction, Reconstruction“. Fribourg, Schweiz, 20./21.03.2009 (zusammen mit Steffen Mau)

Deutsch-italienisches Zentrum für Europäische Exzellenz, Villa Vigoni, Tagung „Europa, Europarecht und die Gerichte, Vortrag: *Die Bilder Europas*. Lovenjo di Menaggio, Italien, 15.-19.07.2009

Studienstiftung des Deutschen Volkes, Sommerakademie: „Globalisierung der Wirtschaft – Herausforderung für den Staat“. St. Johann, Südtirol, 30.08.-12.09.2009 (zusammen mit Martin Hellwig, MPI Bonn)

Universität Hamburg, Institut für Politikwissenschaft, Symposium „Difference and Democracy“, *Diskussant in Panel 4 „Difference and Law“*. Hamburg, 13./14.11.2009

### **Koller, Daniela**

International Medical Geography Symposium, Vortrag: *Regional Variations in Prevalence, Mortality and Health Services Utilization in a Dementia Cohort of a German Statutory Health Insurance Company*. Durham, Großbritannien, 10.-15.07.2011

International Medical Geography Symposium, Vortrag: *Social and Regional Effects on Children's Health - An Analysis of School Children in Munich, Germany*. Durham, Großbritannien, 10.-15.07.2011

Wennberg International Collaborative. Teilnahme. London, 14.-16.09.2011

### **Manow, Philip**

American Political Science Association (APSA), Annual Meeting 2011. Teilnahme. Seattle, USA, 01.-04.09.2011

European Political Science Association (EPSA), General Conference 2011. Teilnahme. Dublin, Irland, 16.-18.06.2011

Council for European Studies (CES), 18th International Conference of Europeanists. Barcelona, Spain, 20.-22.06.2011

Juan March Institute, Vortrag: *„Historical Democratization and Redistribution in Advanced Industrialized Democracies“*, Madrid, Spanien, 20.-22.10.2011

### **Moser, Julia**

Sciences Po – CEVIPOF/CNRS, Workshop „Transformations of the State“, Vortrag: *Welfare State Transformation: Small States – Big Lessons?* Paris, Frankreich, 08.-09.01.2009 (zusammen mit Stephan Leibfried, Steffen Schneider, Peter Starke)

Research network RECWOWE, 3<sup>rd</sup> Annual RECWOWE Integration Week, Vortrag: *Coping with Dualisation? Labour market policy reforms in small open economies since the 1990s*. Utrecht, Niederlande, 09.–13.06.2009 (zusammen mit Alexandra Kaasch, Herbert Obinger und Peter Starke)

Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft, Jahreskongress 2009 „Politik im Klimawandel. Keine Macht für gerechte Lösungen?“, Vortrag: *Pioneers of Paradigmatic Change? Welfare State Transformation in Small Open Economies*. Kiel, 21.-25.09.2009 (zusammen Herbert Obinger und Peter Starke)

### **Müller, Rolf**

Pflegereforschungsverbände Mitte-Süd, Nord und NRW, der gesundheits- und medizinsoziologischen Fachgesellschaften Österreichs, Deutschlands und der Schweiz, der DG Pflegewissenschaft, der Sektion Professionssoziologie, der AG RehaPfleger, des internationalen Netzwerks der Zentren für Evidence-based Nursing und des DFG-SfB 580, Internationaler Kongress 2009 „Pflegerbedürftig“ in der „Gesundheitsgesellschaft“, Vortrag: *Medizinische Versorgung im Pflegeheim. Versorgungsforschung mit Routinedaten*. Halle (Saale), 26.03.-28.03.2009 (zusammen mit Lars Borchert, Heinz Rothgang, Rainer Unger)

### **Nonhoff, Martin**

European Consortium for Political Research (ECPR) Joint Sessions of Workshops „‘We, the People’: A New Object of Democratic Analysis“, Vortrag: *The Hegemonic Constitution of the People*, St. Gallen, Schweiz, 12.-17.04.2011

Workshop „Between Revolutions: Public Protest and the Rejuvenation of Marxist Categories“, Vortrag: *Hegemony and Economic Order, or: Is Post-Marxism Anti-Materialist*, Jerusalem, Israel, 01.12.2011

Konferenz „Philosophy and Social Sciences 2010“, Vortrag: *Democratic and Authoritarian Politicization*, Prag, Tschechische Republik, 12.-16.05.2010

Konferenz „Global Governance and Its Critics“, Vortrag: *Contestation vs. Politicization – Two Modes of Opposition in International Politics?* Frankfurt, 12./13.11.2010

Tagung der Interpretive Policy Analysis Association (IPA), Vortrag: *Power and Discourse: Power in Discourse vs. Power of Discourse*, Kassel, 25.-27.06.2009

Tagung der International Political Science Association, Vortrag: *You Are Eight, We Are Six Billion: Comparing the Hegemonic Projects of Anti-G8 Mobilization in the UK and in Germany*. Santiago de Chile, Chile, 12.-16.7.2009

### **Nullmeier, Frank**

Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Internationaler Workshop, Beitrag Abschlussrunde: *Social Policy in an Era of Permanent Austerity*. Rottach-Egern, 26.03.2011.

ARENA – Centre for European Studies at the University Oslo, RECON Conference, Vortrag: *Politics of legitimation*, Bad Homburg, 31.03./01.04.2011

6th International Conference in Interpretive Policy Analysis, Vortrag: *How to explain discursive change - Towards an actor-centered discourse analysis and an interpretive mode of explanation*. Cardiff, Wales, 24.06.2011 (zusammen mit Tanja Pritzlaff)

ARENA – Centre for European Studies at the University Oslo, Vortrag: *Politics of Legitimation. Three Waves in the Discussion of Legitimacy*. Oslo, Norwegen, 04.10.2011 (zusammen mit Tanja Pritzlaff)

Universität Bremen, Sonderforschungsbereich „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597), Transformations of the State: Autorentagung zur Vorbereitung des Oxford Handbook of the Transformations of The State, Vortrag: *Transformations of the Democratic State*, Delmenhorst, 05.11.2011

Universität Bremen, BIGSSS, Internationaler Graduiertenworkshop „Ideas in Social Research“, Vortrag: *Towards an interpretive mode of explanation*. Bremen, 17.11.2011

5th Interpretive Policy Analysis Conference (IPA2010) – Discourse and Policy Practices – Politics, Legitimacy, Power, Institute of Political Studies, SciencePo Grenoble, Vortrag: *Understanding Political Practices – Video-based Ethnography of Policy-Making*. Grenoble, Frankreich, 23.-25.06.2010 (zusammen mit Tanja Pritzlaff)

5th Interpretive Policy Analysis Conference (IPA2010) – Discourse and Policy Practices – Politics, Legitimacy, Power, Institute of Political Studies, SciencePo Grenoble, Vortrag: *From Dyads to Triads – Constellations and Practices of Collective Decision-Making*. Grenoble, Frankreich, 23.-25.06.2010 (zusammen mit Tanja Pritzlaff)

SciencesPo Paris, Vortrag: *Discursive Change in Social Policy. Challenges to Ideational and Interpretive Approaches in Political Science*. Paris, Frankreich, 19.10.2010

Universität Zürich, Konferenz „Europa auf dem Prüfstand: Demokratie-, Öffentlichkeits- und Identitätsdefizit der Europäischen Union“, Vortrag: *Internationalisierung und Deparlamentarisierung in öffentlichen Legitimitätsdiskursen*. Zürich, Schweiz, 12./13.02.2009 (zusammen mit Steffen Schneider)

4th Interpretive Policy Analysis Conference (IPA2009), Discourse, Power and Politics, Kommentar: *Discourse, Power, and Policy. Comment on David Howarth*, Kassel, 25.-27.06.2009.

4th Interpretive Policy Analysis Conference (IPA2009), Discourse, Power and Politics, Vortrag: *The Implicit Normativity of Political Practices. Analyzing the Dynamics and Power Relations of Committee Decision-Making*, Kassel, 25.-27.06.2009 (zusammen mit Tanja Pritzlaff)

### **Obinger, Herbert**

Universität Bern, Institut für Politikwissenschaft, Vortrag *Die Finanzkrise und die Zukunft des Wohlfahrtsstaates*. Bern, Schweiz, 30.05.2011

Council for European Studies, 18th International Conference of Europeanists, Panel Organizer und Discussant: *„Small States in Hard Times“*, Barcelona, Spanien, 20.-22.06.2011

Hanse-Wissenschaftskolleg, Konferenz „Transformations of the State“, Vortrag: *Worlds of Welfare and Worlds of State Transformation*. Delmenhorst, 03.-08.11.2011

Universität Bremen, Tagung „The Global Economic Crisis and the Welfare State. Short-term Responses and Long-Term Effects“, Chair und discussant. Bremen, 24.-25.11.2011.

University of Oxford, Green Templeton College, Dualisation Project Workshop, Vortrag: *Labour Market Policy Reforms in Small Open Economies*. Oxford, Großbritannien, 14.-16.01.2010

European Community Studies Association Austria (ECSA), ECSA Suisse und Arbeitskreis Europäische Integration, gemeinsame Tagung „Kleine Staaten innerhalb und ausserhalb der EU“, Vortrag: *Handlungsspielräume kleiner Staaten in der Sozialpolitik*. Wirtschaftsuniversität. Wien, Österreich, 23./24.04.2010

Programme doctoral CUSO en science politique, Workshop „Political Economy: Small States in Hard Times“, Morges, Schweiz, 29./30.10.2010

University of Oxford, Green Templeton College, Conference „The Dualisation of European Societies?“, Vortrag: *Coping with Dualisation?* Cambridge, Großbritannien, 24./25.04.2009

Universität Wien, Institut für Staatswissenschaft, Vortrag: *Herausforderungen der aktuellen Sozialpolitik- und Wohlfahrtsstaatsforschung*. Wien, Österreich, 01.07.2009

Reconciling Work and Welfare in Europe (RECWOWE), ESPAnet Summer School 2009, „Social Inclusion and Exclusion in a Changing Europe“, Universität Bremen, BIGSSS, Vortrag: *Social Expenditure and Redistribution*. Bremen, 09.07.2009

Collegio Carlo Alberto, Turin, Exploratory Meeting: „Cooperation between the Graduate Schools at Bremen, Edinburgh and Milan“, Teilnahme. Turin, Italien, 25./26.11.2009

### **Paetzel, Fabian**

Workshop 'Positive and Normative Aspects of Distributive Justice', Vortrag: Inequality and Growth: Are Social Preferences the Transmission? A macro-experiment. Bremen, 17./18.03.2011

Weltkongress der Economic Science Association (ESA), Vortrag: *Real Effort and Social Approval in Linear Public Good Games*. Chicago, USA, 08.-11.07.2011

Weltkongress der Economic Science Association (ESA), Vortrag: *Inequality and Growth-Are Social Preferences the Transmission?* Copenhagen, Dänemark, 08.-11.07.2010

### **Pamp, Oliver**

American Political Science Association, Annual Meeting 2009, Vortrag: *Does Age(ing) Really Matter? Modeling and Testing the Impact of Age on Public Pension Preferences*. Toronto, Kanada, 03.09.2009

European Consortium for Political Research, General Conference 2009, Vortrag: *Soaking the Rich and the Poor? An Empirical Investigation of Director's Law*. Potsdam, 11.09.2009

European Consortium for Political Research, General Conference 2009, Vortrag: *Does Age(ing) Really Matter? Modeling and Testing the Impact of Age on Public Pension Preferences*. Potsdam, 12.09.2009

Institute of Advanced Studies (IMT), Vortrag: *Soaking the Rich and the Poor?* Lucca, Italien, 08.10.2009

### **Pritzlaff, Tanja**

Midwest Political Science Association (MPSA), 69th Annual National Conference, zwei Vorträge: 1) *The Implicit Normativity of Political Decision Interactions*, und *Are There Female Political Practices? A Microlevel Analysis of Decision-Making Processes*. Chicago, USA, 31.03.-03.04.11

Academy of Sciences of the Czech Republic, Prague International Colloquium, Department of Logic, Institute of Philosophy, Normativity of Meaning: Sellarsian Perspectives, Vortrag: *The Normativity of Doxastic and Discursive Updating*. Prag, Tschechische Republik, 24.-27.05.2011

6th Interpretive Policy Analysis Conference (IPA2011) – „Discursive Spaces. Politics, Practices and Power“, Cardiff University, Vortrag im Rahmen des Roundtable 3: *On „State as a Cultural Practice“: Authors meet their critics*. Cardiff, Wales, UK, 23.-25.06.2011

Australian and New Zealand Communication Association (ANZCA) 2011, Conference – Communication on the Edge: Shifting Boundaries and Identities, Stream Media & Citizenship, Vortrag: *Constituting Citizenship through Computer-Mediated Communication*. Hamilton, Neuseeland, 06.-08.07.2011

American Political Science Association (APSA) Annual Meeting, „The Politics of Rights“, Vortrag: *The Practice of Politics. A Video-Based Ethnography of Policy-Making*. Seattle, USA, 01.-04.09.2011

5th Interpretive Policy Analysis Conference (IPA2010) – Discourse and Policy Practices – Politics, Legitimacy, Power, Institute of Political Studies, SciencePo Grenoble, zwei Vorträge: 1) *Understanding Political Practices – Video-based Ethnography of Policy-Making*, und *From Dyads to Triads – Constellations and Practices of Collective Decision-Making*, Grenoble, Frankreich, 23.-25.06.10 (zusammen mit Frank Nullmeier)

American Political Science Association (APSA) Annual Meeting, The Politics of Hard Times: Citizens, Nations, and the International System under Economic Stress, Vortrag: *Are there Female Political Practices? A Microlevel Analysis of Decision-Making Processes in Hard Times*. Washington, DC, USA, 02.-05.09.2010

European Consortium for Political Research (ECPR), Lisbon Joint Sessions, Workshop 6, Political Normativity: Conceptual and Normative Issues (unter der Leitung von Prof. Dr. Rainer Forst und Prof. Dr. Peter Niesen), Vortrag: *Explicit Rules and Implicit Norms - A Two-dimensional Conception of Normativity*, Lissabon, Portugal, 14.-19.04.2009

University of Genoa, Doctoral School in Human Sciences, Department of Philosophy: Towards an Analytic Pragmatism. Workshop on Bob Brandom's recent Philosophy of Language, Vortrag: *Disagreement, Error and Two Senses of Incompatibility - The Relational Function of Discursive Updating*, Genua, Italien, 20.-23.04.2009

Canadian Political Science Association (CPSA) 81th Annual Conference, Workshop Political Responsibility, Vortrag: *Political Practices as Performances of Political Responsibility*, Ottawa, Kanada, 27.-29.05.2009

4th Interpretive Policy Analysis Conference (IPA2009), Discourse, Power and Politics, Vortrag: *The Implicit Normativity of Political Practices. Analyzing the Dynamics and Power Relations of Committee Decision-Making* Kassel, 25.-27.06.2009 (zusammen mit Frank Nullmeier)

International Political Science Association (IPSA) 21th World Congress, Global Discontent?, Session: New Concepts and Frameworks in International Relations, Vortrag: *Political Practices as Performances of Global Political Responsibility*. Santiago de Chile, 12.-16.07.2009

American Political Science Association (APSA) Annual Meeting, Politics in Motion: Change & Complexity in the Contemporary Era, Vortrag: *Complexity and Stability in Contexts of Joint Decision-Making. An Experimental Study*. Toronto, Kanada, 03.-06.09.2009

### **Rothgang, Heinz**

Queen's University Conference "Social Policy in an Aging Society: The Multiple Challenges Of Demographic Change", Vortrag: *Providing Long-term Care in an Ageing Society- How shall we organize it?* Kingston, Ontario, Kanada, 15.08.2011

Uitnodiging Symposium Gezondheidszorg, Health Policy Workshop „The future of long-term care“, Vortrag: *Long-term care insurance: The German Model*. Den Haag, 05.10.2010

Uitnodiging Symposium Gezondheidszorg, Health Policy Workshop „The future of long-term care“, Vortrag: *Long-term care insurance in Germany: What can be learned from the first 15 years*. Den Haag, 06.10.2010

London School of Economics and Political Science (LSE), International Conference on Evidence-based Policy in Long-Term Care, Session Funding LTC: Public Policies (I), Vortrag: *Financing Long-term Care Insurance: reform Options for a Pay-as-you-go System*, London, 09.09.2010

London School of Economics and Political Science (LSE), International Conference on Evidence-based Policy in Long-Term Care, Session Long-term care reform (I), Vortrag: *15 Years of Long-term Care Insurance in Germany – A Story of Success and Failure*“, London, 10.09.2010

Medizinische Forschungsakademie OÖ, Tagung „Verstaatlichung der Medizin“, Vortrag: *Bismarck, Beveridge oder was sonst?* Linz, Österreich, 21./22.01.2009

Universität Salzburg, Symposium der SV-Wissenschaft „Finanzielle Grenzen des Behandlungsanspruches in der gesetzlichen Krankenversicherung“, Vortrag: *Steuerungsmechanismen in der Krankenversicherung*. Salzburg, Österreich, 25.06.2009

The European Network for Social Policy Analysis (ESPAnet), Konferenz/Sektion „In-creasing Consumer Choice and the Reconstitution of Risk in Mature Welfare State“, Vortrag: *Financing Long-Term Care Insurance. Reconciling a Pay-As-You-Go System with a Partly Funded System*. Urbino, Italien, 17.-19.09.2009 (zusammen mit Robert Arnold)

The European Network for Social Policy Analysis (ESPAnet), Konferenz/Sektion „In-creasing Consumer Choice and the Reconstitution of Risk in Mature Welfare State“, Vortrag: *Choice among Health Funds: Why do the Insured Hesitate to switch Funds?* Urbino, Italien, 17.-19.09.2009 (zusammen mit Robert Arnold)

Internationale Konferenz für Langzeitpflege „Vor- und Nachteile der Versicherungsmethode der Finanzierung von Langzeitpflege am Beispiel Deutschlands. Konsequenzen der demografischen Alterung der Gesellschaft. Betriebswirtschaftliche Probleme der Langzeitpflege“, Vortrag: *Vor- und Nachteile der Versicherungsmethode der Finanzierung von Langzeitpflege am Beispiel Deutschlands*. Torun, Polen, 21./22.09.2009

### **Schäfer, Andrea**

ASSA 2009 Annual Convention, Vortrag: *Gender, Migration, Remittances: Evidence from Germany*. San Francisco, USA, 03.-05.01.2009 (zusammen mit Elke Holst, Mechthild Schrooten)

International Migration Integration Social Cohesion (IMISCOE), Konferenz „Defining the State-of-the-Art on Remittances and Return“, Vortrag: *Bringing Home the Money: New Evidence on Remittances from Germany*. Maastricht, Netherlands, 14./15.05.2009 (zusammen mit Elke Holst, Mechthild Schrooten)

IAFFE-Konferenz (International Association for Feminist Economics), Vortrag: *Networks, Gender and Remittances: Evidence from Germany*. Boston, USA, 26.-28.07.2009 (zusammen mit Elke Holst)

ESA 2009, 9th Conference of the European Sociological Association, RN33 Women's and Gender Studies, Gendering Migrations, Vortrag: *Gender, Migration, Remittances: Evidence from Germany*. Lissabon, Portugal, 02.-05.09.2009 (zusammen mit Elke Holst, Mechthild Schrooten)

### **Scherger, Simone**

ESA 2011, 10th Conference of the European Sociological Association „Social Relations in Turbulent Times“, RN01 – Retirement and the Labour Market in Older Age, Vortrag: *Between choice and necessity: work beyond retirement age in Germany and the UK*. Genf, Schweiz, 07.-10.09.2011

### Schmidtke, Henning

- International Studies Association (ISA) Annual Convention 2011, Vortrag: *Is there a Trend towards the Politicization of international Institutions: Empirical Evidence from three major arenas of global governance*. Montreal, Kanada, 16.-19.03.2011
- European Consortium for Political Research (ECPR) 6th General Conference, Vortrag: *Mirror, mirror on the wall, who in the world is legitimate after all?*, Reykjavik, Island, 25.-27.08.2011 (zusammen mit Dominika Biegoń, Jennifer Gronau)
- Dreiländerkongress Soziologie, Vortrag: *Transnationalisierung öffentlicher Legitimationsdiskurse zur Europäischen Union? Eine diskursnetzwerkanalytische Perspektive*. Innsbruck, Österreich, 29.09.-01.10.2011 (zusammen mit Steffen Schneider)
- Universität Bremen, Sonderforschungsbereich "Staatlichkeit im Wandel" (Sfb 597), Politics Beyond the State: Transformations of the State between De- and Repoliticization, Vortrag: *Is there a Trend towards the Politicization of International Institutions?* Bremen, 27.-29.05.2010
- Nuffield College, Oxford, Politics & IR Graduate Research Workshop, Vortrag: *States are what sovereignty makes of them*. Oxford, England, 11.03.2009
- 4th European Consortium for Political Research (ECPR) General Conference, Vortrag: *Narratives of Legitimacy: The (De-)Legitimation of National and International Political Orders in Media Discourses of Four Western Democracies*, Potsdam, 09.-12.09.2009 (zusammen mit Dominika Biegoń und Steffen G. Schneider)

### Schmitt, Carina

- The Society for the Advancement of Socio-Economics, 23rd Annual Meeting, Vortrag: *Pink Slip Politics: The Employment Effects of Privatizing Public Utilities*. Madrid, Spanien, 23.-25.06.2011
- The European Network for Social Policy Analysis (ESPANet), 8th ESPANet Conference, Vortrag: *The Diffusion of Welfare Policy - Applying Spatial Econometrics to Comparative Social Policy*. Budapest, Ungarn, 02.-04.09.2010
- European Group for Public Administration, 31st EGPA Conference Malta, Vortrag: *New Public Management Reforms in European Countries: Did Promises Come True? Empirical Evidence from the Telecommunication Sector* (zusammen mit Philipp Schuster). Malta, 03.-05.09.2009

### Schneider, Steffen

- International Political Science Association (IPSA)- und European Consortium for Political Research (ECPR)-Konferenz, Vortrag: *Academic Narratives and Media Discourses on the Legitimacy of Regional Governance Arrangements: The Democratic Nation State and the European Union as Benchmarks?* São Paulo, Brasilien, Februar 2011
- European Consortium for Political Research (ECPR) Joint Sessions of Workshops, Vortrag: *The Media as Platform and Commentator of Political Self-Legitimations: A Discourse Network Analytical Perspective*. Sankt Gallen, Schweiz, April 2011 (zusammen mit Sebastian Haunss)
- EPISA-Konferenz, Vortrag: *Legitimizing European Integration: Academic Narratives, Media Discourses and Public Spheres*. Dublin, Irland, Juni 2011
- European Consortium for Political Research (ECPR)-Konferenz, Vortrag: *The Legitimacy of Regional Governance Arrangements: A Research Agenda and Some Empirical Illustrations*. Reykjavik, Island, August 2011 (zusammen mit Achim Hurrelmann)
- Dreiländerkongress Soziologie, Vortrag: *Transnationalisierung öffentlicher Legitimationsdiskurse zur Europäischen Union? Eine diskursnetzwerkanalytische Perspektive*. Innsbruck, Österreich, 29.09.-01.10.2011 (zusammen mit Henning Schmidtke)
- CPSA-Jahrestagung, Vortrag: *Good, Bad, or Ugly? International Regimes and Narratives of Democratic Legitimacy in Academic and Public Discourses*. Montréal, Kanada, Juni 2010
- Universität Zürich, Konferenz „Europa auf dem Prüfstand: Demokratie-, Öffentlichkeits- und Identitätsdefizit der Europäischen Union“, Vortrag: *Internationalisierung und Deparlamentarisierung in öffentlichen Legitimitätsdiskursen*. Zürich, Schweiz, 12./13.02.2009 (zusammen mit Frank Nullmeier)
- CPSA-Jahrestagung, Vortrag: *In Search for Canadian Political Development: An Examination of Canadian State Transformations through the APD Lens*. Ottawa, Kanada, Mai 2009 (zusammen mit Jörg Broschek).
- IPSA-Weltkongress, Vortrag: *Generalized Discontent or Qualified Support? The Legitimacy of National Political Orders, the European Union and the Group of 7/8 in the Media Discourses of Four Western Democracies*. Santiago de Chile, Juli 2009
- International Studies Association (ISA)- und ABRI-Konferenz, Vortrag: *Legitimacy and Democratic Quality: National Political Orders, the European Union, and the G7/8 Summit Regime in Western Legitimation Discourses*. Rio de Janeiro, Brasilien, Juli 2009

CPSA-Jahrestagung, Vortrag: *Metaphorical Concepts and the Discursive Construction of Legitimacy: The Discursive Framing of International Governance Arrangements*. Toronto, Kanada (zusammen mit Jennifer Gronau)

AFSP-Jahrestagung, Vortrag: *Construire la légitimité de l'Union européenne: Une perspective comparée sur les discours de légitimation en Allemagne, en France et en Grande Bretagne*. Grenoble, Frankreich, September 2009

European Consortium for Political Research (ECPR)-Konferenz, Vortrag: *Narratives of Legitimacy: The Legitimation of Political Orders in Media Discourses*. Potsdam, September 2009 (zusammen mit Dominika Biegoń, Henning Schmidtke)

### Schreeb, Katharina

International Institute of Public Finance, Vortrag: *Life-Saving Injections: Partisan Governments, Elections & Rail Subsidisation in Western Europe*. Ann Arbor, USA, 06.-10.08.2011

Warsaw International Economic Meeting, Vortrag: *Transformations of the State in the Railway Sector: The Interplay of Privatization, Regulation and Subsidization*. Warschau, Polen, 02.-04.07.2010

European Consortium for Political Research (ECPR) Summer School in Methods and Techniques, Kurs: *Multivariate Statistical Analysis and Comparative Crossnational Survey Data*. Ljubljana, Slowenien, 01.-14.08.2010

Irish Society of New Economists, Vortrag: *What Drives Railway State Aids? Evidence from West European Countries, 1981-2008*. Irland, Dublin, 23.-26.09.2010

42th Essex Summer School in Social Science Data Analysis, Kurs: *Net Work Analysis*. Colchester, Großbritannien, 13.-24.07.2009

### Schröder, Valentin

Juan March Institute, Vortrag: *Historical Democratization and Redistribution in Advanced Industrialized Democracies*, Spanien, Madrid, 20.-22.10.2011

### Starke, Peter

European Consortium for Political Research (ECPR), Joint Sessions, Vortrag: *Sir Galton's stepchildren: Qualitative methods for the study of policy learning and diffusion*. St. Gallen, Schweiz, 12.-17.04.2011

Center for Welfare State Research, University of Southern Denmark, Workshop „Comparative Methodology: Innovative Methods and Neglected Issues“, Vortrag: *Sir Francis Galton's Stepchildren: Qualitative Methods for the Study of Policy Diffusion*. Odense, Dänemark, 25./26.05.2011

Council for European Studies, 18th International Conference of Europeanists „The Causes, Consequences and Meaning of Transnationalization“, Vortrag: *The Welfare State as Crisis Manager: Responses to Economic Crisis in Four Small Open Economies*. Barcelona, Spanien, 20.-22.06.2011 (zusammen mit Alexandra Kaasch, Franca van Hooren)

Universität Bremen, Sfb 597 „Staatlichkeit im Wandel“, Workshop „The Global Economic Crisis and the Welfare State“, Vortrag: *The Shock Routine: Mapping social policy responses to economic crisis*. Bremen, 24./25.11.2011

University of Oxford, Conference „The Dualisation of European Societies?“, Vortrag: *Coping with Dualisation? Labour Market Policy Reforms in Small Open Economies since the 1990s*. Oxford, Großbritannien, 14.-16.01.2010 (mit Alexandra Kaasch, Julia Moser, Herbert Obinger)

European Consortium for Political Research (ECPR), Joint Sessions, Vortrag: *The Welfare State as Crisis Manager? Comparing Swedish and Australian Social Policy Responses to Three Major Economic Crises*. Münster, Deutschland, 22.-27.03.2010 (mit Alexandra Kaasch)

Research network RECOWE, 3<sup>rd</sup> Annual RECOWE Integration Week, Vortrag: *Coping with Dualisation? Labour market policy reforms in small open economies since the 1990s*. Utrecht, Niederlande, 09.-13.06.2009 (zusammen mit Herbert Obinger, Alexandra Kaasch, Julia Moser)

Foundation of International Studies on Social Security (FISS), Conference 2010 „The Global Crisis: Impact and Challenges for Social Security“, Vortrag: *The Welfare State as Crisis Manager? Comparing Swedish and Australian Social Policy Responses to Three Major Economic Crises*. Sigtuna, Schweden, 16.-18.06.2010 (zusammen mit Alexandra Kaasch)

University of Southern Denmark, Workshop „Comparative Methodology: Innovative Methods and Neglected Issues“. Vortrag: *Building on Solid Ground. A Procedure for robust case selection in mixed-method designs*. Odense, Dänemark, 21.06.2010 (zusammen mit Ingo Rohlfing)

International Sociological Association (ISA), World Congress of Sociology: „Sociology on the Move“, Vortrag: *The Welfare State as Crisis Manager? Tracking the Responses of Australian & Swedish Social Policy to Three Major Economic Crises*. Göteborg, Schweden, 11.-17.07.2010 (zusammen mit Alexandra Kaasch)

The European Network for Social Policy Analysis (ESPAnet), Conference „Social Policy and the Global Crisis: Consequences and Responses“, Vortrag: *The Welfare State as Crisis Manager? Tracking the Responses of Australian, Swedish and Dutch Social Policy to Three Major Economic Crises*. Budapest, Ungarn, 02.09.2010 (zusammen mit Alexandra Kaasch, Franca van Hooren)

American Political Science Association (APSA), Annual Meeting: „The Politics of Hard Times: Citizens, Nations, and the International System under Economic Stress“, Vortrag: *Anecdotal Evidence: The Role of Narrative in Process Tracing*. Washington, D.C, USA, 04.09.2010 (zusammen mit Alexandra Kaasch, Franca van Hooren)

Comparative Working Group, University of North Carolina at Chapel Hill, USA, Vortrag: *The Politics of Crisis Response*. Chapel Hill, N.C., USA, 08.12.2010

Sciences Po - CEVIPOF/CNRS, Workshop „Transformations of the State“, Vortrag: *Welfare State Transformation: Small States - Big Lessons?* Paris, Frankreich, 08./09.01.2009 (zusammen mit Alexandra Kaasch)

Reconciling Work and Welfare in Europe (RECOWOE), 3rd Annual Integration Week, Vortrag: *Coping with Dualisation? Labour Market Policy Reforms in Small Open Economies since the 1990s*. Utrecht, Niederlande, 09.-13.06.2009 (zusammen mit Herbert Obinger, Alexandra Kaasch und Julia Moser)

Research network RECOWOE, 3<sup>rd</sup> Annual RECOWOE Integration Week, Vortrag: *Coping with Dualisation? Labour market policy reforms in small open economies since the 1990s*. Utrecht, Niederlande, 09.-13.06.2009 (zusammen mit Alexandra Kaasch, Julia Moser, Herbert Obinger)

Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft, Jahreskongress 2009 „Politik im Klimawandel. Keine Macht für gerechte Lösungen?“, Vortrag: *Pioneers of Paradigmatic Change? Welfare State Transformation in Small Open Economies*. Kiel, 21.-25.09.2009 (zusammen Julia Moser und Herbert Obinger)

Friedrich-Ebert-Stiftung, Deutsch-Russischer Expertenkreis „Soziale Politik gestalten“, Vortrag: *Soziale Absicherung atypisch Beschäftigter in Deutschland*. Bremen, 13.-16.10.2009

#### **Staber, Jeanine**

Workshop Evaluating Health Care Systems Performance: Theoretical and Methodological Considerations, Sonderforschungsbereich 597 "Staatlichkeit im Wandel", Vortrag: *Evaluating Health Inequalities and the Goals of Health Care Systems*, Bremen, 02.-03.10.2010

Workshop Gesundheitsgüter und Gesundheitschancen: Demokratie und Gerechtigkeit in der Gesundheitspolitik, J. W. Goethe-Universität Frankfurt a. M., Vortrag: *Effizienz und Gesundheitschancen: Wohlfahrtsökonomische Aspekte zur Allokation von Gesundheitsgütern*, Frankfurt am Main, 07.08.2009

Interdisziplinäre Akademiekonferenz »junger Wissenschaftler« »Neue« Wege in der Medizin: Alternativmedizin - Fluch oder Segen?, Akademie der Wissenschaften, Vortrag: *Gesundheitsökonomische Konsequenzen alternativer Behandlungsmethoden: Kosten und Konsequenzen für Patienten, Solidarsystem und Krankenversicherungen*, Heidelberg, 28.-30.10.2009

#### **Traub, Stefan**

67th Congress of the IIPF, University of Michigan, Vortrag: *Equity and Equality in Voting on Redistribution: A Real-effort Experiment*. Ann Arbor, USA, 10.08.2011

Luxembourg School of Finance, Vortrag: *Equity and Equality in Voting on Redistribution: A Real-effort Experiment*. Luxembourg, 30.06.2011

CRETA – Marie Curie Conference in Honor of Peter Hammond, University of Warwick, Vortrag: *Resistance to Reform: An Experimental Test of Status Quo Bias*. Coventry, Großbritannien, 26.03.2010

33rd IAEE International Conference, Vortrag: *Additionality and the Willingness-to-pay for Green Electricity: An Experimental Study*. Rio de Janeiro, Brazil, 07.06.2010

ESA World Meeting, Vortrag: *Redistribution and Voting for Reform: An Experimental Study*. Copenhagen, Dänemark, 11.07.2010

Higher School of Economics (HSE), X. International Academic Conference Economic and Social Development, Vortrag: *Attention, Revealed Preferences, and Consequentialist Behavior*. Moskau, Russland, 08.04.2009

32nd IAEE International Conference, Vortrag: *An Experimental Study on the Gap Between Willingness to Pay and Willingness to Donate for Green Electricity*. San Francisco, USA, 23.06.2009

65th Congress of the International Institute of Public Finance, München (IIPF), Vortrag: *Privatization and Liberalization in Vertically Linked Markets*. Kapstadt, Südafrika, 15.08.2009

4th Nordic Conference on Behavioral and Experimental Economics, Vortrag: *A Nonparametric Experimental Test of the Generalized Axiom of Revealed Preferences in a Portfolio-Selection Problem*. Oslo, Norwegen, 30.10.2009

Universität Innsbruck, Vortrag: *A Three-stage Experimental Test of GARP*. Innsbruck, Österreich, 02.12.2009

### **Unger, Rainer**

Pflegeforschungsverbände Mitte-Süd, Nord und NRW, der gesundheits- und medizinsoziologischen Fachgesellschaften Österreichs, Deutschlands und der Schweiz, der DG Pflegewissenschaft, der Sektion Professionssoziologie, der AG RehaPflege, des internationalen Netzwerks der Zentren für Evidence-based Nursing und des DFG-SfB 580, Internationaler Kongress 2009 „Pflegebedürftig“ in der „Gesundheitsgesellschaft“, Vortrag: *Medizinische Versorgung im Pflegeheim. Versorgungsforschung mit Routinedaten*. Halle (Saale), 26.03.-28.03.2009 (zusammen mit Lars Borchert, Rolf Müller, Heinz Rothgang)

### **van Hooren, Franca**

Council for European Studies, 18th International Conference of Europeanists „The Causes, Consequences and Meaning of Transnationalization“, Vortrag: *The Welfare State as Crisis Manager: Responses to Economic Crisis in Four Small Open Economies*. Barcelona, Spanien, 20.-22.06.2011 (zusammen mit Alexandra Kaasch, Peter Starke)

Trinity Immigration Initiative, Workshop „New Migrations, New Challenges“, Vortrag: *Labour market concerns versus family needs: How welfare state institutions affect immigration policies for migrant care workers*. Dublin, Irland, 30.06.-03.07.2011

The European Network for Social Policy Analysis (ESPAnet), Conference „Social Policy and the Global Crisis: Consequences and Responses“, Vortrag: *The Welfare State as Crisis Manager? Tracking the Responses of Australian, Swedish and Dutch Social Policy to Three Major Economic Crises*. Budapest, Ungarn, 02.-04.09.2010 (zusammen mit Alexandra Kaasch, Peter Starke)

American Political Science Association (APSA), Annual Meeting: „The Politics of Hard Times: Citizens, Nations, and the International System under Economic Stress“, Vortrag: *Anecdotal Evidence: The Role of Narrative in Process Tracing*. Washington, D.C, USA, 04.09.2010 (zusammen mit Alexandra Kaasch, Peter Starke)

### **Wulfgramm, Melike**

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, IAB-PhD Workshop „Perspectives on (Un-) Employment“, Vortrag: *Labour Market Institutional Settings as Determinants of Structural Change*. Nürnberg, 13./14.10.2011

Nordic Centre of Excellence, NordWel Workshop „All Well in the Welfare State?“, Vortrag: *Country-Specific Life Satisfaction Effects of Unemployment: Does the Welfare State matter?*. Helsinki, Finnland, 24./25.10.2011

European Data Center for Work and Welfare, EDACwowe PhD Workshop „Multi-level Approaches to the Analysis of Work, Care and Welfare“, Vortrag: *Income Inequality, Welfare States and Political Participation*. Tilburg, Niederlande, 22.-25.02.2010

NOVA (Norwegian Social Research): „International Conference on Income Distribution“, Vortrag: *The Impact of Labour Market Institutional Settings and Income Distribution on Structural Change*. Oslo, Norwegen, 28.04.2010

### **Yang, Hongyan**

44th Essex Summer School in Social Science Data Analysis, Kurs: *Introduction to Stata*. Colchester, Großbritannien, 11.-22.07.2011



## 6.2 Beiträge auf nationalen wissenschaftlichen Konferenzen, Tagungen und Workshops

### Bauknecht, Maren

Deutsche Rentenversicherung Bund, Berlin, Reha-Kolloquium, Vortrag: *Ergebnisqualität der Versorgung von Patienten mit Bandscheibenerkrankungen in der Langzeitperspektive*. Bochum, 15.03.2011 (zusammen mit Rolf Müller)

### Berninger, Ina

Universität Bremen, IAW-Colloquium, Vortrag: *Kinderbetreuung und die Erwerbstätigkeit von Müttern mit unterschiedlichen Bildungsabschlüssen*. Bremen, 10.05.2011

Workshop des Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung: "Lebensformen in Krisenzeiten", Vortrag: *Prekäre Beschäftigungsverhältnisse, Partnerschaftsqualität und der aktuelle Kinderwunsch*. Mainz, 18./19.03.2010 (zusammen mit Bernd Weiß, Michael Wagner)

Frühjahrstagung der Sektion "Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse" und "Familiensoziologie" in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie: "(Re-)produktion von Ungleichheit durch Arbeit und Familie - Veränderungen in den 20 Jahren seit der Wende", Vortrag: *Prekäre Beschäftigungsverhältnisse, Partnerschaftsqualität und der aktuelle Kinderwunsch*. Rostock, 15./16.04.2010 (zusammen mit Bernd Weiß, Michael Wagner)

MZES-Kolloquium (Soziologie), Vortrag: *Der Einfluss von Familienpolitik auf Müttererwerbstätigkeit und Fertilität in Europa*. Mannheim, 23.11.2010

French National Institute for Demographic Studies/Max Planck Institute for Demographic Research and Stockholm University, Konferenz „Employment Uncertainty and Family Dynamics“, Vortrag: *On the links between employment, partnership instability and the desire to have children*. Berlin, 03.-04.07.2009 (zusammen mit Bernd Weiß and Michael Wagner)

### Betzelt, Sigrid

Hamburger Institut für Sozialforschung (HIS), Vortragsreihe „Prekarität: Antworten auf neue gesellschaftspolitische Fragen“, Vortrag: *Sind Frauen die Verliererinnen der "Hartz IV"-Reform?* Hamburg, 04.02.2009

Fachworkshop des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Vortrag: *Präsentation zentraler sozialwissenschaftlicher Ergebnisse des SGB II Projekts*. Berlin, 04.07.2009

Gender Kompetenz Zentrum Berlin, Fachtagung „Gleichstellungsorientierte Folgenabschätzung: Erfahrungen und Beispiele“, Vortrag: *Analyse der Wirkungen der Individualisierung von Leistungen des SGB II unter Berücksichtigung der familialen Unterhaltsverpflichtungen*. Berlin, 10.12.2009

### Biegon, Dominika

DVPW, Offene Sektionstagung der Sektion Internationale Politik. Vortrag: *Europe and the Man in the Street" - Narratives of Legitimacy in the European Commission between the 1970s and 1990s*. München, 06./07.10.2011

### Borchert, Lars

Arbeitsgruppe Erhebung und Nutzung von Sekundärdaten (AGENS) der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP), AGENS-Methoden-Workshop, Vortrag: *Dynamik im Bezug von Pflegeleistungen. Deskriptive Methoden, Veränderungen zu messen*. Magdeburg, 12./13.03.2009 (zusammen mit Rolf Müller, Heinz Rothgang, Rainer Unger)

BMBF-Pflegeforschungsverbände; gesundheits- und medizinsoziologische Fachgesellschaften Österreichs, Deutschlands und der Schweiz; DG Pflegewissenschaften; Sektion Professionssoziologie; AG RehaPflege; Internationales Netzwerk der Zentren für Evidence-based Nursing; DFG-SfB 580, Internationaler Kongress 2009 „Pflegebedürftigkeit in der Gesundheitsgesellschaft“, Vortrag: *Medizinische Versorgung im Pflegeheim. Versorgungsforschung mit Routinedaten*. Halle (Saale), 26.-28.03.2009 (zusammen mit Rolf Müller, Heinz Rothgang und Rainer Unger)

Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e. V. (GMDS), Vortrag: *Versorgung von Pflegebedürftigen. Versorgungsforschung mit Routinedaten*. Essen, 07.09.–10.09.2009 (zusammen mit Rolf Müller, Heinz Rothgang und Rainer Unger).

Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin e.V. (DEGAM) in Kooperation mit dem Deutschen Netzwerk Versorgungsforschung e.V., Vortrag: *Medizinische Versorgungsstrukturen und Qualität der Versorgung im Pflegeheim*. Heidelberg, 01.10.–03.10.2009 (zusammen mit Rolf Müller, Heinz Rothgang und Rainer Unger).

### Braun, Bernard

Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe Nordwest e.V., Teilnahme an der Podiumsdiskussion „Pflege. Personal. Qualität“. Bremen, 13.05.2011

Arbeitstreffen der User Group „Strategische Handlungsoptionen in der Krankenversicherung“, Vortrag: *Aktuelle gesundheitspolitische Ziele und Debatten – Mehr Probleme als Lösungen!?*. Leipzig, 27.05.2010

Bundesbeauftragter für die Durchführung der Sozialwahlen und Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Auftaktveranstaltung „Ein Jahr vor der Sozialwahl 2011“, Vortrag: *Die Geschichte und die Bedeutung der Sozialwahlen*. Berlin, 01.06.2010

Wissenschaftszentrum Berlin (WZB), Zentrum für Sozialpolitik (ZeS), Bremen, Workshop „Die Lage der akutstationären Pflege in Deutschland. Aktuelle Befunde aus Wissenschaft und Praxis“, Vortrag: *Welche Arbeitsbedingungen für Pflegekräfte verändern sich wie unter DRG-Bedingungen? – Ergebnisse einer dreimaligen Befragung (2003, 2006 und 2008) von Pflegekräften im Krankenhaus*. Bremen, 01.07.2010

Universität Hamburg, Symposium „Die Zukunft der hausärztlichen Versorgung“, Vortrag: *Was erwarten Patienten von der hausärztlichen Versorgung?*, Hamburg, 10.09.2010

Rehabilitationsklinik Malchow, 6. Malchower Rehabilitationsforum „Rehabilitation - ein gesundheitspolitischer Anspruch“, Vortrag: *Normen und Strukturvorstellungen des SGB IX – Beispiele aus einer schwierigen Versorgungswirklichkeit*. Malchow, 15.09.2010

Forum ‚Gesunde Stadt Stuttgart‘, Fachtagung „Patientinnen und Patienten im Mittelpunkt“, Vortrag: *Patienten im Krankenhaus: „Störfaktor“, „Kunde“, „Werkstück“ oder „leidender Partner“?* Stuttgart, 27.10.2010

Bayrisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, München, Vortrag für den Grundkurs Sozialmedizin: *Finanzierungsformen und Versorgungsqualität – Nationale und internationale Erfahrungen und Experimente*. München, 23.03.2009

Arbeitnehmerkammer Bremen, Fachtagung „Gesundheitswirtschaft und Beschäftigung in Bremen. Stand und Perspektiven“, Vortrag: *Gesundheitswirtschaft und Beschäftigung in Bremen – ein Überblick*. Bremen, 08.06.2009 (zusammen mit Joachim Larisch)

### **Briken, Kendra**

Goethe-Universität Frankfurt, Exzellenzcluster „Normative Orders“, Workshop „Normative Theorie und Gesellschaftskritik“, Vortrag: *Faire Arbeit?* Frankfurt/M., 08./09.12.2011

### **Dingeldey, Irene**

Universität Bremen, Öffentliche Veranstaltungsreihe ‚Die Uni (in) der Stadt‘, Vortrag: *ALG II Bezug und Prekarität mit und ohne Beschäftigung*. Bremen, 15.03.2011

Arbeitnehmerkammer Bremen, Fachtagung „Vier Jahre Hartz IV“, Eingangsreferat: *Hartz IV im internationalen Vergleich*. Bremen, 12.03.2009

Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW), 24. wissenschaftlicher Kongress der DVPW „Politik im Klimawandel. Keine Macht für gerechte Lösungen?“, Organisation eines Panels: *The Wind of Change: Klimawandel in der Sozialpolitik*. Kiel, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, 24.09.2009 (zusammen mit Annette Henninger)

### **Finkler, Sebastian**

8. Workshop des Forschungsdatenzentrums der Rentenversicherung (FDZ-RV), Teilnahme. Kiel, 06./07.06.2011

Center for Doctoral Studies in Social and Behavioral Sciences (CDSS), SOEPcampus, „Workshop Längsschnittdatenanalyse mit dem Sozio-ökonomischen Panel (SOEP)“, Teilnahme. Mannheim, 20.-22.06.2011

Jahrestagung des Vereins für Sozialpolitik (VfS), „Die Ordnung der Weltwirtschaft: Lektionen aus der Krise“, Teilnahme. Frankfurt, 04.-07.09.2011

### **Frisina, Lorraine**

Universität Bremen, Sonderforschungsbereich 597 „Staatlichkeit im Wandel“, Workshop „Evaluating Healthcare System Performance“, Vortrag: *Evaluation of Healthcare System Change*. Bremen, 02./03.12.2010 (zusammen mit Ralf Götzte, Heinz Rothgang, Achim Schmid)

### **Gerdau-Heitmann, Cornelia**

16. Jahrestagung der Gesellschaft für Arzneimittelanwendungsforschung und Arzneimittel epidemiologie e. V. (GAA), Poster: *Gibt es einen Zusammenhang zwischen der Hormontherapie und der Verordnung von Antidepressiva?* Berlin, 19./20.11.2009 (zusammen mit Kathrin Janhsen und Gerd Glaeske)

17. Jahrestagung der Gesellschaft für Arzneimittelanwendungsforschung und Arzneimittel epidemiologie e. V. (GAA), Poster: *Lässt sich anhand von Routinedaten Gesetzlicher Krankenkassen das Risiko einer Hormontherapie im Hinblick auf Krankheiten des Kreislaufsystems nachweisen?* Berlin, 20./21.11.2010

### **Giersiepen, Klaus**

Zentrum für Sozialpolitik, Haugaland HMS, Norwegen, „Current Issues in Occupational Health and Safety in Germany and Norway“. Vortrag: *Carpal Tunnel Syndrom as an Occupational Disease in Germany*. Bremen, 26.11.2009

**Glaeske, Gerd**

7. Bremer Qualitätsforum. Expertengespräch: *Berücksichtigung von Qualitätskriterien bei der Arzneimittelversorgung*. Bremen, 25.02.2011
- Master-Fernstudiengang „Master of Health Business Administration“. Vortrag: *Das AMNOG und die Versorgungsforschung*. Erlangen-Nürnberg, 11.03.2011
- Master-Fernstudiengang „Master of Health Business Administration“. Vortrag: *Das AMNOG und die Versorgungsforschung*. Erlangen-Nürnberg, 25.03.2011
- Expertentag der Sozialmedizinischen Expertengruppe Hilfsmittel und Medizinprodukte der MGK-Gemeinschaft (SEG 5), Hilfsmittelbegutachtung im Spannungsfeld zwischen Versorgungsstrukturen und Rechtsprechung. Vortrag: *Evidenz in der Hilfsmittelversorgung - quo vadis*. Fulda, 30.03.2011
- Medizinischer Dienst der Krankenversicherung (MDK) Hessen, Vortrag: *Hilfsmittel und Evidenz*. Oberursel, 31.03.2011
- Kolloquium Versorgungsforschung/European medical school. Vortrag: *Versorgungsforschung- Themen, Methodik und Ziele in Praxis und Lehre*. Oldenburg, 05.04.2011
8. Sitzung des medizinisch-wissenschaftlichen Beirates der DAK. Vortrag: *Hintergrund und Konzeption des Kooperationsprojekts „Versorgungsatlas Schmerz*. Hamburg, 06.04.2011
- Deutsches Netzwerk Versorgungsforschung e.V., DNVF-Methoden-Seminare und Seminar „Versorgungsforschung für Einsteiger“. Seminar: *Methoden der epidemiologischen Versorgungsforschung*. Köln, 13.05.2011
9. Kölner Ringvorlesung „Gesundheitsökonomie“ des Instituts für Gesundheitsökonomie und Klinische Epidemiologie. Vortrag: *Versorgung von Demenzpatienten: Prävalenz, Evidenz und Qualität.*, Köln, 25.05.2011
- Hirndoping - Lifestyle oder Suchtgefahr. 19. Wissenschaftliches Symposium des Kuratoriums der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen (DHS). Vortrag: *Pharmakologisches Enhancement*. Hamm, 21.06.2011
- Medizinkongress der BARMER GEK und des Zentrums für Sozialpolitik (ZeS) der Universität Bremen „Mehr Aufmerksamkeit für psychische Erkrankungen!“, Vortrag: *Neue Konzepte zur Versorgung psychisch Kranker- regional, sektorübergreifend, populationsbezogen*. Berlin, 28.06.2011
16. Tübinger Suchttherapietage 2011. Vortrag: *Hirndoping im Alltag- Hilfe aus der Pillendose?* Tübingen, 15.09.2011
- Statuskolloquium 2011. Forschungsverbünde „Gesundheit im Alter“. Workshop: *Epidemiologische Methoden für die Versorgungsforschung und die Rolle von Routinedaten*. Hamburg, 16.09.2011
- Monitor Versorgungsforschung Fachkongress in Kooperation mit dem Bundesversicherungsamt 10 Jahre DMP. Vortrag: *DMP: Nutzen und Effizienz von DMP*. Berlin, 19.09.2011
- Deutscher Schmerzkongress 2011. Vortrag: *Pharmakologische Verfahren. Medikamentenfehlgebrauch bei Schmerzpatienten. Zu viele falsche Medikamente? Zu viele verschriebene Medikamente? Zu viele missbräuchlich genutzte Medikamente?* Mannheim, 08.10.2011
- Deutsches Netzwerk Versorgungsforschung e.V.. 10. Deutscher Kongress für Versorgungsforschung und der 18. GAA-Jahrestagung. Seminar: *Methoden der epidemiologischen Versorgungsforschung*. Köln, 20.10.2011
- BZgA Fachgespräch „Arzneimittelmissbrauch und -abhängigkeit – Möglichkeiten der Prävention“. Vortrag: *Epidemiologie*. Köln, 26.10.2011
- Versorgungsatlas Schmerz, Vortrag: *„Versorgungsatlas Schmerz“ - Versorgung chronischer Rückenschmerzen*. Berlin, 10.11.2011
- Zentrum für Sozialpolitik, Universität Bremen, Gesundheitspolitisches Kolloquium zum Thema „Mehr Effizienz und Qualität in der gesundheitlichen Versorgung – Zukunftsfähige Strategien für die Ausgabensteuerung in der Kranken- und Pflegeversicherung“, Vortrag: *Gesunde Geschäfte mit bitteren Pillen? Neue Konzepte der Ausgabensteuerung in der Arzneimittelversorgung*. Bremen, 16.11.2011
- IQWiG-Herbst-Symposium, Vortrag: *Surrogatendpunkte- irgendwo zwischen unverzichtbar und indiskutabel*. Köln, 25.11.2011
- Wissenschaftsjahr 2011 - Forschung für unsere Gesundheit, Podiumsdiskussion: *Individualisierte Medizin zur modernen Gesundheitsversorgung- Ist das ohne Risiken?* Berlin, 01.12.2011
- Deutsches Netzwerk Versorgungsforschung e.V., DNVF-Methoden-Seminare. Seminar: *Methoden der epidemiologischen Versorgungsforschung*. Köln, 04.05.2010
- Bremer Pflegekongress. Vortrag: *Rationierung im Gesundheitswesen*. Bremen, 05.05.2010
- Deutscher Verband für Physiotherapie - Zentralverband der Physiotherapeuten/ Krankengymnasten, Forum Physiotherapie 2010 im Rahmen des Hauptstadtkongresses 2010. Vortrag: *Physiotherapie - Zwischen Erfahrung und Evidenz*. Berlin, 07.05.2010
- Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, AKEPH Tagung. Vortrag: *Epidemiologische Methoden für die Versorgungsforschung*. Rauschholzhausen, 11.05.2010

- WINEG. Workshopleitung und Vortrag: *Coordination and integration - health care in an ageing society*. Hamburg, 21.05.2010
- Hausärzterverband Hamburg, Verein hausärztlicher Internisten Hamburg, Institut für Allgemeinmedizin am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Fortbildungsakademie der Ärztekammer Hamburg, 5 Jahre Hausärztliche Fortbildung - Hamburg. Vortrag: *Die hausärztliche Versorgung der Zukunft unter besonderer Berücksichtigung der Pharmakotherapie*. Hamburg, 01.06.2010
- Fachverband Sucht e.V., GCAA, "Integration oder Separation? Suchtbehandlung im Gesundheitssystem", 23. Kongress. Vortrag: *Priorisierung von Gesundheitsleistungen? Stellenwert der Suchtbehandlung im Gesundheitssystem*. Heidelberg, 14.06.2010
- Workshopteilnahme bei der Friedrich-Ebert-Stiftung. Berlin, 18.06.2010
- Apothekerkammer Berlin. Vortrag: *Alltagsdoping aus der Pillendose?* Berlin, 23.06.2010
- Health EBS, Member Meeting. Vortrag: *Regional, populationsbezogen und sektorenübergreifend - das Konzept des Sachverständigenrates für eine künftige Struktur unseres Gesundheitswesens*. Oestrich-Winkel, 25.06.2010
- Medizinkongress der BARMER GEK und des Zentrums für Sozialpolitik (ZeS) der Universität Bremen, "Arzneimittelbewertung, Arzneimittelversorgung und Finanzierung der Arzneimitteltherapie". Vortrag: *Versorgungsforschung mit Arzneimitteln - Basis für mehr Patientennutzen in der medizinischen Behandlung*. Berlin, 06.07.2010
- Studiengang Consumer Health Care. Vortrag: *Kritische Bewertung der Arzneimittelversorgung in Deutschland*. Berlin, 27.07.2010
9. Deutscher Kongress für Versorgungsforschung und 5. Jahrestag Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V. Vorträge: *Patientensicherheit im Fokus der Versorgungsforschung, Studien der Versorgungsforschung sind keine Anwendungsbeobachtungen, Patientensicherheit im Innovationsprozess, Unter-, -Über-, - und Fehlversorgung auf regionaler Ebene, Abschlussveranstaltung: Sicherheitskultur, Methoden der epidemiologischen Versorgungsforschung*. Bonn, 30.09.-02.10.2010
- Deutscher Schmerzkongress – 2010, Mannheim. Vortrag: *Gibt es eine industriegeleitete Forschungs- und Meinungsbildung zum Schaden der Patienten?* Mannheim, 08.10.2010
- Fachtag "Macht die moderne Gesellschaft süchtig?" Medikamente, Brain-Doping und exzessiver Medienkonsum. Vorträge: *Sucht als gesamtgesellschaftliches Problem. Medikamente als Einstiegsdrogen? Vom Missbrauch zur Abhängigkeit*. Erfurt, 27.10.2010
2. Berlin-Brandenburger Suchttherapietage. Vortrag: *Medikamente: Gebrauch und Missbrauch*. Berlin-Brandenburg, 28.10.2010
- Gesellschaft für ambulante psychiatrische Dienste GmbH. Interview: *Gemeindepsychiatrie*. Bremen, 29.10.2010
6. Hamburger Symposium zur Integrierten Versorgung. Vortrag: *Gesundheitsökonomische Relevanz der Non Compliance*. Hamburg, 05.11.2010
50. Fachkonferenz der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen (DHS) e.V. Vortrag: *Alltagsdoping aus der Pillendose? - Gefahr des Arzneimittelmissbrauchs in einer Leistungsgesellschaft*. Essen, 09.11.2010
- DHS, Arbeitsgruppentreffen. Vortrag: *Hirndoping*. Frankfurt, 16.11.2010
- Landesärztekammer, Symposium: Suchtmedizin: Alltagsdrogen. Vortrag: *Analyse aus Krankenkassendaten?* Stuttgart, 17.11.2010
- Forum "Gute Klinische Praxis". Vortrag: *Onkologische Versorgung in der Zukunft*. Freiburg, 18.11.2010
- Kongress Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN). Vortrag: *Pharmakoepidemiologie von BZ-Hypnotika in Deutschland- eine kritische Bestandsaufnahme Brain Doping und Suchtgefahren. Wie häufig ist das? Epidemiologische Daten*. Berlin, 24.-27.11.2010
13. Münchener Lymphom-Workshop. Round Table Diskussion: *Möglichkeiten und Grenzen der modernen Onkologie*. München, 11.12.2010
- Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit, 19. Niedersächsische Suchtkonferenz, Vortrag: *Die Tablette ist für mich wie ein Freund. Medikamentengebrauch, -missbrauch und -abhängigkeit im Alter*. Hannover, 23.01.2009
- Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein, Symposium "Lösungen im Gesundheitssystem", Moderation: *Lösungen zur adäquaten Arzneimittelversorgung mit limitierten Mitteln*. Düsseldorf, 05.02.2009
- ife Gesundheits-AG, 2. Kongress Gesundheitskommunikation. Vortrag: *Meine Informationen suche ich mir selbst! Seriöse Information - Wie könnte die aussehen und wo bekomme ich schon heute Infos, die ich will und nicht jene, die ich soll?* Berlin, 10.02.2009
- Verband der Ersatzkassen (VdEK), Bundespressekonferenz „Hausarztzentrierte Versorgung bei den Ersatzkassen“. Berlin, 25.02.2009
30. Workshop des Zukunftsforum Demenz: „Leitlinien bei Demenz - Inhalte, Umsetzung, Perspektiven“. Workshop: *Stehen bei multimorbiden Patienten Leitlinien im Wettbewerb?* Berlin, 25.02.2009

- Friedrich-Ebert-Stiftung, Expertengespräche - Arbeitskreis Dienstleistungen. Vortrag: *Auswirkungen von Privatisierungen im Gesundheitswesen auf Daseinsvorsorge und Behandlungsqualität*. Berlin, 05.03.2009
- Landesstelle für Suchtfragen Schleswig-Holstein e. V., Landesfachtagung „Gesundheit - Sucht. Soziale Lage“. Vortrag: *Medikamente für die Jüngsten und die Alten. Arbeitsgruppe: Medikamente als Problemlöser*. Elmshorn, 10.03.2009
- WISO S.E. Consulting GmbH, Gesundheitskongress des Westens 2009, Vortrag: *Entsteht durch Morbi-RSA ein Wettbewerb um Kranke oder ist dies nur eine Mogelpackung?* Essen, 11.03.2009
- Klinik für Schmerztherapie und Palliativmedizin, Gesundheit Nord; Förderverein Palliativmedizin am Klinikum Links der Weser e. V., „6. Bremer Kongress für Palliativmedizin“, Vortrag: *Rationierung oder Rationalisierung medizinischer Ressourcen beim alternden Menschen*. Bremen, 13.03.2009
- Zeno, „Drei Monate Gesundheitsfonds 2009“, Vortrag: *Einfluss Morbi-RSA und Gesundheitsfonds auf die Arzneimittelhersteller*. Berlin, 23.03.2009
- Deutscher Apotheker Verlag, Apothekengewerkschaft, Bundesverband Deutscher Krankenhausapotheker e. V., Apothekerkammer Hamburg, Bundesverband der PtA e. V., Bundesverband der Pharmaziestudierenden in Deutschland e. V., Hamburg Interpharm 2009. Streitgespräch: *Die Lucentis-Avastin-Story*. Hamburg, 27.03.2009
- Deutsche Gesellschaft für Neurologie, „Tagung der leitenden Krankenhausneurologen“, Vortrag: *Ökonomische Aspekte der Arzneimitteltherapie in der Neurologie*. Kassel, 03.04.2009
- Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e. V. (HAG), pro familia Landesverband Hamburg, Familienplanungszentrum Hamburg. „HPV-Impfung: Aktuelle Datenlage - Information und Beratung in der Praxis“. Vortrag: *Nutzen der HPV-Impfung*. Hamburg, 29.04.2009
- Methodenseminar des Deutschen Netzwerkes für Versorgungsforschung e. V. DNVF, Workshop: *Epidemiologische Methoden der Versorgungsforschung*. Köln, 06.05.2009, (zusammen mit Falk Hoffmann)
- Akademie Heiligenfeld, Kongress „Psychotherapie und Medizin mit Geist und Seele“. Vortrag: *Medizin, Mensch und Ökonomie*. Bad Kissingen, 08.05.2009
- BDVA Bundesverband Deutscher Versandapotheken, Kongress Arzneimittelversandhandel: „Zwischen Wachstum und Reglementierung“. Vortrag: *Arzneimittelsicherheit und Beratungsqualität bei Versandapotheken*, Berlin, 14.05.2009
- Akademie für öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf, Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit des Landes Nordrhein-Westfalen. Fortbildungsveranstaltung P2/2009. „Apotheken, Gesundheitsförderung und Gesundheitswissenschaften/Public Health“. Vortrag: *Apotheken und Public Health-Potenziale und Problem., Düsseldorf*, 26.05.2009
- Zentrum für Sozialpolitik, Gesundheitspolitisches Kolloquium der Universität Bremen: „Privatisierung im Gesundheitswesen – Irrweg oder Chance?“ Vortrag: *Krankenhäuser, Arztpraxen und Apotheken – bessere Versorgung im Rahmen der Privatisierung über selektive Verträge?* Bremen, 27.05.2009
- WISO S. E. Consulting GmbH, Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit Berlin, Hauptstadtforum Gesundheitspolitik. Vortrag: *Gesundheitsfonds, Morbi-RSA und Co. – Eine Zwischenbilanz: „Auswirkungen des Gesundheitsfonds – Eine wissenschaftliche Annäherung“*. Berlin, 28.05.2009
- Forum Institut für Management GmbH, FORUM-Seminar „Arzneimittel im Bereich Managed Care“. Vortrag: *Arzneimittelvertragslisten im Rahmen der besonderen ambulanten Versorgung nach § 73b & c SGB V*. Berlin, 08.06.2009
- Bundes-Pressekonferenz „GEK-Arzneimittel-Report“. Vortrag: *Auswertungsergebnisse der GEK-Arzneimitteldaten aus den Jahren 2007 und 2008*. Berlin, 09.06.2009
- Evangelische Akademie, 18. Wissenschaftliches Symposium „Grenzwerte - Gibt es bei den Suchtstoffen einen risikofreien Konsum?“, Vortrag: *Alltagsdoping und Krankenkassendaten*. Tutzing, 10.06.2009
29. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Senologie, Vortrag: *Sicherheit und Gerechtigkeit bei Behandlungsentscheidungen*. Düsseldorf, 11.06.2009
- Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG), Interne Fortbildungsveranstaltung, Vortrag: *Geschichte der Arzneimittelbewertung*. Köln, 22.06.2009
- Zentrum für Europäische Integrationsforschung der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Studienkreis „Regulierung Europäischer Gesundheitsmärkte“, Vortrag: *Die Ausgestaltung und Kontrolle der Verträge zwischen Kostenträgern und Leistungserbringern der gesetzlichen Krankenversicherung unter Berücksichtigung der §§ 19 bis 20 GWB (§ 69 SGB V n. F.)*. Bonn, 29.06.2009
4. Medizinkongress der GEK und des ZeS „Psychische Erkrankungen bei Kindern und älteren Menschen“. Vortrag: *Psychische Krankheiten bei Kindern und älteren Menschen unter Bedingungen von Fonds und Morbi-RSA – Daten aus der Versorgungsforschung*. Berlin, 14.07.2009
- Institut für Klinische Pharmakologie und Toxikologie, Referententätigkeit beim weiterbildenden Masterstudiengang Consumer Health Care an der Charité-Universitätsmedizin Berlin. Berlin, 27.07.-07.08.2009

54. GMDS-Jahrestagung „Spitzenmedizin und Menschlichkeit – Krankheit behandeln und Gesundheit fördern“. Vortrag: *Versorgungsepidemiologie*. Essen, 07.09.2009
- Alzheimer Gesellschaft Brandenburg e. V., 12. Alzheimer-Tag Brandenburg. Vortrag: *Rehabilitation für Menschen mit Demenz – Unterversorgung oder Defizite im Nutznachweis?* Potsdam, 09.09.2009
- Bundesministerium für Gesundheit, SVR, Symposium „Koordination und Integration – Gesundheitsversorgung in einer Gesellschaft des längeren Lebens“. Vortrag: *Besondere Anforderungen an die Arzneimittelversorgung bei Kindern und bei älteren Menschen*. Berlin, 15.09.2009
4. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie (DGepi), Poster: *Rezepturen in Arzneimittelroutinedaten – Blick in eine Black Box* (zusammen mit Falk Hoffmann); *Prävalenz von Demenz in Deutschland. Systematische Literaturanalyse und Ergebnisse einer Analyse von Krankenkassendaten* (zusammen mit: Marion Eisele, Hanna Kaduszkiewicz, Claudia Kemper, Daniela Koller, Gerhard Schön, Susanne Steinmann, Birgit Wiese, Hendrik van den Bussche, Falk Hoffmann). Münster, 16./19.09.2009
- Universität Bielefeld, Fakultät für Gesundheitswissenschaften und Health Administration, Vortrag im Rahmen der Lehre: *Arzneimittelversorgung in Deutschland: Stand und Strategien für Transparenz, Qualität und Effizienz*. Bielefeld, 18.09.2009
- Deutsche Gesellschaft für Suchtpsychologie e. V. (federführend), 2. Deutscher Suchtkongress. Vortrag: *Medikamentenkosum im Alter*. Köln, 18.09.2009
- Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit; LVG AFG Niedersachsen e. V., 19. Niedersächsische Suchtkonferenz. Vortrag: *„Die Tablette ist für mich wie ein Freund“ – Medikamentengebrauch, -missbrauch und -abhängigkeit im Alter*. Hannover, 23.09.2009
- DGSMP Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention und DGMS Deutsche Gesellschaft für Medizinische Soziologie, gemeinsame Tagung: *„Solidaritäten im Wandel“*, Vortrag: *Gesundheitsselfhilfe im Wandel – politisch*. Hamburg, 24.09.2009
8. Deutscher Kongress für Versorgungsforschung des DNVF und 43. Kongress der DEGA. Preconference Seminar: *Unterversorgung Demenzkranker im ambulanten Gesundheitswesen? Inanspruchnahme von Leistungen durch Demente und Nicht-Demente im Vergleich*, Vorträge: *Betrachtung von Multimorbidität anhand der Analyse von Krankenkassendaten; Komorbidität der Psoriasis vulgaris in Deutschland – neue Versorgungsaufgabe; Sekundärdatenanalyse zur Häufigkeit der Psoriasis bei Kindern und Erwachsenen*, Workshop: *Methoden der epidemiologischen Versorgungsforschung*. Heidelberg, 01./02.10.2009
- Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, „Grundkurs Sozialmedizin“ in der Akademie für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit. Vortrag: *Aktuelle Aspekte der Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung in Deutschland*. München, 09.10.2009
- Bundes-Pressekonferenz GEK-Heil- und Hilfsmittel-Report. Vortrag: *Auswertungsergebnisse der GEK-Heil- und Hilfsmitteldaten aus den Jahren 2007 und 2008*. Berlin, 13.10.2009
- Apollon Hochschule der Gesundheitswirtschaft GmbH, 1. APOLLON Symposium der Gesundheitswirtschaft. Vortrag: *Gesundheitsversorgung wohin? – Welche Potenziale und Barrieren zeigen die aktuellen gesundheitspolitischen Entwicklungen?* Bremen, 30.10.2009
- Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein, KVNO-Forum, „Pharmakotherapie-Herbst-Workshop 2009“. Workshop: *Arzneimittelinnovationen auf dem Prüfstand – EVITA*. Düsseldorf, 04.11.2009
- Veranstaltung der Deutschen Psychotherapeuten Vereinigung. Vortrag: *Manipuliert die Pharmaindustrie die Seele?* Frankfurt a.M., 05.11.2009
- Herbstseminar des Vereins demokratischer Pharmazeutinnen und Pharmazeuten (VDPP). Vortrag: *Gesundheit fördern – Netzwerke aufbauen. Was können Apotheken leisten?* Berlin, 07.11.2009
- Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V., Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen, „Kongress für den Sozialmarkt in Deutschland“. Vortrag: *Der Mehrwert von Gesundheitsförderung und Prävention*. Nürnberg, 12.11.2009
- Verein ambulante Versorgungslücken, Symposium: *„Vom Krankenhaus in die Hilflosigkeit? Lücken in der nachstationären Versorgung“*. Vortrag: *Gesundheitsversorgung in einer Gesellschaft des längeren Lebens*. Bremen, 13.11.2009
- LZKH Hessen, 14. Europäisches Forum ZahnMedizin. Vortrag: *Die veränderte Verteilung der Prävalenzen und ihre Auswirkungen für die zahnärztliche Therapie*. Frankfurt a.M., 14.11.2009
- Deutsche Hauptstelle Suchtfragen e. V., 49. DHS-Fachkonferenz SUCHT: *„Vernachlässigte Hoffnungsträger. Kinder und Jugendliche zwischen Markt, Medien und Milieu“*. Vortrag: *Abweichendes Verhalten kontrollieren – Medikamente für Kinder und Jugendliche*. Potsdam, 18.11.2009
- Bremer Krebsgesellschaft e. V., 11. Bremer Krebskongress. *„Neue Herausforderung für die ambulante und stationäre Versorgung: Die Rolle in der Onkologie verändert sich“*. Vortrag: *Versorgungseffizienz im Gesundheitswesen*. Bremen, 19.11.2009

16. Jahrestagung der Gesellschaft für Arzneimitteltherapieforschung und Arzneimittelepidemiologie e. V. (GAA). Vortrag: *Das Gutachten des Sachverständigenrates 2009: Ausblick auf die Zukunft der Arzneimittelversorgung*; Poster und Abstracts: Antidepressivatherapie und Komorbidität bei Depression (zusammen mit Christel Schick-tanz); *Privatrezepte bei Zolpidem und Zopiclon: Was uns GKV-Routinedaten nicht sagen* (zusammen mit Falk Hoffmann); *Gibt es einen Zusammenhang zwischen der Hormontherapie und der Verordnung von Antidepressiva?* (zusammen mit Cornelia Gerdau-Heitmann und Kathrin Janhsen), *Wie codieren Ärzte Asthma-Formen im ambu-lanten Sektor? - Routinedaten-Analyse von 2004-2007*, zusammen mit Roland Windt) Berlin, 19./20.11.2009
- Gesundheitsstadt Berlin e. V., 3. Nationaler Qualitätskongress Gesundheit. Workshop: *Populationsbezogene Versor-gung und Risikoselektion*. Berlin, 26.11.2009
- Deutscher Verband für Gesundheitswissenschaften und Public Health e. V., 3. Nationaler Präventionskongress. Vortrag: *Prävention unter den Aspekten von Fonds und Morbi-RSA – gibt es noch Hoffnung?* Dresden, 27.11.2009
- Stiftung Demokratie Saarland, „Vorträge zu Politik, Gesellschaft und Zeitgeschehen“, Vortrag: *Der Gesundheits-fonds*. Saarbrücken, 30.11.2009
- Gesundheit Berlin-Brandenburg, 15. Kongress Armut und Gesundheit: „Gesundheit für Alle, Ethik im Spannungsfeld“. Vortrag: *Ethik und Ökonomie im Gesundheitswesen*. Berlin, 04.12.2009
- Workshop der Patientenvertretung im Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) „Analyse und Möglichkeiten aus Sicht der Arzneimitteltherapie“, Vortrag: *Antibiotika-Therapie und MRSA-Sanierung*, Berlin, 07.12.2009
- Statuskolloquium der Verbände "Gesundheit im Alter", Poster: *Inanspruchnahme ambulanter Leistungen für ältere Patienten mit Multimorbidität in der gesetzlichen Krankenversicherung (MultiCare 2)*. Heidelberg, 10.-12.11.2009 (zusammen mit Heike Hansen, Gerhard Schön, Tina Kolonko, Daniela Koller, Karl Wegscheider, Hendrik van den Bussche)
12. Münchener Lymphom-Workshop für niedergelassene Hämatologen/Onkologen, Vortrag: *Gesundheitspolitik nach der Bundestagswahl – wie geht es weiter?* München, 12.12.2009
- Universitätsklinikum, Allgemeinmedizin der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, 5. Bonner Brücken-symposium: „Pharmakotherapie in Klinik und Praxis“. Vortrag: *Evidenzbasiert, eminenzbasiert oder pharmage-sponsert? Arzneimittelversorgung in der hausärztlichen Praxis*. Bonn, 16.12.2009

#### **Götze, Ralf**

- Universität Bremen, Sonderforschungsbereich 597 „Staatlichkeit im Wandel“, Workshop „Evaluating Healthcare System Performance“, Vortrag: *Evaluation of Healthcare System Change*. Bremen, 02./03.12.2010 (zusammen mit Lorraine Frisina, Heinz Rothgang, Achim Schmid)
- Friedrich-Ebert-Stiftung, Workshop „Nachhaltige Finanzierung der Gesetzlichen Krankenversicherung“, Vortrag: *GKV-Partnersplitting als Alternative zur beitragsfreien Mitversicherung von Ehegatten*. Berlin, 28.08.2009

#### **Gottschall, Karin**

- Universität Bielefeld, Konferenz anlässlich des 60. Geburtstages von Prof. Dr. Ursula Müller „Wind of Change“, Vor-trag: *Gesellschaftsanalyse und Frauenforschung - Anmerkungen zu einem dynamischen Verhältnis*. Bielefeld, 09.05.2009
- Universität Trier, Institut für Arbeitsrecht und Arbeitsbeziehungen in der Europäischen Gemeinschaft (IAAEG), Vor-trag: *Frauenfreundliche Wohlfahrtsstaaten? Zur Bedeutung öffentlicher Beschäftigung in Wohlfahrtsstaatstypolo-gien*. Trier, 08.06.2011
- Technische Universität Chemnitz, Symposium zum 60. Geburtstag von G. Günter Voß "Subjekt und Gesellschaft - Zeitdiagnosen", Vortrag: *Der Staat und seine Diener. Der Wandel öffentlicher Beschäftigung und die neue Staats-bedürftigkeit der Gesellschaft*. Chemnitz, 24./25.06.2010
- Deutsche Gesellschaft für Soziologie, Jahrestagung der Sektion Sozialpolitik „Mythos Bildung? ‚Humankapitalismus‘ und soziale Integration“. Vortrag: *Geschlechtergerechtigkeit durch Bildung? Zum Verständnis von Bildungsinv-es-titionen und Sozialpolitik im Varieties of Capitalism Approach*. Universität Duisburg-Essen, 08./09.10.2009 (zu-sammen mit Karen Shire)

#### **Gronau, Jennifer**

- Universität Bremen, Workshop Legitimation der Ökonomie – Ökonomien der Legitimation, Vortrag: *Zwischen Na-turgewalt und Krieg: Zur metaphorischen Verdichtung des Ökonomischen in öffentlichen Diskursen*. Bremen, 30.09./01.10.2011 (zusammen mit Martin Nonhoff)
3. Offene Tagung der Sektion Internationale Politik der DVPW, Vortrag: *Von Schurken und Schlampern: Metaphori-sche Verdichtungen von Erzählungen internationaler Finanzkrisen*. München, 07./08.10.2011 (zusammen mit Mar-tin Nonhoff)
- Deutsches Institut für Entwicklungspolitik (D.I.E.), Tuesday Talk, Vortrag: *Circuses without Bread. On the Legitima-tion Crisis of the G8*. Bonn, 04.05.2010

### Haasler, Simone (ehem. Kirpal)

Institut für Arbeitswissenschaft und Betriebsorganisation (ifab) der Universität Karlsruhe „Einfluss der Arbeitszeitgestaltung auf die Work-Life-Balance“, Vortrag: *Gestaltung der Erwerbsbiographie unter Berücksichtigung der Work-Life-Balance*. Karlsruhe, 25.02.2010

Gesellschaft für Arbeitswissenschaft (GfA) „Beschäftigungsfähigkeit und Produktivität im 21. Jahrhundert“, Vortrag: *Work-Life Balance aus der Perspektive erwerbsbiographischer Gestaltungsmodi im internationalen Vergleich*. Dortmund, 04.-06.03.2009

gewerblich-technische wissenschaften und ihre didaktik (gtw) „Berufsarbeit von morgen in gewerblich-technischen Domänen“, Vortrag: *Kompetenzanforderungen an das berufliche Bildungspersonal in europäischer Perspektive*. Bremen, 05.-06.10.2009

### Hils, Sylvia

Universität Bremen, Workshop „Der Wandel des Staates als Arbeitgeber: Öffentliche Beschäftigungsregimes zwischen Effizienz und Effektivität, 1980-2010“, Vortrag: *Staatsdiener oder Dienstleister? Wandel öffentlicher Beschäftigungsregimes*. Bremen, 09.07.2010 (zusammen mit Sebastian Streb)

Universität Bremen, Workshop „Der Wandel des Staates als Arbeitgeber: Öffentliche Beschäftigungsregimes zwischen Effizienz und Effektivität, 1980-2010“, Vortrag: *Are strong competitors bad employers? On competition structures and their impact on public personnel policies*. Bremen, 09.07.2010 (zusammen mit Daniela Kroos, Sebastian Streb)

Universität Bremen, FoJuS-Tagung 2010 „Staat und öffentliche Verwaltung: Krisenretter oder Krisenverlierer?“, Vortrag: *Public employment between market requirements and institutional constraints. Competition structures and their impact on public personnel policies*, 03.-04.12.2010

### Hinrichs, Karl

Humboldt-Universität zu Berlin, Lehrveranstaltung: *Alterssicherungspolitik. Reformen und Reformprobleme in Deutschland und im internationalen Vergleich*. Berlin, Wintersemester 2011/12

Humboldt-Universität zu Berlin, Lehrveranstaltung: *Alterssicherungspolitik. Reformen und Reformprobleme in Deutschland und im internationalen Vergleich*. Berlin, Wintersemester 2009/10

Humboldt-Universität zu Berlin, Lehrveranstaltung: *Sozialstaatliche Reformen in „Bismarck“-Ländern*. Berlin, Wintersemester 2009/10

### Hoffmann, Falk

AGENS-Methodenworkshop, Vortrag: *Kassenzugehörigkeit und Diabetesprävalenz: Mehr als nur Unterschiede durch die Alters- und Geschlechtsstruktur*. Köln, 14./15.04.2011

10. Deutscher Kongress für Versorgungsforschung, Vortrag: *Sind Kassenwechsler gesünder als Nicht-Wechsler? Die Beispiele Diabetes und Hypertonie*. Köln, 20.-22.10.2011

10. Deutscher Kongress für Versorgungsforschung, Vortrag: *Kassenspezifische "Belastbarkeit" von Daten im Hinblick auf Repräsentativität*. Köln, 20.-22.10.2011

Universität Bremen, Habilitationsvortrag *Politikfolgenforschung am Beispiel der Rabattverträge bei Arzneimitteln*. Bremen, 02.11.2011

6. Pharmakovigilanz-Tag, Vortrag: *Routinedaten der Krankenkassen in der Pharmakovigilanz: Wo Licht ist, ist auch Schatten*. Bonn, 10./11.11.2011

Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi) und Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP), gemeinsame Jahrestagung 2010, Poster: *Auffälligkeiten bei Tramadol-Hochverbrauchern*. Berlin, 21.-25.09.2010 (zusammen mit Gerd Glaeske und Kathrin Tholen)

AGENS-Methodenworkshop. Vortrag: *Arzneimittel als Proxy für eine Diagnose: Methodisch sinnvoll?* Magdeburg, 12./13.03.2009

2. Frühjahrs-Workshop der Arbeitsgemeinschaft Pharmakoepidemiologie in der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi) „Measured und unmeasured confounding in pharmakoepidemiologischen Studien“. Vortrag: *Identifikation von Erkrankten über Arzneimittel: Eine gute Wahl?* Bremen, 23./24.04.2009

Methodenseminar des Deutschen Netzwerkes für Versorgungsforschung e.V., Workshop: *Epidemiologische Methoden der Versorgungsforschung*. Köln, 06.05.2009 (zusammen mit Gerd Glaeske)

12. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Wundheilung und Wundbehandlung. Vortrag: *Versorgungsforschung. Eine kurze Einführung in die aktuelle Diskussion*. Kassel, 25.-27.06.2009

WINEG Summer School, Workshop: *Versorgungsforschung. Methodische Grundlagen und praktische Beispiele*. Hamburg, 01.09.2009



4. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie (DGepi), Poster: *Rezepturen in Arzneimittelroutinedaten – Blick in eine Black Box*. Münster, 16.-19. 09.2009 (zusammen mit Gerd Glaeske)
5. Sitzung des medizinisch-wissenschaftlichen Beirats der DAK. Vortrag: *Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung von Routinedaten in der Versorgungsforschung aus Public Health Sicht*. Hamburg, 10.10.2009
16. Jahrestagung der Gesellschaft für Arzneimittelanwendungsforschung und Arzneimittelepidemiologie e. V. (GAA), Vortrag: *Politikfolgenforschung mit Arzneimittelroutinedaten am Beispiel von Rabattverträgen und der aut-idem-Regelung*. Berlin, 19.-20.11.2009
16. Jahrestagung der Gesellschaft für Arzneimittelanwendungsforschung und Arzneimittelepidemiologie e. V. (GAA), Poster: *Privatrezepte bei Zolpidem und Zopiclon: Was uns GKV-Routinedaten nicht sagen*. Berlin, 19.-20.11.2009 (zusammen mit Gerd Glaeske)

#### Iwansky, Stephanie

- Messe Bremen, 7. Bremer Pflegekongress ‚Herausforderung Ernährung‘, Vortrag: *Qualitätsindikatoren - Ergebnisqualität transparent gemacht*, Bremen 11.05.2011
- DGSMP- und DGMS-Jahrestagung zum Thema ‚Prävention sozial und nachhaltig gestalten‘, Vortrag: *Zusätzliche Betreuungsleistungen in der sozialen Pflegeversicherung. Wirkungsanalyse der gesetzlichen Reformmaßnahmen*, Bremen 22.09.2011

#### Kaasch, Alexandra

- Sektion Politische Ökonomie der DVPW, Tagung „Der Wandel Politischer Intervention“, Vortrag: *Mapping Crisis Intervention: Social Policy Responses to Economic Crises in Four Small Open Economies*. Bamberg 15./16.09.2011 (zusammen mit Peter Starke, Franca van Hooren)

#### Kemper, Claudia

- Medi-Synergie, Vortrag: *Evidenz im Heil- und Hilfsmittelbereich am Beispiel der Behandlung eines Lymphödems*. Baden-Baden, 09.05.2009
- Deutsche Gesellschaft für Wundheilung und Wundbehandlung, Jahreskongress 2009, Vortrag: *Von der Fragestellung zur Evidenz- Wie liest man wissenschaftliche Publikationen; Welche Erkenntnisse liefert uns der GEK Heil- und Hilfsmittelreport?* Kassel, 26.-27.06.2009

#### Klenk, Tanja

- Deutsche Rentenversicherung Bund, Vortrag: *Abkehr von der Selbstverwaltung? Sozialversicherung in Europa zwischen Staat, Markt und Verbänden*, 2010.
- Workshop der Forschungsgruppe Ökonomisierung und Vermarktlichung von Sozialpolitik, „Konsumenten, Unternehmen und Entscheider. Akteure in Wohlfahrtsmärkten“, Vortrag: *Unternehmen als Akteure in Wohlfahrtsmärkten*. Bremen, 17./18.06.2010
- Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft, Tagung der DVPW-Sektion „Vergleichende Politikwissenschaft“, Leitung des Panels: *Comparative Public Administration Research: Still comparable rather than comparative?* Duisburg, 22.09.2010
- Universität Frankfurt/Main, Workshop „Gesundheitspolitik im internationalen Vergleich, Projekte – Ergebnisse – Methoden“, Vortrag: *Welfare industries – The blind spot of recent welfare research?* Frankfurt a.M., 2010.
- Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft, Kongress 2009, Panel der Sektion Staatslehre und politische Verwaltung, Vortrag: *Umsetzung und Wirksamkeit des Konjunkturprogramms*. Bonn, 22.09.2009 (zusammen mit Frank Nullmeier)
- Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft, Kongress 2009, Panel „The Wind of Change: Klimawandel in der Sozialpolitik“ der Adhoc-Gruppe Vergleichende Wohlfahrtsstaatsforschung, Vortrag: *Die Rolle von Unternehmen in der Sozialpolitik. Unternehmen als Wohlfahrtsproduzenten*. Bonn, 24.09.2009 (zusammen mit Frank Nullmeier)
- Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW) Kongress 2009, Organisation des Panels des Forums Junge Staats- und Verwaltungswissenschaft: *„Alles nur heiße Luft?“ Reformen in Politikfeldern und Verwaltung*. Bonn, 25.09.2009

#### Holst, Maike

- Deutscher Verein, Fachkongress, Vortrag: *Erfahrungen aus der Erprobung des neuen Begutachtungsverfahrens für den Personenkreis hilfebedürftiger und behinderter Menschen. Erfahrungen aus dem Ergänzungsprojekt zum Modellprojekt ‚Entwicklung und Erprobung eines neuen Begutachtungsinstruments zur Feststellung von Pflegebedürftigkeit‘*. Berlin, 23.06.2009 (zusammen Dawid Kulik, Heinz Rothgang und Rainer Unger)

### **Koller, Daniela**

- Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi) e.V., Workshop der AGs Infektionsepidemiologie und Health Geography“, Organisation. Bremen, 19./20.05.2011
5. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie (DGepi) „Demenz in Deutschland: regionale Variation in Prävalenz und Inanspruchnahme“, Vortrag: Mainz, 26.-29.09.2011
- Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi) e.V., „Workshop „Health Geography – Geographische Methoden in Epidemiologie und Versorgungsforschung“, Organisation. Neuherberg, 25.06.2010
9. Deutscher Kongress für Versorgungsforschung und 5. Jahrestagung Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V.: „Gibt es Stadt-Land-Differenzen in der ambulanten Versorgung von Demenzpatienten in Deutschland?“, Poster und Vortrag. Bonn, 30.09.-02.10.2010.
4. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie (DGepi), Poster: *Prävalenz von Demenz in Deutschland. Systematische Literaturanalyse und Ergebnisse einer Analyse von Krankenkassendaten*. Münster, 16.-19.09.2009 (zusammen mit: Marion Eisele, Hanna Kaduskiewicz, Claudia Kemper, Gerhard Schön, Susanne Steinmann, Birgitt Wiese, Hendrik van den Bussche, Gerd Glaeske, Falk Hoffmann)
8. Kongress für Versorgungsforschung und 43. DEGAM Kongress, Vortrag: *Betrachtung von Multimorbidität anhand der Analyse von Krankenkassendaten*. Heidelberg, 01.-03.10.2009
- Statuskolloquium der Verbände "Gesundheit im Alter", Poster: *Inanspruchnahme ambulanter Leistungen für ältere Patienten mit Multimorbidität in der gesetzlichen Krankenversicherung (MultiCare 2)*. Heidelberg, 10.-12.11.2009 (zusammen mit Heike Hansen, Gerhard Schön, Tina Kolonko, Gerd Glaeske, Karl Wegscheider, Hendrik van den Busche)

### **Köppe, Stephan**

- Universität Bremen, Master-Studiengang Sozialpolitik, Vortrag: *Wohlfahrtsverbände im Zeichen von Vermarktlichung – Eine Trendskeizze* im Seminar von Karl Hinrichs. Bremen, 17.03.2009
- Universität Münster, Graduierten-Workshop „Konsequenzen von Vermarktlichung für öffentliche Institutionen / Ökonomisierung und Vermarktlichung von Sozialpolitik II“, Vortrag: *Regimepersistenz trotz Vermarktlichung? Empirische Evidenzen aus Deutschland und Schweden*. Münster, 08./09.05.2009

### **Larisch, Joachim**

- Arbeitnehmerkammer Bremen, Fachtagung „Gesundheitswirtschaft und Beschäftigung in Bremen. Stand und Perspektiven“, Vortrag: *Gesundheitswirtschaft und Beschäftigung in Bremen – ein Überblick*. Bremen, 08.06.2009 (zusammen mit Bernard Braun)
- Zentrum für Sozialpolitik/Haugaland HMS, Norwegen. Current Issues in Occupational Health and Safety in Germany and Norway. Vortrag: *The German National Strategy on OHS*. Bremen, 26.11.2009
- Bergische Universität Wuppertal, 56. Sicherheitswissenschaftliches Kolloquium, Vortrag: *Arbeit(s)(nehmer)schutz: Integraler Bestandteil oder Fremdkörper im Betrieb?* Wuppertal, 15.12.2009

### **Leibfried, Stephan**

- Max-Planck-Institut für inländisches und ausländisches Sozialrecht (Heidelberg) und Sonderforschungsbereich 597 „Staatlichkeit im Wandel“, gemeinsame Tagung „Transformationen des Staates: Zugänge, Case Studies, Perspektiven“, Kommentator zu *Setting the Stage*. Bremen, 29.-30.01.2009
- Hans-Böckler-Stiftung/Preller-Stiftung, Workshop „Neues von der Verteilungsfront. Absturz in die Ungleichheit“, Vortrag anlässlich der Verleihung des Preller-Preises: *Das Staatsschiff Europa und die europäische soziale Dimension*. Frankfurt a. M., 10.02.2009
- Hanse-Wissenschaftskolleg, Vortrag: *„Europäische Sozialpolitik“*. Delmenhorst, 20.04.2009
- Sonderforschungsbereich 536, „Reflexive Modernisierung - Analysen zur Transformation der industriellen Moderne“, Abschlusskonferenz, Panel zum Thema *Staat und Politik* (mit Thomas Risse, Michael Zürn). Evangelische Akademie Tutzing, 29.05.2009
- Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung (MZES), Festakt „20 Jahre MZES – 20 Jahre Neues Europa“, Vortrag: *Das Staatsschiff Europa?*. Mannheim, 05.11.2009
- Arbeitnehmerkammer Bremen, Hochschule Bremen, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut (WSI) in der Hans-Böckler-Stiftung, Fachtagung „Sozialmacht Europa“, Vortrag: *Staatsschiff Europa*. Bremen, 06.11.2009

### **Müller, Rolf**

- Deutsche Rentenversicherung Bund, Berlin, Reha-Kolloquium, Vortrag: *Ergebnisqualität der Versorgung von Patienten mit Bandscheibenerkrankungen in der Langzeitperspektive*. Bochum, 15.03.2011 (zusammen mit Maren Bauknecht)

- Arbeitsgruppe „Erhebung und Nutzung von Sekundärdaten (AGENS) der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP) und der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie (DGEPI), Vortrag: *Outcomes in der Behandlung von Bandscheibenerkrankungen. Zur Notwendigkeit der Verknüpfung von Primär und Sekundärdaten*. Köln, 15.04.2011
- Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention DGSMP und Deutsche Gesellschaft für Medizinische Soziologie DGMS. DGSMP- und DGMS-Jahrestagung zum Thema: Prävention sozial und nachhaltig gestalten, Vortrag: *Pflegeverläufe – ambulant vor stationär*. Bremen, 21.-23.09.2011 (zusammen mit Stephanie Iwansky, Sebastian Sauer, Rainer Unger, Heinz Rothgang)
- Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi) e.V., „Workshop „Health Geography – Geographische Methoden in Epidemiologie und Versorgungsforschung“, Vortrag: *Pflege und Medizin, Stand und Land*. Neuherberg, 25.06.2010 (zusammen mit Dawid Kulik, Heinz Rothgang und Rainer Unger)
- Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP) e.V., 46. Jahrestagung, Vortrag: *Lebenserwartung in und ohne Pflegebedürftigkeit. Ausmaß und Entwicklungstendenzen in Deutschland*. Berlin, 21.-25.09.2010 (zusammen mit Heinz Rothgang und Rainer Unger)
- Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V., Deutsches Netzwerk für Versorgungsforschung e.V., Institut für Patientensicherheit der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, 9. Deutscher Kongress für Versorgungsforschung und 5. Jahrestagung des Aktionsbündnisses Patientensicherheit e.V., Vortrag: *Demenz – regionale Versorgungsunterschiede*. Bonn, 30.09.-02.10.2010 (zusammen mit Heinz Rothgang und Rainer Unger)
- Arbeitsgruppe Erhebung und Nutzung von Sekundärdaten (AGENS) der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP), AGENS-Methoden-Workshop, Vortrag: *Dynamik im Bezug von Pflegeleistungen. Deskriptive Methoden, Veränderungen zu messen*. Magdeburg, 12./13.03.2009 (zusammen mit Lars Borchert, Heinz Rothgang, Rainer Unger)
- BMBF-Pflegeforschungsverbände; gesundheits- und medizinsoziologische Fachgesellschaften Österreichs, Deutschlands und der Schweiz; DG Pflegewissenschaften; Sektion Professionssoziologie; AG RehaPflege; Internationales Netzwerk der Zentren für Evidence-based Nursing; DFG-SFB 580, Internationaler Kongress 2009 „Pflegebedürftigkeit in der Gesundheitsgesellschaft“, Vortrag: *Medizinische Versorgung im Pflegeheim. Versorgungsforschung mit Routinedaten*. Halle (Saale), 26.-28.03.2009 (zusammen mit Lars Borchert, Heinz Rothgang und Rainer Unger)
- Katholische Akademie Berlin, 31. Workshop des Zukunftsforum Demenz, Vortrag: *Der GEK-Pflegereport aus der Perspektive der Dementenversorgung*. Berlin, 24.06.2009 (zusammen mit Heinz Rothgang)
- Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e. V. (GMDS), Vortrag: *Versorgung von Pflegebedürftigen. Versorgungsforschung mit Routinedaten*. Essen, 07.09.-10.09.2009 (zusammen mit Lars Borchert, Heinz Rothgang, Rainer Unger).
- Deutscher Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin e.V. (DEGAM) in Kooperation mit dem Deutschen Netzwerk Versorgungsforschung e.V., Vortrag: *Medizinische Versorgungsstrukturen und Qualität der Versorgung im Pflegeheim*. Heidelberg, 01.10.-03.10.2009 (zusammen mit Lars Borchert, Heinz Rothgang, Rainer Unger).
- Deutscher Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin e.V. (DEGAM) in Kooperation mit dem Deutschen Netzwerk Versorgungsforschung e.V., Posterpräsentation: *Neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff – Mehrausgaben der Pflegeversicherung für Empfänger von Eingliederungshilfe*. Heidelberg, 01.10.-03.10.2009 (zusammen mit Dawid Kulik, Heinz Rothgang).
- Deutsches Netzwerk für Versorgungsforschung e.V. (DNVF) und der 43. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin e.V. (DEGAM), Vortrag: *Medizinische Versorgungsstrukturen und Qualität der Versorgung im Pflegeheim*. Heidelberg, 01.-03.10.2009 (zusammen Dawid Kulik und Heinz Rothgang)

#### **Nonhoff, Martin**

- Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft, 3. Offene Sektionstagung der Sektion Internationale Politik der DVPW, Vortrag: *Von Schurken und Schlampern. Metaphorische Verdichtungen von Erzählungen internationaler Finanzkrisen*. München, 06./07.10.2011 (zusammen mit Jennifer Gronau)

#### **Nullmeier, Frank**

- LEUPHANA Universität Lüneburg, 4. Doktoranden-Workshop Demokratieforschung des Netzwerks Norddeutsche Demokratieforschung, Vortrag: *Neoliberale Politik nach ihrem Scheitern und die Zukunft nationalstaatlicher Demokratie*. Lüneburg, 29.05.2011
- Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft, Sektion Politische Theorie und Ideengeschichte, Tagung „Gegenstand und Methoden der Politischen Theorie“, Vortrag: *Kann es eine allgemeine Theorie der Politik geben?* Bremen, 30.09.2011
- WZB, Tagung "Politikwechsel als Governanceproblem", Vortrag: *Politikwechsel im verhandelnden Staat*. Berlin, 01.11.2011

- Evangelische Akademie Loccum, Tagung „Gerechtigkeitsbegriffe als Anfrage an die Theologie – Zum Verhältnis von Sozialwissenschaften und evangelischer Sozialethik“, Vortrag: *Gerechtigkeitstheorie und protestantische Sozialethik*. Loccum, 18.11.2011
- Universität Frankfurt, Exzellenzcluster Normative Orders, Tagung: Normative Theorie und Gesellschaftskritik, Vortrag: *Bürokratische Herrschaft als Praxis der Gerechtigkeit?* Frankfurt am Main, 08.12.2011
- Gesellschaft für Programmforschung, Jahrestagung 2010 „Politik und Verwaltung in der Wirtschaftskrise: Konjunkturpakete und was dann?“, Vortrag: *Konjunkturprogramme und Krisenmanagement aus Sicht der Policy-Forschung*. Berlin, 15./16.04.2010
- LEUPHANA Universität Lüneburg, 3. Doktoranden-Workshop Demokratieforschung des Netzwerks Norddeutsche Demokratieforschung, Vortrag: *Vom Demokratiedefizit zur Politisierungsthese: Neuere Wege der Forschung zu Global Governance*. Lüneburg, 04.06.2010
- Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft, Tagung „Internationale Politische Theorie“ der Sektionen für Politische Theorie und Ideengeschichte und für Internationale Beziehungen, Vortrag: *Was kann Volkssouveränität angesichts globalen Regierens noch bedeuten?* Frankfurt am Main, 12.06.2010
- Universität Bremen, Workshop der Forschergruppe „Ökonomisierung und Vermarktlichung von Sozialpolitik“, Vortrag: *Welfare industries: The blind spot of recent social policy research*. Bremen, 17.06.2010 (zusammen mit Tanja Klenk)
- Universität Frankfurt, Workshop „Gesundheitspolitik im internationalen Vergleich“, Vortrag: *Welfare industries: The blind spot of recent social policy research*. Frankfurt am Main, 17.09.2010 (zusammen mit Tanja Klenk)
- Friedrich-Ebert-Stiftung, Expertengespräch „Gesellschaft im Wandel“, Vortrag: *Vom Neoliberalismus zum Postliberalismus*. Berlin, 30.09.2010
- Gesellschaft für Sozialen Fortschritt, Jahrestagung „Globalisierung – Krise – Sozialpolitik“, Vortrag: *Die Auffangverantwortung des Staates in Zeiten der Krise*. Loccum, 06.10.2010
- LEUPHANA Universität Lüneburg, Zentrum für Demokratieforschung, Workshop „Politische Strategie: Konturen eines Forschungsfelds“, Vortrag: *Strategie und politische Verwaltung*. Lüneburg, 12.-13.02.2009
- Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft, Sektion „Staatslehre und politische Verwaltung“, in Zusammenarbeit mit der Universität Bremen, Sonderforschungsbereich „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597), Tagung „Bilanz der großen Koalition“, Podiumsdiskussion: *Parteien und Strategien*. Bremen, 26.-27.03.2009
- TU Braunschweig, Graduiertenworkshop, Vortrag: *Transformation der Staatlichkeit*. Braunschweig, 04.04.2009
- Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik und Kommunikationswissenschaft, Vortrag: *Medienkultur im Wandel Diskurskulturen und die Legitimation (inter)nationaler politischer Ordnungen: Mediale Legitimationsdiskurse in vier westlichen Demokratien*. Bremen, 29.04.-01.05.2009 (zusammen mit Dominika Biegoń, Jennifer Gronau, Henning Schmidtke und Steffen Schneider)
- Universität Vechta, Vorlesungsreihe des Zentrums Altern und Gesellschaft, Vortrag: *Die Philosophie des investiven Sozialstaats*. Vechta, 27.05.2009
- Universität Bielefeld, Workshop „Legitimität und Reformprozesse der Wirtschaftskammern“, Vortrag: *Politikwissenschaftliche Analysen von Selbstverwaltungseinrichtungen*. Bielefeld, 10.07.2009
- Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft, 24. Wissenschaftlicher Kongress 2009, Panel der Sektion Staatslehre und politische Verwaltung, Vortrag: *Umsetzung und Wirksamkeit des Konjunkturprogramms II*. Kiel, 22.09.2009 (zusammen mit Tanja Klenk)
- Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft, 24. Wissenschaftlicher Kongress 2009, Panel „The Wind of Change: Klimawandel in der Sozialpolitik“ der Adhoc-Gruppe Vergleichende Wohlfahrtsstaatsforschung, Vortrag: *Die Rolle von Unternehmen in der Sozialpolitik. Unternehmen als Wohlfahrtsproduzenten*, Kiel, 24.09.2009 (zusammen mit Tanja Klenk)

### **Obinger, Herbert**

- Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft, Sektion Politische Ökonomie der DVPW, Tagung „Der Wandel Politischer Intervention“, Vortrag: *Generationen und Politikwandel. Die demografische Ausdünnung der Kriegskohorten und der Wandel des Interventionsstaates*. Bamberg, 15./16.09.2011
- Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Workshop „Privatisierungspolitik“. Teilnahme. Köln, 04.02.2010
- Zentrum für Sozialpolitik, Vortrag: *Guns and Butter: Regimewettbewerb und Wohlfahrtsstaat im Kalten Krieg*. Bremen, 16.06.2010
- Haus der Wissenschaft – Uni für alle, Vortrag: *Wohlfahrtsstaat – Herausforderungen und Perspektiven im internationalen Vergleich*. Bremen, 08.12.2010
- Haus der Wissenschaft, Bremen, Konferenz „Bilanz der Großen Koalition“, Panel Chair und Discussant: *Wirtschafts- und Sozialpolitik*. Bremen 26.-27.03.2009

Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft, Kongress „Politik im Klimawandel“, Arbeitskreis Vergleichende Wohlfahrtsstaatsforschung, Vortrag: *Pioneers of Paradigmatic Change? Welfare State Transformation in Small Open Economies*. Kiel, 24.09.2009

### **Paetzel, Fabian**

Gesellschaft für experimentelle Wirtschaftsforschung (GfEW), Teilnahme. Nürnberg, 06.-08.10.2011

Viertes Nobelpreisträgertreffen für Ökonomie, Teilnahme. Lindau, Deutschland, 23.-28.08.2011

Finanzwissenschaftliches Forschungskolloquium, Vortrag: *Ungleichheit, Wachstum und Soziale Präferenzen*. Marburg, 25.06.2009

### **Pritzlaff, Tanja**

Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft/Universität Bremen, Herbsttagung 2011 der DVPW-Sektion Politische Theorie und Ideengeschichte, „Gegenstand und Methoden der politischen Theorie“, Vortrag: *Soziale Normen, experimentelle Forschung und politische Praxis – Welches Anregungspotenzial haben Kognitionswissenschaften und Behavioral Economics für die politische Theorie?* Bremen, 28.-30.09.2011

### **Ritter, Wolfgang**

Handwerksammer Bremen, Informationsveranstaltung/Fachtagung „Gefährdungsbeurteilung auf Baustellen – Was will die Behörde – wie kann man es umsetzen?“, Vortrag: *Gefährdungen ermitteln und beurteilen - Von der Theorie zur Praxis*. Bremen, 12.11.2009

Zentrum für Sozialpolitik/Haugaland HMS, Norwegen. Current Issues in Occupational Health and Safety in Germany and Norway. Vortrag: *Occupational Health and Safety in Construction*. Bremen, 26.11.2009

### **Rothgang, Heinz**

Evangelischen Akademie Tutzing, Tagung „Pflege und Betreuung“, Vortrag: *Pflegeversicherung und Pflegekosten*. Tutzing 04.-06.02.2011

7. Bremer Qualitätsforum: „Steuern durch Qualität? Qualität als Voraussetzung für Leistungsgewährung in der GKV, Vortrag: *Qualitätskriterien als Steuerungskriterium*. Berlin, 25.02.2011

Ministeriums für Arbeit, Soziales, Frauen und Familien, Workshop „Pflegestudie Brandenburg“ des, Vortrag: *Pflegeversorgung in Brandenburg*. Potsdam 17.03.2011

Ratskelleruniversität Bremen, Vortrag: *Quo vadis Pflegeversicherung?* Bremen, 17.03.2011

Klausurtagung des Verwaltungsrats AOK Plus, Vortrag: *Weiterentwicklung der Sozialen Pflegeversicherung*. Leipzig, 21.03.2011

4. Bayerischer Tag der ambulanten Pflege des Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienst (bpa), Vortrag: *Vergütung von Leistungen der Häuslichen Krankenpflege nach § 37 SGB V*. München, 28.03. 2011

4. DAK-Pflegetag, Vortrag: *Finanzierung der Pflegeversicherung: Was ist uns gute Pflege zukünftig wert?* Berlin, 29.03.2011

Universität Bremen, Gesundheitspolitisches Kolloquium ‚Wie werden wir in Zukunft pflegen? Handlungsoptionen und Reformszenarien im ‚Jahr der Pflege‘, Vortrag: *Die notwendige Finanzreform in der Pflegeversicherung*. Bremen, 04.05.2011

AWO Bundesausschuss, Vortrag: *Die Bürgerversicherung in der Pflegeversicherung*. Lahnstein, 07.05.2011

Hauptstadtforum Gesundheitspolitik, Vortrag: *Umlage- oder kapitalgedeckte Finanzierung der Sozialversicherung? Das aktuelle Beispiel der Pflegeversicherung*. Berlin, 11.05.2011

Deutscher Pflegekongress Berlin, Vortrag: *Medizinisch-ärztliche Versorgung in Pflegeheimen*. Berlin, 13.05.2011

Deutscher Pflegekongress Berlin, Vortrag: *Leistungsgerechte Vergütung für ambulante Pflegedienste*. Berlin, 13.05.2011

Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienst (bpa), Fachtagung „Deutschland braucht die Pflege – wir brauchen die Fachkräfte!“, Vortrag: *Zukunft Pflege - Ausbildung modernisieren, Fachkräfte qualifizieren, attraktive Jobs finanzieren*. Bremen 20.05.2011

Stiftung Marktwirtschaft, Tagung „Die Pflegeversicherung als Pflegefall? Alternde Gesellschaft, Leistungsausweitung und knappe Kassen“, Vortrag: *Die Zukunft der Pflege(versicherung)*. Berlin, 24.05.2011.

Wissenschaftskolleg Berlin, Vortrag: *Priorisierung von Gesundheitsleistungen – notwendig, wünschenswert oder überflüssig?* Berlin, 30.06.2011

Research Network „Welfare Societies“, Workshop „Relationistic Sociology and Care Relations in a Changing Welfare State“, Vortrag: *Changing Welfare Policies and (Long-term) Care Relations*. Delmenhorst, 29.07.2011

DGSMP- und DGMS-Jahrestagung „Prävention sozial und nachhaltig gestalten“, Plenarvortrag: *Prevention as an Investment in Health. Does It Pay Off?* Bremen 22.09.2011

- DGSMP- und DGMS-Jahrestagung „Prävention sozial und nachhaltig gestalten“, Vortrag: *Männerspezifische Gesundheitsförderung und Prävention - Analyse der Angebotsstruktur und Inanspruchnahme in Deutschland*. Bremen, 21.09.2011 (zusammen mit Frauke Koppelin, Günter Tempel, Maren Bauknecht, Klaus Gierspiepen, Kati Mozgamba, Alexandra Baumkötter)
- DGSMP- und DGMS-Jahrestagung „Prävention sozial und nachhaltig gestalten“, Vortrag: *Prozess- und Ergebnisevaluation einer Gesundheitsförderungsmaßnahme für ältere Menschen im ländlichen Kontext* Bremen, 21.09.2011 (zusammen mit Eva Mnich, Dorothea Thomas, Kerstin Hofreuter-Gätgens, Enno Swart, Olaf von dem Knesebeck)
- DGSMP- und DGMS-Jahrestagung „Prävention sozial und nachhaltig gestalten“, Vortrag: *Sind pflegende Frauen benachteiligt? Auswirkungen einer informellen Pflege Tätigkeit auf das Alterssicherungs niveau von Frauen*. Bremen, 22.09.2011 (zusammen mit Rainer Unger)
- DGSMP- und DGMS-Jahrestagung „Prävention sozial und nachhaltig gestalten“, Vortrag: *Zusätzliche Betreuungsleistungen in der sozialen Pflegeversicherung - Wirkungsanalyse der gesetzlichen Reformmaßnahmen der Neuregelungen im Pflege-Weiterentwicklungsgesetz*. Bremen, 22.09.2011 (zusammen mit Stephanie Iwansky, Rolf Müller, Sebastian Sauer, Rainer Unger)
- DGSMP- und DGMS-Jahrestagung „Prävention sozial und nachhaltig gestalten“, Vortrag: *Kosteneffektivität präventiver Maßnahmen für Senioren: Benachteiligen ökonomische Evaluationsmethoden Prävention für ältere Menschen?* Bremen, 22.09.2011 (zusammen mit Tina Salomon)
- DGSMP- und DGMS-Jahrestagung „Prävention sozial und nachhaltig gestalten“, Vortrag: *Pflegeverläufe – ambulant vor stationär*. Bremen, 22.09.2011 (zusammen mit Rolf Müller und Rainer Unger)
14. Wissenschaftliche Tagung der Österreichische Gesellschaft für Public Health (ÖGPH) „Geld und Gesundheit – Der Wandel vom Gesundheitssystem zur Gesundheitswirtschaft“, Plenarvortrag: *Gesundheitswesen, Gesundheitswirtschaft und Wertschöpfung*. Linz, 30.09.2011
- Bundeskongress der Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen (DVSG), Vortrag: *Pflegebedürftigkeit in Deutschland: Stand und Perspektiven*. Münster, 13.10.2011
- Institut für Gesundheitsökonomie und Klinische Epidemiologie der Universität Köln, 10. Kölner Ringvorlesung „Gesundheitsökonomie“, Vortrag: *Solidarität und Wahlfreiheit: Spielräume für einen fairen Wettbewerb*. Köln, 16.11.2011
- Deutsches Zentrums für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE), Internationaler Workshop „Monitoring Dementia – Towards a Dementia Monitoring System and a Dementia Registry in Germany“, Vortrag: *Dementia and long-term care*. Bonn, 18.11.2011
- Tagung des VDK, Vortrag: *Kapitalfundierung in der Pflegeversicherung*. Berlin, 19.01.2010
- Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland e.V., Fachtagung „Ärztliche Versorgung in Pflegeeinrichtungen“, Vortrag: *Werden Bewohner in Pflegeeinrichtungen ausreichend ärztlich versorgt? Ergebnisse einer wissenschaftlichen Studie*. Kassel, 27.01.2010 (zusammen mit Rolf Müller und Rainer Unger).
- Tagung der SPD-Fraktion, Vortrag: *Ein Blick über die Grenzen – Welche Strukturen braucht der zukunftsfähige Sozialstaat? Was kann Deutschland von anderen europäischen Staaten lernen?*. Bremen, 03.02.2010
- Sozialpolitisches Fachgespräch der Volkssolidarität, Vortrag: *Brauchen wir mehr Geld in der Pflege? Anregungen für mehr Solidarität in der Finanzierung der Pflege*. Bremen, 23.03.2010
- AOK-Pflegeforum Bayern, Vortrag: *Der Reformbedarf der Sozialen Pflegeversicherung*. München, 26.03.2010
- Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit, Vortrag: *Länger gesund leben: Welche Konzepte gibt es? Wie ist eine Finanzierung wachsender Aufgaben möglich?* Berlin, 05.05.2010
- Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit, Vortrag: *Kapitaldeckung in der Pflegeversicherung*. Berlin, 07.05.2010
- Universität Bremen, Zentrum für Sozialpolitik, Gesundheitspolitisches Kolloquium Mehr Effizienz und Qualität in der gesundheitlichen Versorgung – Zukunftsfähige Strategien für die Ausgabensteuerung in der Kranken- und Pflegeversicherung, Vortrag: *Sicherstellung einer zukunftsfähigen pflegerischen Versorgung*. Bremen, 12.05.2010
- Gesundheitsamt Bremen, Ausstellung „Ein neuer Blick auf die Pflege“, Vortrag: *Die Bedeutung von Pflegebedürftigkeit – im Spiegel des GEK-Pflegereports*. Bremen, 18.05.2010
- Symposium der Robert-Bosch-Stiftung „Ausbildung für die Gesundheitsberufe für morgen“, Vortrag: *Berufsgruppenübergreifende Kooperation in evidenzbasierten Maßnahmen in der Schlaganfallversorgung*. Stuttgart, 10.-12.06.2010 (zusammen mit Tina Salomon)
7. Kassengipfel 2010, Vortrag: *Finanzierungsreform in der GKV*. Berlin, 23.06.2010
- Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie, Workshop „Health Geography – Geographische Methoden in Epidemiologie und Versorgungsforschung der“, Vortrag: *Pflege und Medizin, Stadt und Land*. Neuherberg bei München, 25.06.2010 (zusammen mit Rolf Müller, Dawid Kulik und Rainer Unger).
- Workshop des Verwaltungsrates des Spitzenverbandes der Pflegekassen Finanzierung der Pflegeversicherung, Vortrag: *Reformoptionen zu Finanzierung der Pflegeversicherung und deren Bewertung*. Berlin, 07.07.2010

- Workshop der AG ‚Internationaler Gesundheitssystemvergleich‘ des Fachbereichs V der DGSMP, Vortrag: *Ein allgemeiner Erklärungsansatz zum Wandel von Gesundheitssystemen in OECD-Ländern*. Berlin 22.09.2010
46. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention ‚Individualisierte Prävention und Epidemiologie: Die moderne Medizin‘, Vortrag: *Lebenserwartung in und ohne Pflegebedürftigkeit. Ausmaß und Entwicklungstendenzen in Deutschland*. Berlin 21.-25.09.2010 (zusammen mit Rainer Unger und Rolf Müller).
9. Deutschen Kongress für Versorgungsforschung und der 5. Jahrestagung Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V., Vortrag: *Demenz – regionale Versorgungsunterschiede*. Bonn, 30.09.-02.10.2010 (zusammen mit Rolf Müller und Rainer Unger).
- Health Policy Workshop ‘The future of long-term care’ Uitnodiging Symposium Gezondheidszorg: hoe houden we langdurige zorg betaalbaar?, Vortrag: *Long-term care insurance in Germany: What can be learned from the first 15 years?* Den Haag, Niederlande, 06.10.2010
- Bundestagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen, Vortrag: *Berechnungen zu den finanziellen Wirkungen verschiedener Varianten einer Bürgerversicherung in der Gesetzlichen Krankenversicherung*. Präsentation des Gutachtens. Berlin 11.10.2010
- Universität Bremen, Workshop “Evaluationg Healthcare System Performance” des Sonderforschungsbereichs 597 “Staatlichkeit im Wandel”, Vortrag: *Evaluation of Healthcare System Change*. Bremen 02./03.12.2010
- Medizinische Fortbildungsakademie Oberösterreich, Tagung “Verstaatlichung der Medizin” Vortrag: *Bismarck, Beveridge oder was sonst?*. Linz, Österreich, 22./23.01.2009
- Universität Bremen, Veranstaltung ‚Gesundheit im Doppelpack‘, Vortrag: *Gesundheitsfonds: Sackgasse oder Ausweg für die gesetzliche Krankenversicherung?* Bremen, 29.01.2009
- Hanns-Martin-Schleyer-Stiftung, Konferenz ‚Bürgerprivatversicherung als Reformkonzept für das Gesundheitssystem‘, Vortrag: *Ausgliederung der Umverteilung aus der GKV*. Berlin 09.02.2009
- Deutscher Verein, Fachkonferenz ‚Perspektiven für ein neues Verständnis von Pflegebedürftigkeit‘, Vortrag: *Erfahrungen aus der Erprobung des neuen Begutachtungsverfahrens für den Personenkreis hilfebedürftiger und behinderter Menschen*. Berlin 09.03.2009
- Europa-Union, Vortrag: *Gesundheitsversorgung ohne Grenzen? Umstrittene Vorschläge der EU-Kommission*. Bremen, 09.03.2009
- AGENS-Methoden-Workshop, Vortrag: *Dynamik im Bezug von Pflegeleistungen. Deskriptive Methoden, Veränderungen zu messen*. Magdeburg, 12./13.03.2009 (zusammen mit Rolf Müller, Lars Borchert und Rainer Unger).
- Internationalen Kongress 2009 „Pflegebedürftig“ in der „Gesundheitsgesellschaft“, Vortrag: *Medizinische Versorgung im Pflegeheim. Versorgungsforschung mit Routinedaten*. Halle/Saale 26.03.–28.03.2009 (zusammen mit Rolf Müller, Lars Borchert und Rainer Unger).
- Universität Bremen, Zentrum für Sozialpolitik, Gesundheitspolitisches Kolloquium „Privatisierung im Gesundheitswesen – Irrweg oder Chance?“, Vortrag: *Privatisierung im Gesundheitswesen: Konzeptionelle Grundlagen und internationale Erfahrungen*. Bremen, 06.05.2009
- Fachkongress des Deutschen Vereins, Vortrag: *Erfahrungen aus der Erprobung des neuen Begutachtungsverfahrens für den Personenkreis hilfebedürftiger und behinderter Menschen. Erfahrungen aus dem Ergänzungsprojekt zum Modellprojekt ‚Entwicklung und Erprobung eines neuen Begutachtungsinstruments zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit*. Berlin, 23.06.2009 (zusammen mit Maïke Holst, Dawid Kulik und Rainer Unger).
31. Workshop des Zukunftsforum Demenz der Katholischen Akademie Berlin, Vortrag: *Der GEK-Pflegereport aus der Perspektive der Dementenversorgung*. Berlin, 24.06.2009 (zusammen mit Rolf Müller).
- Workshop des IQWiG zur Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse der Pilotprojekte zur Bewertung von Kosten-Nutzen Relationen mit der Methode der Effizienzgrenzen, Vortrag: *Kommentare zur Pilotstudie ‚Antivirale Therapie von chronischer Hepatitis C*. Berlin, 30.06.2009
- Bremer Landesvertretung Berlin, 6. Bremer Qualitätsforums „Qualitätssicherung in der GKV: Möglichkeiten der Weiterentwicklung nach Gründung des Qualitätsinstituts nach § 137a SGB V, Vortrag: *Ökonomische Aspekte der Qualitätssicherung*. Berlin, 08.09.2009
- Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie, GMDS 2009, Vortrag: *Versorgung von Pflegebedürftigen. Versorgungsforschung mit Routinedaten*. Essen 07.-10.09.2009 in Essen (zusammen mit Rolf Müller, Lars Borchert und Rainer Unger)
- Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP) und der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Soziologie (DGMS), 45. Jahrestagung ‘Solidarität im Wandel’, Vortrag: *Solidarität in der gesetzlichen und privaten Pflegeversicherung*. Hamburg, 23.-25.09.2009
- Gemeinsame Tagung des IGMR und der BKK „GKV in der Zwickmühle - zwischen Qualität und Rationierung. Rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen des GKV-Systems“, Vortrag: *Der Beitrag der Gesundheitsökonomie zur Rationierungsdebatte*. Bremen, 30.09.2009

8. Deutschen Kongress für Versorgungsforschung des Deutschen Netzwerks Versorgungsforschung e.V. (DNVF) und den 43. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin e.V. (DEGAM), Vortrag: *Medizinische Versorgungsstrukturen und Qualität der Versorgung im Pflegeheim*. Heidelberg, 01.-03.10.2009 (zusammen mit Rolf Müller, Lars Borchert und Rainer Unger)

8. Deutschen Kongress für Versorgungsforschung des Deutschen Netzwerks Versorgungsforschung e.V. (DNVF) und den 43. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin e.V. (DEGAM), Vortrag: *Neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff – Mehrausgaben der Pflegeversicherung für Empfänger von Eingliederungshilfe*. Heidelberg, 01.-03.10.2009 (zusammen mit Dawid Kulik)

Universität Bremen, Deutsch-Russischer Expertenkreis „Soziale Politik gestalten“. Zweiter Expertenkreis „Zukunft der Sozialversicherungssysteme“, Vortrag: *Wie funktionieren die Sozialversicherungssysteme?* Bremen, 13.-16.10.2009

Universität Bremen, Gesundheitspolitisches Kolloquium ‚Zu aktuellen Vorschlägen zur Finanzierung des Gesundheitswesens‘, Vortrag: *Finanzierung von Kranken- und Pflegeversicherung nach dem Koalitionsvertrag – eine erste Einschätzung*. Bremen, 25.11.2009

Tagung „Distributive Justice in the Health System – Theory and Empirics“, Deutschen Gesellschaft für Gesundheitsökonomie und der DFG-Forschergruppe 655 Priorisierung in der Medizin, Vortrag: *And Fairness For All? Wie gerecht ist die Finanzierung im deutschen Gesundheitssystem? Eine Berechnung des Kakwani-Index auf Basis der EVS*. Halle/Saale, 11.12.2009

### **Salomon, Tina**

Symposium der Robert-Bosch-Stiftung „Ausbildung für die Gesundheitsberufe für morgen“, Vortrag: *Berufsgruppenübergreifende Kooperation in evidenzbasierten Maßnahmen in der Schlaganfallversorgung*. Stuttgart, 10.-12.06.2010 (zusammen mit Heinz Rothgang)

### **Schäfer, Andrea**

3rd International Research Workshop „Methods for PhDs“, Seminar: Advanced Data Analysis with Stata. Flensburg, 04./05..10.2009

3rd International Research Workshop „Methods for PhDs“, Seminar: Introduction to the SOEP. Flensburg, 04./05.10.2009 (zusammen mit Elke Holst)

### **Scherger, Simone**

Freie Universität Berlin, Workshop „Aktuelle Forschungsprojekte“ der Forschungsgruppe Altern und Lebenslauf (FALL), Vortrag: *Erwerbsarbeit jenseits der Rentengrenze im deutsch-britischen Vergleich – Vorstellung des Emmy Noether-Projekts*. Berlin, 11.12.2010

### **Schick Tanz, Christel**

17. Jahrestagung der Gesellschaft für Arzneimittelanwendungsforschung und Arzneimittelepidemiologie e. V. (GAA), Poster: *Verordnungscharakteristika von Antidepressiva*. Osnabrück, 25./26.11.2010 (zusammen mit Marcel G. Sieberer und Gerd Glaeske)

16. Jahrestagung der Gesellschaft für Arzneimittelanwendungsforschung und Arzneimittelepidemiologie e. V. (GAA), Poster: *Antidepressivatherapie und Komorbidität bei Depression*. Berlin, 19./20.11.2009 (zusammen mit Gerd Glaeske)

### **Schmid, Achim**

Universität Bremen, Sonderforschungsbereich 597 „Staatlichkeit im Wandel“, Workshop „Evaluating Healthcare System Performance“, Vortrag: *Evaluation of Healthcare System Change*. Bremen, 02./03.12.2010 (zusammen mit Lorraine Frisina, Ralf Götze, Heinz Rothgang)

### **Schmidtke, Henning**

Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft, IP-Sektionstagung DVPW, Vortrag: *Politische Bewertungsanalyse*. München, 06.-07.10.2011

Wissenschaftszentrum Berlin (WZB), Die Legitimität politischer Ordnungen: politische Theorie, praktische Philosophie und Verfassungslehre im Gespräch, Vortrag: *Legitimation als kommunikatives Phänomen: Mediendiskurse zur Legitimität (inter-)nationaler politischer Ordnungen in vier westlichen Demokratien*. Berlin, 29.01.2009 (zusammen mit Dominika Biegoń, Steffen G. Schneider)

Jahrestagung der DG-PUK, Vortrag: *Medienkultur im Wandel Diskurskulturen und die Legitimation (inter)nationaler politischer Ordnungen: Mediale Legitimationsdiskurse in vier westlichen Demokratien*. Bremen, 29.04-01.05.2009 (zusammen mit Frank Nullmeier, Dominika Biegoń, Jennifer Gronau, Steffen G. Schneider)



### **Schmitt, Carina**

Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft, Sektionstagung Politische Ökonomie" der DVPW, Vortrag: *What makes the difference? Explaining the privatization of public utilities*. Bamberg, 15./16.09. 2011

Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft, Tagung der Sektion 'Vergleichende Politikwissenschaft', Vortrag: *Konvergenz bei der Bereitstellung öffentlicher Dienstleistungen im internationalen Vergleich*. Duisburg, 20.-22.09.2010

### **Schneider, Steffen**

Jahrestagung der DG-PUK, Vortrag: *Medienkultur im Wandel Diskurskulturen und die Legitimation (inter)nationaler politischer Ordnungen: Mediale Legitimationsdiskurse in vier westlichen Demokratien*. Bremen, 29.04.-01.05.2009 (zusammen mit Frank Nullmeier, Dominika Biegoń, Jennifer Gronau, Henning Schmidtke)

### **Schreeb, Katharina**

Finanzwissenschaftliches Forschungskolloquium, Universität Osnabrück, Vortrag: *Die politische Ökonomie von Eisenbahnsubventionen in Westeuropa*. Osnabrück, 17.01.2011

### **Schröder, Tim**

Universität Bremen, 2<sup>nd</sup> Doctoral Workshop of the German ESPAnet Section „Welfare State Transformation(s): Political Regulation and Social Inequality“, Vortrag: *The Structure and Dynamics of Gender-Specific Wage Inequality. Towards a Systematic Explanation*. Bremen, 14.10.2011

### **Schröder, Valentin**

Arbeitskreis Wahl- und Partizipationsforschung, Bremen, Papier und Vortrag: *Gut gemeint... Die Personenstimme im Bremer Bürgerschaftswahlrecht und ihre Effekte bei der Wahl 2011*. Bremen, 12.10.2011.

### **Schubert, Kirsten**

Theodor Springmann Stiftung, Vortrag: *Complementär Alternative Medizin (CAM) in der Krebstherapie*. Berlin 08.05.2009

DGSMP/DGMS Kongress, Poster: *Evaluation unterschiedlicher Implementierungswege von Evidenz basierter PatientenInneninformation (EbPI) im Setting Selbsthilfe*. Hamburg 23.-25.09.2009

### **Staber, Jeanine**

Workshop Evaluating Health Care Systems Performance: Theoretical and Methodological Considerations, Sonderforschungsbereich 597 "Staatlichkeit im Wandel", Vortrag: *Evaluating Health Inequalities and the Goals of Health Care Systems*, Bremen, 02.-03.10.2010

Workshop Gesundheitsgüter und Gesundheitschancen: Demokratie und Gerechtigkeit in der Gesundheitspolitik, J. W. Goethe-Universität Frankfurt a. M., Vortrag: *Effizienz und Gesundheitschancen: Wohlfahrtsökonomische Aspekte zur Allokation von Gesundheitsgütern*, Frankfurt am Main, 07.08.2009

Interdisziplinäre Akademiekonferenz »junger Wissenschaftler« »Neue« Wege in der Medizin: Alternativmedizin - Fluch oder Segen?, Akademie der Wissenschaften, Vortrag: *Gesundheitsökonomische Konsequenzen alternativer Behandlungsmethoden: Kosten und Konsequenzen für Patienten, Solidarsystem und Krankenversicherungen*, Heidelberg, 28.-30.10.2009

### **Starke, Peter**

Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft, Sektion Politische Ökonomie der DVPW, Tagung „Der Wandel Politischer Intervention“, Vortrag: *Mapping Crisis Intervention: Social Policy Responses to Economic Crises in Four Small Open Economies*. Bamberg 15./16.09.2011 (zusammen mit Alexandra Kaasch, Franca van Hooren)

Universität Münster, Graduate School of Politics, Brown Bag Seminar, Vortrag: *Globalisierung und Sozialpolitik: Was wir von kleinen Ländern lernen können*. Münster, 28.01.2010.

Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft, Kongress „Politik im Klimawandel“, Vortrag: *Pioneers of Paradigmatic Change? Welfare State Transformation in Small Open Economies*. Kiel, 21.09.2009 (zusammen mit Herbert Obinger, Julia Moser)

Deutsch-Russischer Expertenkreis, Workshop „Soziale Politik gestalten“, Vortrag: *Soziale Absicherung atypisch Beschäftigter in Deutschland*. Bremen, 13.10.2009.

### **Stolle, Claudia**

- Messe Bremen, 6. Bremer Pflegekongress „Herausforderung Onkologische Pflege“, Vortrag: *Verbesserung der Effektivität und Effizienz der ambulanten häuslichen Pflege durch das RAI-Home-Care*. Bremen, 05.05.2010 (zusammen mit Annika Damkröger)
- Pflegezentrum Krefeld, 2. Niederrheinische Pflegekongress, Vortrag: *Macht RAI Pflegebedürftige fitter? Ergebnisse aus einer Studie*. Krefeld, 16.09.2010 (zusammen mit Annika Damkröger)
- Deutsche Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGGG) und Schweizerische Gesellschaft für Gerontologie, 2. Gemeinsamer Kongreß „Hoffnung Alter“, Vortrag: *Reflexion der Implementierungsprozesse des RAI in der Langzeitpflege in Deutschland – eine Analyse des Implementierungsprozesses, der Barrieren und der Bewältigungsstrategien aus Anwenderperspektive*. Berlin, 17.09.2010
- Deutsche Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGGG) und Schweizerische Gesellschaft für Gerontologie, 2. Gemeinsamer Kongreß „Hoffnung Alter“, Vortrag: *Auswirkungen des Resident Assessment Instrument Home Care (RAI-HC) auf die ambulante Pflege in Deutschland*. Berlin, 17.09.2010 (zusammen mit Annika Damkröger)
- Springer Medizin urban & Vogel gmbH, Heilberufe Science, 8. Gesundheitspflege-Kongress 2010, Vortrag: *Steigerung der Ergebnisqualität durch ein neues Assessmentinstrument (RAI-HC)?* Hamburg, 20.11.2010
- Institut für Public Health und Pflegeforschung, Universität Bremen, Pflegefachtagung 2010 „Wissen. Sprache. Technik. – Pflege verbindet“, Vortrag: *Verbesserung der Effektivität und Effizienz der ambulanten häuslichen Pflege durch das Resident Assessment Instrument (RAI-Home Care 2.0)*. Bremen, 02.12.2010 (zusammen mit Annika Damkröger)
- Pflegeforschungsverbund Nord, Kongress der Pflegeforschungsverbände 2010 „Wissenschaft sichert Zukunft“, Vortrag: *Verbesserung der Effektivität und Effizienz der ambulanten Pflege durch das Resident Assessment Instrument (RAI-Home-Care 2.0)*. Berlin, 10.12.2010 (zusammen mit Annika Damkröger)
- Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Internationaler Kongress 2009 „Pflegebedürftig in der Gesundheitsgesellschaft“, Vortrag: *Was ändert sich durch RAI? Erfahrungen aus dem RAI-Projekt für die ambulante Pflege*. Halle, 27.03.2009
- Pflegemesse Leipzig, homecare Leipzig - Anwenderforum, Vortrag: *Relevanz und Wirkung des RAI Home Care (Resident Assessment Instrument) in der ambulanten Pflege*. Leipzig 01.10.2009

### **Tholen, Kathrin (ehem. Kaboth)**

10. Deutscher Kongress für Versorgungsforschung, Poster: *Missbrauch von niedrig potenten Opioiden in Deutschland?*, Köln, 20.-22.10.2011 (zusammen mit Gerd Glaeske)
- Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi) und Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP), Gemeinsame Jahrestagung 2010, Poster: *Auffälligkeiten bei Tramadol-Hochverbrauchern*. Berlin, 21.-25.09.2010 (zusammen mit Gerd Glaeske und Falk Hoffmann)

### **Traub, Stefan**

- Universität Hamburg, Vortrag: *Redistribution and Voting for Reform: An Experimental Study*. Hamburg, 07.04.2011
- Universität Oldenburg, Vortrag: *Redistribution and Voting for Reform: An Experimental Study*. Oldenburg, 21.06.2010
- Universität Dortmund, Vortrag: *Redistribution and Voting for Reform: An Experimental Study*. Dortmund, 29.11.2010
- TU Clausthal, Vortrag: *Zurück zu Bismarck? Die Präferenz für intragenerationale Umverteilung in OECD Rentensystemen*. Clausthal, 14.01.2009
- Frühjahrstagung des Arbeitskreises Politische Ökonomie, Vortrag: *Staat versus Markt: Konsumentenpräferenzen und die Förderung erneuerbarer Energien*. Mainz, 17.04.2009
- Universität Oldenburg, Vortrag: *Attention, Revealed Preferences, and Consequentialist Behavior*. Oldenburg, 21.04.2009
- Finanzwissenschaftlicher Ausschuss des Vereins für Socialpolitik, Vortrag: *WTP versus WTD für öffentliche Güter: Das Beispiel Ökostrom*. Leipzig, 05.06.2009

### **Unger, Rainer**

- Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi) e.V., „Workshop „Health Geography – Geographische Methoden in Epidemiologie und Versorgungsforschung“, Vortrag: *Pflege und Medizin, Stand und Land*. Neuherberg, 25.06.2010 (zusammen mit Dawid Kulik, Rolf Müller und Heinz Rothgang)
- Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP) e.V., 46. Jahrestagung, Vortrag: *Lebenserwartung in und ohne Pflegebedürftigkeit. Ausmaß und Entwicklungstendenzen in Deutschland*. Berlin, 21.-25.09.2010 (zusammen mit Rolf Müller und Heinz Rothgang)

Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V., Deutsches Netzwerk für Versorgungsforschung e.V., Institut für Patientensicherheit der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, 9. Deutscher Kongress für Versorgungsforschung und 5. Jahrestagung des Aktionsbündnisses Patientensicherheit e.V., Vortrag: *Demenz – regionale Versorgungsunterschiede*. Bonn, 30.09.-02.10.2010 (zusammen mit Rolf Müller und Heinz Rothgang)

Arbeitsgruppe Erhebung und Nutzung von Sekundärdaten (AGENS) der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSM), AGENS-Methoden-Workshop, Vortrag: *Dynamik im Bezug von Pflegeleistungen. Deskriptive Methoden, Veränderungen zu messen*. Magdeburg, 12./13.03.2009 (zusammen mit Lars Borchert, Rolf Müller und Heinz Rothgang)

Deutscher Verein, Fachkongress. Vortrag: *Erfahrungen aus der Erprobung des neuen Begutachtungsverfahrens für den Personenkreis hilfebedürftiger und behinderter Menschen. Erfahrungen aus dem Ergänzungsprojekt zum Modellprojekt ‚Entwicklung und Erprobung eines neuen Begutachtungsinstruments zur Feststellung von Pflegebedürftigkeit‘*. Berlin, 23.06.2009 (zusammen mit Maike Holst, Dawid Kulik und Heinz Rothgang)

#### **van Hooren, Franca**

Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft, Sektion Politische Ökonomie der DVPW, Tagung „Der Wandel Politischer Intervention“, Vortrag: *Mapping Crisis Intervention: Social Policy Responses to Economic Crises in Four Small Open Economies*. Bamberg, 15./16.09.2011 (zusammen mit Alexandra Kaasch, Peter Starke)

#### **Voges, Wolfgang**

Universität Bremen und Bremer Volkshochschule, Samstags-Uni, Vortrag: *Lebenszufriedenheit bei Pflegebedürftigkeit*. Bremen, 09.05.2009

#### **Windt, Roland**

AGENS-Methodenworkshop, Vortrag: *Praktische Probleme im Umgang mit dem DDD-Konzept*. Köln, 14./15.04.2011

10. Deutscher Kongress für Versorgungsforschung, Vortrag: *TNF-alpha-Blocker: Versorgungssituation und regionale Unterschiede*. Köln, 20.-22.10.2011

10. Deutscher Kongress für Versorgungsforschung, Poster: *Biosimilare Arzneimittel. Kosten und regionale Unterschiede bei den Verordnungsanteilen*. Köln, 20.-22.10.2011 (zusammen mit Gerd Glaeske)

16. Jahrestagung der Gesellschaft für Arzneimitteltherapieforschung und Arzneimittelepidemiologie e. V. (GAA), Vortrag: *Wie codieren Ärzte Asthma-Formen im ambulanten Sektor? - Routinedaten-Analyse von 2004-2007*. Berlin, 19./20.11.2009 (zusammen mit Gerd Glaeske)

#### **Wolter, Annika (ehem. Damkröger)**

Messe Bremen, 6. Bremer Pflegekongress „Herausforderung Onkologische Pflege“, Vortrag: *Verbesserung der Effektivität und Effizienz der ambulanten häuslichen Pflege durch das RAI-Home-Care*. Bremen, 05.05.2010 (zusammen mit Claudia Stolle)

Pflegezentrum Krefeld, 2. Niederrheinische Pflegekongress, Vortrag: *Macht RAI Pflegebedürftige fitter? Ergebnisse aus einer Studie*. Krefeld, 16.09.2010 (zusammen mit Claudia Stolle)

Deutsche Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGGG) und Schweizerische Gesellschaft für Gerontologie, 2. Gemeinsamer Kongreß „Hoffnung Alter“, Vortrag: *Auswirkungen des Resident Assessment Instrument Home Care (RAI-HC) auf die ambulante Pflege in Deutschland*. Berlin, 17.09.2010 (zusammen mit Claudia Stolle)

Institut für Public Health und Pflegeforschung, Universität Bremen, Pflegefachtagung 2010 „Wissen. Sprache. Technik. – Pflege verbindet“, Vortrag: *Verbesserung der Effektivität und Effizienz der ambulanten häuslichen Pflege durch das Resident Assessment Instrument (RAI-Home Care 2.0)*. Bremen, 02.12.2010 (zusammen mit Claudia Stolle)

Pflegeforschungsverbund Nord, Kongress der Pflegeforschungsverbände 2010 „Wissenschaft sichert Zukunft“, Vortrag: *Verbesserung der Effektivität und Effizienz der ambulanten Pflege durch das Resident Assessment Instrument (RAI-Home-Care 2.0)*. Berlin, 10.12.2010 (zusammen mit Claudia Stolle)

#### **Wulfgramm, Melike**

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, 2. PASS-Nutzerworkshop, Vortrag: *The Impact of Activation upon Happiness – Can One-Euro-Jobs offset the Detrimental Life Satisfaction Effect of Unemployment?*. Nürnberg, 04.12.2009

#### **Yang, Hongyan**

Universität Bremen, Finanzwissenschaftliches Forschungskolloquium, Vortrag: *Optimal Taxation of Risky Human Capital*. Bremen, 04.07.2011

Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik (VfS), Vortrag: *Catalysts for Social Insurance: Education Subsidies vs. Capital Taxation*. Frankfurt, 04.-07.09.2011

## 7 Mitwirkung in wissenschaftlichen Gremien / Ausgewählte Mitgliedschaften

### 7.1 *Mitgliedschaften in internationalen Vereinigungen, Netzwerken und Institutionen*

#### **Betzelt, Sigrid**

EU-Exzellenznetzwerk "RECOWE - Reconciling Work and Welfare in Europe"

The European Network for Social Policy Analysis (ESPAnet)

International Sociological Association (ISA), Research Committee on Poverty, Social Welfare and Social Policy

#### **Glaeske, Gerd**

WHO-Drug-Utilization-Research-Group

Ausschuss für den rationalen Einsatz von Arzneimitteln des Arzneimittelbeirates beim Bundesministerium für Gesundheit in Wien

#### **Götze, Ralf**

The European Network for Social Policy Analysis (ESPAnet)

#### **Gottschall, Karin**

EU-Exzellenznetzwerk "RECOWE - Reconciling Work and Welfare in Europe"

Society for the Advancement of Socio-Economics (SASE)

International Sociological Association (ISA)

American Sociological Association (ASA)

The European Network for Social Policy Analysis (ESPAnet)

Mitglied im Leitungsgremium des schweizerischen Nationalen Forschungsprogramms NFP 60 'Gleichstellung der Geschlechter'

#### **Gronau, Jennifer**

American Political Science Association (APSA)

Canadian Political Science Association (CPSA)/Société québécoise de science politique

#### **Haasler, Simone**

Associate Fellow, Institute for Employment Research (IER), University of Warwick

Network on Innovative Apprenticeship (INAP)

European Conference on Educational Research

#### **Helmert, Uwe**

European Network on Interventions and Policies to Reduce Socioeconomic Inequalities in Health

#### **Hinrichs, Karl**

International Sociological Association (ISA), Research Committee 19 „Poverty, Social Welfare and Social Policy“

The European Network for Social Policy Analysis (ESPAnet)

#### **Janhsen, Katrin**

Executive Committee der European Drug Utilization Research Group EuroDURG

#### **Kaasch, Alexandra**

International Sociological Association (ISA) Research Committee 19 „Poverty, Social Welfare and Social Policy“  
European Sociological Association (ESA)

International Studies Association

European Institute on Social Security (EISS)

The European Social Policy Analysis Network (ESPAnet)

**Klenk, Tanja**

The European Network for Social Policy Analysis (ESPAnet)

**Köppe, Stephan**

The European Network for Social Policy Analysis (ESPAnet)

**Leibfried, Stephan**

Vorstandsmitglied des Comparative Research Programme on Poverty (CROP) des International Social Science Council, Paris/Frankreich

Program Planning Group der Rockefeller Foundation über „Trends in Social Welfare Policy in the Decade 2001-2010“

Network of Excellence (NoE) Programms der EU GARNET (Global Governance, Regionalisation and Regulation: The Role of the EU)

**Manow, Philip**

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats von Transparency International Deutschland

**Müller, Rolf**

European Public Health Association (EUPHA)

**Nonhoff, Martin**

International Network in Ideology and Discourse Analysis

International Political Science Association

**Nullmeier, Frank**

The European Social Policy Analysis Network (ESPAnet)

International Political Science Association (IPSA)

**Obinger, Herbert**

Österreichische Gesellschaft für Politikwissenschaft (ÖGPW)

**Paetzel, Fabian**

Economic Science Association (ESA)

European Economic Association (EEA)

**Pritzlaff, Tanja**

International Political Science Association (IPSA)

Canadian Political Science Association (CPSA)

American Political Science Association (APSA)

Midwest Political Science Association (MPSA)

**Schäfer, Andrea**

International Sociological Association (ISA)

International Association for Feminist Economics (IAFFE)

**Schneider, Steffen**

American Political Science Association (APSA)

Canadian Political Science Association (CPSA)/Société québécoise de science politique

**Schreeb, Katharina**

International Institute for Public Finance (IIPF)

**Schubert, Kirsten**

Médecins Sans Frontières (Ärzte ohne Grenzen)

**Starke, Peter**

European Political Science Association

**Stolle, Claudia**

German Center for Evidence-based Nursing „Sapere Aude“ der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

**Traub, Stefan**

Economic Science Association (ESA)

Society for Social Choice and Welfare (SSCW)

International Institute for Public Finance (IIPF)

**Voges, Wolfgang**

European Sociological Association (ESA)

## ***7.2 Mitgliedschaften in nationalen Vereinigungen, Netzwerken und Institutionen***

**Betzelt, Sigrid**

Deutsche Vereinigung für Sozialwissenschaftliche Arbeitsmarktforschung (SAMF e.V.)

Deutsche Gesellschaft für Soziologie, Sektion Geschlechterforschung, Sektion Sozialpolitik

**Dingeldey, Irene**

Deutsche Gesellschaft für Soziologie, Sektion Sozialpolitik

Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW)

Sektion „Vergleichende Politikwissenschaft und Sektion Politik und Ökonomie der DVPW“ sowie Mitbegründerin des Arbeitskreises „Vergleichende Wohlfahrtsstaatsforschung“

**Finkler, Sebastian**

Verein für Socialpolitik (VfS)

**Glaeske, Gerd**

Gesellschaft für Arzneimittelanwendungsforschung und Arzneimittel-epidemiologie (GAA)

Betäubungsmittelausschuss (BfArM)

Deutsche Pharmazeutische Gesellschaft (DPhG)

Gesellschaft für Klinische Pharmakologie

Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi)

Geschäftsführender Vorstand des Deutschen Netzwerkes Versorgungsforschung (DNVF)

**Gottschall, Karin**

Deutsche Gesellschaft für Soziologie (DGS), gewähltes Mitglied im Konzil der DGS (bis 2010)

Vorstandsmitglied der Sektion Sozialpolitik der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS)

Vorsitzende des Kuratoriums des Soziologischen Forschungsinstituts Göttingen (SOFI)

SOEP Survey Board des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW)

Wissenschaftlicher Survey-Beirat des Deutschen Jugendinstituts München (DJI) (bis 2011)

Vertrauendozentin der Heinrich-Böll-Stiftung

Wissenschaftlicher Beirat der Deutschen Jugendinstituts München (DJI) (seit 2012)

**Gronau, Jennifer**

Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW)

**Haasler, Simone (ehem. Kirpal)**

Deutsche Gesellschaft für Soziologie (DGS) Sektion „Bildung und Erziehung“ sowie „Arbeits- und Industriesoziologie“

Wissenschaftlicher Beirat „Veränderungen in Dritte-Sektor-Organisationen und ihre Auswirkungen auf die Arbeits- und Beschäftigungsverhältnisse“, gefördert durch die Hans-Böckler-Stiftung

Wissenschaftlicher Beirat des Fabrikmuseums Delmenhorst/Nordwolle

**Helmert, Uwe**

Forum Gesundheitsziele Deutschland

Projektbeirat der Hans-Böckler-Stiftung für das Projekt „Ausmaß und Gründe für Ungleichheiten der gesundheitlichen Versorgung in Deutschland“

**Hinrichs, Karl**

Geschäftsführender Herausgeber der Zeitschrift für Sozialreform (ZSR), Lucius & Lucius

**Hoffmann, Falk**

Deutsches Netzwerk Evidenzbasierte Medizin (DNEbM)

Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie (DGepi)

Deutsches Netzwerk Versorgungsforschung (DNVF)

**Janhsen, Katrin**

2. Vorsitzende der Gesellschaft für Arzneimittel-epidemiologie und Arzneimittel-anwendungsforschung (GAA)

Deutsches Netzwerk Evidenzbasierte Medizin (DNEbM)

Deutsche Pharmazeutische Gesellschaft (DPHG)

**Kemper, Claudia**

Deutsche Gesellschaft Palliativmedizin

**Klenk, Tanja**

Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW)

FoJus – Forum Junge Staats- und Verwaltungswissenschaft der DVPW (Sprecherin)

Sektion Sozialpolitik der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS)

Bundesverband Deutscher Soziologinnen und Soziologen, Sprecherin der Regionalgruppe Nord

**Koller, Daniela**

Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie

Sprechering der AG Health Geography

Wennberg International Collaborative

**Köppe, Stephan**

Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW)

Assoziiertes Mitglied (associate fellow) der Graduate School of Social Sciences (GSSS)

**Lange, Joachim**

Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW)

**Leibfried, Stephan**

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW) sowie „Sekretar“ (= Vorsitzender) der Sozialwissenschaftlichen Klasse der BBAW; Sprecher der IAG Exzellenzinitiative der BBAW

Kuratorium des Wissenschaftszentrums Berlin (WZB)

Beiratsmitglied des Mannheimer Zentrums für Europäische Sozialforschung (MZES), Mannheim

Beiratsmitglied des Max-Planck-Instituts für Gesellschaftsforschung, Köln

Beiratsmitglied des Instituts für Sozialpolitik und Stadtforschung e. V. (ISPS), Hannover

Deutscher Sozialrechtsverband

Zukunftskommission der Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn

**Müller, Rolf**

Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP) und deren Arbeitsgruppe Erhebung und Nutzung von Sekundärdaten (AGENS)

Deutsches Netzwerk Versorgungsforschung (DNVF)

**Nonhoff, Martin**

Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW) und deren Sektion für Politische Theorien und Ideengeschichte

Frankfurter Arbeitskreis für Politische Theorie und Philosophie

Arbeitskreis Diskursanalyse in der Sektion Wissenssoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS)

Diskursnetz

**Nullmeier, Frank**

Stellvertretender Vorsitzender (2009-2012) der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW)

Sektion Sozialpolitik der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS)

Vertrauensdozent der Hans-Böckler-Stiftung

Vertrauensdozent des Studienwerks der Heinrich Böll Stiftung

**Obinger, Herbert**

Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW)

**Paetzel, Fabian**

Verein für Socialpolitik (VfS)

Gesellschaft für experimentelle Wirtschaftsforschung (GEW)

**Peters, Heike**

Mitglied des Prüfungsausschusses der Apothekerkammer Bremen für PKA (Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte)

**Pritzlaff, Tanja**

Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW)

**Rothgang, Heinz**

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG)

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Wissenschaftlichen Instituts der AOK (WIdO)

Mitglied im Beirat des Bundesministeriums für Gesundheit zur Überprüfung des Pflegebedürftigkeitsbegriffs

Mitglied im Beirat der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Rehabilitation (DEGEMED)

Mitglied im Hauptausschuss des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge

**Scherger, Simone**

Deutsche Gesellschaft für Soziologie, Sektion Alter(n) und Gesellschaft

Assoziiertes Postdoc-Fellowship am Hanse-Wissenschaftskolleg, Delmenhorst

**Schicktanz, Christel**

Gesellschaft für Arzneimittel Anwendungsforschung (GAA) und Arzneimittel epidemiologie e. V.

**Schneider, Steffen**

Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW)

Gesellschaft für Kanada-Studien in den deutschsprachigen Ländern



**Staber, Jeanine**

Deutsche Gesellschaft für Gesundheitsökonomie (DGGÖ)

**Traub, Stefan**

Verein für Socialpolitik

- Ausschuss für Regionaltheorie und -politik

- Ausschuss für Finanzwissenschaft

Gesellschaft für Experimentelle Wirtschaftsforschung

**Unger, Rainer**

Deutsche Gesellschaft für Soziologie (DGS)

**Voges, Wolfgang**

Deutsche Gesellschaft für Soziologie (DGS)

**Würdemann, Edda**

Gesellschaft für Arzneimittel Anwendungsforschung (GAA) und Arzneimittel epidemiologie e. V.

Deutsches Netzwerk Evidenzbasierte Medizin e.V. (DNEbM)

**Yang, Hongyan**

Verein für Socialpolitik (VfS)

### ***7.3 Mitgliedschaften in Selbstverwaltungsorganen der Universität Bremen***

**Glaeske, Gerd**

Mitglied des Promotionsausschusses Dr. Public Health

Mitglied des Habilitationsausschusses Epidemiologie und Public Health

**Gottschall, Karin**

Mitglied im Akademischen Senat

Mitglied im Advisory Board der Bremen International Graduate School of Social Sciences (BIGSSS)

Mitglied im Fachbereichsrat Sozialwissenschaften

Stellv. Sprecherin des Vorstands des Instituts für Soziologie (bis 2011)

Mitglied im Promotionsausschuss Dr. rer. pol. der Universität Bremen

Mitglied in den Prüfungsausschüssen für die Studiengänge B.A. Soziologie, Master Soziologie und Sozialforschung sowie Master Sozialpolitik

Mitglied im Beirat des Mentoring-Programms "Plan M - Mentoring für Sozial- und Geisteswissenschaftlerinnen"

Ombudsfrau der Graduiertenschule GLOM.A.R (bis 2011)

**Gronau, Jennifer**

Gleichstellungsbeauftragte des Sonderforschungsbereichs „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597)

**Hils, Sylvia**

Frauenbeauftragte des Sonderforschungsbereichs „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597)

**Iwansky, Stephanie**

Mitglied im Promotionsausschuss Dr. Public Health

**Klenk, Tanja**

Gleichstellungsbeauftragte des Zentrums für Sozialpolitik

Mitglied im Prüfungsausschuss Master Sozialpolitik

Mitglied im Lenkungskreis Gender Mainstreaming

**Köppe, Stephan**

Publikationsausschuss des Zentrums für Sozialpolitik

**Leibfried, Stephan**

Sprecher des Sonderforschungsbereichs 597 „Staatlichkeit im Wandel“

Mitglied des Institutsrats Politikwissenschaft

**Milles, Dietrich**

Mitglied der Prüfungsausschüsse für die Studiengänge Öffentliche Gesundheit/Gesundheitswissenschaften, Diplom Berufspädagogik/Pflegewissenschaften, B.A. Pflegewissenschaften, Master of European Labour Studies

Mitglied der Fachkommission B.A. Public Health

Mitglied der Kommission zur Zulassung und Durchführung der Einstufungsprüfung im Studiengang B.A. Public Health/Gesundheitswissenschaften

BaFöG-Beauftragter des Studiengangs B.A. Public Health/Gesundheitswissenschaften

**Nonhoff, Martin**

Mitglied im Zulassungsausschuss Master Sozialpolitik

Mitglied im Publikationsausschuss des Zentrums für Sozialpolitik

Mitglied im Studiausschuss des MA International Relations

**Nullmeier, Frank**

Stellvertretender Sprecher und Mitglied des Vorstandes des Sonderforschungsbereichs „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597)

Mitglied im Vorstand des Zentrums für Sozialpolitik

Vorsitzender des Prüfungsausschusses des B.A. Politikwissenschaft

Vorsitzender des Prüfungsausschusses Master Sozialpolitik

Vorsitzender des Zulassungsausschusses Master Sozialpolitik

Vorsitz der Kommission für die Entscheidung über die Zulassung zur Einstufungsprüfung zum Erwerb der fachgebundenen Hochschulreife sowie Mitglied des Prüfungsausschusses zur Durchführung der Einstufungsprüfung gem. § 33 Abs. 6 BremHG sowie der §4(1) und §7 der Einstufungs- und Zulassungsordnung im Studiengang Politikwissenschaft

**Obinger, Herbert**

Direktor des Instituts für Politikwissenschaft (bis 2011)

Mitglied im Fachbereichsrat Sozialwissenschaften (bis 2011)

Mitglied im Prüfungsausschuss Master Politikwissenschaft

Mitglied im Prüfungsausschuss Master Sozialpolitik

Sprecher des Zentrums für Sozialpolitik (seit 4/2010)

Mitglied der Bibliothekskommission der Universität Bremen (bis 2010)

**Paetzel, Fabian**

Mitglied des Publikationsausschusses des Zentrums für Sozialpolitik

Organisator des Brown Bag Seminars am Fachbereich für Doktoranden und Post-Docs

**Pritzlaff, Tanja**

Mitglied im Gemeinsam Beschließenden Ausschuss sowie Aufnahme- und Zulassungsausschuss des Masters Komplexes Entscheiden

Vertreterin der Wissenschaftlichen MitarbeiterInnen im Institutsrat des Instituts für Politikwissenschaft

Mitglied im Vorstand des Zentrums für Sozialpolitik

**Ritter, Wolfgang**

Arbeitskreis Gesundheit der Universität Bremen

**Rothgang, Heinz**

Vorsitzender des Prüfungsausschusses Master Public Health/Pflegewissenschaften, Fachbereich Human- und Gesundheitswissenschaften (FB 11)

Mitglied der Fachkommission Master Public Health/Pflegewissenschaften, Fachbereich Human- und Gesundheitswissenschaften (FB 11)

Mitglied des Promotionsausschusses Dr. rer. pol., Fachbereich Wirtschaftswissenschaft (FB 7), Fachbereich Sozialwissenschaften (FB 8) und Fachbereich Human- und Gesundheitswissenschaften (FB 11)

Vorsitzender des Promotionsausschusses Dr. Public Health, Fachbereich Human- und Gesundheitswissenschaften (FB 11)

BAFöG-Beauftragter des Studiengangs B.A. Public Health/Gesundheitswissenschaften, Fachbereich Human- und Gesundheitswissenschaften (FB 11)

Modulbeauftragter für insgesamt sieben Module im B.A. Public Health/Gesundheitswissenschaften, B.A. Pflegewissenschaften und M.A. Public Health/Pflegewissenschaften

Mitglied im Fachbereichsrat, Fachbereich Human- und Gesundheitswissenschaften (FB 11)

Stellvertretendes Mitglied im Akademischen Senat

Mitglied des Vorstands des Zentrums für Sozialpolitik

**Schäfer, Andrea**

Mitglied des Publikationsausschusses des Zentrums für Sozialpolitik

Mitglied des Bachelorprüfungsausschuss Soziologie (FB 8)

**Schenger, Simone**

(Vertreterin der) Gleichstellungsbeauftragten des Zentrums für Sozialpolitik

Mitglied im Lenkungskreis Gender Mainstreaming

**Schmitt, Carina**

Mittelbauvertretung – Sonderforschungsbereich „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597)

Stellvertr. Mitglied Prüfungsausschuss Sozialpolitik

**Schneider, Steffen**

Mitglied der Studienkommission Politikwissenschaft

**Staber, Jeanine**

Stellvertretene Gleichstellungsbeauftragte des Zentrums für Sozialpolitik

**Starke, Peter**

Mitglied des Diplomprüfungsausschusses Politikwissenschaft

Mitglied der Publikationskommission des Sonderforschungsbereichs „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597)

**Traub, Stefan**

Prodekan des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft

Mitglied des zentralen Widerspruchsausschusses der Universität Bremen

Mitglied des Vorstands des Zentrums für Sozialpolitik

Stellvertretendes Mitglied der Bereichsforschungskommission Sozial- und Geisteswissenschaften der Universität Bremen

**Wulfgramm, Melike**

Gleichstellungsbeauftragte des Sonderforschungsbereichs „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597)

## 7.4 Mitgliedschaften in Herausbergremien

### **Braun, Bernard**

Mitherausgeber des „Gesundheitsmonitor. Die ambulante Versorgung aus Sicht von Bevölkerung und Ärzteschaft“, Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

### **Glaeske, Gerd**

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Zeitschrift „Research in Complementary Medicine“, S. Karger, Basel u. a. O./ Schweiz

Mitglied des Wissenschaftlichen Herausgeberbeirats der Zeitschrift „Monitor Versorgungsforschung“, eRelation AG, Bonn

Leiter der Expertenrunde „Arzneimittel“, Stiftung Warentest, Berlin

Mitherausgeber der Zeitschrift „Prävention und Gesundheitsförderung“, Springer Medizin-Verlag, Heidelberg

### **Gottschall, Karin**

International Advisory Board der Zeitschrift „Critical Sociology“

Wissenschaftlicher Beirat der „Zeitschrift für Soziologie“

Wissenschaftlicher Redaktionsbeirat der „WSI-Mitteilungen“

### **Hinrichs, Karl**

Geschäftsführender Herausgeber der „Zeitschrift für Sozialreform (ZSR)“, Lucius & Lucius, Stuttgart

### **Kaasch, Alexandra**

Herausgeberin „Global Social Policy Digest“

### **Leibfried, Stephan**

Initiative „Journal for International Studies on Social Security“, Foundation for International Studies on Social Security, Amsterdam/Niederlande (zusammen mit Anthony Atkinson/Nuffield College, Oxford University, Großbritannien; Han Emanuel/University of Leiden, Niederlande; Ted Marmor/Yale University, USA, u. a.)

Mitherausgeber des „Journal of European Social Policy“, Longman's, Harlow, Essex, Großbritannien

Mitherausgeber des „Journal of Public Policy“ (CUP)

Mitglied des International Advisory Board der „Applied Social Sciences Index and Abstracts“, Library Ass. Publ., London, Großbritannien

Mitherausgeber der Reihe „Transformations of the State“, Palgrave Macmillan

Mitherausgeberschaft der „Zeitschrift für Sozialreform“ (ZSR), Lucius & Lucius, Stuttgart

Mitherausgeber der Schriftenreihe „Soziologie und Sozialpolitik“ der Sektion Sozialpolitik, Oldenbourg, München

Mitherausgeber der Reihe „Staatlichkeit im Wandel“, Campus, Frankfurt/New York

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Zeitschrift „Kritische Justiz“, Nomos, Baden-Baden

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Zeitschrift „Neue Praxis“, Luchterhand, Neuwied

### **Milles, Dietrich**

Herausgeber der Schriftenreihe „Gesundheit – Arbeit – Medizin“, Wirtschaftsverlag NW, Bremerhaven (zusammen mit Rainer Müller)

### **Nonhoff, Martin**

Mitherausgeber der Reihe „Interdisziplinäre Diskursforschung“, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden (zusammen mit Reiner Keller (Universität Koblenz-Landau), Achim Landwehr (Universität Mainz) und Wolf-Andreas Liebert (Universität Koblenz-Landau))

Mitherausgeber Reihe „Discursive Productions: Text – Culture – Society“, LIT, Berlin (zusammen mit Bernd-Peter Lange (Universität Magdeburg), Fritz Schütze (Deutschland Radio Berlin), Katharina Bunzmann (Universität Magdeburg) und Johannes Angermüller (Universität Mainz))

### **Nullmeier, Frank**

Mitherausgeber der Reihe „Theorie und Gesellschaft“, Campus, Frankfurt/New York

Mitherausgeber der Reihe „Modernes Regieren. Schriften zu einer neuen Regierungslehre“, Nomos, Baden-Baden

Mitherausgeber der Reihe „Bürgergesellschaft und Demokratie“, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden

Mitherausgeber der Reihe „Staatlichkeit im Wandel“, Campus, Frankfurt/New York

Mitherausgeber der Reihe „Schriften des Zentrums für Sozialpolitik“, Campus, Frankfurt/New York

Mitherausgeber der Zeitschrift „Critical Policy Studies“, Routledge, London

Mitherausgeber der Zeitschrift „Leviathan. Zeitschrift für Sozialwissenschaft“, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden

Mitherausgeber der „Zeitschrift für Sozialreform“, Lucius & Lucius, Stuttgart

### **Obinger, Herbert**

Mitherausgeber der Buchreihe „Gesellschaftspolitik und Staatstätigkeit“, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden (gemeinsam mit Bernhard Blanke (Universität Hannover), Gerhard Lehbruch (Universität Konstanz, emeritiert), Susanne Lütz (FU Berlin), Manfred G. Schmidt (Universität Heidelberg))

Mitherausgeber der Buchreihe „Policy Forschung und vergleichende Regierungslehre“, Berlin-Münster-Hamburg-London-Wien, LIT (zusammen mit Herbert Döring (Universität Potsdam, emeritiert), Markus Freitag (Universität Konstanz), Uwe Wagschal (Universität Freiburg), Adrian Vatter (Universität Bern, Schweiz))

Mitherausgeber der Buchreihe „Schriften des Zentrums für Sozialpolitik“, Campus, Frankfurt/New York

Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Zeitschrift „Der moderne Staat“

Editorial Board „German Policy Studies“

### **Rothgang, Heinz**

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der „Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie“, Steinkopff, Darmstadt

### **Schneider, Steffen**

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der „Zeitschrift für Kanada-Studien“

### **Traub, Stefan**

Mitherausgeber der Buchreihe „Schriften des Zentrums für Sozialpolitik“, Campus, Frankfurt/New York

### **Voges, Wolfgang**

Mitherausgeber der Reihe „Beiträge zur Sozialpolitik-Forschung“, Maro, Augsburg

## 8 Wissenschaftstransfer

### 8.1 Beiträge in Monographien, Sammelbänden, Zeitschriften und anderen Organen

#### Betzelt, Sigrid

Betzelt, Sigrid, 2009: „Strukturelle Armutsrisiken von Frauen im Erwerbsalter - Arbeitslosigkeit, Erwerbsarbeit und ihre politische Regulierung“, in: ZGF (Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau) (Hg.), *Programmierte Frauenarmut? Armutsrisiken von Frauen im Lebensverlauf: Problemanalysen und Lösungsstrategien, Fachtagung in der Bremischen Bürgerschaft 17. Juni 2008*. Bremen: ZGF, 54-67.

#### Braun, Bernard

Braun, Bernard; Glaeske, Gerd; Holst, Jens; Marstedt, Gerd, 2010: „Steigerung der Therapietreue - Arzneimittelzahlungen sind mehr Problem als Lösung“, *Die Ersatzkasse* 3, 108-111.

#### Dingeldey, Irene

Dingeldey, Irene, 2009: „Kinder als Armutsrisiko für Mütter? Kinderbetreuung und familienbezogene Transfers im Ländervergleich“, in: ZGF (Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau): *Programmierte Frauenarmut? Armutsrisiken von Frauen im Lebensverlauf: Problemanalysen und Lösungsstrategien, Fachtagung in der Bremischen Bürgerschaft 17. Juni 2008*. Bremen: ZGF, 43-51.

#### Glaeske, Gerd

Becker, Annette; Freytag, Antje; Glaeske, Gerd; Luley, Christian; Thoma, Reinhard; Wobbe, Stefanie; Rebscher, Herbert, 2011: *Fokus Schmerzen. Analyse der Versorgungssituation. Beiträge zur Gesundheitsökonomie und Versorgungsforschung*. DAK medhochzwei: Hamburg

Glaeske, Gerd, 2011: "Chemische Gewalt gegen ältere Menschen muss vermieden werden", *Die Schwester / Der Pfleger* 03/11: 242 – 245.

Glaeske, Gerd, 2011: "Aut-idem-Kreuz statt Vorkasse", *DAZ aktuell* 20.01.2011: 21.

Glaeske, Gerd, 2011: "Fett-weg-Spritze", *Dr. med. Mabuse* März/April 2011: 55.

Glaeske, Gerd, 2011: "Höhere Lebenserwartung als zahnmedizinische Herausforderung", *Parodontologie Nachrichten Wissenschaft & Praxis* 4, 4.

Glaeske, Gerd, 2011: „Ein unsinniges Verfahren“, *Berliner Morgenpost* - 11.02.2011: 3.

Glaeske, Gerd, 2011: Interview: „Keine Diagnostik ohne therapeutische Konsequenz“, Medizin-Experte Gerd Glaeske über den Sinn und Unsinn stratifizierter Medizin, *Transkript Life Sciences-Magazin* 17 (5): 36.

Glaeske, Gerd, 2011: Interview: „Warum ist die Versorgungsforschung so wichtig“, *Beitrag zur Pressekonferenz „Projekt Versorgungsatlas Schmerz“*, am 10.11.2011.

Glaeske, Gerd, 2011: „Missbrauch von Neuroleptika. Gefährliche Medikamente statt Betreuung für Demenzkranke“, *Dr. med. Mabuse* 193: 45.

Glaeske, Gerd, 2011: „Nebenwirkung Suizid. Internetangebote für problematische Aknemittel“, *Dr. med. Mabuse* 191: 50–51.

Glaeske, Gerd, 2011: „Pro & Contra ‚Sollen Apotheken nur Medikamente verkaufen dürfen?‘“, *Die Zeit*, Juni 2011: 11.

Glaeske, Gerd, 2011: „Richtige Vorsorge hat eine nachhaltige Wirkung. Gesundheitsprävention ausgerichtet auf Zielgruppen“, *Schaumburger Wochenblatt* 30./31. Juli: 20.

Glaeske, Gerd, 2011: „Rösler-Ministerium erbte kritische Expertise, Gutachter Prof. Glaeske: AMONG- Schnellbewertung kommt zu früh“, *Medical Tribune* 46: 12

Glaeske, Gerd, 2011: „Schein oder Sein. Das AMNOG und die Nutzenbewertung neuer Medikamente“, *Dr. med. Mabuse* 194: 11, 45.

Glaeske, Gerd, 2011: „Wenn pflegende Angehörige Hilfe brauchen. Demenz: Universität Bremen will konkreten Bedarf mit einer Fragebogen-Aktion ermitteln“, *Weser-Kurier* vom 23.03.2011.

Glaeske, Gerd, 2011: „Zu viel, zu wenig oder die falsche Therapie? Die Kontroversen um ADHS“, *Dr. med. Mabuse* 193: 34-36.

Glaeske, Gerd; Scherenberg, Viviane, 2011: „Krankenkassen auf dem Prüfstand. Mehr Qualitätswettbewerb durch Gütesiegel, Ratings und Co?“, *Dr. med. Mabuse* 194: 11, 40.

- Glaeske, Gerd, 2010: „Generika“, *TK-Aktuell* 2: 25.
- Glaeske, Gerd, 2010: „Die Reform ist ungerecht, unsozial und ein Abschied vom Solidarprinzip!“, *Weser Kurier* vom 23.09.2010.
- Glaeske, Gerd, 2010: „Die Tablette ist wie ein Freund“, *Rausch - Das unabhängige Magazin für Suchtfragen* 06/07: 2, 14-17.
- Glaeske, Gerd, 2010: „Platzverweis!“, *Dr. med. Mabuse* 5: 62.
- Glaeske, Gerd, 2010: „Professor Dr. Glaeske zum Thema ‚Generika‘“, *TK Aktuell* 2: 25.
- Glaeske, Gerd, 2010: „Vertuschen, Verschweigen, Verzerren: Gesunde Geschäfte mit Bitteren Pillen“, *Abstract-Sammlung des Linzer Forum* 09. am 29. Oktober 2009, erschienen im Januar 2010.
- Glaeske, Gerd, 2010: „Zahlenspiele in der Medizin - Eine kritische Analyse!“, *Dr. med. Mabuse* 5: 66.
- Braun, Bernard; Glaeske, Gerd; Holst, Jens; Marstedt, Gerd, 2010: „Steigerung der Therapietreue - Arzneimittelzahlungen sind mehr Problem als Lösung“, *Die Ersatzkasse* 3, 108-111.
- Glaeske, Gerd, 2010: „Die Tablette ist wie ein Freund – Die unterschätzte Medikamentenabhängigkeit!“, *Public Health Forum* 67: 32-33.
- Glaeske, Gerd, 2010: „Effekte von Bonusprogrammen der Kassen“, *Public Health Forum* 12: 43-45.
- Glaeske, Gerd, 2010: „Gegen die Hänger im Leben – Lifestyle – Medikalisierung“, *Impulse* 67: 3-4.
- Glaeske, Gerd, 2010: „Oft zu viele Tabletten, meist völlig unnötig und zudem gefährlich“, *Sozialrecht + Praxis* 6: 343-353.
- Glaeske, Gerd, 2010: „Pharmainformationen durch die Web-Hintertür“, *Impulse* 12: 14-15.
- Glaeske, Gerd, 2010: „Elixiere für die ewige Jugend?“, *UGB-Forum spezial* 40, 13 – 15.
- Glaeske, Gerd, 2010: Gemeinsamer Maßstab: Patientenzufriedenheit, *Gesundheit Konkret* 03/10: 14 - 15.
- Glaeske, Gerd, 2010: Lust oder Frust. Erkenntnisse der Hirnforschung für Gesundheitskampagnen nutzen, *Dr.med. Mabuse*, 7: 186, 51- 53.
- Glaeske, Gerd, 2010: Medikamente als Mittel zum besseren Ich?, *hkk Magazin*: 2, 8 – 9.
- Interview: *Ein Ruck müsste durch die Experten gehen*. Mannheimer Morgen vom 20.08.2009: 3.
- Glaeske, Gerd, 2009: „Glaeske fordert vierte Hürde für Arzneimittel“, *Ärzte Zeitung* vom 06.11.2009.
- Glaeske, Gerd, 2009: „Kinder und Arzneimittel“, *TK (Hg.)*, Kinder und Arzneimittel. <http://www.tk.de/centaurus/servlet/contentblob/169194/Datei/45459/TK-Broschuere-Kinder-und-Arzneimittel.pdf>
- Glaeske, Gerd, 2009: „Nutzen der HPV-Impfung?“, in: pro familia (Hg.), *pro familia Fachgespräch Dokumentation Die HPV-Impfung: aktuelle Datenlage und Anforderungen an Information und Beratung, 09.12.2008 in Hannover*. Frankfurt a.M.: pro familia, 15-18.
- Glaeske, Gerd, 2009: Interview „Doping am Arbeitsplatz. Die Pillendose ist kein Patentrezept zur Bewältigung beruflicher Herausforderungen. fit!“, *DAK Magazin* 4: 32-33.
- Glaeske, Gerd, 2009: Interview „Meist zu wenig Zeit für Kinder“, *Stern* 45: 68-69.
- Glaeske, Gerd, 2009: Interview „Zu viele Vorgaben sind Kontraproduktiv“, *KBV Klartext* 10: 12-13.

### Gottschall, Karin

- Gottschall, Karin; Pothmann, Jens, 2011: „Eine Frage der Gerechtigkeit“, *DJI Impulse* 1/2011, Nr. 92/93, 16-18.
- Gottschall, Karin; Pothmann, Jens, 2011: „A Question of Justice. For children coming from educationally disadvantaged classes, costs for the use of educational and recreational services present a high hurdle“, *DJI Impulse – The Bulletin of the German Youth Institute*, Special English Edition, 7-9.
- Gottschall, Karin, 2009: „Trotz Abschluss arm? Mangelnde Bildungsrenditen als Armutsrisiko. Programmierte Frauenarmut? Armutsrisiken von Frauen im Lebensverlauf: Problemanalysen und Lösungsstrategien“, in: ZGF (Bremsche Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau) (Hg.), *Programmierte Frauenarmut? Armutsrisiken von Frauen im Lebensverlauf: Problemanalysen und Lösungsstrategien. Fachtagung in der Bremischen Bürgerschaft 17. Juni 2008*. Bremen: ZGF, 7-17.

### Haasler, Simone (ehem. Kirpal)

- Tutschner, Roland; Kirpal, Simone, 2011: „Meister der Methode. Zum Wandel des Rollenverständnisses von Lehrern und Ausbildern in der beruflichen Bildung“, in: Philipp Ulmer; Reinhold Weiß; Arnulf Zöller (Hg.), *Berufliches Bildungspersonal - Forschungsfragen und Qualifizierungskonzepte. Berichte zur beruflichen Bildung* AG BFN, 11. Bielefeld: Bertelsmann, 97-116.
- Kirpal, Simone, 2010: „Gestaltung von Erwerbsbiographie unter Berücksichtigung der Work-Life Balance – eine international vergleichende Perspektive“, in: Gert Zülch; Patricia Stock (Hg.), *Einfluss der Arbeitszeitgestaltung auf die Work-Life-Balance*. Karlsruhe: Karlsruher Institut für Technologie/University of Karlsruhe, 58-72.

Kirpal, Simone, 2009: „Trainers’ Changing Roles and Continuing Learning in Different VET Systems: A Comparative Perspective“, in: Felix Rauner; Erica Smith; Ursel Hausschild & Helmut Zelloth (eds), *Innovative Apprenticeships: Promoting Successful School-to-Work Transitions*. Münster: LIT, 121-130.

Kirpal, Simone, 2009: „Kompetenzanforderungen an das berufliche Bildungspersonal in europäischer Perspektive“, in: Claudia Fenzl; Georg Spöttl; Falk Howe; Matthias Becker (Hg.), *Berufsarbeit von morgen in gewerblich-technischen Domänen*. Bielefeld: Bertelsmann, 347-353.

### **Hagemann, Steffen**

Hagemann, Steffen, 2011: „Welche Interessen sind im Spiel? Die Rolle der Arbeitgeberverbände im Bologna-Prozess“, in: Arbeitnehmerkammer Bremen (Hg.), *Überreformiert, unterfinanziert und prekariert? Entwicklung bremischer Hochschulen und ihrer wissenschaftlichen Beschäftigten*. Bremen: Arbeitnehmerkammer, 23-32.

### **Rothgang, Heinz**

Rothgang, Heinz; Müller, Rolf; Unger, Rainer, 2010: „Versorgung Pflegebedürftiger in Deutschland – Ergebnisse aus dem GEK-Pflegereport“, *bpa Magazin*, 1: 16-18.

Rothgang, Heinz, 2009: „Fusionen sorgen für mehr Wettbewerb“, *Gesundheit und Gesellschaft Spezial* 12 (1): 17.

Rothgang, Heinz, 2009: „Fast jeder Zweite wird pflegebedürftig“, *GEK-Pflegereport: Wie kann die medizinische Versorgung von Demenzkranken in Pflegeheime verbessert werden?* 31. Workshop des „Zukunftsforum Demenz“. Dokumentationsband 27. Wiesbaden: Medical Tribune Verlagsgesellschaft, 17-22.

## **8.2 Gutachten und Stellungnahmen**

### **Arnold, Robert**

Berechnungen der finanziellen Wirkungen verschiedener Varianten einer Bürgerversicherung in der Gesetzlichen Krankenversicherung, Gutachten im Auftrag der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen (zusammen mit H. Rothgang und R. Unger)

Entwicklung eines Berechnungsmodells für die Sozialversicherungsbeiträge von Neugründern und jungen Unternehmen mit geringem Einkommen, Gutachten im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (zusammen mit Angelika Oelschläger, Janine Staber und Heinz Rothgang)

Gutachten zur Berechnung einer Pflege-Bürgerversicherung, einschließlich steuerlicher Auswirkungen und Hochrechnungen bis zum Jahr 2060, Gutachten im Auftrag der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen (zusammen mit Heinz Rothgang, Katharina Wendlandt, Sebastian Sauer, Annika Wolter).

Berechnungen der finanziellen Wirkungen und Verteilungswirkungen der Einführung einer integrierten Krankenversicherung mit einem progressiven Beitragssatz, Gutachten im Auftrag der Hans-Böckler-Stiftung (zusammen mit Heinz Rothgang).

Berechnungen der finanziellen Wirkungen und Verteilungswirkungen der Einführung einer integrierten Krankenversicherung mit einem zusätzlichen Solidarbeitrag, Gutachten im Auftrag der Hans-Böckler-Stiftung (zusammen mit Heinz Rothgang).

Erstellung einer Software zur Berechnung des Beitragssatzes in der Sozialen Pflegeversicherung unter Berücksichtigung verschiedener Parameter, Softwareerstellung im Auftrag des GKV-Spitzenverbandes (zusammen mit Heinz Rothgang und Gunther Krauss)

### **Dietz, Matthias**

Teilstudie Möglichkeiten einer globalen Transformation hin zu einer klimaverträglichen Gesellschaft – institutionelle, instrumentelle und legitimatorische Anforderungen. Gutachten für den Wissenschaftlichen Beirat der Bundesregierung für Globale Umweltveränderungen (zusammen mit Frank Nullmeier).

### **Glaeske, Gerd**

Handbuch Rezeptfreie Medikamente. Haupt- und Schlussgutachter, Stiftung Warentest, Berlin.

Stellungnahme: Die Bremer Initiative für ein Alkohol-Werbeverbot im sportlichen Umfeld (zusammen mit Hans-Werner Bertelsen, Martin Claßen, Hans-Iko Huppertz)

Sicherstellung einer effizienten Arzneimittelversorgung in der Onkologie, Gutachten im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit. Experten: Prof. Dr. Klaus Höffken, Prof. Dr. Wolf-Dieter Ludwig, Prof. Dr. Matthias Schrappe, Prof. Dr. Lothar Weißbach und Prof. Dr. Eberhard Wille, 2010 (zusammen mit Maïke Rehrmann und Friederike Höfel)

Handbuch Medikamente. Schlussgutachter, Stiftung Warentest, Berlin.



Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung „Fachgespräch über die so genannten K. O.-Tropfen“. Dialog: *Problematik des Einsatzes von GBL/GHB/BDO als K. O.-Tropfen und zum Eigenkonsum*. Berlin, 04.03.2009

Koordination und Integration - Gesundheitsversorgung in einer Gesellschaft des längeren Lebens. Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen

Rabattverträge nach dem Arzneimittelmarktneuordnungsgesetz (AMNOG), GAZesse 2011/1

### **Gottschall, Karin**

Expertise für den 14. Kinder- und Jugendbericht: Demografie – Bildung – Arbeitsmarkt 2025. Szenarien und Herausforderungen für die Kinder- und Jugendhilfe zum Thema: „Soziale und sozialpolitische Implikationen der Arbeitsmarktentwicklung“. Deutsches Jugendinstitut, München, 2011

Expertise für die Hans-Böckler-Stiftung zu „Rechtlichen und institutionellen Anreizen zu irregulärer Arbeit in Privathaushalten.“ Düsseldorf, 2010 (siehe auch HBS-Arbeitspapiere 217 und 238)

### **Nullmeier, Frank**

Teilstudie Möglichkeiten einer globalen Transformation hin zu einer klimaverträglichen Gesellschaft – institutionelle, instrumentelle und legitimatorische Anforderungen, Gutachten für den Wissenschaftlichen Beirat für Globale Umweltveränderungen (zusammen mit Matthias Dietz).

Kritik neoliberaler Menschen- und Weltbilder und Konsequenzen für ein neues Verständnis von ‚sozialer Gerechtigkeit‘, Gutachten im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung.

### **Rothgang, Heinz**

Umsetzungsbericht des Beirats zur Überprüfung des Pflegebedürftigkeitsbegriffs, Bericht für das Bundesministerium für Gesundheit (als Mitglied des Beirats).

Bericht für das Bundesministerium für Gesundheit: Umsetzungsbericht des Beirats zur Überprüfung des Pflegebedürftigkeitsbegriffs (als Mitglied des Beirats).

Berechnungen der finanziellen Wirkungen verschiedener Varianten einer Bürgerversicherung in der Gesetzlichen Krankenversicherung, Gutachten im Auftrag der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen (zusammen mit Robert Arnold und Rainer Unger)

Bürgerversicherung statt Kopfpauschale, Gemeinsame Erklärung der vom DGB eingesetzten Reformkommission „Für ein solidarisches Gesundheitssystem der Zukunft“

Entwicklung eines Berechnungsmodells für die Sozialversicherungsbeiträge von Neugründern und jungen Unternehmen mit geringem Einkommen, Gutachten im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (zusammen mit Robert Arnold, Angelika Oelschläger und Janine Staber)

Gutachten zur Berechnung einer Pflege-Bürgerversicherung, einschließlich steuerlicher Auswirkungen und Hochrechnungen bis zum Jahr 2060, Gutachten im Auftrag der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen (zusammen mit Robert Arnold, Katharina Wendlandt, Sebastian Sauer und Annika Wolter).

Berechnungen der finanziellen Wirkungen und Verteilungswirkungen der Einführung einer integrierten Krankenversicherung mit einem progressiven Beitragssatz, Gutachten im Auftrag der Hans-Böckler-Stiftung (zusammen mit Robert Arnold).

Berechnungen der finanziellen Wirkungen und Verteilungswirkungen der Einführung einer integrierten Krankenversicherung mit einem zusätzlichen Solidarbeitrag, Gutachten im Auftrag der Hans-Böckler-Stiftung (zusammen mit Robert Arnold).

Erstellung einer Software zur Berechnung des Beitragssatzes in der Sozialen Pflegeversicherung unter Berücksichtigung verschiedener Parameter, Softwareerstellung im Auftrag des GKV-Spitzenverbandes (zusammen mit Robert Arnold und Gunther Krauss)

Gutachten zu gesundheitsökonomischen Fragen der Vergütung ambulanter Pflegedienste im Rahmen des Schiedsverfahrens zwischen den antragstellenden Verbänden bad, bpa, B.A.H., DBfK und VDAB und der Arbeitsgemeinschaft der Krankenkassenverbände in Bayern als Antragsgegner (gemeinsam mit Katharina Wendlandt).

### **Sauer, Sebastian**

Gutachten zur Berechnung einer Pflege-Bürgerversicherung, einschließlich steuerlicher Auswirkungen und Hochrechnungen bis zum Jahr 2060, Gutachten im Auftrag der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen (zusammen mit Heinz Rothgang, Robert Arnold, Katharina Wendlandt und Annika Wolter).

### **Schäfer, Andrea**

Holst, Elke; Busch, Anne; Fietze, Simon; Schäfer, Andrea; Schmidt, Tanja; Tobsch, Verena; Tucci, Ingrid, 2009: *Führungskräftemonitor 2001-2006*, Forschungsreihe Bd. 7. Baden-Baden: Nomos

### Unger, Rainer

Berechnungen der finanziellen Wirkungen verschiedener Varianten einer Bürgerversicherung in der Gesetzlichen Krankenversicherung, Gutachten im Auftrag der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen (zusammen mit Heinz Rothgang und Robert Arnold)

### Wendlandt, Katharina

Gutachten zur Berechnung einer Pflege-Bürgerversicherung, einschließlich steuerlicher Auswirkungen und Hochrechnungen bis zum Jahr 2060, Gutachten im Auftrag der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen (zusammen mit Heinz Rothgang, Robert Arnold, Sebastian Sauer und Annika Wolter).

Gutachten zu gesundheitsökonomischen Fragen der Vergütung ambulanter Pflegedienste im Rahmen des Schiedsverfahrens zwischen den antragstellenden Verbänden bad, bpa, B.A.H., DBfK und VDAB und der Arbeitsgemeinschaft der Krankenkassenverbände in Bayern als Antragsgegner (gemeinsam mit Katharina Wendtland).

## 8.3 Beteiligung an Kongressen, Tagungen und weiteren Veranstaltungen

### Arnold, Robert

WDR 5, Politikum. Interview: "Was ist wirklich gerecht - wenn alle die gleichen Krankenkassenbeiträge zahlen oder die Reichen mehr als die Armen", 09.03.2010

Bundestagsfraktion Bündnis90/Die Grünen, Präsentation eines Gutachtens, Vortrag: *Berechnungen zu den finanziellen Wirkungen verschiedener Varianten einer Bürgerversicherung in der Gesetzlichen Krankenversicherung*. Berlin, 11.10.2010 (zusammen mit Heinz Rothgang und Rainer Unger)

Zeit, Wirtschaftsteil. "Erst Krawall, dann Konsens", 12.11.2009

### Glaeske, Gerd

Förderverein Urbacher Kranken- und Altenversorgung e.V. Vortrag: *Die Tablette ist wie ein Freund – Medikamentenmissbrauch im Alter*. Urbach, 09.02.2011

KassenGipfel 2011. Vortrag: *Kosten- und Nutzenbewertung von Arzneimitteln*. Berlin, 17.02.2011

9. Lilly Jahressymposium zur Versorgung von Krebspatienten. Expertengespräch: *Nationaler Krebsplan. Ziel 10: Faire und schneller Zugang zu innovativen Arzneimitteln – Das Ergebnis der Expertengruppe*. Berlin, 26.02.2011

DAK, medizinisch-wissenschaftlichen Beirates, Achte Sitzung. Vortrag: *Hintergrund und Konzeption des Kooperationsprojekts „Versorgungsatlas Schmerz“*. Hamburg, 06.04.2011

10 Jahre Vitaltreff - „Vital durch die Woche“, Stiftungsresidenz Riensberg. Podiumsdiskussion *Gesundheit im Alter*. Bremen, 11.04.2011

Bayerische Akademie für Suchtfragen in Forschung und Praxis e.V. (BAS). Teilnahme an der Pressekonferenz: *Hirndoping - Die Position der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen e.V.* München, 20.06.2011

BKK Mobil Oil, Fachvorträge ADHS. 2. Gesundheitstag, Vortrag: *ADHS - zu viel, zu wenig oder die falsche Therapie?* München, 20.06.2011

Universität Bremen, Zentrum für Sozialpolitik, Gesundheitspolitisches Kolloquium. Dreier-Gespräch auf dem „Roten Sofa“ mit Manfred Adryan, Elsbeth Rütten und Gerd Glaeske. Thema: *Schnittstellenprobleme im Verhältnis gesundheitlicher und pflegerischer Versorgung*. Bremen, 29.06.2011

150 Jahre Deutsche Apotheker Zeitung. Vortrag: *Es muss sich viel ändern, wenn manches so bleiben soll wie es ist - aber soll es?* Berlin, 01.07.2011

Eppendorfer Dialog zur Gesundheitspolitik - Experten-Debatte: Zukunftschancen der Medizin. Vortrag: *Wie gesund sind die Entwicklungen im deutschen Gesundheitswesen?* Hamburg, 31.08.2011

Koordinierungskonferenz der Öffentlichkeitsbeauftragten. Vortrag: *Welche Argumente zählen in der Politik? Wissenschaftliche Politikberatung- Argumentation auf der Basis von Forschung und empirischen Datenlagen*. Magdeburg, 09.09.2011

Landespressekonferenz und Hamburger Regierungsbildung. Vortrag: *Gesundheitsreform*. Hamburg, 19.09.2011

BARMER GEK Vertrauenspersonen-Kongress. Vortrag: *Innovative Modelle in der Versorgung. Über-, Unter- und Fehlversorgung überwinden*. Stuttgart, 04.10.2011, München, 05.10.2011, Leipzig, 06.10.2011

Wissenschaft(f)t Gesundheit. Forschung in Bremen. Vortrag: *Beruhigt bis zum Tod! Neuroleptika bei Demenzpatienten*. Bremen, 26.10.2011

BARMER GEK Vertrauenspersonen-Kongress: Zukunft der medizinischen Versorgung sichern! Vortrag: *Innovative Modelle in der Versorgung. Über-, Unter- und Fehlversorgung überwinden*. Hamburg, 31.10.2011

- salus klinik Friedrichsdorf + FIT e.V., Fachtagung „Zu Risiken und Nebenwirkungen...“ Medikamente in Gesellschaft und Arbeitswelt“, Vortrag: *Entwicklung des Medikamentenkonsums in der Bundesrepublik. Von der Verordnung über Gehirn-Doping zur Sucht? Eine kritische Bestandsaufnahme zu Psychostimulanzien*. Friedrichsdorf, 03.11.2011
- Gesundheitswirtschaft Nordwest, Gesundheitspolitik im Dialog, Podiumsdiskussion: *Demographie, Gesundheit, Wirtschaft- Risiko oder Chance?*. Bremen, 15.11.2011
- Universität Bremen, Zentrum für Sozialpolitik, 10 Jahre BKK-Arzneimittelberatung, Vortrag: *Gesunde Geschäfte mit bitteren Pillen? Die BKK-Arzneimittelberatung als Gegenöffentlichkeit*. Bremen, 16.11.2011.
- Universität Bremen, Zentrum für Sozialpolitik, Gesundheitspolitisches Kolloquium: Für eine stabile Finanzierung der GKV in der Zukunft - mögliche Konzepte, notwendige Veränderungen? Vortrag: *Finanzierung von Versorgung und Prävention unter Bedingungen von Gesundheitsfonds und Morbi-RSA*. Bremen, 06.01.2010
- Barmer GEK, Ausschusssitzung. Vortrag: *Erörterung des Sondergutachtens "Koordination und Integration - Gesundheitsversorgung in einer Gesellschaft des längeren Lebens" und des Medikamenteneinsatzes bei Kindern und Jugendlichen*. Speyer, 06.05.2010
- VDPP Vereins, Herbsttagung, Referat: *Arzneimittelpreisbildung nach dem AMNOG*. Berlin, 18.09.2010
- Bundesverbandes der Arzneimittel-Hersteller e.V., 56. Jahresversammlung, Podiumsdiskussion: *30 Jahre Switch: Woher? - Wohin?*. Berlin, 23.09.2010
1. Winsener Stadtgespräch - Wir laden Sie ein. Vortrag: *Gesundheit für alle - oder das Ende der Solidarität?*. Winsen, 28.09.2010
- Pressekonferenz: Heil- und Hilfsmittelreport. Berlin, 05.10.2010
- BKK-Expertenrat, Vortrag: *Weisen Sie Asthma in seine Grenzen*. Freiburg, 06.10.2010
- MDK Hessen, 20. Jahrestagung, Vortrag: *Verschwendung ist unethisch- Die medizinische Versorgung zwischen Evidenz und Effizienz*. Offenbach am Main, 26.10.2010
- BARMER GEK, Vertrauenspersonen-Kongress. Vortrag: *Versorgungsforschung forcieren- Arzneimittelversorgung sichern*. Potsdam, 28.10.2010
- Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Fachtagung, Vortrag: *Don't worry, be happy! "Viagra" fürs Gehirn und für die Gefühle?*. Schwetzingen, 08.11.2010
- VHS Köln, Veranstaltung - Risiken und Nebenwirkungen - Zum Verantwortungsvollen Umgang mit Medikamenten. Einführungsreferat: *Werden zu schnell, zu viele unnötige Medikamente verordnet und eingenommen?*. Köln, 23.11.2010
- Fachtag für Interessierte aus Verwaltungen und Beratungseinrichtungen. Vortrag: *Medikamentenabhängigkeit bei speziellen Bevölkerungsgruppen*. Berlin, 25.11.2010
- Die Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz lädt ein: Ganz normal oder schon abhängig? Vortrag: *Ganz normal oder schon abhängig? Medikamente können süchtig machen*. Berlin, 25.11.2010
8. Kölner Ringvorlesung "Gesundheitsökonomie". Vortrag: *Sicherung der Finanzierung durch Leistungspriorisierung?*. Köln, 01.12.2010
- Jubiläumsveranstaltung 50 Jahre Alt-/Neuötting. Vortrag: *Wieviel Onkologie kann sich das Gesundheitssystem noch leisten?* Neuötting, 04.12.2010
- Studierendenwerk Hamburg, „Gesprächsreihe für Personalverantwortliche“, Vortrag: *Die alltägliche Sucht: Medikamente*. Hamburg, 15.01.2009
- Bundes-Pressekonferenz: Jahrbuch SUCHT 2009. Berlin, 20.01.2009
- Universität Bremen, Zentrum für Sozialpolitik, Gesundheitspolitisches Kolloquium zum Thema „Mehr Effizienz und Qualität in der gesundheitlichen Versorgung – Zukunftsfähige Strategien für die Ausgabensteuerung in der Kranken- und Pflegeversicherung“, Vortrag: *Gesunde Geschäfte mit bitteren Pillen? Neue Konzepte der Ausgabensteuerung in der Arzneimittelversorgung*. Bremen, 15.02.2009
- Gesundheitszentrum Bad Laer, „Fachvorträge zur Arzneimittelversorgung in Deutschland“. Vorträge: *Qualität und Arzneimittelsicherheit; Wirtschaftlichkeit und Einsparpotenziale*. Bad Laer, 16.03.2009
- Veranstaltung der Birkle-Klinik Überlingen am Bodensee, Vortrag: *Altern ist keine Krankheit. Die medizinische Versorgung in Zeiten des demographischen Wandels*. Überlingen, 19.03.2009
- DAK-Fachtagung des Verwaltungsrates. Vortrag: *Auswahl der für den Morbi-RSA relevanten Krankheiten*. Hamburg, 25.03.2009
- DAK, Sitzung des medizinisch-wissenschaftlichen Beirates, Vortrag: *Versorgungsforschung zu chronischen Schmerzen - Kooperation mit Firma Grünenthal*. Hamburg, 01.04.2009
- BKK VAG Niedersachsen-Bremen, Mitgliederversammlung, Vortrag: *Bedeutung der Arzneimittelversorgung für ein Regionales Versorgungsmanagement*. Hannover, 08.04.2009

INSIGHT Health Kundentagung, Vortrag: *Gesundheitsfonds: "Arzneimittelversorgung und Behandlungsmanagement in Zeiten des Fonds und Morbi-RSA"*. Waldems-Esch, 18.06.2009

SPD Bürgerschaftsfraktion Land Bremen, Fachgespräch: *Entlassung aus dem Krankenhaus - und dann?* Bremen, 23.06.2009

Hildebrandt GesundheitsConsult GmbH, Fachtagung zum 20-jährigen Jubiläum, Vortrag: *Woran messen wir im Gesundheitswesen unsere Ergebnisse? Muss nicht der erzielte Gesundheitsnutzen – der health value - der Maßstab sein?* Hamburg, 17.09.2009

EPC HealthCare GmbH, 1. Deutsche Rabatt- und Direktvertragsbörse. Vortrag: *Stand des Versorgungsgeschehens in Deutschland*. Köln, 06.10.2009

Lions-Club, St. Franziskus-Hospital, Vortrag: *Pharmaindustrie und Werbung*, Köln, 29.10.2009

GEK-Kongress: „Menschen brauchen Sicherheit. Die gesetzliche Krankenversicherung der Zukunft“. Vortrag: *Mit neuer Stärke – Versorgungskonzepte der Zukunft*. Stuttgart und Regensburg 02./03.11.2009

GEK-Bundeskongress: „Menschen brauchen Sicherheit. Die gesetzliche Krankenversicherung der Zukunft“. Vortrag: *Mit neuer Stärke – Versorgungskonzepte der Zukunft*, Berlin, 10.11.2009

INSIGHT Health – Unternehmengespräche. Vortrag: *Was hat der Gesundheitsfonds bisher wirklich gebracht?* Königstein-Falkenstein, 20.11.2009

SPD Bürgerschaftsfraktion Land Bremen, Parlamentsabgeordnete und Deputationen Wissenschaft und Forschung, Arbeit und Gesundheit, Fachgespräch: *Streit um die Gesundheitsreform, Aufgabenschwerpunkte des ZeS*. Bremen, 08.12.2009

Lilly Quality of Life-Preis 2009. Preisverleihungen und Workshop zur Lebensqualitätsforschung, Vortrag: *Laudatio für Dr. Hans-Joachim Weber, den "Erfinder" des Lilly Quality of Life-Preises*. Bad Homburg, 11.12.2009

#### **Götze, Ralf**

Friedrich-Ebert-Stiftung, Workshop „Nachhaltige Finanzierung der Gesetzlichen Krankenversicherung“, Vortrag: *GKV-Partnersplitting als Alternative zur beitragsfreien Mitversicherung von Ehegatten*. Berlin, 28.08.2009

#### **Nonhoff, Martin**

Demokratie-Kongress der Friedrich-Ebert-Stiftung, 29./30.06.2011

#### **Nullmeier, Frank**

Evangelische Akademie Loccum, Tagung „Paradigmenwechsel in der Ökumene?“, Vortrag: *Kann Demokratie in Zeiten der Globalisierung noch funktionieren?* Loccum, 03.02.2011

Sozialwissenschaftliches Institut der EKD, Tagung „Kirche gegen Armut – mehr als gut gemeint?“, Vortrag: *Wie Armut entsteht und welche Folgen sie hat*. Berlin, 04.03.2011

Friedrich-Ebert-Stiftung Stockholm, Konferenz „Dimensions of Equality in a Good Society“, Vortrag: *Social Policy in an Era of Permanent Austerity*. Stockholm, Schweden, 15.04.2011

SPD-Bundestagsfraktion, Verbraucherpolitische Konferenz, Vortrag: *Verbraucherdemokratie. Wege und Strategien der Verbraucherpolitik*. Berlin, 06.06.2011

Hans-Böckler-Stiftung, Sommeruniversität, Vortrag: *Welche Staatlichkeit braucht der Sozialstaat?* Werbellinsee, 24.08.2011

Paritätischer Wohlfahrtsverband Bremen, Veranstaltungsreihe, Vortrag: *Die Zukunft der Alterssicherung in Deutschland*. Bremen, 20.05.2010

AWO, 1.Fachkonferenz zur Zukunft der Sozialpolitik „Zusammenhalt stärken – Ausgrenzung verhindern“, Vortrag: *Handlungsstrategien der AWO für den sozialen Zusammenhalt*. Essen, 01.10.2010

Bruno Kreisky Forum Wien, Vortrag: *Demokratie und Emotion*. Wien, Österreich, 11.10.2010

Jubiläumsveranstaltung „30 Jahre Rhein-Ruhr-Institut für Sozialforschung und Politikberatung“, Vortrag: *Forschungs-Governance – Drittmittelforschung zwischen Wissenschaft und Politik*. Duisburg, 27.10.2010

Ratskelleruniversität Bremen, Vortrag: *Sozialpolitik in der Finanzmarktkrise*. Bremen 19.03.2009

Deutscher Gewerkschaftsbund, Internationale Konferenz des DGB „Umdenken – gegenlenken. Der DGB-Kapitalismuskongress“, Vortrag: *Politik statt Markt*. Berlin, 14./15.05.2009

Evangelische Stiftung Alsterdorf, Fachkongress „Enabling Community“ – Gemeinsame Sache machen“, Impulsvortrag: *Baustelle Sozialstaat: Umbrüche und Umbauten*. Hamburg, 18.05.2009

32. Deutscher Evangelischer Kirchentag, Podiumsdiskussion „Politik, Wirtschaft, Medien – die wahren Mächte?“, Beitrag: *Politik und soziale Gerechtigkeit*. Bremen, 23.05.2009

BfA-Gemeinschaft, Jahresmitgliederversammlung, Vortrag: *Die Zukunft der sozialen Selbstverwaltung*. Köln, 17.10.2009

Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen, Zukunftskongress, Vortrag: *Zukunft der Wohlfahrtspflege*. Hannover, 19.11.2009

#### **Obinger, Herbert**

London School of Economics and Political Science, Präsentation des Oxford Handbook of the Welfare State. London, UK, 07.11.2010

Bundesarbeiterkammer Wien, Vortrag: *Gibt es eine Konvergenz von Wohlfahrtsstaaten?* Wien, Österreich, 16.01.2009

#### **Rothgang, Heinz**

Bundestagsfraktion Bündnis90/Die Grünen, Präsentation eines Gutachtens, Vortrag: *Berechnungen zu den finanziellen Wirkungen verschiedener Varianten einer Bürgerversicherung in der Gesetzlichen Krankenversicherung*. Berlin, 11.10.2010 (zusammen mit Robert Arnold und Rainer Unger)

Bundestagsfraktion Bündnis90/Die Grünen, Pressegespräch zur Präsentation eines Gutachtens, Vortrag: *Berechnungen der finanziellen Wirkungen verschiedener Varianten einer Pflegebürgerversicherung*. Berlin, 18.10.2011

#### **Scherger, Simone**

Universität Bremen mit der Arbeitnehmerkammer Bremen, Veranstaltung „Prekarität ist überall“ im Rahmen der öffentlichen Veranstaltungsreihe ‚Die Uni (in) der Stadt‘, Vortrag: *Bezahlte Erwerbstätigkeit im Ruhestand – Ursachen und Bedingungen*. Bremen, 15.03.2011

Alte Grüne Bremen, Veranstaltung „Jenseits der Rentengrenze: Arbeiten bis zum Umfallen und trotzdem arm?“, Beitrag und Teilnahme an Podiumsdiskussion. Bremen, 13.05.2011

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften und Robert Bosch-Stiftung, Workshop bei der „Geisteswerkstatt 2011 – Eigenes Leben. Der menschliche Lebenslauf in Geschichte und Gegenwart. Sommerakademie für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe“, Vortrag: *Zwischen gesellschaftlicher Prägung und individueller Wahl. Der menschliche Lebenslauf aus soziologischer Sicht*. Berlin, 29./30.08.2011

#### **Unger, Rainer**

Bundestagsfraktion Bündnis90/Die Grünen, Präsentation eines Gutachtens, Vortrag: *Berechnungen zu den finanziellen Wirkungen verschiedener Varianten einer Bürgerversicherung in der Gesetzlichen Krankenversicherung*. Berlin, 11.10.2010 (zusammen mit Robert Arnold und Rainer Unger)

### **8.4 Mitwirkung in Gremien / Ausgewählte Mitgliedschaften**

#### **Arnold, Robert**

Mitglied im Verein für Socialpolitik

Mitglied in der deutschen Gesellschaft für Gesundheitsökonomie

Mitglied in der International Health Economics Association

Mitglied im Aufsichtsrat der UniBremen Solar e.G.

#### **Glaeske, Gerd**

Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen (2003-2009)

Stellvertretendes Mitglied der Kommission für Standardzulassungen und für das Deutsche Arzneibuch im Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM)

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der DAK

Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)

Kommission für rationale Arzneimitteltherapie beim österreichischen Gesundheitsministerium

Leiter der Expertenrunde „Arzneimittel“ der Stiftung Warentest

BTM-Kommission beim Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM)

Medizinische und epidemiologische Fachgesellschaften

**Hoffmann, Falk**

Deutsches Netzwerk Evidenzbasierte Medizin (DNEbM)

**Leibfried, Stephan**

Sozialwissenschaftlicher Arbeitskreis der KOMMENDE, Sozialinstitut des Erzbistums Paderborn

Arbeitskreis „EU-Sozialpolitik/Sozialrecht“ des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge

Mitarbeit in AG VI Sozial- und Gesellschaftspolitik der Deutschen Bischofskonferenz und in deren Unterkommission Sozialpolitik

**Nullmeier, Frank**

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Techniker-Krankenkasse

Mitglied der Grünen Akademie der Heinrich-Böll-Stiftung

**Peters, Heike**

Vorstandsmitglied des Frauengesundheitszentrums Bremen

Mitglied des Prüfungsausschusses der Apothekerkammer Bremen für PKA (Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte)

Mitglied Apotheker ohne Grenzen

**Ritter, Wolfgang**

Arbeitskreis Gesundheitsfördernde Hochschulen

**Rothgang, Heinz**

Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des Wissenschaftlichen Instituts der AOK (WiDO)

Mitglied im Beirat der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Rehabilitation (DEGEMED)

Mitglied im Hauptausschuss des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge

Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG)

**Schubert, Kirsten**

Transparency International – Deutschland e.V.: Leiterin der Regionalgruppe Bremen; Mitglied Arbeitsgruppe „Korruptionsprävention und -bekämpfung im Gesundheitswesen“

Arbeitsgruppe „Gender/Gesundheit“, Universität Bremen

Bremer Forum Frauengesundheit (ZGF), Bremen

BUKO-Pharmakampagne, Bielefeld

Deutsches Netzwerk Evidenzbasierte Medizin (DNEbM)

**Voges, Wolfgang**

Wissenschaftliches Gutachtergremium im Rahmen der Armut- und Reichtumsberichterstattung der Bundesregierung

## 9 Personalia

### 9.1 Auszeichnungen / Förderungen

Heuer, Jan-Ocko	Nachwuchspreis der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, Sektion Rechtssoziologie
Obinger, Herbert	2011: Prize for the most downloaded article published by the Journal of European Public Policy (zusammen mit Francis G. Castles und Peter Starke) 2011: 1. Preis der Fritz Thyssen Stiftung für den besten sozialwissenschaftlichen Aufsatz des Zeitschriftenjahrgangs 2010 (zusammen mit Carina Schmitt)
Schmitt, Carina	2011 1. Preis der Fritz Thyssen Stiftung für sozialwissenschaftliche Aufsätze des Jahrgangs 2010 (zusammen mit Herbert Obinger)
Starke, Peter	2011: Prize for the most downloaded article published by the Journal of European Public Policy (zusammen mit Francis G. Castles und Herbert Obinger)

### 9.2 Rufe

Betzelt, Sigrid	Professur für Sozialwissenschaften mit dem Schwerpunkt Arbeits- und Organisationssoziologie an die Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (HWR) (2009)
Cacace, Mirella	Gastprofessur für Gesundheitsökonomie in der Region an der Leuphana Universität Lüneburg
Nonhoff, Martin	Juniorprofessur für Politische Theorie an der Universität Bremen
Obinger, Herbert	Professur für Sozialpolitikforschung an der Universität Wien (2011) ,Gastprofessur für vergleichende Wohlfahrtsstaatsforschung an der University of Southern Denmark, Teilzeit (2011)

### 9.3 Vertretungsprofessuren

Janhsen, Kathrin	Vertretungsprofessur an der Universität Osnabrück, Pharmakologie und Toxikologie (2010)
Klenk, Tanja	Vertretungsprofessur an der Universitäts Potsdam, Politik, Verwaltung und Organisation
Nonhoff, Martin	Vertretungsprofessur an der Universität Bremen, Politische Theorie Vertretungsprofessur an der LMU München, Empirische Theorie
Pritzlaff, Tanja	Vertretungsprofessor an der Goethe-Universität Frankfurt am Main, Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Politische Theorie
Schneider, Steffen	Vertretungsprofessur an der LMU München, Empirische Theorie
Starke, Peter	Vertretungsprofessur in Chapel Hill, North Carolina, USA

**9.4 Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler**

Görne, Alexander	RECWOWE Short Term Scientific Mission, University of Edinburgh (Mai – Juni 2010)
Pallas, Christopher	T.H. Marshall Fellowship, London School of Economics (Mai – Juni 2010)
Pancaldi, Federico	Graduate School in Economic, Political and Social Sciences, Universität Mailand (April – Juni 2010)
Vail, Mark Ian	Humboldt-Stipendiat (Bundeskanzler-Stiftung) (Juni – August 2010)
Wang, Wan	Renmin University of China (April – Oktober 2010)



## 10. Mitglieder und Organe

(Stand. 31.12.2011)

### 10.1 Sprecher

Obinger, Herbert	Abt. Institutionen und Geschichte des Wohlfahrtsstaates
Traub, Stefan (stellv.)	Wirtschaftswissenschaftliche Abteilung

### 10.2 Vorstand

#### *Direktorin/Direktoren*

Glaeske, Gerd	Abt. Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung
Gottschall, Karin	Abt. Geschlechterpolitik im Wohlfahrtsstaat
Leibfried, Stephan	Abt. Institutionen und Geschichte des Wohlfahrtsstaates
Manow, Philip (seit 10/2010)	Wirtschaftswissenschaftliche Abteilung
Nullmeier, Frank	Abt. Theorie und Verfassung des Wohlfahrtsstaates
Obinger, Herbert	Abt. Institutionen und Geschichte des Wohlfahrtsstaates
Rothgang, Heinz	Abt. Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung
Traub, Stefan (seit 10/2009)	Wirtschaftswissenschaftliche Abteilung

#### *Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter*

Müller, Rolf (seit Juni 2010)	Abt. Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung
Pritzlaff, Tanja	Abt. Theorie und Verfassung des Wohlfahrtsstaates
Robert Arnold (stellv.)	Abt. Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung
Wolfgang Ritter (stellv.)	Abt. Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung

### 10.3 Gleichstellungsbeauftragte

Klenk, Tanja	Abt. Theorie und Verfassung des Wohlfahrtsstaates
Staber, Jeanine (stellv.)	Abt. Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung
Scherger, Simone (stellv.)	Abt. Geschlechterpolitik im Wohlfahrtsstaat

### 10.4 ERASMUS-Beauftragte

Haasler, Simone	Abt. Geschlechterpolitik im Wohlfahrtsstaat
-----------------	---------------------------------------------

## 10.5 Mitglieder des Wissenschaftlichen Rates

**Dr. rer. pol. Robert Arnold**, geb. 1976

Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“

1996 bis 1998 Grundstudium Volkswirtschaftslehre an der Friedrich-Wilhelms-Universität Münster, 1998 bis 2001 Hauptstudium Volkswirtschaftslehre an der Universität Trier mit dem Schwerpunkt „Sozialpolitik und -verwaltung“ (Business Administration and Management), 2001 bis 2005 Mitarbeiter am volkswirtschaftlichen Lehrstuhl von Prof. Knappe/Trier. 2006 Promotion (rer. pol.) zum Thema „Ein normativ begründetes Modell für die Krankenversicherung in Deutschland“. Seit Februar 2008 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im ZeS, Habilitationsvorhaben zur Regulation von Innovationen insbesondere durch gewerbliche Schutzrechte unter besonderer Berücksichtigung des Gesundheitsbereiches.

**MPH Maren Bauknecht**, geb. 1971

Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“

Studium Sport, Deutsch, Pädagogik und Politik (Gymnasiallehramt) an der Georg-August-Universität in Göttingen, 1999 bis 2001 Studium der Gesundheitswissenschaften an der Universität Bremen, Magisterarbeit zur „Qualitätssicherung in der ambulanten Rehabilitation“. 2001 bis 2007 Tätigkeit in berufsbezogener Rehabilitation und Betrieblichem Gesundheitsmanagement. Seit 2008 Promotionsvorhaben im ZeS, Themenbereich „Betriebliche Gesundheitsförderung in kleinen und mittleren Unternehmen“.

**Tobias Bernhardt, M.A.**, geb. 1977

Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“

1998 bis 2001 Studium Produktionstechnik und Wirtschaftswissenschaften an der Universität Bremen. 2001 bis 2007 Studium Soziologie, Arbeitswissenschaften und Psychologie an der Universität Bremen, der Universität Oldenburg und der Universität de Valencia/ Spanien. Abschluss: Magister Artium im Mai 2007. Titel der Magisterarbeit: „Paradoxien der Arbeitszufriedenheit – eine empirische Analyse von Alterseffekten im individuellen, betrieblichen und gesellschaftlichen Kontext“. 2007 bis 2009 Personalentwickler bei der „Universon Managementgesellschaft mbH“ in Bremen. Seit Oktober 2009 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im ZeS beim Projekt „Bauwirtschaft als lernende Organisation im Sicherheits- und Gesundheitsmanagement (LernBau)“. *Arbeitsschwerpunkte:* Betriebliches Gesundheitsmanagement, Organisationstheorie und -entwicklung, Netzwerkanalysen.

**Dipl.-Soz. Sören Bernstein**, geb. 1974

Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“

1995 bis 2004 Studium der Informatik an der Universität Bremen. Abschluss als Diplom-Informatiker an der Universität Bremen (Thema der Diplomarbeit: „Webbasierte Informationsvermittlung für ein soziologisches Institut. Analyse, Design und prototypische Implementierung eines Informationssystems“). März 2004 bis November 2004 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Sonderforschungsbereich 597 „Staatlichkeit im Wandel“. Seit Dezember 2004 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im ZeS im Projekt „Förderung der Selbstorganisation von Patienten am Beispiel des apallischen Durchgangssyndroms“. *Dissertationsvorhaben* zum Thema „Förderung von Patientensouveränität durch den Einsatz von webbasierter Informationstechnologie“.

**Dipl.-Vw. Nadine Bethke**, geb. 1975

Wirtschaftswissenschaften Abteilung

Nach Abschluss einer Ausbildung zur Verlagskauffrau (1998) und einer weiteren beruflichen Station bei der DaimlerChrysler Aerospace Airbus GmbH. 2000 bis 2005 Studium der Volkswirtschaftslehre an der Universität Hamburg. Der Studienschwerpunkt lag im Bereich Finanzwissenschaft am Institut von Prof. Dr. Christian Scheer mit dem Fokus auf den Themenbereichen Steuerlehre und Public Choice. Thema der Diplomarbeit: „Flat Rate Taxation als Konzept einer Einkommensteuerreform“. Seit 2006 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre der Universität Bremen (Prof. Dr. Stefan Traub). Seit Oktober 2009 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im ZeS.

**Prof. Dr. Sigrid Betzelt**, geb. 1963 (ass. Mitglied)

Abteilung „Geschlechterpolitik im Wohlfahrtsstaat“

1982 bis 1987 Studium der Soziologie an der FU Berlin, 1987 bis 1994 Lehrbeauftragte an der FU Berlin und Mitarbeit in Nonprofit-Organisationen, 1994 bis 97 Wissenschaftliche Fraktionsreferentin für Arbeitsmarkt-, Sozial- und Frauenpolitik in der Bremischen Bürgerschaft. 1998 bis 1999 Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Bremen im EU-Projekt „New employment opportunities in the Third Sector“. 2000 Promotion zur Dr. phil., Universität Bremen (Titel der Dissertation: „The Third Sector as a Job Machine?“, Peter Lang Verlag, 2001). 2000 bis 2009 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Zentrum für Sozialpolitik der Universität Bremen (u. a. DFG-Projekt „Neue selbständige Erwerbsformen in Kulturberufen“; Expertisen u. a. für die Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“ des Deutschen Bundestages); Leitung des BMFSFJ-Projekts „Individualisierung von Leistungen des SGB II“ (zu-

sammen mit Prof. Ursula Rust) sowie arbeitsmarktpolitischer Projekte im Rahmen des EU-Exzellenznetzwerks RECOWE. Seit April 2009 Professur für Sozialwissenschaften an der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin.

**Dominika Biegón, geb. 1983**

Abteilung „Theorie und Verfassung des Wohlfahrtsstaates“

2002 bis 2008 Studium der Politikwissenschaft und der englischen Philologie an der Freien Universität Berlin (Lehramt, Staatsexamen). 2004 bis 2005 Assistenzlehrerin an einer Gesamtschule in Milton Keynes, England. Seit Oktober 2008 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Sonderforschungsbereich 597 „Staatlichkeit im Wandel“. Seit September 2009 Affiliated Fellow an der Bremen International Graduate School for Social Sciences (BIGSSS). Titel der Dissertation: „The European Commission in Search of Legitimacy. Legitimation Strategies of the Commission between 1974 and 2011“. *Forschungsschwerpunkte*: empirische Legitimationsforschung, europäische Integration, Diskurstheorie und Diskursanalyse.

**Melanie Böckmann, M.A., geb. 1982**

Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“

Studium der Anglistik, Amerikanistik und Afrikanistik an der Universität Leipzig, anschließend Public Health Studium an der Universität Bremen. Freie Mitarbeiterin im Frauengesundheitszentrum Bremen e.V., seit 2011 Mitarbeiterin im ZeS als Trainee der Senatorischen Behörde, Abteilung Gesundheit.

**Claudia Böllersen, geb. 1964**

Abteilung „Methoden/Statistik/EDV“

1987 bis 1992 Studium Dipl. Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin, Universität/Gh Kassel; 1994 bis 1998 Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Stiftung Archiv der deutschen Frauenbewegung, Kassel; 1998 bis 2000 Studium Wissenschaftliche Bibliothekarin, Humboldt-Universität zu Berlin; 1999 bis 2000 Fortbildung Internet-Publisherin, CSC, Kassel. 2001 bis 2003 Wissenschaftliche Bibliothekarin, Institut für Klinische Pharmakologie, Klinikum Bremen-Mitte. 2003 bis 2004 Angestellte für Internet, DTP und Öffentlichkeitsarbeit, Sonderforschungsbereich „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597), Universität Bremen; 2004 bis 2006 Projektmanagerin für Web-Entwicklung, E-Learning und Wissensmanagement, OctaMedia GmbH, Kassel sowie Bibliothekarin, Mediothek Gudensberg. März seit 2007 Angestellte in der DV-Systemtechnik, Sonderforschungsbereich „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597), Universität Bremen sowie seit Oktober 2007 Angestellte in der DV-Systemtechnik, Zentrum für Sozialpolitik (ZeS), Universität Bremen. Arbeitsschwerpunkte: Projektmanagement von Websites (Content, Design und Programmierung), Informationsmanagement sowie Vermittlung von IT-, Informations- und Medienkompetenz.

**Daniela Boeschen, Apothekerin, M.Sc., geb. 1977**

Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“

1998 bis 2003 Studium der Pharmazie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, 2004 Approbation als Apothekerin. 2007 bis 2009 Masterstudiengang Consumer Health Care an der Charité-Universitätsmedizin Berlin; Thema der Masterarbeit „Arzneimittelsicherheit in der Pädiatrie“. Tätigkeiten in öffentlichen Apotheken und der pharmazeutischen Industrie im Bereich Research & Development von 2003 bis 2011. Seit September 2011 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im ZeS im Projekt „BKK-Arzneimittelberatung“, seit Dezember 2011 Dissertationsverfahren im Bereich Public Health.

**Stefanie Bohns, M.A., geb. 1962**

Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“

1984 Diplom Kinderkrankenschwester. 1988-1997 Studium der Soziologie und Politikwissenschaft an der Universität Tübingen. 1997 bis 1998 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am „Zentrum zur interdisziplinären Erforschung der Lebenswelten behinderter Menschen“ (Z.I.E.L.) der Universität Tübingen. Projekt "Pflegerische Aufgaben in der Rehabilitation". 1999 bis 2000 Mitarbeiterin der aku Unternehmensberatung in Bad Dürrenheim. Wissenschaftliche Beratung und Durchführung diverser Projekte in der Altenhilfe. 2000 bis 2003 verantwortliche wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Bremen, Institut für angewandte Pflegeforschung (iap). Modellprojekt "Integrierte Pflegeausbildung in Bremen". 2004 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für empirische und angewandte Sozialforschung (EMPAS), Universität Bremen, Mitarbeit an der "Expertise "Familiales Zusammenleben mit Pflegeabhängigen und vergleichende Auswertung zu "Kinder-care und Alten-care im Familien- und Erwerbsleben der mittleren Generation" zum 7. Familienbericht. 2004 bis 2005 Wissenschaftliche Mitarbeiterin Universität Bremen, Institut für angewandte Pflegeforschung: Evaluationen Integrierte Pflegeausbildung: "Das Stuttgarter Modell", "Berliner Modell". 2005 bis 2007 Wissenschaftliche Angestellte Hamburgische Pflegegesellschaft e.V. Projektleitung Modellprojekt "Gesundheits- und Pflegeassistenz". 2007 bis 2009 Angestellte im Diakonischen Werk Hamburg, Leitung des Fort- und Weiterbildungszentrums für Pflege (DFA). Seit Januar 2010 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im ZeS, Projekt „Evaluation der Pflegestützpunkte im Land Bremen“.

**Kristin Bothur, M.A., geb. 1983**

Abteilung „Theorie und Verfassung des Wohlfahrtsstaates“

2004 bis 2006 Studium der Philosophie und Sozialwissenschaft an der Universität Erfurt; 2006 bis 2009 Studium der Politik- und Verwaltungswissenschaft (Programm: Öffentliche Verwaltung und Konfliktmanagement) an der Universität Konstanz und York University in Toronto, Kanada (2007 bis 2008), M.A.-Abschluss 2009. Koordinatorin des Forschungsverbunds „Welfare Societies“, der als Dach neuer sozialwissenschaftlicher Wissenschaftsschwerpunkte und Drittmittelinitiativen fungiert, sowie Mitkoordination der an die DFG gerichteten Denkschrift „Wohlfahrtspolitik im 21. Jahrhundert“ (in Bremen gemeinsam mit Christian Peters und Herbert Obinger).

**Dr. Silke Bothfeld, geb. 1968 (ass. Mitglied)**

Abteilung „Geschlechterpolitik im Wohlfahrtsstaat“

1989 bis 1991 Studium der Romanistik, Publizistik und Politikwissenschaften an der FU Berlin und der Universität B. Pascal Clermont-Ferrand. 1991 bis 1996 Studium der Politikwissenschaften an der FU Berlin und dem IEP Paris. 1995 bis 2002 Hilfskraft, Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin am Wissenschaftszentrum Berlin (WZB), Abteilung „Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigung“. 2004 Promotion in Politikwissenschaften (Titel der Dissertation: „Vom Erziehungsurlaub zur Elternzeit: Politisches Lernen im Reformprozess“, Campus). 2002 Wissenschaftliche Mitarbeiterin, 2003 Wissenschaftliche Referatsleiterin am Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Institut (WSI) in der Hans-Böckler-Stiftung. Von November 2006 bis November 2007 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im ZeS im Rahmen des von der VolkswagenStiftung geförderten „Brückenprogramms zwischen Wissenschaft und Praxis“. Mitarbeit im EU-Network of Excellence „RECOWE – Reconciling Work and Welfare in Europe“. Seit 2009 Professorin für „Internationale Wirtschafts- und Sozialpolitik und Arbeitsbeziehungen“ an der Hochschule Bremen. *Forschungsschwerpunkte*: Theorie der Politikanalyse, vergleichende Wohlfahrtsstaatsforschung, Arbeitsmarkt- und Geschlechterpolitik. Neues Forschungsvorhaben: „Individuelle Autonomie als normativer Kern von Wohlfahrtsstaatlichkeit“.

**Dr. rer. pol. Peter Boy, geb. 1950**

Abteilung „Methoden/Statistik/EDV“

1969 bis 1976 Studium der Psychologie und Soziologie an den Universitäten Bochum und Bielefeld. 1976 Abschluss zum Dipl.-Soz. an der Universität Bielefeld mit dem Schwerpunkt Methoden, Statistik, EDV. Seit 1976 wissenschaftlicher Mitarbeiter in verschiedenen Forschungsprojekten und Forschungsschwerpunkten an den Universitäten Bielefeld und Bremen. 1985 Promotion zum Dr. rer. pol. an der Universität Bremen. Seit 1989 wissenschaftlicher Mitarbeiter im ZeS, verantwortlich für den Arbeitsbereich Methoden, Statistik, EDV.

**Dr. rer. pol. Bernard Braun, geb. 1949**

Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“

1969 bis 1977 Studium der Soziologie, Politikwissenschaft, Erziehungswissenschaften und Sozial- und Wirtschaftsgeschichte an den Universitäten Tübingen und Marburg/Lahn. Abschluss zum Dipl.-Soz. in Marburg. Promotion mit einer empirischen Studie über die Selbstverwaltung in der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV). Seit 1992 wissenschaftlicher Mitarbeiter im ZeS. *Arbeitsschwerpunkte*: Gesundheitsberichterstattung mit Routinedaten der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV), Weiterbildung von Beschäftigten der GKV, z. B. im Bereich Gesundheitsförderung, Arbeits- und Gesundheitssituation älterer Arbeitnehmer im Handwerk, international vergleichende Gesundheitssystemforschung (u. a. USA, Niederlande), Strukturanalysen im Bereich der GKV, Beratung und Qualifikation beim Aufbau eines sozialen Gesundheitssystems in osteuropäischen Transformationsgesellschaften; *Lehre* im Studiengang „Öffentliche Gesundheit/Gesundheitswissenschaften“ der Universität Bremen; diverse sozial- und gesundheitswissenschaftliche *Veröffentlichungen* zur Arzneimittelversorgung, zu arbeitsweltlichen Gesundheitsrisiken und Legitimationsmustern in der Gesundheitspolitik.

**Dr. rer. pol. Kendra Briken, geb. 1972**

Abteilung „Geschlechterpolitik im Wohlfahrtsstaat“

1991 bis 1996 Studium der Sozialwissenschaften in Heidelberg, Paris und Göttingen. Promotion 2004 an der Georg-August-Universität Göttingen. Von 1997 bis 2004 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Soziologischen Forschungsinstitut Göttingen e.V., von 2004 bis 2010 wissenschaftliche Assistentin an der Goethe-Universität Frankfurt/Main im Fachbereich Gesellschaftswissenschaften. Seit 2009 nebenamtliche Dozentin an der Europäischen Akademie der Arbeit (EAdA) Frankfurt/Main (Modul Organisationssoziologie). Arbeitsschwerpunkte: Wandel von Erwerbsarbeit, Labour Process Theory, Öffentliche Beschäftigungssysteme, Sicherheit und öffentlicher Raum.

**Dr. Mirella Cacace, geb. 1965 (ass. Mitglied)**

Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“, Sonderforschungsbereich „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597)

Studium der Volkswirtschaftslehre von 1990 bis 1996 an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg i. Br. mit Schwerpunkt Gesundheitsökonomie. (Thema der Diplomarbeit: „Teilzeitarbeit im krankenhausärztlichen Bereich“).

1997 bis 2000 Politikberatung im Bereich „Gesundheit und Soziales“ (Prognos Potsdam/Berlin). 2002 freie Mitarbeiterin am Institut für Medizin-Soziologie am Universitätskrankenhaus Eppendorf (UKE) in Hamburg. Seit 2003 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Sonderforschungsbereich „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597) im *Projekt C3* „Wandel der Staatlichkeit im Gesundheitswesen von OECD-Ländern“. Von September 2008 bis August 2009 Harkness Fellow des Commonwealth Fund an der Columbia University, New York, mit einer vergleichenden Studie zu Gerechtigkeit in den Gesundheitssystemen Deutschlands, Kanadas und der USA. *Dissertationsvorhaben* zum Thema „Wandel von Governance-Strukturen im amerikanischen Gesundheitssystem: Beschreibung und Erklärung anhand der Neuen Institutionenökonomie“.

**Stanislava Dicheva, Apothekerin, geb. 1984**

Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“

Nach dem Studium der Pharmazie an der Bayerischen Julius-Maximilians-Universität Würzburg Tätigkeit als Pharmaziepraktikantin in einer öffentlichen Apotheke. Seit August 2009 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im ZeS im Projekt „BKK-Arzneimittelforschung“, Promotionsverfahren im Bereich Public Health.

**Matthias Dietz, M.A., geb. 1984**

Abteilung „Theorie und Verfassung des Wohlfahrtsstaates“.

Studium der Politikwissenschaft und Geschichtswissenschaft an der Universität Bremen. Abschluss des Master Politikwissenschaft Ende 2010. Seit Oktober 2009 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am ZeS und Mitarbeit im Forschungsverbund "Welfare Societies". Seit März 2011 Redakteur der Zeitschrift für Sozialreform.

**Dr. rer. soc. Irene Dingeldey, geb. 1963 (ass. Mitglied)**

Abteilung „Geschlechterpolitik im Wohlfahrtsstaat“

Studium der Politikwissenschaft und Germanistik in Heidelberg und Madrid, Promotion zur Dr. rer. soc. 1996 an der Universität Bielefeld. Anstellungen als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Bielefeld, Fakultät für Soziologie (1990 bis 1995), der pädagogischen Hochschule in Weingarten (1995 bis 1997) sowie am Institut Arbeit und Technik in Gelsenkirchen, Abteilung Arbeitsmarkt (1997 bis 1999). 2000 bis 2009 Wissenschaftliche Assistentin am ZeS sowie im WS 2008/2009 Vertretungsprofessur an der BIGSSS. Seit April 2009 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut Arbeit und Wirtschaft an der Universität Bremen. *Forschungsschwerpunkte*: Wohlfahrtsstaatsvergleich, Theorien staatlicher Steuerung und Governance, Arbeitsmarkt-, Familien- und Sozialpolitik.

**Dr. rer. soc. Holger Döring**

Wirtschaftswissenschaftliche Abteilung

Studium der Sozialwissenschaften an der Humboldt Universität Berlin sowie in Durham, USA und Stockholm. Doktorand am Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung in Köln von 2005 bis 2007 und an der Universität Konstanz von 2007 bis 2009. Promotion zum Thema: „Politische Repräsentation in Europa: Die parteipolitische Zusammensetzung von EU Institutionen“. Post-Doktorand am Europäischen Hochschulinstitut in Florenz im akademischen Jahr 2009/10. Seit 2010 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Sozialpolitik in der Wirtschaftswissenschaftlichen Abteilung. *Forschung*: Politische Institutionen, empirische Demokratieforschung, politische Ökonomie und Methoden der Politikwissenschaft *Lehre*: Vergleichende Politikwissenschaft, Quantitative Verfahren der Politikwissenschaft

**Dipl.-Vw. Sebastian Finkler, geb. 1985**

Wirtschaftswissenschaftliche Abteilung

Studium der Volkswirtschaftslehre von 2005 bis 2010 an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und von 2008 bis 2009 an der Lunds Universität in Schweden. Seine Studienschwerpunkte bildeten dabei Sozialpolitik und Steuerrecht bei Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen. Im Rahmen seiner Dissertation arbeitet er an dem Projekt "Mikrosimulation der Verteilungswirkung von Rentenreformen". Mit Hilfe der Daten der Versicherungskontenstichprobe der Deutschen Rentenversicherung sowie des sozio-ökonomischen Panels soll eine Mikrosimulation entwickelt werden, mit deren Hilfe Verteilungswirkungen von verschiedenen Rentenreformen simuliert werden können. Während bestehende Simulationsmodelle lediglich Bruttoeinkommen aus der gesetzlichen Rentenversicherung berücksichtigen, soll die zu entwickelnde Mikrosimulation Aussagen über die Verteilung der Nettohaushaltseinkommen ermöglichen.

**Dr. rer. pol. Lorraine Frisina Doettner, geb. 1978**

Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“ und Sonderforschungsbereich „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597)

Bachelor-Studium der Vergleichenden Literaturwissenschaft und der Psychologie von 1995 bis 1999 an der New York University (USA). Anschließend Master-Studium bis 2000 in Experimenteller Psychologie am Brooklyn College der City University, New York. Start der Promotion 2001 bis 2002 als Doktorandin der Politikwissenschaften an der City University of New York (USA), Fortsetzung 2002 bis 2005 als Promotionsstipendiatin der VolkswagenStiftung an der BIGSSS der Universität Bremen. Abschluss der Promotion im April 2006 mit magna cum laude (Titel der Dissertation: „Understanding Regional Development: Absorption, Institutions, and Socio-economic Development – A

Case Study on Italy“). Seit Mai 2006 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt „Wandel der Staatlichkeit im Gesundheitswesen von OECD-Ländern“ des Sonderforschungsbereichs „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597) sowie seit Mai 2007 im Zentrum für Sozialpolitik. *Forschungs- und Lehrschwerpunkte:* Gesundheitspolitik in Italien und Großbritannien, Europäische Raumordnung sowie U.S. Politik.

**Dörte Fuchs, Apothekerin, geb. 1962**

Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“

1982 bis 1987 Studium der Pharmazie an der Technischen Universität Braunschweig, 1988 bis 1990 Tätigkeit als Apothekerin in öffentlichen Apotheken, anschließend ab 1991 Tätigkeit als Apothekerin in der Krankenhausapotheke, nebenberufliche Tätigkeit als Dozentin in der Innerbetrieblichen Fortbildung und im Integrativen Bildungszentrum, Seit 1994 Apothekerin für Klinische Pharmazie und ab Juni 2010 Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Arbeitsgruppe Arzneimittelanwendungsforschung im ZeS, Bereichsqualifikation "Naturheilverfahren und Homöopathie".

**Dr. Cornelia Gerdau-Heitmann, MPH geb. 1965**

Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“

Ausbildung zur staatlich geprüften Hauswirtschaftsleiterin, Studium der Oecotrophologie in Hamburg und Kiel. Tätigkeit als Dozentin für Ernährung und Hauswirtschaft in den neuen Bundesländern und später als Ernährungsberaterin bei einer großen deutschen Krankenkasse. 2000 Promotion am Institut für experimentelle Toxikologie der Universität Kiel. 1998 bis 2001 Studium der Gesundheitswissenschaften an der Universität Bremen. 2001 bis 2004 Mitarbeiterin im Bremer Institut für Präventionsforschung und Sozialmedizin (BIPS), 2005 bis 2006 auch im Institut für Public Health und Pflegeforschung (IPP). 2005 bis 2007 und seit Dezember 2008 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im ZeS.

**Dr. rer. pol. Edith Gindulis, geb. 1974 (ass. Mitglied)**

Abteilung „Theorie und Verfassung des Wohlfahrtsstaates“, Sonderforschungsbereich „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597)

Studium der Politikwissenschaft und Rechtswissenschaft an der Universität Bremen. Von Februar bis September 2000 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im ZeS, anschließend Promotionsstipendiatin der Hans-Böckler-Stiftung zum Thema: „Die Bestimmungsfaktoren der Gesetzgebung zum Schwangerschaftsabbruch im OECD-Ländervergleich“. Seit Juli 2003 Mitarbeiterin im Sonderforschungsbereich „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597), *Projekt* „Sozialpolitik in kleinen offenen Volkswirtschaften“ (C1).

**Dr. Klaus Giersiepen, MPH, geb. 1954**

Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“.

Medizinstudium in Louvain (Belgien) und Frankfurt a. M., Public Health-Studium in Baltimore (USA), Arzt für Arbeitsmedizin. Bis 2008 Leiter des Bremer Krebsregisters, danach klinische Epidemiologie. Seit 2009 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im ZeS für das Projekt: „Erstellung eines *Evidence Report* und Betreuung bei der Entwicklung einer Leitlinie für die *European Society for Paediatric Gastroenterology, Hepatology & Nutrition* zur Zöliakie-Diagnostik bei Kindern“. Veröffentlichungen zur Evaluation des deutschen Mammographie-Screeningprogramms, zu den beruflichen Ursachen des Carpal-tunnelsyndroms und zu dessen Anerkennung als Berufskrankheit. Lehrbeauftragter für Epidemiologie am Fachbereich 11 (Gesundheitswissenschaften) der Universität Bremen.

**Prof. Dr. rer. nat. Gerd Glaeske, geb. 1945**

Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“

Studium der Pharmazie in Aachen und Hamburg, Promotion, Prüfung in den Fächern Pharmazeutische Chemie, Pharmakologie und Wissenschaftstheorie, Weiterbildung für Arzneimittelinformation. 1981 bis 1988 Wissenschaftlicher Mitarbeiter, später Leiter der Abteilung für Arzneimittel-epidemiologie im Bremer Institut für Präventionsforschung und Sozialmedizin (BIPS). 1988 bis 1999 Leiter pharmakologischer Beratungsdienste und Leiter der Abteilung für medizinisch-wissenschaftliche Grundsatzfragen bei einzelnen Kassen (z. B. AOK, BARMER) und Verbänden (z. B. VdAK). Seit Ende 1999 Professor für Arzneimittelversorgungsforschung im ZeS. Seit 2007 Co-Leiter der Abteilung für Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung. *Mitgliedschaften:* WHO-Drug Utilization Research Group, Betäubungsmittelausschuss BfArM, Deutsche Pharmazeutische Gesellschaft, Gesellschaft für klinische Pharmakologie, Gesellschaft für Arzneimittelanwendungsforschung und Arzneimittel-epidemiologie (GAA), Wissenschaftlicher Beirat der BZgA, Vorstand und Hauptgeschäftsführer des Deutschen Netzwerks Versorgungsforschung, seit 2009 Kommission für rationale Arzneimitteltherapie beim österreichischen Gesundheitsministerium, von 2003 bis 2009 Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen, von 2007 bis 2008 Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats zur Weiterentwicklung des Risikostrukturausgleichs beim BVA.

**Ralf Götze, M. A.**, geb. 1980 (ass. Mitglied)

Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“; Sonderforschungsbereich „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597)

Studium der Politikwissenschaft, Kommunikationswissenschaft und neueren Geschichte von 2000 bis 2006 an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (Thema der Magisterarbeit: „Instrumente der gesundheitspolitischen Nachfragesteuerung im internationalen Vergleich“). Seit März 2007 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt C3 „Wandel der Staatlichkeit im Gesundheitswesen von OECD-Ländern“ des Sonderforschungsbereiches „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597). Forschung zum Staatswandel im deutschen und niederländischen Gesundheitssystem. Seit Oktober 2007 zudem Affiliated Fellow an der BIGSSS mit dem Dissertationsvorhaben Reform à la Hollandaise? Hybridisierung der Krankenversicherung in Deutschland und den Niederlanden“.

**Prof. Dr. phil. Karin Gottschall**, geb. 1955

Abteilung „Geschlechterpolitik im Wohlfahrtsstaat“

Studium der Sozialwissenschaften an der Universität Göttingen; Promotion zur Dr. phil. an der Universität Hannover. Von 1980 bis 1988 Wissenschaftliche Angestellte am Soziologischen Forschungsinstitut Göttingen, verschiedene Forschungsprojekte zur Entwicklung von Angestelltenarbeit und zu geschlechtsspezifischer Arbeitsmarktsegregation. Von 1988 bis 1996 Wissenschaftliche Assistentin am Institut für Soziologie der Universität Göttingen. 1991 Studienaufenthalt an der New York University. 1996 bis 1998 Postdoktorandin im DFG Graduiertenkolleg „Geschlechterverhältnisse und sozialer Wandel“ an der Universität Dortmund. 1998 Habilitation im Fach Soziologie an der Universität Göttingen. Seit Juli 1999 Professorin für Soziologie an der Universität Bremen und Leiterin der Abteilung „Geschlechterpolitik im Wohlfahrtsstaat“ im ZeS. April 2004 bis September 2007 Direktorin/stellvertretende Direktorin der Graduate School of Social Sciences (GSSS) an der Universität Bremen. 2007/08 Koordination des Antrages auf Einrichtung der Bremen International Graduate School of Social Sciences (BIGSSS) in der Exzellenzinitiative. *Forschungsschwerpunkte*: Strukturwandel von Erwerbsarbeit im Dienstleistungssektor, Arbeitsmarktpolitik, Bildungspolitik und Sozialstaatsreform in geschlechtssensibler Perspektive.

**Prof. Dr. Eberhard Greiser**, geb. 1938 (ass. Mitglied)

Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“

1958 bis 1967 Studium der Humanmedizin (Universität Hamburg, FU Berlin), bis 1975 Wissenschaftlicher Assistent, Institut für medizinische Dokumentation und Biometrie, Medizinische Hochschule Hannover, 1975 Habilitation. Von 1975 bis 1981 Leiter der Abteilung für medizinische Statistik und Epidemiologie, Diabetes-Forschungsinstitut an der Universität Düsseldorf, dann bis zur Emeritierung 2004 Direktor des Bremer Instituts für Präventionsforschung und Sozialmedizin (BIPS). Seit 2002 Gesellschafter und Geschäftsführer der Epi.Consult GmbH. Assoziiertes Mitglied des ZeS von Juli 2011 bis Juli 2012 im Rahmen des Kooperationsprojektes „Umgebungsärm und Gesundheitsgefährdung am Beispiel Bremens“.

**Dipl. pol. Jennifer Gronau**, geb. 1979

Abteilung „Theorie und Verfassung des Wohlfahrtsstaates“

Studium der Politik- und Kulturwissenschaft bis 2007 an der Universität Bremen (Thema der Diplomarbeit: „Auf blinde Flecken zeigen. Soldatische Gedenkpraktiken und Möglichkeiten des Widerspruchs am Beispiel der Gebirgsjäger in Mittenwald“). Zwischen Mai 2005 und Mai 2007 Mitarbeiterin am Hamburger Institut für Sozialforschung im Arbeitsbereich: „Die Gesellschaft der Bundesrepublik“, Schwerpunkt Protestchronik und RAF. Seit Juni 2007 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt B1: „Staatlichkeit und die Legitimation ökonomischer Ordnungen“, „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597). *Forschungsschwerpunkte*: Internationale Institutionen und Staatennetzwerke (insb. G8 und G20), Legitimationsforschung, Diskursanalyse.

**Martina Güllstorf**, geb. 1977 (ass. Mitglied)

Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“

1996 bis 1999 Ausbildung zur examinierten Krankenschwester in Hamburg, 1999 bis 2001 Tätigkeit als examinierte Krankenschwester im Diakoniekrankenhaus Alten-Eichen in Hamburg. 2001 bis 2008 Tätigkeit als examinierte Krankenschwester in ambulanten Pflegediensten. 2001 bis 2009 Studium Lehramt Pflegewissenschaft an der Universität Bremen, Abschluss als Diplom Berufspädagogin Fachrichtung Pflegewissenschaft. Seit Februar 2008 Mitarbeiterin im ZeS im *Projekt* „Verbesserung der Effektivität und Effizienz der ambulanten Pflege durch das Resident Assessment Instrument (RAI Home Care)“.

**Dipl.-Soz. Alexander Haarmann**, geb. 1975 (ass. Mitglied)

Abteilung „Theorie und Verfassung des Wohlfahrtsstaates“

1995 bis 2001 Studium der Soziologie an der Universität Bielefeld und Göteborgs Universität mit den Schwerpunkten Soziale Ungleichheit, Sozialpolitik und Soziale Probleme; Abschluss als Dipl.-Soz. (Thema der Diplomarbeit „Im Zeichen des Wandels – Das Gesundheitssystem im schwedischen Wohlfahrtsstaat“). 2001 bis 2005 Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der GESIS, Abteilung „Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen“ (ZUMA) und zuständig

für die Durchführung der „Allgemeinen Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften“ (ALLBUS) 2004 „Soziale Ungleichheit“. Februar 2007 bis August 2008 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im ZeS im *Forschungsprojekt* „Soziale Selbstverwaltung. Traditionsreicher Steuerungsmechanismus – Mit welcher Zukunft? Modelle der sozialen Selbstverwaltung im Vergleich“. September 2008 Wechsel an die BIGSSS; *Promotionsvorhaben* zum Thema „Participation in and Influence on the Policies of Healthcare Providers – or: A Paradox of the Market?“. Seit März 2012 wiss. Mitarbeiter im Projekt „Subjektive Konzepte von Patienten zur Inanspruchnahme hausärztlicher Versorgung: eine qualitative Vergleichsstudie zwischen Deutschland und Norwegen“ an der Otto-von-Guericke-Universität, Magdeburg.“

**Steffen Hagemann, M.A., geb. 1977**

Abteilung „Geschlechterpolitik im Wohlfahrtsstaat“

1996 bis 1999 Ausbildung zum examinierten Krankenpfleger in Flensburg, 1999 bis 2003 Berufstätigkeit in der stationären und häuslichen Krankenpflege in Hamburg. 2000 bis 2003 Besuch des Abendgymnasiums St. Georg, Hamburg. 2003 bis 2009 Studium der Politikwissenschaften an der Universität Bremen. Titel der Master-Arbeit: „BUSINESSEUROPE als privater Akteur im Bologna-Prozess: Einflussdeterminanten der Arbeitgeberverbände auf EU-Hochschulpolitik“. Seit Februar 2011 Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Emmy Noether-Nachwuchsforschungsgruppe „Erwerbsarbeit jenseits der Rentengrenze in Deutschland und Großbritannien“. Seit September 2011 Affiliated Fellow an der Bremen International Graduate School of Social Sciences (BIGSSS); *Promotionsvorhaben* zum Thema „Discourses in ageing-related reform fields“.

**Dr. rer. pol. Simone Haasler (ehemals Kirpal), geb. 1967**

Abteilung „Geschlechterpolitik im Wohlfahrtsstaat“

Studium der Soziologie, Volkswirtschaftslehre und Spanischen Philologie in Berlin, Trier und Sevilla. 2009 Promotion zum Dr. rer. pol. an der Universität Bremen (Thema: Labour Market Flexibility, Work Orientations and Skills – A Comparative Study of Nurses and IT-Technicians in Germany and the UK). 1999 bis 2001 Beigeordnete Sachverständige bei der Weltbank in Washington D.C., USA, zuständig für Projekte in Mittelamerika und Afrika. Von 2001-2010 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut Technik und Bildung (ITB) sowie von 2004 bis 2006 am Institut für empirische und angewandte Soziologie (EMPAS) der Universität Bremen. Forschungsschwerpunkte sind international vergleichende Arbeitsmarkt- und Qualifikationsforschung, Erwerbsorientierungen und berufliches Lernen. Lehre in den Studiengängen BA-Soziologie sowie Master Sozialpolitik; Koordination des internationalen Studienschwerpunktes „European Labour Studies“.

**PD Dr. rer. pol. Uwe Helmert, geb. 1952**

Abteilung „Gesundheitspolitik, Arbeits- und Sozialmedizin“

1972 bis 1976 Soziologiestudium an der Freien Universität Berlin. 1985 Promotion zum Dr. rer. pol. an der Universität Bremen. 1988 bis 1989 Postgraduate-Studium in Epidemiology an der School of Public Health, Columbia University, New York. 2001 Habilitation im Fachgebiet Public Health mit dem Schwerpunkt Sozialepidemiologie, Fachbereich Human- und Gesundheitswissenschaften, Universität Bremen. Von 1981 bis 1995 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Bremer Institut für Präventionsforschung und Sozialmedizin (BIPS) und seit 1996 im ZeS. Mitarbeit im Zentrum für Public Health und im Sonderforschungsbereich „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597) im *Projekt* C3 „Wandel der Staatlichkeit im Gesundheitswesen von OECD-Ländern“. *Lehre* in Gesundheitssoziologie und Sozialepidemiologie im Bachelorstudiengang Public Health; *Forschung* zu den Themenbereichen Sozialepidemiologie, Gesundheitssoziologie, Epidemiologie der Herz-Kreislaufkrankheiten und vergleichende Gesundheitssystemanalyse.

**Insa Heyde, Apothekerin, geb. 1964**

Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“

Studium der Pharmazie, Approbation 1989, Tätigkeit in öffentlichen Apotheken von 1989 bis 1999. Von 1993 bis 2006 im Vorstand der Apothekengewerkschaft ADEXA und dort zuständig für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Seit 1990 zahlreiche Veröffentlichungen in pharmazeutischen Zeitungen über pharmazeutische und berufspolitische Fragestellungen. 1998 bis 2000 Weiterbildung im Bereich PR-Arbeit/Öffentlichkeitsarbeit. Seit 2001 Mitglied im Vorstand der Apothekerkammer Bremen. Seit Juni 2005 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im ZeS; *Projekt* „Auswertung der Leistungsdaten einer Gesetzlichen Krankenkasse über Heil- und Hilfsmittel“ und *Projekt* „BKK – Arzneimittelberatung“.

**Dipl.-Soz. Sylvia Hils, geb. 1977**

Abteilung „Geschlechterpolitik im Wohlfahrtsstaat“

Studium der Soziologie mit den Nebenfächern Arbeitswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Jura an der Universität Bremen, Gastaufenthalt an der Peoples Friendship University of Russia, Moskau, Forschungspraktikum bei der Seghorn Inkasso GmbH zum außergerichtlichen Einigungsversuch im Deutschen Verbraucherinsolvenzrecht, Forschungstätigkeit bei der Seghorn Inkasso GmbH, Empirische Studien zur Überschuldung privater Haushalte und zu Firmeninsolvenzen, Diplomarbeit zum Thema: „Der Einfluss von Sozialsystemen auf die Ausgestaltung von Verbraucherinsolvenzverfahren“. Seit 2008 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Zentrum für Sozialpolitik sowie Mitarbeiterin am Sonderforschungsbereich „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597) im Teilprojekt D6: „Der Wandel des



Staates als Arbeitgeber: Öffentliche Beschäftigungsregimes zwischen Effizienz und Effektivität, 1980-2010“, Doktorandin und assoziiertes Mitglied an der BIGSSS.

**Anna Hinrichs, Apothekerin, geb. 1986**

Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“

Nach Beendigung des Pharmazie-Studiums an der Christian-Albrechts-Universität Kiel von 2005 bis 2009 folgte das Pharmaziepraktikum. Dieses wurde im Bereich Qualitätssicherung der Pharmazeutischen Industrie sowie in einer öffentlichen Apotheke absolviert. Anfang 2011 folgte die Erteilung der Approbation als Apothekerin. Seit Juli 2011 Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Arbeitsgruppe Arzneimittelanwendungsforschung, Projekt BKK-Arzneimittelberatung, am Zentrum für Sozialpolitik. Nebenberufliche Tätigkeit in einer öffentlichen Apotheke in Bremen. Weiterhin ist die Anfertigung einer Dissertation zum Thema Rheumatoide Arthritis geplant.

**Prof. Dr. rer. soc. Karl Hinrichs, geb. 1951**

Abteilung „Theorie und Verfassung des Wohlfahrtsstaates“

Studium der Wirtschaftswissenschaft, Soziologie und Geschichte an der Universität Bielefeld (1. und 2. Staatsexamen für das Lehramt für die Sekundarstufe II); Promotion zum Dr.rer.soc. an der Universität Bielefeld (Thema: *Motive und Interessen im Arbeitszeitkonflikt. Eine Analyse der Entwicklung von Normalarbeitszeitstandards*. Frankfurt/New York: Campus 1988). Seit 1989 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im ZeS. Habilitation an der Humboldt-Universität zu Berlin (Lehrbefähigung für das Fach „Politikwissenschaft“); *Arbeitsschwerpunkt*: Sozialpolitikentwicklung im internationalen Vergleich (insbesondere Alterssicherungs- und Gesundheitspolitik); *Lehre* in den Studiengängen Politikwissenschaft und Soziologie im Fachbereich Sozialwissenschaften an der Universität Bremen.

**Herrad Höcker, M.A., geb. 1959**

Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“

Staatliche Prüfung für Musikschullehrer und selbständige Musiklehrer 1981; Studium der Skandinavistik, Politologie und Literaturwissenschaft an der FU Berlin 1985 bis 1991, Magistra artium der Freien Universität Berlin 1991, Thema der Magisterarbeit: Wirtschaftlicher Strukturwandel in Norwegen - Regional- und Arbeitsmarktpolitik seit 1970; Zusatzausbildung Change Management 2005; Forschungsschwerpunkte Arbeitsmarktpolitik, Arbeitszeit und Weiterbildung, Arbeitsschutzstrategien und Arbeitsgestaltung, international vergleichende Studien (hts. Skandinavien); seit 1992 zahlreiche Publikationen und Projektberichte in den genannten Schwerpunkten.

**Dipl. Soz. Friederike Höfel, geb. 1964**

Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“

Ausbildung zur Wirtschaftsassistentin, Schwerpunkt Fremdsprachen, Studium der Soziologie an der Universität Bremen. Seit 2009 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im ZeS.

**PD Dr. P. H. Falk Hoffmann, MPH, geb. 1979**

Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“

1998 bis 2001 Ausbildung zum Krankenpfleger in Altenburg (Thüringen), 2002 bis 2004 Tätigkeit als Krankenpfleger im ZKH Bremen Ost (seit 2004 umbenannt in Klinikum Bremen Ost) in der Klinik für forensische Psychiatrie und Psychotherapie. 2001 bis 2007 Studium Lehramt Pflegewissenschaft und Magisterstudiengang Öffentliche Gesundheit/Gesundheitswissenschaften (Schwerpunkt: Epidemiologie) an der Universität Bremen. Seit Juni 2005 Mitarbeiter im ZeS, seit Februar 2006 als Wissenschaftlicher Mitarbeiter, 2008 Promotion, 2011 Erlangung der Venia Legendi für das Fach „Epidemiologie und Public Health“ am Fachbereich Human- und Gesundheitswissenschaften (FB 11) der Universität Bremen.

**Dipl.-Oec. Maike Holst, geb. 1979**

Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“

1998 bis 2000 Ausbildung zur Bankkauffrau bei der Dresdner Bank in Hamburg. 2000 bis 2006 Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Bremen (Thema der Diplomarbeit: „Die internationale Verbreitung der Diagnosis Related Groups (DRGs) aus ökonomischer Sicht“). 2003 bis 2005 Studentische Hilfskraft am Sonderforschungsbereich „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597). Seit Juni 2006 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im ZeS mit dem *Forschungsschwerpunkt* Pflegeökonomie.

**Dipl.-Soz. Anna Hokema, geb. 1979**

Abteilung „Geschlechterpolitik im Wohlfahrtsstaat“

2000 bis 2005 Studium der Soziologie, Politikwissenschaften und Erziehungswissenschaften an der FU Berlin und University of Strathclyde (Schottland); 2006 Abschluss als Diplom-Soziologin. Von 2006 bis 2011 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Deutschen Zentrum für Altersfragen in Berlin. Seit Februar 2011 wissenschaftliche Mitarbeiterin am ZeS in der DFG-geförderten Emmy Noether-Nachwuchsforschungsgruppe „Erwerbsarbeit jenseits der Rentengrenze in Deutschland und Großbritannien“. Seit September 2011 Affiliated Fellow an der Bremen International

Graduate School of Social Sciences mit dem Dissertationsvorhaben „Reasons and meanings of post-retirement employment in Germany and the UK“.

**Stephanie Iwansky**, geb. 1980

Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“

1999 bis 2002 Ausbildung als Physiotherapeutin an der staatlich anerkannten Schule für Physiotherapie der Heinrich-Heine Universität Düsseldorf. 2003 bis 2007 Tätigkeit als Physiotherapeutin am Berufsgenossenschaftlichen Unfallkrankenhaus Hamburg. 2007 Beginn des Studium der Physiotherapie (Abschluss 2008 BSc Physiotherapie). Von 2008 bis Anfang 2011 Studium Master Public Health/ Pflegewissenschaften an der Universität Bremen mit dem Schwerpunkt Versorgungsforschung. Seit November 2010 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am ZeS.

**Dr. P. H. Katrin Janhsen**, geb. 1968

Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“

1988 bis 1992 Studium der Pharmazie an der TU Braunschweig; Approbation 1993. Von 1993 bis 1997 Weiterbildung im Gebiet Klinische Pharmazie. 1997 bis 2001 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bremer Institut für Präventionsforschung und Sozialmedizin (BIPS), Abteilung Sozialmedizin und Arzneimittel-epidemiologie. Dort auch Promotion zur Dr. rer. pol. im Rahmen der „Joint Analysis of the MONICA Optional Study on Drugs“ der WHO MONICA-Studie. Von März bis Juni 2001 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im ZeS im Projekt „Evaluation der Arzneimittelversorgung in einer Gesetzlichen Krankenversicherung“. Juni 2001 Wissenschaftliche Assistentin im Fachbereich Human- und Gesundheitswissenschaften der Universität Bremen für das Arbeitsgebiet Arzneimittel-epidemiologie und Public Health und Wissenschaftliche Mitarbeiterin im ZeS in der Arbeitsgruppe „Arzneimittelversorgungsforschung“. 2009 Vertretungsprofessur an der Universität Osnabrück, Fachbereich Gesundheitswissenschaften.

**Dr. Alexandra Kaasch**, geb. 1977

Abteilung „Institutionen und Geschichte des Wohlfahrtsstaates“

1998 bis 2003 Studium der Politikwissenschaft an der FU Berlin und Philipps-Universität Marburg. Im Anschluss „European Master in Social Security“ (Katholische Universität Leuven), und Promotionsstudium an der Universität Sheffield im Bereich globale Sozialpolitik und assoziiertes Mitglied im Graduiertenkolleg „Weltbegriffe und globale Strukturmuster“ (Universität Bielefeld). Seit Mai 2008 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Sonderforschungsbereich „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597), Projekt C1 „Sozialpolitik in kleinen offenen Volkswirtschaften“ mit einer Fallstudie zum schwedischen Wohlfahrtsstaat. Arbeitsschwerpunkte: Wohlfahrtsstaatsforschung, vergleichende und globale Sozialpolitik.

**Dr. Claudia Kemper, MPH**, geb. 1967

Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“

Studium der Religionspädagogik in Paderborn (Abschluss: Dipl. Rel.-Päd.). Anschließend Ausbildung zur Physiotherapeutin und Arbeit in verschiedenen Krankengymnastikpraxen. Ab 2004 Studium der Gesundheitswissenschaften an der Universität Bremen und seit April 2006 Mitarbeiterin im ZeS im Projekt „Auswertungen der Leistungsdaten einer Gesetzlichen Krankenkasse hinsichtlich der Inanspruchnahme von Heil- und Hilfsmitteln“.

**Dr. rer. pol. Tanja Klenk**, geb. 1974

Abteilung „Theorie und Verfassung des Wohlfahrtsstaates“

1994 bis 2001 Studium der Soziologie, Politik, Geschichte und Philosophie an der Universität Hamburg (Diplomarbeit im Fach Soziologie zum Thema: „Gleichstellungspolitik in der kommunalen Verwaltungsreform“). Von 2001 bis 2004 Beraterin bei der ISA Consult GmbH Beratungsgesellschaft für Innovation, Strukturpolitik und Arbeit mit den Beratungsschwerpunkten Verwaltungsmodernisierung, Qualitätsmanagement, betriebliche Chancengleichheitspolitik. Mai 2002 bis Oktober 2002 Werkvertrag an der Universität Essen in dem Projekt „Public Governance als Reformstrategie“. Oktober 2003 bis Dezember 2003 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Sonderforschungsbereich „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597) im Projekt „Wandel demokratischer Legitimation durch Internationalisierung und Deparlamentarisierung“. Seit Juni 2004 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im ZeS im Projekt „Leitungsreformen als Handlungsfeld der Verwaltungsmodernisierung“, seit 2006 im Projekt „Soziale Selbstverwaltung – Traditionsreicher Steuerungsmechanismus – Mit welcher Zukunft? Modelle der sozialen Selbstverwaltung im Vergleich“; 2007 Abschluss der Promotion zum Thema „Innovation und Kontinuität: Die Organisationsreform in der GRV“. Von 2007-2011 Redakteurin der Zeitschrift für Sozialreform. Seit April 2011 Vertretung der Professur für Politik, Verwaltung und Organisation an der Universität Potsdam.

**Stephan Köppe**, Staatsexamen Politik, geb. 1981

Abteilung „Institutionen und Geschichte des Wohlfahrtsstaates“

Studium der Politikwissenschaft, Erziehungswissenschaft und Biologie von 2001 bis 2006 an der Universität Bremen und der Växjö Universität, Schweden (Thema der Abschlussarbeit: „Die deutsche und schwedische Rentenreform im Vergleich. Ein geschlechtskategorialer Untersuchungsansatz“). Während des Studiums als Studentische Hilfskraft in der Abteilung „Theorie und Geschichte des Verfassungsstaates“, insbesondere im Projekt „Wandel demokratischer

Legitimation durch Internationalisierung und Deparlamentarisierung“ des Sonderforschungsbereichs „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597). Oktober bis Dezember 2006 Hilfskraft im Projekt „Verbesserung des Arbeitsschutzes durch Weiterbildung“ an der International University Bremen (jetzt Jacobs University Bremen). Seit Januar 2007 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im ZeS im *Projekt* „Privatisierung und Vermarktlichung von Sozialpolitik“. Bis September 2009 Associate Fellow der BIGSSS. *Arbeitsschwerpunkte*: Privatisierung von Sozialpolitik, Vergleichende Wohlfahrtsstaatsforschung, Rentenpolitik, skandinavische Politik, Geschlechterpolitik. Seit Oktober 2009 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der School of Social and Political Science, University of Edinburgh.

**Dipl.-Geogr. Daniela Koller, geb. 1982**

Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“

Studium der sozialwissenschaftlichen Geographie an der Universität München mit den Nebenfächern Raumplanung, Politikwissenschaften und Öffentliche Gesundheit/Epidemiologie. Auslandsemester an der Universität Sevilla, Spanien; Abschluss 2007 (Thema der Diplomarbeit: „Gesundheitsfaktor Wohnort? Einfluss von Wohnumfeld und individuellen Faktoren auf gesundheitliche Indikatoren von Einschulkindern in München“). 2006 bis 2007 Studentische Mitarbeiterin am Forschungsinstitut für Umwelt und Gesundheit – Institut für Gesundheitsökonomie und Management im Gesundheitswesen (GSF-IGM). Seit November 2007 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im ZeS, in den *Projekten* „Kompetenznetz Degenerative Demenzen (KNDD) – Epidemiologie“ und „MultiCare 2: Inanspruchnahme und Kosten der ärztlichen und pflegerischen Versorgung von älteren multimorbiden Patienten im Rahmen der GKV“.

**Udo Kwetschlich, geb. 1949**

Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“

Ausbildung zum examinierten Krankenpfleger, QM Pflege und Pflegedienstleiter. Seit Februar 2008 Mitarbeiter im ZeS im *Projekt*: „Verbesserung der Effektivität und Effizienz der ambulanten Pflege durch das Resident Assessment Instrument (RAI Home Care)“. Organisation, Koordination und Durchführung von bundesweit ca. 900 Interviews mit Pflegebedürftigen in der ambulanten Pflege.

**Dr. rer. pol. Joachim Lange, geb. 1965**

Abteilung „Theorie und Verfassung des Wohlfahrtsstaates“

Studium der Volkswirtschaftslehre (Dipl. Volkswirt, 1992) und Politikwissenschaft (M.A. 1994) an den Universitäten Tübingen, Guadalajara und Denver. 1998 Promotion zum Dr. rer. pol. an der Universität Tübingen mit der Arbeit „Die Politische Ökonomie des Nordamerikanischen Freihandelsabkommens NAFTA“, 1996 bis 2000 Berater bei der PwC Deutsche Revision AG, Frankfurt a. M. Seit 2000 Studienleiter für Wirtschafts- und Sozialpolitik/internationale Wirtschaftsbeziehungen an der Evangelischen Akademie Loccum. November 2005 bis Dezember 2006 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im ZeS im *Projekt* „Sozialversicherung – auf dem Weg zum Regulierungsstaat?“ und seit Oktober 2007 im *Projekt* „Bund und Kommunen in der Umsetzung von Hartz IV“.

**Dr. P. H. Joachim Larisch, StB, geb. 1952**

Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“

Studium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften in Göttingen und Bremen. 1981 bis 1990 Tätigkeit in der Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung. 1987 Prüfung als Steuerberater. 1990 Tätigkeit als Leiter der kfm. Ausbildung in einem Berufsförderungswerk. 1991 bis 2000 kaufmännischer Leiter des Bremer Instituts für Präventionsforschung und Sozialmedizin (BIPS). Seit 1998 auch Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Universität Bremen. 2000 bis 2006 Geschäftsführer des Vereins zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung in der Freien Hansestadt Bremen e.V. (VFwF) (0,5 Stelle). 2007 bis 2008 Wissenschaftlicher Mitarbeiter des BIPS/Universität Bremen/Fachbereich 11. Seit September 2008 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Zentrum für Sozialpolitik der Universität Bremen.

**Prof. Dr. rer. pol. Stephan Leibfried, geb. 1944**

Abteilung „Institutionen und Geschichte des Wohlfahrtsstaates“

Studium in Berlin und USA. Verschiedene Gastaufenthalte/-professuren in den USA, zuletzt 1996/97 an der Stanford University; 1997/98 Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin. Mitglied des Zentrums für Sozialpolitik seit 1988, Leiter der Abteilung „Institutionen und Geschichte des Wohlfahrtsstaates“ sowie Gründungsmitglied des Sonderforschungsbereichs „Statuspassagen und Risikolagen im Lebensverlauf“ (Sfb 186), seit 2003 Mitglied und seit Juni 2004 Sprecher des Sonderforschungsbereichs „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597). *Forschungsschwerpunkte*: Armuts- und Gesundheitspolitik, Sozialpolitik im internationalen Vergleich und in der Europäischen Integration. Zentrale *Veröffentlichungen*: (mit Lutz Leisering) zum Thema Armut und Wohlfahrtsstaat, (mit Paul Pierson) zur europäischen Sozialpolitik, (mit Elmar Rieger) zu Globalisierung und Wohlfahrtsstaat und zur Sozialpolitik in Ostasien.

**Falk Lenke, M.A., geb. 1978**

Abteilung „Theorie und Verfassung des Wohlfahrtsstaates“

2000 bis 2008 Studium der Politikwissenschaft, Medien- und Kommunikationswissenschaft (MA) an der Universität Göttingen. Seit 2010 Studium der Sozialpolitik (M.A.) an der Universität Bremen. Wissenschaftlicher Mitarbeiter am

Sonderforschungsbereich im Teilprojekt B1 "Staatlichkeit und die Legitimation ökonomischer Ordnungen" seit 2011.

**Dipl.-Soz. Thomas Lux**, geb. 1979

Abteilung „Geschlechterpolitik im Wohlfahrtsstaat“

2003 bis 2009 Studium der Soziologie, Psychologie und Erziehungswissenschaften an der Freien Universität Berlin; 2009 Abschluss als Diplom-Soziologe. Von 2005 bis 2008 studentische Hilfskraft in der Forschungsgruppe Altern und Lebenslauf (FALL) an der Freien Universität Berlin. Von 2009 bis 2010 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) Berlin und freier Mitarbeiter am European University Institute Fiesole/Florenz. Seit März 2011 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im ZeS in der DFG-geförderten Emmy Noether-Nachwuchsforschungsgruppe „Erwerbsarbeit jenseits der Rentengrenze in Deutschland und Großbritannien“. Seit September 2011 Affiliated Fellow an der Bremen International Graduate School of Social Sciences (BIGSSS) mit dem Dissertationsvorhaben „A Never Ending Story? The Social Structure of Employment beyond Retirement Age in Germany and Great Britain“.

**Dr. Nicole Mayer-Ahuja**, geb. 1973

Vertretung der Professur von Karin Gottschall, Abteilung "Geschlechterpolitik im Wohlfahrtsstaat", im Wintersemester 2009/10

Studium der Geschichte, Politikwissenschaft und Semiotik in Heidelberg und London. 1999 bis 2002 Promotionsstudiengang am Graduiertenkolleg „Die Zukunft des Europäischen Sozialmodells“ an der Universität Göttingen. 2002 Promotion zur Entwicklung prekärer Beschäftigung in der Bundesrepublik seit 1973. Seit 2002 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Soziologischen Forschungsinstitut e.V. (SOFI) an der Universität Göttingen. Projekte zu Arbeitsorganisation bei Internet- und Multimediadienstleistern, zur sozio-ökonomischen Regulierung von Arbeit und zu Produktion und Reproduktion in transnationalen Unternehmensstrukturen. 2009 Habilitation an der Universität Göttingen. 2011 Direktorin des Soziologischen Forschungsinstituts (SOFI); Ruf auf eine W2-Professur für „Arbeit, Organisation, Innovation“ an der Universität Hamburg. Forschungsschwerpunkte: Arbeitssoziologie, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik im historischen und internationalen Vergleich, Geschlechterforschung.

**Prof. Dr. Philip Manow**

Wirtschaftswissenschaftliche Abteilung

Seit Oktober 2010 gemeinsame Leitung der Wirtschaftswissenschaftlichen Abteilung des ZeS. Zuvor Professor für Moderne Politische Theorie am Institut für Politische Wissenschaften an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg. Von April 2007 bis September 2009 Professor für Politik- und Verwaltungswissenschaft im Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaft an der Rechts-, Wirtschafts- und Verwaltungswissenschaftlichen Sektion der Universität Konstanz. 2002 bis 2007 Leiter der Forschungsgruppe "Politik und politische Ökonomie" am Max-Planck Institut für Gesellschaftsforschung, Köln. Oktober 2000 bis August 2002 Hochschulassistent an der Universität Konstanz, Fachbereich Politik und Verwaltung, Lehrstuhl Prof. Dr. Jens Alber. 1999 bis 2000 Gastwissenschaftler am Minda de Ginzburg Zentrum für Europäische Studien, Harvard. Mai 1994 Promotion zum Dr. rer. pol. an der Freien Universität Berlin, Institut für Politische Wissenschaft. Februar 1993 bis September 2000 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln. 1985-1990 Studium der Politikwissenschaft mit Volkswirtschaftslehre und Geschichte in Marburg und Berlin.

**Prof. Dr. phil. Dietrich Milles**, geb. 1949

Sozialpolitisches Archiv

Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“

Studium der Geschichte in Heidelberg (M.A.) und Konstanz (Dr. phil.). Seit 1981 Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Universität Bremen; 1994 Habilitation (Arbeitswissenschaften mit dem Schwerpunkt Geschichte und Gesundheit). Seit 1989 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im ZeS, Leiter des Sozialpolitischen Archivs. 1991 bis 2001 Mitglied des Sonderforschungsbereichs „Statuspassagen und Risikolagen im Lebensverlauf“ (Sfb 186), Leiter des Teilprojekts „Risikobiographie und Sozialversicherungsverfahren im gesellschaftlichen Wandel“. Seit 1997 Leiter des Instituts für regionale Arbeits- und Gesundheitsforschung. *Forschung* und *Lehre* zur industriellen Pathogenität und produktionsbezogenen Sozialpolitik im historischen Vergleich, zu Geschichte und Konzeptionen der Gesundheitswissenschaften. Juli 2005 bis 2008 Studiendekan im Fachbereich Human- und Gesundheitswissenschaften (FB 11), Universität Bremen.

**Dr. rer. pol. Rolf Müller, geb. 1963**

Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“

1989 bis 1995 Studium der Soziologie an der Universität Bremen. 1996 bis 2001 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Sonderforschungsbereich „Statuspassagen und Risikolagen im Lebensverlauf“ (Sfb 186) der Universität Bremen. 2002 Promotion zum Dr. rer. pol. an der Universität Bremen zum Thema „Wandel der Rolle der Frau und Auflösung der Institution Ehe“. Seit 2003 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im ZeS im *Arbeitsbereich* Versorgungsforschung. *Arbeitsschwerpunkte*: Soziale Ungleichheit, berufliche Belastungen, Bildungs- und Berufsverläufe, medizinische und pflegerische Versorgung, Längsschnittdatenanalysen mit Kassendaten. *Lehre* zur Statistik, zur Einführung in die EDV und zur Versorgungsforschung mit Kassendaten.

**Dr. phil. Martin Nonhoff, geb. 1970**

Abteilung „Theorie und Verfassung des Wohlfahrtsstaates“

Studium der Politischen Wissenschaft, der Neueren und Neuesten Geschichte, der Wirtschaftswissenschaft und der Amerikanistik an der Universität Erlangen-Nürnberg und der Duke University (1992 bis 1997) mit dem Abschluss M.A. 2005 Promotion zum Thema „Politische Diskurse und Hegemonie. Das Projekt Soziale Marktwirtschaft“ (publiziert 2006 im Transcript Verlag). 1999 bis 2003 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Politische Wissenschaft der Universität Erlangen-Nürnberg. Seit September 2003 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im ZeS; Redakteur der Zeitschrift für Sozialreform (bis 2/2007); seit 2007 Mitarbeit im Sonderforschungsbereich „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597) im Projekt B1 „Legitimationswandel durch Internationalisierung und Deparlamentarisierung: Auf dem Weg zu postnationaler und postdemokratischer Legitimation?“. April 2009 bis März 2010 beurlaubt an das Institute for Intercultural and International Studies (InISS) der Universität Bremen; April 2011 bis September 2011 beurlaubt an die LMU München als Vertretungsprofessor am Lehrstuhl für Empirische Theorie der Politik. Annahme eines Rufs auf eine Juniorprofessur für Politische Theorie an der Universität Bremen zum 1. April 2012. *Forschungsschwerpunkte*: Diskurstheorie und -analyse, Hegemonieforschung, Politische Theorien und Ideengeschichte, bundesdeutsche Ordnungs- und Wirtschaftspolitik, Wohlfahrtsstaats- und Gerechtigkeitstheorien.

**Prof. Dr. rer. pol. Frank Nullmeier, geb. 1957**

Abteilung „Theorie und Verfassung des Wohlfahrtsstaates“

Studium der Politikwissenschaft, Volkswirtschaftslehre, Soziologie und des Öffentlichen Rechts an der Universität Hamburg von 1975 bis 1981 mit dem Abschluss Dipl.-Pol. Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Finanzwissenschaft der Universität Hamburg, danach an der Universität Hannover im Forschungsprojekt „Die Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung für den Arbeitsmarkt im demographischen, sozialen und ökonomischen Wandel“. 1990 Promotion zum Dr. rer. pol. mit der Arbeit „Von Max Weber zu Konzepten einer Wissens- und Intelligenzpolitik“. 1990 bis 1997 Hochschulassistent am Institut für Politische Wissenschaft der Universität Hamburg. 1998 Habilitation mit der Arbeit „Zwischen Neid und sozialer Wertschätzung. Zu einer politischen Theorie des Sozialstaats“. Wissenschaftliche Leitung und Geschäftsführung des von der VolkswagenStiftung geförderten „Projektes Universitätsentwicklung“ zur Modernisierung der Verwaltungs- und Entscheidungsstrukturen der Universität Hamburg von 1997 bis 2000. Vertretung des Lehrstuhls für Sozialpolitik (Prof. Alber) an der Universität Konstanz im Sommersemester 2000; Oktober 2000 Professor für Politikwissenschaft an der Universität Essen. Seit Oktober 2002 Professor für Politikwissenschaft an der Universität Bremen und Leiter der Abteilung „Theorie und Verfassung des Wohlfahrtsstaates“ des Zentrums für Sozialpolitik, seit 2003 Mitglied des Sonderforschungsbereichs „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597). *Forschungsschwerpunkte*: Sozialstaatstheorie, Sozial-, insbesondere Alterssicherungspolitik sowie Policy-Forschung, Verwaltungswissenschaft, politische Theorie.

**Prof. Dr. Herbert Obinger, geb. 1970**

Abteilung „Institutionen und Geschichte des Wohlfahrtsstaates“

Studium der Politikwissenschaft und Neueren Geschichte an den Universitäten Wien und Bern sowie Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Wien. Promoviert mit einer Studie zur schweizerischen Sozialpolitik (1998). Seit 1998 Wissenschaftlicher Mitarbeiter/Assistent im ZeS. 2004 Habilitation. Gastaufenthalte an den Universitäten Heidelberg und Harvard. Seit 2006 Professor für vergleichende Staatstätigkeitsforschung an der Universität Bremen. Gastprofessuren an der Universität Wien, der Jacobs University und der University of Southern Denmark. *Arbeitsschwerpunkte*: Vergleichende Sozialpolitikforschung, Vergleich der politischen Systeme der (überwiegend) deutschsprachigen Länder sowie Vergleichende Politische Ökonomie.

**Dr. Fabian Paetzel, geb. 1980**

Wirtschaftswissenschaftliche Abteilung

Studium der Volkswirtschaftslehre an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und der Universität Stockholm mit den Studienschwerpunkten Finanzwissenschaft, Makroökonomik und Arbeitsmarktökonomik. Die Diplomarbeit mit dem Thema „Der Kombilohn, modelltheoretische Fundierung und empirische Analyse“ wurde bei Prof. Snower am Institut für Weltwirtschaft verfasst. Seit 2007 zunächst als Wissenschaftlicher Mitarbeiter, dann als Akademischer Rat bei Prof. Dr. Traub am Lehrstuhl für Finanzwissenschaft der Universität Bremen bzw. am ZeS. 2011 Dissertationsschrift: „Soziale Präferenzen als Transmissionskanal zwischen Ungleichheit und Wachstum: Ein makroökonomisches

Laborexperiment“ (summa cum laude). Leiter des Labors für experimentelle und empirische Wirtschaftsforschung an der Universität Bremen. Er hat seine Forschungsergebnisse auf zahlreichen nationalen und internationalen Konferenzen vorgetragen und besuchte die weltweit erste Summer School in experimenteller Makroökonomik in Barcelona. Zudem war Herr Paetzel 2011 Teilnehmer des 4. Treffens der Ökonomie-Nobelpreisträger in Lindau.

**Oliver Pamp**, geb. 1978

Abteilung „Institutionen und Geschichte des Wohlfahrtsstaates“

Studium der Politikwissenschaft von 1999 bis 2004 an der FU Berlin und Duke University. 2004 bis 2008 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Jean Monnet Centre of Excellence, FU Berlin. Titel der Dissertation: „*Political Institutions, Political Competition and Social Security Reform in Europe*“. Seit November 2011 Lecturer am Geschwister-Scholl-Institut für Politikwissenschaften an der LMU München. Ab Februar 2009 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im ZeS. Forschungsschwerpunkte: Ungleichheit und Umverteilung, Politische Ökonomie von Rentenreformen, Vergleichende Politische Ökonomie, Formale Politische Theorie, Quantitative Methoden.

**Dr. phil. Christian Peters**, geb. 1971

Forschungskoordination des ZeS

Studium der Philosophie, Politikwissenschaft und Sozialwissenschaften von 1993 bis 2001 an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, San Francisco State University, Universität Hamburg und Humboldt-Universität zu Berlin. 2003 bis 2007 Stipendiat am Europäischen Graduiertenkolleg „Institutionelle Ordnungen, Schrift und Symbole“ an der TU Dresden/Ecole Pratique des Hautes Etudes Paris. Januar 2008 Cotutelle-Promotion mit einer Dissertation zum Thema: Hauptstadtsymbolik und Architektur. Eine Arbeit zu den Formen politischer Selbstdarstellung in der Berliner Republik und im Paris der Ära Mitterrand. 2008 Volontariat bei der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, 2009 wissenschaftlicher Referent im Bereich Wissenschaft und Forschung bei der ZEIT-Stiftung. Seit Oktober 2009 Forschungskordinator im Zentrum für Sozialpolitik.

**Dipl.-Soz. Heike Peters, Apothekerin**, geb. 1957

Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“

1979 bis 1984 Studium der Pharmazie an der Freien Universität Berlin. Von 1983 bis 1984 Pharmaziepraktikum in der Apotheke des Gesundheitszentrums Riedstadt. August 1984 3. Staatsexamen und Approbation. Mehrjährige Tätigkeit in öffentlichen Apotheken in Bremen. Seit 2000 Fachapothekerin für Allgemeinpharmazie. Von 1985 bis 1992 Studium der Sozialwissenschaft an der Universität Bremen (Diplomarbeit zum Thema „Schmerzmittelabhängigkeit“). Freie Mitarbeit als Referentin für das Diakonische Werk und das Paritätische Bildungswerk. Seit April 2004 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im ZeS in dem Projekt „BKK-Arzneimittelberatung“.

**Jonas Pieper, M.A.**, geb. 1985

Abteilung „Theorie und Verfassung des Wohlfahrtsstaates“

2005 bis 2008 Studium der Politikwissenschaft an der Universität Bremen mit Auslandsstudium an der Universidade Nova de Lisboa, 2008 bis 2010 Masterstudiengang Sozialpolitik an der Universität Bremen, Zentrum für Sozialpolitik. Seit April 2011 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im ZeS. Promotionsvorhaben zum Thema „The Rise of a Welfare Industry: Firms in the Production of Social Policy“. *Forschungsinteressen*: Vermarktlichung des Wohlfahrtsstaates, Welfare Governance, Unternehmen und Politik.

**Katrin Pieper, Apothekerin**, geb. 1978

Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“

Apothekerin und Betriebswirtin für Pharmazie. Nach dem Studium der Pharmazie an der Universität Kiel Tätigkeit als approbierte Mitarbeiterin in einer öffentlichen Apotheke. Oktober 2007 Abschluss zur Betriebswirtin an der Wirtschaftsakademie in Bayreuth. Seit August 2008 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Zentrum für Sozialpolitik im Projekt „BKK-Arzneimittelforschung“, Promotionsverfahren im Bereich Public Health.

**Dipl.-Psych. Stephanie Pöser**, geb. 1978

Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“

Studium der Psychologie in Bremen. Seit 2003 Studentische Mitarbeiterin im ZeS, Projekt „Lernzyklen und Instrumente in einem integrativen Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement als Ansatz einer lernenden Organisation“. Seit Oktober 2005 wissenschaftliche Mitarbeiterin in den Projekten „Bauwirtschaft als lernende Organisation im Sicherheits- und Gesundheitsmanagement (LernBau)“, ConLernBau - Sicherheit und Gesundheit als wertschöpfendes Netzwerk in der Bauindustrie, LernBauNet - Integrierte Sicherheits- und Gesundheitsmanagementstrategien für ein nachhaltiges Netzwerk mit Bremer KMU im Hoch-, Straßen- und Tiefbau“. *Arbeitsschwerpunkte*: Betriebliches Gesundheitsmanagement, Organisationstheorie und -entwicklung, Netzwerkbildung.

**Anne Pötz, Apothekerin, geb. 1978**

Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“

1997 bis 2003 Studium der Pharmazie an der Freien Universität Berlin. 2001 bis 2003 Studentische Mitarbeiterin der Stiftung Warentest. Anschließend folgten ein Praktikum in der öffentlichen Apotheke und an der Université d'Angers. Seit der Approbation in 2004 Tätigkeit in verschiedenen Apotheken. 2007 bis 2009 Aufbaustudium Pharmazie- und Wissenschaftsgeschichte an der Technischen Universität Braunschweig. Dissertationsvorhaben im Bereich der Wissenschaftsgeschichte. Seit Mai 2010 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im ZeS im Projekt „BKK Arzneimittelberatung“.

**Dr. rer. pol. Tanja Pritzlaff, geb. 1969**

Abteilung „Theorie und Verfassung des Wohlfahrtsstaates“

Studium der Politikwissenschaft und Sozial- und Wirtschaftsgeschichte an der Universität Hamburg von 1989 bis 1998 mit Abschluss Diplom, Postgraduiertenstudium im Rahmen des rechts-, wirtschafts- und politikwissenschaftlich ausgerichteten Studiengangs „Master of European Studies“ am Europa-Kolleg Hamburg 1998/99 mit Abschluss M. E. S. Von 1999 bis 2001 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Politische Wissenschaft der Universität Hamburg im DFG-Projekt „Mikrostrukturen der Hochschulpolitik“. Von 2001 bis 2002 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fach Politikwissenschaft der Universität Essen im BMBF-Projekt „PolitikON“, Teilprojekt „Theoretische Grundbegriffe“. Seit Januar 2003 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im ZeS mit dem Arbeitsschwerpunkt Mikropolitologie des Sozialstaates. Von August 2006 bis Februar 2007 Visiting Scholar am Department of Philosophy der University of Pittsburgh auf Einladung von Robert B. Brandom. Im Wintersemester 2011/12 Vertretung der Professur für Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt politischer Theorie am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt am Main (Vertretung für Prof. Dr. Rainer Forst). *Arbeitsschwerpunkte:* Politische Theorie und Ideengeschichte, interpretative Methoden der Politikwissenschaft, Mikroanalyse von Entscheidungsprozessen. 2005 Abschluss der Promotion zum Thema „Entscheidung als Handeln – Eine begriffliche Rekonstruktion“.

**Ramirez, Elena, geb. 1972**

Wirtschaftswissenschaftliche Abteilung

Seit Oktober 2006 ist Elena Ramirez externe Doktorandin bei Prof. Dr. Stefan Traub am Lehrstuhl für Finanzwissenschaft der Universität Bremen. Physikstudium, danach Volkswirtschaftslehre (Dipl.) in Bogota, Kolumbien. 2005-2006 Gast im PhD-Programm "Quantitative Economics" (Uni Kiel), seither externe Promotion in Bremen. Elena Ramirez erforscht in Ihrer Promotion das Individualverhalten von Wirtschaftssubjekten in Lernprozessen. Sie wird über ein Promotionsstipendium der Universität Bremen gefördert.

**Maike Rehrmann, M.A., geb. 1980**

Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“

Studium der Politikwissenschaften an der Universität Bremen und der University of Warwick mit den Abschlüssen B.A. Europäische Studien (2003) und M.A. Internationale Beziehungen (2005). Seit 2006 Promotion zum Thema der europäischen Arzneimittelvermarktung am ZeS. 2008 Praktikum bei der Europäischen Kommission, Generaldirektion Unternehmen und Industrie. Von Februar 2009 bis August 2010 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am ZeS.

**Dr. rer. soc. Wolfgang Ritter, geb. 1966**

Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“

Studium der Soziologie an der Universität Bielefeld. 1994 bis 1999 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld im Arbeitsbereich „Sozialepidemiologie und Gesundheitssystemgestaltung“ (Prof. Dr. Bernhard Badura). 1997 bis 1999 Mitprojektleiter im Projekt „Qualitätssicherung in der betrieblichen Gesundheitsförderung“. 2002 Promotion zum Thema „Betriebliches Gesundheitsmanagement erlernen durch Leitfäden?“ an der Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld. Mitautorenschaft am Leitfaden „Betriebliches Gesundheitsmanagement“, diverse Workshop-Veröffentlichungen und weitere Veröffentlichungen sowie Expertisen (z. B. Zusammenhangsbegutachtung für BKK BV). Seit Juli 2002 Projektleiter im ZeS in dem Projekt „Lernzyklen und Instrumente in einem integrativen Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement als Ansatz einer lernenden Organisation“. Seit 2005 Projektleiter in den Projekten „Bauwirtschaft als lernende Organisation im Sicherheits- und Gesundheitsmanagement (LernBau)“, ConLernBau - Sicherheit und Gesundheit als wertschöpfendes Netzwerk in der Bauindustrie, LernBauNet - Integrierte Sicherheits- und Gesundheitsmanagementstrategien für ein nachhaltiges Netzwerk mit Bremer KMU im Hoch-, Straßen- und Tiefbau“. *Arbeitsschwerpunkte:* Betriebliches Gesundheitsmanagement, Organisationstheorie und -entwicklung, Netzwerkanalysen

**Prof. Dr. rer. pol. Heinz Rothgang, geb. 1963**

Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“

Studium der Volkswirtschaftslehre und Politikwissenschaft an der Universität zu Köln und der University of Sussex (England). 1990 bis 1992 Stipendiat am Graduiertenkolleg für Sozialwissenschaften Köln. 1992/93 und 1995/96 Wissenschaftlicher Mitarbeiter bzw. Postdoc-Stipendiat des Max-Planck-Instituts für Gesellschaftsforschung. 1995

Promotion zum Dr .rer. pol. an der Universität zu Köln. 1993 bis 1995 und 1996 bis 1999 Wissenschaftlicher Mitarbeiter, 1999 bis 2004 Wissenschaftlicher Assistent in der Wirtschaftswissenschaftlichen und Gesundheitswissenschaftlichen Abteilung des ZeS. Seit 2003 Projektleiter im Sonderforschungsbereich „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597). 2004 bis 2005 Professur für Gesundheitsökonomie und Versorgungsforschung an der FH Fulda. November 2005 Habilitation. Seit Dezember 2005 Professur für „Gesundheitsökonomie“ an der Universität Bremen. Seit April 2006 Leiter der Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“ am ZeS. *Forschungs- und Lehrschwerpunkte:* Gesundheits- und Pflegeökonomie und -politik, soziale Sicherung, demographischer Wandel, Europäische Sozialpolitik, Versorgungsforschung.

**Mag. rer. soc. oec. Tina Salomon, geb. 1978**

Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“

2000 bis 2005 Studium der Volkswirtschaftslehre an der Karl-Franzens-Universität Graz. Diplomarbeit im Bereich der Bildungs- und Arbeitsmarktökonomik mit dem Titel „Humankapital und betriebliche Berufsausbildung“. Seit August 2006 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im ZeS mit dem *Schwerpunkt* gesundheitsökonomische Evaluation. *Dissertationsvorhaben* aus dem Bereich der wohlfahrtsökonomischen Politifolgenbewertung.

**Kristin Sauer, MPH, geb. 1980**

Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“

Studium der Physiotherapie an der Hanze University of Applied Science Groningen, Niederlande 2001 bis 2005. Praxissemester in Oklahoma, U.S.A. Abschlussarbeit im Bereich der psychosomatischen Diagnostik in der frei zugänglichen Physiotherapie. Anschließend Arbeit in verschiedenen Physiotherapiepraxen und als Lehrkraft für Physiotherapie. 2007 bis 2009 Studium Master Public Health/ Pflegewissenschaften an der Universität Bremen mit dem Schwerpunkt Versorgungsforschung. Seit April 2009 Mitarbeiterin am Zentrum für Sozialpolitik der Universität Bremen.

**Sebastian Sauer, M.A., geb. 1982**

Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“

2003 bis 2006 Ausbildung zum Sozialversicherungsfachangestellten, Schwerpunkt: Allgemeines Krankenversicherungsrecht, BARMER Ersatzkasse in Oldenburg. 2006 – 2009 Studium an der Universität Bremen: Public Health\Gesundheitswissenschaften B.A., Schwerpunkt: Gesundheitsplanung und Gesundheitsmanagement. Bachelorarbeit: Kleinräumige Prognose der stationären Krankenhausinanspruchnahme der Gesundheit NORD gGmbH aufgrund der regionalspezifischen demographischen Entwicklung bis zum Jahr 2020. 10/2009 - lfd. Studium an der Universität Bremen: Public Health/Pflegewissenschaften M.A., Schwerpunkt: Versorgungsforschung & Gesundheitssystem. Seit 2011 Wissenschaftlicher Mitarbeiter.

**Mag. rer. soc. Andrea Schäfer, geb. 1976**

Abteilung „Geschlechterpolitik im Wohlfahrtsstaat“

Studium der Soziologie mit den Nebenfächern Betriebswirtschaftslehre (Personal) und Anglistik/Amerikanistik (Literatur/Kultur) an der Universität Potsdam und der FU-Berlin (Magisterarbeit 2003 im Fach Soziologie zum Thema: „Inklusion oder Exklusion? Erwerbsübergänge in und aus Teilzeitarbeit in Deutschland“). Von 2000 bis 2003 (Hilfskraft) Forschungstätigkeit in der Abteilung SOEP des DIW (Thema: „Arbeitsmarktsegregation“). Ab 2003 bis 2009 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung/Serviceabteilung SOEP; u.a. Projekte „Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen Erbschaften und Vermögensverteilung“ (im Auftrag des BMfG) und „Aufbau eines Führungskräfte- Monitors: Bereitstellung von Strukturdaten und gezielte Analysen zu Stand und Entwicklung von Frauen in Führungspositionen“ (im Auftrag des BMFSFJ). Seit Oktober 2005 Doktorandin an der BIGSSS mit einem Dissertationsvorhaben zum Thema „Investment in the next Generation.“ Seit April 2009 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im ZeS. *Arbeitsschwerpunkte:* Arbeitssoziologie, Gender-Studien, Innerfamiliäre Verteilungsprozesse aus geschlechtssensibler Perspektive (Transnationale Aktivitäten und intergenerationale Transfers) sowie Arbeitsmarktpolitik und vertikale Segregation.

**Dr. Simone Scherger, geb. 1974**

Abteilung „Geschlechterpolitik im Wohlfahrtsstaat“

1994 bis 2000 Studium der Soziologie, Philosophie und französischen Philologie in Düsseldorf, Bonn und Brüssel. 2001 bis 2006 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Freien Universität Berlin (Forschungsgruppe Altern und Lebenslauf, Martin Kohli), 2006 Promotion (Dissertationsschrift über "Destandardisierung, Differenzierung, Individualisierung. Westdeutsche Lebensläufe im Wandel"). 2007 bis 2010 Research Fellow am ESRC Centre for REsearch on Socio-Cultural Change, University of Manchester, England. Ab Oktober 2010 Leiterin der DFG-finanzierten Emmy Noether-Nachwuchsforschungsgruppe "Erwerbsarbeit jenseits der Rentengrenze in Deutschland und Großbritannien". Arbeitsschwerpunkte: Lebenslauf, Alter und Altern, Sozialpolitik, Generationen, kulturelle Partizipation.



**Dr. med. vet. Christel Schickanz, MPH** geb. 1960

Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“

1980 bis 1986 Studium der Tiermedizin, 1989 Promotion zum Dr. med. vet. an der Tierärztlichen Hochschule in Hannover. Von 1998 bis 2002 Aufbaustudium der Gesundheitswissenschaften an der Universität Bremen mit dem Schwerpunkt Epidemiologie. Von November 2002 bis März 2004 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bremer Institut für Präventionsforschung und Sozialmedizin (BIPS) in der Abteilung für Sozialmedizin und Arzneimittel-epidemiologie. Seit April 2004 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im ZeS in der Arbeitsgruppe Arzneimittelanwendungsforschung in dem *Projekt* „Auswertung der Leistungsdaten einer Gesetzlichen Krankenkasse über Heil- und Hilfsmittel“.

**Dipl.-Verw.wiss. Achim Schmid**, geb. 1971

Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“, Sonderforschungsbereich „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597)

1990 bis 1997 Studium der Verwaltungswissenschaft an der Universität Konstanz und der Manchester Metropolitan University (England). 1997 bis 1998 Zivildienst beim Caritas-Verband für Stuttgart. 1999 Mitarbeit in verschiedenen Projekten der Sozialplanung und der Jugendgerichtshilfe des Landratsamts Ostalbkreis. 2000 bis 2001 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im ZeS zur Erarbeitung eines Antrages für ein Drittmittelprojekt und im Projekt „Verlaufs- und Ausstiegsanalyse Sozialhilfe“. August 2001 Wechsel an die Universität Konstanz. September 2002 bis August 2005 erneut Wissenschaftlicher Mitarbeiter im ZeS im *Projekt* „Gering Qualifizierte in Deutschland und England: Kontrast der institutionellen Schnittflächen von Bildungs- und Beschäftigungssystemen“. Anschließend Wechsel in den Sonderforschungsbereich „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597), *Projekt* C3 „Wandel der Staatlichkeit im Gesundheitswesen von OECD-Ländern“.

**Henning Schmidtke, M.A.**, geb. 1981

Abteilung „Theorie und Verfassung des Wohlfahrtsstaates“

2003 bis 2008 Studium der Politikwissenschaft (B.A.) an der Universität Bremen. 2006 bis 2008 Studium der Internationalen Beziehungen (M.A.) an der Universität Bremen und der Jacobs University Bremen. Seit Oktober 2009 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am ZeS. Seit Juni 2009 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Jacobs University Bremen. Seit September 2009 Affiliated Fellow der(BIGSSS). Titel der Dissertation: „Explaining the Politicization of International Institutions: The crucial case of international tax regimes“. *Forschungsschwerpunkte*: Die Transformation der diskursiven Wahrnehmung des Staates und internationaler Institutionen in der postnationalen Konstellation, Internationale Institutionen, Mixed Methods.

**Dr. Carina Schmitt**, geb. 1980

Abteilung „Institutionen und Geschichte des Wohlfahrtsstaates“, Sonderforschungsbereich „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597)

1999 bis 2002 Ausbildung zur Schreinerin, 2002 bis 2007 Studium der Politikwissenschaft und Mittlere und Neuere Geschichte, Johannes Gutenberg Universität Mainz, 2007 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Statistischen Bundesamt (Standardkostenmodell); 2007/2008 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Philipps Universität Marburg; seit 2008 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Sonderforschungsbereich „Staatlichkeit im Wandel“ im Projekt „Der Rückzug des Staates aus unternehmerischen Tätigkeiten: Privatisierungspolitik und Subventionsabbau in der OECD-Welt 1980-2010“. 2011 Promotion zum Thema „Die Privatisierung öffentlicher Dienstleistungen im internationalen Vergleich“ an der Universität Mannheim. Forschungsschwerpunkte: Privatisierungspolitik, Vergleichende Wohlfahrtsstaatsforschung, Politikdiffusion.

**Dr. phil. Steffen Schneider**, geb. 1968 (ass. Mitglied)

Abteilung „Theorie und Verfassung des Wohlfahrtsstaates“

1987 bis 1994 Studium der Politikwissenschaft, Geschichte und Romanistik an den Universitäten München und Augsburg Abschluss M. A. Gaststudien an der Université Laval (Québec, Kanada) und der University of British Columbia (Vancouver, Kanada). Von 1998 bis 2003 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fachbereich Politikwissenschaft und am Institut für Kanada-Studien der Universität Augsburg, dort Abschluss einer *Promotion* zum Thema „Lokale Wirtschaftsförderung in den USA und Kanada“. Seit April 2003 Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Sonderforschungsbereichs „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597) im *Projekt* „Legitimationswandel durch Internationalisierung und Deparlamentarisierung: Auf dem Weg zu postnationaler und postdemokratischer Legitimation?“. Im Herbst 2010 Visiting Scholar an der Carleton University, Ottawa, Kanada. Im Wintersemester 2011/12 und Sommersemester 2012 Lehrstuhlvertretung (Empirische Theorie der Politikwissenschaft) am Geschwister-Scholl-Institut, Ludwig-Maximilians-Universität München.

**Dipl.-Vw. Katharina Schreeb**, geb. 1983

Wirtschaftswissenschaftliche Abteilung

2002 bis 2007 Studium der Volkswirtschaftslehre an der Universität Trier. Studienschwerpunkt im Bereich Finanzwissenschaft (Prof. Dr. Dickertmann). Während des Studiums Beschäftigung mit dem Kyoto-Protokoll und speziell

mit dem Emissionsrechtehandel. 2007 Diplomarbeit zum Thema: „CO<sub>2</sub> –Emissionsrechtehandel auf dem volkswirtschaftlichen Prüfstand“ (Prof. Dr. Dickertmann). Die Analyse der finanzwissenschaftlichen Bedeutung des Handelssystems für die nationale Volkswirtschaft ging einher mit der Betrachtung der bisherigen Emissionszielerreichung unter Hinzuziehung statistisch verfügbarer Daten. Nebentätigkeit: Praktikantin in der „Hauptabteilung Unternehmenspolitik“ der AOK Hessen in Bad Homburg und im Ministerbüro des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung in Wiesbaden. Seit April 2008 ist Katharina Schreeb als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre (Prof. Dr. Stefan Traub) und beim Teilprojekt C 7 „Der Rückzug des Staates aus unternehmerischen Tätigkeiten: Privatisierungspolitik und Subventionsabbau in der OECD-Welt, 1980-2010“ am Sonderforschungsberich „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597) der Universität Bremen. Seit Oktober 2009 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im ZeS.

**Tim Schröder, M.A.**, geb. 1974

Abteilung „Geschlechterpolitik im Wohlfahrtsstaat“

Studium der Soziologie und Kulturwissenschaften an der Universität Bremen, Abschluss 2011. Thema der Masterarbeit: "Migration im Kontext von Erwerbs- und Familienverlauf". 2001 bis 2008 freier Mitarbeiter im Projekt B2 "Betrieb und Beschäftigung im Umbruch", SFB 580, Universität Jena. Seit 2011 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Dittmittelprojekt (gefördert von der Hans-Böckler-Stiftung) "Was kommt nach dem Familienlohn?". Dissertation zum Thema „Geschlechtsspezifische Lohnungleichheit von NormalarbeitnehmerInnen im Lebensverlauf. Zwischen betrieblicher Organisation und Familie“. Arbeitsschwerpunkte: Sozialstruktur- und Mobilitätsforschung, Arbeitsmarkt- und Organisationsforschung, Lebenslauf-, Migrations- und Geschlechtersozologie.

**Dipl. Pol. Valentin Schröder**, geb. 1979

Wirtschaftswissenschaftliche Abteilung

2000-03 Studium der Verwaltungswirtschaft am Fachbereich Auswärtige Angelegenheiten der Fachhochschule des Bundes in Bonn und Bad Münstereifel (Dipl. Verwaltungswirt), 2003-06 Studium der Politikwissenschaft an den Universitäten Potsdam und Oslo/Norwegen, 2007-11 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Internationale Organisationen in Potsdam, seit April 2011 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am ZeS.

**Dr. med. Kirsten Schubert, MPH**, geb. 1957

Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“

Studium der Humanmedizin an der Universität degli Studi „La Sapienza“, Rom, Italien; Staatsexamen und Approbation 1993, Promotion 1993, Rom. Diplome in Tropenmedizin, Rettungsmedizin und Akupunktur. 1993 bis 2003 Assistenzärztin in Bremer Kliniken in den Fachbereichen Anästhesie, Chirurgie, Innere Medizin und Orthopädie. Seit 1995 zusätzlich eigene Praxis für Akupunktur und Dozentin für Akupunktur bei der Bremer Ärztesgesellschaft für Akupunktur und Schmerztherapie. Seit 2003 Aufbaustudium der Gesundheitswissenschaften an der Universität Bremen mit dem Schwerpunkt: Soziale Sicherung. Seit Juni 2005 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Zentrum für Sozialpolitik. Seit 2005 *Lehre* an der Universität Bremen: Alternative Medizin, Strukturen der Selbsthilfe, Medizinische Grundlagen. *Arbeitsschwerpunkte*: Selbsthilfe im Gesundheitswesen. Stärkung der Gesundheitskompetenz von Menschen. Evidenz-basierte Patienteninformation.

**Jana Schulze, M. A.**, geb. 1984

Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“

Bachelor of Nursing mit integrierter Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin von 2004 bis 2008 in Berlin. Von 2008 bis März 2011 Masterstudium der Gesundheitswissenschaften (Public Health) mit dem Schwerpunkt Versorgungsforschung an der Universität Bremen. Seit April 2011 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Arbeitsbereich „Versorgungsforschung im Bereich Arzneimittel und sonstiger Leistungen“.

**Dipl.-Gesundheitsök., Dipl.-Verwaltungswirtin (FH) Jeanine Staber, M.A.**, geb. 1979

Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“

1997 bis 2000 Studium der allgemeinen Verwaltung an der FHöVuR Güstrow. 2000 bis 2005 Studium der Gesundheitsökonomie an der Universität Bayreuth und Universiteit Maastricht. 2005 bis 2007 Masterstudium Philosophy and Economics an der Universität Bayreuth. 2002 bis 2005 studentische Hilfskraft und 2005 bis 2007 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Medizinmanagement und Gesundheitswissenschaften der Universität Bayreuth. Seit 2008 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im ZeS mit den *Schwerpunkten* Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Ethik im Gesundheitswesen. *Dissertation* zum Thema plurale Medizin und Solidarität.

**Dr. Peter Starke**, geb. 1977 (ass. Mitglied)

Abteilung „Institutionen und Geschichte des Wohlfahrtsstaates“, Sonderforschungsbereich „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597)

1998-2003 Studium der Politikwissenschaft (Nebenfach Wirtschaftswissenschaften) an der Universität Bremen (Diplomabschluss). Seit 2003 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Sonderforschungsbereich „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597) im Teilprojekt C1 „Sozialpolitik in kleinen offenen Volkswirtschaften“. 2007 Promotion an der Universität

Bremen, Politikwissenschaft, Titel der Dissertation: Radical Welfare State Retrenchment in Comparative Perspective (Betreuer: Stephan Leibfried und Francis G. Castles). Im Wintersemester 2010 als Adjunct Visiting Professor am Center for European Studies, University of North Carolina at Chapel Hill, USA. Seit Frühjahr 2011 Affiliate Faculty Member, Department of Political Science, University of North Carolina at Chapel Hill.

**Dipl.-Pflegerin Claudia Stolle, geb. 1980**

Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“

2000 bis 2004 Pflegestudium an der Fachhochschule Fulda. 2002 Auslandsaufenthalt im Neurologischen Krankenhaus Rosenhügel der Stadt Wien. 2003 Berufspraktisches Semester im Institut für angewandte Pflegeforschung (iap) der Universität Bremen. Dezember 2004 Forschungsstipendiatin im Institut für Public Health und Pflegeforschung (IPP) in der Abteilung für Interdisziplinäre Alterns- und Pflegeforschung (iap) im Bereich Ausbildungsforschung in der Evaluation der Modellausbildungen: „Integrative Pflegeausbildung: Das Stuttgarter Modell©“ sowie dem Berliner Modellversuch: „Generalistische Pflegeausbildung“. Seit Juni 2007 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im ZeS im Projekt: „Verbesserung der Effektivität und Effizienz der ambulanten häuslichen Pflege durch das Resident Assessment Instrument (RAI-Home Care 2.0)“.

**Kathrin Tholen (geb. Kaboth), M.A., geb. 1982**

Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“

Von 2004 bis 2007 Bachelor-Studium Gesundheitswissenschaften, Schwerpunkt „Gesundheitsförderung und Prävention“ an der Universität Bremen (Abschluss B.A. Public Health). Von 2007 bis 2010 Master-Studium Gesundheitswissenschaften, Schwerpunkt „Versorgungsforschung“ an der Universität Bremen. 2007 GEK-Hanse-Preis für den Bachelor-Report „Missbrauchsförderung im Bereich der Analgetika-Selbstmedikation – Eine Pseudo Customer-Studie in Bremer Apotheken“ (zusammen mit Ines Schumacher, Ludwig-Boltzmann Institut, Wien). Seit 2009 Mitarbeiterin, seit 2010 wissenschaftliche Mitarbeiterin im ZeS, Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“, Arbeitsbereich 4.

**Prof. Dr. Stefan Traub, geb. 1968**

Wirtschaftswissenschaftliche Abteilung

1990 bis 1995 Studium der Volkswirtschaftslehre an der Universität Kiel, Abschluss zum Diplom-Volkswirt, Schwerpunkt: quantitative Richtung (Statistik und Ökonometrie). 1999 Promotion zum Dr. rer. pol. zu dem Thema „Framing Effects in Taxation: An Empirical Study Using the German Income Tax Schedule“ in Kiel. 2002 Kumulative Habilitation zum Thema „Essays in Public Economics“ und *venia legendi* in Kiel. Lehrstuhlvertretungen in Göttingen, Hannover, Kiel und Trier. Oktober 2006 Annahme eines Rufes auf einen Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Finanzwissenschaft, an der Universität Bremen. Seit 2008 Teilprojektleiter im Sonderforschungsbereich „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597) mit dem Teilprojekt C7 „Der Rückzug des Staates aus unternehmerischen Tätigkeiten: Privatisierungspolitik und Subventionsabbau in der OECD-Welt, 1980-2010“ (gemeinsam mit Herbert Obinger) und seit 2011 mit dem Teilprojekt D1 „Der Steuerstaat und die internationale Steuerpolitik“ (gemeinsam mit Philipp Genschel). Seit Oktober 2009 Ko-Abteilungsleiter der Wirtschaftswissenschaftlichen Abteilung des ZeS.

**Cornelia Trittin, M.A., geb. 1955**

Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“

Buchhändlerin, Studium der Germanistik und der Kunstgeschichte in Hamburg. Langjährige Tätigkeit in Wirtschaft und Industrie, u. a. Mitarbeiterin im Projekt „Bundeskoordination Frauengesundheit“ des Arbeitskreises Frauengesundheit in Medizin, Psychotherapie und Gesellschaft (AKF), gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Von 2006 bis 2008 Mitarbeiterin der Gmünder ErsatzKasse (GEK) bei Prof. Dr. Gerd Glaeske, Universität Bremen, Zentrum für Sozialpolitik, Arbeitsgruppe Arzneimittelanwendungsforschung und seit 2008 Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Universität Bremen, ebenda tätig in Medizinkongressprojekten der BARMER GEK.

**Dr. phil. Rainer Unger, geb. 1970**

Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“

1991 bis 1998 Studium der Soziologie, Erziehungswissenschaft und Rechtswissenschaft an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg. 1998 bis 2002 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Soziologie der Universität Heidelberg. 1999 bis 2001 Promotionsstipendium, Promotionsprüfung zum Dr. phil. 2002 zum Thema „Soziale Differenzierung der aktiven Lebenserwartung im internationalen Vergleich“. Von Dezember 2002 bis November 2004 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im ZeS im Projekt „Zielvorstellungen in der Alterssicherung“, von Dezember 2004 bis Januar 2008 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung und seit Februar 2008 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am ZeS im Projekt „Qualität und Humanität in der Pflege“. *Arbeitsschwerpunkte:* Medizin- und Gesundheitssoziologie, Bevölkerungssoziologie, Sozialepidemiologie.

**Dr. Franca van Hooren**

Abteilung „Institutionen und Geschichte des Wohlfahrtsstaates“, Sonderforschungsbereich „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597)

2002-2006 Studium der Politikwissenschaft an der Universiteit van Amsterdam, Niederlande. 2006-2011 PhD Researcher, European University Institute, Florenz, Italien. Department of Social and Political Sciences, Titel der Dissertation: *Caring Migrants in European Welfare Regimes* (Supervisors: Martin Kohli und Virginie Guiraudon). Im Wintersemester 2008 Academic Visitor, University of Oxford, Centre on Migration Policy and Society. Seit Mai 2010 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Sonderforschungsbereich „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597) im Teilprojekt C1 „Sozialpolitik in kleinen offenen Volkswirtschaften“.

**Prof. Dr. rer. soc. Wolfgang Voges**, geb. 1947

Abteilung „Gesundheitspolitik, Arbeits- und Sozialmedizin“

Studium der Erziehungswissenschaften, Volkswirtschaftslehre und Soziologie an den Universitäten München und Tübingen. Studienabschlüsse: Staatsexamen für das Lehramt Sekundarstufe I, Diplom in Soziologie. Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität München und der Freien Universität Berlin; Habilitation in Soziologie. Seit 1989 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im ZeS. 1998/99 Vertretung der Professur für Vergleichende Gesellschaftsanalyse am Institut für Soziologie der Universität Leipzig. *Arbeitsschwerpunkte*: Sozialstrukturanalyse, International vergleichende Sozialforschung sozialpolitischer Ausrichtung, Biografie- und Lebenslaufforschung; *Lehre* in den Fachbereichen Sozialwissenschaften sowie Human- und Gesundheitswissenschaften.

**Katharina Wendlandt, Dipl.-Ök.** geb. 1985

Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“

Oktober 2004 bis April 2010 Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Leibniz Universität Hannover. Die Diplomarbeit wurde mit dem Titel „Die Zukunft der finanziellen Absicherung des Pflegeriskos – eine ökonomische Analyse“ verfasst und führte zum Abschluss als Diplom-Ökonomin. Seit September 2010 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im ZeS.

**Dipl.-Kulturwirtin Philine Weyrauch**, geb. 1980 (ass. Mitglied)

Abteilung „Theorie und Verfassung des Wohlfahrtsstaates“

1999 bis 2004 Studium der Sprach-, Wirtschafts- und Kulturraumstudien an der Universität Passau und der Internationalen Beziehungen am ITIRI/Université Marc Bloch Strasbourg (Doppeldiplom). 2004 bis 2005 Studium an Sciences Po Paris und Praktikum in der französischen Nationalversammlung (deutsch-französisches Parlamentspraktikum). 2005 bis 2007 Parlamentarische Assistentin einer Abgeordneten der französischen Nationalversammlung (Ausschuss Soziale Angelegenheiten, Familie, Kultur). Februar 2007 bis Dezember 2008 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im ZeS im *Forschungsprojekt* „Soziale Selbstverwaltung. Traditionsreicher Steuerungsmechanismus – Mit welcher Zukunft? Modelle der sozialen Selbstverwaltung im Vergleich“. Seit September 2008 Doktorandin an der Bremen International School of Social Sciences (BIGSSS); Promotionsvorhaben zum Thema „New Social Risks and the Transformation of the Welfare State: between individual and collective responsibility“.

**Dr. P. H. Roland Windt, Apotheker**, geb. 1979

Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“

2000 bis 2004 Studium der Pharmazie an der Universität Hamburg. Anschließend folgte ein Praktikum in der pharmazeutischen Industrie in Uetersen und in einer öffentlichen Apotheke in Hamburg. Ende 2005 Approbation. Von 2006 bis 2008 Teilzeit-Tätigkeit als angestellter Apotheker in einer öffentlichen Apotheke in Bremen. Seit April 2007 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im ZeS und in verschiedenen Drittmittelprojekten mit Krankenkassen tätig. 2010 Promotion im Bereich Public Health mit einem Thema zur medikamentösen Versorgung von Asthmatikern.

**Annika Wolter (ehemals Damkröger), M. Sc. Medical Biometry/Biostatistics**, geb. 1986

Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“

2005/06 Studium: Public Health B.A. an der Universität Bremen mit dem Abschluss: Bachelor of Arts. 2008/09 Studium Medical Biometry / Biostatistics M.Sc. an der Universität Bremen mit dem Abschluss: Master of Science. September 2007 bis Januar 2008 Praktikum in der Forschungsabteilung der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Bethel. April 2008 bis September 2010 Studentische Hilfskraft am Zentrum für Sozialpolitik, statistische Auswertung des RAI-Projekts. Seit Januar 2010 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im RAI-Projekt am Zentrum für Sozialpolitik.

**Melike Wulfgramm, M.A.**, geb. 1984

Abteilung „Institutionen und Geschichte des Wohlfahrtsstaates“, Sonderforschungsbereich „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597)

2004 bis 2007 Bachelorstudium der Wirtschaftswissenschaften an der Rijksuniversiteit Groningen, Niederlande und Victoria University Wellington, Neuseeland. 2007 bis 2009 Masterstudiengang Sozialpolitik an der Universität Bremen, Vertiefungsschwerpunkt Arbeit und soziale Sicherung. Seit Oktober 2009 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im

ZeS und im Sonderforschungsbereich „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597) im Teilprojekt C1 „Wohlfahrtsstaatstransformation in kleinen offenen Volkswirtschaften: Soziale Auswirkungen und politische Reaktionen“. Dissertationsvorhaben zum Thema Auswirkungen von aktiver und passiver Arbeitsmarktpolitik.

**Dr. Edda Würdemann, Apothekerin, geb. 1953**

Abteilung „Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung“

1971 bis 1973 Pharmaziepraktikum in einer öffentlichen Apotheke. 1973 pharmazeutisches Vorexamen; 1973 bis 1977 Apothekenassistentin in einer öffentlichen Apotheke. 1977 bis 1981 Studium der Pharmazie in Braunschweig. 1981 Staatsexamen und Approbation. 1981 bis 1997 angestellte Apothekerin in öffentlichen Apotheken. 1997 bis 2003 Dozentin an PTA Schulen in Bremen und Oldenburg. 2002 bis 2006 Aufbaustudium der Gesundheitswissenschaften an der Universität Bremen mit dem Schwerpunkt Epidemiologie, Abschluss: Magistra Public Health (MPH). Von Juli 2003 bis September 2010 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im ZeS im *Projekt* „BKK Arzneimittelberatung“.

**Dr. Hongyan Yang, geb. 1975**

Wirtschaftswissenschaftliche Abteilung

Germanistikstudium an der Universität Tongji in Shanghai. Anschließend Studium der Volkswirtschaftslehre an der Universität Konstanz. Studienschwerpunkte: Ökonometrie und International Finance. Diplomarbeitsthema: „Qualifikations- und Lohnstruktur bei Suchfraktionen auf dem Arbeitsmarkt“. Erfolgreiches Ende des Studiums im September 2005.

November 2005 bis März 2011 Wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Prof. Dr. Bernd Genser am Lehrstuhl für Finanzwissenschaft der Universität Konstanz. Gleichzeitig Teilnahme am Graduiertenprogramm „Quantitative Economics and Finance“ der Universität Konstanz. In ihrer Dissertation „Human Capital and Optimal Policy under Risk and Credit Constraints“ beschäftigte sie sich mit Theorie der optimalen Besteuerung und Bildungspolitik. Während der Promotion Gastforscherin an der Royal Holloway University London und an der Erasmus University Rotterdam. Vorstellung der Forschungsergebnisse auf Konferenzen der IIPF (International Institute of Public Finance), EEA (European Economic Association) und Verein für Socialpolitik.

Seit April 2011 Wissenschaftliche Mitarbeiterin (Postdoc) bei Prof. Dr. Stefan Traub am Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre der Universität Bremen. Themenschwerpunkt: „Internationaler Steuerpolitik“ in dem von Prof. Dr. Stefan Traub und Prof. Dr. Philipp Genschel geleiteten Forschungsprojekt D1 „Der Steuerstaat und die internationale Steuerpolitik“ des Sonderforschungsbereichs 597 „Staatlichkeit im Wandel“ (Sfb 597).

### 10.6 *Wissenschaftlicher Beirat*

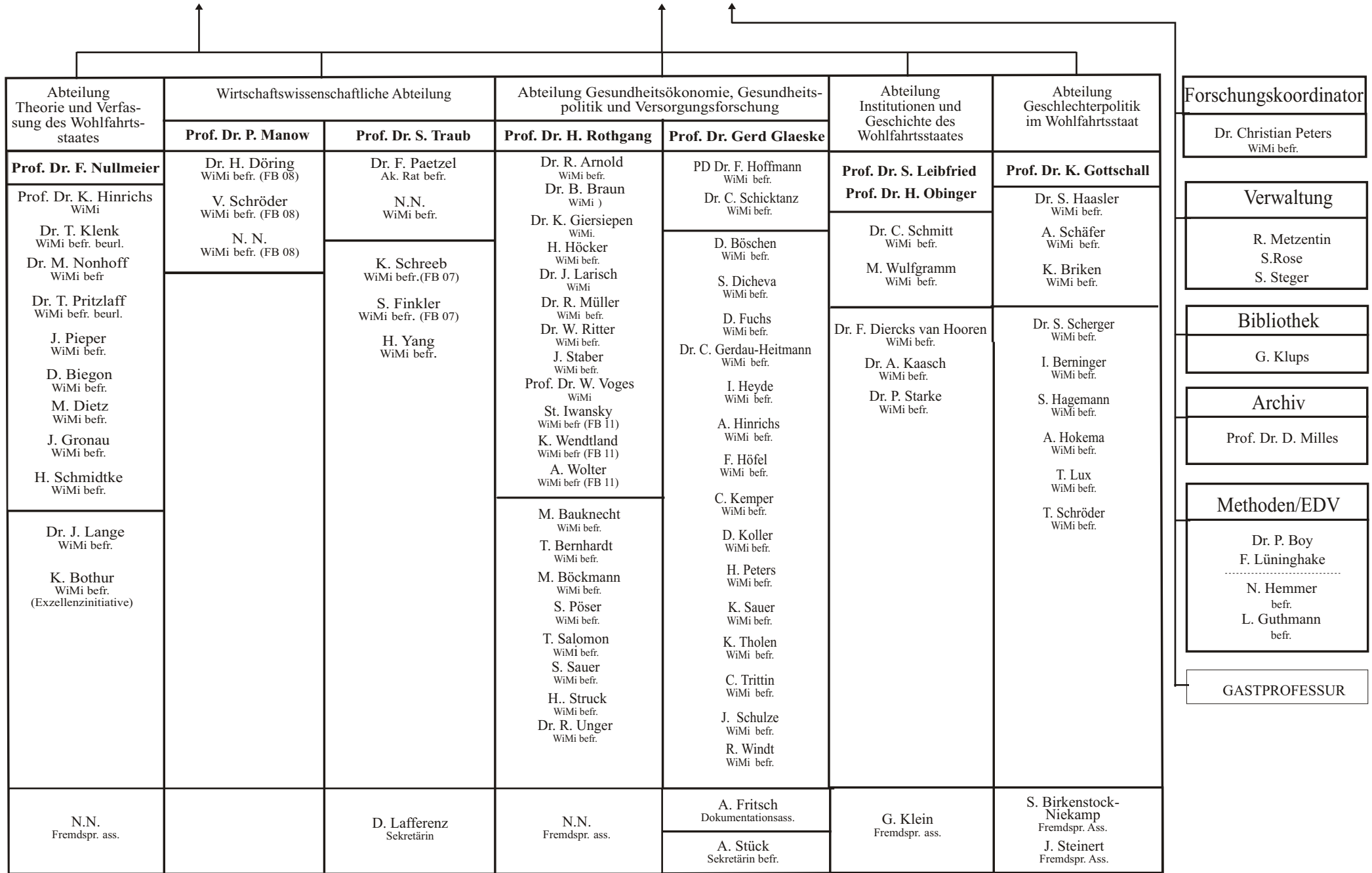
Prof. Dr. Jochen Clasen	University of Edinburgh, School of Social and Political Studies
Prof. Dr. Eckhard Knappe	Universität Trier, Fachbereich Volkswirtschaftslehre
Staatsrat a.D. Dr. Arnold Knigge	Senator für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales, Bremen
Prof. Dr. Barbara Riedmüller (Vorsitzende, bis 10/09)	FU Berlin, Fachbereich Politische Wissenschaft
Dr. Herbert Rische (seit 10/10)	Deutsche Rentenversicherung Bund, Berlin
Prof. Dr. Franz Ruland (bis 10/09)	Verband Deutscher Rentenversicherungsträger e. V. (a. D.), Frankfurt a. M.
Prof. Dr. Waltraud Schelkle (seit 10/10)	London School of Economics, European Institut,
Prof. Dr. Jürgen Wasem	Universität Duisburg-Essen, Lehrstuhl für Medizinmanagement am Fachbereich 5 Wirtschaftswissenschaften
Prof. Dr. Annette Zimmer	Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Institut für Politikwissenschaft

### 10.7 *Ständige Gäste des Wissenschaftlichen Beirats*

Renate Jürgens-Pieper	Senatorin für Bildung und Wissenschaft, Bremen Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit, Bremen (seit 30.06.2011)
<i>in Vertretung:</i> Dr. Ursula Niebling	
Prof. Dr. Wilfried Müller	Rektor der Universität Bremen
<i>in Vertretung:</i> Prof. Dr. Rolf Drechsler	Konrektor für Forschung und wiss. Nachwuchs, Universität Bremen
Ingelore Rosenkötter (bis 30.06.2011)	Senatorin für Arbeit, Frauen, Jugend, Gesundheit und Soziales, Bremen
<i>in Vertretung:</i> Dr. Joachim Schuster (bis 30.06.2011) (seit 07/11)	Staatsrat für Arbeit, Jugend und Soziales, Bremen Staatsrat für Wissenschaft und Gesundheit, Bremen
Anja Stahmann (seit 30.06.2011)	Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen, Bremen

# Organisationsplan

Stand: Januar 2012 (incl. aller beantragten Einstellungen)



Der Akademische Senat der Universität Bremen hat auf seiner Sitzung am 18.05.2011 die folgende Satzung beschlossen:

**SATZUNG**  
**der Zentralen wissenschaftlichen Einrichtung (ZWE)**  
**ZENTRUM FÜR SOZIALPOLITIK (ZeS)**  
**der Universität Bremen**

vom 18.05.2011

**§ 1**

**Rechtsstellung**

Das ZeS ist eine Zentrale Wissenschaftliche Einrichtung der Universität Bremen gemäß § 92 Abs. 1 des Bremischen Hochschulgesetzes (BremHG). Es erfüllt seine Aufgaben in Verantwortung gegenüber dem Akademischen Senat.

**§ 2**

**Aufgaben**

- (1) Aufgabe des Zentrums für Sozialpolitik (ZeS) ist die fachübergreifende, auch international vergleichende, Forschung über die sozialen, ökonomischen, politischen, kulturellen, organisatorischen, rechtlichen, historischen und sozialmedizinischen Grundlagen, Folgen und Wandlungen der Sozialpolitik.
- (2) Diese Aufgabe soll durch Forschungsprojekte, die Zusammenarbeit mit in- und ausländischen Wissenschaftlern, Forschungseinrichtungen und sozialpolitischen Institutionen sowie die Durchführung von Tagungen und Kongressen, den Aufbau von Archiven und Datenbanken verwirklicht werden. Die Forschungsergebnisse sollen auch in der Lehre vermittelt werden.
- (3) Das Forschungszentrum unterrichtet die Öffentlichkeit regelmäßig über die Entwicklung seines Forschungsgebietes und seiner Forschungsergebnisse.

**§ 3**

**Fachliche Gliederung**

- (1) Das ZeS gliedert sich in die fünf Abteilungen:
  1. Theorie und Verfassung des Wohlfahrtsstaates
  2. Institutionen und Geschichte des Wohlfahrtsstaates
  3. Wirtschaftswissenschaftliche Abteilung
  4. Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung
  5. Geschlechterpolitik im Wohlfahrtsstaat



Das ZeS kann im Einvernehmen mit dem Akademischen Senat der Universität Bremen weitere Abteilungen einrichten.

- (2) Infrastruktureinheiten des ZeS sind die ZeS-Bibliothek einschließlich des ZeS-Archivs, die Datenverarbeitung und die Geschäftsstelle.
- (3) Die Geschäftsstelle des ZeS koordiniert die Verwaltungs- und Organisationsarbeit des Zentrums. Sie besteht aus der Forschungscoordination und der Verwaltung und den zugeordneten Verwaltungsmitarbeitern/innen.
- (4) Jede Abteilung wird von einem/einer Abteilungsleiter/in geleitet, der/die Hochschullehrer/in an der Universität Bremen ist. Auf Vorschlag des betreffenden Abteilungsleiters bzw. der betreffenden Abteilungsleiterin und mit Zustimmung des Vorstandes kann für einzelne Abteilungen ein/e weitere/r Abteilungsleiter/in bestellt werden, der/die Hochschullehrer/in an der Universität Bremen ist. Die Abteilungsleiter/innen sind für das Forschungsprogramm und die Durchführung der Forschungsprojekte ihrer Abteilungen verantwortlich. Sie haben insoweit Weisungsrechte gegenüber den ihrer Abteilung zugeordneten Mitarbeitern/innen. Die Zuweisung der Leitung der Infrastruktureinheiten erfolgt durch Beschluss des Vorstandes.
- (5) Forschungsvorhaben zu spezifischen Fragestellungen (Projekte) finden in den Abteilungen und abteilungsübergreifend statt. Jedes Projekt hat eine/n Projektleiter/in, der/die für die Organisation und Verwaltung des Projekts und die wissenschaftliche Qualität seiner Ergebnisse verantwortlich ist. Er/Sie leitet, koordiniert und kontrolliert die Arbeiten im Projekt. Er/Sie macht den Abteilungsleiter/innen Vorschläge für die Einstellung von Mitarbeiter/innen.
- (6) Projektleiter/innen mit Drittmitteln geförderter Projekte sind die Personen, die in den bewilligten Anträgen als solche genannt oder später eingesetzt werden. Im Übrigen werden sie auf Vorschlag der zuständigen Abteilungsleiter/innen vom Vorstand bestellt.

## **§ 4**

### **Mitgliedschaft**

Mitglieder des ZeS sind

1. die Abteilungsleiter/innen,
2. die wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen für die Dauer ihrer hauptberuflichen Tätigkeit am ZeS,
3. weitere Hochschullehrer/innen gem. § 6 Abs. 6 für die Dauer ihrer Bestellung,
4. Gastwissenschaftler/innen für die Dauer ihrer hauptberuflichen Tätigkeit am ZeS
5. die sonstigen Mitarbeiter/innen.

## § 5

### Organe

Organe des ZeS sind

1. der Vorstand,
2. der/die Sprecher/in des Vorstandes,
3. der Wissenschaftliche Rat,
4. der Beirat.

## § 6

### Zusammensetzung des Vorstandes und Bestellung seiner Mitglieder

- (1) Der Vorstand besteht aus den Abteilungsleiter/innen und zwei Vertretern/innen des Wissenschaftlichen Rats. Hat eine Abteilung zwei Abteilungsleiter/innen (§ 3 Abs. 3 S. 2), so vertreten diese sich im Vorstand wechselseitig; das gilt nicht für die Funktion des Sprechers/der Sprecherin des Vorstandes.
- (2) Die Abteilungsleiter/innen werden aufgrund eines mit dem Ziel der Bestellung des/der Berufenen zum/zur Abteilungsleiter/in durchgeführten Berufungsverfahrens oder auf Vorschlag des Vorstandes, der der Zustimmung des Rektorats bedarf, aus dem Kreis der bereits an der Universität tätigen Hochschullehrer/innen vom Rektor bestellt. Die erstmalige Bestellung erfolgt in der Regel für vier Jahre, eine Neubestellung für jeweils vier weitere Jahre ist zulässig.
- (3) Wird an der Universität ein Berufungsverfahren mit dem Ziel der Bestellung des/der Berufenen zum/zur Abteilungsleiter/in durchgeführt (Abs. 2 1. Alt.), so ist der Vorstand befugt, eines seiner Mitglieder in die Berufungskommission zu entsenden. Die mit dem Ziel der Bestellung zum/zur Abteilungsleiter/in berufenen Hochschullehrer/innen sind dem für ihr Fachgebiet zuständigen Fachbereich zuzuordnen.
- (4) Die Abteilungsleiter/innen sind unbeschadet ihrer Verantwortlichkeit gem. § 3 Abs. 3 zur Förderung der fächerübergreifenden Zusammenarbeit sowie zum Zusammenwirken im Vorstand verpflichtet.
- (5) Die Abberufung eines/einer Abteilungsleiters/in erfolgt durch den Rektor auf Vorschlag des Akademischen Senats, sofern der beabsichtigten Abberufung zwei Drittel der Mitglieder des Beirats zugestimmt haben. Der Rektor hat den Vorstand von seiner Absicht zu unterrichten und ihm Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben; der/die betroffene Abteilungsleiter/in ist in diesem Verfahren von der Mitwirkung ausgeschlossen.
- (6) Weitere Professor/innen/en der Universität werden auf Vorschlag des Vorstandes vom Akademischen Senat zu Mitgliedern des ZeS bestellt. Die Dauer der Mitgliedschaft beträgt in der Regel drei Jahre und ist im Bestellungsbeschluss festzulegen. Eine Verlängerung ist möglich.

## **§ 7**

### **Aufgaben des Vorstandes**

- (1) Der Vorstand leitet das ZeS unter Beachtung der Mitwirkungsrechte der anderen Organe in der Verantwortung gegenüber dem Akademischen Senat.
- (2) Ihm obliegen insbesondere
  - die Erstellung des wissenschaftlichen Arbeitsprogramms und die Verantwortung für dessen Durchführung,
  - die Verantwortung für die wissenschaftliche Zusammenarbeit mit anderen Forschungseinrichtungen und sonstigen nationalen und internationalen Stellen,
  - die Erstellung des Entwurfs des Wirtschaftsplans einschließlich des Stellenplans,
  - die Personalauswahl auf Vorschlag der zuständigen Abteilungsleiter/innen nach den Regeln der Universität.
- (3) Der Vorstand entscheidet mit Zustimmung der für die jeweiligen Stellen zuständigen Abteilungsleiter/innen über die Zuordnung des Personals zu Projekten. Drittmittelprojekte sind hiervon nicht berührt.
- (4) Jede/r Abteilungsleiter/in kann neben den Projekten seiner/ihrer Abteilung eigene Projekte oder Vorhaben ohne Beschlussfassung des Vorstandes durchführen, soweit sie einen vom Vorstand bestimmten Zeitraum nicht überschreiten und nicht längerfristig die Arbeitskapazität des ZeS beziehungsweise der den Projekten nach Abs. 3 zugeordneten Mitarbeiter/innen binden.

## **§ 8**

### **Beschlüsse des Vorstandes**

- (1) Beschlüsse des Vorstandes bedürfen der Mehrheit seiner Mitglieder. Beschlüsse gem. § 3 Abs. 3 S. 2 und 5, Abs. 5 S. 2, § 6 Abs. 2 S. 1 sowie in Angelegenheiten gem. § 7 Abs. 2 und 3 bedürfen zugleich der Mehrheit der ihm angehörenden Hochschullehrer/innen (Forschungsangelegenheiten).
- (2) Der Vorstand gibt sich eine Geschäftsordnung.

## **§ 9**

### **Der/Die Sprecher/in des Vorstandes**

- (1) Der Vorstand wählt aus dem Kreise seiner Mitglieder für die Dauer von zwei Jahren zwei Hochschullehrer/innen zu seinem/er Sprecher/in und dessen/deren Stellvertreter/in. Die Wahl bedarf der Mehrheit von zwei Dritteln der Mitglieder des Vorstandes und zugleich der Mehrheit der dem Vorstand angehörenden Hochschullehrer/innen.

- (2) Der/die Sprecher/in vertritt das ZeS nach innen, gegenüber den Organen der Universität sowie im Rahmen seiner Aufgaben nach außen. Er/sie entscheidet unter Beachtung der Beschlüsse des Vorstandes und nach Maßgabe des Haushalts- und Wirtschaftsplans über die Verwendung der dem ZeS zugewiesenen Mittel. Er/Sie ist Vorgesetzte/r des dem ZeS zugeordneten Personals mit Ausnahme der Hochschullehrer/innen. § 3 Abs. 3 S. 1, 3 und 4 bleibt unberührt.
- (3) Der/die Sprecher/in führt den Vorsitz im Vorstand und beruft nach Maßgabe der Geschäftsordnung dessen Sitzungen ein. Er/Sie bereitet die Beschlüsse des Vorstandes vor und vollzieht sie. Bei Stimmengleichheit gibt seine/ihre Stimme den Ausschlag. Er/Sie fördert das Zusammenwirken der Organe des ZeS und unterrichtet sie laufend über alle wesentlichen Angelegenheiten.

## **§ 10**

### **Geschäftsführung/Verwaltung**

Ein/e Forschungskordinator/in ist im Rahmen einer wissenschaftlichen Geschäftsführung zuständig für die Umsetzung der Beschlüsse des Vorstandes und ist dem Sprecher unterstellt. Er/Sie ist abteilungsübergreifend zuständig für die Umsetzung des Forschungsprogramms und ist für die Forschungskoordination und -kommunikation sowie Kooperationen mit in- und ausländischen Forschungseinrichtungen und -partnern verantwortlich. Er/Sie unterstützt den Vorstand und den/die Sprecher/in bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Die Verwaltungsleitung ist dem Vorstand unterstellt.

## **§ 11**

### **Zusammensetzung und Aufgaben des Wissenschaftlichen Rats**

- (1) Dem Wissenschaftlichen Rat gehören alle nicht nur vorübergehend im Zentrum tätigen Wissenschaftler/innen mit der Befähigung zu eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit an. Über das Bestehen der Mitgliedschaft entscheidet im Zweifelsfall der Vorstand.
- (2) Der Wissenschaftliche Rat berät den Vorstand und den/die Sprecher/in bei der Aufstellung und Durchführung des Forschungsprogramms des ZeS sowie bei der Aufstellung des jährlichen Haushaltsplans.
- (3) Die Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter im Rat wählt zwei ihrer Mitglieder in den Vorstand. Bei der Erfüllung ihrer Aufgaben im Vorstand sind sie an Aufträge und Weisungen nicht gebunden.
- (4) Der Wissenschaftliche Rat kann sich eine Geschäftsordnung geben.

## **§ 12**

### **Zusammensetzung, Bestellung, Aufgaben und Rechte des Beirats**

- (1) Der Beirat besteht aus mindestens fünf Persönlichkeiten, die durch besondere Leistungen in der sozialpolitischen Forschung oder Praxis ausgewiesen sind und das Vertrauen des Akademischen Senats und des Rektors genießen. Aktuell Beschäftigte am ZeS können nicht Mitglieder des Beirats sein.
- (2) Die Mitglieder des Beirats werden auf Vorschlag des Vorstandes vom Rektor der Universität für die Dauer von vier Jahren bestellt; eine Wiederwahl / erneute Bestellung ist für eine weitere Amtsperiode möglich. Sie unterliegen keinerlei Aufträgen oder Weisungen. Der Beirat wählt aus seiner Mitte eine/n Vorsitzende/n und eine/n stellvertretende/n Vorsitzende/n. Er kann sich eine Geschäftsordnung geben.
- (3) Der Beirat berät den Vorstand bei der Aufstellung und Durchführung des wissenschaftlichen Arbeitsprogramms des ZeS und gibt hierzu Empfehlungen ab. Er nimmt zu den Ergebnissen von Forschungsprojekten Stellung. Er berät die zuständigen Organe der Universität und vermittelt in etwaigen Konflikten, die die Aufgabenerfüllung des ZeS beeinträchtigen können. Der Beirat soll im Regelfall alle zwei Jahre zusammenkommen.
- (4) Auf seinen regelmäßigen Sitzungen nimmt der Beirat auf Grundlage eines Tätigkeitsberichtes eine Bewertung der Arbeit des ZeS vor und berichtet darüber dem Rektor. Er spricht zugleich Empfehlungen für die weitere Arbeit aus und begutachtet neue und fortzusetzende Projekte.
- (5) Vor der Bestellung eines/r Professors/Professorin zum/zur Abteilungsleiter/in durch den Rektor (§ 6 Abs. 2, 2. Alt.) gibt der Beirat hierzu eine Stellungnahme ab. Wird an der Universität ein Berufungsverfahren mit dem Ziel der Bestellung des Berufenen zum/zur Abteilungsleiter/in durchgeführt (§ 6 Abs. 2 1. Alt.), so ist der Beirat befugt, eines seiner Mitglieder mit beratender Funktion in die Berufungskommission zu entsenden.

## **§ 13**

### **Evaluation**

In Abständen von vier Jahren nimmt der Beirat auf der Grundlage eines Forschungsberichtes, der zugleich die Forschungsperspektiven enthält, eine Bewertung der Arbeit des Forschungszentrums Zentrum für Sozialpolitik (ZeS) vor und berichtet dem Akademischen Senat. Er spricht Empfehlungen für die Fortführung der Arbeit aus und stellt die Entwicklungen und Erfolge sowie Schlussfolgerungen für Verbesserungen und strategische Planungen im Sinne eines Qualitätsmanagements gemäß § 69 i. V. m. § 92 Abs. 1, Satz 2 BremHG dar.

## **§ 14**

### **Inkrafttreten**

Diese Ordnung tritt am Tag nach der Genehmigung durch den Rektor in Kraft.

Genehmigt durch den Rektor, Universität Bremen, den 24.05.2011



Das Zentrum für Sozialpolitik (ZeS) ist ein in fünf Abteilungen interdisziplinär organisiertes Forschungsinstitut der Universität Bremen. Seine Tätigkeiten erstrecken sich auf die Institutionen, die Funktionsweisen und die Konsequenzen deutscher und internationaler Sozialpolitik, sowie auf die Systeme der sozialen Sicherung, ihre Beziehungen untereinander und ihre Wechselwirkungen mit Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Vorliegender Bericht informiert über die Aktivitäten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ZeS und über die Entwicklung des Instituts in den Jahren 2009-2011.

